Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund
Bürgerschaft

Bekanntmachung

Die 09. Sitzung der Bürgerschaft findet am Donnerstag, den 22.09.2022 statt.
Beginn: 16:00 Uhr
Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung

4 Billigung der Niederschrift der 07. Sitzung vom 25.08.2022 und Billigung der Niederschrift der Dringlichkeitssitzung vom 02.09.2022

5 Mitteilungen des Präsidenten

6 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

7 Anfragen

7.1 zur Energie- und Gasversorgung der Hansestadt Stralsund im Herbst und Winter 2022/2023
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
vertagt vom 25.08.2022
Vorlage: kAF 0072/2022

7.2 Zusammenarbeit Stiftung Klima- und Umweltschutz M-V
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
vertagt vom 25.08.2022
Vorlage: kAF 0081/2022

7.3 Kreisverkehr im Bereich Greifswalder Chaussee
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: kAF 0086/2022

7.4 Ausstattung von städtischen Miethäusern mit Energiesparlampen
Einreicher: Rüdiger Kuhn, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: kAF 0087/2022

7.5 zu den Stralsunder Sternen
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, Fraktion CDU/FDP
Vorlage: kAF 0096/2022

7.6 Stralsunder Sterne/ Weihnachtsbeleuchtung
Einreicher: Jens Kühnel, Fraktion AfD
Vorlage: kAF 0088/2022

7.7 zu energetischen Einsparpotenzialen
Einreicher: Thomas Haack, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0089/2022

7.8 zum Baugeschehen Meeresmuseum
Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0090/2022

7.9 zu Parkplätzen im Zusammenhang mit dem Neubau des Polizeihauptreviers Stralsund
Einreicher: Maximilian Schwarz, Fraktion CDU/FDP
Vorlage: kAF 0093/2022

7.10 zum LKW-Verkehr in der Fahrradstraße Bahnhofstraße
Einreicher: Volker Borbe, Fraktion CDU/FDP
Vorlage: kAF 0094/2022

7.11 zu Straßenbaumaßnahmen 2023/24
Einreicher: Stefan Bauschke, Fraktion CDU/FDP
Vorlage: kAF 0095/2022

7.12 zur Beleuchtung des Hofes auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Stralsund
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, Fraktion CDU/FDP
Vorlage: kAF 0097/2022

7.13 Zustand „Weiße Brücken“
Einreicher: Daniel Ruddies, Fraktion CDU/FDP
Vorlage: kAF 0100/2022

7.14 zum Konzept Hochwasser
Einreicherin: Heike Corinth, Fraktion CDU/FDP
Vorlage: kAF 0101/2022

7.15 Zustand des Straßenbelags an der Bushaltestelle Ventspilsplatz in Knieper West
Einreicher: Thoralf Pieper, Fraktion CDU/FDP
Vorlage: kAF 0104/2022

7.16 Fischbestände in den Stadtteichen
Einreicherin: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0098/2022

7.17 Entwicklung "Grüne Farm"
Einreicherin: Josefine Kümpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0099/2022

7.18 Ackerbürgertum in Stralsund
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: kAF 0092/2022

7.19 Regenwasserstau im Heinrich-Heine-Ring
Einreicher: Mathias Miseler, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: kAF 0102/2022

7.20 Auswirkungen der Energiepreisentwicklung auf die Eintrittspreise des Sport- und Freizeitbandes Hansedom Stralsund
Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: kAF 0103/2022

8 Einwohnerfragestunde

9 Anträge

9.1 Schulungszentrum im Bereich der Lokschuppen
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: AN 0129/2022

9.2 Reduzierung des Individualverkehrs im Bereich Am Fischmarkt/Wasserstraße
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0136/2022

9.3 Überprüfung und Beseitigung von Gefahrenstellen auf den Stralsunder Radwegen
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0137/2022

9.4 zur Wahl eines Mitglieds im Rechnungsprüfungsausschuss
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0139/2022

9.5 zur Wahl eines stellv. Mitglieds in den Rechnungsprüfungsausschuss
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0140/2022

9.6 Bestellung Aufsichtsrat SWS Energie GmbH
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: AN 0131/2022

9.7 Bestellung Aufsichtsrat Seehafen Stralsund GmbH
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: AN 0132/2022

9.8 Bestellung Aufsichtsrat Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: AN 0133/2022

9.9 Bestellung eines Vertreters in den Aufsichtsrat Theater Vorpommern GmbH
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: AN 0138/2022

9.10 Bestellung eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat Deutsches Meeresmuseum
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: AN 0134/2022

9.11 Wahl eines stellvertretenden Mitglieds für die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD
Vorlage: AN 0135/2022

9.12 Wahl der Delegierten und Stellvertreter für die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages MV (Einheitsliste)
Einreicher: Alle Fraktionen
Vorlage: AN 0130/2022

10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters

11 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung

12 Behandlung von Vorlagen

12.1 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0062/2022

12.2 Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund "Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark", Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0061/2022

12.3 Spende des Fördervereins der Musikschule für Musikinstrumente
Vorlage: B 0058/2022

13 Verschiedenes

14 Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil

<u>Nichtöffentlicher Teil</u>

15 Behandlung der nichtöffentlichen Angelegenheiten

15.1 Anfragen

15.1.1 Mietzahlungen an die Hansestadt Stralsund
Einreicher: Maik Hofmann, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0091/2022

15.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters

15.3 Behandlung von Vorlagen

15.3.1 Vereinbarung einer Kostenbeteiligung für die Errichtung einer Personenverkehrsstation des Schienenpersonennahverkehrs an der Strecke 6081 Stralsund - Angermünde in der Gemarkung Andershof
Vorlage: B 0002/2022

15.3.2 Jahresabschluss 2021 Eigenbetrieb Tourismuszentrale
Vorlage: B 0052/2022

15.3.3 Jahresabschluss 2021 für den Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof
Vorlage: B 0053/2022

15.3.4 Personalentscheidung - vorübergehende Besetzung der Stelle 12.00.500
Vorlage: PV 0006/2022

15.4 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

16 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

17 Schluss der Sitzung

gez. Peter Paul
Präsident der Bürgerschaft
der Hansestadt Stralsund

TOP Ö 4

Hansestadt Stralsund
Bürgerschaft

Niederschrift
der 07. Sitzung der Bürgerschaft

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 25.08.2022
Beginn:	16:00 Uhr
Ende	19:03 Uhr
Raum:	Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Peter Paul

Mitglieder

Herr Michael Adomeit	
Frau Ute Bartel	
Herr Stefan Bauschke	
Herr Volker Borbe	
Herr Bernd Buxbaum	
Frau Dr. Heike Carstensen	
Frau Kerstin Chill	
Frau Heike Corinth	
Herr Frank Fanter	
Frau Friederike Fechner	
Frau Olga Fot	
Frau Sandra Graf	
Herr Robert Gränert	
Herr Mario Gutknecht	
Herr Thomas Haack	
Herr Maik Hofmann	ab 16:04 Uhr
Frau Anett Kindler	
Herr Ralf Klingschat	
Frau Assessore jure Sandra Kothe-Woywode	
Frau Andrea Kühl	
Herr Rüdiger Kuhn	bis 18:00 Uhr
Frau Josefine Kümpers	
Herr Sebastian Lange	
Herr Michael Liebeskind	
Herr Detlef Lindner	
Herr Mathias Miseler	
Herr Michael Philippen	
Herr Thoralf Pieper	
Herr Marc Quintana Schmidt	
Frau Maria Quintana Schmidt	
Herr Tino Rietesel	
Herr Daniel Ruddies	
Herr Harald Runge	
Frau Birkhild Schönleiter	
Herr Thomas Schulz	
Herr Maximilian Schwarz	
Herr Jürgen Suhr	
Frau Ann Christin von Allwörden	ab 16:03 Uhr
Frau Petra Voß	

Herr Dr. med. Ronald Zabel

Protokollführer
Herr Steffen Behrendt

Tagesordnung:

1 Eröffnung der Sitzung

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung

4 Billigung der Niederschrift der 05. Sitzung der Bürgerschaft vom 09.06.2022 und Billigung der Niederschrift der Sondersitzung der Bürgerschaft vom 29.06.2022

5 Mitteilungen des Präsidenten

6 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

7 Anfragen

7.1 Grünfläche Kleine Parower Straße
Einreicher: Jens Kühnel, Fraktion AfD
Vorlage: kAF 0067/2022

7.2 Zukunft Klärschlammverbrennung in Rostock
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: kAF 0068/2022

7.3 Wärmehallen in der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Frank Fanter, Fraktion AfD
Vorlage: kAF 0069/2022

7.4 zum Parken im Bereich des Freibades
Einreicher: Maik Hofmann, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0070/2022

7.5 zum Horthaus Juri Gagarin Schule
Einreicher: Kerstin Chill, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0071/2022

7.6 Fertigstellung der Juri-Gagarin-Schule, Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0074/2022

7.7 Schulbeginn Juri Gagarin Schule
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0085/2022

7.8 zu den steigenden Energiepreisen
Einreicher: Thomas Haack, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0073/2022

7.9 zu Eigentümerpflichten
Einreicher: Sabine Ehlert, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0076/2022

7.10 zu Fütterverbot von Möwen
Einreicher: Thomas Schulz, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0077/2022

7.11 Nutzung der Mittel aus dem MV-Schutzfonds
Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE
Vorlage: kAF 0078/2022

7.12 Stand der Sanierung der Stadtteiche
Einreicher: Ute Bartel, Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0079/2022

7.13 Verkehrsführung Kreuzung An der Werft/ Werftstraße stadteinwärts
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0075/2022

7.14 zur Energie- und Gasversorgung der Hansestadt Stralsund im Herbst und Winter 2022/2023
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0072/2022

7.15 Energiesparmaßnahmen in der Hansestadt Stralsund
Einreicherin: Josefine Kümpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0082/2022

7.16 Krisenstab Energie
Einreicher: Mathias Miseler, Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0080/2022

7.17 Fahrradweg Kreisel Wasserstraße
Einreicher: Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0084/2022

7.18 Zusammenarbeit Stiftung Klima- und Umweltschutz M-V
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0081/2022

7.19 Verkehrskonzept Altstadt
Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0083/2022

8 Einwohnerfragestunde

8.1 Einwohnerfrage von Frau Lorenz (wird schriftlich beantwortet)

9 Anträge

9.1 Anpassung des Wochenmarktkonzeptes
Einreicher: Stefan Bauschke für den Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung
Bernd Buxbaum für den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben
Vorlage: AN 0101/2022

9.2 Sirenenalarm
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: AN 0103/2022

9.3 Neugeborenen Prämie
Einreicher: Fraktion AfD
Vorlage: AN 0104/2022

9.4 zur Errichtung eines Hundestrandes
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0121/2022

9.5 zu Radfahrstreifen
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0122/2022

9.6 Kein öffentlicher Raum für Waffenschauen zum Zweck der Soldatenwerbung in der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.
Vorlage: AN 0124/2022

9.7 4. Fortschreibung des Wirtschafts- und Handelskonzeptes der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0123/2022

9.8 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Hauptausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0107/2022

9.9 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Finanzen und Vergabe (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0108/2022

9.10 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter in den Rechnungsprüfungsausschuss (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0109/2022

9.11 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0110/2022

9.12 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0111/2022

9.13 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0112/2022

9.14 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0113/2022

9.15 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Sportausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0114/2022

9.16 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Kulturausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0115/2022

9.17 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0116/2022

9.18 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Betriebsausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0117/2022

9.19 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Stadtmarketing (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0118/2022

9.20 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Stadtkleingartenausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0119/2022

9.21 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter in den zeitweiligen Auschuss Volkswerft (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0120/2022

10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters

11 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung

12 Behandlung von Vorlagen

12.1 Satzung und Geschäftsordnung des Beirates für Stadtteilarbeit in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0034/2022

12.2 Bebauungsplan Nr.68 "Wohngebiet östlich der Brandshäger Straße", Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0046/2022

12.3 Bebauungsplan Nr. 66 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet westlich vom Voigdehäger Teich“, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0048/2022

12.4 Bebauungsplan Nr. 61 der Hansestadt Stralsund „Östlich der Smiterlowstraße“, Abwägungs- und Satzungsbeschluss für die 1. Änderung
Vorlage: B 0192/2021

12.5 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche südlich der Ortsumgehung im Stadtteil Voigdehagen und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0042/2022

12.6 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche des Berufsschulcampus in Grünhufe und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
Vorlage: B 0044/2022

13 Verschiedenes

14 Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil

16 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

17 Schluss der Sitzung

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Präsident der Bürgerschaft stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und gibt bekannt, dass zu Beginn der Sitzung 39 Bürgerschaftsmitglieder anwesend sind, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird im Auftrag der Hansestadt Stralsund live in das Internet übertragen.
Im Interesse einer zeitnahen Nachvollziehbarkeit der Beratungen und Ergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger wird der Videomitschnitt des öffentlichen Teils zudem ab 26.08.2022 auf der Internetseite der Hansestadt Stralsund zur Verfügung gestellt.
Er geht davon aus, dass keine Einwände seitens der Mitglieder der Bürgerschaft dagegen bestehen.

Darüber hinaus gibt der Präsident bekannt, dass durch Grimmen TV angekündigt wurde, die 07. Sitzung der Bürgerschaft über soziale Medien live zu übertragen.

Abschließend weist er in Bezug auf stattfindende Film- und Tonaufnahmen auf das Vetorecht der Bürgerschaft nach § 29 Absatz 5 KV MV hin.

Wie bereits zur Sondersitzung der Bürgerschaft am 29.06.2022 mitgeteilt, ist Frau Sandra Kothe-Woywode mit der Mandatsniederlegung von Herrn Dr. Arnold von Bosse in die Bürgerschaft nachgerückt und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI beigetreten. Da Frau Kothe-Woywode zur letzten Sitzung nicht anwesend sein konnte, nimmt der Präsident die Verpflichtung zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten gemäß § 28 Absatz 2 Kommunalverfassung M-V per Handschlag vor.

Nachfolgend teilt Herr Paul mit, dass sich die Einzelbürgerschaftsmitglieder Frau Ute Bartel, Frau Dr. Heike Carstensen und Herr Mathias Miseler mit Wirkung vom 15.08.2022 der Fraktion DIE LINKE angeschlossen haben. Die Fraktion trägt fortan den Namen DIE LINKE. / SPD.

Damit verbunden bittet der Präsident, die geänderte Sitzordnung zur Kenntnis zu nehmen.

Mit der Bildung der Fraktion DIE LINKE. / SPD haben sich die Mehrheitsverhältnisse in der Bürgerschaft und ihrer Ausschüsse geändert.
Zur 07. Sitzung der Bürgerschaft liegen Einheitslisten aller Fraktionen zur Besetzung der Ausschüsse der Bürgerschaft vor. Dies wird als Antrag auf Neubesetzung gem. § 32 Absatz 2 KV M-V angesehen.

Herr Paul weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang durch die Fraktion Bürger für Stralsund und dem Einzelbürgerschaftsmitglied Michael Adomeit eine Zählgemeinschaft angezeigt worden ist.

Abschließend ernennt der Präsident im Namen der Hansestadt Stralsund den am 08. Mai 2022 wiedergewählten Oberbürgermeister, Herrn Dr.-Ing. Badrow, unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 7 Jahren mit Wirkung zum 13.10.2022 erneut zum Oberbürgermeister.
Er überreicht die Ernennungsurkunde und wünscht ihm für die bevorstehende Amtszeit viel Erfolg im Interesse der Hansestadt Stralsund sowie weiterhin sehr gute Zusammenarbeit.

Herr Dr.-Ing. Badrow dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht sich ebenso weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor.

zu 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0914

zu 4 Billigung der Niederschrift der 05. Sitzung der Bürgerschaft vom 09.06.2022 und Billigung der Niederschrift der Sondersitzung der Bürgerschaft vom 29.06.2022

Der Präsident stellt die vorliegenden Niederschriften zur Abstimmung:

Die Niederschrift der 05. Sitzung der Bürgerschaft vom 09.06.2022 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-07-0915

Die Niederschrift der Sondersitzung der Bürgerschaft vom 29.06.2022 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-07-0916

zu 5 Mitteilungen des Präsidenten

Der Präsident teilt wie folgt mit:

Gemäß Schriftsätzen der Verwaltung ist die Umsetzung von Beschlüssen der Bürgerschaft bekannt gegeben worden. Dies betrifft die folgenden Beschlüsse:

AGH-Maßnahmen erhalten (2022-VII-05-0870)

- Mit Schreiben vom 06.07.2022 hat sich der Oberbürgermeister gemäß Beschluss für den uneingeschränkten Erhalt der AGH-Maßnahmen eingesetzt.

zu den Betriebskosten REWA für die 3. Filterstufe (2022-VII-05-0881)

- Es wird mitgeteilt, dass entsprechend dem Tenor des Beschlusses die Ministerpräsidentin des Landes M-V, Frau Schwesig, und der Bundeskanzler, Herr Scholz, angeschrieben wurden.

Fortsetzung des Projektes „StralDigital“ (2022-VII-05-0883)

- Die finanziellen Mittel zur Fortsetzung des Projektes sind im Haushalt 2022 gesichert.

Herr Paul bittet um Kenntnisnahme der Umsetzung der Beschlüsse. Die Schriftsätze liegen den Mitgliedern der Bürgerschaft vor.

Die Fachausschüsse der Bürgerschaft haben zudem die folgenden an sie verwiesenen Anträge und Themen beraten und im Ergebnis als umgesetzt betrachtet bzw. der Bürgerschaft entsprechende Empfehlungen unterbreitet:

Konzept des Wochenmarktes überarbeiten (2021-VII-06-0555)

Entwicklung Webseiten der Stralsunder Schulen (2022-VII-05-0880)

Mitgliedschaft im Verein für Regionalmarketing und –entwicklung Vorpommern (2021-VII-10-0716)

Nutzung der Geothermie in der Hansestadt Stralsund (2020-VII-07-0366)

Konzept für die Entwicklung des Areals Volkswerft (2022-VII-05-0872)

Wiederherstellung des ursprünglichen Namens „Volkswerft“ (2022-VII-03-0814)

Zur Thematik Wochenmarkt liegt der Bürgerschaft zur 07. Sitzung ein gemeinsamer Antrag der Ausschüsse für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sowie Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vor. Die letztgenannten Anträge die Volkswerft betreffend sind durch den Einreicher nach Beratung im Fachausschuss zurückgezogen worden.
In allen Fällen haben die Fachausschüsse die Angelegenheiten für erledigt erklärt und empfehlen der Bürgerschaft, die Themen nicht weiter zu verfolgen.
Die Schriftsätze zu den genannten Sachverhalten liegen den Mitgliedern der Bürgerschaft vor. Der Präsident bittet um Kenntnisnahme.

Gemäß § 3 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft und ihrer Ausschüsse ist eine Anregung zur Benennung einer Straße an den Ausschuss für Kultur übergeben worden. Der Ausschuss wird sich in einer der kommenden Sitzungen mit der Thematik auseinandersetzen.

Herr Paul bittet auch dahingehend um Kenntnisnahme.

zu 6 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister teilt wie folgt mit:

<u>Eröffnung Radroute Franken.</u>

Der Oberbürgermeister lädt nach fast dreijähriger Bauzeit zur Eröffnung der ersten Stralsunder Fahrradstraße zu einer Radtour ein.
Auf einer Strecke von knapp zwei Kilometern haben Radfahrer und -fahrerinnen hier Vorrang und dürfen sogar nebeneinander fahren.

Für etwa 1,5 Millionen Euro wurden sowohl die Bahnhofstraße als auch der Bahnweg bis zur Greifswalder Chaussee entsprechend ausgebaut und die Beleuchtung erneuert. Außerdem ist am Frankenteich ein Aufenthaltsbereich mit Bänken, Infotafel und Abstellanlage entstanden – mit Blick auf St. Marien. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat das Projekt – als erstes und bislang einziges in ganz M-V – finanziell unterstützt.

Herr Dr.-Ing. Badrow dankt allen am Projekt beteiligten Planungsbüros und Bauunternehmen, die alle aus Stralsund und der Umgebung kommen.

Los geht es am Freitag um 14 Uhr in der Bahnhofstraße am Abzweig Gentzkowstraße. Zusammen mit dem ADFC und der Stralsunder Verkehrswacht. Wer mag, kann sein Rad codieren lassen oder einen Fahrradsimulator testen. Fahrradhandel Heiden stellt neue Modelle vor, die direkt vor Ort getestet werden können.

Die Jungs und Mädels der Abteilung Straßen und Verkehrslenkung sowie der Klimaschutzbeauftragte der Hansestadt Stralsund sind auch dabei und informieren zu den weiteren Plänen in Sachen Radrouten. Perspektivisch sollen sechs Radrouten alle Stralsunder Stadtteile auf möglichst direktem Weg mit der Innenstadt verbinden. Die Radroute Franken ist eine davon.

Vor Eröffnung der Radroute Franken, werden zunächst die Preise und Pokale an die aktivsten Teams und fleißigsten STADTRADLER überreicht.

2. Stralsunder Orgeltage

Vom 18. bis zum 25. September wird Stralsund wieder zur lebendigen Orgelstadt. Die 2. Stralsunder Orgeltage bieten für alle Generationen die Möglichkeit, in die Klangwelt der monumentalen Orgeln in den drei Stadtkirchen einzutauchen. Hier ist von Matineen, über Kinderkonzerte, eine Orgel-Klangkunst-Performance und eine Orgelfahrt bis hin zu herausragenden Orgelkonzerten mit professionellen Solisten alles dabei. Der Ticketverkauf auf reservix.de ist in vollem Gange und zusammen mit den weiteren Veranstaltern Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V., Kulturkirche St. Jakobi und den Kirchengemeinden St. Nikolai und St. Marien lädt der Oberbürgermeister herzlich zu den 2. Stralsunder Orgeltagen ein.

Das ausführliche Programm und Informationen zum Ticketverkauf sind auf www.stralsunder-orgeltage.de zu finden.

Serviceportal OpenR@thaus Stralsund seit einem Jahr auf Wachstumskurs

Dieses Jahr im August feiert das Stralsunder Serviceportal OpenR@thaus der Hansestadt Stralsund seinen einjährigen Geburtstag. Inzwischen haben knapp 7.000 Besucher auf der Webseite (Stand: 23.08.2022) das entsprechende Verwaltungsangebot gesucht. Insbesondere seitdem das Portal 150 digital verfügbare Leistungen für unsere Stralsunder bereithält, ist ein Anstieg der Nutzung der Dienste spürbar. Die Anzahl der eingegangenen online Anträge steigt aktuell um monatlich 40%. Zu den derzeit am meisten nachgefragten Services zählen die Geburts- und Eheurkunden, Meldebescheinigungen sowie An- bzw. Abmeldungen für die Hundesteuer. Der Fokus der inhaltlichen Umsetzung wird in den kommenden Monaten auf die Stralsunder Unternehmen ausgerichtet sein, dass auch für diese Zielgruppe weitere vollständige online Dienste bereitstehen. Des Weiteren ist der online Bauantrag das nächste umzusetzende Leistungsbündel.
Der Oberbürgermeister dankt allen an der erfolgreichen Umsetzung Beteiligten.

zu 7 Anfragen

zu 7.1 Grünfläche Kleine Parower Straße
Einreicher: Jens Kühnel, Fraktion AfD
Vorlage: kAF 0067/2022

Anfrage:

Ist für die Fläche in der Kleinen Parower Straße, Höhe Fleischerei Zahlmann, in naher Zukunft wieder eine ordentliche Pflege und Begrünung geplant?

Frau Waschki antwortet wie folgt:

Nach Fertigstellung der Bauarbeiten in der Großen Parower Straße wurde auch die Umleitungsstrecke über die Kleine Parower Straße zurück gebaut.
Bei der Wiederherstellung der Grünflächen wurde die in der Anfrage genannte Fläche auf Höhe der Fleischerei Zahlmann zum großen Bedauern vergessen. Für den Hinweis bedankt sich Frau Waschki daher.
Im Amt für stadtwirtschaftliche Dienste wurde festgelegt, dass im Oktober die Fläche mit Boden angefüllt wird und eine Ansaat erfolgt. Danach wird ein Bauzaun aufgestellt, um ein Betreten der Fläche zu verhindern. Dieser wird stehen bleiben, bis eine geschlossene Grünfläche gewachsen ist.

Es gibt keine Nachfrage.

Eine Aussprache ist nicht beantragt.

zu 7.2 Zukunft Klärschlammverbrennung in Rostock
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: kAF 0068/2022

Anfrage:

Hat die Energiepolitik unserer Regierung Auswirkungen auf die Zukunft der Klärschlammverbrennung in Rostock und aufgrund der Kooperation auch auf die Hansestadt Stralsund?

Herr Falko Müller, Geschäftsführer der REWA Stralsund GmbH, antwortet wie folgt:

Die Bundesregierung hat mit der Neufassung der Abfall-Klärschlammverordnung im Jahr 2017 den Rechtsrahmen für die Verwertung der Klärschlämme in Deutschland geregelt. In der Verordnung ist festgesetzt, dass Klärschlamm der hiesigen Anlagenklasse ab 2029 ausschließlich verbrannt werden muss.

Um die Klärschlammverwertung langfristig zu sichern, wurde die Klärschlammkooperation Mecklenburg-Vorpommern (KKMV) gegründet. Mit der KKMV werden zukünftig die gesamten Klärschlammmengen von 17 kommunalen Gesellschaftern, zu denen auch die REWA gehört, gebündelt verwertet.

Ziel der REWA war und ist es, mit der Bündelung über die KKMV einen langfristigen und möglichst kostenstabilen Verwertungsweg für Klärschlämme sicherzustellen. Dies umfasst neben der gemeinsamen, bis 2029 noch rechtlich möglichen, landwirtschaftlichen Verwertung, auch die anschließend gesetzlich geforderte Verwertung der Schlämme in einer kommunalen Verbrennungsanlage. Dies ist ein wesentlicher Träger der momentan so

wichtigen Stabilität und Kalkulierbarkeit in Bezug auf den zukünftigen Kostenaufwand der REWA bei der Klärschlammverwertung.

Das Anlagenkonzept und das notwendige Plan- und Genehmigungsverfahren für eine kommunale Verwertungsanlage am Standort Rostock stehen kurz vor dem Abschluss. Die produzierten Energieüberschüsse werden als Strom und Wärme in die Netze eingespeist.

Herr Adomeit geht auf die perspektivische Preisentwicklung ein.

Herr Müller erläutert, dass der Standort durch die Gesellschafter bewusst zur kostengünstigen Betreibung gewählt wurde. Die Kosten sollen mit dem Projekt stabil gehalten werden, so dass Kostensteigerungen für die Bürgerinnen und Bürger möglichst vermieden werden.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.3 Wärmehallen in der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Frank Fanter, Fraktion AfD
Vorlage: kAF 0069/2022

Anfrage:

1. Plant die Hansestadt Stralsund die Errichtung sogenannter Wärmehallen für betroffene Bürger?
2. Wenn ja, wie viele Einrichtungen dieser Art wird es dann geben?
3. Wenn ja, wie viele Betroffene wird man in diesen Hallen unterbringen können?
4. Wenn ja, wo werde diese Einrichtungen sein?

Herr Tanschus antwortet wie folgt:

Auch die Hansestadt Stralsund befasst sich mit dem Thema Wärmehallen bzw. Wärmeinseln. Solche Räume können zur Versorgung der Bevölkerung dienen, falls Teile des Erdgasnetzes nicht mehr versorgt werden können und infolge dessen Wohnraum nicht beheizt werden kann.
Es ist also eine Maßnahme für den sogenannten Worst Case, den schlechtesten aller möglichen Fälle.

Es muss deshalb das Ziel aller sein, insbesondere von Bund und Land, den Eintritt eines solchen Szenarios mit aller Kraft zu verhindern.

Die Überlegungen der Hansestadt zur Errichtung sind noch nicht abgeschlossen. Die Fragen nach Anzahl, Kapazität und Verteilung im Stadtgebiet können deshalb noch nicht beantwortet werden.

Herr Fanter dankt für die Beantwortung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.4 zum Parken im Bereich des Freibades
Einreicher: Maik Hofmann, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0070/2022

Anfrage:

Beabsichtigt die Verwaltung endlich gegen das immense Falschparken im Bereich des Freibades vorzugehen?

Herr Bogusch antwortet wie folgt:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsüberwachung kontrollieren nahezu täglich während ihrer Dienstzeiten den Bereich am Strandbad auf widerrechtlich parkende Fahrzeuge. In den letzten Wochen wurde hier 32 Verwarnungen erfasst. Im unmittelbaren Nahbereich waren es 16 Verwarnungen.

Zur Unterbindung des widerrechtlichen Parkens von Fahrzeugen auf den Grünflächen wurden vom Amt für stadtwirtschaftliche Dienste Kniegurte für die Einfassung der Grünfläche bestellt. Die bauliche Fertigstellung ist für Oktober geplant.

Herr Hofmann geht auf die Möglichkeit eines beweglichen Pollers nur für Berechtigte ein, um den Verkehr an der Örtlichkeit zu entzerren.

Herr Bogusch merkt an, dass es in dem Bereich eine Vielzahl von Nutzern gibt. Eine ausschließliche Befahrung nur für den Anliegerverkehr könne nicht sichergestellt werden.

Herr Buxbaum erfragt die Kontrolldichte und die Kontrollzeiten.

Aufgrund eines technischen Defekts wird die Sitzung für 5 Minuten unterbrochen (16:27 Uhr bis 16:32 Uhr).

Herr Bogusch erklärt, dass auch an den Wochenenden Kontrollen durchgeführt werden. Die Problematik ist unstrittig und die Kontrollen werden permanent fortgesetzt.

Herr Adomeit regt eine Videoüberwachung zur besseren Kontrolle an.

Herr Bogusch geht auf die Problematik Videoüberwachung im öffentlichen Raum und den damit verbundenen datenschutzrechtlichen Belangen ein.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.5 zum Horthaus Juri Gagarin Schule
Einreicher: Kerstin Chill, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0071/2022

Anfrage:

1. Warum ist mit dem Bau des Horthauses für die Juri-Gagarin-Schule noch nicht begonnen worden?
2. Ist noch beabsichtigt, das Horthaus zu errichten?
3. Wenn ja, wann soll es bezugsfähig sein?

Frau Dr. Gelinek antwortet wie folgt:

zu 1.:
Es war geplant, dass das Gebäude für den Hort vom Träger ASB errichtet wird. Dieser wollte mit Fördermitteln, die die Hansestadt Stralsund für den Träger beantragt hatte und die auch bewilligt wurden, ein großes Horthaus nebst Küche errichten. Leider trat der ASB von diesem Vorhaben zurück, so dass eine Errichtung nun durch die Hansestadt Stralsund selbst erfolgen muss. Diesbezüglich wurde in 2021 ein Interessenbekundungsverfahren initiiert, um die konkreten Planungen mit dem künftigen Träger abzustimmen sowie eine Ausschreibung für die Errichtung eines Gebäudes durchgeführt. Leider ergab die Ausschreibung lediglich Angebote von fast doppelter Höhe des geplanten Betrages und musste daher aufgehoben werden.

zu 2.:
An einer Lösung für die Unterbringung der Hortkinder in unmittelbarer Nähe der Schule wird weiterhin gearbeitet. Aktuell wird eine Containerlösung geprüft, um bis zur Errichtung des Gebäudes eine schulnähere Hortbetreuung zu ermöglichen.

zu 3.:
Leider lässt aktuell noch kein konkretes Datum benennen. Derzeit werden die Preise für eine Containerlösung analog der Schulcontainer an der Grundschule Hermann Burmeister ermittelt.

Frau Chill dankt für die Beantwortung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.6 Fertigstellung der Juri-Gagarin-Schule, Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0074/2022

Anfrage:

1. Ist der Einzug in die Juri-Gagarin-Schule reibungslos verlaufen?
2. War der Unterricht ohne Einschränkungen möglich?
3. Waren die Nebenräume, z. B. Toiletten u.ä., ohne Einschränkungen benutzbar?

Frau Dr. Gelinek antwortet wie folgt:

zu 1.:
Von reibungslos kann leider keine Rede sein. Materiallieferschwierigkeiten sowie der Totalausfall einiger Firmen führten zu erheblichen Schwierigkeiten und die Fertigstellung zum Schulbeginn konnte nur mit erheblichem Einsatz vieler Helferinnen und Helfer verschiedener Stralsunder Firmen und insbesondere auch den Mitarbeitenden des Amtes 70 ermöglicht werden. Die besprochenen Bilder wurden in den Wochen vor Schulbeginn gemacht und geben nicht den Zustand der Unterrichtsräume bei Schulstart wieder.
Frau Dr. Gelinek teilt die Einschätzung hinsichtlich einer gründlichen Aufklärung für den Verzug. Bezüglich der Gründe und Konsequenzen bittet sie um Aufschub für eine vollständige Fehleranalyse, diese konnte aktuell noch nicht erstellt werden. Frau Dr. Gelinek bietet an, die Ergebnisse der Analyse nach Abschluss vorzustellen.

zu 2.:
Der Unterricht konnte in allen Klassenräumen ordnungsgemäß beginnen, die Lehrkräfte, Sekretariat und Schulleitung konnten die für sie vorgesehenen Räume nutzen. Einschränkungen bestanden und bestehen teils noch in der Nutzung von Fachräumen, die

aktuell fertig gestellt werden. Die Arbeiten erfolgen in Abstimmung mit der Schulleitung nach einer gemeinsam festgelegten Prioritätenliste.

zu 3.:
Die Toiletten waren nutzbar und abschließbar, allerdings jeweils nur durch eine Person, aufgrund der Lieferungsverzögerung der Trennwände. Zur Kompensation wurden zwei Sanitärcontainer aufgestellt. Die Trennwände werden in dieser Woche eingebaut.
Der Ostteil des Erdgeschosses (hier befinden sich u.a. ein Förderraum, ein Werkraum sowie die Räume des Hausmeisters) sowie die Mensa befinden sich aktuell in Fertigstellung, die Arbeiten sollen zu Ende September abgeschlossen sein.
Für einige zusätzliche Ausstattungsgegenstände gibt es aktuell noch kein Lieferdatum, hierzu zählen etwa die neuen Garderoben sowie die Glaswand für die Mediathek. Nach Lieferung sollen diese in den dann folgenden Ferien eingebaut werden. Eine Aussage zur Zeitplanung vor tatsächlich erfolgter Anlieferung in Stralsund hat sich nicht bewährt.

Herr Philippen dankt für die Ausführungen. Ein ehrlicher Umgang mit den Beteiligten im Vorfeld wäre wünschenswert gewesen. Aufgrund der bestehenden Baustellen wäre es ggf. angebracht gewesen, den Schulstart an der Juri-Gagarin-Schule zu verschieben.

Frau Dr. Gelinek verwehrt sich gegen Vorwürfe, nicht ehrlich mit den Betroffenen umgegangen zu sein. Die bestehenden Einschränkungen bedauert Frau Dr. Gelinek sehr. Sie erinnert die Mitglieder der Bürgerschaft daran, dass der Schulstart bereits einmal verschoben wurde. Eine erneute Verschiebung wurde abgewogen, sodass sich für einen Schulstart entschieden wurde. In Abwägung der gesamten Umstände war dies die richtige Entscheidung.

Frau Fot erinnert an die gestellte Anfrage in der Bürgerschaft hinsichtlich des Bauzustandes der Schule und an die Zusicherung seitens Frau Dr. Gelinek. Sie bittet zukünftig um eine bessere Kommunikation mit allen Beteiligten (Eltern, Schüler, Bürgerinnen und Bürger etc.). Der entstandene Ärger hätte somit vermieden werden können. Sie bedankt sich dennoch für die Bemühungen.

Der Oberbürgermeister teilt mit, dass er sich ausdrücklich vor seine Mitarbeiter stellt. Der Start hätte verschoben werden können, jedoch wurde dies sämtlich abgewogen. Er lobt den Einsatz der Verwaltung, nur dadurch konnte ein Schulstart überhaupt erfolgen. Er nimmt Bezug auf die derzeitigen Bedingungen in Land und Bund.

Herr Philippen möchte wissen, wie der weitere Verlauf der Mensa und Turnhalle sich gestaltet. Frau Dr. Gelinek verweist auf die folgenden Ausführungen unter TOP 7.7.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.7 Schulbeginn Juri Gagarin Schule
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0085/2022

Anfrage:

1. Warum kam es zu den Bauverzögerungen und Einschränkungen im Schulbetrieb obwohl im zuständigen Ausschuss immer informiert wurde, dass ohne große Einschränkungen der Schulbetrieb zum Schuljahresbeginn gesichert ist?

2. Wie ist der Stand der Sanierung der Gagarin-Schule

   Bitte detailliert aufführen:

   a) Sanierung des Hauptgebäudes
   b) Turnhalle
   c) Hort
   d) Mensa
   d) „Kiss-and-go-Zone“

3. Mit welchen Einschränkungen ist in welchen Bereichen wie lange noch zu rechnen?

Frau Dr. Gelinek beantwortet die Fragen wie folgt:

zu 1. und 2.:
Frau Dr. Gelinek verweist dahingehend auf die Beantwortung der kleinen Anfragen unter TOP 7.5 und 7.6 und ergänzt, dass die Fertigstellung der Turnhalle für eine Eröffnung nach den Herbstferien vorgesehen ist. Die Kiss-and-go-Zone ist bereits fertiggestellt.
Frau Dr. Gelinek bittet um ausreichend Zeit, um eine solide Fehleranalyse vornehmen zu können.

zu 3.:
Auch hier verweist Frau Dr. Gelinek auf die vorherigen Ausführungen. Mit Einschränkungen im Ostteil des Erdgeschosses inkl. Mensa ist bis Ende September zu rechnen.

Frau Kühl bestätigt, dass die Baumittelbeschaffung problematisch ist. Sie erfragt, warum die Hortbetreuung nicht in den Klassenräumen durchgeführt wird. Sie bittet, dies zu überdenken.

Frau Dr. Gelinek sieht dies eher als eine organisatorische Frage zwischen Hort und Schule an. Aus Sicht der Verwaltung wäre eine Hortbetreuung in den Räumen möglich.

Der Oberbürgermeister nimmt Bezug auf die begangenen Fehler, bittet jedoch, die Ursachen auf anderen Ebenen zu berücksichtigen.

Herr Haack merkt an, dass Ansinnen der Anfrage war, nachzufragen, warum der Schulstart nicht um ein halbes Jahr verschoben wurde. Seines Erachtens drängt sich in der Bevölkerung die Frage auf, ob Räume für ein privates Angebot freigemacht werden mussten.

Herr Suhr würdigt das Engagement der Verwaltung und befürwortet die Fehleranalyse. Er bittet um Diskussion auf Ebene der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund.

Herr Quintana Schmidt fordert Mäßigung und bittet zu kommunalpolitischen Themen zurückzukehren. Zu bundespolitischen Themen schlägt er eine gesonderte Veranstaltung/Podiumsdiskussion vor.

Herr Kuhn sowie Herr Adomeit bitten die Mitglieder, entsprechende Fragen zu stellen und keine umfangreichen Statements abzugeben.

Herr Dr. Zabel sieht es als berechtigt an, anzumerken, dass auch bundespolitische Entscheidungen zur jetzigen Situation geführt haben.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.8 zu den steigenden Energiepreisen
Einreicher: Thomas Haack, Fraktion Bürger für stralsund
Vorlage: kAF 0073/2022

Anfrage:

1. Gibt es in der Verwaltung Hochrechnungen für den Haushalt 2023 zu den steigenden Energiepreisen?
2. Gibt es bereits Handlungsoptionen, um die Belastung für den städtischen Haushalt so gering wie möglich zu halten?
3. Wenn ja, wird die Bürgerschaft an diesen Entscheidungen beteiligt?

Frau Dr. Gelinek antwortet wie folgt:

zu 1.:
Aktuell läuft die Haushaltsplanung für das Jahr 2023. Die Preisentwicklung lässt auch die Verwaltung mit Sorge hinsichtlich der Kosten für Energie auf die nächsten Monate blicken. Für die Gebäudebewirtschaftung wird mit signifikanten Mehrkosten gerechnet. Der genaue Umfang wird aktuell versucht mit Unterstützung der Stadtwerke zu ermitteln und dies wird im Haushaltsentwurf 2023 zur Beratung vorgelegt werden.

zu 2. und 3.:
Das Amt für Schule, Sport und ZGM hat einen Maßnahmenkatalog für die Verwaltung erarbeitet, der höchstmögliche Einsparungen anstrebt und der sich aktuell in Beratung der verwaltungsinternen Gremien befindet. Weiter wurde ein Maßnahmenkatalog für öffentlichkeitsbezogene Einsparmaßnahmen erarbeitet, der nach finaler Abstimmung der Bürgerschaft zum Beschluss vorgelegt werden wird. Der Katalog umfasst Sofortmaßnahmen bezüglich Beleuchtung, Reduzierung von Betriebszeiten und Durchführung von Veranstaltungen.

Herr Haack begrüßt beabsichtigte Beteiligung der Bürgerschaft, er hätte es jedoch befürwortet konkrete Zahlen vorgelegt zu bekommen. Herr Haack warnt vor übereilten Entscheidung, wie in der Hansestadt Greifswald.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.9 zu Eigentümerpflichten
Einreicher: Sabine Ehlert, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0076/2022

Anfrage:

Werden die Eigentümer von Grundstücken regelmäßig durch die Hansestadt Stralsund aufgefordert, ihren Pflichten, wie z. B. der Reinigungspflichten von Fußwegen und Straßen, nachzukommen?

Herr Bogusch antwortet wie folgt:

Die Reinigungspflicht der Eigentümer von Grundstücken ist in der Straßenreinigungssatzung der Hansestadt Stralsund geregelt. Über die sich daraus ergebenden Pflichten muss sich der jeweilige Eigentümer selbst informieren, zur Erinnerung und Unterstützung erfolgen allgemein oder zu bestimmten Anlässen Informationen über die Ostsee-Zeitung, die ZAS oder auf der Homepage der Hansestadt, zuletzt

- im Dezember 2020 über die Winterdienstpflichten entsprechend der Straßenreinigungssatzung,
- im Mai 2021 erfolgte ein Hinweis auf die Reinigungspflichten der Anlieger entsprechend der Straßenreinigungssatzung im Zuge der Ankündigung der Straßenreinigung in Eigenregie durch das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste,
- im Juli 2021 detaillierte Information über die allgemeinen Anliegerpflichten der Sommerreinigung,
- im März 2022 Information im Zuge der Parkbuchtenreinigung in der Prohner Straße über die Anliegerpflichten der Sommerreinigung,
- und in diesem Jahr erfolgt erneut vor Winterbeginn ein Hinweis über die Winterdienstpflichten der Anlieger.

Die Überprüfung der Einhaltung der Reinigungspflichten erfolgt durch einen Außendienstmitarbeiter, der Kontrollen im gesamten Stadtgebiet durchführt. Missstände, die bei den Kontrollen festgestellt werden, werden entsprechend verfolgt.
Die Anfrage wird zum Anlass genommen, im Bürgermeisterviertel Kontrollen durchzuführen.

Es gibt keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.10 zu Fütterverbot von Möwen
Einreicher: Thomas Schulz, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0077/2022

Anfrage:

Ist es durch die Verwaltung beabsichtigt, weitere Verbotsschilder zur Fütterung von Möwen aufzustellen bzw. an den Verkaufskuttern im Hafenbereich von den Betreibern aufstellen zu lassen?

Frau Waschki beantwortet die Anfrage wie folgt:

Das Problem der Möwenpopulation ist der Stadtverwaltung sehr wohl bekannt und bewusst. Mit der Stralsunder Möwenfütterungsverbotsverordnung vom 26.10.2020 (VO 30.04) wurde hierfür eine eindeutige Regelung getroffen, die nach wie vor Gültigkeit hat. Daher ist aus Sicht der Verwaltung eine Aufstellung weiterer Schilder nicht erforderlich.

Das Amt 30 beabsichtigt jedoch, evt. Verstöße gegen die Verordnung in 2023 vom Kommunalen Ordnungsdienst prüfen zu lassen. Sollte hier ein Schwerpunkt erkennbar werden, wird das Ordnungsamt das Amt für stadtwirtschaftliche Dienst mit der Beschilderung beauftragen.

Herr Philippen nennt die Hafeninsel als Problemschwerpunkt und erfragt, ob hier das Aufstellen von Schildern möglich ist.

Frau Waschki bejaht dies, ist aber der Auffassung, dass die Einhaltung der Verordnung auch kontrolliert werden muss.

Herr Philippen betont, dass es ihm nicht um die Bestrafung, sondern viel eher um die Aufklärung der Gäste der Hansestadt geht. Ohne Schilder sind diese über das Fütterungsverbot auf der Hafeninsel aus seiner Sicht nicht ausreichend informiert.

Frau von Allwörden erkundigt sich, ob die Kontrolle der Einhaltung des Fütterungsverbotes durch den Kommunalen Ordnungsdienst wahrgenommen werden soll.

Herr Tanschus bestätigt, dass der Kommunale Ordnungsdienst Kontrollen durchführen wird.

Auf Nachfrage von Frau Fot erklärt die Leiterin des Amtes 68, dass geprüft wird, ob die Eigentümer der Fischkutter um die Anbringung eines Hinweisschildes gebeten werden können.

Herr Dr. Zabel spricht sich für die Aufstellung eines Hinweisschildes auf der Hafeninsel aus.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.11 Nutzung der Mittel aus dem MV-Schutzfonds
Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE
Vorlage: kAF 0078/2022

Anfrage:

Liegen der Verwaltungen Informationen vor, ob gemeinnützige Kulturträger mit Sitz in der Hansestadt Stralsund durch die Auswirkungen der Coronaschutzmaßnahmen /Corona-Krise in ihrer Existenz gefährdet sind oder ob gemeinnützige Kulturträger von unbilligen Härten betroffen sind?

Frau Behrendt antwortet wie folgt:

Das Kulturamt befindet sich im regelmäßigen Austausch mit Kulturschaffenden und Kulturträgern in Stralsund, in besonderer Weise im vergangenen Jahr, als gemeinsam mit den Kulturakteuren das Kulturkonzept für Stralsund erarbeitet worden ist, das kurz vor seiner redaktionellen Fertigstellung steht und demnächst vorgestellt wird. Über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kultur in Stralsund wurde dabei auch gesprochen. Im Zusammenhang mit der Förderung für kulturelle Projekte und kulturelle Veranstaltungen hat das Thema auch den Kulturausschuss immer wieder beschäftigt. Hierbei ging es um ausbleibende Anträge aufgrund der Unsicherheiten, wiederholte Antragsänderungen und auch Projekt- und Veranstaltungsabsagen.

Anhand von vorliegenden Informationen kann davon ausgegangen werden, dass die Corona-Pandemie Kulturschaffende und Kulturträger in Stralsund hart getroffen hat und sie deshalb Mittel aus dem MV-Schutzfonds für Kultur beantragt haben. Das Landesförderinstitut, das für die Bewilligung der Mittel zuständig ist, hat mitgeteilt, dass in den Säulen 2, 3, 4 und 7 seit 2020 insgesamt 60 Antragstellende aus der Hansestadt Stralsund mit einer Förderung in Höhe von 320.700 Euro aus dem MV-Schutzfonds für Kultur unterstützt wurden. Die Förderungen wurden hauptsächlich in den Jahren 2020 und 2021 beantragt und ausgereicht. Für 2022 ist bislang ein Antrag aus Stralsund gestellt und beschieden worden. Einen Hinweis auf die Laufzeitverlängerung bis Ende 2022 kann über den Verteiler des Kulturamtes nochmals gegeben werden.

Herr Buxbaum dankt für die Beantwortung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.12 Stand der Sanierung der Stadtteiche
Einreicher: Ute Bartel, Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0079/2022

Anfrage:

1. Wie ist der Stand der Sanierung der Stadtteiche?

2. Wie geht es mit der Sanierung der Stadtteile weiter?
- Was ist vorgesehen und soll wann realisiert werden?

3. Wie stellt sich eine mögliche Finanzierung in der Sache dar?
- Welche Fördermittel sind beantragt und könnten noch beantragt werden?

Herr Dr. Raith beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

zu 1.:
Im Ergebnis der seit 2006 zu den Stadtteichen erstellten Gutachten und Untersuchungen besteht Konsens, dass Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an und in den Stadtteichen erst sinnvoll sind, wenn die Nährstoffeinträge aus externen Belastungsquellen deutlich reduziert wurden. Darauf wurde bereits in den Antworten auf die Anfragen in den Bürgerschaftssitzungen am 18.11.2021 und 16.12.2021 hingewiesen.
Wie ebenfalls ausgeführt, wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen an den Zuflüssen Stralsunder Mühlgraben, Hoher Graben und Kronenhalsgraben umgesetzt, um die Nährstoffbelastungen in den Stadtteichen zu senken. Hierzu zählen die Erarbeitung von Sanierungskonzepten für alle drei Zuflüsse, Neutrassierungen von Teilabschnitten (z. B. Mühlgraben nördlich KGA Kedingshagen II), die Anlage von Uferrandstreifen und Gehölzpflanzungen (z. B. am Kronenhalsgraben) sowie die Neuanlage von Wald im Uferbereich(z. B. am Moorteich). Gemäß Auskunft des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern (StALU) lassen sich jedoch die Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen auf den Zustand der Stadtteiche nicht unmittelbar nachweisen, nicht zuletzt, weil aufgrund der Komplexität des Gewässerökosystems die biologischen und chemischen Prozesse Zeit benötigen, um ihre Wirkungen zu entfalten.

Im Jahr 2019 erfolgte durch das StALU eine erneute Beprobung der Teiche. Nach den dabei erhobenen Daten hat sich der Gewässerzustand von Moorteich, Knieperteich und Großem Frankenteich weder nennenswert verbessert noch verschlechtert. Diese Teiche sind weiterhin sehr nährstoffreich und damit den Nährstoffstufen „polytroph“ bis „hypertroph“ zuzuordnen. Der Zustand des Kleinen Frankenteichs hat sich mit „eutroph 1“ deutlich verbessert und übertrifft sogar seinen Referenzzustand.

<u>Kleiner Frankenteich:</u>
Seit mehreren Jahren bemüht sich die Stadt wegen der abnehmenden Wassertiefe und auch vor dem Hintergrund des hohen Denkmalwertes um die Umsetzung des Sanierungskonzeptes Kleiner Frankenteich. Das Projekt stagniert jedoch wegen der unterschiedlichen Zielsetzungen der verschiedenen betroffenen Behörden:

- Eine Entschlammung wird seitens der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) und des StALU aus ökologischer Sicht nicht als erforderlich angesehen und nicht unterstützt, da sich die Wasserqualität bereits deutlich verbessert hat. Mit einer Entschlammung seien vielmehr neue Risiken für das Gewässer verbunden (z.B. Trübung, Freisetzung von im Sediment gebundenen Nährstoffen).
- Die mit einer Entschlammung verbundenen Eingriffe in die Röhrichtbereiche werden aus artenschutzrechtlichen Gründen abgelehnt.
- Eine Wiederherstellung der historischen Uferkante durch Beseitigung der Spülfelder aus den 1970er Jahren wird aus artenschutzrechtlichen, biotopschutzrechtlichen und forstrechtlichen Gründen abgelehnt.

- Selbst eine zwischenzeitlich verfolgte erheblich reduzierte Variante am Nordufer stößt aufgrund artenschutzrechtlicher Belange auf massive Widerstände seitens der UNB.

Um die Stagnation zu überwinden, sind für September weitere Gespräche mit dem Landkreis (Untere Naturschutzbehörde und Untere Wasserbehörde) vereinbart. Ohne einen breiten, behördenübergreifenden Konsens, gemeinsam nach einer die unterschiedlichen Belange gleichermaßen angemessen berücksichtigenden Lösung zu suchen, sind weitere Planungen für den Kleinen Frankenteich derzeit nicht erfolgversprechend.

Knieper Teich:
Für den Knieper Teich liegt ein Pflegekonzept für die wasserseitigen Uferbereiche vor. Die weitere Ausbreitung des Röhrichts und damit Verkleinerung der offenen Wasserfläche soll eingedämmt werden. Zu den gewässerseitigen Pflegemaßnahmen (z. B. jährliche Röhrichtmahd im Turnus, Biomassenentnahme) wurde mit der UNB Einvernehmen erzielt. Beginn der Umsetzung ist vom Amt für stadtwirtschaftliche Dienste für den kommenden Winter geplant.

zu 2.:
Konkrete Sanierungsmaßnahmen an und in den Stadtteichen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorgesehen. Der Schwerpunkt liegt weiterhin bei Maßnahmen an den Zuflüssen. Die Hansestadt Stralsund bemüht sich um die Senkung der Nährstoffeinträge über die Zuflüsse auch von außerhalb des Stadtgebietes, hat hierbei jedoch nur einen begrenzten Handlungsspielraum.

Die drei Zuflüsse zu den Stadtteichen Stralsunder Mühlenraben, Hoher Graben und Kronenhalsgraben sind berichtspflichte Gewässer nach WRRL. Die Hansestadt Stralsund ist daher im Rahmen ihrer Möglichkeiten verpflichtet, die im Maßnahmenprogramm des Bewirtschaftungsplans ausgewiesenen Maßnahmen umzusetzen.

Zum Entwurf der Maßnahmenplanung hatte die Stadt eine umfangreiche Stellungnahme abgegeben, wie bereits in der Bürgerschaftssitzung am 16.12.2021 ausgeführt wurde. Wesentliche Forderungen und Anregungen an das Land waren u.a.:

- Zwingende Verbesserung der Fördermöglichkeiten bei der Umsetzung von Maßnahmen nach Wasserrahmenrichtlinie, so dass diese überhaupt durchgeführt werden können. Denn bislang sind Städte mit mehr als 50.000 Einwohnern (so auch Stralsund) von einer Förderung ausgeschlossen.
- Verzicht auf weitgehend wirkungslose Maßnahmen (z. b. Gewässerrandstreifen), solange die Einträge aus diffusen Quellen nicht reduziert werden.
- Aufnahme gezielter, auch ingenieurbiologischer Maßnahmen an den Zuflüssen und den Stadtteichen in das Maßnahmenprogramm, mit dem Ziel, die Selbstregulation der Gewässer zu unterstützen - z.B. Pflanzenkläranlagen, Biomasseentnahme (Schilfmahd).

Das endgültige Maßnahmenprogramm liegt jetzt vor. Die o.g. zentralen Vorschläge der Stadt wurden nicht berücksichtigt.

Dessen ungeachtet will sich die Stadt bemühen, in den nächsten Jahren weitere Maßnahmen an den Zuflüssen in Abstimmung mit dem Maßnahmenprogramm durchzuführen, sofern es die finanzielle Haushaltssituation und die jeweiligen Eigentumsverhältnisse zulassen.

zu 3.:
Die bisherige Umsetzung von Maßnahmen erfolgte nicht über Fördermittel, sondern die Maßnahmen wurden

- aus dem städtischen Haushalt finanziert,
- durch Dritte in deren Zuständigkeitsbereich umgesetzt (z. B. Deutsche Bahn) oder
- als Kompensationsmaßnahmen umgesetzt.

Städte mit mehr als 50.000 Einwohnern sind weiterhin von einer Förderung ausgeschlossen. Das Ministerium ist nach eigenen Angaben zwar in Einzelfällen bestrebt, auch eingehende Anträge von Kommunen mit mehr als 50.000 Einwohnern zu unterstützen, ob das gelingt, kann allerdings nicht zugesichert werden.

Eine Umsetzung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung über Kompensationsmaßnahmen ist nach den aktuellen Vorgaben des Regelwerks zur Eingriffsregelung für die Hansestadt Stralsund keine wirtschaftliche Finanzierung, da der zu erzielende Kompensationswert nicht im Verhältnis zu den aufzuwendenden Kosten steht.

Auf Nachfrage von Frau Bartel wiederholt Herr Dr. Raith seine Aussagen zum Kleinen Frankenteich und erklärt, dass der Teich in den 70er Jahren entschlammt wurde. Der Schlamm wurde zwischen drei Bastionen mit der Auflage abgekippt, die entstehende Grünfläche kurzzuhalten. Dieser Auflage wurde nicht nachgekommen. So ist ein dichter, ökologisch hochwertiger Bruchwald entstanden, was aus denkmalpflegerischer Sicht verheerend ist.
Solange es keinen Konsens zwischen den zuständigen Behörden gibt, wird es keine Lösung geben. Es wird noch einmal das Gespräch gesucht, es liegt allerdings nicht in Zuständigkeit der Stadt die nötige Abwägung vorzunehmen.
Zum Knieperteich führt der Leiter des Amtes 60 aus, dass es nach Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde eine abschnittsweise Entnahme von Biomasse und Röhricht geben wird. Bisher fehlt dazu aber das technische Equipment. Die Pflege ist kontinuierlich und Abschnittsweise durchzuführen.

Auf die Frage von Frau Fechner nach dem Fischreichtum in den Teichen kann Herr Dr. Raith keine Aussage machen.

Herr Adomeit erklärt, dass seiner Erinnerung nach der Schlamm im Bereich der Vogelwiese abgekippt wurde. Herr Dr. Raith erklärt, dass es sich um unterschiedliche Maßnahmen handelte. Der Amtsleiter bestätigt, dass das Baggergut aus dem Moorteich in den Stadtwald verbracht wurde.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.13 Verkehrsführung Kreuzung An der Werft/ Werftstraße stadteinwärts
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0075/2022

Da die Zeit der Fragestunde abgelaufen ist, erfragt der Präsident von den Einreichern der noch folgenden Anfragen, ob eine Vertagung der Anfragen oder eine schriftliche Beantwortung gewünscht wird.

Herr Dr. Zabel wünscht die schriftliche Beantwortung der kleinen Anfrage.

zu 7.14 zur Energie- und Gasversorgung der Hansestadt Stralsund im Herbst und Winter 2022/2023
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0072/2022

Herr Pieper bittet um Behandlung der Anfrage zur nächsten Bürgerschaftssitzung.

zu 7.15 Energiesparmaßnahmen in der Hansestadt Stralsund
Einreicherin: Josefine Kümpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0082/2022

Frau Kümpers wünscht eine schriftliche Beantwortung.

zu 7.16 Krisenstab Energie
Einreicher: Mathias Miseler, Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0080/2022

Herr Miseler bittet um die schriftliche Beantwortung.

zu 7.17 Fahrradweg Kreisel Wasserstraße
Einreicher: Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0084/2022

Herr Bauschke bittet um schriftliche Beantwortung.

zu 7.18 Zusammenarbeit Stiftung Klima- und Umweltschutz M-V
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0081/2022

Herr Suhr wünscht die Vertagung der kleinen Anfrage bis zur nächsten Sitzung.

zu 7.19 Verkehrskonzept Altstadt
Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0083/2022

Frau Kindler bittet um schriftliche Beantwortung der Anfrage.

zu 8 Einwohnerfragestunde

zu 8.1 Einwohnerfrage von Frau Lorenz (wird schriftlich beantwortet)

Zur Sitzung liegt eine Einwohnerfrage von Frau Lorenz vor.
Frau Lorenz hat um schriftliche Beantwortung gebeten.
Durch das Amt für Planung und Bau wurde die Frage beantwortet.
Die Antwort ist der Einreicherin, den Fraktionen und Einzelbürgerschaftsmitgliedern zur Kenntnis gegeben worden. Zudem ist diese vor Beginn der Sitzung über das Ratsinformationssystem abrufbar.

Die schriftliche Antwort lautet wie folgt:

zu 1.:
Folgende Maßnahmen aus dem Stufenkonzept zur Verkehrsberuhigung in den Altstadtstraßen Wasserstraße und Am Fischmarkt wurden zwischenzeitlich umgesetzt:

- Änderung wegweisende Beschilderungen: Die Zielangaben zu Einzelzielen in der Altstadt wurden entfernt bzw. durch Zielangaben zu den Parkhäusern ersetzt.

- Änderung Verkehrsführung: Von der Hafeninsel kommend wird der Verkehr in Richtung Norden über die Straße Am Fischmarkt geführt.
- Markierung Geschwindigkeit: Im Fährwall in Höhe des Parkhauses „Am Hafen“ wurde eine Fahrbahnmarkierung mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit „Tempo 30“ markiert.
- Verbot Kfz über 7,5 t: Der Lkw-Verkehr mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 7,5 t wurde in den Straßenzügen Am Fährwall, Wasserstraße sowie Am Fischmarkt, Seestraße im Zeitraum von 22:00 Uhr bis 05:00 Uhr untersagt.
- Einengung mit Fahrradbügel: wie in der Anfrage bereits genannt wurden an mehreren Stellen Fahrbahneinengungen bzw. Fahrbahnversätze durch den Einbau von Fahrradbügeln erzeugt

Grundsätzlich ist daran zu erinnern, dass umfassende Maßnahmen zur Verkehrsführung politisch zu diskutieren und durch die Bürgerschaft zu bestätigen sind. Auch wenn die Kritik am derzeitigen Zustand viel Zustimmung erfährt, konnte angesichts der Breite betroffener Belange sowie widerstrebender Interessen im politischen Raum noch keine mehrheitsfähige Lösung entwickelt werden. Im Zuge der Fortschreibung des Verkehrskonzepts hofft die Verwaltung, neue Lösungsansätze zu erhalten und einen breit getragenen Kompromiss moderieren zu können.

zu 2.:
Mit Ausnahme der Parkhäuser sind auf den Wegweisungstafeln für den Kfz-Verkehr keine Hinweise zu Einzelzielen in der Altstadt mehr vorhanden. Sollten hierzu andere Kenntnisse vorliegen, wird um Weitergabe der Information an die Verkehrsbehörde der Hansestadt Stralsund gebeten.

Die Busse der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH müssen für den Linienbetrieb der Linie 6 an der Einmündung Am Fischmarkt links in die Fährstraße abbiegen, ein Abbiegeverbot für Busse kann daher nicht angeordnet werden.
Die Regelung zum Parken der Reisebusse in der Straße Am Fischmarkt ist insgesamt jedoch noch nicht zufriedenstellend. Die Verwaltung prüft daher gegenwärtig, dass die Reisebusse zukünftig auf dem derzeitigen Gelände des Nordhafens in Höhe der Holzstraße parken. Damit kann die Zu- und Abfahrt der Reisebusse über die Straßen An der Hafenbahn und Hafenstraße erfolgen, so dass die Straßen Am Fischmarkt und Wasserstraße vom Reisebusverkehr entlastet werden.

zu 3.:
Die Verwaltung hat zuletzt auf den Daten der Verkehrserhebung vom November 2016 eine Lärmberechnung erstellt. Auf eine Aktualisierung der Lärmberechnung wurde verzichtet, da nach Einschätzung der Verwaltung sich das Verkehrsaufkommen in den letzten Jahren nicht signifikant geändert hat, mit Ausnahme von coronabedingten Effekten. Daher würden neue Berechnung lediglich die alten Ergebnisse bestätigen.

Frau Lorenz hat keine Nachfrage.

zu 9 Anträge

zu 9.1 Anpassung des Wochenmarktkonzeptes
Einreicher: Stefan Bauschke für den Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung
Bernd Buxbaum für den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben
Vorlage: AN 0101/2022

Herr Bauschke erläutert den Antrag. Die Thematik Wochenmarkt ist in den Ausschüssen für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sowie Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben beraten worden. Im Ergebnis liegt der Bürgerschaft nun ein Antrag vor, der aus Sicht von Herrn Bauschke einen guten Kompromiss aller Interessen darstellt. Die einreichenden Ausschussvorsitzenden werben um Zustimmung zum Antrag.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und stellt den Antrag AN 0101/2022 wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Das Konzept des Wochenmarktes wird dahingehend abgeändert, dass die Großmarkt Rostock GmbH als Betreiberin der Wochenmärkte in Stralsund zukünftig freitags auf dem Neuen Markt nur noch eine oder mehrere der folgenden Warenarten feilbietet:

1. Lebensmittel
2. Produkte des Obst- und Gartenbaus, der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei sowie rohe Naturerzeugnisse, Kleingartenbedarf und Blumenpflegemittel, Blumenarrangements und Kränze, eingetopfte oder bewurzelte Bäume und Sträucher und Artikel des Kunsthandwerks und des Kunstgewerbes

Die übrigen Bestandteile des Wochenmarktkonzeptes bleiben unberührt. Die Umsetzung durch die Großmarkt Rostock GmbH soll bei der nächsten Standplatzvergabe, spätestens jedoch zum 01.01.2023 erfolgen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0917

zu 9.2 Sirenenalarm
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: AN 0103/2022

Herr Adomeit begründet den Antrag und wirbt um Zustimmung.

Herr Lange beantragt für die Fraktion DIE LINKE./SPD die Verweisung des Antrages zur Beratung in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung, da er durchaus Abstimmungsbedarf hinsichtlich der konkreten Uhrzeit sieht.

Herr Paul lässt über die Verweisung zur Beratung in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung abstimmen:

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Nachfolgend stellt der Präsident den Antrag AN 0103/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach Aufbau des Sirenenwarnsystems in der Hansestadt Stralsund jeden Mittwoch um 13 Uhr einen Probealarm zu veranlassen.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-07-0918

zu 9.3 Neugeborenen Prämie
Einreicher: Fraktion AfD
Vorlage: AN 0104/2022

Frau Graf begründet den Antrag.

Herr Bauschke geht auf die Diskussion zur Thematik vor etwa einem Jahr ein. Damals wurde sich bewusst für eine Bindung an die Stadtwerke ausgesprochen. Gleichwohl hält er es für möglich, Optimierungsbedarf zu besprechen. Aus diesem Grund beantragt Herr Bauschke für die Fraktion CDU/FDP die Verweisung des Antrages zur Beratung in die Ausschüsse für Familie, Soziales und Gleichstellung (federführend) sowie Finanzen und Vergabe.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über die Verweisung des Antrages AN 0104/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0104/2022 zur Beratung in die Ausschüsse für Familie, Soziales und Gleichstellung (federführend) sowie Finanzen und Vergabe mit folgendem Wortlaut:

Der OB wird beauftragt, eine Neugeborenen Prämie in Höhe von 300 Euro für neugeborene Kinder in der Hansestadt Stralsund zu prüfen. Als Voraussetzung für die Auszahlung müssen beide Elternteile Bürger der Hansestadt Stralsund sein.
Das Ergebnis ist federführend dem Ausschuss „Familie, Soziales und Gleichstellung“, sowie dem Ausschuss „Finanzen und Vergabe“ vorzulegen.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-07-0919

zu 9.4 zur Errichtung eines Hundestrandes
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0121/2022

Herr Philippen begründet den Prüfantrag.

Herr Miseler spricht sich für einen Hundestrand aus. Die Fraktion DIE LINKE./SPD stellt diesbezüglich folgenden Änderungsantrag:

„Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Standorte für den Hundestrand im Stadtgebiet möglich sind. Weiterhin sollen Standorte geprüft werden für sogenannte Hundespielplätze. Hierzu sollen darüber hinaus, die Kosten zusammengetragen und in den Fachausschüssen beraten und vorgestellt werden.“

Herr Haack hält den Änderungsantrag für kontraproduktiv.

Frau Kühl befürwortet den Vorschlag, jedoch sollte der Hundestrand zentral und gut für ältere Menschen erreichbar sein. Sie plädiert für den genannten Änderungsantrag.

Frau Voß teilt mit, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI den Änderungsantrag mitträgt. Sie bittet um Prüfung weiterer Möglichkeiten und spricht die Beschilderung im hinteren Bereich des Strandbades an.

Herr Adomeit findet den vorgeschlagenen Standort der Fraktion Bürger für Stralsund sehr gut und unterstützt diesen. Auch im Hinblick auf eventuelle Diskrepanzen ist der Standort gut gewählt.

Herr Dr. Zabel teilt mit, dass die Fraktion CDU/FDP den Ursprungsantrag unterstützt und als zielführend erachtet. Gleichwohl kann die Thematik grundsätzlich aufgegriffen und im Ausschuss besprochen werden.

Der Oberbürgermeister stellt die Möglichkeit in Aussicht, nach Fertigstellung des zweiten Strandabschnittes am Strandbad, an einem kurzen Abschnitt am Strandbad (50 Meter) einen zentralen Hundestrand zu errichten. Er bittet die Bürgerschaft diesbezüglich um Überlegungen.

Frau Fot befürwortet den Ursprungsantrag mit dem konkreten Standortvorschlag. Sie bittet dennoch um Eruierung weiterer Standorte im Stadtgebiet.

Frau Dr. Carstensen plädiert für den genannten Änderungsantrag mit der Prüfung weiterer Möglichkeiten hinsichtlich der Erreichbarkeit. Sie begrüßt den Vorschlag von Herrn Dr.-Ing. Badrow.

Herr Dr. Zabel bittet im Hinblick auf Traditionen um Überlegungen der Ausweisung eines FKK Badestrandes.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE./SPD abstimmen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend stellt der Präsident den Antrag AN 0121/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob es möglich ist, den Strand auf dem Dänholm (Schwemmi) zu einem Hundestrand umzufunktionieren. Bei der Betrachtung sollte auch die eventuelle Errichtung eines Hundespielplatzes eruiert werden.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-07-0920

zu 9.5 zu Radfahrstreifen
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0122/2022

Herr Philippen erläutert den Antrag am Beispiel der Großen Parower Straße. Die Aufbringung von Radfahrstreifen sind an dieser Stelle unverständlich.

Frau Fechner bittet um eine etwas reduzierte Gesprächsführung.

Herr Dr. Zabel teilt mit, dass der Antrag durch die Fraktion CDU/FDP Unterstützung findet, sofern die Mitglieder der Bürgerschaft über die Anbringung in den Ausschüssen informiert werden und ggf. Nachfragen stellen können.

Herr Suhr merkt an, dass nach seiner Auffassung der vorliegende Antrag so zu verstehen ist, dass ohne Beteiligung des Ausschusses keine Radfahrstreifen angebracht werden. Es handelt sich hierbei um keinen Informationsaustausch. Aus seiner Sicht passt die Aufbringung in der Großen Parower Straße sehr gut in die dortige Verkehrssituation. Die Autofahrer werden durch die Markierung sensibilisiert. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI wird dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Dr. Zabel erkennt bei dem vorliegenden Antrag unterschiedliche Auslegungsmöglichkeiten. Er sieht die Beteiligung des Ausschusses als aufschiebende Wirkung an. Seines Erachtens werden erst die Radfahrstreifen markiert, wenn der Ausschuss beteiligt wurde.

Herr Buxbaum bittet um Erläuterung, aus welchem Grund in der Großen Parower Straße kurze Teilstücke markiert wurden.

Herr Bogusch stellt klar, dass es sich bei der Markierung in der Großen Parower Straße nicht um einen Radfahrstreifen handelt. Ein Radfahrstreifen kennzeichnet eine konkrete Art der Ausführung eines Angebotes für Radfahrer. Ein Radfahrstreifen ist eine durchgezogene Linie auf der Fahrbahn, welche einen separaten Bereich für die Radfahrer schafft, der vom Kfz-Verkehr nicht überfahren werden darf. Er merkt an, dass im gesamten Stadtverkehr kein Radfahrstreifen bisher angelegt wurde.
Herr Bogusch erläutert den § 2 StVO. Eine benutzungspflichtige Radwegpflicht liegt in der Großen Parower Straße nicht vor. Es handelt sich hierbei um einen Zweirichtungsradweg bzw. den Gehweg der einseitig breiter ausgebaut und in beiden Richtungen freigegeben wurde. Die beidseitige Freigabe von Rad bzw. Gehwegen wird durchaus kritisch bewertet, da Gegenverkehr eine zusätzliche Verkehrsgefährdung bedeutet. Im Frühjahr dieses Jahres wurde hinsichtlich der Großen Parower Straße eine Radverkehrsschau durchgeführt.
Es wurde diskutiert, ob der Zweirichtungsradweg aufgegeben werden kann. Mehrheitlich wurde argumentiert, dass das Angebot eines Zweirichtungsradweges erhalten werden soll.
Herr Bogusch merkt an, dass einem Großteil der Autofahrer nicht bewusst ist, dass ein Radfahrer auch auf der Fahrbahn fahren darf. Aus diesem Grund wurden die Schritte der Markierung eingeleitet, um dies deutlicher und den Radfahrer in der Benutzung der Fahrbahn stärker zu machen. Auch aufgrund der Tatsache, dass eine Benutzung des Gehweges mit dem Rad nur in Schrittgeschwindigkeit zu erfolgen und der Radfahrer sich unterzuordnen hat, ist ein Gehweg, welcher für den Radverkehr freigegeben ist, nicht ideal.

Herr Kuhn befürwortet grundsätzlich die Markierung, jedoch darf diese nicht zur Gefährdung führen. Er weist am Beispiel des „Pinguingartens“ darauf hin, dass Markierung nicht unter 1 Meter enden darf.

Auf Nachfrage von Herrn Haack merkt Herr Bogusch an, dass es sich lediglich um eine Markierung handelt.

Herr Dr. Zabel stellt folgenden Änderungsantrag:

„Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt umzusetzen, dass es zu keiner auf Radfahrer bezogene Aufbringungen auf öffentlichen Straßen ohne Information des Bauausschusses kommt.“

Herr Haack befürwortet den Änderungsantrag von Herrn Dr. Zabel. Er merkt jedoch an, dass die Markierung im konkreten Fall kein effektiver Einsatz von finanziellen Mitteln ist.

Der Präsident stellt den Änderungsantrag zum Antrag AN 0122/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt umzusetzen, dass es zu keiner auf Radfahrer bezogene Aufbringungen auf öffentlichen Straßen ohne Information des Bauausschusses kommt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-07-0921

Pause: 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr

zu 9.6 Kein öffentlicher Raum für Waffenschauen zum Zweck der Soldatenwerbung in der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.
Vorlage: AN 0124/2022

Herr Buxbaum begründet den Antrag ausführlich.

Nach Ansicht von Herr Dr. Zabel ist es richtig, dass eine Modernisierung der Bundeswehr erfolgt. Notwendig ist aber auch, qualifiziertes Personal zu gewinnen. Waffenschauen dienen zudem der Kommunikation zwischen Bundeswehr und Zivilbevölkerung. Der vorliegende Antrag wird aus den genannten Gründen abgelehnt.

Herr Adomeit merkt an, dass es sich um einen freiwilligen Armeedienst handelt. Den Antrag lehnt er ab.

Herr Buxbaum ist der Auffassung, dass ein Anfang gemacht werden müsse, um die Welt friedlicher zu gestalten.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über den Antrag AN 0124/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, dass die Hansestadt Stralsund keine öffentlichen Straßen oder Plätze zur Verfügung stellt auf denen mit schweren Waffen bzw. Waffensystemen für den freiwilligen Dienst bei der Bundeswehr geworben wird.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

zu 9.7 4. Fortschreibung des Wirtschafts- und Handelskonzeptes der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0123/2022

Herr Buxbaum begründet den vorliegenden Antrag.

Herr Dr. Zabel meint, dass der Antrag suggeriert, dass keine Fortschreibung des Konzeptes stattgefunden hat. Er möchte von der Verwaltung erfahren, ob das Konzept aus 2011 verbindlich gültig ist und wie die Handlungsweise eines solches Konzeptes ist.

Herr Fürst erläutert, dass das Wirtschaftskonzept der Hansestadt Stralsund stetig weiterentwickelt wird. Es wird taktisch so vorgegangen, dass Bereiche in der Stralsunder Wirtschaft gebildet werden, welche eine besondere Dynamik bzw. Veränderung erfahren oder besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Er nennt zwei Konzepte, welche aus dem städtischen Wirtschafts- und Handelskonzept entwickelt wurden.
Zum einem wurde bei dem Wirtschaftszweig maritime Wirtschaft und Schiffbau ein strategisches Wirtschaftskonzept für die Volkswerft sowie für die maritime Wirtschaft entwickelt. Dies wurde expliziert auf die neuen Gegebenheiten abgestimmt.
Als zweites Beispiel nennt Herr Fürst den Bereich IT-Wirtschaft. Aufgrund der hohen Dynamik, auch durch die Zusammenarbeit mit der Hochschule Stralsund, hat die Hansestadt Stralsund hier entsprechend gehandelt. Aus diesem Konzept heraus ist der Makerport entstanden. Der Makerport ist der erste Schritt des Wirtschafts- und Wissenschaftscampus. Aktuell wird an den Planungen für diesen gearbeitet.

Hinsichtlich des Handels in Stralsund merkt Herr Fürst an, dass es ein neues regionales Einzelhandelskonzept gibt. Weiterhin teilt er mit, dass sich der Leerstand des Einzelhandels in der Altstadt gegen 0 bewegt. Bezugnehmend auf den gestellten Antrag werden alle aufgewiesenen Punkte im integrierten Stadtentwicklungskonzept abgearbeitet, welches für jeden einsehbar ist.

Herr Buxbaum weist auf die detaillierten statistischen Auflistungen sowie Vergleiche mit anderen Städten in Mecklenburg-Vorpommern im Wirtschafts- und Handelskonzept hin, welche zu aktualisieren wären. Andernfalls sollte das Konzept von der Homepage genommen werden, da dies kein gutes Aushängeschild für die Hansestadt Stralsund ist. Weiterhin merkt er an, dass keine Frist im Antrag gesetzt wurde.

Der Oberbürgermeister bittet um Verständnis, aufgrund des hohen aktuellen Arbeitsaufwandes von derartigen umfassenden Aufträgen an die Verwaltung abzusehen und diese ggf. zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzureichen.

Herr Buxbaum stellt einen Antrag auf Verweisung des vorliegenden Antrags zur Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben.

Herr Adomeit vertritt die Auffassung, dass die Hansestadt Stralsund derzeit wichtigere Themen angehen muss. Den vorliegenden Antrag wird er ablehnen.

Herr Dr. Zabel merkt an, dass die genannte Zielstellung auch mit geringerem Aufwand erreicht werden könne.

Der Präsident stellt den Verweisantrag zur Abstimmung:

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Der Präsident lässt abschließend über den Antrag AN 0123/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, den Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow mit der 4. Fortschreibung des Wirtschafts- und Handelskonzeptes der Hansestadt Stralsund zu beauftragen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

zu 9.8 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Hauptausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0107/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Hauptausschuss werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*
CDU/FDP-Fraktion	
Stefan Bauschke	Volker Borbe
Maximilian Schwarz	Heike Corinth
Thoralf Pieper	Ralf Klingschat
	Ann Christin von Allwörden
Fraktion Die LINKE/ SPD	
Andrea Kühl	Marc Quintana Schmidt
Ute Bartel	Sebastian Lange
	Maria Quintana Schmidt
	Mathias Miseler
Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit	
Michael Philippen	Thomas Schulz
Thomas Haack	Maik Hofmann
	Kerstin Chill
	Sabine Ehlert
Fraktion B90/ GRÜNE	
Jürgen Suhr	Anett Kindler
	Josefine Kümpers
	Petra Voß
	Robert Gränert
Fraktion AfD	
Frank Fanter	Sandra Graf
	Mario Gutknecht

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0922

zu 9.9 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Finanzen und Vergabe (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0108/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Finanzen und Vergabe werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*
CDU/FDP-Fraktion	
Michael Liebeskind	Volker Borbe
Christian Meier skE	Kathrin Ruhnke skE
Thoralf Pieper	Marco Schröder skE
Fraktion Die LINKE/ SPD	
Marc Quintana Schmidt	Sebastian Lange
Klaus Winter skE	Ute Bartel
Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit	
Detlef Lindner	Thomas Haack
Gerd Schlimper skE	Kerstin Chill
Fraktion B90/ GRÜNE	
Robert Gränert	Richard Kinder skE
Fraktion AfD	
Mario Gutknecht	Hans Krämer skE

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0923

zu 9.10 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter in den Rechnungsprüfungsausschuss (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0109/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Rechnungsprüfungsausschuss werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*
CDU/FDP-Fraktion	
Daniel Ruddies	Christian Binder skE
Henrik Gotsch skE	Christian Meier skE
Ralf Klingschat	Michael Liebeskind
Fraktion Die LINKE/ SPD	
Jens Köhler skE	Sebastian Lange
Tobias Ewert skE	Michael Werner skE

Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Kerstin Chill	Thoralf Stender skE
Tino Rietesel	Egbert Präkels skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Robert Gränert	Heiko Zahn skE

Fraktion AfD

Jens Kühnel	Mario Gutknecht

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0924

zu 9.11 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0110/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*

CDU/FDP-Fraktion

Stefan Bauschke	Daniel Ruddies
Volker Borbe	Kathrin Ruhnke skE
Christian Binder skE	Marco Schröder skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Jan Gottschling skE	Bernd Buxbaum
Mathias Miseler	Bernd Röll skE

Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Stefan Nachtwey skE	Jörg Schulz skE
Thomas Haack	Thomas Schulz

Fraktion B90/ GRÜNE

Jürgen Suhr	Rainer Starke skE

Fraktion AfD

Ulrich Grösser skE	Frank Fanter

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0925

zu 9.12 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0111/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*
CDU/FDP-Fraktion	
Henrik Gotsch skE	Christian Meier skE
Maximilian Schwarz	Michael Liebeskind
Daniel Ruddies	Ralf Klingschat
Fraktion Die LINKE/ SPD	
Bernd Buxbaum	Jürgen Oschmann skE
Dr. Heike Carstensen	Ute Bartel
Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit	
Michael Adomeit	Siegrid Klook skE
Rocco Pantermöller skE	Thomas Schulz
Fraktion B90/ GRÜNE	
Sally Raese skE	Heiko Werner skE
Fraktion AfD	
Birkhild Schönleiter	Sandra Graf

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0926

zu 9.13 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0112/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*
CDU/FDP-Fraktion	
Kerstin Friesenhahn skE	Doreen Breuer skE
Anne Zabel skE	Heike Corinth
Thoralf Pieper	Kathrin Ruhnke skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Sebastian Lange	Sieglinde Löhrmann-Venz skE
Dr. Heike Carstensen	Martina Winkelmann skE

Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Sabine Ehlert	Thomas Haack
Tino Rietesel	Egbert Präkels skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Josefine Kümpers	Petra Voß

Fraktion AfD

Jens Kühnel	Hans Krämer skE

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0927

zu 9.14 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0113/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*
CDU/FDP-Fraktion	
Ann Christin von Allwörden	Daniel Ruddies
Andreas Redlich skE	Kerstin Friesenhahn skE
Marco Schröder skE	Thoralf Pieper
Fraktion Die LINKE/ SPD	
Maria Quintana Schmidt	Olga Fot
Mathias Miseler	Eike Maiwald skE
Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit	
Achim Stuhr skE	Jörg Schulz skE
Kerstin Chill	Maik Bowitz skE
Fraktion B90/ GRÜNE	
Axel Peters skE	Kai Danter skE
Fraktion AfD	
Sandra Graf	Mario Gutknecht

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0928

zu 9.15 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Sportausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0114/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Sportausschuss werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*
CDU/FDP-Fraktion	
Ralf Klingschat	Marco Schröder skE
Jonathan Göbel skE	Stefan Bauschke
Ann Christin von Allwörden	Henrik Gotsch skE
Fraktion Die LINKE/ SPD	
Maria Quintana Schmidt	Thomas Melms skE
Mathias Miseler	Bert Linke skE
Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit	
Clemens Sommer skE	Maik Bowitz skE
Michael Philippen	Thoralf Stender skE
Fraktion B90/ GRÜNE	
Richard Kinder skE	Sandra Kothe-Woywode
Fraktion AfD	
Frank Fanter	Ulrich Grösser skE

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0929

zu 9.16 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Kulturausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0115/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Kulturausschuss werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*
CDU/FDP-Fraktion	
Heike Corinth	Volker Zeitz skE
Daniel Ruddies	Christian Binder skE
Doreen Breuer skE	Kerstin Friesenhahn skE
Fraktion Die LINKE/ SPD	
Olga Fot	Thomas Melms skE
Ute Bartel	Dr. Heike Carstensen
Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit	
Christian Bremert skE	Egbert Präkels skE
Thomas Schulz	Jörg Schulz skE
Fraktion B90/ GRÜNE	
Friedericke Fechner	Sebastian Braun skE
Fraktion AfD	
Hans Krämer skE	Jens Kühnel

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0930

zu 9.17 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0116/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*
CDU/FDP-Fraktion	
Heike Corinth	Doreen Breuer skE
Maximilian Schwarz	Jonathan Göbel skE
Kathrin Ruhnke skE	Alexander Buschner skE
Fraktion Die LINKE/ SPD	
Christa Labouvie skE	Bernd Buxbaum
Kathi Rickmann skE	Mathias Leddin skE

Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Maik Hofmann	Tino Rietesel
Thomas Haack	Maik Bowitz skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Sandra Kothe-Woywode	Stefan Bedau skE

Fraktion AfD

Dario Seifert skE	Ulrich Grösser skE

Abstimmung: Mehrheit aller Gemeindevertreter
2022-VII-07-0931

zu 9.18 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Betriebsausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0117/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Betriebsausschuss werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*

CDU/FDP-Fraktion

Henrik Gotsch skE	Rolf-Peter Zimmer skE
Michael Liebeskind	Ann Christin von Allwörden
Volker Borbe	Christian Meier skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Sebastian Lange	Eike Maiwald skE
Brigitte Tornow skE	Jan Gottschling skE

Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Egbert Präkels skE	Thoralf Stender skE
Michael Adomeit	Gabriele Szelwis skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Anett Kindler	Peter Schrewe skE

Fraktion AfD

Jens Kühnel	Sandra Graf

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0932

zu 9.19 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Stadtmarketing (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0118/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Stadtmarketing werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*
CDU/FDP-Fraktion	
Michael Liebeskind	Daniel Ruddies
Maximilian Schwarz	Heike Corinth
Anne Zabel skE	Michael Lietz skE
Fraktion Die LINKE/ SPD	
Christa Labouvie skE	Maria Quintana Schmidt
Bernd Röll skE	Marc Quintana Schmidt
Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit	
Michael Philippen	Rocco Pantermöller skE
Thomas Haack	Thoralf Stender skE
Fraktion B90/ GRÜNE	
Anett Kindler	Richard Kinder skE
Fraktion AfD	
Sandra Graf	Hans Krämer skE

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0933

zu 9.20 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter des Stadtkleingartenausschusses (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0119/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Stadtkleingartenausschuss werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*
CDU/FDP-Fraktion	
Kathrin Ruhnke skE	Christian Binder skE
Thoralf Pieper	Rolf-Peter Zimmer skE
Maximilian Schwarz	Kerstin Friesenhahn skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Thomas Melms skE	Maria Quintana Schmidt
Dr. Heike Carstensen	Andrea Kühl

Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Detlef Lindner	Rocco Pantermöller skE
Michael Adomeit	Bärbel Wurm-Böhmke skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Petra Voß	Dr. Arnold von Bosse skE

Fraktion AfD

Sandra Graf	Hans Krämer skE

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0934

zu 9.21 Wahl der ordentlichen Mitglieder und Stellvertreter in den zeitweiligen Auschuss Volkswerft (Einheitsliste)
Einreicher: alle Fraktionen
Vorlage: AN 0120/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den zeitweiligen Ausschuss Volkswerft werden gewählt:

Mitglieder	*Stellvertreter*

CDU/FDP-Fraktion

Maximilian Schwarz	Ralf Klingschat
Alexander Buschner skE	Kerstin Friesenhahn skE
Thorsten Nessler skE	Jonathan Göbel skE

Fraktion Die LINKE/ SPD

Sebastian Lange	Marc Quintana Schmidt
Mathias Miseler	Jens Köhler skE

Zählgemeinschaft Fraktion BfS/ EBM M. Adomeit

Michael Philippen	Thomas Haack
Jörg Schulz skE	Achim Stuhr skE

Fraktion B90/ GRÜNE

Heiko Werner skE	Sandra Kothe-Woywode

Fraktion AfD

Frank Fanter	Hans Krämer skE

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-07-0935

zu 10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters zur Genehmigung vor.

zu 11 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung

Es liegen keine unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung vor.

zu 12 Behandlung von Vorlagen

zu 12.1 Satzung und Geschäftsordnung des Beirates für Stadtteilarbeit in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0034/2022

Der Oberbürgermeister zieht die Vorlage B 0034/2022 aufgrund bestehenden Abstimmungsbedarfes zurück.

zu 12.2 Bebauungsplan Nr.68 "Wohngebiet östlich der Brandshäger Straße", Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0046/2022

Herr Haack zeigt an, dass er einem Mitwirkungsverbot gem. § 24 Absatz 1 KV M-V unterliegt und begibt sich in den Zuschauerbereich.

Ohne weitere Wortmeldung wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens gem. § 3 (2) BauGB zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 68 „Wohngebiet östlich Brandshäger Straße“ aus der Öffentlichkeit eingegangenen Hinweise und Anregungen sowie die eingeholten Stellungnahmen, der von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden, werden mit denen in ANLAGE 1 dargestellten Ergebnissen geprüft und entsprechend der darin enthaltenen Abwägungsvorschläge beschlossen.

2. Aufgrund des § 10 Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (BGBl. I S. 674) sowie nach § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVOBl. M-V 2015, S. 344), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 26. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1033), wird der im Stadtteil Andershof gelegene Bebauungsplan Nr. 68 „Wohngebiet östlich der Brandshäger Straße“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften

(ff. Teil B) in der vorliegenden Fassung vom Juli 2022 als Satzung und entsprechend der ANLAGE 2 beschlossen.

3. Die Begründung zum Bebauungsplan einschließlich des Umweltberichts (ANLAGE 3) wird in der vorliegenden Fassung vom Juli 2022 gebilligt.

4. Der Beschluss ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmung: 33 Zustimmungen 6 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
2022-VII-07-0936

zu 12.3 Bebauungsplan Nr. 66 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet westlich vom Voigdehäger Teich“, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0048/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 66 wird im Norden von Ackerflächen, im Osten durch den Ufersaum des Voigdehäger Teiches begrenzt und reicht im Süden bis an die gewachsene Dorfstruktur Voigdehagen. Im Westen wird er von Ackerflächen und vorhandener Wohnbebauung begrenzt. Er umfasst die Flurstücke 35/8, 35/9, 35/10, 35/11, 41/1 teilweise, 50/4 teilweise und 50/5 teilweise der Flur 1 der Gemarkung Voigdehagen.

2. Der 2., 3. und 4. Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 66 „Wohngebiet westlich vom Voigdehäger Teich“ der Hansestadt Stralsund abgegebenen Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und gemäß Anlage 3 abgewogen.

3. Auf der Grundlage des § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (BGBl. I S. 674) sowie nach Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern, in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVOBl. M-V S. 344, 2016 S. 28), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2021 (GVOBl. M-V, S.1033) wird der Bebauungsplan Nr. 66 „Wohngebiet westlich vom Voigdehäger Teich“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen (Teil B) und den örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom Juli 2022 als Satzung beschlossen. Die Begründung vom Juli 2022 wird gebilligt.

4. Der Beschluss ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmung: 33 Zustimmungen 7 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
2022-VII-07-0937

zu 12.4 Bebauungsplan Nr. 61 der Hansestadt Stralsund „Östlich der Smiterlowstraße“, Abwägungs- und Satzungsbeschluss für die 1. Änderung
Vorlage: B 0192/2021

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Die zur 1. Änderung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 61 „Östlich der Smiterlowstraße“ der Hansestadt Stralsund abgegebenen Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und gemäß Anlage 3 abgewogen.

2. Auf der Grundlage des § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147) sowie nach Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern, in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVOBl. M-V S. 344, 2016 S. 28), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2021 (GVOBl. M-V, S.1033) wird die 1. Änderung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 61 der Hansestadt Stralsund „Östlich der Smiterlowstraße“ gelegen im Stadtteil Franken Vorstadt, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen (Teil B) und den örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom September 2021 als Satzung beschlossen. Die Begründung vom September 2021 wird gebilligt.

Abstimmung: 40 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
2022-VII-07-0938

zu 12.5 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche südlich der Ortsumgehung im Stadtteil Voigdehagen und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0042/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Entwurf der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund in der Fassung vom August 2022 für die Photovoltaikanlage südlich der Ortsumgehung im Stadtteil Voigdehagen, die Begründung zur 26. Flächennutzungsplanänderung vom August 2022 sowie der Entwurf der Änderung des dem Flächennutzungsplan beigeordneten Landschaftsplans für diese Teilfläche mit Erläuterungsbericht in der Fassung vom August 2022 werden gebilligt und zur öffentlichen Auslegung gem. § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch bestimmt.

Abstimmung: 40 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
2022-VII-07-0939

zu 12.6 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche des Berufsschulcampus in Grünhufe und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
Vorlage: B 0044/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Die während der Beteiligung der Behörden, Nachbargemeinden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit geäußerten Anregungen und Hinweise zur 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche des Berufsschulcampus in Grünhufe (Anlage 1 und 2) und Anpassung des dem Flächennutzungsplan beigeordneten Landschaftsplanes (Anlage 3 und 4) werden entsprechend Anlage 5 abgewogen.

2. Die 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund (Anlage 1) mit Begründung und Umweltbericht (Anlage 2) und die Anpassung des dem Flächennutzungsplan beigeordneten Landschaftsplanes (Anlage 3) mit Erläuterungsbericht (Anlage 4) für die Teilfläche des Berufsschulcampus in Grünhufe in der vorliegenden Fassung vom Juli 2022 werden festgestellt.

3. Der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund wird beauftragt, die 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die Teilfläche des Berufsschulcampus in Grünhufe mit Begründung einschließlich Umweltbericht (Anlage 1 und 2) dem Landrat des Landkreises Vorpommern-Rügen zur Genehmigung gemäß § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch vorzulegen.

4. Die Erteilung der Genehmigung ist gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmung: 37 Zustimmungen 2 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung
2022-VII-07-0940

zu 13 Verschiedenes

Es besteht kein Redebedarf.

zu 14 Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil

Herr Paul verabschiedet die Öffentlichkeit und leitet in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung ein.

zu 16 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Präsident stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung die Vorlagen B 0039/2022, B 0049/2022, B 0043/2022, B 0017/2021, B 0166/2021, B 0031/2022 und B 0051/2022 gemäß Beschlussvorschlag beschlossen worden sind.

zu 17 Schluss der Sitzung

Herr Paul dankt für die Mitarbeit und beendet die 07. Sitzung der Bürgerschaft.

gez. Peter Paul
Präsident der Bürgerschaft
der Hansestadt Stralsund

gez. Thomas Schulz
1. Stellvertreter des
Präsidenten der Bürgerschaft
der Hansestadt Stralsund

gez. Steffen Behrendt
Protokollführung

gez. Madlen Zicker
Protokollführung

TOP Ö 4

Hansestadt Stralsund
Bürgerschaft

Niederschrift
der Dringlichkeitssitzung der Bürgerschaft

Sitzungsdatum:	Freitag, den 02.09.2022
Beginn:	16:00 Uhr
Ende	16:07 Uhr
Raum:	Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Peter Paul

Mitglieder
Herr Michael Adomeit
Herr Stefan Bauschke
Herr Volker Borbe
Herr Bernd Buxbaum
Frau Dr. Heike Carstensen
Frau Kerstin Chill
Frau Heike Corinth
Herr Frank Fanter
Frau Sandra Graf
Herr Robert Gränert
Herr Mario Gutknecht
Herr Thomas Haack
Herr Maik Hofmann
Frau Anett Kindler
Frau Assessore jure Sandra Kothe-Woywode
Frau Andrea Kühl
Herr Rüdiger Kuhn
Herr Jens Kühnel
Frau Josefine Kümpers
Herr Sebastian Lange
Herr Detlef Lindner
Herr Mathias Miseler
Herr Michael Philippen
Herr Thoralf Pieper
Herr Marc Quintana Schmidt ab 16:05 Uhr
Frau Maria Quintana Schmidt
Herr Tino Rietesel
Herr Daniel Ruddies
Herr Harald Runge
Frau Birkhild Schönleiter
Herr Thomas Schulz
Herr Maximilian Schwarz
Herr Jürgen Suhr
Frau Ann Christin von Allwörden
Frau Petra Voß
Herr Dr. med. Ronald Zabel

Protokollführer
Herr Steffen Behrendt

Tagesordnung:

1 Eröffnung der Sitzung

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung

4 Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil

6 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

7 Schluss der Sitzung

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Präsident stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und gibt bekannt, dass zu Beginn der Sitzung 36 Bürgerschaftsmitglieder anwesend sind, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

zu 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-08-0948

zu 4 Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil

Herr Paul verabschiedet die Öffentlichkeit und leitet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung ein.

zu 6 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Präsident stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass die Vorlage DV 0003/2022 gemäß Beschlussvorschlag beschlossen worden ist.

zu 7 Schluss der Sitzung

Herr Paul dankt für die Mitarbeit und beendet die Dringlichkeitssitzung der Bürgerschaft.

gez. Peter Paul Präsident der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund	gez. Thomas Schulz 1. Stellvertreter des Präsidenten der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund	gez. Steffen Behrendt Protokollführung

TOP Ö 7.1

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0072/2022
öffentlich

Titel: zur Energie- und Gasversorgung der Hansestadt Stralsund im Herbst und Winter 2022/2023
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	11.08.2022
Bearbeiter:	Pieper, Thoralf		

Einreicher:	Herr Pieper

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	25.08.2022	

Anfrage:

1. Welche Priorisierung und Maßnahmen werden bei der Sicherstellung der Energie- und Gasversorgung von der Hansestadt Stralsund für den Herbst und Winter 2022/2023 vorgenommen?
2. Gab es eine Häufung der Stromausfälle im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren, und falls dem so ist, wodurch sind diese zu erklären?
3. Mit welcher Entwicklung für die Energie- und Gasversorgung der Hansestadt Stralsund ist zu rechnen, wenn sich die aus Russland gelieferte Gasmenge noch weiter reduzieren sollte?

Begründung:

Der außenpolitische Konflikt in der Ukraine führte bereits zum Zeitpunkt der Anfrage zu einem Einbruch der russischen Gaslieferungen. Eine weitere Reduktion der russischen Gaslieferungen wird befürchtet. Ähnlich wie bei den Corona-Maßnahmen wird bundesweit daher die „Systemrelevanz“ für die Gasversorgung diskutiert. [1] Die Industrie befürchtet einen Gasnotstand, da Gas als Rohstoff für die allermeisten Produkten der Wertschöpfungskette benötigt wird.[2] Es werden aufgrund der kritischen Gassituation auch Engpässe in der Stromversorgung befürchtet, die bis hin zu Blackouts führen könnten. [3] In der Folge der exponentiell steigenden Gaspreise werden bundesweit sogenannte „Wärmehallen“ diskutiert, um die Anzahl der Kältetode zu reduzieren. [4] Eine Entspannung der außenpolitischen Lage ist nicht in Sicht. Insbesondere unter Berücksichtigung der sich neu entwickelnden Problemzone Taiwans [5] kann sogar ein langwieriger Konflikt zwischen den BRICS-Staaten und der NATO befürchtet werden. Unter diesen Gesichtspunkten stellt sich die Frage, wie die Hansestadt Stralsund den kommenden Herbst und Winter in der bundesweit kritischen Lage der Energie- und Gasversorgung bewältigen kann.

[1] https://www.tagesschau.de/wirtschaft/gas-rationierung-industrie-notfallplan-101.html
[2] https://www.swr.de/swr2/leben-und-gesellschaft/chemische-industrie-befuerchtet-gasnotstand-die-alarmstimmung-ist-sehr-gross-100.html
[3] https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/gasmangel-stromversorgung-101.html
[4] https://www.focus.de/politik/gas-knappheit-droht-fuer-alte-und-arme-erste-staedte-bereiten-waermehallen-fuer-den-winter-vor_id_113691252.html
[5] https://www.spiegel.de/ausland/nancy-pelosi-in-taiwan-usa-rechnen-mit-vergeltungsmassnahmen-von-china-erst-nach-abreise-a-c2fcd23f-79bd-435c-92c6-ac80a2341cc3

TOP Ö 7.1

Auszug aus der Niederschrift
über die 07. Sitzung der Bürgerschaft am 25.08.2022

Zu TOP: 7.14
zur Energie- und Gasversorgung der Hansestadt Stralsund im Herbst und Winter 2022/2023
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0072/2022

Herr Pieper bittet um Behandlung der Anfrage zur nächsten Bürgerschaftssitzung.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 07.09.2022

TOP Ö 7.2

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0081/2022
öffentlich

Titel: Zusammenarbeit Stiftung Klima- und Umweltschutz M-V
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	16.08.2022
Bearbeiter:	Suhr, Jürgen		

Einreicher:	Herr Suhr

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	25.08.2022	

Anfrage:
1. Plant die Hansestadt Stralsund eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Klima- und Umweltschutz MV?
2. Wenn ja, wie soll diese Zusammenarbeit konkret aussehen?
3. Wie steht die Hansestadt zur kritisch diskutierten Stiftung nach dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine?

Begründung:
Am 24. Februar 2022 begann der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine.
In diesem Zusammenhang wird über die Auflösung der Stiftung Klima- und Umweltschutz M-V im Landtag und öffentlich gestritten. Der Vorstand der Stiftung Klima- und Umweltschutz M-V hatte vor diesem Hintergrund ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, welches dem Vorstand der Stiftung zur Begründung dient, die Auflösung der Stiftung sei rechtlich unzulässig. In diesem Gutachten wird unter anderem ein vermeintliches Interesse an einer Zusammenarbeit der Hansestadt Stralsund mit der Stiftung angeführt.
In dem Gutachten vom 20.04.2022 wird zu dem Punkt **b) Keine tatsächliche Unmöglichkeit der Zweckverfolgung durch Ablehnung der Stiftung als Partner in der Zivilgesellschaft,** behauptet, die Hansestadt Stralsund hätte (laut Stand 17.03.2021) Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Klimastiftung. Wörtlich heißt es in dem Gutachten:
„Liegt eine neue Anfrage aus Stralsund vor, ob die Klimastiftung das „Klimaschutzkonzept 2.0 Stralsund“ durch Moderation und Information begleiten könne.“ (Gutachten Prof. Katharina Uffmann vom 20.04.2022, Seite 70.)
Ob die Hansestadt mit der umstrittenen Stiftung eine Zusammenarbeit in Erwägung zieht, ist von öffentlichem Interesse.

Jürgen Suhr
Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

TOP Ö 7.2

Auszug aus der Niederschrift
über die 07. Sitzung der Bürgerschaft am 25.08.2022

Zu TOP: 7.18
Zusammenarbeit Stiftung Klima- und Umweltschutz M-V
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0081/2022

Herr Suhr wünscht die Vertagung der kleinen Anfrage bis zur nächsten Sitzung.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 07.09.2022

TOP Ö 7.3

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0086/2022
öffentlich

Titel: Kreisverkehr im Bereich Greifswalder Chaussee
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied

Federführung:	Einzelbürgerschaftsmitglied Adomeit	Datum:	01.09.2022
Bearbeiter:	Adomeit, Michael		

Einreicher:	Herr Adomeit

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

Wie sieht die Verwaltung die Möglichkeit, anstatt der Ampelkreuzung im Bereich Greifswalder Chaussee Abfahrt „Bauhaus“ einen Kreisverkehr zu installieren?

Begründung:
Oft haben Fahrzeuge Rot, obwohl kein anderes Fahrzeug in Sicht ist.

Michael Adomeit

TOP Ö 7.4

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0087/2022
öffentlich

Titel: Ausstattung von städtischen Miethäusern mit Energiesparlampen
Einreicher: Rüdiger Kuhn, Einzelbürgerschaftsmitglied

Federführung:	Einzelbürgerschaftsmitglied Kuhn	Datum:	02.09.2022
Bearbeiter:	Kuhn, Rüdiger		

Einreicher:	Herr Kuhn

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein

Anfrage:

Welchen Einfluss hat die Stadt auf die Ausstattung von Keller- und Treppenhausbeleuchtung in stadteigenen Miethäusern mit Energiesparlampen, 8 bzw. 11 Watt?

Begründung:

Das entspricht einer Einsparung von 32 bzw. 59 Watt/Lampe. Bei einem 5-geschossigen Aufgang a 3 Wohnungen inklusive 15 Keller und Gänge ist bei mindestens 24 Lampen eine Einsparung von 1.516 Watt zu erzielen. Hochgerechnet auf alle Miethäuser der Stralsunder Wohnungsgesellschaft kommt eine beträchtliche Summe zustande.
Das ist nach meiner Auffassung ein wirksamer Beitrag zur Einsparung von Energie.
Die Einflussnahme sollte auch bei den Wohnungsbaugenossenschaften geprüft werden.

Rüdiger Kuhn

TOP Ö 7.5

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0096/2022
öffentlich

Titel: zu den Stralsunder Sternen
Einreicher: Dr. Ronald Zabel

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	12.09.2022
Bearbeiter:	Fraktion CDU/FDP		

Einreicher:	Fraktion CDU/FDP

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

1. Wie viel Strom verbraucht ein einzelner Stern bzw. die LEDs, die den Stern beleuchten?
2. Ist es im Rahmen aktueller Verordnungen erlaubt, die großen Sterne bzw. die kleinen Sterne auf den Kirchtürmen auch in diesem Winter als Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts zu installieren und wäre ein Aufstellen der Sterne ohne diese zu beleuchten, falls eine Beleuchtung nicht gestattet ist, denkbar bzw. sieht die Verwaltung andere Alternativen?
3. Wie steht es momentan um andere Schmuck- und Leuchtelemente wie etwa Lichterketten und den Weihnachtsbaum?

Begründung:
Öffentliches Interesse.

Dr. Ronald Zabel
Vorsitzender Fraktion CDU/FDP

TOP Ö 7.6

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0088/2022
öffentlich

Titel: Stralsunder Sterne/ Weihnachtsbeleuchtung
Einreicher: Jens Kühnel, Fraktion AfD

Federführung: Fraktion AfD	Datum: 08.09.2022
Bearbeiter: Jens Kühnel	

Einreicher:

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☐ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft		

Anfrage:

1. Werden die Stralsunder Sterne in diesem Jahr zur Weihnachtszeit wie in den letzten Jahren aufgebaut und beleuchtet?
2. Wird es auf Grund der rot/grünen Energiepolitik in diesem Jahr überhaupt eine Weihnachtsbeleuchtung in der Hansestadt Stralsund geben? Oder soll hier durch die Hintertür den Bürgern die Freude am Weihnachtsfest genommen werden?

Begründung:
In Anbetracht der exorbitant gestiegenen Strom- und Gaspreise ist die Hansestadt Stralsund zu Einsparungen gezwungen. Inwieweit hiervon das öffentliche Leben beeinträchtigt wird obliegt dem Oberbürgermeister.

TOP Ö 7.7

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0089/2022
öffentlich

Titel: zu energetischen Einsparpotenzialen
Einreicher: Thomas Haack, Fraktion Bürger für Stralsund

Federführung:	Fraktion Bürger für Stralsund	Datum:	12.09.2022
Bearbeiter:	Haack, Thomas		

Einreicher:	Herr Haack

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

1. Wurde der Beschluss 2021-VII-07-0656 umgesetzt?
2. Wenn ja, gibt es bereits Ergebnisse?
3. Wenn ja, wann werden diese dem entsprechenden Fachausschuss vorgestellt?

Begründung:

Vor einem Jahr wurde in der Bürgerschaft der gemeinsame Antrag der Fraktionen Bürger für Stralsund und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Die Partei „Der OBM wird beauftragt, dass sämtliche städtische Gebäude auf ihren Energieverbrauch und auf ihr energetisches Einsparpotential hin untersucht werden.“ beschlossen.
Bis heute haben die Bürgerschaft und ihre Ausschüsse keine Informationen über die Umsetzung des vorgenannten Beschlusses erhalten. Gerade zur jetzigen Zeit hat die Umsetzung allerhöchste Priorität!

Thomas Haack
Fraktion Bürger für Stralsund

TOP Ö 7.8

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0090/2022
öffentlich

Titel: zum Baugeschehen Meeresmuseum
Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund

Federführung:	Fraktion Bürger für Stralsund	Datum:	12.09.2022
Bearbeiter:	Philippen, Michael		

Einreicher:	Herr Philippen

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

1. Wie wird der zeitliche Ablauf des Umbaus des Meeresmuseums eingeschätzt?
2. Werden die veranschlagten Kosten für die Baumaßnahme ausreichen?
3. Wann ist mit der Wiedereröffnung zu rechnen?

Begründung:

Ein sehr großes Investitionsvorhaben in unserer Stadt ist die Sanierung/Umbau des Meeresmuseums. Da man seit längerer Zeit von diesem Vorhaben nichts mehr gehört hat, weder positiv noch negativ, ist das Interesse für den Baufortschritt sehr hoch.

Michael Philippen
Fraktionsvorsitzender
Bürger für Stralsund

TOP Ö 7.9

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0093/2022
öffentlich

Titel: zu Parkplätzen im Zusammenhang mit dem Neubau des Polizeihauptreviers Stralsund
Einreicher: Maximilian Schwarz, Fraktion CDU/FDP

Federführung: Fraktion CDU/FDP	Datum: 12.09.2022
Bearbeiter: Fraktion CDU/FDP	

Einreicher: Fraktion CDU/FDP

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein

Anfrage:

1. Zu welchem Termin ist der Umzug der Polizei aktuell geplant?
2. Werden die aktuellen Parkplätze für Einsatzfahrzeuge in der Böttcherstraße nach Auszug der Polizei als Anwohnerparkplätze zur Verfügung gestellt?
3. Gibt es für die Polizeibeamten am neuen Standort eigene Parkplätze, die sie für ihre Privatfahrzeuge nutzen können und falls Nein, wo sollen sie parken?

Begründung:
Öffentliches Interesse.

Maximilian Schwarz
Fraktion CDU/FDP

TOP Ö 7.10

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0094/2022
öffentlich

Titel: zum LKW-Verkehr in der Fahrradstraße Bahnhofstraße
Einreicher: Volker Borbe, Fraktion CDU/FDP

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	12.09.2022
Bearbeiter:	Fraktion CDU/FDP		

Einreicher:	Fraktion CDU/FDP

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

1. Ist die Durchfahrt von LKWs durch die Bahnhofstraße nach Fertigstellung der Fahrradstraße noch gestattet und falls nein, soll es dabei bleiben?
2. Über welche Richtung sollen LKW-Fahrer, deren Firmen Betriebsgelände hinter bzw. neben der Fahrradstraße haben, zukünftig anfahren?

Begründung:
Die Fahrradstraße ist ein tolles Projekt und an dieser Stelle auch ein sinnvoller Ort zum Testen. Jedoch scheinen die LKWs, welche diese Straße zum Teil passieren müssen, vergessen worden zu sein.

Volker Borbe
Fraktion CDU/FDP

TOP Ö 7.11

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0095/2022
öffentlich

Titel: zu Straßenbaumaßnahmen 2023/24
Einreicher: Stefan Bauschke

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	12.09.2022
Bearbeiter:	Fraktion CDU/FDP		

Einreicher:	Fraktion CDU/FDP

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

1. Welche Straßenbaumaßnahmen sind in den nächsten beiden Jahren geplant, welche den Verkehrsfluss ähnlich stark beinträchtigen werden, wie es aktuell zu Stoßzeiten in der Greifswalder Chaussee der Fall ist und zu welchen Zeitpunkten im Jahr ist jeweils mit Baubeginn und Fertigstellung zu rechnen?
2. Sind, falls der Verwaltung bekannt, auch seitens des Straßenbauamtes im nächsten Jahr weitere Arbeiten geplant, die zu ähnlichen starken Staus führen könnten, wie es beispielsweise mit den Brückenschließungen zu den vergangenen beiden Saisonstarts der Fall gewesen ist?

Begründung:
Öffentliches Interesse.

Stefan Bauschke
Fraktion CDU/FDP

TOP Ö 7.12

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0097/2022
öffentlich

Titel: zur Beleuchtung des Hofes auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Stralsund
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	12.09.2022
Bearbeiter:	Fraktion CDU/FDP		

Einreicher:	Fraktion CDU/FDP

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

Ist zu erwarten, dass auch die Hofbeleuchtung des Geländes der Freiwilligen Feuerwehr Stralsund auf LED umgerüstet wird?

Begründung:
Nicht erst seit der Energiekrise stellen private Haushalte, Unternehmen und auch Kommunen ihre Beleuchtungssysteme auf LED um.

Ann Chrsitin von Allwörden
Fraktion CDU/FDP

TOP Ö 7.13

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0100/2022
öffentlich

Titel: Zustand „Weiße Brücken„
Einreicher: Daniel Ruddies

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	13.09.2022
Bearbeiter:	Fraktion CDU/FDP		

Einreicher:	Fraktion CDU/FDP

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein

Anfrage:

Wann wird der Zustand behoben und die „Weißen Brücken“ wieder instand gesetzt?

Begründung:
Die Holzbeplankung der „Weißen Brücken“ ist so schlecht, dass beim Befahren mit dem Fahrrad bereits die Holzbohlen heraustreten. Die Verkehrssicherheit ist dadurch nicht gewährleistet.

Daniel Ruddies
Fraktion CDU/FDP

TOP Ö 7.14

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0101/2022
öffentlich

Titel: zum Konzept Hochwasser
Einreicherin: Heike Corinth

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	13.09.2022
Bearbeiter:	Fraktion CDU/FDP		

Einreicher:	Fraktion CDU/FDP

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

1. Existiert in der Stralsunder Stadtverwaltung ein aktuelles Konzept zur Bewältigung von Hochwasserlagen, in welchem auch Beachtung findet, dass sich der Standort der Feuerwehren unserer Stadt im primär von Hochwasser betroffenen Gebiet befindet?

2. Ist darin die rechtzeitige Verlegung der Fahrzeuge vorgesehen?

Begründung:
Öffentliches Interesse.

Heike Corinth
Fraktion CDU/FDP

TOP Ö 7.15

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0104/2022
öffentlich

Titel: Zustand des Straßenbelags an der Bushaltestelle Ventspilsplatz in Knieper West
Einreicher: Thoralf Pieper

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	13.09.2022
Bearbeiter:	Fraktion CDU/FDP		

Einreicher:	Fraktion CDU/FDP

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

1. Was gedenkt die Verwaltung zu unternehmen um den Zustand zu verbessern?

2. Wann soll der Zustand verbessert werden?

Begründung:
Der Zustand des Straßenbelags an der Bushaltestelle Ventspilsplatz ist miserabel.

Thoralf Pieper
Fraktion CDU/FDP

TOP Ö 7.15



TOP Ö 7.16

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0098/2022
öffentlich

Titel: Fischbestände in den Stadtteichen
Einreicherin: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	13.09.2022
Bearbeiter:	Fechner, Friederike		

Einreicher:	Frau Fechner

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

1. Wie ist es derzeit um den Fischbestand in den Stadtteichen bestellt?
2. Wie hat sich der Fischbestand in den letzten 15 Jahren entwickelt?
3. Welche Gründe gibt es für mögliche Veränderungen des Fischbestandes innerhalb dieser Zeit?

Begründung:

Der Lebensraum der Tiere und Pflanzen in den Stadtteichen hat sich in den letzten Jahren verändert. Es ist von öffentlichem Interesse, wie sich das auf die Fischbestände in den Teichen ausgewirkt hat.

Friederike Fechner
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

TOP Ö 7.17

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0099/2022
öffentlich

Titel: Entwicklung "Grüne Farm"
Einreicherin: Josefine Kümpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	13.09.2022
Bearbeiter:	Kümpers, Josefine		

Einreicher:	Frau Kümpers

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

1. Wie hat sich die Begegnungsstätte „Grüne Farm“ im Stadtteil Knieper West seit ihrer Gründung vor zweieinhalb Jahren entwickelt und welche Kooperationspartner sind noch in das Projekt involviert?
2. Sind bauliche Veränderungen auf der „Grünen Farm“ vorgesehen und wenn ja, welche und zu welchem Zweck?
3. Inwieweit kann der Ursprungsgedanke der „Grünen Farm“, dass der Ort vor allem ein Treffpunkt für alle Bewohner*innen des Stadtteils in der Natur sein soll, umgesetzt werden?

Begründung:

Im Mai 2020 ist die „Grüne Farm“, eine 8000 Quadratmeter große Fläche im Stadtteil Knieper West, die von der Stralsunder Innovation Consult (SIC) gepachtet worden ist, eröffnet worden.
Um die Stadtteilkoordination wollten zahlreiche Kooperationspartner wie etwa der Verein Sport live, der Hort Pfiffikus oder der Naturschutzbund das Areal wieder mit Leben erfüllen. Dabei sollte vor allem das Miteinander in der Natur im Vordergrund stehen. Es ist von öffentlichem Interesse, was aus diesem Areal und vor allem aus dem Ansinnen geworden ist.

Josefine Kümpers
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

TOP Ö 7.18

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0092/2022
öffentlich

Titel: Ackerbürgertum in Stralsund
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE	Datum:	12.09.2022
Bearbeiter:	Kühl, Andrea		

Einreicher:	Frau Kühl

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

1. Was tut die Hansestadt Stralsund um das Ackerbürgertum in Stralsund zur Sicherstellung seines Fortbestandes als immaterielles Kulturgut zu erhalten?

2. Welche Maßnahmen wurden unternommen zur Sicherstellung des Fortbestandes des Ackerbürgertums einschließlich der Ermittlung des Bestandes, der Dokumentation, der Forschung, der Förderung, der Aufwertung, der Weitergabe, insbesondere durch schulische und außerschulische Bildung, sowie zur Neubelebung dieses Erbes?

3. Sieht die Stadt mit der Widerentdeckung und Neubelebung dieser fast verloren gegangenen Gesellschaftsschicht Möglichkeiten dieses für ihre zukünftige Planung der Stadtentwicklung „Grüne Stadt am Wasser“ nutzbar zu machen?

Begründung:

Das Ackerbürgertum ist eng mit der Geschichte und der Entwicklung der Hansestadt Stralsund verbunden. Zeitzeugnisse dafür sind das Ackerbürgerhaus im Stralsunder Zoo oder der Ackerbürgerweg. Diese galt es auch für die kommenden Generationen zu erhalten und Möglichkeiten der Aufwertung auszuloten.

TOP Ö 7.19

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0102/2022
öffentlich

Titel: Regenwasserstau im Heinrich-Heine-Ring
Einreicher: Mathias Miseler, Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE	Datum:	13.09.2022
Bearbeiter:	Miseler, Mathias		

Einreicher:	Herr Miseler

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

1. Welche Maßnahmen sind von der Verwaltung vorgesehen um langfristig das Problem des sich stauenden Regenwassers im Heinrich-Heine-Ring, auf der Höhe der JET Tankstelle zu lösen?

2. Was ist in dieser Hinsicht bisher unternommen worden?

Begründung:

Nach jedem stärkeren und längeren Regenguß staut sich das Regenwasser an der o.g. Stelle, so dass der Straßenverkehr dort zeitweise unterbrochen werden muss und es zu regelmäßigen Feuerwehreinsätzen kommt.

TOP Ö 7.20

Hansestadt Stralsund

kleine Anfrage
Vorlage Nr.: kAF 0103/2022
öffentlich

Titel: Auswirkungen der Energiepreisentwicklung auf die Eintrittspreise des Sport- und Freizeitbandes Hansedom Stralsund

Einreicher: Bernd Buxbaum Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE	Datum:	13.09.2022
Bearbeiter:	Buxbaum, Bernd		

Einreicher:	Herr Buxbaum

Beratungsfolge	**Termin**	Aussprache: ☒ Ja/ ☐ Nein
Bürgerschaft	22.09.2022	

Anfrage:

1. Ist es derzeit absehbar, in wie weit sich die enorm gestiegenen Energiepreise auf die Eintrittspreise des Sportbades, der Erlebnistherme sowie der Orientalischen Saunawelt für die Bevölkerung auswirken werden?

2. Ist es derzeit absehbar, in wie weit sich die enorm gestiegenen Energiepreise auf die Nutzungspreise des Sportbades im Hansedom für die Vereine auswirken werden?

3. Sieht die Stadt Kompensierungsmöglichkeiten für die Sportvereine welche das Sportbad nutzen für den Fall, dass überaus starker Preissteigerungen für das Sportbad zu erwarten sind?

Begründung:
Aufgrund der dramatischen Preisentwicklung der wesentlichen Energieträger ist es vom allgemeinen Interesse, welche Kosten Auswirkungen für die Bevölkerung zu erwarten sind im Hinblick auf bestimmte Freizeitaktivitäten, bzw. im speziellen Interesse für Schwimmsportvereine im Hinblick auf die Kostenentwicklung für die notwendigen Sportstätten.

TOP Ö 9.1

Hansestadt Stralsund

Anträge
Vorlage Nr.: AN 0129/2022
öffentlich

Titel: Schulungszentrum im Bereich der Lokschuppen
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied

Federführung:	Einzelbürgerschaftsmitglied Adomeit	Datum:	01.09.2022
Einreicher:	Adomeit, Michael		

Beratungsfolge	**Termin**	

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, das Gelände im Bereich der Lokschuppen als Standort für die Katastrophen- und Zivilschutzausbildung von Jugendlichen, mit Angeboten für Freizeit und Kultur, zu nutzen.

Begründung:
Durch die Entscheidung der Bundesregierung in der Hansestadt Stralsund einen Standort der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und zivile Verteidigung auszubauen, wären auch Synergieeffekte für die Schulungen im Jugendbereich denkbar.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Michael Adomeit

TOP Ö 9.2

Hansestadt Stralsund

Anträge
Vorlage Nr.: AN 0136/2022
öffentlich

Titel: Reduzierung des Individualverkehrs im Bereich Am Fischmarkt/Wasserstraße
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	13.09.2022
Einreicher:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI		

Beratungsfolge	**Termin**	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten zu prüfen, um den motorisierten Individualverkehr, der die Altstadt im Bereich Am Fischmarkt/Wasserstraße in den Haupttourismusmonaten Juni, Juli und August aufgrund der vielen touristischen Besucher*innen besonders belastet, deutlich zu reduzieren. Zielsetzung soll dabei sein, im kommenden Jahr in den Monaten Juni, Juli und August

- die Straße Am Fischmarkt in diesen drei Monaten als temporäre Fußgängerzone auszuweisen,
- daraus resultierend in diesem Straßenbereich Möglichkeiten zur Ausweisung von Flächen für die Außengastronomie zu schaffen und
- die Wasserstraße so auszugestalten und verkehrsrechtlich so anzuordnen, dass der Durchgangsverkehr minimiert und über die Wasserstraße vor allem nur noch der Zielverkehr ermöglicht wird.

Der Ostseeküstenradweg, der über den Abschnitt Seestraße und Am Fischmarkt führt, soll in diesen drei Monaten weiter gewährleistet werden.

Das Ergebnis soll dem Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vorgestellt werden.

Begründung:

In Ribnitz-Damgarten wird derzeit ein neues Verkehrskonzept erstellt, das unter anderem beinhaltet, die dortige Lange Straße, eine Hauptverkehrsader durch das Zentrum der Stadt, im Sommer zur Fußgängerzone zu machen.
Lediglich Bus- und Lieferverkehr dürfen die Straße weiter passieren. Das Ziel ist es, den Durchgangsverkehr vor allem in den touristischen Sommermonaten zu reduzieren.

Wir schlagen eine vergleichbare Lösung auch für den Bereich Am Fischmarkt/Wasserstraße

vor, da der touristische Verkehr diesen Bereich in den Hauptsaisonmonaten besonders belastet.

Jürgen Suhr
Fraktionsvorsitzender

TOP Ö 9.3

Hansestadt Stralsund

Anträge
Vorlage Nr.: AN 0137/2022
öffentlich

Titel: Überprüfung und Beseitigung von Gefahrenstellen auf den Stralsunder Radwegen
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	13.09.2022
Einreicher:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI		

Beratungsfolge	**Termin**	
Bürgerschaft	22.09.2022	

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Übersicht über potenzielle Gefahrenstellen auf Radwegen (etwa feste Hindernisse, unübersichtliche Wegeführungen etc.) zu erarbeiten und geeignete Maßnahmen aufzuzeigen, mit denen diese Gefahrenstellen beseitigt werden können.

Das Ergebnis soll dem Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vorgestellt werden.

Begründung:
In der Hansestadt gibt es auf einigen Radwegen Gefahrenquellen für Radfahrer*innen. So können feste Hindernisse wie Laternen oder Hydranten, die mitten auf den Wegen stehen, zu Fallen werden, wenn sie etwa in der Dunkelheit nicht wahrgenommen werden können. Erst jüngst hat in der Hansestadt ein Radfahrer nach einem tragischen Unfall sein Leben verloren, weil er auf dem Radweg nach der Kollision mit einem Laternenpfahl zu Fall kam und sich tödliche Kopfverletzungen zuzog.
Um mehr für die Sicherheit der Radfahrer*innen zu tun, soll die Stadt die Gefahrenquellen identifizieren und diese beseitigen. Interessant wären in diesem Zusammenhang die Ergebnisse einer Radwegeschau, die es im Frühjahr gegeben hatte, wie ein Mitarbeiter der Verwaltung in der vergangenen Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund erklärte. Über Ergebnisse sollten die Bürgerschaftsmitglieder informiert werden.

Jürgen Suhr
Fraktionsvorsitzender

TOP Ö 9.4

Hansestadt Stralsund

Anträge
Vorlage Nr.: AN 0139/2022
öffentlich

Titel: zur Wahl eines Mitglieds im Rechnungsprüfungsausschuss
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Federführung:	Fraktion Bürger für Stralsund	Datum:	13.09.2022
Einreicher:	Fraktion Bürger für Stralsund		

Beratungsfolge	**Termin**	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Thoralf Stender wird als Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt.

Begründung:

Der Sitz ist vakant.

Michael Philippen
Fraktionsvorsitzender

TOP Ö 9.5

Hansestadt Stralsund

Anträge
Vorlage Nr.: AN 0140/2022
öffentlich

Titel: zur Wahl eines stellv. Mitglieds in den Rechnungsprüfungsausschuss
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Federführung:	Fraktion Bürger für Stralsund	Datum:	13.09.2022
Einreicher:	Fraktion Bürger für Stralsund		

Beratungsfolge	**Termin**	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Tino Rietesel wird als stellv. Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt.

Begründung:

Der Sitz ist vakant.

Michael Philippen
Fraktionsvorsitzender

TOP Ö 9.6

Hansestadt Stralsund

Anträge
Vorlage Nr.: AN 0131/2022
öffentlich

Titel: Bestellung Aufsichtsrat SWS Energie GmbH
Einreicher: Andrea Kühl Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE	Datum:	12.09.2022
Einreicher:	Kühl, Andrea		

Beratungsfolge	**Termin**	
Bürgerschaft	22.09.2022	

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Aufsichtsrat der SWS Energie Stralsund GmbH wird als Vertreter bestellt:

Herr Mathias Miseler

Begründung:

Die Bildung der Fraktion Die Linke/SPD hat zur Folge, dass sich die Mehrheitsverhältnisse in der Bürgerschaft bei der Besetzung der Aufsichts- und Verwaltungsräte der Gesellschaften mit städtischen Beteiligungen verändert haben.
Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Die Partei hat ihr Mandat zurückgegeben.
Das Vorschlagsrecht für dieses Mandat liegt jetzt bei der Fraktion *DIE LINKE*./SPD.

TOP Ö 9.7

Hansestadt Stralsund

Anträge
Vorlage Nr.: AN 0132/2022
öffentlich

Titel: Bestellung Aufsichtsrat Seehafen Stralsund GmbH
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE	Datum:	12.09.2022
Einreicher:	Kühl, Andrea		

Beratungsfolge	**Termin**	
Bürgerschaft	22.09.2022	

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Aufsichtsrat der SWS Seehafen Stralsund GmbH wird als Vertreter bestellt:

Herr Marc Quintana Schmidt

Begründung:

Die Bildung der Fraktion Die Linke/SPD hat zur Folge, dass sich die Mehrheitsverhältnisse in der Bürgerschaft bei der Besetzung der Aufsichts- und Verwaltungsräte der Gesellschaften mit städtischen Beteiligungen verändert haben.
Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Die Partei hat ihr Mandat zurückgegeben.
Das Vorschlagsrecht für dieses Mandat liegt jetzt bei der Fraktion *DIE LINKE*./SPD

TOP Ö 9.8

Hansestadt Stralsund

Anträge
Vorlage Nr.: AN 0133/2022
öffentlich

Titel: Bestellung Aufsichtsrat Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH
Einreicher: Andrea Kühl Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE	Datum:	12.09.2022
Einreicher:	Kühl, Andrea		

Beratungsfolge	**Termin**	
Bürgerschaft	22.09.2022	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Aufsichtsrat der Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH wird als Vertreter bestellt:

Frau Dr. Heike Carstensen

Begründung:

Die Bildung der Fraktion Die Linke/SPD hat zur Folge, dass sich die Mehrheitsverhältnisse in der Bürgerschaft bei der Besetzung der Aufsichts- und Verwaltungsräte der Gesellschaften mit städtischen Beteiligungen verändert haben.
Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Die Partei hat ihr Mandat zurückgegeben.
Das Vorschlagsrecht für dieses Mandat liegt jetzt bei der Fraktion *DIE LINKE*./SPD

TOP Ö 9.9

Hansestadt Stralsund

Anträge
Vorlage Nr.: AN 0138/2022
öffentlich

Titel: Bestellung eines Vertreters in den Aufsichtsrat Theater Vorpommern GmbH

Einreicher: Andrea Kühl Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE	Datum:	13.09.2022
Einreicher:	Kühl, Andrea		

Beratungsfolge	**Termin**	
Bürgerschaft	22.09.2022	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Aufsichtsrat Theater Vorpommern GmbH wird als Vertreter bestellt:

Frau Maria Quintana Schmidt

Begründung:

Der Sitz ist vakant.

TOP Ö 9.10

Hansestadt Stralsund

Anträge
Vorlage Nr.: AN 0134/2022
öffentlich

Titel: Bestellung eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat Deutsches Meeresmuseum
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE	Datum:	12.09.2022
Einreicher:	Kühl, Andrea		

Beratungsfolge	**Termin**	
Bürgerschaft	22.09.2022	

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Verwaltungsrat Deutsches Meeresmuseum wird als Vertreter bestellt:

Frau Olga Fot

Begründung:

Der Sitz ist vakant.

TOP Ö 9.11

Hansestadt Stralsund

Anträge
Vorlage Nr.: AN 0135/2022
öffentlich

Titel: Wahl eines stellvertretenden Mitglieds für die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes
Einreicher: Andrea Kühl, Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung:	Fraktion DIE LINKE	Datum:	12.09.2022
Einreicher:	Kühl, Andrea		

Beratungsfolge	**Termin**	
Bürgerschaft	22.09.2022	

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Klaus Kleinmann

wird als stellvertretendes Mitglied für die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes gewählt.

Begründung:

Der Sitz ist vakant.

TOP Ö 9.12

Hansestadt Stralsund

Anträge
Vorlage Nr.: AN 0130/2022
öffentlich

Titel: Wahl der Delegierten und Stellvertreter für die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages MV (Einheitsliste)
Einreicher: Alle Fraktionen

Federführung:	alle Fraktionen	Datum:	12.09.2022
Einreicher:			

Beratungsfolge	**Termin**	
Bürgerschaft	22.09.2022	

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:
In die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages MV werden gewählt:

CDU/FDP Fraktion

Mitglied	Stellvertreter
Heike Corinth	Peter Paul
Thoralf Pieper	Ralf Klingschat
Kathrin Ruhnke	Christian Dankó

Fraktion *DIE LINKE.* / SPD

Mitglied	Stellvertreter
Bernd Buxbaum	Michael Werner
Jens Köhler	Eike Maiwald
Ute Barthel	Olga Fot

Fraktion BfS

Mitglied	Stellvertreter
Detlef Lindner	Egbert Präkels
Sabine Ehlert	Roco Pantermöller

FraktionBündnis90/Die Grünen/Die Partei

Mitglied	Stellvertreter
Anett Kindler	Robert Gränert
Heiko Werner	Katja Danter

Fraktion AfD

Mitglied	Stellvertreter
Ulli Grösser	N.N.
Hans Krämer	N.N.

CDU/FDP Fraktion

Fraktion *DIE LINKE.* / SPD

Fraktion BfS

Fraktion
Bündnis90/Die Grünen/Die Partei

Fraktion AfD

TOP Ö 12.1

Hansestadt Stralsund

Beschlussvorlage Bürgerschaft
Vorlage Nr.: B 0062/2022
öffentlich

Titel: Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund

Federführung:	20.1 Abt. Haushalts- und Finanzplanung	Datum:	30.08.2022
Bearbeiter:	Steinfurt, Gisela		

Beratungsfolge	**Termin**	
OB-Beratung	05.09.2022	
Ausschuss für Finanzen und Vergabe	13.09.2022	
Bürgerschaft	22.09.2022	

Sachverhalt:
Nach § 48 Absatz 2 KV MV hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn u. a. bisher nicht veranschlagte Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen sowie Bedienstete eingestellt, befördert oder in eine höhere Entgeltgruppe eingestuft werden sollen und der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht vorhält.
Mit Beschluss des Hauptausschusses Nr. H 2022-VII-04-0413 vom 26.04.2022 sind außerplanmäßige Personalaufwendungen/-auszahlungen in Höhe von 228,3 TEUR infolge der Übernahme von sieben ehemaligen Werft-Mitarbeitenden in den Haushalt eingestellt worden. Die Beschäftigung dieser Mitarbeitenden kann gemäß § 4a GemHVO- Doppik nur auf insgesamt höchstens sechs Monate als vorübergehend Beschäftigte über den Stellenplan hinaus begrenzt sein.
Bereits in der Sachverhaltsdarstellung der Beschlussvorlage zum o. g. Beschluss ist darauf hingewiesen worden, dass für eine unabdingbare Weiterbeschäftigung eine Nachtragshaushaltssatzung zwingend notwendig ist.

Weitere Planfortschreibungen, gerade hinsichtlich der Verpflichtungsermächtigungen, ergaben sich im Rahmen der Haushaltsdurchführung.

Lösungsvorschlag:
Nunmehr sind die o. g. sieben Planstellen in den Nachtragsstellenplan 2022 im Amt für Schule und Sport, Abt. Zentrales Gebäudemanagement, Sachgebiet Werft, sowie auch deren Finanzierung im Nachtragshaushalt eingeordnet worden.
Die Befristung läuft zum 30.10.2022 aus, so dass zu diesem Zeitpunkt die Rechtskraft der Nachtragshaushaltssatzung eingetreten sein muss.
In den Nachtragstellenplan ist vorsorglich und in Abhängigkeit vom Inkrafttreten der entsprechenden Steuersatzung eine Planstelle im Kämmereiamt, Abteilung Steuern, für die

Erhebung der Übernachtungssteuern eingeordnet worden.
Im Nachtragshaushalt 2022 fanden zudem im Wesentlichen folgende Sachverhalte Berücksichtigung:
- bereits beschlossene außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen,
- höhere Personalaufwendungen/-auszahlungen aufgrund von Berechnungen zur Inanspruchnahme bis zum Jahresende,
- höhere Aufwendungen/ Auszahlungen zur Fahrzeugunterhaltung wegen gestiegener Kraftstoffpreise,
- höhere Gewerbesteuerumlage aufgrund voraussichtlicher Ist- Einnahmen,
- höhere Kreisumlage aufgrund der Neuberechnung der FAG- Zuweisungen durch das Haushaltsbegleitgesetz vom Juni 2022,

- Auszahlungsermächtigungen zum Grundstückserwerb,
- Planungsmittel in Bezug auf Investitionen im maritimen Industrie- und Gewerbepark Volkswerft,
- aus 2023 vorgezogene Ansätze zur Fertigstellung einer Schulsanierung,
- Einordnung der Installation der Sirenenanlagen,
- neue Verpflichtungsermächtigungen zu Planansätzen 2023 zugunsten einer kostengünstigeren Auftragsvergabe in 2022 bzw. zugunsten der Darstellung der Gesamtfinanzierung i. V. mit Fördermitteln.

Das Jahresergebnis 2022 vor und nach Veränderung der Rücklagen unterliegt keiner Veränderung, da die Planfortschreibungen einer ergebnis-/finanzwirksamen Deckung unterliegen.
Der jahresbezogene Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen verschlechtert sich um 180,0 TEUR auf – 6.037,8 TEUR, wird jedoch in Zusammenhang mit einer Rückstellungsinanspruchnahme einer Gebäudeunterhaltung aus dem positiven Vorjahresvortrag der Finanzrechnung finanziert.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen erhöht sich um 1.350,0 TEUR auf 28.869,2 TEUR durch das Vorziehen der Kassenwirksamkeit einer Schulsanierungsmaßnahme aus dem Haushaltsjahr 2023.
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 28.148,3 TEUR (teilweise in Höhe von 17.528,0 TEUR genehmigt) wird um 8.904,9 TEUR auf 36.424,1 TEUR erhöht.

Detaillierte Erläuterungen zu den Veränderungen im Nachtragshaushaltsplan 2022 sind dem Vorbericht zu entnehmen.

Alternativen:
keine

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

- die Nachtragshaushaltssatzung und den Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund.

Finanzierung:
Die fortgeschriebenen Erträge/ Einzahlungen und Aufwendungen/ Auszahlungen sowie die Veränderungen der Verpflichtungsermächtigungen werden im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes 2022 der Hansestadt Stralsund festgesetzt.

Termine/ Zuständigkeiten:
Sofort/ Kämmereiamt

Anlage 1 Nachtragshaushaltsplan 2022 Band I Kernhaushalt

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

TOP Ö 12.1

Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022

Band I - Kernhaushalt



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Historische Altstädte Stralsund und Wismar Welterbe seit 2002

Hansestadt Stralsund

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Vorbemerkungen	5
2.	Nachtragshaushaltssatzung 2022	9
3.	Vorbericht zum Nachtragshaushaltsplan 2022	15
3.1	Übersicht über Erträge und Aufwendungen	17
3.2	Entwicklung der wesentlichen Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen	27
3.3	Übersicht über die Entwicklung des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen und der planmäßigen Tilgungen bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes	37
3.4	Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte	41
3.5	Übersicht über bereits mit Beschluss der Bürgerschaft genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	45
4.	Weitere Anlagen	49
4.1	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	51
4.2	Investitionsprogramm	55
4.3	Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Finanzplanungszeitraum	95
4.4	Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit	99
5.	Nachtragshaushaltsplan 2022	103
5.1	Ergebnishaushalt	105
5.2	Finanzhaushalt	109
5.3	Übersicht über die Finanzdaten der Teilhaushalte	117
5.4	Teilhaushalte einschließlich Übersichten über die Finanzdaten der Teilhaushalte sowie der wesentlichen und der sonstigen Produkte	139
	01 – Verwaltungssteuerung	141
	06 – Wirtschaftsförderung	153
	09 – Kulturelle Einrichtungen	165
	10 – Schulverwaltung und Sport	179
	11 – Liegenschaften	199
	13 – Ordnungsamt	215
	15 – Straßen und Stadtgrün	229
	16 – Zentrales Gebäudemanagement	257
	17 – Amt für stadtwirtschaftliche Dienste	271
	90 – Zentrale Finanzleistungen	283
5.5	Nachtragsstellenplan 2022	297

1. Vorbemerkungen

Vorbemerkungen

Nach § 48 Absatz 2 KV MV hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn u. a. bisher nicht veranschlagte Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen sowie Bedienstete eingestellt, befördert oder in eine höhere Entgeltgruppe eingestuft werden sollen und der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht vorhält.

Mit Beschluss des Hauptausschusses Nr. H 2022-VII-04-0413 vom 26.04.2022 sind außerplanmäßige Personalaufwendungen/-auszahlungen in Höhe von 228,3 TEUR infolge der Übernahme von sieben ehemaligen Werft-Mitarbeitenden in den Haushalt eingestellt worden. Die Beschäftigung dieser Mitarbeitenden kann gemäß § 4a GemHVO- Doppik nur auf insgesamt höchstens sechs Monate als vorübergehend Beschäftigte über den Stellenplan hinaus begrenzt sein.
Bereits in der Sachverhaltsdarstellung der Beschlussvorlage zum o. g. Beschluss ist darauf hingewiesen worden, dass für eine unabdingbare Weiterbeschäftigung eine Nachtragshaushaltssatzung zwingend notwendig ist.
Nunmehr sind diese sieben Planstellen in den Nachtragsstellenplan 2022 im Amt für Schule und Sport, Abt. Zentrales Gebäudemanagement, Sachgebiet Werft, sowie auch deren Finanzierung im Nachtragshaushalt eingeordnet worden.
Die Befristung läuft zum 30.10.2022 aus, so dass zu diesem Zeitpunkt die Rechtskraft der Nachtragshaushaltssatzung eingetreten sein muss.

In den Nachtragstellenplan ist vorsorglich und in Abhängigkeit vom Inkrafttreten der entsprechenden Steuersatzung eine Planstelle im Kämmereiamt, Abteilung Steuern, für die Erhebung der Übernachtungssteuern eingeordnet worden.

Im Nachtragshaushalt 2022 fanden zudem im Wesentlichen folgende Sachverhalte Berücksichtigung:

- bereits beschlossene außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen,
- höhere Personalaufwendungen/-auszahlungen aufgrund von Berechnungen zur Inanspruchnahme bis zum Jahresende,
- höhere Aufwendungen/ Auszahlungen zur Fahrzeugunterhaltung wegen gestiegener Kraftstoffpreise,
- höhere Gewerbesteuerumlage aufgrund voraussichtlicher Ist- Einnahmen,
- höhere Kreisumlage aufgrund der Neuberechnung der FAG- Zuweisungen durch das Haushaltsbegleitgesetz vom Juni 2022,

- Auszahlungsermächtigungen zum Grundstückserwerb,
- Planungsmittel in Bezug auf Investitionen im maritimen Industrie- und Gewerbepark Volkswerft,
- aus 2023 vorgezogene Ansätze zur Fertigstellung einer Schulsanierung,
- Einordnung der Installation der Sirenenanlagen,
- neue Verpflichtungsermächtigungen zu Planansätzen 2023 zugunsten einer kostengünstigeren Auftragsvergabe in 2022 bzw. zugunsten der Darstellung der Gesamtfinanzierung i. V. mit Fördermitteln.

Die Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt und den Finanzhaushalt, einschließlich der Investitionen und zuzüglich der Verpflichtungsermächtigungen, werden im Vorbericht detailliert dargestellt.

2. Nachtragshaushalts-satzung 2022

Nachtragshaushaltssatzung der Hansestadt Stralsund
für das Haushaltsjahr 2022

Aufgrund des § 45 i.V.m. §§ 47, 48 der Kommunalverfassung (KV M-V) wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom 22.09.2022 und nach Bekanntgabe der rechtsaufsichtlichen Entscheidungen zu den genehmigungspflichtigen Festsetzungen folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1
Ergebnis- und Finanzhaushalt

Mit dem Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 werden

1.	im Ergebnishaushalt	von bisher EUR	auf EUR
	der Gesamtbetrag der Erträge	143.016.400,00	143.958.100,00
	der Gesamtbetrag der Aufwendungen	150.866.700,00	151.808.400,00
	das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen von	0,00	0,00

2.	im Finanzhaushalt	von bisher EUR	auf EUR
a)	der Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen	133.520.700,00	134.462.400,00
	der Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen[1]	139.378.500,00	140.500.200,00
	der jahresbezogene Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-5.857.800,00	-6.037.800,00
b)	der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	35.256.100,00	35.686.100,00
	der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	63.475.300,00	65.882.300,00
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-28.219.200,00	-30.196.200,00

festgesetzt.

§ 2
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt von bisher 27.519.200,00 EUR auf 28.869.200,00 EUR.

[1] einschließlich Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt von bisher 28.148.300,00 EUR
auf 37.053.200,00 EUR.

§ 4
Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt von bisher 20.000.000,00 EUR
auf 20.000.000,00 EUR.

§ 5
Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer		
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A)	von bisher 300 v. H.	auf 300 v. H.
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	von bisher 545 v. H.	auf 545 v. H.
2.	Gewerbesteuer	von bisher 445 v. H.	auf 445 v. H.

Die Hebesätze für die Realsteuern aus der Umgemeindung von Teilflächen der Gemeinde Kramerhof in das Hoheitsgebiet der Hansestadt Stralsund gemäß Gebietsänderungsvertrag vom 20. November 2019 werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer		
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A)	von bisher 300 v. H.	auf 300 v. H.
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	von bisher 350 v. H.	auf 350 v. H.
2.	Gewerbesteuer	von bisher 380 v. H.	auf 380 v. H.

§ 6
Stellen gemäß Nachtragsstellenplan

Die Gesamtzahl der im Nachtragsstellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt

statt bisher 659,541 Vollzeitäquivalente (VzÄ)
nunmehr 667,034 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7
Weitere Vorschriften

1. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, Aufwendungen und Auszahlungen, die zunächst noch nicht in Anspruch genommen werden sollen, nach § 8, Abs. 4 GemHVO-Doppik mit einem Sperrvermerk zu versehen. Entsprechendes gilt für Verpflichtungsermächtigungen sowie für Stellen, die zunächst nicht besetzt werden sollen. Die Aufhebung der Sperren obliegt dem Oberbürgermeister.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, im Verlaufe der Haushaltsdurchführung bestimmte Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 19 GemHVO-Doppik mit einer Ausgabenbeschränkung zu belegen. Diese Ausgabenbeschränkungen können erforderlich sein, um eine möglichst gleichmäßige Ausgabenverteilung über das gesamte Jahr zur Vermeidung von Kassenkrediten zu erreichen bzw. die Aufnahme von Kassenkrediten möglichst gering zu halten. Des Weiteren können diese erforderlich sein, um die Zielstellungen der Haushaltskonsolidierung jahresbezogen erfüllen zu können. Die Aufhebung der Ausgabenbeschränkung obliegt dem Oberbürgermeister.
3. Die Bewirtschaftungsregelungen in Ausführung des Haushaltsplans gem. Pkt. 1.2 sowie die Bewirtschaftungsregelungen je Teilhaushalt werden für verbindlich erklärt.

Nachrichtliche Angaben:

Durch den Nachtragshaushaltsplan ändert sich

1.	zum Ergebnishaushalt das Ergebnis zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	von bisher auf voraussichtlich	18.441.000,00 EUR 18.441.000,00 EUR.
2.	zum Finanzhaushalt der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	von bisher auf voraussichtlich	5.217.773,07 EUR 4.724.825,00 EUR.
3.	zum Eigenkapital der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	von bisher auf voraussichtlich	354.666.300,00 EUR 354.666.300,00 EUR.

Ort, Datum

Oberbürgermeister

Siegel

3. Vorbericht zum Nachtragshaushalts-plan 2022

3.1 Übersicht über Erträge und Aufwendungen

Übersicht über Erträge und Aufwendungen 2022
1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.214.700	0	52.214.700	52.314.700	100.000	53.856.300	0	56.360.300	0	57.731.000	0
	darunter:											
	1.1 Grundsteuer A	24.200	0	24.200	24.200	0	24.200	0	24.200	0	24.200	0
	1.2 Grundsteuer B	7.593.000	0	7.593.000	7.593.000	0	7.648.000	0	7.698.000	0	7.748.000	0
	1.3 Gewerbesteuer	22.000.100	0	22.000.100	22.100.100	100.000	22.500.100	0	23.800.000	0	24.000.000	0
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.282.100	0	17.282.100	17.282.100	0	18.220.000	0	19.291.700	0	20.330.000	0
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	4.410.300	0	4.410.300	4.410.300	0	4.534.000	0	4.616.400	0	4.698.800	0
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	850.000	0	850.000	850.000	0	875.000	0	875.000	0	875.000	0
	1.7 Ausgleichsleistungen vom	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	56.401.800	103.129	56.504.929	57.025.800	624.000	56.476.300	0	46.327.800	0	45.568.600	0
	darunter:											
	2.1 Schlüsselzuweisungen	32.718.200	0	32.718.200	32.975.200	257.000	33.000.000	0	34.000.000	0	34.000.000	0
	2.2 Bedarfszuweisungen	1.160.000	0	1.160.000	1.160.000	0	200.000	0	200.000	0	200.000	0
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	4.057.900	0	4.057.900	4.277.900	220.000	4.170.100	0	4.170.100	0	4.100.000	0
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	11.256.400	103.129	11.359.529	11.403.400	147.000	11.571.100	0	622.000	0	469.100	0
	2.5 Allgemeine Umlagen vom	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über Erträge und Aufwendungen 2022
1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	2.7 Erträge aus der Auflösung	7.209.300	0	7.209.300	7.209.300	0	7.535.100	0	7.335.700	0	6.799.500	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	108.600	41.700	150.300	108.600	0	108.600	0	108.600	0	108.600	0
	darunter:											
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	22.500	0	22.500	22.500	0	22.500	0	22.500	0	22.500	0
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	86.100	41.700	127.800	86.100	0	86.100	0	86.100	0	86.100	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.150.000	12.589	4.162.589	4.050.000	-100.000	4.146.600	0	4.169.300	0	4.199.100	0
	darunter:											
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	1.735.200	12.125	1.747.325	1.735.200	0	1.765.200	0	1.788.200	0	1.828.200	0
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in	2.133.600	464	2.134.064	2.033.600	-100.000	2.103.600	0	2.108.600	0	2.098.400	0

Übersicht über Erträge und Aufwendungen 2022
1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen											
	4.3 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	281.200	0	281.200	281.200	0	277.800	0	272.500	0	272.500	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.625.900	12.825	10.638.725	10.625.900	0	12.522.900	0	13.243.400	0	13.387.100	0
	darunter:											
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.625.900	12.825	10.638.725	10.625.900	0	12.522.900	0	13.243.400	0	13.387.100	0
	5.2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Baukostenzuschüsse und	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	11.358	5.222.558	5.211.200	0	4.675.100	0	4.641.700	0	4.599.700	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	8.127.600	11	8.127.611	8.127.600	0	6.294.100	0	5.793.600	0	6.293.600	0
	darunter:											
	8.1 Zinserträge	7.400	0	7.400	7.400	0	7.300	0	7.300	0	7.300	0
	8.2 Sonstige Finanzerträge	8.120.200	11	8.120.211	8.120.200	0	6.286.800	0	5.786.300	0	6.286.300	0
09	+ Sonstige Erträge	6.176.600	236.237	6.412.837	6.494.300	317.700	6.178.200	0	6.183.700	0	6.167.300	0
	darunter:											
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	500.000	0	500.000	500.000	0	500.000	0	500.000	0	500.000	0
	9.2 Erträge aus der	236.900	0	236.900	236.900	0	237.400	0	237.900	0	218.500	0

Übersicht über Erträge und Aufwendungen 2022
1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen											
	9.3 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Saldo)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummer 1 bis 9)***	***143.016.400***	***417.850***	***143.434.250***	***143.958.100***	***941.700***	***144.258.100***	***0***	***136.828.400***	***0***	***138.055.000***	***0***
11	- Personalaufwendungen	35.147.300	211.443	35.358.743	35.615.000	467.700	35.838.500	0	36.588.300	0	37.337.300	0
	darunter:											
	11.1 Zuführung zu Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen	926.100	0	926.100	926.100	0	926.100	0	926.100	0	926.100	0
12	- Versorgungsaufwendungen	2.487.000	0	2.487.000	2.487.000	0	2.542.400	0	2.598.700	0	2.656.200	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.518.800	31.913	25.550.713	25.546.000	27.200	22.134.600	0	22.933.700	0	22.505.200	0
	darunter:											
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	3.864.400	115.074	3.979.474	3.764.400	-100.000	3.854.100	0	3.858.600	0	3.860.000	0
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	16.628.500	-105.049	16.523.451	16.731.000	102.500	14.753.600	0	15.635.300	0	15.209.800	0
14	- Abschreibungen	15.190.600	0	15.190.600	15.190.600	0	14.696.700	0	15.125.700	0	15.048.500	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	60.875.700	23.000	60.898.700	61.171.200	295.500	60.124.200	0	50.199.800	0	50.366.700	0
	darunter:											
	15.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	28.777.300	23.000	28.800.300	28.777.300	0	27.986.500	0	17.959.800	0	18.111.000	0
	15.2 Schuldendiensthilfen	200.000	0	200.000	200.000	0	200.000	0	200.000	0	200.000	0
	15.3 Gewerbesteuerumlage	1.730.400	0	1.730.400	1.950.400	220.000	1.769.700	0	1.872.000	0	1.887.700	0
	15.4 Allgemeine Umlagen an	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über Erträge und Aufwendungen 2022
1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	das Land											
	15.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	30.100.000	0	30.100.000	30.175.500	75.500	30.100.000	0	30.100.000	0	30.100.000	0
	15.6 Allgemeine Umlagen an das Amt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	68.000	0	68.000	68.000	0	68.000	0	68.000	0	68.000	0
	15.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	165.000	41.700	206.700	165.000	0	165.000	0	165.000	0	145.000	0
	darunter:											
	16.1 Leistungen nach SGB II	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	16.2 Kostenbeteiligungen und	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	16.3 Leistungen nach SGB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	16.4 Kostenbeteiligungen und	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	16.5 Leistungen nach SGB VIII	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	16.6 Kostenbeteiligungen und	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	16.7 Sonstige soziale Leistungen	20.000	0	20.000	20.000	0	20.000	0	20.000	0	0	0
	16.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	16.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	145.000	41.700	186.700	145.000	0	145.000	0	145.000	0	145.000	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.414.800	11	1.414.811	1.414.800	0	1.519.000	0	1.533.900	0	1.550.400	0

Übersicht über Erträge und Aufwendungen 2022
1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	darunter:											
	17.1 Zinsaufwendungen	1.341.300	0	1.341.300	1.341.300	0	1.397.300	0	1.414.900	0	1.433.100	0
	17.2 Sonstige Finanzaufwendungen	73.500	11	73.511	73.500	0	121.700	0	119.000	0	117.300	0
18	- Sonstige Aufwendungen	10.067.500	109.783	10.177.283	10.218.800	151.300	9.933.800	0	9.844.500	0	9.753.000	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***150.866.700***	***417.850***	***151.284.550***	***151.808.400***	***941.700***	***146.954.200***	***0***	***138.989.600***	***0***	***139.362.300***	***0***
20	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-7.850.300**	**0**	**-7.850.300**	**-7.850.300**	**0**	**-2.696.100**	**0**	**-2.161.200**	**0**	**-1.307.300**	**0**
21	- Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	7.850.300	0	7.850.300	7.850.300	0	2.696.100	0	2.161.200	0	1.307.300	0
	darunter:											
	22.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalanlage aus investiv gebundenen Zuweisungen	7.350.300	0	7.350.300	7.350.300	0	2.196.100	0	2.161.200	0	1.307.300	0
23	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Nummer 20 zuzüglich Nummern 22 und 24 abzüglich Nummern 21 und 23)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Übersicht über Erträge und Aufwendungen 2022
1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushalts-jahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplan-mäßige Aufwendungen	Zwischen-summe	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	nachrichtlich:											
26	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	20.964.594			20.964.594	0	20.964.594	0	20.964.594	0	20.964.594	0
27	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 25 und 26)	20.964.594			20.964.594	0	20.964.594	0	20.964.594	0	20.964.594	0

3.2 Entwicklung der wesentlichen Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen

Entwicklung der wesentlichen Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen

Die Fortschreibung des Haushaltsplans 2022 umfasst im Wesentlichen:

- die Einordnung der Personalkosten für die Beschäftigten des Standortsicherungsteams ab dem 01.11.2022 für die Verwaltung, Instandhaltung und den Betrieb des maritimen Industrie- und Gewerbeparks am Standort der ehemaligen Volkswerft
- die Erhöhung des Planansatzes für das Personal
- die Erhöhung des Planansatzes für die Fahrzeugunterhaltung
- die Reduzierung des Planansatzes aus der Änderung der Gebührensatzung über die Nutzung an öffentlichen Straßen gemäß Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2022-VII-05-0899 vom 09.06.2022
- die Einordnung eines Mehrbedarfs für das Projekt IT-Administration an Schulen
- die Einstellung von Mitteln für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes
- die Einordnung von Mitteln für die Inanspruchnahme einer Rückstellung für die Fassadensanierung der Kita „Lütt Matten“
- die Erhöhung des Planansatzes für die Gewerbesteuerumlage.

Die Einordnung der Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen erfolgte unter Berücksichtigung einer finanziellen Deckung. Diese konnte überwiegend aus Mehreinzahlungen, z.B. von Fördermitteln, Steuern und Zuweisungen aus dem Finanzausgleichsgesetz gesichert werden.

Des Weiteren werden im Nachtragshaushalt bereits beschlossene außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, siehe Pkt. 3.5 des Vorberichts, berücksichtigt. Hierbei handelt es sich um den Beschluss der außerplanmäßigen Einordnung der Personalkosten für das Standortsicherungsteam für die Verwaltung, Instandhaltung und den Betrieb des maritimen Industrie- und Gewerbeparks am Standort der ehemaligen Volkswerft im Zeitraum vom 01.05.-31.10.2022.

In Spalte 2 des Nachtrags zum Ergebnis- und Finanzhaushalt 2022 sind außerdem alle „über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen“ ausgewiesen, die unterjährig aus der Anwendung der Bewirtschaftungsregelungen in Ausführung des Haushaltsplans gemäß Pkt. 1.2 der Einleitung zum Vorbericht des Haushaltsplans 2022 bisher entstanden. Diese erforderten für die Einordnung in den Haushalt keinen Beschluss. Sie sind demzufolge nicht Bestandteil des neuen Haushaltsansatzes im Nachtragshaushalt.

Das Jahresergebnis im Ergebnishaushalt verändert sich mit dem Nachtragshaushalt in der Planung nicht. Der Saldo bleibt unverändert bei 0 EUR.
Im Finanzhaushalt erhöht sich der negative Saldo der jahresbezogenen Ein- und Auszahlungen um 180,0 TEUR auf - 2.430,5 TEUR und zuzüglich der unverändert geplanten Tilgung auf – 6.037,8 TEUR. Die Verschlechterung des jahresbezogenen Saldos resultiert aus der Inanspruchnahme der o.g. Rückstellung. Die finanziellen Mittel waren in Vorjahren Bestandteil der Haushaltsplanung und trugen durch die bisherige Nichtinanspruchnahme zu dem vorhandenen vorläufigen positiven Vortrag per 31.12.2021 bei.

Nachfolgend wird auf die wichtigsten Änderungen zu den Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushalts eingegangen. Soweit Abweichungen zwischen den Ertrags- und Aufwandsarten und den Einzahlungs- und Auszahlungsarten des Finanzhaushaltes bestehen, werden diese begründet.

Im **Nachtrag** zum **Ergebnishaushalt** 2022 sind folgende Änderungen zu den Ertragsposten geplant:

Angaben in TEUR

		Plan	Änderung	Nachtrag
-	Steuern und ähnliche Abgaben	52.214,7	+ 100,0	52.314,7
-	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	56.401,8	+ 624,0	57.025,8
-	Erträge der sozialen Sicherung	108,6	0,0	108,6
-	öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte	4.150,0	- 100,0	4.050,0
-	privatrechtliche Leistungsentgelte	10.625,9	0,0	10.625,9
-	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211,2	0,0	5.211,2
-	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	8.127,6	0,0	8.127,6
-	sonstige Erträge	6.176,6	+ 317,7	6.494,3
	Summe Erträge	**143.016,4**	**+ 941,7**	**143.958,1**

Im **Nachtrag** zum **Finanzhaushalt** 2022 sind folgende Änderungen zu den Ertragsposten geplant:

Angaben in TEUR

		Plan	Änderung	Nachtrag
-	Steuern und ähnliche Abgaben	52.214,7	+ 100,0	52.314,7
-	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	49.192,5	+ 624,0	49.816,5
-	Einzahlungen der sozialen Sicherung	108,6	0,0	108,6
-	öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte	3.868,8	- 100,0	3.768,8
-	privatrechtliche Leistungsentgelte	10.340,3	0,0	10.340,3
-	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211,2	0,0	5.211,2
-	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.644,9	0,0	6.644,9
-	sonstige laufende Einzahlungen	5.939,7	+ 317,7	6.257,4
	Summe der laufenden Einzahlungen	**133.520,7**	**+ 941,7**	**134.462,4**

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erhöhung des Planansatzes der Erträge und Einzahlungen aus der Gewerbesteuer in Höhe von 100,0 TEUR wird zur finanziellen Deckung der Mindereinnahmen und Mindereinzahlungen aus der Änderung der Gebührensatzung über die Nutzung an öffentlichen Straßen gemäß Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2022-VII-05-0899 vom 09.06.2022 herangezogen. Die bisherigen Anordnungen zur Gewerbesteuer haben die Höhe des Planansatzes bereits im Monat August fast erreicht.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs 2022 hat das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung MV im August 2022 aktualisierte Auszahlungsbeträge bekanntgegeben. Mehrerträge und Mehreinzahlungen aus diesen Zuweisungen in Höhe von 477,0 TEUR decken den Bedarf an Mehraufwendungen für Personalkosten, Gewerbesteuerumlage und Kreisumlage.
Zusätzliche Aufwendungen für das Projekt IT-Administration an Schulen werden aus Fördermitteln finanziert, wofür 127,3 TEUR in den Nachtragshaushalt aufgenommen sind.

Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte

Die Änderung der Gebührensatzung über die Nutzung an öffentlichen Straßen gemäß Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2022-VII-05-0899 vom 09.06.2022 führt zu voraussichtlichen

Mindererträgen und Mindereinzahlungen in Höhe von 100,0 TEUR, die in den Nachtragshaushalt eingeflossen sind.

Sonstige Erträge/Sonstige Einzahlungen

Sonstige Erträge und Einzahlungen wurden vereinnahmt aus der Räumungsvereinbarung mit der MV Werften Stralsund GmbH. Ein Betrag von 228,3 TEUR wurde bereits mit dem Beschluss Nr. H 2022-VII-04-0413 vom 26.04.2022 zur Deckung der außerplanmäßigen Aufwendungen für die Standortsicherung des maritimen Industrie- und Gewerbeparks am Standort der ehemaligen Volkswerft in den Haushalt eingeordnet. Darüber hinaus werden 89,4 TEUR aus diesen Erträgen mit dem Nachtragshaushalt zur Finanzierung der weiteren Personalkosten für das Standortsicherungsteam für die Monate November und Dezember 2022 herangezogen.

Im **Nachtrag** zum **Ergebnishaushalt** 2022 sind folgende Änderungen zu den Aufwandsposten geplant:

Angaben in TEUR

	Plan	Änderung	Nachtrag
- Personalaufwendungen	35.147,3	+ 467,7	35.615,0
- Versorgungsaufwendungen	2.487,0	0,0	2.487,0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.518,8	+ 27,2	25.546,0
- Abschreibungen	15.190,6	0,0	15.190,6
- Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen	60.875,7	+ 295,5	61.171,2
- Aufwendungen der sozialen Sicherung	165,0	0,0	165,0
- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.414,8	0,0	1.414,8
- sonstige Aufwendungen	10.067,5	+ 151,3	10.218,8
Summe der Aufwendungen	**150.866,7**	**+ 941,7**	**151.808,4**

Im **Nachtrag** zum **Finanzhaushalt** 2022 sind folgende Änderungen zu den Aufwandsposten geplant:

Angaben in TEUR

	Plan	Änderung	Nachtrag
- Personalauszahlungen	34.221,2	+ 467,7	34.688,9
- Versorgungsauszahlungen	2.883,2	0,0	2.883,2
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.518,8	+ 207,2	25.726,0
- Zuwendungen, Umlagen und Transferauszahlungen	60.875,7	+ 295,5	61.171,2
- Auszahlungen der sozialen Sicherung	165,0	0,0	165,0
- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	2.039,8	0,0	2.039,8
- sonstige laufende Auszahlungen	10.067,5	+ 151,3	10.218,8
Summe der laufenden Auszahlungen	**135.771,2**	**+ 1.121,7**	**136.892,9**

Personalaufwendungen/ Personalauszahlungen

Mit Beschluss des Hauptausschusses Nr. H 2022-VII-04-0413 vom 26.04.2022 sind außerplanmäßige Personalaufwendungen/-auszahlungen in Höhe von 228,3 TEUR infolge der Übernahme von sieben ehemaligen Werft-Mitarbeitenden in den Haushalt eingestellt worden. Ab dem 01.05.2022 sind diese Beschäftigten zunächst für sechs Monate für die Verwaltung, Instandhaltung und den Betrieb des maritimen Industrie- und Gewerbeparks am Standort der ehemaligen Volkswerft zuständig. Mit dem Nachtragshaushalt und der Einordnung in den Stellenplan werden die Personalaufwendungen/-auszahlungen für die verbleibenden zwei Monate um 89,4 TEUR erhöht.
Aufgrund von Berechnungen zur Inanspruchnahme der Personalkosten bis zum Jahresende wird zudem eine Erhöhung des Planansatzes i.H.v. 150,0 TEUR notwendig.

Der Nachtragsstellenplan (siehe Pkt. 5 des Nachtragshaushaltsplans 2022) berücksichtigt die Einordnung der sieben Planstellen für das Standortsicherungsteam des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks am Standort der ehemaligen Volkswerft sowie vorsorglich und in Abhängigkeit vom Inkrafttreten der entsprechenden Steuersatzung eine Planstelle im Kämmereiamt, Abteilung Steuern, für die Erhebung der Übernachtungssteuern.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen/ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Planansatz für Aufwendungen/ Auszahlungen zur Fahrzeugunterhaltung musste wegen gestiegener Kraftstoffpreise um 150,0 TEUR erhöht werden. Eine Deckung innerhalb der Sach- und Dienstleistungen führt zu keiner Mehrbelastung des Haushaltes.

Für die Fassade der Kita Lütt Matten wurde in Vorjahren eine Rückstellung gebildet, die für die Umsetzung des Vorhabens noch im Jahr 2022 in Anspruch genommen werden soll. Die finanziellen Mittel in Höhe von 180,0 TEUR waren in Vorjahren Bestandteil der Haushaltsplanung und trugen durch die bisherige Nichtinanspruchnahme zu dem vorhandenen vorläufigen positiven Vortrag per 31.12.2021 bei. Die Einordnung dieser Mittel führt im Finanzhaushalt zur Verschlechterung des jahresbezogenen Saldos.

Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen/-auszahlungen

Die bisherigen Anordnungen für die Einnahmen aus der Gewerbesteuer haben die Höhe des Planansatzes bereits im Monat August fast erreicht. Aufgrund der voraussichtlichen Ist-Einnahmen und der für das Vorjahr zu leistenden Nachzahlung wird gegenüber dem bisherigen Planansatz ein um 220,0 TEUR höherer Betrag für die Gewerbesteuerumlage in den Nachtragshaushalt aufgenommen.

Infolge der Neuberechnung der FAG- Zuweisungen durch das Haushaltsbegleitgesetz vom Juni 2022 und der damit verbundenen höheren Zuweisungen erhöht sich der Betrag der Umlage an den Landkreis um 75,5 TEUR.

Sonstige laufende Aufwendungen/Sonstige laufende Auszahlungen

Ein durch Fördermittel gedeckter Mehrbedarf für das Projekt IT-Administration an Schulen i.H.v. 127,3 TEUR wurde im Nachtragshaushalt berücksichtigt.

Entnahme aus der Kapitalrücklage

Das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen weist unverändert einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.850,3 TEUR aus.
Zur anteiligen Finanzierung der geplanten Unterhaltungsmaßnahmen im Gebäudemanagement werden unverändert 500,0 TEUR von den Zuweisungen nach § 23 FAG auf der Grundlage des § 12, Abs. 6 GemHVO-Doppik als laufender Ertrag verwendet.
Damit reduziert sich der Jahresfehlbetrag auf 7.350,3 TEUR. In diesem Jahresfehlbetrag ist ein nicht durch Sonderposten gegenfinanzierter Abschreibungsanteil enthalten. Zu Finanzierung dessen wird unverändert eine Entnahme aus der Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen gem. § 37 Abs. 3 GemHVO-Doppik und § 18 Abs. 4 GemHVO in genannter Höhe von 7.350,3 TEUR planwirksam.

Die **Investitionsvorhaben** werden im Finanzhaushalt dargestellt. Es ergeben sich mit dem Nachtragshaushalt folgende Änderungen in den Jahren 2022 und 2023. Für die Jahre 2024 und 2025 sind keine Änderungen im Nachtragshaushalt 2022 vorgesehen.

Im Nachtragsfinanzhaushaltsplan werden folgende Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit für das Planjahr 2022 und das Folgejahr 2023 ausgewiesen:

Angaben in TEUR

	2022			2023		
	Plan	Änderung	Nachtrag	Plan	Änderung	Nachtrag
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	22.850,2	330,0	23.180,2	20.932,0	2.400,0	23.332,0
Einzahlungen aus Beiträgen	400,0	100,0	500,0	250,0	0,0	250,0
Einzahlungen aus Anlagevermögen	3.776,5	0,0	3.776,5	1.000,2	0,0	1.000,2
Einzahlungen aus Kreditgewährungen	1,6	0,0	1,6	0,6	0,0	0,6
Sonstige Investitionseinzahlungen	8.227,8	0,0	8.227,8	3.970,8	0,0	3.970,8
Summe der Einzahlungen	**35.256,1**	**430,0**	**35.686,1**	**26.153,6**	**2.400,0**	**28.553,6**
Auszahlungen für Anlagevermögen	62.164,3	- 80,0	62.084,3	37.080,3	2.650,0	39.730,3
Sonstige Investitionsauszahlungen	1.311,0	2.487,0	3.684,7	2.750,0	0,0	2.750,0
Summe der Auszahlungen	**63.475,3**	**2.407,0**	**65.882,3**	**39.830,3**	**2.650,0**	**42.480,3**
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**- 28.219,2**	**1.977,0**	**-30.196,2**	**- 13.676,7**	**250,0**	**- 13.926,7**
finanziert aus:						
Investitionskrediten	**27.519,2**	**1.350,0**	**28.869,2**	**12.632,7**	**250,0**	**12.882,7**
Fördermittelanzahlungen	**200,0**	**0,0**	**200,0**	**544,0**	**0,0**	**544,0**
positiven Vorträgen der Vorjahre	**500,0**	**0,0**	**500,0**	**500,0**	**0,0**	**500,0**
positiven Vorträgen des Vorjahres in Form der Nichtinanspruchnahme von Ermächtigungsübertragungen	**0,0**	**627,0**	**627,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Die geplante Kreditneuaufnahme aus der Investitionstätigkeit erhöht sich um 1.350,0 TEUR auf 28.869,2 TEUR.
Auszahlungen für die Sanierung der GS Juri-Gagarin, die für eine Kassenwirksamkeit erst im Jahr 2023 geplant waren, müssen infolge der Fertigstellung des Objektes bereits zum Schuljahresbeginn 2022/2023 in Höhe von 1.350,0 TEUR vorgezogen werden. Damit reduziert sich der Bedarf für eine Kreditneuaufnahme in 2023 um 1.350,0 TEUR.
Da gleichzeitig zwei neue Investitionsvorhaben in den Nachtragshaushalt aufgenommen werden, die einen Kreditbedarf von 1.600,0 TEUR im Jahr 2023 erfordern, erhöht sich in der Finanzplanung die Kreditneuaufnahme für das Jahr 2023 um 250,0 TEUR auf 12.882,7 TEUR.

Die Hansestadt Stralsund plant die Änderungen im Nachtragshaushalt im Wesentlichen für folgende Auszahlungen:

Angaben in TEUR

Wesentliche Auszahlungen (ab 100,0 TEUR je Maßnahme)	**Nachtrag 2022**
Mehrkosten für Erwerb eines Mehrzweckbootes für die Feuerwehr (Mehrkosten gegenüber der Ermächtigungsübertragung aus 2021 i.H.v. 300,0)	100,0
Ankauf von Flächen zum Bau einer Solarthermie im B-Plan 81 (Projekt des Baus und der Inbetriebnahme ist förderrechtlich zeitlich begrenzt)	2.100,0
Flächentausch mit dem Landkreis VR (Tausch erfolgt ohne Wertausgleich, Auszahlungen notwendig für Nebenkosten)	200,0
Grundstücksankäufe und Rückabwicklung eines Grundstückverkaufs mit finanzieller Deckung aus nicht in Anspruch genommenen Ermächtigungsübertragungen des Jahres 2021	187,0
Austausch der Steuerung des Schiffslifts im Maritimen Industrie- und Gewerbepark Volkswerft (Planungskosten)	100,0
Herstellung von Brandabschnitten in Hallenbereichen zur Reduzierung der laufenden Kosten für die Werksfeuerwehr im Maritimen Industrie- und Gewerbepark Volkswerft (Planungskosten)	180,0
Vorziehen der für das Jahr 2023 geplanten Mittel in das Jahr 2022 für die Fertigstellung der Sanierung der GS Juri Gagarin	1.350,0
Mehrkosten für Neubau der Sporthalle der GS Juri Gagarin	110,0
Sicherung der Gesamtfinanzierung für das Vorhaben „Mehrzweck-Sportfeld Kupfermühle“ durch Umwidmung von Restmitteln aus dem fertiggestellten Bauvorhaben „Sporthalle GS Andershof“	400,0

Installation von Sirenenanlagen an 20 Standorten mit anteiliger Finanzierung aus bereits bewilligten Fördermitteln i.H.v. gesamt 230,0	370,0
Summe:	5.097,0

Die Finanzierung der Auszahlungen erfolgt durch:

Minderauszahlungen:

Minderauszahlungen durch Neuveranschlagung der weiteren Bauabschnitte der Sundpromenade nach Sicherung der Gesamtfinanzierung dieser Abschnitte	2.580,0
Minderauszahlungen im Jahr 2022 für den Neubau Hortgebäude der GS Juri Gagarin infolge der Aufhebung der Ausschreibung und damit Deckung der Mehrkosten für die Sporthalle der GS Juri Gagarin	110,0
Zwischensumme 1	2.690,0

Mehreinzahlungen:

Mehreinzahlungen aus Fördermitteln für die Feuerwehr	100,0
nicht geplante Einzahlungen aus der Förderungen der Sirenenanlagen	230,0
Ausgleichszahlung des Landes für den Wegfall der Straßenbaubeiträge aus dem Vorhaben „Sanierung Große Parower Straße“	100,0
Zwischensumme 2:	430,0
Vorziehen der geplanten Kreditneuaufnahme 2023	1.350,0
Zwischensumme 3:	1.350,0

Minderauszahlungen aus Ermächtigungsübertragungen des Jahres 2021:

Minderauszahlungen für die Sporthalle der GS Andershof nach Fertigstellung	400,0
Minderauszahlungen beim zusätzlichen Eigenanteil an der Maßnahme „Sanierung der Gasse Stadtwaage“ nach Fertigstellung	40,0
Minderauszahlungen für Grundstücksankäufe	187,0
Zwischensumme 4:	627,0
Summe:	5.097,0

In den Nachtragshaushalt sind für 11 Investitionsmaßnahmen Verpflichtungsermächtigungen zusätzlich eingeordnet worden. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen erhöht sich um 8.904,9 TEUR auf insgesamt 37.053,2 TEUR.
Die Notwendigkeit ergibt sich daraus, dass bei diesen Vorhaben im Interesse einer zügigen Realisierung Leistungen zeitnah noch in diesem bzw. zu Beginn des neuen Haushaltsjahres ausgeschrieben bzw. Verträge geschlossen werden sollen. Hierfür muss die Sicherung der Finanzierung gewährleistet sein. Bis auf die Maßnahmen im Maritimen Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft sind alle Maßnahmen bereits Bestandteil der mittelfristigen Investitionsplanung 2022 für die Jahre ab 2023 gewesen.

Die Übersicht aller Verpflichtungsermächtigungen befindet sich in den Anlagen unter Pkt. 4.1. Für folgende Investitionsvorhaben sind die Verpflichtungsermächtigungen mit dem Nachtragshaushalt neu vorgesehen:

		Kassenwirksamkeit in den Jahren			
Maßnahme	Bezeichnung	2023	2024	2025	2026
17-6060-0033	Kombiniert Mobil	227,0	-	-	-
18-6060-0002	Erschließung Nördliche Hafeninsel 2.BA (zus. Eigenanteile Städtebauförderung)	1.000,0	-	-	-
19-6060-0007	Erneuerung Otto-Voge-Straße/Smiterlowstraße/ Wulflammufer (zus. Eigenanteile Städtebauförderung)	140,0	-	-	-
19-6060-0009	Umgestaltung Quartier 8 (zus. Eigenanteile Städtebauförderung)	204,0	-	-	-
19-6060-0010	Erschließung Reiferbahn (zus. Eigenanteile Städtebauförderung)	300,0	-	-	-
22-6060-0006	Bahnhaltepunkt Andershof	-	500,0	500,0	500,0
22-6060-0019	Klimaschutzteilprojekt Mobilität – Erneuerung und Ausbau Radweg Heinrich-Heine-Ring	261,0	-	-	-
22-7091-0009	Erneuerung Steuerungs-Anlage Schiffslift	2.500,0	-	-	-
22-7091-0010	Herstellung von Brand-Abschnitten	1.500,0	-	-	-
23-6060-0008	Alte Richtenberger Straße (zus. Eigenanteile Städtebauförderung)	100,0	-	-	-
23-6060-0010	Umgestaltung Neuer Markt (zus. Eigenanteile Städtebauförderung)	840,5	332,4		
Summe gesamt:	8.904,9 davon:	7.072,5	832,4	500,0	500,0

Teilhaushalte
Die Veränderungen werden in den einzelnen Teilhaushalten (siehe Pkt. 5.4) dargestellt. Im Nachtragshaushalt werden Teilhaushalte, die keine Veränderungen gegenüber dem bisherigen Planansatz ausweisen, nicht ausgewertet.

3.3 Übersicht über die Entwicklung des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen und der planmäßigen Tilgungen bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes

Übersicht über die Entwicklung des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen und der planmäßigen Tilgungen bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes

Lfd.-Nr.	Ergebnis	Jahr	Saldo der laufenden (ordentl. und außerordentl.) Ein-. und Auszahlungen	./. planmäßige Tilgung	= vorzutragende Beträge
			in TEUR		
	aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge davon aus:				
0	12. Eröffungsbilanz		-1.164,6		-1.164,6
1	11. Haushaltsvorjahr	2011	3.050,4	3.545,5	-495,1
2	10. Haushaltsvorjahr	2012	-8.942,3	3.556,5	-12.498,8
	Korrektur Vortrag	2013	-2.514,3		-2.514,3
3	9. Haushaltsvorjahr	2013	3.658,0	3.738,7	-80,7
	Korrektur Vortrag	2014	-2.465,0		-2.465,0
4	8. Haushaltsvorjahr	2014	7.832,5	3.623,4	4.209,1
	Korrektur Vortrag	2015	-147,4		-147,4
5	7. Haushaltsvorjahr	2015	-1.372,4	3.913,7	-5.286,1
6	6. Haushaltsvorjahr	2016	4.390,7	3.688,0	702,7
	Korrektur Vortrag	2017	2,0		2,0
7	5. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2017	5.613,0	3.667,0	1.946,0
8	4. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2018	10.779,3	3.654,7	7.124,6
9	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2019	13.351,5	3.550,3	9.801,2
10	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2020	9.573,7	3.230,1	6.343,6
11	1. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2021	8.719,1	3.433,6	5.285,5
12	***vorzutragender Betrag***				***10.762,7***
13	Jahresergebnis Nachtragshaushalt	2022	-2.430,5	3.607,3	-6.037,8
14	***vorzutragender Betrag***				***4.724,9***
15	Haushaltsfolgejahr (Planung)	2023	2.369,8	3.686,8	-1.317,0
16	Haushaltsfolgejahr (Planung)	2024	3.662,9	3.678,6	-15,7
17	Haushaltsfolgejahr (Planung)	2025	4.996,2	3.551,4	1.444,8
18	**Summe**				**4.837,0**

Anmerkung:

* zu lfd. Nr. 7: Stand des aufgestellten JA vom 07.07.2022

* zu lfd. Nr. 8 - 11: Angaben mit Stand vom 04.01.2022

3.4 Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte

Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte

Haushalts-jahr	Einwohner per 31.12.	Kreditauf-nahme	Tilgung	Zinsen	Schulden-stand per 31.12.	Pro-Kopf-Verschuld-ung	Stand kreditähn-liche Rechtsge-schäfte per 31.12.
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in EUR	in TEUR
2011	56.921	0,0	3.545,5	4.450,0	109.404,4	1.922,0	0,0
2012	57.357	0,0	3.556,5	3.781,3	105.848,0	1.845,4	0,0
2013	57.301	0,0	3.738,7	3.189,5	102.109,2	1.782,0	0,0
2014	57.525	0,0	3.623,4	2.885,9	98.485,8	1.712,1	0,0
2015	58.041	0,0	3.913,7	2.613,8	94.572,1	1.629,4	0,0
2016	59.101	0,0	3.688,0	2.632,8	90.884,1	1.537,8	0,0
2017	59.517	0,0	3.667,0	1.665,7	87.217,1	1.465,4	0,0
2018	59.421	0,0	3.654,7	1.565,9	83.562,4	1.406,3	0,0
2019	59.418	0,0	3.550,3	1.419,7	80.012,1	1.346,6	0,0
2020	59.205	0,0	3.230,1	1.244,6	76.782,0	1.296,9	0,0
2021	59.205	0,0	3.433,6	1.225,9	73.348,4	1.238,9	0,0
Entwicklung im Finanzplanungszeitraum							
2022	59.205	27.519,2	3.607,3	1.339,9	97.260,3	1.642,8	0,0
Nachtrag 2022		1.350,0			98.610,3	1.665,6	
2023	59.205	12.632,7	3.686,8	1.395,4	107.556,2	1.816,7	0,0
Nachtrag 2022		250,0			107.806,2	1.820,9	
2024	59.205	7.388,0	3.678,6	1.412,5	111.515,6	1.883,6	0,0
2025	59.205	10.931,1	3.551,4	1.430,2	118.895,3	2.008,2	0,0

3.5 Übersicht über bereits mit Beschluss der Bürgerschaft genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Übersicht über bereits mit Beschluss der Bürgerschaft genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

TH	Leistung mit USt-Unterteilung	Sachkonto	Bezeichnung	über-, außer-planmäßige Aufwendung/ Auszahlung in EUR	Deckung				Beschluss-Nr.
					TH	Leistung mit USt-Unterteilung	Sachkonto	Betrag in EUR	
11	11.4.02.02.1	50221000	Vergütung Arbeitnehmer	**182.400,00**	11	11.4.02.02.2	46290000	**228.300,00**	H 2022-VII-04-0413
11	11.4.02.02.1	50320000	Beiträge Versorgungskassen Arbeitnehmer	**6.800,00**					
11	11.4.02.02.1	50420000	Beiträge SV Arbeitnehmer	**37.300,00**					
11	11.4.02.02.1	50421000	Beiträge zur Unfallkasse	**1.800,00**					

4. Weitere Anlagen

4.1 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 1 Nummer 2 Gem HVO-Doppik)	Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten 2026	
	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
	in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7	8
2022	21.739.400,0	-21.739.400,0	8.429.800,0	-8.429.800,0	5.674.000,0	-5.674.000,0	1.210.000,0	-1.210.000,0
Summe	**21.739.400,0**	**-21.739.400,0**	**8.429.800,0**	**-8.429.800,0**	**5.674.000,0**	**-5.674.000,0**	**1.210.000,0**	**-1.210.000,0**

Maßnahme	Bezeichnung	Gesamtbetrag VE	Voraussichtlich fällige Auszahlungen					VE fällig
		2022	2023	2024	2025	2026	2027	später
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	7
11-6060-0021	Erneuerung Hainholzstraße (Abwasserkonzept)	523.000	523.000	0	0	0	0	0
12-6060-0012	Erneuerung Wallensteinstraße (Abwasserkonzept)	695.000	346.000	349.000	0	0	0	0
13-6060-0020	Freizeitbereich an der Sundpromenade	350.000	350.000	0	0	0	0	0
15-1050-0001	Basiseinrichtung der maritim-touristischen Infrastruktur	5.040.000	5.040.000	0	0	0	0	0
15-7091-0001	Neubau Stadion Kupfermühle	5.806.000	597.000	2.080.000	3.129.000	0	0	0
17-6060-0031	Neubau HOMA-Brücke	3.020.000	420.000	1.950.000	650.000	0	0	0
17-6060-0033	"Kombiniert Mobil" Errichtung neuer Richtungs-knoten in der Hansestadt Stralsund	227.000	227.000	0	0	0	0	0
18-6060-0002	Erschließung Nördliche Hafeninsel 2.BA (zusätz-liche Eigenanteile zur Städtebauförderung)	1.000.000	1.000.000	0	0	0	0	0
18-7091-0012	Erneuerung Katharinenkloster (STRALSUND MUSEUM)	2.837.100	2.183.700	653.400	0	0	0	0
19-6060-0007	Erneuerung Otto-Voge-Straße/Smiterlowstraße/ Wulflamufer (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)	140.000	140.000	0	0	0	0	0
19-6060-0008	Erneuerung Rudolf-Breitscheid-Straße (Abwasserkonzept)	507.000	250.000	257.000	0	0	0	0
19-6060-0009	Umgestaltung Quartier 8 (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)	204.000	204.000	0	0	0	0	0
19-6060-0010	Erschließung Reiferbahn (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)	300.000	300.000	0	0	0	0	0
19-6060-0013	Straßenbeleuchtung Lion-Feuchtwanger-Straße	34.000	34.000	0	0	0	0	0
20-6060-0001	Erneuerung Lindenstraße (Abwasserkonzept)	1.749.000	329.000	355.000	355.000	710.000	0	0
20-6060-0004	Sanierung Straße Am Stadtwald	360.000	360.000	0	0	0	0	0
21-3090-0002	Drehleiter (DLK 23/12)	600.000	600.000	0	0	0	0	0
21-6060-0009	Radweg am Moorteich - Friedrich-Engels-Str. bis An die Bleichen	249.000	249.000	0	0	0	0	0
22-6060-0006	Bahnhaltepunkt Andershof	1.500.000	0	500.000	500.000	500.000	0	0
22-6060-0013	Straßenbeleuchtung Nachtigallenweg	20.000	20.000	0	0	0	0	0
22-6060-0014	Neubau Straße und Parkplatz Bebauungsplan 22 (Plattenwerk)	755.000	500.000	255.000	0	0	0	0

Maßnahme	Bezeichnung	Gesamtbetrag VE 2022	Voraussichtlich fällige Auszahlungen 2023	2024	2025	2026	2027	VE fällig später
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	7
22-6060-0019	Klimaschutzteilkonzept Mobilität - Erneuerung und Ausbau von Radwegen - Heinrich-Heine-Ring	261.000	261.000	0	0	0	0	0
22-7060-0001	Kassensystem STRALSUND-MUSEUM	40.000	40.000	0	0	0	0	0
22-7091-0003	Schaufutterküche im Zoo Stralsund	700.000	700.000	0	0	0	0	0
22-7091-0004	Australienanlage / Traumpfad im Zoo Stralsund	4.763.200	2.115.200	1.608.000	1.040.000	0	0	0
22-7091-0009	Erneuerung Steuerungsanlage Schiffslift im Maritimen Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft	2.500.000	2.500.000	0	0	0	0	0
22-7091-0010	Herstellung von Brandabschnitten im Maritimen Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft	1.500.000	1.500.000	0	0	0	0	0
23-6060-0008	Alte Richtenberger Straße (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)	100.000	100.000	0	0	0	0	0
23-6060-0010	Umgestaltung Neuer Markt (zusätzliche Eigen-anteile zur Städtebauförderung)	1.172.900	840.500	332.400	0	0	0	0
23-7091-0001	Errichtung einer Schulsportaußenanlage Hansa-Gymnasium	100.000	10.000	90.000	0	0	0	0
Gesamtsumme		**37.053.200**	**21.739.400**	**8.429.800**	**5.674.000**	**1.210.000**	**0**	**0**

4.2 Investitionsprogramm

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		01		**-3.012,63**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
0	10-1200-0039 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen																
0	12-1050-0004 Erwerb von Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) –Welterbe-																
0	12-1050-0005 Erwerb von Vermögensgegenständen unter einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) -Welterbe-																
0	12-1050-0006 Erwerb von Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) –Corporate Identity/Corporate Design-																
0	12-1050-0007 Erwerb von Vermögensgegenständen unter einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) -Corporate Identity/Corporate Design-																
1	19-1050-0001 Erwerb von Vermögensgegenständen bis zu einem Wert von 1.000 € netto																
			11.1	-3.012,63	-2.000	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0	0	0	0	0
		02		**-76.514,08**	**-66.900**	**-122.500**	**0**	**-60.500**	**0**	**-60.500**	**0**	**-60.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2	10-1050-0038 Erwerb von Vermögensgegenständen unter einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) -Hauptamt-																
			11.2	0,00	-1.000	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	0	0	0	0
			11.4	-69.950,45	-58.400	-110.000	0	-55.000	0	-55.000	0	-55.000	0	0	0	0	0
3	11-1050-0001 Erwerb von Vermögensgegenständen unter einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) -Wahlen-																
			12.1	-2.231,79	-2.500	-2.500	0	-2.500	0	-2.500	0	-2.500	0	0	0	0	0
3	11-1050-0002 Erwerb von Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) –Wahlen-																
4	12-1050-0001 Erwerb von Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) –Hauptamt-																
			11.4	-4.331,84	-5.000	-9.000	0	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0	0	0	0	0
4	13-2020-0001 Wertausgleich in Umsetzung des Landkreisneuordnungsgesetzes (LNOG M-V)																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		03		**-824.085,96**	**-326.500**	**-425.000**	**0**	**-395.000**	**0**	**-395.000**	**0**	**-395.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5	11-1030-0001 Erwerb von Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) –		11.4	-267.937,44	-56.500	-73.800	0	-95.000	0	-95.000	0	-95.000	0	0	0	0	0
6	11-1030-0002 Erwerb von Vermögensgegenständen unter einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) - IT-Abteilung		11.4	-251.595,83	-185.000	-184.000	0	-180.000	0	-180.000	0	-180.000	0	0	0	0	0
7	11-1030-0003 Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) –IT-Abteilung		11.4	-126.339,54	-55.000	-142.700	0	-70.000	0	-70.000	0	-70.000	0	0	0	0	0
8	11-1030-0004 Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen unter einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) - IT-Abteilung		11.4	-178.213,15	-30.000	-24.500	0	-50.000	0	-50.000	0	-50.000	0	0	0	0	0
8	13-2020-0001 Wertausgleich in Umsetzung des Landkreisneuordnungsgesetzes (LNOG M-V)																
8	17-1030-0001 Software Rechnungswesen																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		06		**-286.641,87**	**-352.000**	**12.200**	**0**	**-227.000**	**0**	**0**	**0**	**-2.000**	**0**	**-2.000**	**0**	**-119.204**	**0**
8	09-2060-0051																
	Grundstücksverkehr																
9	10-1050-0034																
	Beteiligung an Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH																
			57.1	12.500,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	11-1050-0002																
	Erwerb von Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) –Wahlen-																
10	12-1050-0002																
	Erwerb von Vermögensgegenständen bis zu einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) - Wirtschaftsförderung-																
			57.1	-572,84	-2.000	0	0	-2.000	0	0	0	-2.000	0	-2.000	0	-8.595	0
10	12-1050-0003																
	Erwerb von Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) - Wirtschaftsförderung-																
10	12-1050-0004																
	Erwerb von Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) –Welterbe-																
10	12-1050-0005																
	Erwerb von Vermögensgegenständen unter einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) -Welterbe-																
11	15-1050-0001																
	Basiseinrichtung der maritim-touristischen Infrastruktur																
			57.5	-35.264,73	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	58.700	0
12	16-1050-0001																
	Maritimes Industrie- und Gewerbegebiet Franzenshöhe 3.BA																
			57.1	-276.740,56	0	0	0	-225.000	0	0	0	0	0	0	0	-169.309	0
13	19-7091-0002																
	Errichtung eines Makerport																
			57.1	13.436,26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	21-V802-0001																
	Errichtung eines Wirtschafts- und Wissenschaftscampus WWS (IT-Center)																
			57.1	0,00	-350.000	12.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		07		**-225,86**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15	12-7020-0001																
	GwG KISS Büroausstattung																
			33.1	-225,86	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	12-7020-0002																
	Anschaffung Fernseher KISS																
15	14-7020-0001																
	Erwerb Datenverarbeitungs-Software bis zu einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) -KISS-																
16	20-7020-0001																
	Küchenerneuerung KISS Hansestadt Stralsund																
			33.1	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		09		**-303.624,95**	**-1.075.100**	**-1.497.300**	**0**	**-2.301.600**	**0**	**-976.000**	**0**	**-240.200**	**0**	**-21.000.000**	**0**	**-526.013**	**0**
17	09-7010-0017 Deutsch-polnisches Musikschulzentrum		26.3	-1.176,82	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	09-7091-0015 Nachrüstung der Mahnkeschen Mühle mit Brandschutztechnik und Blitzschutz																
17	09-7091-0018 Sanierung Stadtbibliothek Badenstr. 13																
17	10-7010-0068 Erwerb von Vermögensgegenständen bis 1000 EUR netto -Kultur, Welterbe, Medien																
18	10-7030-0074 Erwerb von Vermögensgegenständen bis 1000 EUR netto -Stadtbibliothek-		27.2	-3.179,00	-5.500	-5.500	0	-5.500	0	-5.500	0	-5.500	0	0	0	0	0
19	10-7050-0017 Komplettierung Tontechnik im Tonstudio Musikschule		26.3	0,00	-1.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	10-7050-0072 Erwerb von Vermögensgegenständen bis 1000 EUR netto -Musikschule-		26.3	-5.036,44	0	-500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	10-7060-0014 Erwerb bewegliches Anlagevermögen aus Spenden																
21	10-7060-0070 Erwerb von Vermögensgegenständen bis 1000 EUR netto -Stralsund Museum-		25.1	-8.973,87	-4.000	-4.000	0	-4.000	0	-4.000	0	-4.000	0	0	0	0	0
22	10-7070-0069 Erwerb von Vermögensgegenständen bis 1000 EUR netto -Stadtarchiv-		25.1	-621,23	-1.000	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	0	0	-5.621	0
23	10-7080-0016 Erwerb von Vermögensgegenständen bis 1000 EUR netto -Zoo Stralsund-		25.3	-5.559,84	-5.000	-5.000	0	-3.000	0	-3.000	0	-3.000	0	0	0	0	0
24	10-7080-0071 Erwerb von Vermögensgegenständen bis 1000 EUR netto -Zoo Stralsund-		25.3	-5.386,00	-2.000	-3.000	0	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0	0	0	0	0
25	11-6060-0004 Erwerb von Fahrzeugen bis zu einem Wert von 50.000 Euro		25.3	-391,51	-5.000	-25.000	0	-35.000	0	-45.000	0	-55.000	0	-55.000	0	-220.392	0
26	11-7030-0001 Erwerb von Vermögensgegenständen unter 1000 EUR netto -Stadtbibliothek-		27.2	-7.071,32	-1.500	-1.500	0	-1.500	0	-1.500	0	-1.500	0	0	0	0	0
27	11-7050-0001 Anschaffung von Musikinstrumenten		26.3	-10.094,20	-14.700	-17.500	0	-9.300	0	-3.600	0	-4.400	0	0	0	0	0
27	12-1030-0001 Kauf und Installation Web-OPAC-Portal -Stadtbibliothek-																
28	12-1050-0006 Erwerb von Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) –Corporate Identity/Corporate Design-		28.1	-2.481,51	-7.300	-5.300	0	-5.300	0	-5.300	0	-5.300	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
29	12-7060-0001 Erwerb Kunstgegenstände -Stralsund Museum-		25.1	-1.970,00	-1.000	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	0	0	0	0
29	12-7070-0001 Erwerb von Vermögensgegenständen über 1000 EUR netto -Stadtarchiv-																
30	12-7070-0002 Erwerb Kunstgegenstände Stadtarchiv		25.1	0,00	-1.000	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	0	0	0	0
30	12-7070-0003 Verkauf Teilbestand Gymnasialbibliothek																
30	12-7091-0008 Anschaffung Kasse Zoo Stralsund (Drehkreuz mit Zählanlage)																
30	13-2020-0001 Wertausgleich in Umsetzung des Landkreisneuordnungsgesetzes (LNOG M-V)																
31	13-7070-0002 Erwerb von Vermögensgegenständen über 1000 EUR netto -Stadtarchiv-		25.1	0,00	-2.000	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0	0	0	0	0
32	13-7080-0002 Tiere in Zoos und Wildgehegen		25.3	-7.850,69	-3.500	-3.500	0	-7.800	0	-3.500	0	-3.500	0	0	0	0	0
33	13-7091-0009 Erneuerung Johanniskloster (Stadtarchiv)		25.1	0,00	-20.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.965.000	0	0	0
34	14-7060-0001 Erwerb von Vermögensgegenständen über 1000 EUR netto -Stralsund Museum-		25.1	-6.818,09	-8.500	-15.700	0	-8.500	0	-8.500	0	-8.500	0	0	0	0	0
34	14-7060-0002 Erwerb medialer Technik -Stralsund Museum-																
34	14-7080-0001 Historischer Kleintierstall -Zoo Stralsund-																
34	14-7080-0002 Neubau Spielplatz -Zoo Stralsund-																
34	14-7080-0003 Afrika-Voliere -Zoo Stralsund-																
34	15-7080-0001 Bau einer Quarantänestation -Zoo Stralsund-																
34	16-7080-0001 Bau einer Mehrzweckhalle "Scheune" im Zoo Stralsund																
34	16-7091-0003 Erneuerung Verteilungsanlagen -Zoo Stralsund-																
35	17-7070-0001 Rückabwicklung Bücherverkauf der Gymnasialbibliothek		25.1	-14.561,04	-3.000	-3.000	0	-3.000	0	-3.000	0	-3.000	0	0	0	0	0
36	17-7091-0002 Neuausrichtung Stadtbibliothek		27.2	-44.614,59	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	18-V410-0001 Erwerb von Vermögensgegenständen über 1000 EUR netto		28.1	0,00	-3.000	-5.000	0	-3.000	0	-3.000	0	-3.000	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
38	18-V410-0002 Erwerb von Vermögensgegenständen bis 1000 EUR netto		28.1	-2.560,43	-1.500	-1.500	0	-1.500	0	-1.500	0	-1.500	0	0	0	0	0
39	18-6061-0002 Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung und Maschinen/technische Anlagen -Fuhrpark-		25.3	0,00	-1.000	-6.000	0	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0	0	0	0	0
39	18-6061-0005 Ersatz Kleintransporter Kipper für den Zoo																
40	18-7060-001 Konzeption und Leitsystem Marinemuseum		25.1	33,72	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
41	18-7091-0004 Erneuerung Sozialgebäude im Zoo Stralsund		25.3	0,00	-50.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
42	18-7091-0006 Erneuerung Zaunanlage Löwengehege im Zoo Stralsund		25.3	-23.025,72	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
43	18-7091-0012 Erneuerung Katharinenkloster (STRALSUND MUSEUM)		25.1	-3.213,00	-733.300	-1.204.300	0	-1.775.600	0	-689.800	0	0	0	0	0	0	0
43	18-7091-0013 Sicherung Chorruine (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
44	19-7050-0001 Digitalisierung Musikschule		26.3	-1.395,44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
45	19-7091-0003 Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Arbeitsschutz im Zoo Stralsund		25.3	-100.423,17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
46	20-7080-0001 Bau einer Voliere		25.3	12.500,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
46	20-7080-0002 Hoflader mit Teleskopladearm																
47	20-7091-0004 Erneuerung der Außenzaunanlage im Zoo Stralsund		25.3	-59.754,76	-60.000	-60.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47	20-7091-0005 Herrichtung eines Außenaufenthaltsbereiches im Innenhof der Stadtbibliothek Stralsund																
48	21-V686-0006 Fahrbare Betriebstechnik Zoo		25.3	0,00	-10.000	-15.000	0	-15.000	0	-10.000	0	-10.000	0	-10.000	0	-70.000	0
49	21-V686-0007 Baufahrzeuge, Zugmaschinen, Kipper, Kranfahrzeuge für den Zoo		25.3	0,00	-30.000	-46.000	0	-29.000	0	-20.000	0	-20.000	0	-20.000	0	-165.000	0
50	21-7080-0001 Digitalisierung ZOO		25.3	0,00	-28.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
51	21-7080-0002 Spenden für den Bau von Tiergehegen																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
52	21-7091-0005 Neubau einer Heu- und Strohlagerhalle im Zoo Stralsund		25.3	0,00	0	1.000	0	1.000	0	1.000	0	1.000	0	0	0	0	0
53	22-7060-0001 Kassensystem		25.3	0,00	-71.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
54	22-7060-0002 Erwerb von Kunstgegenständen aus Spenden		25.1	0,00	0	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
55	22-7080-0001 Ankauf Zooschild		25.1	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
56	22-7091-0003 Schaufutterküche im Zoo Stralsund		25.3	0,00	0	-6.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
57	22-7091-0004 Australienanlage / Traumpfad im Zoo Stralsund		25.3	0,00	0	-50.000	0	-70.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58	23-V686-0003 Ersatzbeschaffung Ackerschlepper HST-SV 165 durch Hoflader		25.3	0,00	0	-10.000	0	-211.600	0	-160.800	0	-104.000	0	0	0	0	0
59	26-7091-0001 Investive Maßnahmen aus Masterplan Zoo		25.3	0,00	0	0	0	-65.000	0	0	0	0	0	0	0	-65.000	0
			25.3	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-17.950.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		10		**-6.308.909,41**	**-4.116.100**	**-9.458.100**	**1.860.000**	**-4.408.000**	**-1.350.000**	**-2.125.200**	**0**	**-2.384.200**	**0**	**-13.010.000**	**0**	**-123.700**	**0**
60	09-7090-0006																
	Erwerb von Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) -Schulen-																
			21.1	-36.329,82	-41.800	-15.300	0	-19.600	0	-21.300	0	-22.400	0	0	0	0	0
			21.5	-41.468,60	-38.800	-20.200	0	-28.200	0	-32.700	0	-34.200	0	0	0	0	0
			21.7	-14.257,46	-1.400	-800	0	-1.000	0	-1.200	0	-1.200	0	0	0	0	0
			21.8	-36.042,50	-12.200	-6.400	0	-8.800	0	-10.400	0	-10.800	0	0	0	0	0
			22.1	-10.280,08	-15.400	-8.100	0	-11.100	0	-13.000	0	-13.600	0	0	0	0	0
			42.4	0,00	-1.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
60	10-7090-0013																
	Außenanlagen Goethe-Gymnasium																
61	10-7090-0024																
	Erwerb von Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) -Sportstätten-																
			42.4	0,00	-7.000	-9.000	0	-9.000	0	-9.000	0	-9.000	0	0	0	0	0
62	10-7090-0050																
	Erwerb von Vermögensgegenständen bis zu einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) -Schulen und Sportstätten-																
			21.1	-172.659,27	-51.000	-40.900	0	-48.400	0	-56.200	0	-58.500	0	0	0	0	0
			21.5	-104.908,99	-18.800	-50.600	0	-27.900	0	-32.300	0	-47.100	0	0	0	0	0
			21.7	-31.970,77	-17.800	-15.700	0	-25.400	0	-21.200	0	-22.200	0	0	0	0	0
			21.8	-139.273,31	-26.200	-39.200	0	-36.400	0	-38.100	0	-35.600	0	0	0	0	0
			22.1	-60.081,85	-19.600	-21.300	0	-24.100	0	-26.500	0	-22.900	0	0	0	0	0
			24.3	-213,99	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			42.4	-17.497,33	-11.400	-11.000	0	-11.000	0	-11.000	0	-11.000	0	0	0	0	0
62	10-7090-0078																
	Erwerb von Vermögensgegenständen bis zu einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) -Sportstätten-																
63	11-6060-0004																
	Erwerb von Fahrzeugen bis zu einem Wert von 50.000 Euro																
			42.4	-28.155,92	-20.000	-16.000	0	-15.000	0	-17.000	0	-15.000	0	-10.000	0	-123.700	0
63	11-7091-0006																
	Sanierung Lambert-Steinwich-Schule																
63	11-7091-0010																
	Außenspielgerät für Grundschule Juri Gagarin																
64	12-7090-0001																
	Erwerb von Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) -Sportstätten-																
			42.4	-15.836,34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
64	12-7090-0002																
	Einzahlung Gewichtheberzentrum																
64	12-7091-0002																
	Sanierung Goethe-Gymnasium (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
65	12-7091-0004																
	Neubau IGS, Haus II (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			21.8	-19.095,45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
65	13-2020-0001																
	Wertausgleich in Umsetzung des Landkreisneuordnungsgesetzes (LNOG M-V)																
65	13-7091-0010																
	Steganlage Sundpromenade/Bootshaus SRC u. SRK e.V.																
65	14-7090-0001																
	Erwerb Datenverarbeitungs-Software über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) -Schulen-																
65	14-7090-0002																
	Erwerb Datenverarbeitungs-Software bis zu einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) -Schulen-																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
66	14-7090-0003																
	Hardware und EDV-technische Ausstattungen -Schulen-																
			21.1	-13.557,47	-30.800	-44.600	0	-62.100	0	-47.100	0	-49.500	0	0	0	0	0
			21.5	-8.823,59	-22.500	-15.900	0	-27.900	0	-32.500	0	-28.300	0	0	0	0	0
			21.7	-7.095,71	-10.800	-15.600	0	-21.800	0	-25.300	0	-17.700	0	0	0	0	0
			21.8	-7.617,19	-23.900	-31.200	0	-43.400	0	-33.600	0	-31.000	0	0	0	0	0
			22.1	-26.046,98	-10.800	-21.300	0	-19.100	0	-13.800	0	-10.200	0	0	0	0	0
66	14-7090-0004																
	Organisations- und Arbeitsmittel -Schulen-																
66	14-7091-0002																
	Montessori GS "Lambert Steinwich" - Außenanlagen																
67	15-7091-0001																
	Neubau Stadion Kupfermühle																
			42.4	0,00	-367.700	-1.040.000	400.000	-105.000	0	-1.080.000	0	-1.929.000	0	0	0	0	0
67	15-7091-0004																
	Betriebsvorrichtungen und Betriebsausstattungen -Schulen-																
67	15-7091-0005																
	Erneuerung Hallenboden in der Sporthalle GS "Karsten Sarnow"																
67	15-7091-0006																
	Erneuerung Hallenboden in der Sporthalle RegS "Marie Curie"																
68	16-7091-0006																
	Erneuerung der Zaunanlagen -Schulen-																
			21.8	0,00	0	-8.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
69	17-7091-0003																
	Neubau Sporthalle GS Andershof																
			21.1	-2.163.562,39	-140.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
70	17-7091-0006																
	Neubau der GS "Hermann Burmeister"																
			21.1	-620.646,00	-600.000	-1.580.000	0	-1.409.400	0	0	0	0	0	0	0	0	0
71	17-7091-0007																
	Neubau der Sporthalle GS "Juri Gagarin" (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			21.1	-273.767,10	-100.000	-545.000	110.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
72	18-7091-0001																
	Erneuerung Schulgebäude und Außenanlagen GS "Juri Gagarin"																
			21.1	-1.404.960,00	240.000	-2.898.800	1.350.000	-665.000	-1.350.000	0	0	0	0	0	0	0	0
72	18-7091-0007																
	Brandschutzmaßnahmen in der FS "Astrid Lindgren"																
73	18-7091-0008																
	Modernisierung von Unterrichtsräumen Klinikschulteil der FS "Ernst von Haselberg"																
			22.1	-61.858,82	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
73	20-6061-0008																
	Ersatzbeschaffung LKW HST-279																
74	20-7090-0001																
	Erwerb von Vermögensgegenständen aus Spenden																
			21.5	10.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75	20-7091-0001																
	Erneuerung der Akustikdecke Sporthalle GS "Karsten Sarnow"																
			21.1	-188.584,56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
76	20-7091-0002																
	Umsetzung des Digitalpaktes an den Schulen																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
			21.1	0,00	-3.300	-9.900	0	-6.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			21.5	0,00	-18.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			22.1	-1.234,24	0	-3.300	0	-3.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
77	20-7091-0006																
	Erneuerung der Akustikdecke RegS "Adolph Diesterweg"																
			21.5	-22.980,06	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
78	20-7091-0007																
	Erneuerung der Akustikdecke RegS "Hermann Burmeister"																
			21.5	0,00	-15.000	-15.000	0	-15.000	0	-15.000	0	-15.000	0	0	0	0	0
79	20-7091-0008																
	Erneuerung Erdgeschoss Süd-West-Teil der FS "Astrid Lindgren"																
			22.1	0,00	-525.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80	20-7091-0009																
	Erneuerung Ballfangzaun Kleinsportanlagen																
			42.4	-1.960,40	-36.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80	20-7091-0013																
	Anschaffung von schulgebundenen mobilen Endgeräten																
80	21-6061-0001																
	Ersatz Geräteträger mit Winterausrüstung																
81	21-7090-0011																
	Anschaffung von mobilen Endgeräten als Leihgeräte für Lehrkräfte																
			21.1	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			21.5	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			21.7	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			21.8	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			22.1	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
82	21-7091-0001																
	Erweiterung Schulzentrum "Am Sund"																
			21.8	-788.143,22	-2.020.000	-2.699.000	0	-1.401.500	0	-385.000	0	0	0	0	0	0	0
83	21-7091-0002																
	Erneuerung der Akustikdecke Sporthalle GS "Ferdinand von Schill"																
			21.1	0,00	0	0	0	-7.000	0	-113.000	0	0	0	0	0	0	0
84	21-7091-0003																
	Erneuerung der Prallwand Sporthalle RegS "Marie Curie"																
			21.5	0,00	0	-80.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
85	21-7091-0004																
	Inklusionsmaßnahmen IGS Grünthal																
			21.8	0,00	-25.000	25.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
86	21-7091-0006																
	Aufschaltung der Technischen Gebäudeausrüstung der GS "Ferdinand von Schill" auf die zentrale Gebäudeleittechnik der Hansestadt Stralsund																
			21.1	0,00	-85.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
87	21-7091-0007																
	Investitionszuschuss für ein Ruderboot für das Hansa-Gymnasium an den Stralsunder Ruder-Club e.V.																
			21.7	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
88	21-7091-0008																
	Neubau Mehrfeldsporthalle Schulzentrum "Am Sund" (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			21.8	0,00	-15.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-13.000.000	0	0	0
89	21-7091-0009																
	Nachrüsten Außenjalousien Kleine Parower Straße 39																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
			22.1	0,00	-15.000	-15.000	0	-15.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
89	22-6061-0004 Ersatzbeschaffung LKW HST-SV 137 mit Winterdienstausrüstung																
90	22-7091-0001 Erneuerung der Prallwand Sporthalle GS "Karsten Sarnow"																
			21.1	0,00	-4.000	-81.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
91	22-7091-0002 Errichtung einer Schulsportaußenanlage RegS "Adolph Diesterweg"																
			21.5	0,00	0	-25.000	0	-330.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
92	23-7091-0001 Errichtung einer Schulsportaußenanlage Hansa-Gymnasium																
			21.7	0,00	0	0	0	-10.000	0	-90.000	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		11		**6.700.440,91**	**-5.571.300**	**-10.788.000**	**2.767.000**	**2.018.800**	**1.600.000**	**948.000**	**0**	**688.000**	**0**	**0**	**0**	**-25.113.300**	**6.767.000**
93	09-2060-0051 Grundstücksverkehr		11.4	6.965.261,29	3.882.400	2.949.800	0	3.620.800	0	950.000	0	690.000	0	0	0	0	0
93	11-6060-0022 Touristischer Radweg Küstenradwanderweg																
93	13-2060-0001 Walderlebnispfad Ummanz																
93	16-2060-0001 Erwerb Grundstück Hexenplatz																
94	16-2060-0002 Aufforstung Ummanz Fläche 2		11.4	-23.228,18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
95	16-2060-0003 Aufforstung Ummanz Fläche 3		11.4	-18.545,58	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
96	17-2060-0001 Aufforstung Ummanz Fläche 1		11.4	-21.081,38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
97	17-2060-0003 Erwerb bebauter Grundstücke mit Wohnbauten		11.4	-69.311,01	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
98	18-2060-0001 Aufforstung Ummanz Fläche 4		11.4	-18.286,23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
99	18-2060-0002 Aufforstung Ummanz Fläche 6		11.4	-21.211,50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
100	18-2060-0003 Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung -Liegenschaften-		11.4	-4.405,63	-3.200	-3.000	0	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0	0	0	0	0
101	18-2060-0004 Erwerb unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		11.4	-83,53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
101	18-2060-0005 Lokschuppen																
102	19-2060-0001 Aufforstung Ummanz Fläche 5		11.4	-88.667,34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
103	21-2060-0001 Erwerb von Gewerbeflächen zum Zwecke der Wirtschaftsförderung		11.4	0,00	-120.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
104	21-2060-0002 Kaufpreiserstattungen gegenüber verbundenen Unternehmen		11.4	0,00	-250.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
105	21-2060-0003 Erwerb von zersplitterten KGA-Flächen zur Sicherung nachhaltiger städtischer Erholungsmöglichkeiten		11.4	0,00	-336.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
106	21-2060-0004 Erwerb maritimer Flächen zur Umsetzung der Stadtentwicklung		11.4	0,00	-910.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.010.000	0
107	21-2060-0005 Erwerb von Erholungs- und parkähnlichen Flächen		11.4	0,00	-116.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
108	21-2060-0006 Erwerb von Ackerflächen für Entwicklung von Wohngebieten		11.4	0,00	-370.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
109	21-2060-0007 Verkauf der Schwesternschule und Teilflächen des Schwesternwohnheims		11.4	0,00	4.031.500	2.270.400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6.301.900	0
110	21-2060-0008 Erwerb wassernaher Gewerbeflächen zur Sicherung der maritimen Wirtschaft		11.4	0,00	-10.500.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-10.500.000	0
111	21-2060-0009 Erwerb von Wasserflächen und Kaikante nahe der Rügenbrücke		11.4	0,00	-600.000	-350.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-350.000	0
112	21-2060-0010 Erwerb von Flächen zur Gewerbeansiedlung		11.4	0,00	-230.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
113	21-2060-0012 Erwerb von Gewerbeflächen zur Entwicklung eines maritimen Zentrums		11.4	0,00	-50.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
114	22-2060-0001 Erwerb von Landflächen nahe der Rügenbrücke zur Schaffung von Parkraum		11.4	0,00	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-150.000	0
115	22-2060-0002 Verkauf von Gewerbeflächen im Frankenhafen		11.4	0,00	0	1.182.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.182.000	0
116	22-2060-0003 Verkauf von Erbbaurechten zu Wohnzwecken in der Hansestadt Stralsund		11.4	0,00	0	1.670.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.670.800	0
117	22-2060-0004 Abriss und Beräumung des Grundstückes "Bauhofstraße 3" zur Erweiterung des Amtes für stadtwirtschaftliche Dienste		11.4	0,00	0	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	0
118	22-2060-0005 Erwerb, Abriss und Beräumung des Grundstückes "Schwarze Kuppe" zur Umwidmung zum Park and Ride		11.4	0,00	0	-80.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-80.000	0
119	22-2060-0006 Vertragsanpassung evang. Kirchengemeinde Stralsund e.V.		11.4	0,00	0	-200.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-200.000	0
120	22-2060-0007 Rückübertragung einer Teilfläche aus dem B-Plan 50		11.4	0,00	0	-11.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-11.000	0
121	22-2060-0008 Maritimer Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
			11.4	0,00	0	-15.100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-15.100.000	0
122	22-2060-0009 Rückabwicklung Grundstücksverkauf																
			11.4	0,00	0	-64.000	64.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-64.000	64.000
123	22-2060-0010 Flächentausch/-ankauf zur Realisierung des B-Planes "Möbelmarkt XXXLutz"																
			11.4	0,00	0	-70.000	70.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-70.000	70.000
124	22-2060-0011 Ankauf von Flächen zur Realisierung des B-Planes Nr. 72																
			11.4	0,00	0	-53.000	53.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-53.000	53.000
125	22-2060-0012 Ankauf von Flächen zur Realisierung des B-Planes Nr. 81																
			11.4	0,00	0	-2.100.000	2.100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.100.000	2.100.000
126	22-2060-0013 Flächentausch zwischen der Hansestadt Stralsund und dem Landkreis Vorpommern-Rügen																
			11.4	0,00	0	-200.000	200.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-200.000	200.000
127	22-7091-0009 Erneuerung Steuerungsanlage Schiffslift im Maritimen Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft																
			11.4	0,00	0	-100.000	100.000	-100.000	100.000	0	0	0	0	0	0	-2.600.000	2.600.000
128	22-7091-0010 Herstellung von Brandabschnitten im Maritimen Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft																
			11.4	0,00	0	-180.000	180.000	-1.500.000	1.500.000	0	0	0	0	0	0	-1.680.000	1.680.000

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		13		**-756.661,60**	**-999.000**	**-907.500**	**140.000**	**-770.000**	**0**	**-171.700**	**0**	**-221.500**	**0**	**-17.775.000**	**0**	**0**	**0**
129	09-3090-0003 Feuerwehrtechnische Ausstattungen		12.6	849.181,73	7.000	125.000	-25.000	100.000	0	100.000	0	100.000	0	0	0	0	0
129	09-6040-0050 Altstadtsanierung einschließlich Frankenvorstadt																
129	10-1200-0039 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen																
130	10-3010-0043 Erwerb von Vermögensgegenständen unter einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) - Verkehrsangelegenheiten-		12.3	-2.667,24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
130	10-3020-0041 Erwerb von Vermögensgegenständen unter einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) - und Anschaffung einer Köderbox -Gewerbe- und Ordnungsangelegenheiten-																
130	10-3090-0003 Neubau Sicherheitstechnisches Zentrum																
130	10-3090-0036 Erwerb von Vermögensgegenständen unter einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) -Feuerschutz auf der Ostsee-																
131	10-3090-0046 Erwerb von Vermögensgegenständen unter einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) -FFW-		12.6	-2.902,02	0	-2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
131	11-3020-0002 Erwerb von Handerfassungsgeräten für Politessen																
132	11-3090-0001 Erwerb von Funkmeldeempfängern und Fahrzeugfunk für den BOS-Digitalfunk		12.6	-10.375,97	-20.000	-20.000	0	-20.000	0	-20.000	0	-20.000	0	0	0	0	0
132	12-3000-0001 Erwerb eines Kassenautomaten für Zahlstelle Schillstraße																
132	13-3090-0001 Erwerb Feuerwehrfahrzeuge																
132	16-3080-0001 Kauf eines UKW-Handsprechfunkgerät																
133	16-3090-0001 Erwerb Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug		12.6	-315.206,29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
134	16-3090-0002 Erwerb Tanklöschfahrzeug		12.6	-218.793,71	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
135	16-3090-0003 Erwerb Mannschaftstransportwagen		12.6	-343.783,49	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
136	16-7091-0001 Berufsfeuerwehr - Erneuerung der Gebäude F, E und A/B (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)		12.6	-427.536,79	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	-875.000	0	0	0
136	16-7091-0004 Wiederherstellung der Abscheideranlage -Berufsfeuerwehr-																
137	17-3080-0001 Erwerb eines automatischen Identifikationssystems für die "Strela"																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
			12.2	-999,08	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
137	17-3090-0001 Erwerb Feuerlöschboot																
137	18-3080-0001 Erwerb Betriebsvorrichtungen - Stromkasten																
138	18-3090-0001 Erwerb Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug																
			12.6	-101.483,20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
138	19-3090-0001 Erwerb Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug																
139	19-3090-0002 Ausstattung des rekonstruierten Gebäudes F (ehemalige Rettungswache)																
			12.6	-74.870,85	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
139	20-3090-0001 Erwerb Tanklöschfahrzeug																
140	20-3090-0002 Anschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges (HLF 20)																
			12.6	0,00	0	-125.000	-75.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
141	20-3090-0003 Erwerb neuer Atemschutzgeräte																
			12.6	-107.224,69	-150.000	-110.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
142	20-3090-0004 Ersatzbeschaffung Abrollbehälter Rüst																
			12.6	0,00	-350.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
143	20-3090-0005 Anschaffung Wechselladerfahrgestell mit Kran (WLF-K)																
			12.6	0,00	0	-300.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
143	20-3090-0006 Kommandowagen Führungsdienst B-Dienst																
144	20-3090-0007 Anschaffung Kommandowagen Kleineinsatz																
			12.6	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
145	20-3090-0008 Abrollbehälter Schlauch Unwetter																
			12.6	0,00	0	0	0	-250.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
146	20-3090-0009 Anschaffung Abrollbehälter für gefährliche Stoffe und Güter (AB GSG)																
			12.6	0,00	-350.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
147	20-3090-0010 Anschaffung eines Mehrzweckbootes																
			12.6	0,00	-30.000	-100.000	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
148	20-3090-0011 Betriebsausstattung für Brand-und Katastropenschutz über 1000 EUR ohne Umsatzsteuer																
			12.6	0,00	0	-7.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
148	20-3090-0012 Betriebsausstattungen																
149	20-7091-0003 Neubau einer Feuerwache für die Berufsfeuerwehr																
			12.6	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-16.900.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
150	21-3080-0001 Geringwertige Maschinen und technische Anlagen bis zu einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer		12.2	0,00	-1.000	0	0	0	0	-1.700	0	-1.500	0	0	0	0	0
151	21-3080-0002 Beschaffung einers Containers zur gedeckten Lagerung von Hillfsmitteln für die Ölschadensbekämpfung		12.2	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
152	21-3090-0001 Abrollcontainer Logistik		12.6	0,00	0	0	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	0
153	21-3090-0002 Drehleiter (DLK 23/12)		12.6	0,00	0	-200.000	0	-600.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
154	21-3090-0003 Gerätewagen Wasserrettung (GW-W)		12.6	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-300.000	0	0	0	0	0
155	22-3080-0001 Technische Anlagen des Brand- und Katastrophenschutzes		12.2	0,00	0	-10.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
156	22-3090-0001 Betriebsausstattung für Brand- und Katastrophenschutz über 1000 € netto		12.6	0,00	0	-7.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
157	22-3090-0002 Anschaffung Systemtrenner		12.6	0,00	0	-10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
158	22-7091-0008 Errichtung Sirenenwarnsystem		12.8	0,00	0	-140.000	140.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		14		**-4.385.711,69**	**-4.114.200**	**-4.074.200**	**0**	**-2.274.400**	**0**	**-1.773.300**	**0**	**-1.210.200**	**0**	**-5.002.600**	**0**	**-18.987.900**	**0**
159	09-6030-0001 Wohnungsbauförderung		52.2	6.162,13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
160	09-6040-0027 Wohnumfeldverbesserung Knieper West		51.1	-275.333,00	-256.900	-392.800	0	-477.300	0	-524.800	0	-457.900	0	-558.800	0	-3.128.800	0
161	09-6040-0050 Altstadtsanierung einschließlich Frankenvorstadt		51.1	-3.206.958,24	-3.673.900	-3.456.400	0	-1.473.900	0	-853.700	0	-361.900	0	-3.885.500	0	-13.730.200	0
162	10-6040-0029 Wohnumfeldverbesserung Grünhufe		51.1	-970.056,20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
162	14-6040-0001 Stammeinlage Zweckverband maritimer Lückenschluss Warnemünde-Stralsund																
162	16-6040-0001 Sanierungsgebiet Tribseer Vorstadt																
163	17-6040-0001 Wohnumfeldverbesserung Tribseer Vorstadt		51.1	0,00	-182.600	-224.200	0	-322.400	0	-394.000	0	-389.600	0	-558.300	0	-2.128.900	0
164	18-6040-0001 Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung -Planung, Denkmalpflege und Bauaufsicht-		51.1	-367,98	-400	-400	0	-400	0	-400	0	-400	0	0	0	0	0
			52.1	0,00	-200	-200	0	-200	0	-200	0	-200	0	0	0	0	0
			52.3	0,00	-200	-200	0	-200	0	-200	0	-200	0	0	0	0	0
165	19-6040-0001 Wohnungsumfeldverbesserung Tribseer Vorstadt - Neubau GS "Herrmann Burmeister" - Abbruch ehemaliges Schuldgebäude (Allende Schule)		51.1	60.841,60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
165	19-6040-0002 Wohnungsumfeldverbesserung Tribseer Vorstadt - Neubau GS "Herrmann Burmeister" - Außenanlagen/Neugestaltung Schulhof																
166	20-6040-0001 Sanierung der Kirche in Voigdehagen		51.1	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		15		**-9.383.941,41**	**-5.763.200**	**-4.263.300**	**-2.680.000**	**-6.623.500**	**0**	**-3.228.400**	**0**	**-7.318.300**	**0**	**-12.780.100**	**0**	**-48.144.000**	**0**
166	09-6040-0027 Wohnumfeldverbesserung Knieper West																
166	09-6040-0050 Altstadtsanierung einschließlich Frankenvorstadt																
166	09-6060-0026 Investititionszuschuss für Erweiterung Südhafen, 3.BA,Teil 2																
167	09-6060-0031 Straßensanierung Frankendamm		54.1	5.043,99	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
168	09-6060-0033 Sanierung und Ausbau von Radwegen auf der Grundlage des Radwegekonzeptes		54.1	-135.643,86	-40.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
168	09-6060-0038 Küstenradweg																
168	09-6060-0043 Sanierung Ökosysteme Stadtteiche																
169	09-6060-0044 Sanierung Talsperre Andershof		55.2	1.998,60	0	0	0	0	0	0	0	-62.500	0	0	0	-62.500	0
169	09-6060-0045 Sanierung Zuckergraben (zw. K.-Marx- und Werftstraße)																
169	09-6060-0048 Maritimes Industrie- und Gewerbegebiet Franzenshöhe																
170	09-6060-0053 Straßensanierung Altstadtgebiet einschließlich Frankenvorstadt		54.1	-29.953,59	-20.000	-5.000	0	-5.000	0	-5.000	0	-5.000	0	0	0	0	0
170	10-6040-0029 Wohnumfeldverbesserung Grünhufe																
170	10-6060-0028 Anlegesteg Devin für Minikreuzfahrt auf dem Strelasund																
171	10-6060-0030 Straßensanierung Gr.Parower Straße		54.1	-639.199,33	250.000	100.000	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
172	10-6060-0031 Sanierung Bahnübergang Andershofer Dorfstraße		54.1	7.701,10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
172	10-6060-0032 Sanierung Bahnübergang Voigdehäger Weg / Greifswalder Chaussee																
173	11-6060-0004 Erwerb von Fahrzeugen bis zu einem Wert von 50.000 Euro		11.4	-127.754,90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
173	11-6060-0006 Sanierung Bahnübergang Voigdehäger Weg / Freie Strecke																
173	11-6060-0010 Straßenausbau Im Grunde (Abwasserkonzept)																
173	11-6060-0013 Neugestaltung Bahnhofsumfeld																
173	11-6060-0018 Parkhaus "Am Meeresmuseum"																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
173	11-6060-0019 Parkhaus "Fährwall"		54.1	-289.493,42	-340.000	-375.000	0	-523.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.670.000	0
174	11-6060-0021 Erneuerung Hainholzstraße (Abwasserkonzept)		54.1	-4.563,61	0	0	0	0	0	-35.000	0	0	0	-120.000	0	-155.000	0
175	11-6060-0022 Touristischer Radweg Küstenradwanderweg		11.4	-1.807,10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
175	11-6060-0024 Sanierung Gehweg Wulflamufer		55.1	-98.287,88	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
175	11-6060-0026 Allgemeine Investitionen an Straßenkörpern		54.1	1.660,85	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
175	11-6061-0025 Verkaufserlöse für bewegliche Vermögensgegenstände		54.1	-249.022,04	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
176	11-6061-0026 Finanzierungsleasing Mietkauf LKW Multicar HST-SV 138		54.1	-42.576,09	0	0	0	-346.000	0	-349.000	0	0	0	0	0	-1.125.100	0
177	12-6060-0005 Kinderspielplätze																
178	12-6060-0008 Straßenausbau Krummer Weg 2.BA (Abwasserkonzept)																
179	12-6060-0009 Sanierung Hühnerberg (Abwasserkonzept)																
180	12-6060-0012 Erneuerung Wallensteinstraße (Abwasserkonzept)																
180	12-6060-0015 Straßensanierung Großer Diebsteig (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
180	12-6060-0017 Straßensanierung Kleinschmiedstraße (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
180	12-6061-0003 Stadtmöblierung Grünflächen																
180	13-6060-0003 Erschließung Alter Markt (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
181	13-6060-0004 Sanierung Carl-Heydemann-Ring (Abwasserkonzept)		54.1	21.440,95	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
182	13-6060-0005 Knieperwall & Stadtmauervorbereiche (zusätzliche Eigenanteile Städtebauförderung)		54.1	-15.578,16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
182	13-6060-0006 Frankenwall 2.BA (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung - EFRE-Mittel)																
182	13-6060-0007 Henning-Mörder-Straße (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
182	13-6060-0011 Maßnahmen an Unfallhäufungsstellen																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
182	13-6060-0012 Straßenbeleuchtung August-Bebel-Ufer																
182	13-6060-0013 Straßenbeleuchtung Sternenschanze Dänholm																
182	13-6060-0015 Ersatzneubau Spundwand Ippenkai																
182	13-6060-0016 Erweiterung Frankenhafen																
183	13-6060-0017 Anleger Ostmole																
			54.8	-2.539.093,47	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
183	13-6060-0018 Ersatzneubau Leitwerk an der Nordmole																
183	13-6060-0019 Herstellung Gasometerweg																
184	13-6060-0020 Freizeitbereich an der Sundpromenade																
			55.2	153.670,93	-2.613.000	-282.000	-2.580.000	-380.000	0	0	0	0	0	0	0	-5.659.700	0
184	14-6060-0002 Straßensanierung Kleiner Diebsteig (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
185	14-6060-0003 Straßensanierung Marienstraße, 1.BA (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			54.1	245,10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
186	14-6060-0004 Straßenbau Ortslage Voigdehagen																
			54.1	-550.126,41	150.000	120.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	270.000	0
187	14-6060-0005 Umbau KP Greifswalder Chaussee / Weißdornweg																
			54.1	-114.407,79	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
188	14-6060-0006 Straßenbeleuchtung Rudenstraße Dänholm																
			54.1	44.692,38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
188	14-6060-0009 Sanierung Gehweg Karl-Marx-Straße im Abschnitt von der Sanierungsgebietsgrenze bis zum Anschluss August-Bebel-Ufer																
189	14-6060-0010 Sanierung Vogelwiese im Abschnitt Lindenstraße bis Gagarin-Schule (Abwasserkonzept)																
			54.1	23.634,32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
189	14-6060-0011 Straßensanierung Fritz-Reuter-Straße (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
189	14-6060-0012 Sanierung Peter-Blome-Straße (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
190	14-6060-0013 Erschließung Gartenstraße (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			54.1	-118.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
190	14-6060-0014 Gehweglückenschluss Kastanienweg																
191	14-6060-0015 Info- und Leitsysteme																
			54.1	0,00	0	-25.000	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	0	-75.000	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
191	14-6060-0016 Straßenbeleuchtung Philip-Julius-Weg																
191	14-6060-0017 Sanierung Bachstraße (Abwasserkonzept)																
191	14-6060-0019 Barrierefreier Strandzugang JH Devin																
191	14-6060-0020 Weihnachtsbeleuchtung Altstadt																
191	14-6060-0021 Erwerb Seitenradarmessgerät																
191	14-6060-0022 Elektroanschluss für Veranstaltungsbeleuchtung Promenade Grünhufe																
191	14-6060-0023 Ausstattung Platz Nikolai-Kirchhof																
191	15-1050-0001 Basiseinrichtung der maritim-touristischen Infrastruktur																
191	15-6060-0003 Sanierung Tribseer Damm vom Hauptbahnhof bis Carl-Heydemann-Ring (Abwasserkonzept)																
192	15-6060-0004 Straßensanierung Marienstraße, 2.BA (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			54.1	-6.109,83	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
192	15-6060-0005 Erschließung Heilgeiststraße (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
193	15-6060-0007 Umsetzung Gehwegkonzept																
			54.1	-129.587,46	-66.000	-40.000	0	-60.000	0	-60.000	0	-60.000	0	0	0	-698.000	0
193	15-6060-0008 Erwerb Parkscheinautomat																
193	15-6061-0001 Baumpflanzungen am Paul-Greifzu-Stadion																
193	16-6060-0004 Sanierung Gasse Stadtwaage (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
193	16-6060-0005 Weg Hochbebauung Parkhaus am Meeresmuseum, Mühlenstraße (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
193	16-6060-0006 Neugestaltung Spielplatz Smiterlow-Straße (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
193	16-6060-0007 Investitionen Straßenbau																
194	16-6060-0008 Erschließung Mauerstraße (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			54.1	30.457,86	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
194	16-6060-0010 Straßenbeleuchtung Falladastraße																
195	16-6060-0011 Straßenbeleuchtung Heinrich-von-Stephan-Straße																
			54.1	6.473,53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
196	16-6060-0012 Ersatz LKW Kipper mit Ladekran für Stadtgrün- und Straßenunterhaltung																
			11.4	-246.438,61	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
196	16-6060-0013 Ersatz Ackerschlepper ISEKI mit Anbautechnik für Sportstättenverwaltung																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
196	16-6060-0015 Erweiterung Lichtsignalanlage Grünhufer Bogen / Strelapark Ost																
197	16-6060-0016 Verkehrsberuhigungsmaßnahmen		54.1	-30.404,62	-17.000	-15.000	0	-15.000	0	-15.000	0	-15.000	0	0	0	-75.000	0
198	16-6060-0017 Maßnahmen an Unfallhäufungsstellen / Schulwegsicherung		54.1	-18.312,49	-10.000	0	0	-175.000	0	0	0	0	0	0	0	-219.200	0
199	16-6060-0019 Erschließung Straße Am Langenwall (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)		54.1	-4.137,96	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
199	16-6060-0020 Erschließung Straße "Am Fährkanal" (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
200	16-6060-0021 Erschließung Blauturmstraße / Fischergang		54.1	15.306,79	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
201	16-6060-0022 Verlegung Abwasserleitungen REWA GmbH		53.8	-419.447,74	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
202	17-6060-0002 Sanierung Fr.-Naumann-Straße (Abwasserkonzept)		54.1	-204.493,35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
203	17-6060-0024 Umgestaltung Schützenbastion (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)		54.1	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-500.000	0	-500.000	0
204	17-6060-0026 Ersatz Radlader für Stadtgrün- und Straßenunterhaltung		11.4	-68.425,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
205	17-6060-0027 Ersatz Kleintransporter Kipper für Stadtgrün- und Straßenunterhaltung		11.4	-30.809,89	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
205	17-6060-0028 Ersatz Geräteträger Multicar mit Anbautechnik für Sportstättenverwaltung																
205	17-6060-0029 Erweiterung Lichtsignalanlage Grünhufer Bogen / Lindenallee																
206	17-6060-0030 Erneuerung der Straße "Zur Schwedenschanze"		54.1	0,00	-233.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
207	17-6060-0031 Neubau HOMA-Brücke		54.1	-72.182,08	-200.000	-250.000	0	260.000	0	-292.500	0	-182.500	0	0	0	-765.000	0
208	17-6060-0032 Errichtung Fahrradstation am Hauptbahnhof		54.1	0,00	-75.000	-50.000	0	-204.000	0	0	0	0	0	0	0	-329.000	0
209	17-6060-0033 "Kombiniert Mobil" Errichtung neuer Richtungsknoten in der Hansestadt Stralsund		54.1	-22.130,66	-11.000	-83.000	0	-62.000	0	0	0	0	0	0	0	-203.800	0
210	17-6060-0034 Erneuerung Tribseer Damm																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
			54.1	-2.531.790,06	-750.000	0	0	-54.000	0	-30.000	0	0	0	-650.000	0	-5.926.900	0
210	17-6060-0035 Errichtung Entsorgungsanlage von Fäkal- und Bilgenwasser für Sportboote																
211	17-6060-0036 Erweiterung Buhne am Panzergraben		54.8	-70.899,53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
212	17-6060-0037 Straßenbeleuchtung Birkenweg		54.1	-8.527,24	-20.000	-184.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-212.600	0
213	18-6060-0002 Erschließung Nördliche Hafeninsel 2.BA (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)		54.1	0,00	0	0	0	-1.000.000	0	0	0	0	0	-1.000.000	0	-2.000.000	0
214	18-6060-0003 Straßenbeleuchtung Vogelwiese		54.1	-26.011,93	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
215	18-6060-0004 Straßenbeleuchtung Heuweg		54.1	-7.548,12	0	-45.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-59.500	0
215	18-6060-0005 Ersatz Kleintransporter Kipper für Sport und Hausmeisterdienste																
215	18-6060-0006 Ersatz Ackerschlepper ISEKI mit Anbautechnik für Straßenunterhaltung																
216	18-6060-0007 Ersatz Ackerschlepper ISEKI mit Anbautechnik für Sportstättenverwaltung																
217	18-6060-0008 Erweiterung Lichtsignalanlage Knieperdamm / Friedrich-Engels-Straße		11.4	-47.929,97	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
218	18-6060-0009 Umgestaltung Ventspilsplatz (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)		54.1	-6.119,23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
218	18-6060-0011 Umgestaltung Heilgeistbastion (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)		54.1	-91.000,00	0	-30.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-121.000	0
219	18-6060-0012 Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung -Gemeindestraßen-		54.1	-14.987,56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
220	18-6060-0013 Erneuerung Lagerstraße (Abwasserkonzept)		54.1	-4.851,94	-20.000	-340.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-359.000	0
221	18-6060-0015 Straßenbeleuchtung Kleine Parower Straße		54.1	0,00	20.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
221	18-6060-0016 Straßenbeleuchtung Heinrich-Heine-Ring																
222	18-6060-0017 Verkehrsanbindungen bei Vorhaben- und Erschließungsplänen		54.1	-13.022,75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
223	18-6060-0018 Erneuerung Grünhufer Bogen																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
			54.1	-82.413,50	-60.000	-190.000	0	46.900	0	0	0	0	0	0	0	-475.600	0
224	18-6060-0019																
	Stadtmöbilierung für Gemeindestraßen und Öffentlichens Grün																
			54.1	-10.026,14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			55.1	-4.450,60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
224	18-6060-0020																
	Maßnahmen Infrastrukturvermögen																
225	18-6060-0021																
	Erwerb Zusatzgeräte für Fahrzeuge																
			11.4	-13.617,53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
225	18-6061-0001																
	Spielplatzprogramm Knieper West (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
226	18-6061-0002																
	Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung und Maschinen/technische Anlagen -Fuhrpark-																
			11.4	-4.195,06	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
227	18-6061-0003																
	Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung und Maschinen/technische Anlagen -Winterdienst-																
			54.5	-378,99	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
228	18-6061-0004																
	Erwerb von Vermögensgegenständen -Öffentliches Grün-																
			55.1	-126.471,38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
228	19-6060-0003																
	Ersatz Kleintransporter für Stadtgrün- und Straßenunterhaltung																
229	19-6060-0004																
	Ersatz Allrad-LKW Kipper mit WD-Ausrüstung für Stadtgrün- und Straßenunterhaltung																
			11.4	-65.212,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
229	19-6060-0005																
	Erweiterung Lichtsignalanlage Prohner Straße / Rudolf-Virchow-Straße																
229	19-6060-0006																
	Erschließung Knöchelsöhren (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
230	19-6060-0007																
	Erneuerung Otto-Voge-Straße/Smiterlowstraße/Wulflamufer (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			54.1	0,00	0	-50.000	0	-140.000	0	0	0	-405.000	0	-437.000	0	-1.032.000	0
231	19-6060-0008																
	Erneuerung Rudolf-Breitscheid-Straße (Abwasserkonzept)																
			54.1	-35.738,39	-50.000	-258.000	0	-250.000	0	-257.000	0	0	0	0	0	-873.700	0
232	19-6060-0009																
	Umgestaltung Quartier 8 (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			54.1	0,00	0	0	0	-204.000	0	0	0	0	0	0	0	-204.000	0
233	19-6060-0010																
	Erschließung Reiferbahn (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			54.1	0,00	0	-220.000	0	-300.000	0	0	0	0	0	0	0	-605.000	0
233	19-6060-0011																
	Erneuerung Lichtsignalanlage Grünhufer Bogen/Blütenweg																
233	19-6060-0012																
	Erneuerung Lichtsignalanlage Grünhufer Bogen/Barther Straße																
234	19-6060-0013																
	Straßenbeleuchtung Lion-Feuchtwanger-Straße																
			54.1	0,00	0	-12.000	0	-34.000	0	0	0	0	0	0	0	-46.000	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
235	19-6060-0014 Straßenbeleuchtung Nordmole		54.1	-40.817,52	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
236	20-6060-0001 Erneuerung Lindenstraße (Abwasserkonzept)		54.1	0,00	-153.000	-153.000	0	-329.000	0	-355.000	0	-355.000	0	-710.000	0	-2.055.000	0
237	20-6060-0002 Erneuerung Friedrich-List-Straße (Abwasserkonzept)		54.1	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-54.000	0	-674.000	0	-728.000	0
238	20-6060-0003 Erneuerung Grünthaler Hof		54.1	0,00	-250.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
239	20-6060-0004 Sanierung Straße Am Stadtwald		54.1	-19.215,77	-565.000	-446.000	0	-360.000	0	0	0	0	0	0	0	-863.400	0
240	20-6060-0005 Ausbau Bushaltestellen Barrierefreier ÖPNV		54.1	0,00	-10.000	-10.000	0	-12.500	0	-12.500	0	-12.500	0	0	0	-67.500	0
241	20-6060-0006 Erweiterung Blindensignalanlage		54.1	-5.168,51	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
242	20-6060-0007 Sanierung und Ausbau von Radwegen auf Grundlage des Radwegekonzeptes - Küterdamm		54.1	-161.001,04	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
243	20-6060-0008 Radroute Franken		54.1	-96.885,71	-47.900	-90.000	0	114.900	0	0	0	0	0	0	0	-426.100	0
243	20-6060-0009 Straßenbeleuchtung Am Rostocker Werk																
244	20-6060-0010 Straßenbeleuchtung Bahnhofstraße		54.1	0,00	-117.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
244	20-6060-0011 Erneuerung Spielplatz Alte Zuckerfabrik																
245	20-6060-0012 Verbindungsleitung zwischen Knieperteich und Großer Frankenteich		55.2	0,00	-30.000	0	0	0	0	-60.000	0	-79.800	0	0	0	-199.800	0
245	20-6060-0013 Rad- und Gehwegbeleuchtung Rügendamm zwischen Ziegelstraße und Ziegelgrabenbrücke																
245	20-6061-0001 Ersatz Allrad-LKW Kipper mit Kommunalhydraulik und Winterdienstausrüstung																
245	20-6061-0002 Ersatz Minibagger mit Arbeitstechnik und Zubehör																
245	20-6061-0003 Ersatzbeschaffung LLKW HST-SV 168																
245	20-6061-0004 Anschaffung LLKW Baumpflege																
245	20-6061-0005 Anschaffung Kommunaltraktor mit Anbaugeräten																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
245	20-6061-0006																
	Anschaffung 2 LLKW Straßenreinigung																
245	20-6061-0007																
	Anschaffung LLKW Aballsammlung																
245	21-6060-0001																
	Erneuerung Lilienthalstraße (Abwasserkonzept)																
246	21-6060-0002																
	Erneuerung Billrothstraße (Abwasserkonzept)																
			54.1	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-62.000	0	-366.000	0	-428.000	0
247	21-6060-0003																
	Erneuerung Straße Zur Schranke																
			54.1	0,00	-13.000	-174.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-187.000	0
248	21-6060-0004																
	Erneuerung Kreuzweg																
			54.1	0,00	-13.000	-125.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-149.100	0
249	21-6060-0005																
	Parkhaus Schützenbastion (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			54.1	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-6.635.100	0	-6.635.000	0
250	21-6060-0006																
	Gehwege Heinrich-Heine-Ring (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			54.1	0,00	-140.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
251	21-6060-0007																
	Am Fischmarkt, Kanalmauer zw. Fährbrücke und Badenbrücke (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			54.1	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-50.000	0	0	0	-50.000	0
251	21-6060-0008																
	Buswendeanlage Tribseer Wiesen																
252	21-6060-0009																
	Radweg am Moorteich - Friedrich-Engels-Str. bis An den Bleichen																
			54.1	0,00	0	-129.000	0	-249.000	0	0	0	0	0	0	0	-413.000	0
			55.1	0,00	-35.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
252	21-6060-0010																
	Erneuerung Spielplatz Bremer Straße																
253	21-6060-0011																
	Erneuerung Carl-Heydemann-Ring: Tribseer Damm bis Barther Straße																
			54.1	0,00	-60.000	-40.000	0	-100.000	0	0	0	-250.000	0	-750.000	0	-1.200.000	0
254	21-6060-0012																
	Zufahrt P+R-Parkplatz Schwarze Kuppe																
			54.1	0,00	-7.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
255	21-6060-0013																
	Straßenbeleuchtung Tschaikowskistraße																
			54.1	0,00	-16.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
256	21-6060-0014																
	Sanierung Beleuchtung Ossenreyer Straße																
			54.1	0,00	-22.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
257	21-6060-0015																
	Boddenweg - Gehweg Wohngebiet																
			54.1	0,00	-6.000	-40.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-46.000	0
258	21-6060-0016																
	Umsetzung Gehwegkonzept - Gehwege Heinrich-Heine-Ring																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
			54.1	0,00	-78.000	0	0	0	0	-78.000	0	0	0	0	0	-156.000	0
259	21-6060-0017 Straßenbeleuchtung Sassnitzer Weg																
			54.1	0,00	-11.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
260	21-6060-0018 Straßenbeleuchtung Billrothstraße																
			54.1	0,00	-3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
261	21-6060-0019 Straßenbau "Zur Steilküste"																
			54.1	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
261	21-6060-0020 Anstrahlung jüdische Stele, Johanniskloster																
261	21-6061-0002 Ersatzbeschaffung LLKW HST-SV 167																
261	21-6061-0003 Ersatzbeschaffung LLKW HST-SV 261																
261	21-6061-0004 Ersatzbeschaffung Kehr-/Saugmaschine HST-SV 158																
261	21-6061-0005 Anschaffung Kehrmaschine für Gehwege																
262	22-6060-0001 Erneuerung Richard-Wagner-Straße																
262	22-6060-0002 Zufahrt Stadion An der Kupfermühle																
			54.1	0,00	-80.000	-25.500	0	-170.000	0	0	0	0	0	0	0	-195.500	0
262	22-6060-0003 Sanierung Am Heizwerk																
262	22-6060-0004 Erneuerung Nachtigallenweg																
262	22-6060-0005 Soziale Stadt Knieper-West - Gehwege M.-Gorki-Straße (Zusätzliche Eigenanteile Städtebauförderung)																
263	22-6060-0006 Bahnhaltepunkt Andershof																
			54.1	0,00	0	0	0	0	0	-500.000	0	-500.000	0	-500.000	0	-1.500.000	0
263	22-6060-0007 Erweiterung Festbeleuchtung																
263	22-6060-0008 Erneuerung Spielplatz Kupfermühle																
264	22-6060-0009 Ausbau Bushaltestellen - Barrierefreier ÖPNV / Haltestelle Voigdehäger Weg																
			54.1	0,00	0	-23.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-23.000	0
265	22-6060-0010 Gehweg Bahnweg - Lückenschluss																
			54.1	0,00	0	-4.000	0	-30.000	0	0	0	0	0	0	0	-34.000	0
266	22-6060-0011 Sanierung Altstadtleuchten																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
267	22-6060-0012 Sanierung Pollerleuchten Semlower Kanal und Querkanal		54.1	0,00	0	-37.500	0	-97.500	0	0	0	0	0	0	0	-135.000	0
268	22-6060-0013 Straßenbeleuchtung Nachtigallenweg		54.1	0,00	0	-30.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-30.000	0
269	22-6060-0014 Neubau Straße und Parkplatz Bebauungsplan 22 (Plattenwerk)		54.1	0,00	0	-7.000	0	-20.000	0	0	0	0	0	0	0	-27.000	0
270	22-6060-0015 Radwege - Punktuelle Erneuerungsmaßnahmen		54.1	0,00	0	-115.000	0	-500.000	0	-255.000	0	0	0	0	0	-870.000	0
271	22-6060-0016 Radwege - Verkehrssicherheit durch Erneuerung von Kreuzungen		54.1	0,00	0	-50.000	0	-50.000	0	-20.000	0	-20.000	0	0	0	-140.000	0
272	22-6060-0017 Klimaschutzteilkonzept Mobilität - Erneuerung und Ausbau von Radwegen - Rostocker Chaussee		54.1	0,00	0	-15.000	0	-20.000	0	0	0	0	0	0	0	-35.000	0
273	22-6060-0018 Klimaschutzteilkonzept Mobilität - Radwegeverbindung - Schwarzer Weg		54.1	0,00	0	-25.000	0	-118.800	0	0	0	0	0	0	0	-143.800	0
274	22-6060-0019 Klimaschutzteilkonzept Mobilität - Erneuerung und Ausbau von Radwegen - Heinrich-Heine-Ring		54.1	0,00	0	-35.000	0	-29.000	0	-61.000	0	0	0	0	0	-125.000	0
275	22-6060-0020 Umsetzung Gehwegkonzept - Gehwege Kedingshäger Straße		54.1	0,00	0	-14.000	0	-55.000	0	0	0	0	0	0	0	-69.000	0
276	22-6060-0021 Gehweganschluss Bahnhofstraße - Gentzkowstraße		54.1	0,00	0	-78.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-78.000	0
277	22-6060-0022 Geh- und Radwegbrücke über die Bahnstrecke Stralsund - Pasewalk		54.1	0,00	0	-60.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-60.000	0
278	22-6060-0023 Umfeldplanung für Geh- und Radwege zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 24		54.1	0,00	0	-120.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-120.000	0
279	22-6060-0024 Errichtung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage Greifswalder Chaussee / Ahornstraße		54.1	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
280	22-6060-0025 Bahnhofsumfeld - Planung Tunnelverbindung		54.1	0,00	0	-34.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-34.000	0
281	22-6060-0026 Erneuerung Pkw-Stellplätze Müller-Grählert-Straße		54.1	0,00	0	-20.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-20.000	0
				0,00	0	-64.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-64.300	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
282	22-6060-0027 Kleine Straßenbeleuchtungsmaßnahmen		54.1	0,00	0	-5.000	0	-5.000	0	-5.000	0	-5.000	0	-5.000	0	-25.000	0
283	22-6060-0028 Erweiterung der Anlegestelle "Steinklappe" für das Mehrzweckboot der Feuerwehr		54.8	0,00	0	-45.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-45.000	0
284	22-6060-0029 Durchlass Deviner Bach		55.2	0,00	0	-15.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-15.000	0
284	22-6061-0001 Ersatzbeschaffung LKW Baumpflege																
284	22-6061-0002 Ersatzbechaffung LLKW HST-SV 166																
284	22-6061-0003 Ersatzbeschaffung LLKW HST-SV 171																
284	23-6060-0001 Gehwege Arnold-Zweig-Straße (Zusätzliche Eigenanteile Städtebauförderung)																
285	23-6060-0002 Straßenbeleuchtung Franzburger Weg		54.1	0,00	0	0	0	-54.000	0	0	0	0	0	0	0	-54.000	0
285	23-6060-0003 Erneuerung Skaterpark Knieper West - 1. Bauabschnitt																
286	23-6060-0006 Erneuerung Sarnowstraße 2. Bauabschnitt (Abwasserkonzept)		54.1	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-50.000	0	-433.000	0	-483.000	0
287	23-6060-0007 Durchwegung Johanniskloster (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)		54.1	0,00	0	0	0	-39.000	0	0	0	0	0	0	0	-39.000	0
288	23-6060-0008 Alte Richtenberger Straße (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)		54.1	0,00	0	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	0
289	23-6060-0009 Durchwegung zur Regionalen Schule "Marie Curie" (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)		54.1	0,00	0	0	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	0	-150.000	0
290	23-6060-0010 Umgestaltung Neuer Markt (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)		54.1	0,00	0	0	0	-840.500	0	-332.400	0	-5.150.000	0	0	0	-6.322.900	0
291	23-6060-0011 Straßenbeleuchtung Karl-Marx-Straße (August-Bebel-Ufer bis Werftstraße)		54.1	0,00	0	0	0	-23.000	0	-106.000	0	0	0	0	0	-129.000	0
292	23-6060-0012 Ersatzneubau der Lärmschutzwände am Kreuzungsbauwerk Grünhufer Bogen / Rostocker Chaussee		54.1	0,00	0	0	0	-15.000	0	-150.000	0	0	0	0	0	-165.000	0
293	23-6060-0013 Erneuerung und Ausbau von Radwegen - Radfahrstreifen Tribseer Damm		54.1	0,00	0	0	0	-26.000	0	0	0	0	0	0	0	-26.000	0
293	23-6061-0001 Anschaffung LKW mit Winterdienst- und Mähausrüstung																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
293	23-6061-0002 Ersatzbeschaffung LLKW HST SV-164																
294	24-6060-0006 Alte Rostocker Straße (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)		54.1		0,00	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		16		**-6.661.549,45**	**-1.559.700**	**-2.067.400**	**-110.000**	**-505.700**	**0**	**-1.627.200**	**0**	**-1.455.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
294	09-6040-0050																
	Altstadtsanierung einschließlich Frankenvorstadt																
294	09-7091-0018																
	Sanierung Stadtbibliothek Badenstr. 13																
294	09-7091-0022																
	Sanierung Rathaus (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
294	09-7091-0025																
	Gastronomie Rathaus																
294	10-3090-0003																
	Neubau Sicherheitstechnisches Zentrum																
294	10-6040-0029																
	Wohnumfeldverbesserung Grünhufe																
294	11-6061-0025																
	Verkaufserlöse für bewegliche Vermögensgegenstände																
294	11-7091-0005																
	Modernisierung und Instandsetzung KOMBI-Ecklösung für Stralsunder Tafel und Kindertisch																
295	11-7091-0006																
	Sanierung Lambert-Steinwich-Schule																
			11.4	-29.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
295	12-7091-0002																
	Sanierung Goethe-Gymnasium (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
295	12-7091-0004																
	Neubau IGS, Haus II (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
296	12-7091-0005																
	Betriebsvorrichtungen und Betriebsaustattungen -Zentrales Gebäudemanagement-																
			11.4	-86.479,13	-82.300	-42.300	0	-42.300	0	-42.300	0	-42.300	0	0	0	0	0
296	13-2020-0001																
	Wertausgleich in Umsetzung des Landkreisneuordnungsgesetzes (LNOG M-V)																
296	13-6060-0002																
	Sanierung Kunstrasenplatz Paul-Greifzu-Stadion																
296	13-7091-0006																
	Neuerrichtung Zaunanlage/Ballfangzaun - Jahnsportstätte																
296	13-7091-0008																
	Sanierung Katharinenkloster (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
296	13-7091-0009																
	Erneuerung Johanniskloster (Stadtarchiv)																
297	13-7091-0012																
	Erwerb von Vermögensgegenständen bis zu einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: unter 410 EUR netto) -Zentrales Gebäudemanagement-																
			11.4	-38.730,26	-8.100	-8.100	0	-8.100	0	-8.100	0	-8.100	0	0	0	0	0
297	13-7091-0013																
	Sanierung Heilgeistkloster																
297	13-7091-0014																
	Erwerb einer Gebäudesoftware (CAFM)																
297	13-7091-0015																
	Sanierung Katharinenberg 36 / Wiekhaus																
298	14-7091-0002																
	Montessori GS "Lambert Steinwich" - Außenanlagen																
			11.4	2.500,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
299	14-7091-0003																
	Umnutzung der ehemaligen Nachrichtenzentrale zum zentralen Depot der HST (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
			11.4	-1.614.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
300	14-7091-0004 Sanierung Jakobikirche (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			11.4	-780.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
300	14-7091-0005 Sanierung Fenster Haus Wiesenblume (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
300	14-7091-0006 Sanierung Schlauchturm Feuerwehr (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
300	14-7091-0007 Ersatzneubau DLRG Gebäude																
301	14-7091-0008 Erwerb von Vermögensgegenständen über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer (bis einschließlich 2017: über 410 EUR netto) -Zentrales Gebäudemanagement-																
			11.4	-20.958,19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
302	15-7091-0001 Neubau Stadion Kupfermühle																
			11.4	-2.602.786,37	-700.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
302	15-7091-0003 Umgestaltung des Tresens Stadtbibliothek aus Arbeitsschutzgründen																
303	15-7091-0004 Betriebsvorrichtungen und Betriebsausstattungen -Schulen-																
			11.4	-23.534,16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
303	16-7091-0001 Berufsfeuerwehr - Erneuerung der Gebäude F, E und A/B (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
303	16-7091-0007 Erneuerung Streustofflager im Bauhof																
303	16-7091-0008 Erneuerung Außentreppe Haus Wiesenblume																
304	17-7091-0001 Planung und funktionaler Neubau eines Werkstattgebäudes auf dem Bauhof																
			11.4	-9.843,92	-90.000	-15.000	0	0	0	-1.000.000	0	-1.405.000	0	0	0	0	0
305	17-7091-0005 Sanierung und Erweiterung der Lutherkirche zum Begegnungszentrum																
			11.4	-1.238.147,89	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
305	17-7091-0006 Neubau der GS "Hermann Burmeister"																
306	17-7091-0007 Neubau der Sporthalle GS "Juri Gagarin" (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
			11.4	-50.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
307	18-7091-0001 Erneuerung Schulgebäude und Außenanlagen GS "Juri Gagarin"																
			11.4	-100.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
308	18-7091-0002 Regenentwässerung Gebäude Heilgeiststr. 63 (Kämmerei)																
			11.4	-26.762,37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
309	18-7091-0003 Regenentwässerung Gebäude Friedrich-Naumann-Str. 27 (Kinderheim I.J. Tscherkassow)																
			11.4	0,00	-60.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
310	18-7091-0009 Herstellung Containerstellplatz Horthaus "Pfiffikus"																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
			11.4	-3.865,13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
311	18-7091-0010 Schaffung 2. Fluchtweg Kita "Knieperdamm"																
			11.4	-39.942,02	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
311	18-7091-0011 Erneuerung Haus Wiesenblume (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)																
311	18-7091-0012 Erneuerung Katharinenkloster (STRALSUND MUSEUM)																
312	18-7091-0014 Erweiterungsbau Kita Montessori mit Hort (Grünhufe)																
			11.4	-0,01	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
313	20-7091-0010 EnergetischeTeilerneuerung des sozialen Zentrums "Haus Wiesenblume" - Südflügel																
			11.4	0,00	-115.300	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
314	20-7091-0011 Neubau eines Hortgebäudes mit integrierter Verpflegungssystemeinrichtung in der Wallensteinstraße																
			11.4	0,00	-95.000	-1.347.500	-110.000	-147.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
315	20-7091-0012 Aufbau eines Gemeinde- und Bürgerzentrums der Kirchengemeinde St. Nikolai in Knieper West																
			11.4	0,00	-298.200	-126.500	0	-307.800	0	-576.800	0	0	0	0	0	0	0
315	21-7091-0001 Erweiterung Schulzentrum "Am Sund"																
316	21-7091-0010 Errichtung einer Lagerhalle auf dem Bauhof																
			11.4	0,00	-110.000	-80.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
317	22-7091-0005 Bauhof - Befestigung Lagerplatz Schüttgut																
			11.4	0,00	0	-88.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
318	22-7091-0006 Mülltonnenplatz Kita "Lütt Matten"																
			11.4	0,00	0	-10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
319	22-7091-0007 Stadtmauer, städtebauliche Sanierungsmaßnahme (zusätzliche Eigenanteile)																
			11.4	0,00	0	-250.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		17		**0,00**	**-708.600**	**-876.700**	**0**	**-903.000**	**0**	**-977.500**	**0**	**-725.000**	**0**	**-488.000**	**0**	**-4.139.800**	**0**
320	16-6060-0016 Verkehrsberuhigungsmaßnahmen		54.1	0,00	-5.000	-7.000	0	-7.000	0	-7.000	0	-7.000	0	0	0	0	0
320	18-6060-0008 Erweiterung Lichtsignalanlage Knieperdamm / Friedrich-Engels-Straße																
321	18-6060-0012 Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung -Gemeindestraßen-		54.1	0,00	-7.000	-19.000	0	-12.000	0	-12.000	0	-12.000	0	-12.000	0	-74.000	0
322	20-V683-0001 Beleuchtungskonzept Weihnachten		55.1	0,00	-60.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
322	20-6061-0003 Ersatzbeschaffung LLKW HST-SV 168																
323	21-V683-0001 Erwerb von Vermögensgegenständen - Öffentliche Grün- und Parkanlagen, Landschaftsbau		55.1	0,00	-23.000	-23.000	0	-23.000	0	-23.000	0	-23.000	0	-23.000	0	-138.000	0
324	21-V683-0002 Erneuerung Spielplatz Bremer Straße		55.1	0,00	-60.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
325	21-V683-0003 Kinderspielplätze		55.1	0,00	-70.000	-100.000	0	-60.000	0	-70.000	0	-70.000	0	-110.000	0	-480.000	0
326	21-V683-0004 Parkanlagen - Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000 EUR netto		55.1	0,00	-20.000	-65.000	0	-65.000	0	-65.000	0	-65.000	0	-65.000	0	-345.000	0
327	21-V683-0005 Verkehrsanbindungen bei Vorhaben- und Erschließungspläne		55.1	0,00	-10.000	-10.000	0	-25.000	0	-10.000	0	-10.000	0	-10.000	0	-75.000	0
328	21-V685-0001 Aufforstungsmaßnahmen		55.5	0,00	-31.600	-22.700	0	-30.000	0	-55.500	0	-15.000	0	0	0	-154.800	0
329	21-V685-0002 Erwerb von Vermögensgegenständen - Forsten		55.5	0,00	-11.000	-11.000	0	-11.000	0	-11.000	0	-11.000	0	-11.000	0	0	0
330	21-V686-0002 Zusatzgeräte für Fahrzeuge		11.4	0,00	-53.000	-75.000	0	-60.000	0	-31.000	0	-20.000	0	-50.000	0	-289.000	0
331	21-V686-0003 Erwerb von sonstige Fahrzeuge bis 50.000 Euro		11.4	0,00	-35.000	-35.000	0	-35.000	0	-35.000	0	-35.000	0	-35.000	0	-210.000	0
332	21-V686-0004 Betriebstechnik Fuhrpark		11.4	0,00	-1.000	-6.000	0	-3.000	0	-3.000	0	-3.000	0	-3.000	0	-19.000	0
333	21-V686-0005 Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung und Maschinen/technische Anlagen, geringwertige Vermögensgegenstände -Fuhrpark-		11.4	0,00	-2.000	-9.000	0	-9.000	0	-9.000	0	-9.000	0	-9.000	0	-47.000	0

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
334	21-6061-0002 Ersatzbeschaffung LLKW HST-SV 167		11.4	0,00	-60.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
335	21-6061-0003 Ersatzbeschaffung LLKW HST-SV 261		11.4	0,00	-60.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
336	21-6061-0004 Ersatzbeschaffung Kehr-/Saugmaschine HST-SV 158		11.4	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
337	21-6061-0005 Anschaffung Kehrmaschine für Gehwege		11.4	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
337	22-V683-0001 Erneuerung Spielplatz Kupfermühle		55.1	0,00	0	-100.000	0	-120.000	0	-100.000	0	-100.000	0	-100.000	0	-520.000	0
338	22-V683-0002 Wegebau und begleitende Bepflanzung		54.1	0,00	0	-2.000	0	-2.000	0	-1.000	0	0	0	0	0	-5.000	0
339	22-V684-0001 Erwerb von Vermögensgegenständen im Bereich Straßenreinigung		55.5	0,00	0	-36.000	0	-8.000	0	-6.000	0	-6.000	0	0	0	-56.000	0
340	22-V685-0001 Aufforstung Voigdehagen		55.5	0,00	0	-65.000	0	-16.000	0	-12.000	0	-12.000	0	0	0	-105.000	0
341	22-V685-0002 Aufforstung Realkompensation B-Plan 3.7		11.4	0,00	0	-205.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-205.000	0
342	22-6061-0001 Ersatzbeschaffung LKW Baumpflege		11.4	0,00	0	-86.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-86.000	0
343	22-6061-0002 Ersatzbechaffung LLKW HST-SV 166		11.4	0,00	0	0	0	0	0	-65.000	0	0	0	0	0	-65.000	0
344	22-6061-0003 Ersatzbeschaffung LLKW HST-SV 171		55.1	0,00	0	0	0	-150.000	0	-210.000	0	0	0	-60.000	0	-420.000	0
345	23-V683-0001 Erneuerung Skaterpark Knieper West		11.4	0,00	0	0	0	-122.000	0	0	0	0	0	0	0	-122.000	0
346	23-V686-0001 Ersatzbeschaffung LKW HST SV- 138 mit Winterdienstausrüstung		11.4	0,00	0	0	0	-80.000	0	0	0	0	0	0	0	-80.000	0
347	23-V686-0002 Anschaffung eines Forstschleppers mit Anbautechnik																

Investitionsprogramm 2022
1. Nachtrag

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit													
				Ergebnisse bis einschließlich 2020	Ansätze 2021	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025		Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme		Gesamtein-/ -auszahlungen	
						Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR													
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
348	23-6061-0002 Ersatzbeschaffung LLKW HST SV-164		11.4	0,00	0	0	0	-65.000	0	0	0	0	0	0	0	-65.000	0
349	24-V686-0001 Ersatzbeschaffung Llkw HST-SV 174		11.4	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-65.000	0	0	0	-65.000	0
350	24-V686-0002 Ersatzbeschaffung Llkw HST-SV 173		11.4	0,00	0	0	0	0	0	-65.000	0	0	0	0	0	-65.000	0
351	24-V686-0003 Ersatzbeschaffung Lkw Geräteträger HST-SV 141 mit Winterdienstausrüstung		11.4	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-122.000	0	0	0	-122.000	0
352	24-V686-0004 Ersatzbeschaffung LLKW HST-SV 172		11.4	0,00	0	0	0	0	0	-65.000	0	0	0	0	0	-65.000	0
353	24-V686-0005 Ersatzbeschaffung LKW HST - SV 137 mit Winterdienstausrüstung		11.4	0,00	0	0	0	0	0	-122.000	0	0	0	0	0	-122.000	0
354	25-V686-0001 Ersatzbeschaffung LLKW HST-SV180		11.4	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-70.000	0	0	0	-70.000	0
355	25-V686-0002 Ersatzbeschaffung LLKW HST-SV 177		11.4	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-70.000	0	0	0	-70.000	0
		90		**10.335.209,51**	**-32.400**	**-32.400**	**0**	**-33.400**	**0**	**-34.000**	**0**	**-34.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
356	09-1050-0001 Förderung private Kindertagesstätte "Biene Maja"		61.2	4.384,67	1.600	1.600	0	600	0	0	0	0	0	0	0	0	0
357	09-2020-0001 Pauschale Investitionszuweisungen gemäß Finanzausgleichsgesetz (FAG)		61.1	10.415.824,84	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
357	12-V805-0000 Kapitalzuführung an Eigenbetrieb Tourismuszentrale																
358	12-0200-0001 Investitionszuwendungen an das Deutsche Meeresmuseum gem. Wirtschaftsplan		25.1	-85.000,00	-34.000	-34.000	0	-34.000	0	-34.000	0	-34.000	0	0	0	0	0
358	16-0200-0001 Kapitaleinlage für Investitionen zur Geschäftsfelderweiterung in der Unternehmensgruppe SWS Stadtwerke Stralsund GmbH																
	Summe Einzahlungen			**30.528.047,13**	**25.398.200**	**30.880.100**	**-430.000**	**25.495.000**	**-2.400.000**	**8.803.400**	**0**	**5.357.700**	**0**	**4.034.900**	**0**	**49.712.841**	**0**
	Summe Auszahlungen			**-42.483.275,62**	**50.085.200**	**65.382.300**	**-2.407.000**	**41.980.300**	**-2.650.000**	**19.226.200**	**0**	**18.718.000**	**0**	**74.092.600**	**0**	**146.866.758**	**-6.767.000**
	Saldo			**73.011.322,75**	**-24.687.000**	**-34.502.200**	**1.977.000**	**-16.485.300**	**250.000**	**-10.422.800**	**0**	**-13.360.300**	**0**	**-70.057.700**	**0**	**-97.153.917**	**6.767.000**

4.3 Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Finanzplanungszeitraum

B. Nachtragshaushalt

Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Finanzplanungszeitraum

Nr.			Ansätze des Haushaltsjahres		Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres		Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres		Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres	
			2022		2023		2024		2025	
			Neuer Haushalts-ansatz[1]	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
			in €							
			1	2	3	4	5	6	7	8
1[1]		Liquide Mittel zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)	10.814.210,04	0,00	4.076.410,04	0	1.715.410,04	0,00	1.699.710,04	0,00
2[2]	-	Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	=	**Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres**	10.814.210,04	0,00	4.076.410,04	0,00	1.715.410,04	0,00	1.699.710,04	0,00
4		Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	10.762.625,00	0,00	4.724.825,00	0,00	3.407.825,00	0,00	3.392.125,00	0,00
5		+ Korrektur des Vortrages	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6		+ jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 37 GemHVO-Doppik)	-6.037.800,00	-180.000,00	-1.317.000,00	0,00	-15.700,00	0,00	1.444.800,00	0,00
7	+	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	4.724.825,00	-180.000,00	3.407.825,00	0,00	3.392.125,00	0,00	4.836.925,00	0,00
8		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	-1.103.442,22	0,00	-1.803.442,22	0,00	-2.847.442,22	0,00	-2.847.442,22	0,00
9		+ Korrektur des Vortrages	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10		+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 29 GemHVO-Doppik)	-29.569.200,00	-1.350.000,00	-13.926.700,00	-250.000,00	-7.388.000,00	0,00	-10.931.100,00	0,00
11		+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)	28.869.200,00	1.350.000,00	12.882.700,00	250.000,00	7.388.000,00	0,00	10.931.100,00	0,00
12	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	-1.803.442,22	0,00	-2.847.442,22	0,00	-2.847.442,22	0,00	-2.847.442,22	0,00
13		Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	1.155.027,26	0,00	1.155.027,26	0,00	1.155.027,26	0,00	1.155.027,26	0
14		+ Korrektur des Vortrages	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15		+ Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 35 GemHVO-Doppik)	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	1.155.027,26	0,00	1.155.027,26	0,00	1.155.027,26	0,00	1.155.027,26	0,00
17	=	**Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres**	**4.076.410,04**	**-180.000,00**	**1.715.410,04**	**0,00**	**1.699.710,04**	**0,00**	**3.144.510,04**	**0,00**

4.4 Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit

Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit nach § 1 Nummer 5 GemHVO-Doppik

Stralsund (Landkreis Vorpommern-Rügen)

Einwohner per 31.12. des Vorjahres: 59.205

Erhebungsjahr: 2022

	Wert	Punkte
Ergebnishaushalt		
Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	18.441.000,00 €	
Jahresergebnis	0,00 €	
Ergebnis zum 31.12. des Haushaltsjahres	18.441.000,00 €	
Ausgleich des Ergebnishaushalts	Ja	0
Verhältnis der ordentlichen Erträge zu den ordentlichen Aufwendungen	94,8%	-2
Jahresergebnis ausgeglichen?	Ja	0
Finanzhaushalt		
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	10.762.625,00 €	
jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-6.037.800,00 €	-2
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres	4.724.825,00 €	
Ausgleich des Finanzhaushalts	Ja	0
Verhältnis der ordentlichen Einzahlungen zu den ordentlichen Auszahlungen	98,2%	-1
Finanzplanungszeitraum		
Ergebnis des Ergebnishaushalts am Ende des Finanzplanungszeitraums	18.441.000,00 €	
Ergebnis je Einwohner	311,48 €	0
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt zum Ende des Finanzplanungszeitraums	4.837.000,00 €	
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen je Einwohner	81,70 €	0
Gesetzmäßiges Haushaltssicherungskonzept nach § 43 Absatz 7 KV M-V		
Haushaltssicherungskonzept erforderlich?	Nein	0
Wann wird der vollständige Haushaltsausgleich erreicht?	nicht relevant	0
Einhaltung des Überschuldungsverbots		
Höhe des Eigenkapitals am Ende des Haushaltsjahres	354.666.300,00 €	0
Höhe des Eigenkapitals am Ende des Finanzplanungszeitraums	356.225.000,00 €	0
Im Haushaltsjahr bestehende Überschuldung wird im Finanzplanungszeitraum abgebaut	nicht relevant	0
Im Haushaltsjahr oder zum Ende des Finanzplanungszeitraums bestehende Überschuldung wird erst in einem angemessenen Konsolidierungszeitraum abgebaut	nicht relevant	0
Sonstige finanzielle Risiken		
Bewertung wesentlicher sonstiger finanzieller Risikien, deren Realisierung im Finanzplanungszeitraum wahrscheinlich ist	mittel	-40
Weitere Kennzahlen		
Investitionskredite je Einwohner	1.642,77 €	
Zinsquote	1,4%	
Tilgungsquote	3,7%	
fiktive Restlaufzeit der Investitionskredite	22,4 Jahre	

fristenkongruente Finanzierung?	Ja
Förderquote	27,1%
Liquiditätskredite je Einwohner	0,00 €
Forderungen je Einwohner	163,23 €
Werthaltigkeit der Forderungen	50,9%
freiwillige Leistungen je Einwohner	309,18 €
Anteil der freiwilligen Leistungen an den ordentlichen Erträgen	12,7%
Bemerkungen der Kommune	Angaben zu Teil I: zu a7) Hochrechnung gemäß V-Ist 2018-2021 zu b6) Hochrechnung gemäß Pkt. 3.5 des Vorberichts zum HH-Plan 2022 Angaben zu Teil II: zu c1-c3: Stand des letzten aufgestellten Jahresabschlusses 2016; zu d1) Hochrechnung gemäß Pkt. 3.10 des Vorberichts zum HH-Plan 2022, Angaben zu Teil III: Hochrechnungen, aufbauend auf den aufgestellten Jahresabschluss 2016, zu e1 und e2) mit dem Nachtragshaushalt 2022 Ergebnisse des aufgestellten Jahresabschluss 2017 berücksichtigt, Angaben zu Teil IV: zu f4) Rechtsstreit wegen unionsrechtswidrig geleisteter Zuvielarbeit. Es ist eine Rückstellung gebildet worden.
Bemerkungen der RAB	k.A.

GESAMTPUNKTZAHL:	-45
LEISTUNGSGRUPPE:	eingeschränkte dauernde Leistungsfähigkeit

5. Nachtragshaushalts-plan 2022

5.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushalts-jahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplan-mäßige Aufwendungen	Zwischen-summe	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.214.700	0	52.214.700	52.314.700	100.000	53.856.300	0	56.360.300	0	57.731.000	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	56.401.800	103.129	56.504.929	57.025.800	624.000	56.476.300	0	46.327.800	0	45.568.600	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	108.600	41.700	150.300	108.600	0	108.600	0	108.600	0	108.600	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.150.000	12.589	4.162.589	4.050.000	-100.000	4.146.600	0	4.169.300	0	4.199.100	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.625.900	12.825	10.638.725	10.625.900	0	12.522.900	0	13.243.400	0	13.387.100	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	11.358	5.222.558	5.211.200	0	4.675.100	0	4.641.700	0	4.599.700	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	8.127.600	11	8.127.611	8.127.600	0	6.294.100	0	5.793.600	0	6.293.600	0
09	+ Sonstige Erträge	6.176.600	236.237	6.412.837	6.494.300	317.700	6.178.200	0	6.183.700	0	6.167.300	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***143.016.400***	***417.850***	***143.434.250***	***143.958.100***	***941.700***	***144.258.100***	***0***	***136.828.400***	***0***	***138.055.000***	***0***
11	- Personalaufwendungen	35.147.300	211.443	35.358.743	35.615.000	467.700	35.838.500	0	36.588.300	0	37.337.300	0
12	- Versorgungsaufwendungen	2.487.000	0	2.487.000	2.487.000	0	2.542.400	0	2.598.700	0	2.656.200	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.518.800	31.913	25.550.713	25.546.000	27.200	22.134.600	0	22.933.700	0	22.505.200	0
14	- Abschreibungen	15.190.600	0	15.190.600	15.190.600	0	14.696.700	0	15.125.700	0	15.048.500	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	60.875.700	23.000	60.898.700	61.171.200	295.500	60.124.200	0	50.199.800	0	50.366.700	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	165.000	41.700	206.700	165.000	0	165.000	0	165.000	0	145.000	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.414.800	11	1.414.811	1.414.800	0	1.519.000	0	1.533.900	0	1.550.400	0
18	- Sonstige Aufwendungen	10.067.500	109.783	10.177.283	10.218.800	151.300	9.933.800	0	9.844.500	0	9.753.000	0
19	***Summe der Aufwendungen***	***-150.866.700***	***-417.850***	***-151.284.550***	***-151.808.400***	***-941.700***	***-146.954.200***	***0***	***-138.989.600***	***0***	***-139.362.300***	***0***

Ergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushalts-jahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplan-mäßige Aufwendungen	Zwischen-summe	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	(Summe der Nummern 11 bis 18)											
20	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-7.850.300**	**0**	**-7.850.300**	**-7.850.300**	**0**	**-2.696.100**	**0**	**-2.161.200**	**0**	**-1.307.300**	**0**
21	- Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	-7.850.300	0	-7.850.300	-7.850.300	0	-2.696.100	0	-2.161.200	0	-1.307.300	0
23	+ Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Nummer 20 zuzüglich Nummern 22 und 24 abzüglich Nummern 21 und 23)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	nachrichtlich:											
26	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

5.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.214.700	0	52.214.700	52.314.700	100.000	53.856.300	0	56.360.300	0	57.731.000	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	49.192.500	103.129	49.295.629	49.816.500	624.000	48.941.200	0	38.992.100	0	38.769.100	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	108.600	41.700	150.300	108.600	0	108.600	0	108.600	0	108.600	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.868.800	12.589	3.881.389	3.768.800	-100.000	3.868.800	0	3.896.800	0	3.926.600	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.340.300	12.825	10.353.125	10.340.300	0	12.237.300	0	12.957.800	0	13.101.500	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	11.358	5.222.558	5.211.200	0	4.675.100	0	4.641.700	0	4.599.700	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.644.900	11	6.644.911	6.644.900	0	5.094.300	0	4.593.800	0	5.093.800	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	5.939.700	236.237	6.175.937	6.257.400	317.700	5.940.800	0	5.445.800	0	5.448.800	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***133.520.700***	***417.850***	***133.938.550***	***134.462.400***	***941.700***	***134.722.400***	***0***	***126.996.900***	***0***	***128.779.100***	***0***
10	- Personalauszahlungen	34.221.200	211.443	34.432.643	34.688.900	467.700	34.912.400	0	35.662.200	0	36.411.200	0
11	- Versorgungsauszahlungen	2.883.200	0	2.883.200	2.883.200	0	2.938.600	0	2.994.900	0	3.052.400	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.518.800	31.913	25.550.713	25.726.000	207.200	22.134.600	0	22.933.700	0	22.504.200	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	60.875.700	23.000	60.898.700	61.171.200	295.500	60.124.200	0	50.199.800	0	50.366.700	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	165.000	41.700	206.700	165.000	0	165.000	0	165.000	0	145.000	0
15	- Zinsauszahlungen und	2.039.800	11	2.039.811	2.039.800	0	2.144.000	0	1.533.900	0	1.550.400	0

Finanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	sonstige Finanzauszahlungen											
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	10.067.500	109.783	10.177.283	10.218.800	151.300	9.933.800	0	9.844.500	0	9.753.000	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)***	***-135.771.200***	***-417.850***	***-136.189.050***	***-136.892.900***	***-1.121.700***	***-132.352.600***	***0***	***-123.334.000***	***0***	***-123.782.900***	***0***
18	***jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-2.250.500***	***0***	***-2.250.500***	***-2.430.500***	***-180.000***	***2.369.800***	***0***	***3.662.900***	***0***	***4.996.200***	***0***
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	22.850.200	52.938	22.903.138	23.180.200	330.000	23.332.000	2.400.000	9.696.200	0	5.479.400	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	400.000	0	400.000	500.000	100.000	250.000	0	250.000	0	300.000	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	3.776.500	0	3.776.500	3.776.500	0	1.000.200	0	742.000	0	1.267.500	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.600	0	1.600	1.600	0	600	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.227.800	0	8.227.800	8.227.800	0	3.970.800	0	1.150.000	0	740.000	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***35.256.100***	***52.938***	***35.309.038***	***35.686.100***	***430.000***	***28.553.600***	***2.400.000***	***11.838.200***	***0***	***7.786.900***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	62.164.300	-460.812	61.703.488	62.084.300	-80.000	39.730.300	2.650.000	19.226.200	0	18.718.000	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Finanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	1.311.000	-113.250	1.197.750	3.798.000	2.487.000	2.750.000	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)***	***63.475.300***	***-574.062***	***62.901.238***	***65.882.300***	***2.407.000***	***42.480.300***	***2.650.000***	***19.226.200***	***0***	***18.718.000***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-28.219.200**	**627.000**	**-27.592.200**	**-30.196.200**	**-1.977.000**	**-13.926.700**	**-250.000**	**-7.388.000**	**0**	**-10.931.100**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 18 und 29)**	**-30.469.700**	**627.000**	**-29.842.700**	**-32.626.700**	**-2.157.000**	**-11.556.900**	**-250.000**	**-3.725.100**	**0**	**-5.934.900**	**0**
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	27.519.200	0	27.519.200	28.869.200	1.350.000	18.282.200	250.000	7.388.000	0	23.914.800	0
32	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.607.300	0	3.607.300	3.607.300	0	3.686.800	0	3.678.600	0	3.551.400	0
33	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	5.399.500	0	0	0	12.983.700	0
34	***Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Nummer 31***	***23.911.900***	***0***	***23.911.900***	***25.261.900***	***1.350.000***	***9.195.900***	***250.000***	***3.709.400***	***0***	***7.379.700***	***0***

Finanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	abzüglich 32 und 33)											
35	**Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36	**Veränderung der liquiden Mittel und der Kassenkredite (Summe der Nummer 30, 34 und 35)**	**-6.557.800**	**627.000**	**-5.930.800**	**-7.364.800**	**-807.000**	**-2.361.000**	**0**	**-15.700**	**0**	**1.444.800**	**0**
37	**Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummer 18 und 32)**	**-5.857.800**	**0**	**-5.857.800**	**-6.037.800**	**-180.000**	**-1.317.000**	**0**	**-15.700**	**0**	**1.444.800**	**0**
	nachrichtlich:											
38	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
39	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummer 37 und 38)	-5.857.800	0	-5.857.800	-6.037.800	-180.000	-1.317.000	0	-15.700	0	1.444.800	0
	darunter:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorvorjahres [Einzahlung in Nummer 23 (Sonstige Investitionseinzahlungen) und Auszahlung in Nummer 16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Finanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushalts-jahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außer-planmäßige Auszahlungen	Zwischen-summe	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	(Sonstige laufende Auszahlungen) enthalten]											
	Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlung in Nummer 8 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 27 (Sonstige Investistionsauszahlungen) enthalten]	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

5.3 Übersicht über die Finanzdaten der Teilhaushalte

Übersicht der Teilhaushalte 2022 1. Nachtrag

Betrieb	Jahresergebnisse der Teilergebnishaushalte nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR				
		1	2	3	4	5
01	TH 01 Verwaltungssteuerung	-4.270.500	-6.143	-4.276.643	-4.262.500	8.000
02	TH 02 Zentrale Dienste	-3.099.200	6.143	-3.093.057	-3.099.200	0
06	TH 06 Wirtschaftsförderung	-1.031.100	0	-1.031.100	-1.039.100	-8.000
07	TH 07 Soziale Hilfen	-623.300	0	-623.300	-623.300	0
08	TH 08 Kinder- und Jugendförderung	-9.019.100	0	-9.019.100	-9.019.100	0
09	TH 09 Kulturelle Einrichtungen	-6.019.700	0	-6.019.700	-6.051.200	-31.500
10	TH 10 Schulverwaltung und Sport	-9.630.000	0	-9.630.000	-9.630.000	0
11	TH 11 Liegenschaften	3.300	0	3.300	3.300	0
12	TH 12 Kämmereiamt	-2.615.900	0	-2.615.900	-2.615.900	0
13	TH 13 Ordnungsamt	-6.073.100	0	-6.073.100	-6.073.100	0
14	TH 14 Planung, Denkmalpflege und Bauaufsicht	-3.917.600	0	-3.917.600	-3.917.600	0
15	TH 15 Straßen und Stadtgrün	-6.408.200	0	-6.408.200	-6.508.200	-100.000
16	TH 16 Zentrales Gebäudemanagement	-4.960.600	0	-4.960.600	-5.035.600	-75.000
17	TH 17 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste	-7.415.800	0	-7.415.800	-7.490.800	-75.000
90	TH 90 Zentrale Finanzleistungen	57.230.500	0	57.230.500	57.512.000	281.500
	Teilergebnishaushalte zusammen	-7.850.300	0	-7.850.300	-7.850.300	0

Betrieb	Finanzmittelüberschüsse / -fehlbedarfe der Teilfinanzhaushalte	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR				
		1	2	3	4	5
01	TH 01 Verwaltungssteuerung	-4.396.400	-6.143	-4.402.543	-4.388.400	8.000
02	TH 02 Zentrale Dienste	-3.172.300	6.143	-3.166.157	-3.172.300	0
03	TH 03 IT-Abteilung	-118.900	0	-118.900	-118.900	0
06	TH 06 Wirtschaftsförderung	-898.800	0	-898.800	-906.800	-8.000
07	TH 07 Soziale Hilfen	-643.300	0	-643.300	-643.300	0
08	TH 08 Kinder- und Jugendförderung	-9.019.100	0	-9.019.100	-9.019.100	0
09	TH 09 Kulturelle Einrichtungen	-7.016.700	0	-7.016.700	-7.048.200	-31.500

Übersicht der Teilhaushalte 2022 1. Nachtrag

Betrieb	Finanzmittel-überschüsse / -fehlbedarfe der Teilfinanzhaushalte	bisheriger Ansatz des Haushalts-jahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außer-planmäßige Auszahlungen	Zwischen-summe	Ansatz 2022	
					Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR				
		1	2	3	4	5
10	TH 10 Schulverwaltung und Sport	-15.519.100	400.000	-15.119.100	-17.379.100	-1.860.000
11	TH 11 Liegenschaften	-8.344.700	113.250	-8.231.450	-11.111.700	-2.767.000
12	TH 12 Kämmereiamt	-2.667.600	0	-2.667.600	-2.667.600	0
13	TH 13 Ordnungsamt	-7.199.900	0	-7.199.900	-7.339.900	-140.000
14	TH 14 Planung, Denkmalpflege und Bauaufsicht	-7.483.500	0	-7.483.500	-7.483.500	0
15	TH 15 Straßen und Stadtgrün	-10.675.000	113.750	-10.561.250	-8.095.000	2.580.000
16	TH 16 Zentrales Gebäudemanagement	-6.408.400	0	-6.408.400	-6.553.400	-145.000
17	TH 17 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste	-7.964.300	0	-7.964.300	-8.039.300	-75.000
90	TH 90 Zentrale Finanzleistungen	61.058.300	0	61.058.300	61.339.800	281.500
	Teilfinanzhaushalte zusammen	-30.469.700	627.000	-29.842.700	-32.626.700	-2.157.000

Übersicht über die Teilergebnishaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 01		02		03	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700	-100.000	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	57.025.800	-624.000	300	0	100	0	0	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	108.600	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.050.000	100.000	800	0	100	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.625.900	0	0	0	100	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	0	200	0	77.900	0	200	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	8.127.600	0	192.700	0	101.000	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	6.494.300	-317.700	80.000	0	0	0	0	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***143.958.100***	***-941.700***	***274.000***	***0***	***179.200***	***0***	***200***	***0***
11	- Personalaufwendungen	35.615.000	-467.700	3.006.700	0	2.357.300	0	645.200	0
12	- Versorgungsaufwendungen	2.487.000	0	292.500	0	326.700	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.546.000	-27.200	57.300	0	34.600	0	150.000	0
14	- Abschreibungen	15.190.600	0	2.000	0	113.500	0	306.100	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	61.171.200	-295.500	100	0	0	0	590.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	165.000	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.414.800	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	10.218.800	-151.300	1.010.200	8.000	712.400	0	1.058.900	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-151.808.400***	***941.700***	***-4.368.800***	***-8.000***	***-3.544.500***	***0***	***-2.750.200***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-7.850.300**	**0**	**-4.094.800**	**-8.000**	**-3.365.300**	**0**	**-2.750.000**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.770.000	0	0	0	519.600	0	2.750.000	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.770.000	0	167.700	0	253.500	0	0	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-7.850.300**	**0**	**-4.262.500**	**-8.000**	**-3.099.200**	**0**	**0**	**0**

Übersicht über die Teilergebnishaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 06		07		08	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR					
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700	-100.000	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	57.025.800	-624.000	564.100	0	2.100	0	27.200	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	108.600	0	0	0	108.500	0	100	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.050.000	100.000	0	0	100	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.625.900	0	570.000	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	0	100	0	100	0	100	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	8.127.600	0	0	0	0	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	6.494.300	-317.700	9.000	0	20.000	0	0	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***143.958.100***	***-941.700***	***1.143.200***	***0***	***130.800***	***0***	***27.400***	***0***
11	- Personalaufwendungen	35.615.000	-467.700	868.300	0	550.900	0	47.900	0
12	- Versorgungsaufwendungen	2.487.000	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.546.000	-27.200	398.800	0	6.200	0	0	0
14	- Abschreibungen	15.190.600	0	684.200	0	0	0	27.200	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	61.171.200	-295.500	16.000	0	109.400	0	8.966.700	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	165.000	0	0	0	20.000	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.414.800	0	0	0	800	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	10.218.800	-151.300	146.200	-8.000	23.300	0	0	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-151.808.400***	***941.700***	***-2.113.500***	***8.000***	***-710.600***	***0***	***-9.041.800***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-7.850.300**	**0**	**-970.300**	**8.000**	**-579.800**	**0**	**-9.014.400**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.770.000	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.770.000	0	68.800	0	43.500	0	4.700	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-7.850.300**	**0**	**-1.039.100**	**8.000**	**-623.300**	**0**	**-9.019.100**	**0**

Übersicht über die Teilergebnishaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 09		10		11	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR					
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700	-100.000	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	57.025.800	-624.000	594.000	0	1.061.300	-127.300	49.200	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	108.600	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.050.000	100.000	287.300	0	281.900	0	55.500	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.625.900	0	776.300	0	588.600	0	6.730.900	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	0	38.700	0	4.773.400	0	158.300	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	8.127.600	0	1.700.000	0	841.800	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	6.494.300	-317.700	474.800	0	211.100	0	1.034.700	-317.700
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***143.958.100***	***-941.700***	***3.871.100***	***0***	***7.758.100***	***-127.300***	***8.028.600***	***-317.700***
11	- Personalaufwendungen	35.615.000	-467.700	5.259.300	0	2.645.900	0	1.219.300	-317.700
12	- Versorgungsaufwendungen	2.487.000	0	0	0	53.400	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.546.000	-27.200	1.634.100	-31.500	7.325.500	0	5.895.600	24.000
14	- Abschreibungen	15.190.600	0	762.900	0	2.671.000	0	457.100	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	61.171.200	-295.500	449.600	0	463.600	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	165.000	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.414.800	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	10.218.800	-151.300	923.700	0	3.964.500	-127.300	387.700	-24.000
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-151.808.400***	***941.700***	***-9.029.600***	***31.500***	***-17.123.900***	***127.300***	***-7.959.700***	***317.700***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-7.850.300**	**0**	**-5.158.500**	**31.500**	**-9.365.800**	**0**	**68.900**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.770.000	0	100	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.770.000	0	892.800	0	264.200	0	65.600	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-7.850.300**	**0**	**-6.051.200**	**31.500**	**-9.630.000**	**0**	**3.300**	**0**

Übersicht über die Teilergebnishaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 12		13		14	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700	-100.000	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	57.025.800	-624.000	0	0	198.800	0	112.500	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	108.600	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.050.000	100.000	1.000	0	1.208.000	0	470.000	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.625.900	0	0	0	171.300	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	0	30.000	0	82.800	0	30.000	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	8.127.600	0	107.800	0	1.004.900	0	18.600	0
09	+ Sonstige Erträge	6.494.300	-317.700	105.000	0	2.154.700	0	180.400	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***143.958.100***	***-941.700***	***243.800***	***0***	***4.820.500***	***0***	***811.500***	***0***
11	- Personalaufwendungen	35.615.000	-467.700	2.341.600	0	6.887.300	0	2.533.300	0
12	- Versorgungsaufwendungen	2.487.000	0	237.100	0	1.502.700	0	23.700	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.546.000	-27.200	7.400	0	499.200	0	227.000	0
14	- Abschreibungen	15.190.600	0	0	0	501.500	0	521.500	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	61.171.200	-295.500	0	0	194.000	0	908.300	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	165.000	0	0	0	145.000	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.414.800	0	0	0	0	0	19.400	0
18	- Sonstige Aufwendungen	10.218.800	-151.300	89.600	0	613.500	0	335.800	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-151.808.400***	***941.700***	***-2.675.700***	***0***	***-10.343.200***	***0***	***-4.569.000***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-7.850.300**	**0**	**-2.431.900**	**0**	**-5.522.700**	**0**	**-3.757.500**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.770.000	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.770.000	0	184.000	0	550.400	0	160.100	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-7.850.300**	**0**	**-2.615.900**	**0**	**-6.073.100**	**0**	**-3.917.600**	**0**

Übersicht über die Teilergebnishaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 15		16		17	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700	-100.000	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	57.025.800	-624.000	4.303.200	0	367.600	-19.700	714.700	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	108.600	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.050.000	100.000	966.600	100.000	0	0	778.700	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.625.900	0	354.200	0	777.500	0	657.000	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	0	6.900	0	0	0	12.500	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	8.127.600	0	17.900	0	0	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	6.494.300	-317.700	100	0	58.900	0	600	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***143.958.100***	***-941.700***	***5.648.900***	***100.000***	***1.204.000***	***-19.700***	***2.163.500***	***0***
11	- Personalaufwendungen	35.615.000	-467.700	1.238.600	0	1.788.900	-75.000	4.224.500	-75.000
12	- Versorgungsaufwendungen	2.487.000	0	50.900	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.546.000	-27.200	2.022.500	0	3.391.200	-19.700	3.896.600	0
14	- Abschreibungen	15.190.600	0	7.247.100	0	534.000	0	584.800	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	61.171.200	-295.500	1.475.000	0	0	0	50.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	165.000	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.414.800	0	100	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	10.218.800	-151.300	38.800	0	396.700	0	511.900	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-151.808.400***	***941.700***	***-12.073.000***	***0***	***-6.110.800***	***94.700***	***-9.267.800***	***75.000***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-7.850.300**	**0**	**-6.424.100**	**100.000**	**-4.906.800**	**75.000**	**-7.104.300**	**75.000**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.770.000	0	0	0	15.000	0	485.300	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.770.000	0	84.100	0	143.800	0	871.800	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-7.850.300**	**0**	**-6.508.200**	**100.000**	**-5.035.600**	**75.000**	**-7.490.800**	**75.000**

Übersicht über die Teilergebnishaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 90	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR	
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700	-100.000	52.314.700	-100.000
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	57.025.800	-624.000	49.030.700	-477.000
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	108.600	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.050.000	100.000	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.625.900	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	0	0	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	8.127.600	0	4.142.900	0
09	+ Sonstige Erträge	6.494.300	-317.700	2.165.000	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***143.958.100***	***-941.700***	***107.653.300***	***-577.000***
11	- Personalaufwendungen	35.615.000	-467.700	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	2.487.000	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.546.000	-27.200	0	0
14	- Abschreibungen	15.190.600	0	777.700	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	61.171.200	-295.500	47.948.500	-295.500
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	165.000	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.414.800	0	1.394.500	0
18	- Sonstige Aufwendungen	10.218.800	-151.300	5.600	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-151.808.400***	***941.700***	***-50.126.300***	***295.500***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-7.850.300**	**0**	**57.527.000**	**-281.500**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.770.000	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.770.000	0	15.000	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-7.850.300**	**0**	**57.512.000**	**-281.500**

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 01		02		03	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700	-100.000	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	49.816.500	-624.000	300	0	0	0	0	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	108.600	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.768.800	100.000	800	0	100	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.340.300	0	0	0	100	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	0	200	0	77.900	0	200	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.644.900	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.257.400	-317.700	80.000	0	0	0	0	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***134.462.400***	***-941.700***	***81.300***	***0***	***78.100***	***0***	***200***	***0***
10	- Personalauszahlungen	34.688.900	-467.700	2.889.800	0	2.292.700	0	645.200	0
11	- Versorgungsauszahlungen	2.883.200	0	342.600	0	354.300	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.726.000	-207.200	57.300	0	34.600	0	150.000	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	61.171.200	-295.500	100	0	0	0	590.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	165.000	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	2.039.800	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	10.218.800	-151.300	1.010.200	8.000	712.400	0	1.058.900	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-136.892.900***	***1.121.700***	***-4.300.000***	***-8.000***	***-3.394.000***	***0***	***-2.444.100***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-2.430.500***	***180.000***	***-4.218.700***	***-8.000***	***-3.315.900***	***0***	***-2.443.900***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**-167.700**	**0**	**266.100**	**0**	**2.750.000**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-2.430.500**	**180.000**	**-4.386.400**	**-8.000**	**-3.049.800**	**0**	**306.100**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	23.180.200	-330.000	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	500.000	-100.000	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	3.776.500	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 06		07		08	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR					
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700	-100.000	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	49.816.500	-624.000	0	0	2.100	0	0	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	108.600	0	0	0	108.500	0	100	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.768.800	100.000	0	0	100	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.340.300	0	570.000	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	0	100	0	100	0	100	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.644.900	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.257.400	-317.700	9.000	0	0	0	0	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***134.462.400***	***-941.700***	***579.100***	***0***	***110.800***	***0***	***200***	***0***
10	- Personalauszahlungen	34.688.900	-467.700	868.300	0	550.900	0	47.900	0
11	- Versorgungsauszahlungen	2.883.200	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.726.000	-207.200	398.800	0	6.200	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	61.171.200	-295.500	16.000	0	109.400	0	8.966.700	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	165.000	0	0	0	20.000	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	2.039.800	0	0	0	800	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	10.218.800	-151.300	146.200	-8.000	23.300	0	0	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-136.892.900***	***1.121.700***	***-1.429.300***	***8.000***	***-710.600***	***0***	***-9.014.600***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-2.430.500***	***180.000***	***-850.200***	***8.000***	***-599.800***	***0***	***-9.014.400***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**-68.800**	**0**	**-43.500**	**0**	**-4.700**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-2.430.500**	**180.000**	**-919.000**	**8.000**	**-643.300**	**0**	**-9.019.100**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	23.180.200	-330.000	4.450.000	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	500.000	-100.000	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	3.776.500	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 09		10		11	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700	-100.000	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	49.816.500	-624.000	331.500	0	128.900	-127.300	37.500	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	108.600	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.768.800	100.000	287.200	0	281.900	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.340.300	0	776.300	0	588.600	0	6.730.900	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	0	38.700	0	4.773.400	0	158.300	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.644.900	0	1.700.000	0	800.000	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.257.400	-317.700	474.800	0	211.100	0	317.800	-317.700
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***134.462.400***	***-941.700***	***3.608.500***	***0***	***6.783.900***	***-127.300***	***7.244.500***	***-317.700***
10	- Personalauszahlungen	34.688.900	-467.700	5.259.300	0	2.624.600	0	1.219.300	-317.700
11	- Versorgungsauszahlungen	2.883.200	0	0	0	62.500	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.726.000	-207.200	1.634.100	-31.500	7.325.500	0	5.895.600	24.000
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	61.171.200	-295.500	449.600	0	463.600	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	165.000	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	2.039.800	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	10.218.800	-151.300	923.700	0	3.964.500	-127.300	387.700	-24.000
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-136.892.900***	***1.121.700***	***-8.266.700***	***31.500***	***-14.440.700***	***127.300***	***-7.502.600***	***317.700***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-2.430.500***	***180.000***	***-4.658.200***	***31.500***	***-7.656.800***	***0***	***-258.100***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**-892.700**	**0**	**-264.200**	**0**	**-65.600**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-2.430.500**	**180.000**	**-5.550.900**	**31.500**	**-7.921.000**	**0**	**-323.700**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	23.180.200	-330.000	731.100	0	9.894.900	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	500.000	-100.000	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	3.776.500	0	2.500	0	0	0	2.500.000	0

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 12		13		14	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700	-100.000	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	49.816.500	-624.000	0	0	100	0	112.500	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	108.600	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.768.800	100.000	1.000	0	1.208.000	0	470.000	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.340.300	0	0	0	171.300	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	0	30.000	0	82.800	0	30.000	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.644.900	0	2.000	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.257.400	-317.700	105.000	0	2.154.700	0	180.400	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***134.462.400***	***-941.700***	***138.000***	***0***	***3.616.900***	***0***	***792.900***	***0***
10	- Personalauszahlungen	34.688.900	-467.700	2.247.200	0	6.288.200	0	2.523.800	0
11	- Versorgungsauszahlungen	2.883.200	0	277.400	0	1.759.000	0	27.800	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.726.000	-207.200	7.400	0	499.200	0	227.000	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	61.171.200	-295.500	0	0	194.000	0	908.300	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	165.000	0	0	0	145.000	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	2.039.800	0	0	0	0	0	19.400	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	10.218.800	-151.300	89.600	0	613.500	0	335.800	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-136.892.900***	***1.121.700***	***-2.621.600***	***0***	***-9.498.900***	***0***	***-4.042.100***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-2.430.500***	***180.000***	***-2.483.600***	***0***	***-5.882.000***	***0***	***-3.249.200***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**-184.000**	**0**	**-550.400**	**0**	**-160.100**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-2.430.500**	**180.000**	**-2.667.600**	**0**	**-6.432.400**	**0**	**-3.409.300**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	23.180.200	-330.000	0	0	830.000	-330.000	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	500.000	-100.000	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	3.776.500	0	0	0	0	0	1.274.000	0

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 15		16		17	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR					
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700	-100.000	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	49.816.500	-624.000	100	0	63.200	-19.700	458.100	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	108.600	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.768.800	100.000	741.000	100.000	0	0	778.700	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.340.300	0	68.600	0	777.500	0	657.000	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	0	6.900	0	0	0	12.500	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.644.900	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.257.400	-317.700	100	0	558.900	0	600	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***134.462.400***	***-941.700***	***816.700***	***100.000***	***1.399.600***	***-19.700***	***1.906.900***	***0***
10	- Personalauszahlungen	34.688.900	-467.700	1.218.300	0	1.788.900	-75.000	4.224.500	-75.000
11	- Versorgungsauszahlungen	2.883.200	0	59.600	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.726.000	-207.200	2.022.500	0	3.571.200	-199.700	3.896.600	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	61.171.200	-295.500	1.475.000	0	0	0	50.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	165.000	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	2.039.800	0	100	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	10.218.800	-151.300	38.800	0	396.700	0	511.900	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-136.892.900***	***1.121.700***	***-4.814.300***	***0***	***-5.756.800***	***274.700***	***-8.683.000***	***75.000***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-2.430.500***	***180.000***	***-3.997.600***	***100.000***	***-4.357.200***	***255.000***	***-6.776.100***	***75.000***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**-84.100**	**0**	**-128.800**	**0**	**-386.500**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-2.430.500**	**180.000**	**-4.081.700**	**100.000**	**-4.486.000**	**255.000**	**-7.162.600**	**75.000**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	23.180.200	-330.000	1.786.000	0	932.200	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	500.000	-100.000	500.000	-100.000	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	3.776.500	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 90	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
				in EUR	
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700	-100.000	52.314.700	-100.000
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	49.816.500	-624.000	48.682.200	-477.000
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	108.600	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.768.800	100.000	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.340.300	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.211.200	0	0	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.644.900	0	4.142.900	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	6.257.400	-317.700	2.165.000	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***134.462.400***	***-941.700***	***107.304.800***	***-577.000***
10	- Personalauszahlungen	34.688.900	-467.700	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	2.883.200	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.726.000	-207.200	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	61.171.200	-295.500	47.948.500	-295.500
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	165.000	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	2.039.800	0	2.019.500	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	10.218.800	-151.300	5.600	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-136.892.900***	***1.121.700***	***-49.973.600***	***295.500***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-2.430.500***	***180.000***	***57.331.200***	***-281.500***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**-15.000**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-2.430.500**	**180.000**	**57.316.200**	**-281.500**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	23.180.200	-330.000	4.556.000	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	500.000	-100.000	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	3.776.500	0	0	0

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 01		02		03	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.600	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.227.800	0	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***35.686.100***	***-430.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	62.084.300	80.000	2.000	0	122.500	0	425.000	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	3.798.000	-2.487.000	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***65.882.300***	***-2.407.000***	***2.000***	***0***	***122.500***	***0***	***425.000***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-30.196.200**	**1.977.000**	**-2.000**	**0**	**-122.500**	**0**	**-425.000**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-32.626.700**	**2.157.000**	**-4.388.400**	**-8.000**	**-3.172.300**	**0**	**-118.900**	**0**

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 06		07		08	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.600	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.227.800	0	50.000	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***35.686.100***	***-430.000***	***4.500.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	62.084.300	80.000	4.487.800	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	3.798.000	-2.487.000	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***65.882.300***	***-2.407.000***	***4.487.800***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-30.196.200**	**1.977.000**	**12.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-32.626.700**	**2.157.000**	**-906.800**	**8.000**	**-643.300**	**0**	**-9.019.100**	**0**

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 09		10		11	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR					
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.600	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.227.800	0	0	0	0	0	8.177.800	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***35.686.100***	***-430.000***	***733.600***	***0***	***9.894.900***	***0***	***10.677.800***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	62.084.300	80.000	2.230.900	0	19.353.000	-1.860.000	18.167.800	-280.000
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	3.798.000	-2.487.000	0	0	0	0	3.298.000	-2.487.000
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***65.882.300***	***-2.407.000***	***2.230.900***	***0***	***19.353.000***	***-1.860.000***	***21.465.800***	***-2.767.000***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-30.196.200**	**1.977.000**	**-1.497.300**	**0**	**-9.458.100**	**1.860.000**	**-10.788.000**	**2.767.000**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-32.626.700**	**2.157.000**	**-7.048.200**	**31.500**	**-17.379.100**	**1.860.000**	**-11.111.700**	**2.767.000**

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 12		13		14	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.600	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.227.800	0	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***35.686.100***	***-430.000***	***0***	***0***	***830.000***	***-330.000***	***1.274.000***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	62.084.300	80.000	0	0	1.737.500	-470.000	5.348.200	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	3.798.000	-2.487.000	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***65.882.300***	***-2.407.000***	***0***	***0***	***1.737.500***	***-470.000***	***5.348.200***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-30.196.200**	**1.977.000**	**0**	**0**	**-907.500**	**140.000**	**-4.074.200**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-32.626.700**	**2.157.000**	**-2.667.600**	**0**	**-7.339.900**	**140.000**	**-7.483.500**	**0**

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 15		16		17	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR					
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.600	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.227.800	0	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***35.686.100***	***-430.000***	***2.286.000***	***-100.000***	***932.200***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	62.084.300	80.000	6.299.300	2.580.000	2.999.600	110.000	876.700	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	3.798.000	-2.487.000	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***65.882.300***	***-2.407.000***	***6.299.300***	***2.580.000***	***2.999.600***	***110.000***	***876.700***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-30.196.200**	**1.977.000**	**-4.013.300**	**-2.680.000**	**-2.067.400**	**-110.000**	**-876.700**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-32.626.700**	**2.157.000**	**-8.095.000**	**-2.580.000**	**-6.553.400**	**145.000**	**-8.039.300**	**75.000**

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte 2022 1. Nachtrag

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Teilhaushalte		Teilhaushalt 90	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
				in EUR	
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.600	0	1.600	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.227.800	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***35.686.100***	***-430.000***	***4.557.600***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	62.084.300	80.000	34.000	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	3.798.000	-2.487.000	500.000	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***65.882.300***	***-2.407.000***	***534.000***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-30.196.200**	**1.977.000**	**4.023.600**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-32.626.700**	**2.157.000**	**61.339.800**	**-281.500**

5.4 Teilhaushalte einschließlich Übersichten über die Finanzdaten der Teilhaushalte sowie der wesentlichen und der sonstigen Produkte

Teilhaushalt 01

Verwaltungssteuerung

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 01
TH 01 Verwaltungssteuerung

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	300	0	300	300	0	300	0	300	0	0	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	800	0	800	800	0	800	0	800	0	600	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	200	0	200	200	0	200	0	200	0	200	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	192.700	0	192.700	192.700	0	156.000	0	156.000	0	156.000	0
09	+ Sonstige Erträge	80.000	1.367	81.367	80.000	0	80.000	0	80.000	0	80.000	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***274.000***	***1.367***	***275.367***	***274.000***	***0***	***237.300***	***0***	***237.300***	***0***	***236.800***	***0***
11	- Personalaufwendungen	3.006.700	6.143	3.012.843	3.006.700	0	3.059.500	0	3.113.000	0	3.168.600	0
12	- Versorgungsaufwendungen	292.500	0	292.500	292.500	0	299.600	0	306.800	0	314.100	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.300	0	57.300	57.300	0	57.300	0	57.300	0	56.200	0
14	- Abschreibungen	2.000	0	2.000	2.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	100	0	100	100	0	100	0	100	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 01
TH 01 Verwaltungssteuerung

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Finanzaufwendungen											
18	- Sonstige Aufwendungen	1.018.200	1.367	1.019.567	1.010.200	-8.000	941.700	0	943.800	0	957.900	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-4.376.800***	***-7.510***	***-4.384.310***	***-4.368.800***	***8.000***	***-4.360.200***	***0***	***-4.423.000***	***0***	***-4.498.800***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-4.102.800**	**-6.143**	**-4.108.943**	**-4.094.800**	**8.000**	**-4.122.900**	**0**	**-4.185.700**	**0**	**-4.262.000**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	167.700	0	167.700	167.700	0	175.700	0	181.100	0	182.900	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-4.270.500**	**-6.143**	**-4.276.643**	**-4.262.500**	**8.000**	**-4.298.600**	**0**	**-4.366.800**	**0**	**-4.444.900**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 01 - TH 01 Verwaltungssteuerung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR			
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	300,00	0,00	300	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	800,00	0,00	800	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	200,00	0,00	200	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	192.700,00	0,00	192.700	0
09	+ Sonstige Erträge	80.000,00	0,00	80.000	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***274.000,00***	***0,00***	***274.000***	***0***
11	- Personalaufwendungen	3.006.700,00	0,00	3.006.700	0
12	- Versorgungsaufwendungen	292.500,00	0,00	292.500	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.300,00	0,00	57.300	0
14	- Abschreibungen	2.000,00	0,00	2.000	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	100,00	0,00	100	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	1.010.200,00	8.000,00	1.010.200	8.000
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-4.368.800,00***	***-8.000,00***	***-4.368.800***	***-8.000***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-4.094.800,00**	**-8.000,00**	**-4.094.800**	**-8.000**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	167.700,00	0,00	167.700	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-4.262.500,00**	**-8.000,00**	**-4.262.500**	**-8.000**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 01

TH 01 Verwaltungssteuerung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	300	0	300	300	0	300	0	300	0	0	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	800	0	800	800	0	800	0	800	0	600	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	200	0	200	200	0	200	0	200	0	200	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	80.000	1.367	81.367	80.000	0	80.000	0	80.000	0	80.000	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***81.300***	***1.367***	***82.667***	***81.300***	***0***	***81.300***	***0***	***81.300***	***0***	***80.800***	***0***
10	- Personalauszahlungen	2.889.800	6.143	2.895.943	2.889.800	0	2.942.600	0	2.996.100	0	3.051.700	0
11	- Versorgungsauszahlungen	342.600	0	342.600	342.600	0	349.700	0	356.900	0	364.200	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.300	0	57.300	57.300	0	57.300	0	57.300	0	56.200	0

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 01
TH 01 Verwaltungssteuerung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	100	0	100	100	0	100	0	100	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	1.018.200	1.367	1.019.567	1.010.200	-8.000	941.700	0	943.800	0	957.900	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-4.308.000***	***-7.510***	***-4.315.510***	***-4.300.000***	***8.000***	***-4.291.400***	***0***	***-4.354.200***	***0***	***-4.430.000***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-4.226.700***	***-6.143***	***-4.232.843***	***-4.218.700***	***8.000***	***-4.210.100***	***0***	***-4.272.900***	***0***	***-4.349.200***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-167.700**	**0**	**-167.700**	**-167.700**	**0**	**-175.700**	**0**	**-181.100**	**0**	**-182.900**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern	**-4.394.400**	**-6.143**	**-4.400.543**	**-4.386.400**	**8.000**	**-4.385.800**	**0**	**-4.454.000**	**0**	**-4.532.100**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 01

TH 01 Verwaltungssteuerung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	18 und 18.1)											
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	2.000	0	2.000	2.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***2.000***	***0***	***2.000***	***2.000***	***0***	***2.000***	***0***	***2.000***	***0***	***2.000***	***0***

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 01

TH 01 Verwaltungssteuerung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)	-2.000	0	-2.000	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0
30	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)	-4.396.400	-6.143	-4.402.543	-4.388.400	8.000	-4.387.800	0	-4.456.000	0	-4.534.100	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 01 - TH 01 Verwaltungssteuerung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		sonstige Produkte	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR			
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	300,00	0,00	300	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	800,00	0,00	800	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	200,00	0,00	200	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	80.000,00	0,00	80.000	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***81.300,00***	***0,00***	***81.300***	***0***
10	- Personalauszahlungen	2.889.800,00	0,00	2.889.800	0
11	- Versorgungsauszahlungen	342.600,00	0,00	342.600	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.300,00	0,00	57.300	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	100,00	0,00	100	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	1.010.200,00	8.000,00	1.010.200	8.000
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-4.300.000,00***	***-8.000,00***	***-4.300.000***	***-8.000***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-4.218.700,00***	***-8.000,00***	***-4.218.700***	***-8.000***
18.1	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-167.700,00**	**0,00**	**-167.700**	**0**
18.2	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)**	**-4.386.400,00**	**-8.000,00**	**-4.386.400**	**-8.000**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 01 - TH 01 Verwaltungssteuerung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR			
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***0,00***	***0,00***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	2.000,00	0,00	2.000	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***2.000,00***	***0,00***	***2.000***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-2.000,00**	**0,00**	**-2.000**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-4.388.400,00**	**-8.000,00**	**-4.388.400**	**-8.000**

Teilhaushalt 06

Wirtschaftsförderung

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 06
TH 06 Wirtschaftsförderung

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	564.100	0	564.100	564.100	0	621.900	0	621.900	0	621.900	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	570.000	0	570.000	570.000	0	570.000	0	570.000	0	570.000	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100	0	100	100	0	100	0	100	0	100	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	9.000	0	9.000	9.000	0	9.000	0	9.000	0	7.000	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***1.143.200***	***0***	***1.143.200***	***1.143.200***	***0***	***1.201.000***	***0***	***1.201.000***	***0***	***1.199.000***	***0***
11	- Personalaufwendungen	868.300	-23.000	845.300	868.300	0	885.800	0	903.700	0	922.000	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	398.800	0	398.800	398.800	0	398.800	0	398.800	0	398.800	0
14	- Abschreibungen	684.200	0	684.200	684.200	0	686.200	0	684.200	0	684.200	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.000	23.000	39.000	16.000	0	16.000	0	16.000	0	16.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 06
TH 06 Wirtschaftsförderung

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Finanzaufwendungen											
18	- Sonstige Aufwendungen	138.200	0	138.200	146.200	8.000	85.200	0	88.200	0	85.200	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-2.105.500***	***0***	***-2.105.500***	***-2.113.500***	***-8.000***	***-2.072.000***	***0***	***-2.090.900***	***0***	***-2.106.200***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-962.300**	**0**	**-962.300**	**-970.300**	**-8.000**	**-871.000**	**0**	**-889.900**	**0**	**-907.200**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	68.800	0	68.800	68.800	0	72.000	0	74.400	0	75.000	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-1.031.100**	**0**	**-1.031.100**	**-1.039.100**	**-8.000**	**-943.000**	**0**	**-964.300**	**0**	**-982.200**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 06 - TH 06 Wirtschaftsförderung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 57.1.01		57.5.03	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR					
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	564.100,00	0,00	564.100	0	0	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	570.000,00	0,00	0	0	570.000	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100,00	0,00	100	0	0	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	9.000,00	0,00	9.000	0	0	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***1.143.200,00***	***0,00***	***573.200***	***0***	***570.000***	***0***
11	- Personalaufwendungen	868.300,00	0,00	469.100	0	399.200	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	398.800,00	0,00	22.500	0	376.300	0
14	- Abschreibungen	684.200,00	0,00	684.200	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.000,00	0,00	16.000	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	146.200,00	-8.000,00	67.500	0	78.700	-8.000
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-2.113.500,00***	***8.000,00***	***-1.259.300***	***0***	***-854.200***	***8.000***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-970.300,00**	**8.000,00**	**-686.100**	**0**	**-284.200**	**8.000**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	68.800,00	0,00	29.600	0	39.200	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-1.039.100,00**	**8.000,00**	**-715.700**	**0**	**-323.400**	**8.000**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 06

TH 06 Wirtschaftsförderung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	570.000	0	570.000	570.000	0	570.000	0	570.000	0	570.000	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100	0	100	100	0	100	0	100	0	100	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	9.000	0	9.000	9.000	0	9.000	0	9.000	0	7.000	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***579.100***	***0***	***579.100***	***579.100***	***0***	***579.100***	***0***	***579.100***	***0***	***577.100***	***0***
10	- Personalauszahlungen	868.300	-23.000	845.300	868.300	0	885.800	0	903.700	0	922.000	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	398.800	0	398.800	398.800	0	398.800	0	398.800	0	398.800	0

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 06
TH 06 Wirtschaftsförderung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	16.000	23.000	39.000	16.000	0	16.000	0	16.000	0	16.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	138.200	0	138.200	146.200	8.000	85.200	0	88.200	0	85.200	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-1.421.300***	***0***	***-1.421.300***	***-1.429.300***	***-8.000***	***-1.385.800***	***0***	***-1.406.700***	***0***	***-1.422.000***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-842.200***	***0***	***-842.200***	***-850.200***	***-8.000***	***-806.700***	***0***	***-827.600***	***0***	***-844.900***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-68.800**	**0**	**-68.800**	**-68.800**	**0**	**-72.000**	**0**	**-74.400**	**0**	**-75.000**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern	**-911.000**	**0**	**-911.000**	**-919.000**	**-8.000**	**-878.700**	**0**	**-902.000**	**0**	**-919.900**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 06

TH 06 Wirtschaftsförderung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	18 und 18.1)											
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.450.000	0	4.450.000	4.450.000	0	9.765.000	0	1.350.000	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	50.000	0	50.000	50.000	0	300.000	0	150.000	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***4.500.000***	***0***	***4.500.000***	***4.500.000***	***0***	***10.065.000***	***0***	***1.500.000***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	4.487.800	0	4.487.800	4.487.800	0	8.042.000	0	1.500.000	0	2.000	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	2.250.000	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***4.487.800***	***0***	***4.487.800***	***4.487.800***	***0***	***10.292.000***	***0***	***1.500.000***	***0***	***2.000***	***0***

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 06
TH 06 Wirtschaftsförderung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)	12.200	0	12.200	12.200	0	-227.000	0	0	0	-2.000	0
30	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)	-898.800	0	-898.800	-906.800	-8.000	-1.105.700	0	-902.000	0	-921.900	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 06 - TH 06 Wirtschaftsförderung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 57.1.01		57.5.03	
		Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR					
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	570.000,00	0,00	0	0	570.000	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100,00	0,00	100	0	0	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	9.000,00	0,00	9.000	0	0	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***579.100,00***	***0,00***	***9.100***	***0***	***570.000***	***0***
10	- Personalauszahlungen	868.300,00	0,00	469.100	0	399.200	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	398.800,00	0,00	22.500	0	376.300	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	16.000,00	0,00	16.000	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	146.200,00	-8.000,00	67.500	0	78.700	-8.000
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-1.429.300,00***	***8.000,00***	***-575.100***	***0***	***-854.200***	***8.000***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-850.200,00***	***8.000,00***	***-566.000***	***0***	***-284.200***	***8.000***
18.1	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-68.800,00**	**0,00**	**-29.600**	**0**	**-39.200**	**0**
18.2	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)**	**-919.000,00**	**8.000,00**	**-595.600**	**0**	**-323.400**	**8.000**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.450.000,00	0,00	450.000	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 06 - TH 06 Wirtschaftsförderung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 57.1.01		57.5.03	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR					
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	50.000,00	0,00	50.000	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***4.500.000,00***	***0,00***	***500.000***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	4.487.800,00	0,00	487.800	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***4.487.800,00***	***0,00***	***487.800***	***0***	***0***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**12.200,00**	**0,00**	**12.200**	**0**	**0**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-906.800,00**	**8.000,00**	**-583.400**	**0**	**-323.400**	**8.000**

Teilhaushalt 09

Kulturelle Einrichtungen

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 09
TH 09 Kulturelle Einrichtungen

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	594.000	22.095	616.095	594.000	0	624.300	0	592.600	0	566.400	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	287.300	0	287.300	287.300	0	287.300	0	287.300	0	287.300	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	776.300	5.571	781.871	776.300	0	797.800	0	888.800	0	1.039.500	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.700	0	38.700	38.700	0	38.700	0	38.700	0	38.700	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.700.000	0	1.700.000	1.700.000	0	1.700.000	0	1.700.000	0	1.700.000	0
09	+ Sonstige Erträge	474.800	2.911	477.711	474.800	0	470.900	0	470.900	0	470.900	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***3.871.100***	***30.577***	***3.901.677***	***3.871.100***	***0***	***3.919.000***	***0***	***3.978.300***	***0***	***4.102.800***	***0***
11	- Personalaufwendungen	5.259.300	0	5.259.300	5.259.300	0	5.367.100	0	5.472.500	0	5.581.500	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.602.600	23.506	1.626.106	1.634.100	31.500	1.470.300	0	1.817.400	0	1.818.700	0
14	- Abschreibungen	762.900	0	762.900	762.900	0	906.000	0	1.027.200	0	1.179.800	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	449.600	0	449.600	449.600	0	449.600	0	449.600	0	449.600	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 09
TH 09 Kulturelle Einrichtungen

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Finanzaufwendungen											
18	- Sonstige Aufwendungen	923.700	7.771	931.471	923.700	0	903.800	0	979.200	0	926.600	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-8.998.100***	***-31.277***	***-9.029.377***	***-9.029.600***	***-31.500***	***-9.096.800***	***0***	***-9.745.900***	***0***	***-9.956.200***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-5.127.000**	**-700**	**-5.127.700**	**-5.158.500**	**-31.500**	**-5.177.800**	**0**	**-5.767.600**	**0**	**-5.853.400**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	100	700	800	100	0	100	0	100	0	100	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	892.800	0	892.800	892.800	0	911.800	0	925.200	0	928.700	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-6.019.700**	**0**	**-6.019.700**	**-6.051.200**	**-31.500**	**-6.089.500**	**0**	**-6.692.700**	**0**	**-6.782.000**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 09 - TH 09 Kulturelle Einrichtungen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 25.1.01		25.1.02		25.3.01	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	594.000,00	0,00	53.700	0	40.100	0	60.200	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	287.300,00	0,00	0	0	100	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	776.300,00	0,00	74.500	0	10.200	0	655.900	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.700,00	0,00	8.000	0	0	0	14.200	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.700.000,00	0,00	825.000	0	0	0	875.000	0
09	+ Sonstige Erträge	474.800,00	0,00	221.900	0	400	0	233.300	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***3.871.100,00***	***0,00***	***1.183.100***	***0***	***50.800***	***0***	***1.838.600***	***0***
11	- Personalaufwendungen	5.259.300,00	0,00	1.015.500	0	430.200	0	1.259.900	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.634.100,00	-31.500,00	645.700	-31.500	104.400	0	411.500	0
14	- Abschreibungen	762.900,00	0,00	36.500	0	83.300	0	88.900	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	449.600,00	0,00	5.000	0	0	0	30.700	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	923.700,00	0,00	391.000	0	19.000	0	333.600	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-9.029.600,00***	***31.500,00***	***-2.093.700***	***31.500***	***-636.900***	***0***	***-2.124.600***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-5.158.500,00**	**31.500,00**	**-910.600**	**31.500**	**-586.100**	**0**	**-286.000**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	100,00	0,00	0	0	0	0	100	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	892.800,00	0,00	335.400	0	31.800	0	346.600	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-6.051.200,00**	**31.500,00**	**-1.246.000**	**31.500**	**-617.900**	**0**	**-632.500**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 09 - TH 09 Kulturelle Einrichtungen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 26.3.01		27.2.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	594.000,00	0,00	366.800	0	22.900	0	50.300	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	287.300,00	0,00	287.000	0	0	0	200	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	776.300,00	0,00	100	0	35.500	0	100	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.700,00	0,00	15.500	0	0	0	1.000	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.700.000,00	0,00	0	0	0	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	474.800,00	0,00	700	0	16.800	0	1.700	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***3.871.100,00***	***0,00***	***670.100***	***0***	***75.200***	***0***	***53.300***	***0***
11	- Personalaufwendungen	5.259.300,00	0,00	1.214.300	0	755.300	0	584.100	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.634.100,00	-31.500,00	177.800	0	288.900	0	5.800	0
14	- Abschreibungen	762.900,00	0,00	141.800	0	193.600	0	218.800	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	449.600,00	0,00	1.100	0	0	0	412.800	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	923.700,00	0,00	28.700	0	40.200	0	111.200	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-9.029.600,00***	***31.500,00***	***-1.563.700***	***0***	***-1.278.000***	***0***	***-1.332.700***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-5.158.500,00**	**31.500,00**	**-893.600**	**0**	**-1.202.800**	**0**	**-1.279.400**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	100,00	0,00	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	892.800,00	0,00	79.400	0	61.600	0	38.000	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-6.051.200,00**	**31.500,00**	**-973.000**	**0**	**-1.264.400**	**0**	**-1.317.400**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 09
TH 09 Kulturelle Einrichtungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	331.500	22.095	353.595	331.500	0	291.100	0	274.700	0	268.500	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	287.200	0	287.200	287.200	0	287.200	0	287.200	0	287.200	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	776.300	5.571	781.871	776.300	0	797.800	0	888.800	0	1.039.500	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.700	0	38.700	38.700	0	38.700	0	38.700	0	38.700	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.700.000	0	1.700.000	1.700.000	0	1.700.000	0	1.700.000	0	1.700.000	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	474.800	2.911	477.711	474.800	0	470.900	0	470.900	0	470.900	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***3.608.500***	***30.577***	***3.639.077***	***3.608.500***	***0***	***3.585.700***	***0***	***3.660.300***	***0***	***3.804.800***	***0***
10	- Personalauszahlungen	5.259.300	0	5.259.300	5.259.300	0	5.367.100	0	5.472.500	0	5.581.500	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.602.600	23.506	1.626.106	1.634.100	31.500	1.470.300	0	1.817.400	0	1.818.700	0

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 09
TH 09 Kulturelle Einrichtungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	449.600	0	449.600	449.600	0	449.600	0	449.600	0	449.600	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	923.700	7.771	931.471	923.700	0	903.800	0	979.200	0	926.600	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-8.235.200***	***-31.277***	***-8.266.477***	***-8.266.700***	***-31.500***	***-8.190.800***	***0***	***-8.718.700***	***0***	***-8.776.400***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-4.626.700***	***-700***	***-4.627.400***	***-4.658.200***	***-31.500***	***-4.605.100***	***0***	***-5.058.400***	***0***	***-4.971.600***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-892.700**	**700**	**-892.000**	**-892.700**	**0**	**-911.700**	**0**	**-925.100**	**0**	**-928.600**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern	**-5.519.400**	**0**	**-5.519.400**	**-5.550.900**	**-31.500**	**-5.516.800**	**0**	**-5.983.500**	**0**	**-5.900.200**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 09
TH 09 Kulturelle Einrichtungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	18 und 18.1)											
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	731.100	0	731.100	731.100	0	3.144.700	0	1.813.300	0	938.500	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.500	0	2.500	2.500	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***733.600***	***0***	***733.600***	***733.600***	***0***	***3.144.700***	***0***	***1.813.300***	***0***	***938.500***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	2.230.900	0	2.230.900	2.230.900	0	5.446.300	0	2.789.300	0	1.178.700	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***2.230.900***	***0***	***2.230.900***	***2.230.900***	***0***	***5.446.300***	***0***	***2.789.300***	***0***	***1.178.700***	***0***

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 09
TH 09 Kulturelle Einrichtungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)	-1.497.300	0	-1.497.300	-1.497.300	0	-2.301.600	0	-976.000	0	-240.200	0
30	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)	-7.016.700	0	-7.016.700	-7.048.200	-31.500	-7.818.400	0	-6.959.500	0	-6.140.400	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 09 - TH 09 Kulturelle Einrichtungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 25.1.01		25.1.02		25.3.01	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	331.500,00	0,00	44.500	0	100	0	38.700	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	287.200,00	0,00	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	776.300,00	0,00	74.500	0	10.200	0	655.900	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.700,00	0,00	8.000	0	0	0	14.200	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.700.000,00	0,00	825.000	0	0	0	875.000	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	474.800,00	0,00	221.900	0	400	0	233.300	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***3.608.500,00***	***0,00***	***1.173.900***	***0***	***10.700***	***0***	***1.817.100***	***0***
10	- Personalauszahlungen	5.259.300,00	0,00	1.015.500	0	430.200	0	1.259.900	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.634.100,00	-31.500,00	645.700	-31.500	104.400	0	411.500	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	449.600,00	0,00	5.000	0	0	0	30.700	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	923.700,00	0,00	391.000	0	19.000	0	333.600	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-8.266.700,00***	***31.500,00***	***-2.057.200***	***31.500***	***-553.600***	***0***	***-2.035.700***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-4.658.200,00***	***31.500,00***	***-883.300***	***31.500***	***-542.900***	***0***	***-218.600***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-892.700,00**	**0,00**	**-335.400**	**0**	**-31.800**	**0**	**-346.500**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-5.550.900,00**	**31.500,00**	**-1.218.700**	**31.500**	**-574.700**	**0**	**-565.100**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	731.100,00	0,00	87.700	0	0	0	641.000	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 09 - TH 09 Kulturelle Einrichtungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 26.3.01		27.2.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	331.500,00	0,00	248.000	0	100	0	100	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	287.200,00	0,00	287.000	0	0	0	200	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	776.300,00	0,00	100	0	35.500	0	100	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.700,00	0,00	15.500	0	0	0	1.000	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.700.000,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	474.800,00	0,00	700	0	16.800	0	1.700	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***3.608.500,00***	***0,00***	***551.300***	***0***	***52.400***	***0***	***3.100***	***0***
10	- Personalauszahlungen	5.259.300,00	0,00	1.214.300	0	755.300	0	584.100	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.634.100,00	-31.500,00	177.800	0	288.900	0	5.800	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	449.600,00	0,00	1.100	0	0	0	412.800	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	923.700,00	0,00	28.700	0	40.200	0	111.200	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-8.266.700,00***	***31.500,00***	***-1.421.900***	***0***	***-1.084.400***	***0***	***-1.113.900***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-4.658.200,00***	***31.500,00***	***-870.600***	***0***	***-1.032.000***	***0***	***-1.110.800***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-892.700,00**	**0,00**	**-79.400**	**0**	**-61.600**	**0**	**-38.000**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-5.550.900,00**	**31.500,00**	**-950.000**	**0**	**-1.093.600**	**0**	**-1.148.800**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	731.100,00	0,00	2.400	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 09 - TH 09 Kulturelle Einrichtungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 25.1.01		25.1.02		25.3.01	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.500,00	0,00	0	0	0	0	2.500	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***733.600,00***	***0,00***	***87.700***	***0***	***0***	***0***	***643.500***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	2.230.900,00	0,00	1.312.700	0	7.000	0	872.000	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***2.230.900,00***	***0,00***	***1.312.700***	***0***	***7.000***	***0***	***872.000***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-1.497.300,00**	**0,00**	**-1.225.000**	**0**	**-7.000**	**0**	**-228.500**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-7.048.200,00**	**31.500,00**	**-2.443.700**	**31.500**	**-581.700**	**0**	**-793.600**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 09 - TH 09 Kulturelle Einrichtungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 26.3.01		27.2.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.500,00	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***733.600,00***	***0,00***	***2.400***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	2.230.900,00	0,00	20.400	0	7.000	0	11.800	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***2.230.900,00***	***0,00***	***20.400***	***0***	***7.000***	***0***	***11.800***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-1.497.300,00**	**0,00**	**-18.000**	**0**	**-7.000**	**0**	**-11.800**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-7.048.200,00**	**31.500,00**	**-968.000**	**0**	**-1.100.600**	**0**	**-1.160.600**	**0**

Teilhaushalt 10

Schulverwaltung und Sport

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 10

TH 10 Schulverwaltung und Sport

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	934.000	0	934.000	1.061.300	127.300	1.086.800	0	1.326.100	0	1.326.100	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	281.900	0	281.900	281.900	0	251.900	0	241.900	0	231.900	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	588.600	0	588.600	588.600	0	588.700	0	588.700	0	588.700	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.773.400	0	4.773.400	4.773.400	0	4.242.300	0	4.209.800	0	4.167.800	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	841.800	0	841.800	841.800	0	833.800	0	833.800	0	833.800	0
09	+ Sonstige Erträge	211.100	1.017	212.117	211.100	0	211.100	0	211.100	0	211.100	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***7.630.800***	***1.017***	***7.631.817***	***7.758.100***	***127.300***	***7.214.600***	***0***	***7.411.400***	***0***	***7.359.400***	***0***
11	- Personalaufwendungen	2.645.900	0	2.645.900	2.645.900	0	2.706.800	0	2.756.100	0	2.822.800	0
12	- Versorgungsaufwendungen	53.400	0	53.400	53.400	0	54.700	0	56.000	0	57.400	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.325.500	1.017	7.326.517	7.325.500	0	6.567.700	0	6.466.700	0	6.455.700	0
14	- Abschreibungen	2.671.000	0	2.671.000	2.671.000	0	2.271.300	0	2.692.700	0	2.617.200	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	463.600	0	463.600	463.600	0	376.300	0	389.800	0	403.900	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 10
TH 10 Schulverwaltung und Sport

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Finanzaufwendungen											
18	- Sonstige Aufwendungen	3.837.200	0	3.837.200	3.964.500	127.300	3.832.800	0	3.838.600	0	3.842.100	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-16.996.600***	***-1.017***	***-16.997.617***	***-17.123.900***	***-127.300***	***-15.809.600***	***0***	***-16.199.900***	***0***	***-16.199.100***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-9.365.800**	**0**	**-9.365.800**	**-9.365.800**	**0**	**-8.595.000**	**0**	**-8.788.500**	**0**	**-8.839.700**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	264.200	0	264.200	264.200	0	275.700	0	283.800	0	285.900	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-9.630.000**	**0**	**-9.630.000**	**-9.630.000**	**0**	**-8.870.700**	**0**	**-9.072.300**	**0**	**-9.125.600**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 10 - TH 10 Schulverwaltung und Sport

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 21.1.01		21.5.01		21.7.01	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.061.300,00	-127.300,00	384.300	-68.000	139.700	-2.500	63.700	-7.800
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	281.900,00	0,00	109.000	0	95.100	0	19.800	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	588.600,00	0,00	234.900	0	17.300	0	3.200	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.773.400,00	0,00	0	0	0	0	1.227.900	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	841.800,00	0,00	0	0	0	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	211.100,00	0,00	0	0	0	0	0	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***7.758.100,00***	***-127.300,00***	***728.200***	***-68.000***	***252.100***	***-2.500***	***1.314.600***	***-7.800***
11	- Personalaufwendungen	2.645.900,00	0,00	535.600	0	302.700	0	93.800	0
12	- Versorgungsaufwendungen	53.400,00	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.325.500,00	0,00	2.602.100	0	1.213.100	0	427.800	0
14	- Abschreibungen	2.671.000,00	0,00	959.800	0	262.200	0	132.600	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	463.600,00	0,00	140.900	0	44.800	0	15.100	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	3.964.500,00	-127.300,00	615.000	-68.000	353.600	-2.500	645.300	-7.800
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-17.123.900,00***	***127.300,00***	***-4.853.400***	***68.000***	***-2.176.400***	***2.500***	***-1.314.600***	***7.800***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-9.365.800,00**	**0,00**	**-4.125.200**	**0**	**-1.924.300**	**0**	**0**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	264.200,00	0,00	0	0	0	0	0	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-9.630.000,00**	**0,00**	**-4.125.200**	**0**	**-1.924.300**	**0**	**0**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 10 - TH 10 Schulverwaltung und Sport

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 21.8.01		22.1.01		42.1.01	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.061.300,00	-127.300,00	127.300	-20.300	67.500	-28.700	0	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	281.900,00	0,00	47.500	0	10.500	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	588.600,00	0,00	4.300	0	9.900	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.773.400,00	0,00	2.341.500	0	1.201.000	0	0	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	841.800,00	0,00	0	0	0	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	211.100,00	0,00	0	0	0	0	100	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***7.758.100,00***	***-127.300,00***	***2.520.600***	***-20.300***	***1.288.900***	***-28.700***	***100***	***0***
11	- Personalaufwendungen	2.645.900,00	0,00	307.300	0	127.400	0	105.100	0
12	- Versorgungsaufwendungen	53.400,00	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.325.500,00	0,00	1.161.600	0	754.500	0	0	0
14	- Abschreibungen	2.671.000,00	0,00	688.200	0	93.700	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	463.600,00	0,00	39.000	0	33.200	0	180.100	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	3.964.500,00	-127.300,00	324.500	-20.300	280.100	-28.700	2.100	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-17.123.900,00***	***127.300,00***	***-2.520.600***	***20.300***	***-1.288.900***	***28.700***	***-287.300***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-9.365.800,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-287.200**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	264.200,00	0,00	0	0	0	0	7.700	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-9.630.000,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-294.900**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 10 - TH 10 Schulverwaltung und Sport

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 42.4.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR					
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.061.300,00	-127.300,00	278.800	0	0	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	281.900,00	0,00	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	588.600,00	0,00	319.000	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.773.400,00	0,00	0	0	3.000	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	841.800,00	0,00	800.000	0	41.800	0
09	+ Sonstige Erträge	211.100,00	0,00	211.000	0	0	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***7.758.100,00***	***-127.300,00***	***1.608.800***	***0***	***44.800***	***0***
11	- Personalaufwendungen	2.645.900,00	0,00	613.600	0	560.400	0
12	- Versorgungsaufwendungen	53.400,00	0,00	0	0	53.400	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.325.500,00	0,00	847.900	0	318.500	0
14	- Abschreibungen	2.671.000,00	0,00	534.300	0	200	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	463.600,00	0,00	0	0	10.500	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	3.964.500,00	-127.300,00	1.734.200	0	9.700	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-17.123.900,00***	***127.300,00***	***-3.730.000***	***0***	***-952.700***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-9.365.800,00**	**0,00**	**-2.121.200**	**0**	**-907.900**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	264.200,00	0,00	83.200	0	173.300	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-9.630.000,00**	**0,00**	**-2.204.400**	**0**	**-1.081.200**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 10

TH 10 Schulverwaltung und Sport

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.600	0	1.600	128.900	127.300	1.600	0	1.600	0	1.600	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	281.900	0	281.900	281.900	0	251.900	0	241.900	0	231.900	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	588.600	0	588.600	588.600	0	588.700	0	588.700	0	588.700	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.773.400	0	4.773.400	4.773.400	0	4.242.300	0	4.209.800	0	4.167.800	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	800.000	0	800.000	800.000	0	800.000	0	800.000	0	800.000	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	211.100	1.017	212.117	211.100	0	211.100	0	211.100	0	211.100	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***6.656.600***	***1.017***	***6.657.617***	***6.783.900***	***127.300***	***6.095.600***	***0***	***6.053.100***	***0***	***6.001.100***	***0***
10	- Personalauszahlungen	2.624.600	0	2.624.600	2.624.600	0	2.685.500	0	2.734.800	0	2.801.500	0
11	- Versorgungsauszahlungen	62.500	0	62.500	62.500	0	63.800	0	65.100	0	66.500	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.325.500	1.017	7.326.517	7.325.500	0	6.567.700	0	6.466.700	0	6.454.700	0

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 10

TH 10 Schulverwaltung und Sport

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	463.600	0	463.600	463.600	0	376.300	0	389.800	0	403.900	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	3.837.200	0	3.837.200	3.964.500	127.300	3.832.800	0	3.838.600	0	3.842.100	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-14.313.400***	***-1.017***	***-14.314.417***	***-14.440.700***	***-127.300***	***-13.526.100***	***0***	***-13.495.000***	***0***	***-13.568.700***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-7.656.800***	***0***	***-7.656.800***	***-7.656.800***	***0***	***-7.430.500***	***0***	***-7.441.900***	***0***	***-7.567.600***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-264.200**	**0**	**-264.200**	**-264.200**	**0**	**-275.700**	**0**	**-283.800**	**0**	**-285.900**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern	**-7.921.000**	**0**	**-7.921.000**	**-7.921.000**	**0**	**-7.706.200**	**0**	**-7.725.700**	**0**	**-7.853.500**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 10

TH 10 Schulverwaltung und Sport

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	18 und 18.1)											
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.894.900	0	9.894.900	9.894.900	0	1.605.200	0	1.000.000	0	1.200.000	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***9.894.900***	***0***	***9.894.900***	***9.894.900***	***0***	***1.605.200***	***0***	***1.000.000***	***0***	***1.200.000***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	17.493.000	-400.000	17.093.000	19.353.000	1.860.000	6.013.200	-1.350.000	3.125.200	0	3.584.200	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***17.493.000***	***-400.000***	***17.093.000***	***19.353.000***	***1.860.000***	***6.013.200***	***-1.350.000***	***3.125.200***	***0***	***3.584.200***	***0***

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 10

TH 10 Schulverwaltung und Sport

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-7.598.100**	**400.000**	**-7.198.100**	**-9.458.100**	**-1.860.000**	**-4.408.000**	**1.350.000**	**-2.125.200**	**0**	**-2.384.200**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-15.519.100**	**400.000**	**-15.119.100**	**-17.379.100**	**-1.860.000**	**-12.114.200**	**1.350.000**	**-9.850.900**	**0**	**-10.237.700**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 10 - TH 10 Schulverwaltung und Sport

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 21.1.01		21.5.01		21.7.01	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	128.900,00	-127.300,00	68.700	-68.000	2.800	-2.500	7.900	-7.800
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	281.900,00	0,00	109.000	0	95.100	0	19.800	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	588.600,00	0,00	234.900	0	17.300	0	3.200	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.773.400,00	0,00	0	0	0	0	1.227.900	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	800.000,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	211.100,00	0,00	0	0	0	0	0	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***6.783.900,00***	***-127.300,00***	***412.600***	***-68.000***	***115.200***	***-2.500***	***1.258.800***	***-7.800***
10	- Personalauszahlungen	2.624.600,00	0,00	535.600	0	302.700	0	93.800	0
11	- Versorgungsauszahlungen	62.500,00	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.325.500,00	0,00	2.602.100	0	1.213.100	0	427.800	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	463.600,00	0,00	140.900	0	44.800	0	15.100	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	3.964.500,00	-127.300,00	615.000	-68.000	353.600	-2.500	645.300	-7.800
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-14.440.700,00***	***127.300,00***	***-3.893.600***	***68.000***	***-1.914.200***	***2.500***	***-1.182.000***	***7.800***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-7.656.800,00***	***0,00***	***-3.481.000***	***0***	***-1.799.000***	***0***	***76.800***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-264.200,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-7.921.000,00**	**0,00**	**-3.481.000**	**0**	**-1.799.000**	**0**	**76.800**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.894.900,00	0,00	4.410.100	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 10 - TH 10 Schulverwaltung und Sport

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 21.8.01		22.1.01		42.1.01	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	128.900,00	-127.300,00	20.500	-20.300	29.000	-28.700	0	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	281.900,00	0,00	47.500	0	10.500	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	588.600,00	0,00	4.300	0	9.900	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.773.400,00	0,00	2.341.500	0	1.201.000	0	0	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	800.000,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	211.100,00	0,00	0	0	0	0	100	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***6.783.900,00***	***-127.300,00***	***2.413.800***	***-20.300***	***1.250.400***	***-28.700***	***100***	***0***
10	- Personalauszahlungen	2.624.600,00	0,00	307.300	0	127.400	0	105.100	0
11	- Versorgungsauszahlungen	62.500,00	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.325.500,00	0,00	1.161.600	0	754.500	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	463.600,00	0,00	39.000	0	33.200	0	180.100	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	3.964.500,00	-127.300,00	324.500	-20.300	280.100	-28.700	2.100	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-14.440.700,00***	***127.300,00***	***-1.832.400***	***20.300***	***-1.195.200***	***28.700***	***-287.300***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-7.656.800,00***	***0,00***	***581.400***	***0***	***55.200***	***0***	***-287.200***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-264.200,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-7.700**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-7.921.000,00**	**0,00**	**581.400**	**0**	**55.200**	**0**	**-294.900**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.894.900,00	0,00	4.025.000	0	106.800	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 10 - TH 10 Schulverwaltung und Sport

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 42.4.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR					
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	128.900,00	-127.300,00	0	0	0	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	281.900,00	0,00	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	588.600,00	0,00	319.000	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.773.400,00	0,00	0	0	3.000	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	800.000,00	0,00	800.000	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	211.100,00	0,00	211.000	0	0	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***6.783.900,00***	***-127.300,00***	***1.330.000***	***0***	***3.000***	***0***
10	- Personalauszahlungen	2.624.600,00	0,00	613.600	0	539.100	0
11	- Versorgungsauszahlungen	62.500,00	0,00	0	0	62.500	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.325.500,00	0,00	847.900	0	318.500	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	463.600,00	0,00	0	0	10.500	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	3.964.500,00	-127.300,00	1.734.200	0	9.700	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-14.440.700,00***	***127.300,00***	***-3.195.700***	***0***	***-940.300***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-7.656.800,00***	***0,00***	***-1.865.700***	***0***	***-937.300***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-264.200,00**	**0,00**	**-83.200**	**0**	**-173.300**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-7.921.000,00**	**0,00**	**-1.948.900**	**0**	**-1.110.600**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.894.900,00	0,00	1.353.000	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 10 - TH 10 Schulverwaltung und Sport

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 21.1.01		21.5.01		21.7.01	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***9.894.900,00***	***0,00***	***4.410.100***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	19.353.000,00	-1.860.000,00	9.625.600	-1.460.000	206.700	0	32.100	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***19.353.000,00***	***-1.860.000,00***	***9.625.600***	***-1.460.000***	***206.700***	***0***	***32.100***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-9.458.100,00**	**1.860.000,00**	**-5.215.500**	**1.460.000**	**-206.700**	**0**	**-32.100**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-17.379.100,00**	**1.860.000,00**	**-8.696.500**	**1.460.000**	**-2.005.700**	**0**	**44.700**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 10 - TH 10 Schulverwaltung und Sport

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 21.8.01		22.1.01		42.1.01	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***9.894.900,00***	***0,00***	***4.025.000***	***0***	***106.800***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	19.353.000,00	-1.860.000,00	6.783.800	0	275.800	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***19.353.000,00***	***-1.860.000,00***	***6.783.800***	***0***	***275.800***	***0***	***0***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-9.458.100,00**	**1.860.000,00**	**-2.758.800**	**0**	**-169.000**	**0**	**0**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-17.379.100,00**	**1.860.000,00**	**-2.177.400**	**0**	**-113.800**	**0**	**-294.900**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 10 - TH 10 Schulverwaltung und Sport

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 42.4.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR					
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***9.894.900,00***	***0,00***	***1.353.000***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	19.353.000,00	-1.860.000,00	2.429.000	-400.000	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***19.353.000,00***	***-1.860.000,00***	***2.429.000***	***-400.000***	***0***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-9.458.100,00**	**1.860.000,00**	**-1.076.000**	**400.000**	**0**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-17.379.100,00**	**1.860.000,00**	**-3.024.900**	**400.000**	**-1.110.600**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 21.1.01.07

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **21** Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
Produktgruppe: **21.1** Grundschulen
Produkt: **21.1.01** Grundschulen
Leistung: **21.1.01.07** Grundschule "Juri Gagarin"

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **18-7091-0001**
Erneuerung Schulgebäude und Außenanlagen GS "Juri Gagarin"

Die Grundschule "Juri Gagarin" ist im Stadtgebiet Knieper West von großer Bedeutung. Hier werden 16 Klassen der Grundschule und weitere Klassen des Sonderpädagogischen Förderzentrums beschult. Auch das Thema Inklusion spielt eine große Rolle. Das Schulgebäude wurde 1962 errichtet. In den Jahren 1990/1991 wurden teilweise die WC-Anlagen und die Fenster saniert. Seit dieser Zeit wurden lediglich Reparaturen durchgeführt. Dementsprechend ist eine komplette Erneuerung des Schulgebäudes dringend erforderlich. Die Gesamtausgaben betragen voraussichtlich 8.460,0 TEUR. Dafür sind seit dem Haushaltsjahr 2018ff finanzielle Mittel im Teilhaushalt 10 berücksichtigt. Das Vorhaben wird durch die SESmbH realisiert. Aufgrund der massiven Baupreisentwicklungen sowie dem Einzug in das Gebäude zum Schuljahresbeginn 2022/2023 ist es in Absprache mit dem Sanierungsträger erforderlich, dass die für 2023 geplanten Kassenmittel in Höhe von 1.350,0 TEUR vorgezogen werden müssen.
Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sind mit Zuwendungsbescheid vom 06.10.2020 in Höhe von 6.016,2 TEUR genehmigt. Eine Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 650,0 TEUR wurde beantragt. Ein Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor.
Für die Neuausstattung des Objektes mit Mobiliar, Lehrmitteln, Computer- und Multimediatechnik, Interaktiven Whiteboards, Tafeln, Werkstattbedarf etc. sind im Teilhaushalt 10 finanzielle Mittel in Höhe von 290,0 TEUR für das Haushaltsjahr 2022 eingeordnet.

19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	841.200	841.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68166000	*Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von der EU*	*841.200*	*841.200*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***841.200***	***841.200***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	2.390.000	3.740.000	1.350.000	2.015.000	665.000	-1.350.000	0	0	0	0	0
78522000	*Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten)*	*2.100.000*	*3.450.000*	*1.350.000*	*2.015.000*	*665.000*	*-1.350.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
78571000	*Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*175.000*	*175.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
78572000	*Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*115.000*	*115.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***2.390.000***	***3.740.000***	***1.350.000***	***2.015.000***	***665.000***	***-1.350.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahr bereits gebunden									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.548.800**	**-2.898.800**	**-1.350.000**	**-2.015.000**	**-665.000**	**1.350.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 21.1.01.57

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **21** Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
Produktgruppe: **21.1** Grundschulen
Produkt: **21.1.01** Grundschulen
Leistung: **21.1.01.57** Grundschule "Juri Gagarin" - Sporthalle

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **17-7091-0007**
Neubau der Sporthalle GS "Juri Gagarin" (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)

Die Sporthalle der Grundschule "Juri Gagarin" wurde 1965 als Anbau an das vorhandene Schulgebäude errichtet. Seit dieser Zeit wurden lediglich Reparaturen durchgeführt, so dass ein Neubau dringend erforderlich ist. Das Vorhaben wird durch die SESmbH realisiert. Da diese Maßnahme in 2020 als Städtebaufördermaßnahme umgewidmet wurde, sind die finanziellen Mittel im Haushaltsplan des Städtebaulichen Sondervermögens "Knieper West" in der Maßnahme SSV-02-0021 "Neubau der Sporthalle GS Juri Gagarin" eingeordnet. Die Gesamtkosten des Vorhabens beliefen sich auf 3.700,0 TEUR. Aufgrund der stetig steigenden Materialkosten wird im Zuge der Abrechnung des Vorhabens, das in diesem Jahr fertig wird, ein Mehrkostenanteil in Höhe von 110,0 TEUR erwartet. Damit steigt die Bereitstellung der zusätzlichen Eigenanteile der Hansestadt Stralsund von 335,0 TEUR auf 445,0 TEUR.
Für die anschließende Neuausstattung des Objektes mit Sportgeräten und Mobiliar sind im Teilhaushalt 10 finanzielle Mittel in Höhe von 100,0 TEUR für das Haushaltsjahr 2022 eingeordnet.

24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	435.000	545.000	110.000	0	0	0	0	0	0	0	0
78441000	*Auszahlungen für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*335.000*	*445.000*	*110.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
78561000	*Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*5.000*	*5.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
78571000	*Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*45.000*	*45.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
78572000	*Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*50.000*	*50.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***435.000***	***545.000***	***110.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahr bereits gebunden									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-435.000**	**-545.000**	**-110.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 42.4.01.13

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **42** Sportförderung
Produktgruppe: **42.4** Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen)
Produkt: **42.4.01** Sportstätten und Bäder
Leistung: **42.4.01.13** Stadion Kupfermühle, Mehrzwecksportfeld

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **15-7091-0001**
Neubau Stadion Kupfermühle

Das "Stadion an der Kupfermühle" im Stadtgebiet Tribseer wurde 1937 errichtet. Die gesamte Anlage inklusive dem Rasenspielfeld mit einer dreiseitigen "Asche"-Rundlaufbahn, dem Trainingsplatz mit einem Tenne-/ Schotterbelag, der Tribüne sowie dem Sportplatz-/Funktionsgebäude mit Umkleidebereichen, sanitären Anlagen und der Haustechnik entspricht in keiner Weise den Bedürfnissen an eine zukunftsorientierte, barrierefreie, normgerechte und multifunktionale Sportanlage für den professionellen Schul- und Breitensport. Daher wurde entschieden, auf den vorhandenen Flächen die "Sport- und Trainingsanlage an der Kupfermühle" neuzubauen. Das Bauvorhaben beinhaltet den Aus- und Neubau einer vorhandenen Sportanlage als Leichtathletikstadion, den Ersatzneubau des Funktionsgebäudes, der Tribünenanlagen und des Parkplatzes sowie den Umbau des vorhandenen Hart- und Trainingsplatzes zu einem Mehrzwecksportfeld. Das Vorhaben wird durch die SESmbH realisiert.
Mit dem Abriss des Funktionsgebäudes und der Erneuerung des Stadionbereiches wurde 2019 begonnen. Dieser Bauabschnitt konnte in 2021 fertiggestellt werden, jedoch fehlt noch die förderrechtliche Abrechnung der Maßnahme. Die finanziellen Mittel sind im Teilhaushalt 16 berücksichtigt. Für die anschließende Ausstattung des Objektes mit u.a. Sportgeräten sind im Teilhaushalt 10 finanzielle Mittel eingeordnet.
Der Umbau des vorhandenen Hart- und Trainingsplatzes zu einem Mehrzwecksportfeld ist ab 2022 vorgesehen. Die Gesamtkosten für diesen Bauabschnitt belaufen sich auf ca. 2.990,0 TEUR. Die finanziellen Mittel dafür sind im Teilhaushalt 10 berücksichtigt. Fördermittel aus dem Investitionspakt Sportstätten 2020 sind in Höhe von 1.845,0 TEUR bewilligt. Kostensteigerungen und der Wegfall der Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 260,0 TEUR können mit finanziellen Restmitteln aus einer abgeschlossenen Maßnahme kompensiert werden.
Mit dem Neubau des Funktionsgebäudes soll 2024 begonnen werden. Die Umsetzung des Vorhabens ist für die Jahre 2024 bis 2025 vorgesehen. Die Gesamtkosten für diesen Bauabschnitt belaufen sich auf ca. 5.434,0 TEUR. Die finanziellen Mittel dafür sind im Teilhaushalt 10 berücksichtigt. Ein Zuwendungsbescheid aus Mitteln des Bundesprogramms Sportstättenbau in Höhe von 2.200,0 TEUR liegt bereits vor. Für 2022 ist vorgesehen, aus Mitteln des Jahres 2021 die weiterführenden Planungen zu beauftragen und weitere Fördermittel zu generieren.

19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.353.000	1.353.000	0	492.000	492.000	0	0	0	0	0	0
68166200	*Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land*	*1.353.000*	*1.353.000*	*0*	*492.000*	*492.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***1.353.000***	***1.353.000***	***0***	***492.000***	***492.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	1.993.000	2.393.000	400.000	597.000	597.000	0	597.000	0	0	0	0
78522000	*Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten)*	*1.993.000*	*2.393.000*	*400.000*	*597.000*	*597.000*	*0*	*597.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***1.993.000***	***2.393.000***	***400.000***	***597.000***	***597.000***	***0***	***597.000***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahr bereits gebunden									0	0	0
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-640.000**	**-1.040.000**	**-400.000**	**-105.000**	**-105.000**	**0**	**-597.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 11

Liegenschaften

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 11
TH 11 Liegenschaften

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	49.200	0	49.200	49.200	0	29.300	0	10.600	0	10.600	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55.500	0	55.500	55.500	0	55.500	0	55.500	0	55.500	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.730.900	0	6.730.900	6.730.900	0	8.546.300	0	9.175.800	0	9.168.800	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	158.300	0	158.300	158.300	0	153.300	0	152.400	0	152.400	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	717.000	228.300	945.300	1.034.700	317.700	717.500	0	718.000	0	718.600	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***7.710.900***	***228.300***	***7.939.200***	***8.028.600***	***317.700***	***9.501.900***	***0***	***10.112.300***	***0***	***10.105.900***	***0***
11	- Personalaufwendungen	901.600	228.300	1.129.900	1.219.300	317.700	919.900	0	938.400	0	957.600	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.919.600	-100	5.919.500	5.895.600	-24.000	5.260.000	0	5.270.600	0	5.270.100	0
14	- Abschreibungen	457.100	0	457.100	457.100	0	455.100	0	493.400	0	493.400	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 11
TH 11 Liegenschaften

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Finanzaufwendungen											
18	- Sonstige Aufwendungen	363.700	100	363.800	387.700	24.000	404.300	0	348.800	0	345.800	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-7.642.000***	***-228.300***	***-7.870.300***	***-7.959.700***	***-317.700***	***-7.039.300***	***0***	***-7.051.200***	***0***	***-7.066.900***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**68.900**	**0**	**68.900**	**68.900**	**0**	**2.462.600**	**0**	**3.061.100**	**0**	**3.039.000**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	65.600	0	65.600	65.600	0	68.600	0	70.900	0	71.500	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**3.300**	**0**	**3.300**	**3.300**	**0**	**2.394.000**	**0**	**2.990.200**	**0**	**2.967.500**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 11 - TH 11 Liegenschaften

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 11.4.02	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR			
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	49.200,00	0,00	49.200	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55.500,00	0,00	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.730.900,00	0,00	6.730.900	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	158.300,00	0,00	158.300	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0	0
09	+ Sonstige Erträge	1.034.700,00	-317.700,00	817.800	-317.700
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***8.028.600,00***	***-317.700,00***	***7.756.200***	***-317.700***
11	- Personalaufwendungen	1.219.300,00	-317.700,00	1.202.500	-317.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.895.600,00	24.000,00	5.817.500	24.000
14	- Abschreibungen	457.100,00	0,00	401.400	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	387.700,00	-24.000,00	265.900	-24.000
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-7.959.700,00***	***317.700,00***	***-7.687.300***	***317.700***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**68.900,00**	**0,00**	**68.900**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	65.600,00	0,00	65.600	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**3.300,00**	**0,00**	**3.300**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 11
TH 11 Liegenschaften

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	37.500	0	37.500	37.500	0	17.600	0	0	0	0	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.730.900	0	6.730.900	6.730.900	0	8.546.300	0	9.175.800	0	9.168.800	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	158.300	0	158.300	158.300	0	153.300	0	152.400	0	152.400	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	100	228.300	228.400	317.800	317.700	100	0	100	0	100	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***6.926.800***	***228.300***	***7.155.100***	***7.244.500***	***317.700***	***8.717.300***	***0***	***9.328.300***	***0***	***9.321.300***	***0***
10	- Personalauszahlungen	901.600	228.300	1.129.900	1.219.300	317.700	919.900	0	938.400	0	957.600	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.919.600	-100	5.919.500	5.895.600	-24.000	5.260.000	0	5.270.600	0	5.270.100	0

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 11
TH 11 Liegenschaften

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	363.700	100	363.800	387.700	24.000	404.300	0	348.800	0	345.800	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-7.184.900***	***-228.300***	***-7.413.200***	***-7.502.600***	***-317.700***	***-6.584.200***	***0***	***-6.557.800***	***0***	***-6.573.500***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-258.100***	***0***	***-258.100***	***-258.100***	***0***	***2.133.100***	***0***	***2.770.500***	***0***	***2.747.800***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-65.600**	**0**	**-65.600**	**-65.600**	**0**	**-68.600**	**0**	**-70.900**	**0**	**-71.500**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern	**-323.700**	**0**	**-323.700**	**-323.700**	**0**	**2.064.500**	**0**	**2.699.600**	**0**	**2.676.300**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 11
TH 11 Liegenschaften

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	18 und 18.1)											
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	2.400.000	2.400.000	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.500.000	0	2.500.000	2.500.000	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.177.800	0	8.177.800	8.177.800	0	3.670.800	0	1.000.000	0	740.000	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***10.677.800***	***0***	***10.677.800***	***10.677.800***	***0***	***6.070.800***	***2.400.000***	***1.000.000***	***0***	***740.000***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	17.887.800	0	17.887.800	18.167.800	280.000	4.052.000	4.000.000	52.000	0	52.000	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	811.000	-113.250	697.750	3.298.000	2.487.000	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***18.698.800***	***-113.250***	***18.585.550***	***21.465.800***	***2.767.000***	***4.052.000***	***4.000.000***	***52.000***	***0***	***52.000***	***0***

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 11
TH 11 Liegenschaften

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	-8.021.000	113.250	-7.907.750	-10.788.000	-2.767.000	2.018.800	-1.600.000	948.000	0	688.000	0
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	-8.344.700	113.250	-8.231.450	-11.111.700	-2.767.000	4.083.300	-1.600.000	3.647.600	0	3.364.300	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 11 - TH 11 Liegenschaften

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 11.4.02		53.7.02	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR					
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	37.500,00	0,00	37.500	0	0	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.730.900,00	0,00	6.730.900	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	158.300,00	0,00	158.300	0	0	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	317.800,00	-317.700,00	317.800	-317.700	0	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***7.244.500,00***	***-317.700,00***	***7.244.500***	***-317.700***	***0***	***0***
10	- Personalauszahlungen	1.219.300,00	-317.700,00	1.202.500	-317.700	16.800	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.895.600,00	24.000,00	5.817.500	24.000	78.100	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	387.700,00	-24.000,00	265.900	-24.000	121.800	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-7.502.600,00***	***317.700,00***	***-7.285.900***	***317.700***	***-216.700***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-258.100,00***	***0,00***	***-41.400***	***0***	***-216.700***	***0***
18.1	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-65.600,00**	**0,00**	**-65.600**	**0**	**0**	**0**
18.2	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)**	**-323.700,00**	**0,00**	**-107.000**	**0**	**-216.700**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 11 - TH 11 Liegenschaften

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 11.4.02		53.7.02	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR					
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	2.500.000,00	0,00	2.500.000	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.177.800,00	0,00	8.177.800	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***10.677.800,00***	***0,00***	***10.677.800***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	18.167.800,00	-280.000,00	18.167.800	-280.000	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	3.298.000,00	-2.487.000,00	3.298.000	-2.487.000	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***21.465.800,00***	***-2.767.000,00***	***21.465.800***	***-2.767.000***	***0***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-10.788.000,00**	**2.767.000,00**	**-10.788.000**	**2.767.000**	**0**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-11.111.700,00**	**2.767.000,00**	**-10.895.000**	**2.767.000**	**-216.700**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 11.4.02.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **11** Innere Verwaltung
Produktgruppe: **11.4** Zentrale Dienste
Produkt: **11.4.02** Liegenschaften
Leistung: **11.4.02.01** Liegenschaften

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**22-2060-0009** **Rückabwicklung Grundstücksverkauf**											
	Im Gewerbegebiet Grünhufe ist im Jahr 2019 ein Grundstück mit einer 3- jährigen Baufrist von der Hansestadt Stralsund veräußert worden. Da das beabsichtigte Projekt durch den Erwerber nicht mehr realisiert werden kann, soll die vertraglich vereinbarte Rückabwicklung erfolgen.											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	64.000	64.000	0	0	0	0	0	0	0	0
78831000	*Fertige Erzeugnisse*	*0*	*64.000*	*64.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***64.000***	***64.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-64.000**	**-64.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Maßnahme:	**22-2060-0010** **Flächentausch/-ankauf zur Realisierung des B-Planes "Möbelmarkt XXXLutz"**											
	Zur Realisierung des B-Planes Möbelmarkt XXXLutz ist ein Flächentausch erforderlich. Die Hansestadt Stralsund erwirbt in der Gemarkung Stralsund, Flur 53 ein Flurstück und tauscht im Gegenzug in der Gemarkung Grahlhof, Flur 2 diverse Flurstücke.											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	70.000	70.000	0	0	0	0	0	0	0	0
78831000	*Fertige Erzeugnisse*	*0*	*70.000*	*70.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***70.000***	***70.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-70.000**	**-70.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 11.4.02.01
1. Nachtrag
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **11** Innere Verwaltung
Produktgruppe: **11.4** Zentrale Dienste
Produkt: **11.4.02** Liegenschaften
Leistung: **11.4.02.01** Liegenschaften

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**22-2060-0011** **Ankauf von Flächen zur Realisierung des B-Planes Nr. 72**											
	Zur Realisierung des B-Planes Nr. 72 soll ein sich in der Sackgasse befindliches, unbebautes Grundstück in der Gemarkung Stralsund, Flur 34 angekauft werden.											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	53.000	53.000	0	0	0	0	0	0	0	0
78831000	*Fertige Erzeugnisse*	*0*	*53.000*	*53.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***53.000***	***53.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-53.000**	**-53.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Maßnahme:	**22-2060-0012** **Ankauf von Flächen zur Realisierung des B-Planes Nr. 81**											
	Im Rahmen der Realisierung des B-Planes Nr. 81 soll ein unbebautes Grundstück zum Bau einer Solarthermie angekauft werden. Der Ankauf ist unumgänglich und zeitlich nicht aufschiebbar, da der Bau und die Inbetriebnahme der Solarthermie durch den Förderungszeitraum zeitlich begrenzt ist.											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	2.100.000	2.100.000	0	0	0	0	0	0	0	0
78831000	*Fertige Erzeugnisse*	*0*	*2.100.000*	*2.100.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***2.100.000***	***2.100.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-2.100.000**	**-2.100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 11.4.02.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **11** Innere Verwaltung
Produktgruppe: **11.4** Zentrale Dienste
Produkt: **11.4.02** Liegenschaften
Leistung: **11.4.02.01** Liegenschaften

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**22-2060-0013 Flächentausch zwischen der Hansestadt Stralsund und dem Landkreis Vorpommern-Rügen**											
	Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund hat am 10.03.2022 mit der Beschluss-Nr. 2022-VII-03-0838 einem Flächentausch zwischen der Hansestadt Stralsund und dem Landkreis Vorpommern-Rügen zugestimmt. Dieser Tausch erfolgte ohne Wertausgleich. Es fallen jedoch zusätzliche Nebenkosten für den Notar, für die Vermessung und für die Grunderwerbsteuer an.											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	200.000	200.000	0	0	0	0	0	0	0	0
78831000	*Fertige Erzeugnisse*	*0*	*200.000*	*200.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***200.000***	***200.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-200.000**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 **11.4.02.02**

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **11** Innere Verwaltung
Produktgruppe: **11.4** Zentrale Dienste
Produkt: **11.4.02** Liegenschaften
Leistung: **11.4.02.02** Maritimer Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **22-7091-0009**
Erneuerung Steuerungsanlage Schiffslift im Maritimen Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft

Für die Vermietung ist zur Sicherstellung eines störungsfreien Betriebs des Schiffsliftes im Maritimen Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft die Investition in eine neue Steuerungsanlage notwendig. Die Gesamtkosten betragen 2.600,0 TEUR. Für das Jahr 2023 wird eine Förderung beim Land in Höhe von 2.400,0 TEUR beantragt.
Aufgrund der Dringlichkeit des Vorhabens wird in Höhe der vorausssichtlichen Kosten in 2023 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2.500,0 TEUR geplant, um im Anschluss an die Planung in 2022 sofort mit der Auftragsvergabe beginnen zu können.

19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	2.400.000	2.400.000	0	0	0	0	0
68166200	*Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land*	*0*	*0*	*0*	*0*	*2.400.000*	*2.400.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***2.400.000***	***2.400.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	100.000	100.000	0	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0	0	0
78522000	*Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten)*	*0*	*100.000*	*100.000*	*0*	*2.500.000*	*2.500.000*	*2.500.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***100.000***	***100.000***	***0***	***2.500.000***	***2.500.000***	***2.500.000***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**-100.000**	**-100.000**	**-2.500.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 **11.4.02.02**

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **11** Innere Verwaltung
Produktgruppe: **11.4** Zentrale Dienste
Produkt: **11.4.02** Liegenschaften
Leistung: **11.4.02.02** Maritimer Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **22-7091-0010**
Herstellung von Brandabschnitten im Maritimen Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft

Zur kurz- und mittelfristigen Reduzierung der laufenden Kosten für die Werksfeuerwehr am Maritimen Industrie- und Gewerbepark am Standort der ehemaligen Volkswerft werden kleinere Brandabschnitte geschaffen. Ausgehend von der Halle 290 soll in Richtung Hallenbereich 330 eine brandschutztechnisch vollständige Abschottung erreicht werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1.680,0 TEUR.
Aufgrund der Dringlichkeit des Vorhabens wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.500,0 TEUR in Höhe der vorausssichtlichen Kosten in 2023 geplant, um im Anschluss an die Planung in 2022 sofort mit der Auftragsvergabe beginnen zu können.

24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	180.000	180.000	0	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0	0	0	0
78522000	*Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten)*	*0*	*180.000*	*180.000*	*0*	*1.500.000*	*1.500.000*	*1.500.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***180.000***	***180.000***	***0***	***1.500.000***	***1.500.000***	***1.500.000***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-180.000**	**-180.000**	**0**	**-1.500.000**	**-1.500.000**	**-1.500.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 13

Ordnungsamt

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 13 - TH 13 Ordnungsamt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 12.6.01		31.5.04		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	198.800,00	0,00	198.700	0	0	0	100	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.208.000,00	0,00	60.000	0	0	0	1.148.000	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	171.300,00	0,00	31.000	0	0	0	140.300	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.800,00	0,00	27.800	0	0	0	55.000	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.004.900,00	0,00	946.300	0	0	0	58.600	0
09	+ Sonstige Erträge	2.154.700,00	0,00	100	0	0	0	2.154.600	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***4.820.500,00***	***0,00***	***1.263.900***	***0***	***0***	***0***	***3.556.600***	***0***
11	- Personalaufwendungen	6.887.300,00	0,00	3.499.100	0	0	0	3.388.200	0
12	- Versorgungsaufwendungen	1.502.700,00	0,00	1.388.000	0	0	0	114.700	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	499.200,00	0,00	366.300	0	0	0	132.900	0
14	- Abschreibungen	501.500,00	0,00	500.800	0	0	0	700	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	194.000,00	0,00	0	0	0	0	194.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	145.000,00	0,00	0	0	145.000	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	613.500,00	0,00	194.900	0	0	0	418.600	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-10.343.200,00***	***0,00***	***-5.949.100***	***0***	***-145.000***	***0***	***-4.249.100***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-5.522.700,00**	**0,00**	**-4.685.200**	**0**	**-145.000**	**0**	**-692.500**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	550.400,00	0,00	262.300	0	0	0	288.100	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-6.073.100,00**	**0,00**	**-4.947.500**	**0**	**-145.000**	**0**	**-980.600**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 13
TH 13 Ordnungsamt

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	100	0	100	100	0	100	0	100	0	100	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.208.000	12.589	1.220.589	1.208.000	0	1.238.000	0	1.276.000	0	1.316.000	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	171.300	7.254	178.554	171.300	0	171.300	0	171.300	0	171.300	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.800	5	82.805	82.800	0	82.800	0	82.800	0	82.800	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	2.154.700	2.000	2.156.700	2.154.700	0	2.154.700	0	2.154.700	0	2.154.700	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***3.616.900***	***21.848***	***3.638.748***	***3.616.900***	***0***	***3.646.900***	***0***	***3.684.900***	***0***	***3.724.900***	***0***
10	- Personalauszahlungen	6.288.200	0	6.288.200	6.288.200	0	6.443.200	0	6.606.200	0	6.757.100	0
11	- Versorgungsauszahlungen	1.759.000	0	1.759.000	1.759.000	0	1.794.400	0	1.830.400	0	1.867.200	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	499.200	7.848	507.048	499.200	0	500.700	0	501.200	0	503.700	0

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 13
TH 13 Ordnungsamt

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	194.000	0	194.000	194.000	0	194.000	0	194.000	0	194.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	145.000	0	145.000	145.000	0	145.000	0	145.000	0	145.000	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	613.500	14.000	627.500	613.500	0	611.500	0	627.500	0	655.600	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-9.498.900***	***-21.848***	***-9.520.748***	***-9.498.900***	***0***	***-9.688.800***	***0***	***-9.904.300***	***0***	***-10.122.600***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-5.882.000***	***0***	***-5.882.000***	***-5.882.000***	***0***	***-6.041.900***	***0***	***-6.219.400***	***0***	***-6.397.700***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-550.400**	**0**	**-550.400**	**-550.400**	**0**	**-576.300**	**0**	**-595.900**	**0**	**-599.800**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern	**-6.432.400**	**0**	**-6.432.400**	**-6.432.400**	**0**	**-6.618.200**	**0**	**-6.815.300**	**0**	**-6.997.500**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 13
TH 13 Ordnungsamt

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	18 und 18.1)											
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	500.000	0	500.000	830.000	330.000	200.000	0	200.000	0	200.000	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***500.000***	***0***	***500.000***	***830.000***	***330.000***	***200.000***	***0***	***200.000***	***0***	***200.000***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	1.267.500	0	1.267.500	1.737.500	470.000	970.000	0	371.700	0	421.500	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***1.267.500***	***0***	***1.267.500***	***1.737.500***	***470.000***	***970.000***	***0***	***371.700***	***0***	***421.500***	***0***

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 13
TH 13 Ordnungsamt

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)	-767.500	0	-767.500	-907.500	-140.000	-770.000	0	-171.700	0	-221.500	0
30	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)	-7.199.900	0	-7.199.900	-7.339.900	-140.000	-7.388.200	0	-6.987.000	0	-7.219.000	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 13 - TH 13 Ordnungsamt

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 12.6.01		31.5.04		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	100,00	0,00	0	0	0	0	100	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.208.000,00	0,00	60.000	0	0	0	1.148.000	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	171.300,00	0,00	31.000	0	0	0	140.300	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.800,00	0,00	27.800	0	0	0	55.000	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	2.154.700,00	0,00	100	0	0	0	2.154.600	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***3.616.900,00***	***0,00***	***118.900***	***0***	***0***	***0***	***3.498.000***	***0***
10	- Personalauszahlungen	6.288.200,00	0,00	2.945.800	0	0	0	3.342.400	0
11	- Versorgungsauszahlungen	1.759.000,00	0,00	1.624.700	0	0	0	134.300	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	499.200,00	0,00	366.300	0	0	0	132.900	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	194.000,00	0,00	0	0	0	0	194.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	145.000,00	0,00	0	0	145.000	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	613.500,00	0,00	194.900	0	0	0	418.600	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-9.498.900,00***	***0,00***	***-5.131.700***	***0***	***-145.000***	***0***	***-4.222.200***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-5.882.000,00***	***0,00***	***-5.012.800***	***0***	***-145.000***	***0***	***-724.200***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-550.400,00**	**0,00**	**-262.300**	**0**	**0**	**0**	**-288.100**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-6.432.400,00**	**0,00**	**-5.275.100**	**0**	**-145.000**	**0**	**-1.012.300**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	830.000,00	-330.000,00	600.000	-100.000	0	0	230.000	-230.000
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 13 - TH 13 Ordnungsamt

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 12.6.01		31.5.04		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***830.000,00***	***-330.000,00***	***600.000***	***-100.000***	***0***	***0***	***230.000***	***-230.000***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	1.737.500,00	-470.000,00	1.357.000	-100.000	0	0	380.500	-370.000
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***1.737.500,00***	***-470.000,00***	***1.357.000***	***-100.000***	***0***	***0***	***380.500***	***-370.000***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-907.500,00**	**140.000,00**	**-757.000**	**0**	**0**	**0**	**-150.500**	**140.000**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-7.339.900,00**	**140.000,00**	**-6.032.100**	**0**	**-145.000**	**0**	**-1.162.800**	**140.000**

Investitionsübersicht 2022 — 12.6.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **12** Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: **12.6** Brandschutz
Produkt: **12.6.01** Brandschutz
Leistung: **12.6.01.01** Berufsfeuerwehr

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**09-3090-0003** **Feuerwehrtechnische Ausstattungen** *Das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern fördert Investitionen nach § 4a BrSchG MV (Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V). Diese Zuweisungen des Landes werden für Investitionen im Bereich des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes gewährt. Die Grundlage für die Zuweisungen sind die vom Statistischen Amt fortgeschriebenen Einwohnerzahlen Mecklenburg-Vorpommerns. Die Mittel sind zweckgebunden für Investitionen, vorrangig mit überörtlichem Charakter, für den Brandschutz, die Technische Hilfeleistung und die Jugendfeuerwehren bestimmt. Sie können auch zur Finanzierung für die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen angesammelt werden.*											
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	200.000	225.000	25.000	200.000	200.000	0	0	0	200.000	200.000	0
68166200	*Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land*	*200.000*	*225.000*	*25.000*	*200.000*	*200.000*	*0*	*0*	*0*	*200.000*	*200.000*	*0*
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***200.000***	***225.000***	***25.000***	***200.000***	***200.000***	***0***	***0***	***0***	***200.000***	***200.000***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	100.000	100.000	0	100.000	100.000	0	0	0	100.000	100.000	0
78560000	*Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen*	*75.000*	*75.000*	*0*	*75.000*	*75.000*	*0*	*0*	*0*	*75.000*	*75.000*	*0*
78561000	*Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*15.000*	*15.000*	*0*	*15.000*	*15.000*	*0*	*0*	*0*	*15.000*	*15.000*	*0*
78562000	*Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen bis zu einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*10.000*	*10.000*	*0*	*10.000*	*10.000*	*0*	*0*	*0*	*10.000*	*10.000*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***100.000***	***100.000***	***0***	***100.000***	***100.000***	***0***	***0***	***0***	***100.000***	***100.000***	***0***
	darunter:											
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**100.000**	**125.000**	**25.000**	**100.000**	**100.000**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**100.000**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 12.6.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **12** Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: **12.6** Brandschutz
Produkt: **12.6.01** Brandschutz
Leistung: **12.6.01.01** Berufsfeuerwehr

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**20-3090-0002** **Anschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges (HLF 20)**											
	Anschaffung eines Reservefahrzeuges auch für den Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr. Derzeit steht nur ein Löschfahrzeug aus dem Jahr 1997 zur Verfügung. Das Fahrzeug entspricht nicht mehr den technischen Anforderungen und ist auch im Maßnahmenkatalog der Brandschutzbedarfsplanung enthalten. *Für den Erwerb des Hilfeleistungslöschfahrzeuges in Höhe von 500,0 TEUR ist durch das Ministerium eine 60 %ige Förderung in Höhe von 300,0 TEUR in Aussicht gestellt. Der Eigenanteil der Hansestadt Stralsund beträgt 200,0 TEUR.*											
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	300.000	375.000	75.000	0	0	0	0	0	0	0	0
68166200	*Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land*	*300.000*	*375.000*	*75.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***300.000***	***375.000***	***75.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	500.000	500.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
78561000	*Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*500.000*	*500.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***500.000***	***500.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-200.000**	**-125.000**	**75.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 12.6.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **12** Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: **12.6** Brandschutz
Produkt: **12.6.01** Brandschutz
Leistung: **12.6.01.01** Berufsfeuerwehr

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**20-3090-0010 Anschaffung eines Mehrzweckbootes**											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	100.000	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0
78561000	*Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*0*	*100.000*	*100.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***100.000***	***100.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 **12.8.01.01**

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **12** Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: **12.8** Zivil- und Katastrophenschutz
Produkt: **12.8.01** Zivil- und Katastrophenschutz
Leistung: **12.8.01.01** Zivil- und Katastrophenschutz

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**22-7091-0008 Errichtung Sirenenwarnsystem**											
	In der Hansestadt Stralsund werden an 20 Standorten für den Katastrophenfall erforderliche Sirenenanlagen installiert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 370,0 TEUR. Förderbescheide in Höhe von 230,0 TEUR liegen vor.											
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	230.000	230.000	0	0	0	0	0	0	0	0
68166100	*Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Bund*	*0*	*230.000*	*230.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***230.000***	***230.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	370.000	370.000	0	0	0	0	0	0	0	0
78561000	*Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*0*	*370.000*	*370.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***370.000***	***370.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-140.000**	**-140.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 15

Straßen und Stadtgrün

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 15
TH 15 Straßen und Stadtgrün

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	4.303.200	0	4.303.200	4.303.200	0	4.362.900	0	4.218.100	0	3.873.000	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.066.600	0	1.066.600	966.600	-100.000	1.063.200	0	1.057.900	0	1.057.900	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	354.200	0	354.200	354.200	0	354.200	0	354.200	0	354.200	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.900	0	6.900	6.900	0	6.900	0	6.900	0	6.900	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	17.900	0	17.900	17.900	0	14.400	0	14.400	0	14.400	0
09	+ Sonstige Erträge	100	0	100	100	0	100	0	100	0	100	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***5.748.900***	***0***	***5.748.900***	***5.648.900***	***-100.000***	***5.801.700***	***0***	***5.651.600***	***0***	***5.306.500***	***0***
11	- Personalaufwendungen	1.238.600	0	1.238.600	1.238.600	0	1.264.000	0	1.290.000	0	1.317.200	0
12	- Versorgungsaufwendungen	50.900	0	50.900	50.900	0	52.100	0	53.400	0	54.700	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.022.500	0	2.022.500	2.022.500	0	1.251.100	0	1.251.100	0	1.234.100	0
14	- Abschreibungen	7.247.100	0	7.247.100	7.247.100	0	7.104.700	0	6.854.700	0	7.256.000	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.475.000	0	1.475.000	1.475.000	0	175.000	0	175.000	0	175.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige	100	0	100	100	0	100	0	100	0	100	0

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 15
TH 15 Straßen und Stadtgrün

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Finanzaufwendungen											
18	- Sonstige Aufwendungen	38.800	0	38.800	38.800	0	45.000	0	33.000	0	21.500	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-12.073.000***	***0***	***-12.073.000***	***-12.073.000***	***0***	***-9.892.000***	***0***	***-9.657.300***	***0***	***-10.058.600***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-6.324.100**	**0**	**-6.324.100**	**-6.424.100**	**-100.000**	**-4.090.300**	**0**	**-4.005.700**	**0**	**-4.752.100**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	84.100	0	84.100	84.100	0	88.000	0	90.900	0	91.500	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-6.408.200**	**0**	**-6.408.200**	**-6.508.200**	**-100.000**	**-4.178.300**	**0**	**-4.096.600**	**0**	**-4.843.600**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 15 - TH 15 Straßen und Stadtgrün

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 54.1.01		54.7.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	4.303.200,00	0,00	2.260.800	0	0	0	2.042.400	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	966.600,00	100.000,00	355.600	100.000	0	0	611.000	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	354.200,00	0,00	65.000	0	0	0	289.200	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.900,00	0,00	6.900	0	0	0	0	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	17.900,00	0,00	17.900	0	0	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	100,00	0,00	0	0	0	0	100	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***5.648.900,00***	***100.000,00***	***2.706.200***	***100.000***	***0***	***0***	***2.942.700***	***0***
11	- Personalaufwendungen	1.238.600,00	0,00	758.100	0	0	0	480.500	0
12	- Versorgungsaufwendungen	50.900,00	0,00	50.900	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.022.500,00	0,00	1.743.500	0	0	0	279.000	0
14	- Abschreibungen	7.247.100,00	0,00	4.448.900	0	0	0	2.798.200	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.475.000,00	0,00	5.000	0	1.400.000	0	70.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	100,00	0,00	0	0	0	0	100	0
18	- Sonstige Aufwendungen	38.800,00	0,00	600	0	0	0	38.200	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-12.073.000,00***	***0,00***	***-7.007.000***	***0***	***-1.400.000***	***0***	***-3.666.000***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-6.424.100,00**	**100.000,00**	**-4.300.800**	**100.000**	**-1.400.000**	**0**	**-723.300**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	84.100,00	0,00	60.200	0	0	0	23.900	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-6.508.200,00**	**100.000,00**	**-4.361.000**	**100.000**	**-1.400.000**	**0**	**-747.200**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 15
TH 15 Straßen und Stadtgrün

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	100	0	100	100	0	100	0	100	0	100	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	841.000	0	841.000	741.000	-100.000	841.000	0	841.000	0	841.000	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	68.600	0	68.600	68.600	0	68.600	0	68.600	0	68.600	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.900	0	6.900	6.900	0	6.900	0	6.900	0	6.900	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	100	0	100	100	0	100	0	100	0	100	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***916.700***	***0***	***916.700***	***816.700***	***-100.000***	***916.700***	***0***	***916.700***	***0***	***916.700***	***0***
10	- Personalauszahlungen	1.218.300	0	1.218.300	1.218.300	0	1.243.700	0	1.269.700	0	1.296.900	0
11	- Versorgungsauszahlungen	59.600	0	59.600	59.600	0	60.800	0	62.100	0	63.400	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.022.500	0	2.022.500	2.022.500	0	1.251.100	0	1.251.100	0	1.234.100	0

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 15
TH 15 Straßen und Stadtgrün

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.475.000	0	1.475.000	1.475.000	0	175.000	0	175.000	0	175.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	100	0	100	100	0	100	0	100	0	100	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	38.800	0	38.800	38.800	0	45.000	0	33.000	0	21.500	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-4.814.300***	***0***	***-4.814.300***	***-4.814.300***	***0***	***-2.775.700***	***0***	***-2.791.000***	***0***	***-2.791.000***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-3.897.600***	***0***	***-3.897.600***	***-3.997.600***	***-100.000***	***-1.859.000***	***0***	***-1.874.300***	***0***	***-1.874.300***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-84.100**	**0**	**-84.100**	**-84.100**	**0**	**-88.000**	**0**	**-90.900**	**0**	**-91.500**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern	**-3.981.700**	**0**	**-3.981.700**	**-4.081.700**	**-100.000**	**-1.947.000**	**0**	**-1.965.200**	**0**	**-1.965.800**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 15
TH 15 Straßen und Stadtgrün

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	18 und 18.1)											
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.786.000	52.938	1.838.938	1.786.000	0	2.686.300	0	1.855.000	0	1.011.700	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	400.000	0	400.000	500.000	100.000	250.000	0	250.000	0	300.000	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***2.186.000***	***52.938***	***2.238.938***	***2.286.000***	***100.000***	***2.936.300***	***0***	***2.105.000***	***0***	***1.311.700***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	8.879.300	-60.812	8.818.488	6.299.300	-2.580.000	9.309.800	0	5.083.400	0	8.330.000	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***8.879.300***	***-60.812***	***8.818.488***	***6.299.300***	***-2.580.000***	***9.309.800***	***0***	***5.083.400***	***0***	***8.330.000***	***0***

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 15
TH 15 Straßen und Stadtgrün

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-6.693.300**	**113.750**	**-6.579.550**	**-4.013.300**	**2.680.000**	**-6.373.500**	**0**	**-2.978.400**	**0**	**-7.018.300**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-10.675.000**	**113.750**	**-10.561.250**	**-8.095.000**	**2.580.000**	**-8.320.500**	**0**	**-4.943.600**	**0**	**-8.984.100**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 15 - TH 15 Straßen und Stadtgrün

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 54.1.01		54.7.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	100,00	0,00	0	0	0	0	100	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	741.000,00	100.000,00	130.000	100.000	0	0	611.000	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	68.600,00	0,00	65.000	0	0	0	3.600	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.900,00	0,00	6.900	0	0	0	0	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	100,00	0,00	0	0	0	0	100	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***816.700,00***	***100.000,00***	***201.900***	***100.000***	***0***	***0***	***614.800***	***0***
10	- Personalauszahlungen	1.218.300,00	0,00	737.800	0	0	0	480.500	0
11	- Versorgungsauszahlungen	59.600,00	0,00	59.600	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.022.500,00	0,00	1.743.500	0	0	0	279.000	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.475.000,00	0,00	5.000	0	1.400.000	0	70.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	100,00	0,00	0	0	0	0	100	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	38.800,00	0,00	600	0	0	0	38.200	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-4.814.300,00***	***0,00***	***-2.546.500***	***0***	***-1.400.000***	***0***	***-867.800***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-3.997.600,00***	***100.000,00***	***-2.344.600***	***100.000***	***-1.400.000***	***0***	***-253.000***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-84.100,00**	**0,00**	**-60.200**	**0**	**0**	**0**	**-23.900**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-4.081.700,00**	**100.000,00**	**-2.404.800**	**100.000**	**-1.400.000**	**0**	**-276.900**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.786.000,00	0,00	770.000	0	0	0	1.016.000	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	500.000,00	-100.000,00	500.000	-100.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 15 - TH 15 Straßen und Stadtgrün

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 54.1.01		54.7.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***2.286.000,00***	***-100.000,00***	***1.270.000***	***-100.000***	***0***	***0***	***1.016.000***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	6.299.300,00	2.580.000,00	4.941.300	0	0	0	1.358.000	2.580.000
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***6.299.300,00***	***2.580.000,00***	***4.941.300***	***0***	***0***	***0***	***1.358.000***	***2.580.000***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-4.013.300,00**	**-2.680.000,00**	**-3.671.300**	**-100.000**	**0**	**0**	**-342.000**	**-2.580.000**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-8.095.000,00**	**-2.580.000,00**	**-6.076.100**	**0**	**-1.400.000**	**0**	**-618.900**	**-2.580.000**

Investitionsübersicht 2022 — 54.1.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**10-6060-0030 Straßensanierung Gr.Parower Straße**											
	Gegenstand des Gesamtvorhabens war der Ausbau der Großen Parower Straße auf ihrer gesamten Länge. Neben der Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen, bestand ein erhöhtes öffentliches Interesse, den schlechten Fahrbahnzustand im unmittelbaren Krankenhausbereich zu verbessern. Die Kosten wurden anteilig durch Straßenbaubeiträge refinanziert. Das Gesamtvorhaben erstreckte sich über 5 Bauabschnitte. Die Maßnahme ist abgeschlossen. Im Jahr 2022 werden die Straßenbaubeiträge für diese Maßnahme vom Land erstattet.											
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	100.000	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0
68259000	*vom sonstigen privaten Bereich*	*0*	*100.000*	*100.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***100.000***	***100.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**100.000**	**100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 54.1.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**11-6060-0021** **Erneuerung Hainholzstraße (Abwasserkonzept)**											
	Zur Realisierung des Abwasserbeseitigungskonzeptes ist eine finanzielle Beteiligung der Hansestadt Stralsund für die vorgesehenen Maßnahmen erforderlich. Die Sanierung der Hainholzstraße ist Teil der Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Hansestadt Stralsund. Es bestehen derzeit erhebliche Straßenschäden u.a. durch Setzungen und fehlende Gehwegplatten. Dementsprechend ist die Straße nur eingeschränkt verkehrssicher und es besteht ein dringender Sanierungsbedarf. Die Hainholzstraße muss im Zusammenhang mit der Wallensteinstraße und der Lagerstraße geplant und abschnittsweise gebaut werden. *Der 1. Bauabschnitt wurde 2020 fertiggestellt. Der 2. Bauabschnitt hat im April 2021 begonnen. Die Fertigstellung dafür soll Ende 2021 erfolgen. Im April 2022 ist der Baubeginn des 3. Bauabschnittes geplant. Die komplette Fertigstellung der Hainholzstraße soll im Jahr 2024 erfolgt sein.*											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahr bereits gebunden									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Maßnahme:	**17-6060-0031** **Neubau HOMA-Brücke**											
	Es ist geplant die HOMA-Brücke "Berliner Kurve" durch einen Neubau zu ersetzen. Im Rahmen einer turnusmäßigen anfallenden Bauwerküberwachung wurde festgestellt, dass die Brücke die nach Straßenverkehrsordnung erforderliche 44 t - Lastkombination nicht mehr aufnehmen kann und eine Lastbeschränkung auf 30 t notwendig ist. Mit dem Ersatzneubau soll die Lastbeschränkung beseitigt werden. Die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen ist erfolgt. Der Fördermittelantrag beim LFI M-V wurde gestellt. Die Entwurfsbearbeitung musste unterbrochen werden, so dass eine Überarbeitung der Vorplanung erforderlich ist. Ferner sollen im Jahr 2022 die Ausführungsunterlagen erarbeitet werden und die Ausschreibung der Bauleistung erfolgen.											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahr bereits gebunden									-550.000	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 54.1.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **17-6060-0033**
"Kombiniert Mobil" Errichtung neuer Richtungsknoten in der Hansestadt Stralsund

Die Umsetzung des Konzeptes dient der Verbesserung des Nahverkehrs in der Hansestadt Stralsund. Derzeitig bestehen Defizite in der bestehenden Buslinienführung. Durch Streckenüberlagerungen entstehen in einzelnen Gebieten ein Überangebot, während andere Gebiete gar nicht oder nur mangelhaft in den öffentlichen Nahverkehr integriert sind. Zur Verbesserung wurde das Konzept „Stralsund im Takt – Neuer Busverkehr für effiziente Mobilität – Richtungsknoten Konzept" erstellt, das nun umgesetzt werden soll. Hierfür ist es erforderlich, Haltestellen wie z.B. im Knieperdamm oder in der Greifswalder Chaussee als Richtungsknoten zu errichten bzw. auszubauen. Der Fördermittelantrag wurde im Jahr 2021 gestellt, so dass die Realisierung des Vorhabens in den Jahren 2022 und 2023 erfolgen kann.
Für die abschließende Zustimmung zur Umsetzung des Konzeptes sind weitere Abstimmungen mit dem VVR und dem Landkreis Vorpommern-Rügen notwendig gewesen. Diese liegt nun vor, so dass die Umsetzung des Konzeptes ebenso im Nahverkehrsplan aufgenommen wurde. Im Hinblick auf die gegenwärtigen Kostenentwicklungen ist es Ziel, die Errichtung bzw. den Ausbau der Haltestellen im Knieperdamm und in der Greifswalder Chaussee als Richtungsknoten zusammen noch im Jahr 2022 auszuschreiben und das Vergabeverfahren für die Bauleistung durchzuführen. Eine Verpflichtungsermächtigung als zwingende Voraussetzung für die Sicherung der Gesamtfinanzierung zur Ausschreibung im Jahr 2022 ist nunmehr Bestandteil des Nachtragshaushalts.

19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	245.000	245.000	0	165.000	165.000	0	0	0	0	0	0
68166200	*Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land*	*245.000*	*245.000*	*0*	*165.000*	*165.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***245.000***	***245.000***	***0***	***165.000***	***165.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	328.000	328.000	0	227.000	227.000	0	227.000	0	0	0	0
78532000	*Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten)*	*328.000*	*328.000*	*0*	*227.000*	*227.000*	*0*	*227.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***328.000***	***328.000***	***0***	***227.000***	***227.000***	***0***	***227.000***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-83.000**	**-83.000**	**0**	**-62.000**	**-62.000**	**0**	**-227.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 54.1.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **18-6060-0002**
Erschließung Nördliche Hafeninsel 2.BA (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)

Die Erschließung der Nördlichen Hafeninsel, 2.BA wird durch den Sanierungsträger "Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH" (kurz: SESmbH) ausgeführt. Die Maßnahme erfolgt als Teil der Gesamtsanierung "Altstadtinsel" unter Verwendung von Städtebaufördermitteln. Es ist vorgesehen, die Gasleitungen im unterirdischen Bauraum und die Straßenflächen zu erneuern, um die Aufenthaltsqualität dieses touristisch stark frequentieren Bereiches zu erhöhen.
Im Kernhaushalt sind die von der Hansestadt Stralsund zu tragenden zusätzlichen Eigenanteile zur Städtebauförderung in Höhe von je 1.000,0 TEUR im Teilhaushalt 15 für das Haushaltsjahr 2023 und für die Haushaltsjahre 2026ff berücksichtigt.
Eine Verpflichtungsermächtigung als zwingende Voraussetzung für die Sicherung der Gesamtfinanzierung zum fristgemäßen Abschluss der Maßnahme ist nunmehr Bestandteil des Nachtragshaushalts.

24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	1.000.000	1.000.000	0	1.000.000	0	0	0	1.000.000
78440001	*Auszahlung für zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung*	*0*	*0*	*0*	*1.000.000*	*1.000.000*	*0*	*1.000.000*	*0*	*0*	*0*	*1.000.000*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***1.000.000***	***1.000.000***	***0***	***1.000.000***	***0***	***0***	***0***	***1.000.000***
	darunter:											
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**-1.000.000**	**-1.000.000**	**0**	**-1.000.000**	**0**	**0**	**0**	**-1.000.000**

Investitionsübersicht 2022 **54.1.01.01**

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**18-6060-0013** **Erneuerung Lagerstraße (Abwasserkonzept)** *Zur Realisierung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der REWA ist eine finanzielle Beteiligung der Hansestadt Stralsund für die vorgesehenen Maßnahmen erforderlich. Die Lagerstraße ist unbefestigt. Es sind erhebliche Straßenschäden, wie Setzungen und Löcher, vorhanden. Dadurch ist die Straße nur eingeschränkt verkehrssicher und es besteht dringender Sanierungsbedarf. Der jährliche Unterhaltungsaufwand für die Beseitigung der ausgefahrenen Löcher ist sehr hoch. Die Kanäle und Leitungen der REWA sind bereits über 65 Jahre alt und aufgrund des baulichen schlechten Zustandes dringend sanierungsbedürftig. Die Erneuerung der Lagerstraße wurde bereits im Zusammenhang mit der kreuzenden bzw. angrenzenden Hainholzstraße und Wallensteinstraße geplant. Die Ausführungsplanung liegt vor. Die Ausschreibung mit Submission wurde durchgeführt. Die Baumaßnahmen sollen im Frühjahr 2022 beginnen und Ende 2022 fertiggestellt sein.*											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahr bereits gebunden									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Maßnahme:	**18-6060-0018** **Erneuerung Grünhufer Bogen** *Ab 1991 wurde der Grünhufer Bogen über mehrere Jahre ausgebaut. Jedoch waren nicht alle Abschnitte einbezogen. Die damals nicht erneuerten Abschnitte (u.a. zwischen Hansedom und Kreuzung mit der Barther Straße) sollen eine neue Fahrbahn sowie neue Geh- und Radwege erhalten. Ferner soll eine Deckenerneuerung im gesamten Knotenpunkt erfolgen.*											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahr bereits gebunden									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 54.1.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**19-6060-0007** **Erneuerung Otto-Voge-Straße/Smiterlowstraße/Wulflamufer** **(zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)**											
	Die Erneuerung "Otto-Voge-Straße/Smiterlowstraße/Wulflamufer" wird durch den Sanierungsträger "Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH" (kurz: SESmbH) ausgeführt. Die Maßnahme erfolgt als Teil der Gesamtsanierung "Altstadtinsel" unter Verwendung von Städtebaufördermitteln. Die Hansestadt Stralsund stellt den erforderlichen Eigenanteil und zusätzliche Eigenanteile zur Verfügung. Im Jahr 2022 soll die Planung für das Vorhaben erfolgen. Anschließend soll im Jahr 2023 die Erneuerung der Otto-Voge-Straße, im Jahr 2025 die Erneuerung der Smiterlowstraße und im Jahr 2026 die Erneuerung des Wulflamufers durchgeführt werden. *Dementsprechend sind im Kernhaushalt die von der Hansestadt Stralsund zu tragenden zusätzlichen Eigenanteile zur Städtebauförderung im Teilhaushalt 15 berücksichtigt.* *Eine Verpflichtungsermächtigung als zwingende Voraussetzung für die Sicherung der Gesamtfinanzierung zur Ausschreibung der Bauleistung Ende des Jahres 2022 ist nunmehr Bestandteil des Nachtragshaushalts.*											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	50.000	50.000	0	140.000	140.000	0	140.000	0	0	405.000	437.000
78440001	*Auszahlung für zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung*	*50.000*	*50.000*	*0*	*140.000*	*140.000*	*0*	*140.000*	*0*	*0*	*405.000*	*437.000*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***50.000***	***50.000***	***0***	***140.000***	***140.000***	***0***	***140.000***	***0***	***0***	***405.000***	***437.000***
	darunter:											
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-50.000**	**-50.000**	**0**	**-140.000**	**-140.000**	**0**	**-140.000**	**0**	**0**	**-405.000**	**-437.000**

Investitionsübersicht 2022 — 54.1.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **19-6060-0008**
Erneuerung Rudolf-Breitscheid-Straße (Abwasserkonzept)

Zur Realisierung des Abwasserbeseitigungskonzeptes ist eine finanzielle Beteiligung der Hansestadt Stralsund für die vorgesehenen Maßnahmen erforderlich. Die Straßenbefestigung besteht aus Lese- bzw. Polygunalpflaster. Es sind erhebliche Straßenschäden, wie Setzungen und fehlende Gehwegbefestigungen, vorhanden. Dadurch ist die Straße nur eingeschränkt verkehrssicher und es besteht dringender Sanierungsbedarf. Die Kanäle und Leitungen der Stadtwerke sind ebenfalls dringend sanierungsbedürftig.

24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahr bereits gebunden									-188.000	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 **54.1.01.01**

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**19-6060-0009 Umgestaltung Quartier 8 (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)**											
	Die derzeit für den ruhenden Verkehr genutzte Parkfläche Am Fischmarkt soll wieder einer Freiraumnutzung mit Aufenthaltsqualität zugeführt werden. Gestaltungsziel ist die Herausnahme des ruhenden Verkehrs und die Herstellung einer öffentlichen Platz- und Freifläche, die eine multifunktionale Nutzung ermöglicht und einige wenige Freiraumelemente einordnet. Das Vorhaben erfolgt als Teil der Gesamtsanierung "Altstadtinsel" und wird durch den Sanierungsträger "Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH" (kurz: SESmbH) unter der Verwendung von Städtebaufördermitteln ausgeführt. Laut Bescheid des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung M-V muss die Hansestadt Stralsund neben dem bisher üblichen Eigenanteil einen weiteren Anteil von 15% tragen. Im Kernhaushalt sind die von der Hansestadt Stralsund zu tragenden zusätzlichen Eigenanteile zur Städtebauförderung in Höhe von 204,0 TEUR im Teilhaushalt 15 für das Haushaltsjahr 2023 berücksichtigt. Eine Verpflichtungsermächtigung als zwingende Voraussetzung für die Sicherung der Gesamtfinanzierung zur Ausschreibung im Dezember 2022 ist nunmehr Bestandteil des Nachtragshaushalts.											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	204.000	204.000	0	204.000	0	0	0	0
78441000	*Auszahlungen für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*0*	*0*	*0*	*204.000*	*204.000*	*0*	*204.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***204.000***	***204.000***	***0***	***204.000***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**-204.000**	**-204.000**	**0**	**-204.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 54.1.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **19-6060-0010**
Erschließung Reiferbahn (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)

Gemeinsam mit der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH und der Hansestadt wurde eine Studie zur Entwicklung des Quartiers "Reiferbahn" in Auftrag gegeben. Planungsaufgabe ist die Entwicklung eines städtebaulichen Quartierkonzeptes für die Errichtung von Wohngebäuden, die Planung der Nebenanlagen und Freiflächen für diese Wohngebäude, die Neugestaltung des öffentlichen Raumes mit seinen Straßen, Wegen, Plätzen und Grünanlagen sowie die Entwicklung von Wohnungsgrundrissen. Der öffentliche Teil des Quartiers der Reiferbahn teilt sich in einen Ost- und einen Westteil. Zunächst soll voraussichtlich der Westteil umgebaut werden. Der Zustand der Straßenoberfläche ist äußerst desolat und Bedarf einer dringenden Erneuerung. Auch die Versorgungsleitungen müssen erneuert werden und sind Bestandteil des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Hansestadt Stralsund. Die Erschließung wird durch den Sanierungsträger "Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH" (kurz: SESmbH) geplant und umgesetzt. Die Maßnahme erfolgt unter Verwendung von Städtebaufördermitteln im Sanierungsgebiet "Altstadt einschließlich Frankenvorstadt".
Im Kernhaushalt sind die von der Hansestadt Stralsund zu tragenden zusätzlichen Eigenanteile zur Städtebauförderung in Höhe von insgesamt 520,0 TEUR im Teilhaushalt 15 für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 berücksichtigt.
Eine Verpflichtungsermächtigung als zwingende Voraussetzung für die Sicherung der Gesamtfinanzierung zur gemeinsamen Ausschreibung mit der Regionalen Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH (kurz: REWA) Ende des Jahres 2022 ist nunmehr Bestandteil des Nachtragshaushalts.

24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	220.000	220.000	0	300.000	300.000	0	300.000	0	0	0	0
78441000	*Auszahlungen für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*220.000*	*220.000*	*0*	*300.000*	*300.000*	*0*	*300.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***220.000***	***220.000***	***0***	***300.000***	***300.000***	***0***	***300.000***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-220.000**	**-220.000**	**0**	**-300.000**	**-300.000**	**0**	**-300.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 54.1.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**21-6060-0003** **Erneuerung Straße Zur Schranke**											
	Die Straße Zur Schranke ist noch unbefestigt. Sie erfordert dringend eine Befestigung und Anlagen zur Regenwasserentwässerung. Der hohe Aufwand für die ständige Unterhaltung, um die Befahrbar- und Begehbarkeit überhaupt zu gewährleisten, ist zunehmend unwirtschaftlich.											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahr bereits gebunden									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Maßnahme:	**21-6060-0004** **Erneuerung Kreuzweg**											
	Der Kreuzweg ist eine noch unbefestigte Erschließungsstraße für Wohnbebauung. Sie bedarf einer dringenden Befestigung sowie der Errichtung von Anlagen zur Regenwasserentwässerung. Der hohe Aufwand für die ständige Unterhaltung, um die Befahrbar- und Begehbarkeit überhaupt zu gewährleisten, ist zunehmend unwirtschaftlich.											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahr bereits gebunden									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 **54.1.01.01**

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**22-6060-0006 Bahnhaltepunkt Andershof**											
	Die DB AG plant die Errichtung eines neuen Bahnhaltepunktes für den Regionalverkehr in Höhe des Bahnübergangs Andershofer Dorfstraße. Hierzu ist eine finanzielle Beteiligung der Stadt erforderlich. Dazu soll kurzfristig zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Hansestadt Stralsund eine Vereinbarung zur Kostenbeteiligung abgeschlossen werden. Da die DB AG bereits Ende des Jahres 2022 die Planungsleistungen vergeben muss, um die Maßnahme fristgemäß umsetzen zu können, ist es notwendig, dass alle relevanten Vertragsthemen bis spätestens Anfang November 2022 abgeschlossen sein sollten. Daher wird die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund voraussichtlich im August 2022 einer Beschlussvorlage zu dieser Vereinbarung zustimmen. Ferner sind Verpflichtungsermächtigungen als zwingende Voraussetzung des Abschlusses der Vereinbarung nunmehr Bestandteil des Nachtragshaushalts.											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	1.500.000	0	500.000	500.000	500.000
78532000	*Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten)*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*1.500.000*	*0*	*500.000*	*500.000*	*500.000*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***1.500.000***	***0***	***500.000***	***500.000***	***500.000***
	darunter:											
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen									-500.000	-500.000	-500.000
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.500.000**	**0**	**-500.000**	**-500.000**	**-500.000**

Investitionsübersicht 2022 — 54.1.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **22-6060-0019**
Klimaschutzteilkonzept Mobilität - Erneuerung und Ausbau von Radwegen - Heinrich-Heine-Ring

Im Jahr 2015 wurde das Teilkonzept Mobilität als Fortschreibung des Radwegeausbaukonzeptes erarbeitet. Dieses enthält Maßnahmen zum Ausbau und zur Verbesserung der Radinfrastruktur im Stadtgebiet. Der Ausbau des Radweges im Heinrich-Heine-Ring bzw. deren Neuanlage ist eine Maßnahme des Konzeptes. In diesem Straßenzug gibt es keinen durchgehend befahrbaren Radweg. Der Heinrich-Heine-Ring gehört zum Radverkehrshauptnetz mit Vorrang für einen Ausbau. Für den Ausbau stehen Fördermittel des Landes aus dem Sonderprogramm Stadt und Land bis Ende 2023 zur Verfügung. In 2021 konnte die Entwurfsplanung beauftragt werden. Im Jahr 2022 ist die weitere Planung und die Beantragung der Zuwendungen aus dem Landesprogramm vorgesehen, so dass im Jahr 2023 der Ausbau erfolgen kann. Planung und Ausbau erfolgen gemeinsam mit den Stadtwerken.
Auf Grundlage der Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde können für diese Maßnahme bis Ende Februar 2023 Bäume gefällt werden. Eine Verpflichtungsermächtigung als zwingende Voraussetzung für die Sicherung der Gesamtfinanzierung zur Ausschreibung der Leistung zum Fällen der Bäume Ende des Jahres 2022 ist nunmehr Bestandteil des Nachtragshaushalts.

19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	206.000	206.000	0	0	0	0	0	0
68166200	*Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land*	*0*	*0*	*0*	*206.000*	*206.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***206.000***	***206.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	14.000	14.000	0	261.000	261.000	0	261.000	0	0	0	0
78532000	*Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten)*	*14.000*	*14.000*	*0*	*261.000*	*261.000*	*0*	*261.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***14.000***	***14.000***	***0***	***261.000***	***261.000***	***0***	***261.000***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-14.000**	**-14.000**	**0**	**-55.000**	**-55.000**	**0**	**-261.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 54.1.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **23-6060-0008**
Alte Richtenberger Straße (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)

Die Alte Richtenberger Str. ist zusammen mit den Versorgungsträgern (REWA) grundhaft auszubauen. Das Vorhaben ist Bestandteil des städtebaulichen Sondervermögens "Tribseer Vorstadt" und wird durch den Sanierungsträger "Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH" (kurz: SESmbH) unter der Verwendung von Städtebaufördermitteln ausgeführt.
Im Kernhaushalt sind die von der Hansestadt Stralsund zu tragenden zusätzlichen Eigenanteile zur Städtebauförderung in Höhe von 100,0 TEUR im Teilhaushalt 15 für das Haushaltsjahr 2023 berücksichtigt.
Eine Verpflichtungsermächtigung als zwingende Voraussetzung für die Sicherung der Gesamtfinanzierung zur gemeinsamen zeitnahen Ausschreibung mit der Regionalen Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH (kurz: REWA) ist nunmehr Bestandteil des Nachtragshaushalts.

24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	100.000	100.000	0	100.000	0	0	0	0
78440001	*Auszahlung für zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung*	*0*	*0*	*0*	*100.000*	*100.000*	*0*	*100.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***100.000***	***100.000***	***0***	***100.000***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 54.1.01.01

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **54** Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: **54.1** Gemeindestraßen
Produkt: **54.1.01** Gemeindestraßen
Leistung: **54.1.01.01** Verwaltung Gemeindestraßen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **23-6060-0010**
Umgestaltung Neuer Markt (zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung)

Es ist geplant, den Neuen Markt der Hansestadt Stralsund umzugestalten. Dazu wurde bereits ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt. Aufbauend auf das Ergebnis werden die Planungen für die Umgestaltung erstellt. Anschließend soll das Vorhaben umgesetzt werden. Das Vorhaben ist Bestandteil des städtebaulichen Sondervermögens "Altstadt einschließlich Frankenvorstadt" und wird durch den Sanierungsträger "Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH" (kurz: SESmbH) unter der Verwendung von Städtebaufördermitteln ausgeführt.
Im Kernhaushalt sind die von der Hansestadt Stralsund zu tragenden zusätzlichen Eigenanteile zur Städtebauförderung in Höhe von insgesamt 6.322,9 TEUR im Teilhaushalt 15 für die Haushaltsjahre 2023 bis 2025 berücksichtigt.
Verpflichtungsermächtigungen als zwingende Voraussetzung für die Sicherung der Gesamtfinanzierung zu Ausschreibungen sind nunmehr Bestandteil des Nachtragshaushalts.

24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0	0	0	840.500	840.500	0	1.172.900	0	332.400	5.150.000	0
78440001	*Auszahlung für zusätzliche Eigenanteile zur Städtebauförderung*	*0*	*0*	*0*	*840.500*	*840.500*	*0*	*1.172.900*	*0*	*332.400*	*5.150.000*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***840.500***	***840.500***	***0***	***1.172.900***	***0***	***332.400***	***5.150.000***	***0***
	darunter:											
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen									-332.400	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**-840.500**	**-840.500**	**0**	**-1.172.900**	**0**	**-332.400**	**-5.150.000**	**0**

Investitionsübersicht 2022 **55.2.02.01**

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **55** Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: **55.2** Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz
Produkt: **55.2.02** Wasserbauliche Anlagen
Leistung: **55.2.02.01** Wasserbauliche Anlagen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **13-6060-0020**
Freizeitbereich an der Sundpromenade

Im Bereich der ehemaligen Badeanstalt wird an der Sundpromenade der Hansestadt Stralsund ein Freizeitbereich errichtet. Dieser Bau wird in 3 Bauabschnitte unterteilt:
Der 1. Bauabschnitt umfasst die Verlängerung der Promenade, sowie den Neubau der Spundwand mit mobilen Treppenabgängen, einen Terrassenplatz am Wasser und die Errichtung eines Bewegungsparcours. Es gab einen vorzeitigen Maßnahmebeginn, der erforderlich wurde, um die alte marode Seebrücke zurückzubauen. Der Zuwendungsbescheid des LFI M-V liegt vor. Die Arbeiten für den 1. Bauabschnitt sollen im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein.
Im 2. Baubabschnitt soll der Anlegesteg in Kombination mit Badebetriebseinrichtungen errichtet werden.
Im 3. Bauabschnitt erfolgt die Umgestaltung der Freiflächen und die Errichtung von Funktions-, Wirtschafts- und Verwaltungsgebäuden. Weiterhin werden Fahrradständer, Bänke, Spielgeräte und Beachvolleyballfelder aufgestellt und Ausgleichsmaßnahmen ausgeführt.
Für den 2. und 3. Bauabschnitt wird die Vergabe von Planungsleistungen vorbereitet, auf deren Grundlage ein Fördermittelantrag gestellt werden kann.

19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.016.000	1.016.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
68166200	*Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land*	*1.016.000*	*1.016.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***1.016.000***	***1.016.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	3.878.000	1.298.000	-2.580.000	380.000	380.000	0	350.000	0	0	0	0
78522000	*Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten)*	*3.878.000*	*1.298.000*	*-2.580.000*	*380.000*	*380.000*	*0*	*350.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***3.878.000***	***1.298.000***	***-2.580.000***	***380.000***	***380.000***	***0***	***350.000***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.862.000**	**-282.000**	**2.580.000**	**-380.000**	**-380.000**	**0**	**-350.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 **55.2.02.01**

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **55** Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: **55.2** Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz
Produkt: **55.2.02** Wasserbauliche Anlagen
Leistung: **55.2.02.01** Wasserbauliche Anlagen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **20-6060-0012**
Verbindungsleitung zwischen Knieperteich und Großer Frankenteich

Die Stralsunder Stadtteiche sind über Rohrleitungen miteinander verbunden und bilden dadurch im Grunde eine einheitliche ausgespiegelte Wasserfläche. Moorteich und Knieperteich stehen in offener Verbindung zueinander. Die Erhöhung der Abflussleistung der Durchlassverbindung zwischen Knieperteich und Großer Frankenteich ist als wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Hochwasserbewirtschaftung im "Entwässerungskonzept der Hansestadt Stralsund (Regenwasser)" aufgeführt. Die jetzige Verbindungsleitung entspricht nicht der notwendigen hydraulischen Leistungsfähigkeit und damit nicht den Anforderungen des Hochwasserschutzes. Es besteht damit immer eine Rückstaugefahr in die einmündende öffentliche Regenwasserkanalisation und damit eine erhebliche Verringerung der Abflussmenge im Kanalnetz. Für die Beantragung der Förderung ist eine Vorplanung mit Kostenschätzungm sowie eine technische Lösung zu erstellen. Die Grundlage der Planung bilden Vermessungsleistungen, Baugrunduntersuchungen und ärchäologische Untersuchungen.

24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahr bereits gebunden									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 16

Zentrales Gebäudemanagement

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 16
TH 16 Zentrales Gebäudemanagement

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	347.900	0	347.900	367.600	19.700	312.700	0	295.900	0	295.800	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	777.500	0	777.500	777.500	0	937.500	0	937.500	0	937.500	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	58.900	0	58.900	58.900	0	58.900	0	58.900	0	58.900	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***1.184.300***	***0***	***1.184.300***	***1.204.000***	***19.700***	***1.309.100***	***0***	***1.292.300***	***0***	***1.292.200***	***0***
11	- Personalaufwendungen	1.713.900	0	1.713.900	1.788.900	75.000	1.748.500	0	1.783.500	0	1.819.500	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.371.500	0	3.371.500	3.391.200	19.700	2.353.100	0	2.475.700	0	2.475.200	0
14	- Abschreibungen	534.000	0	534.000	534.000	0	539.200	0	582.800	0	532.800	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 16
TH 16 Zentrales Gebäudemanagement

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Finanzaufwendungen											
18	- Sonstige Aufwendungen	396.700	0	396.700	396.700	0	401.700	0	381.700	0	386.700	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-6.016.100***	***0***	***-6.016.100***	***-6.110.800***	***-94.700***	***-5.042.500***	***0***	***-5.223.700***	***0***	***-5.214.200***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-4.831.800**	**0**	**-4.831.800**	**-4.906.800**	**-75.000**	**-3.733.400**	**0**	**-3.931.400**	**0**	**-3.922.000**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	15.000	0	15.000	15.000	0	15.000	0	15.000	0	15.000	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	143.800	0	143.800	143.800	0	150.600	0	155.500	0	156.700	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-4.960.600**	**0**	**-4.960.600**	**-5.035.600**	**-75.000**	**-3.869.000**	**0**	**-4.071.900**	**0**	**-4.063.700**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 16 - TH 16 Zentrales Gebäudemanagement

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 11.4.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR					
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	367.600,00	-19.700,00	304.400	0	63.200	-19.700
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	777.500,00	0,00	777.500	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0	0	0	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	58.900,00	0,00	58.800	0	100	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***1.204.000,00***	***-19.700,00***	***1.140.700***	***0***	***63.300***	***-19.700***
11	- Personalaufwendungen	1.788.900,00	-75.000,00	1.699.800	-75.000	89.100	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.391.200,00	-19.700,00	3.336.800	5.000	54.400	-24.700
14	- Abschreibungen	534.000,00	0,00	534.000	0	0	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	396.700,00	0,00	388.500	0	8.200	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-6.110.800,00***	***94.700,00***	***-5.959.100***	***70.000***	***-151.700***	***24.700***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-4.906.800,00**	**75.000,00**	**-4.818.400**	**70.000**	**-88.400**	**5.000**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	15.000,00	0,00	15.000	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	143.800,00	0,00	137.400	0	6.400	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-5.035.600,00**	**75.000,00**	**-4.940.800**	**70.000**	**-94.800**	**5.000**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 16

TH 16 Zentrales Gebäudemanagement

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	43.500	0	43.500	63.200	19.700	11.100	0	100	0	0	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	777.500	0	777.500	777.500	0	937.500	0	937.500	0	937.500	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	558.900	0	558.900	558.900	0	558.900	0	58.900	0	58.900	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***1.379.900***	***0***	***1.379.900***	***1.399.600***	***19.700***	***1.507.500***	***0***	***996.500***	***0***	***996.400***	***0***
10	- Personalauszahlungen	1.713.900	0	1.713.900	1.788.900	75.000	1.748.500	0	1.783.500	0	1.819.500	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.371.500	0	3.371.500	3.571.200	199.700	2.353.100	0	2.475.700	0	2.475.200	0

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 16

TH 16 Zentrales Gebäudemanagement

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	396.700	0	396.700	396.700	0	401.700	0	381.700	0	386.700	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-5.482.100***	***0***	***-5.482.100***	***-5.756.800***	***-274.700***	***-4.503.300***	***0***	***-4.640.900***	***0***	***-4.681.400***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-4.102.200***	***0***	***-4.102.200***	***-4.357.200***	***-255.000***	***-2.995.800***	***0***	***-3.644.400***	***0***	***-3.685.000***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-128.800**	**0**	**-128.800**	**-128.800**	**0**	**-135.600**	**0**	**-140.500**	**0**	**-141.700**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern	**-4.231.000**	**0**	**-4.231.000**	**-4.486.000**	**-255.000**	**-3.131.400**	**0**	**-3.784.900**	**0**	**-3.826.700**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 16

TH 16 Zentrales Gebäudemanagement

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	18 und 18.1)											
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	932.200	0	932.200	932.200	0	722.200	0	693.100	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***932.200***	***0***	***932.200***	***932.200***	***0***	***722.200***	***0***	***693.100***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	3.109.600	0	3.109.600	2.999.600	-110.000	1.227.900	0	2.320.300	0	1.455.400	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***3.109.600***	***0***	***3.109.600***	***2.999.600***	***-110.000***	***1.227.900***	***0***	***2.320.300***	***0***	***1.455.400***	***0***

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 16

TH 16 Zentrales Gebäudemanagement

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-2.177.400**	**0**	**-2.177.400**	**-2.067.400**	**110.000**	**-505.700**	**0**	**-1.627.200**	**0**	**-1.455.400**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-6.408.400**	**0**	**-6.408.400**	**-6.553.400**	**-145.000**	**-3.637.100**	**0**	**-5.412.100**	**0**	**-5.282.100**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 16 - TH 16 Zentrales Gebäudemanagement

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 11.4.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR					
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	63.200,00	-19.700,00	0	0	63.200	-19.700
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	777.500,00	0,00	777.500	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0	0	0	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	558.900,00	0,00	558.800	0	100	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***1.399.600,00***	***-19.700,00***	***1.336.300***	***0***	***63.300***	***-19.700***
10	- Personalauszahlungen	1.788.900,00	-75.000,00	1.699.800	-75.000	89.100	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.571.200,00	-199.700,00	3.516.800	-175.000	54.400	-24.700
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	396.700,00	0,00	388.500	0	8.200	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-5.756.800,00***	***274.700,00***	***-5.605.100***	***250.000***	***-151.700***	***24.700***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-4.357.200,00***	***255.000,00***	***-4.268.800***	***250.000***	***-88.400***	***5.000***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-128.800,00**	**0,00**	**-122.400**	**0**	**-6.400**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-4.486.000,00**	**255.000,00**	**-4.391.200**	**250.000**	**-94.800**	**5.000**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	932.200,00	0,00	932.200	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 16 - TH 16 Zentrales Gebäudemanagement

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 11.4.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR					
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***932.200,00***	***0,00***	***932.200***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	2.999.600,00	110.000,00	2.999.600	110.000	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***2.999.600,00***	***110.000,00***	***2.999.600***	***110.000***	***0***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-2.067.400,00**	**-110.000,00**	**-2.067.400**	**-110.000**	**0**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-6.553.400,00**	**145.000,00**	**-6.458.600**	**140.000**	**-94.800**	**5.000**

Investitionsübersicht 2022 — 11.4.01.02

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **11** Innere Verwaltung
Produktgruppe: **11.4** Zentrale Dienste
Produkt: **11.4.01** Gebäudemanagement
Leistung: **11.4.01.02** Gebäudemanagement

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Maßnahme: **20-7091-0011**
Neubau eines Hortgebäudes mit integrierter Verpflegungssystemeinrichtung in der Wallensteinstraße

Mit der Erneuerung des Schulgebäudes der Grundschule "Juri Gagarin" ist es notwendig, neue Horträume anzubieten, da diese nicht mehr in dem Bestandsgebäude untergebracht werden können. Die Hansestadt Stralsund plant einen Neubau des Hortgebäudes in Modulbauweise auf dem Gelände der Grundschule in Abstimmung mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen als Genehmigungsbehörde.
Die Gesamtkosten wurden ursprünglich mit 3.600,0 TEUR geplant. Dafür sind finanzielle Mittel im Teilhaushalt 16 für die Haushaltsjahre 2021 bis 2023 berücksichtigt. Das Landesförderinstitut M-V hat für dieses Vorhaben mit Zuwendungsbescheid vom 05.12.2019 Fördermittel aus dem Programm Soziale Integration im Quartier (SIQ) in Höhe von 1.350,0 TEUR bewilligt. Der Eigenanteil der Hansestadt Stralsund beträgt somit 2.250,0 EUR. Die Fertigstellung des Vorhabens war für 2023 geplant.
Aufgrund der drastischen Baupreisentwicklungen muss dieses Projekt in der Haushaltsplanung 2023 neu veranschlagt werden. Im Nachtragshaushalt 2022 werden für die Deckung von Mehrkosten beim Neubau der Sporthalle der GS "Juri Gagarin" 110,0 TEUR für die Maßnahme 17-7091-0007 zur Verfügung gestellt.

19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	742.500	742.500	0	202.500	202.500	0	0	0	0	0	0
68166100	*Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Bund*	*742.500*	*742.500*	*0*	*202.500*	*202.500*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***742.500***	***742.500***	***0***	***202.500***	***202.500***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	2.200.000	2.090.000	-110.000	350.000	350.000	0	0	0	0	0	0
78441000	*Auszahlungen für Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände über einem Wert von 1000 EUR ohne Umsatzsteuer*	*0*	*0*	*0*	*50.000*	*50.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
78522000	*Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten)*	*2.200.000*	*2.090.000*	*-110.000*	*300.000*	*300.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***2.200.000***	***2.090.000***	***-110.000***	***350.000***	***350.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahr bereits gebunden									0	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.457.500**	**-1.347.500**	**110.000**	**-147.500**	**-147.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsübersicht 2022 — 11.4.01.02

1. Nachtrag

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: **11** Innere Verwaltung
Produktgruppe: **11.4** Zentrale Dienste
Produkt: **11.4.01** Gebäudemanagement
Leistung: **11.4.01.02** Gebäudemanagement

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik) oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	bisher 2022	neu 2022	Differenz 2022	bisher 2023	neu 2023	Differenz 2023	VE 2022	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Maßnahme:	**20-7091-0012** **Aufbau eines Gemeinde- und Bürgerzentrums der Kirchengemeinde St. Nikolai in Knieper West**											
	Die evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai plant im Bereich des ehemaligen Heiz- und Plattenwerkes am Heinrich-Heine-Ring im Stadtteil Knieper West die Errichtung eines Gemeinde- und Bürgerzentrums. Der Stadtteil Knieper West ist der bevölkerungsreichste Stadtteil der Hansestadt Stralsund und bildet seit mehreren Jahren einen Schwerpunkt im Rahmen der Bund-Länder-Programme der Städtebauförderung im Programmteil „Stadtumbau Ost" und seit 2018 im Programmteil „Soziale Stadt". Von großer Bedeutung in diesem Stadtteil ist die Entwicklung der sozialen Infrastruktur zur Schaffung von mehr Generationsgerechtigkeit, Familienfreundlichkeit und sozialem Zusammenhalt. In dem Bereich des ehemaligen Heiz- und Plattenwerkes sollen zukünftig u.a. auch mehrere Wohnungen neu gebaut werden. Die demografische und städtebauliche Entwicklung wird für die Einwohner erhebliche Veränderungen mit sich bringen, insbesondere auch hinsichtlich der Zusammensetzung der heute ansässigen und künftigen Bewohner. Vor diesem Hintergrund will die Hansestadt Stralsund das Vorhaben zum Aufbau eines Gemeinde- und Bürgerzentrums mit besonderen Angeboten der Stadtteilarbeit ausdrücklich unterstützen. In vorheriger Abstimmung mit dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung ist eine Förderung aus dem Programm der Städtebauförderung möglich. Diese Mittel dürfen nur für die Teile des Gebäudes eingesetzt werden, die dem Gemeinbedarf dienen und der Allgemeinheit offenstehen, nicht hingegen für Bereiche der sakralen Nutzung. *Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 5.500,0 TEUR. Bei einem Gebäudeflächenanteil von 35% für die offene Stadtteilarbeit ergibt sich für die Hansestadt Stralsund ein zu zahlender Zuschuss in Höhe von 1.925,0 TEUR. Ferner unterstützt die Hansestadt Stralsund die Evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai für das Engagement mit einem Zuschuss in Höhe von 1.000,0 TEUR. Die finanziellen Mittel sind im Teilhaushalt 16 für die Haushaltsjahre 2021 bis 2024 eingeordnet. Es wurden Fördermittel aus dem Programm Soziale Integration im Quartier (SIQ) in Höhe von 1.732,5 TEUR mit Zuwendungsbescheid vom 20.11.2020 bewilligt.*											
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen im Vorjahr bereits gebunden									-538.600	0	0
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 17

Amt für stadtwirtschaftliche Dienste

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 17
TH 17 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	714.700	0	714.700	714.700	0	586.800	0	476.000	0	139.700	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	778.700	0	778.700	778.700	0	778.700	0	778.700	0	778.700	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	657.000	0	657.000	657.000	0	557.000	0	557.000	0	557.000	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.500	0	12.500	12.500	0	12.500	0	12.500	0	12.500	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	600	642	1.242	600	0	600	0	600	0	600	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***2.163.500***	***642***	***2.164.142***	***2.163.500***	***0***	***1.935.600***	***0***	***1.824.800***	***0***	***1.488.500***	***0***
11	- Personalaufwendungen	4.149.500	0	4.149.500	4.224.500	75.000	4.233.900	0	4.320.300	0	4.408.500	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.896.600	-358	3.896.242	3.896.600	0	3.863.400	0	4.281.400	0	3.879.100	0
14	- Abschreibungen	584.800	0	584.800	584.800	0	527.500	0	575.200	0	593.200	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	50.000	0	50.000	50.000	0	50.000	0	50.000	0	50.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 17
TH 17 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Finanzaufwendungen											
18	- Sonstige Aufwendungen	511.900	1.000	512.900	511.900	0	509.400	0	509.900	0	505.900	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-9.192.800***	***-642***	***-9.193.442***	***-9.267.800***	***-75.000***	***-9.184.200***	***0***	***-9.736.800***	***0***	***-9.436.700***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-7.029.300**	**0**	**-7.029.300**	**-7.104.300**	**-75.000**	**-7.248.600**	**0**	**-7.912.000**	**0**	**-7.948.200**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	485.300	0	485.300	485.300	0	538.700	0	503.100	0	502.600	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	871.800	0	871.800	871.800	0	943.300	0	920.800	0	923.800	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-7.415.800**	**0**	**-7.415.800**	**-7.490.800**	**-75.000**	**-7.653.200**	**0**	**-8.329.700**	**0**	**-8.369.400**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 17 - TH 17 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 54.1.01		54.1.02		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	714.700,00	0,00	39.900	0	31.600	0	643.200	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	778.700,00	0,00	0	0	776.700	0	2.000	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	657.000,00	0,00	0	0	0	0	657.000	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.500,00	0,00	9.200	0	3.000	0	300	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
09	+ Sonstige Erträge	600,00	0,00	300	0	0	0	300	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***2.163.500,00***	***0,00***	***49.400***	***0***	***811.300***	***0***	***1.302.800***	***0***
11	- Personalaufwendungen	4.224.500,00	-75.000,00	802.300	0	709.500	0	2.712.700	-75.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.896.600,00	0,00	2.267.300	25.000	182.500	100.000	1.446.800	-125.000
14	- Abschreibungen	584.800,00	0,00	0	0	0	0	584.800	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	50.000,00	0,00	0	0	0	0	50.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	511.900,00	0,00	66.000	0	75.500	0	370.400	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-9.267.800,00***	***75.000,00***	***-3.135.600***	***-25.000***	***-967.500***	***-100.000***	***-5.164.700***	***200.000***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-7.104.300,00**	**75.000,00**	**-3.086.200**	**-25.000**	**-156.200**	**-100.000**	**-3.861.900**	**200.000**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	485.300,00	0,00	0	0	484.600	0	700	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	871.800,00	0,00	95.200	0	557.800	0	218.800	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**-7.490.800,00**	**75.000,00**	**-3.181.400**	**-25.000**	**-229.400**	**-100.000**	**-4.080.000**	**200.000**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 17

TH 17 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	458.100	0	458.100	458.100	0	361.900	0	304.900	0	139.700	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	778.700	0	778.700	778.700	0	778.700	0	778.700	0	778.700	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	657.000	0	657.000	657.000	0	557.000	0	557.000	0	557.000	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.500	0	12.500	12.500	0	12.500	0	12.500	0	12.500	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	600	642	1.242	600	0	600	0	600	0	600	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***1.906.900***	***642***	***1.907.542***	***1.906.900***	***0***	***1.710.700***	***0***	***1.653.700***	***0***	***1.488.500***	***0***
10	- Personalauszahlungen	4.149.500	0	4.149.500	4.224.500	75.000	4.233.900	0	4.320.300	0	4.408.500	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.896.600	-358	3.896.242	3.896.600	0	3.863.400	0	4.281.400	0	3.879.100	0

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 17

TH 17 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	50.000	0	50.000	50.000	0	50.000	0	50.000	0	50.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	511.900	1.000	512.900	511.900	0	509.400	0	509.900	0	505.900	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-8.608.000***	***-642***	***-8.608.642***	***-8.683.000***	***-75.000***	***-8.656.700***	***0***	***-9.161.600***	***0***	***-8.843.500***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-6.701.100***	***0***	***-6.701.100***	***-6.776.100***	***-75.000***	***-6.946.000***	***0***	***-7.507.900***	***0***	***-7.355.000***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-386.500**	**0**	**-386.500**	**-386.500**	**0**	**-404.600**	**0**	**-417.700**	**0**	**-421.200**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern	**-7.087.600**	**0**	**-7.087.600**	**-7.162.600**	**-75.000**	**-7.350.600**	**0**	**-7.925.600**	**0**	**-7.776.200**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 17

TH 17 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	18 und 18.1)											
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	876.700	0	876.700	876.700	0	903.000	0	977.500	0	725.000	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***876.700***	***0***	***876.700***	***876.700***	***0***	***903.000***	***0***	***977.500***	***0***	***725.000***	***0***

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 17

TH 17 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)	-876.700	0	-876.700	-876.700	0	-903.000	0	-977.500	0	-725.000	0
30	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)	-7.964.300	0	-7.964.300	-8.039.300	-75.000	-8.253.600	0	-8.903.100	0	-8.501.200	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 17 - TH 17 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 54.1.01		54.1.02		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	458.100,00	0,00	39.900	0	31.600	0	386.600	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	778.700,00	0,00	0	0	776.700	0	2.000	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	657.000,00	0,00	0	0	0	0	657.000	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.500,00	0,00	9.200	0	3.000	0	300	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	600,00	0,00	300	0	0	0	300	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***1.906.900,00***	***0,00***	***49.400***	***0***	***811.300***	***0***	***1.046.200***	***0***
10	- Personalauszahlungen	4.224.500,00	-75.000,00	802.300	0	709.500	0	2.712.700	-75.000
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.896.600,00	0,00	2.267.300	25.000	182.500	100.000	1.446.800	-125.000
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	50.000,00	0,00	0	0	0	0	50.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	511.900,00	0,00	66.000	0	75.500	0	370.400	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-8.683.000,00***	***75.000,00***	***-3.135.600***	***-25.000***	***-967.500***	***-100.000***	***-4.579.900***	***200.000***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***-6.776.100,00***	***75.000,00***	***-3.086.200***	***-25.000***	***-156.200***	***-100.000***	***-3.533.700***	***200.000***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-386.500,00**	**0,00**	**-95.200**	**0**	**-73.200**	**0**	**-218.100**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**-7.162.600,00**	**75.000,00**	**-3.181.400**	**-25.000**	**-229.400**	**-100.000**	**-3.751.800**	**200.000**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 17 - TH 17 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 54.1.01		54.1.02		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***0,00***	***0,00***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	876.700,00	0,00	26.000	0	2.000	0	848.700	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***876.700,00***	***0,00***	***26.000***	***0***	***2.000***	***0***	***848.700***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**-876.700,00**	**0,00**	**-26.000**	**0**	**-2.000**	**0**	**-848.700**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**-8.039.300,00**	**75.000,00**	**-3.207.400**	**-25.000**	**-231.400**	**-100.000**	**-4.600.500**	**200.000**

Teilhaushalt 90

Zentrale Finanzleistungen

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 90
TH 90 Zentrale Finanzleistungen

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.214.700	0	52.214.700	52.314.700	100.000	53.856.300	0	56.360.300	0	57.731.000	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	48.553.700	0	48.553.700	49.030.700	477.000	48.488.700	0	38.493.500	0	38.423.400	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	4.142.900	11	4.142.911	4.142.900	0	2.592.300	0	2.091.800	0	2.591.800	0
09	+ Sonstige Erträge	2.165.000	0	2.165.000	2.165.000	0	2.165.000	0	2.165.000	0	2.165.000	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***107.076.300***	***11***	***107.076.311***	***107.653.300***	***577.000***	***107.102.300***	***0***	***99.110.600***	***0***	***100.911.200***	***0***
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	777.700	0	777.700	777.700	0	619.700	0	619.700	0	619.700	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	47.653.000	0	47.653.000	47.948.500	295.500	47.988.400	0	37.459.000	0	37.605.400	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige	1.394.500	11	1.394.511	1.394.500	0	1.501.300	0	1.519.200	0	1.537.800	0

Teilergebnishaushalt 2022
1. Nachtrag

Teilhaushalt: 90
TH 90 Zentrale Finanzleistungen

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/ außerplanmäßige Aufwendungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Finanzaufwendungen											
18	- Sonstige Aufwendungen	5.600	0	5.600	5.600	0	5.600	0	5.600	0	5.600	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-49.830.800***	***-11***	***-49.830.811***	***-50.126.300***	***-295.500***	***-50.115.000***	***0***	***-39.603.500***	***0***	***-39.768.500***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**57.245.500**	**0**	**57.245.500**	**57.527.000**	**281.500**	**56.987.300**	**0**	**59.507.100**	**0**	**61.142.700**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.000	0	15.000	15.000	0	15.000	0	15.000	0	15.000	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**57.230.500**	**0**	**57.230.500**	**57.512.000**	**281.500**	**56.972.300**	**0**	**59.492.100**	**0**	**61.127.700**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 90 - TH 90 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 25.1.03		26.1.01		53.5.01	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700,00	-100.000,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	49.030.700,00	-477.000,00	15.200	0	10.282.400	0	395.200	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	4.142.900,00	0,00	0	0	0	0	4.035.000	0
09	+ Sonstige Erträge	2.165.000,00	0,00	0	0	0	0	0	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***107.653.300,00***	***-577.000,00***	***15.200***	***0***	***10.282.400***	***0***	***4.430.200***	***0***
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	777.700,00	0,00	235.500	0	177.100	0	195.900	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	47.948.500,00	-295.500,00	1.344.500	0	14.218.100	0	200.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.394.500,00	0,00	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	5.600,00	0,00	0	0	0	0	5.600	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-50.126.300,00***	***295.500,00***	***-1.580.000***	***0***	***-14.395.200***	***0***	***-401.500***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**57.527.000,00**	**-281.500,00**	**-1.564.800**	**0**	**-4.112.800**	**0**	**4.028.700**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.000,00	0,00	0	0	15.000	0	0	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**57.512.000,00**	**-281.500,00**	**-1.564.800**	**0**	**-4.127.800**	**0**	**4.028.700**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 90 - TH 90 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 5 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 61.1.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR					
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700,00	-100.000,00	52.314.700	-100.000	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	49.030.700,00	-477.000,00	38.293.900	-477.000	44.000	0
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0	0	0	0
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	4.142.900,00	0,00	0	0	107.900	0
09	+ Sonstige Erträge	2.165.000,00	0,00	0	0	2.165.000	0
10	***Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)***	***107.653.300,00***	***-577.000,00***	***90.608.600***	***-577.000***	***2.316.900***	***0***
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	777.700,00	0,00	104.500	0	64.700	0
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	47.948.500,00	-295.500,00	32.125.900	-295.500	60.000	0
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.394.500,00	0,00	0	0	1.394.500	0
18	- Sonstige Aufwendungen	5.600,00	0,00	0	0	0	0
19	***Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)***	***-50.126.300,00***	***295.500,00***	***-32.230.400***	***295.500***	***-1.519.200***	***0***
20	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**57.527.000,00**	**-281.500,00**	**58.378.200**	**-281.500**	**797.700**	**0**
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.000,00	0,00	0	0	0	0
23	**Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 20 zuzüglich Nummer 21 abzüglich Nummer 22)**	**57.512.000,00**	**-281.500,00**	**58.378.200**	**-281.500**	**797.700**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 90

TH 90 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.214.700	0	52.214.700	52.314.700	100.000	53.856.300	0	56.360.300	0	57.731.000	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	48.205.200	0	48.205.200	48.682.200	477.000	48.142.800	0	38.370.100	0	38.300.000	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.142.900	11	4.142.911	4.142.900	0	2.592.300	0	2.091.800	0	2.591.800	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	2.165.000	0	2.165.000	2.165.000	0	2.165.000	0	2.165.000	0	2.165.000	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***106.727.800***	***11***	***106.727.811***	***107.304.800***	***577.000***	***106.756.400***	***0***	***98.987.200***	***0***	***100.787.800***	***0***
10	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 90

TH 90 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	47.653.000	0	47.653.000	47.948.500	295.500	47.988.400	0	37.459.000	0	37.605.400	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	2.019.500	11	2.019.511	2.019.500	0	2.126.300	0	1.519.200	0	1.537.800	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	5.600	0	5.600	5.600	0	5.600	0	5.600	0	5.600	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-49.678.100***	***-11***	***-49.678.111***	***-49.973.600***	***-295.500***	***-50.120.300***	***0***	***-38.983.800***	***0***	***-39.148.800***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***57.049.700***	***0***	***57.049.700***	***57.331.200***	***281.500***	***56.636.100***	***0***	***60.003.400***	***0***	***61.639.000***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-15.000**	**0**	**-15.000**	**-15.000**	**0**	**-15.000**	**0**	**-15.000**	**0**	**-15.000**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern	**57.034.700**	**0**	**57.034.700**	**57.316.200**	**281.500**	**56.621.100**	**0**	**59.988.400**	**0**	**61.624.000**	**0**

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 90

TH 90 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	18 und 18.1)											
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.556.000	0	4.556.000	4.556.000	0	2.808.600	0	2.784.800	0	2.129.200	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.600	0	1.600	1.600	0	600	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***4.557.600***	***0***	***4.557.600***	***4.557.600***	***0***	***2.809.200***	***0***	***2.784.800***	***0***	***2.129.200***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	34.000	0	34.000	34.000	0	34.000	0	34.000	0	34.000	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	500.000	0	500.000	500.000	0	500.000	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***534.000***	***0***	***534.000***	***534.000***	***0***	***534.000***	***0***	***34.000***	***0***	***34.000***	***0***

Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

A. Zahlungsübersicht

Teilhaushalt: 90

TH 90 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	bisheriger Ansatz des Haushaltsjahres einschließlich bereits beschlossener Nachträge	beschlossene über-/außerplanmäßige Auszahlungen	Zwischensumme	Ansatz 2022		Planungsdaten 2023		Planungsdaten 2024		Planungsdaten 2025	
					Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz	Neuer Haushaltsansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushaltsansatz
		in EUR										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**4.023.600**	**0**	**4.023.600**	**4.023.600**	**0**	**2.275.200**	**0**	**2.750.800**	**0**	**2.095.200**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**61.058.300**	**0**	**61.058.300**	**61.339.800**	**281.500**	**58.896.300**	**0**	**62.739.200**	**0**	**63.719.200**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 90 - TH 90 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 25.1.03		26.1.01		53.5.01	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700,00	-100.000,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	48.682.200,00	-477.000,00	0	0	10.269.100	0	200.000	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.142.900,00	0,00	0	0	0	0	4.035.000	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	2.165.000,00	0,00	0	0	0	0	0	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***107.304.800,00***	***-577.000,00***	***0***	***0***	***10.269.100***	***0***	***4.235.000***	***0***
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	47.948.500,00	-295.500,00	1.344.500	0	14.218.100	0	200.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	2.019.500,00	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	5.600,00	0,00	0	0	0	0	5.600	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-49.973.600,00***	***295.500,00***	***-1.344.500***	***0***	***-14.218.100***	***0***	***-205.600***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***57.331.200,00***	***-281.500,00***	***-1.344.500***	***0***	***-3.949.000***	***0***	***4.029.400***	***0***
	18.1 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	**-15.000,00**	**0,00**	**0**	**0**	**-15.000**	**0**	**0**	**0**
	18.2 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)	**57.316.200,00**	**-281.500,00**	**-1.344.500**	**0**	**-3.964.000**	**0**	**4.029.400**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.556.000,00	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 90 - TH 90 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 61.1.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR					
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	52.314.700,00	-100.000,00	52.314.700	-100.000	0	0
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	48.682.200,00	-477.000,00	38.213.100	-477.000	0	0
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0	0	0	0
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.142.900,00	0,00	0	0	107.900	0
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	2.165.000,00	0,00	0	0	2.165.000	0
09	***Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)***	***107.304.800,00***	***-577.000,00***	***90.527.800***	***-577.000***	***2.272.900***	***0***
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0	0	0	0
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	47.948.500,00	-295.500,00	32.125.900	-295.500	60.000	0
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0	0	0	0
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	2.019.500,00	0,00	0	0	2.019.500	0
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	5.600,00	0,00	0	0	0	0
17	***Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 und 16)***	***-49.973.600,00***	***295.500,00***	***-32.125.900***	***295.500***	***-2.079.500***	***0***
18	***Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 9 und 17)***	***57.331.200,00***	***-281.500,00***	***58.401.900***	***-281.500***	***193.400***	***0***
18.1	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-15.000,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**
18.2	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 18 und 18.1)**	**57.316.200,00**	**-281.500,00**	**58.401.900**	**-281.500**	**193.400**	**0**
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.556.000,00	0,00	4.556.000	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 90 - TH 90 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 25.1.03		26.1.01		53.5.01	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR							
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.600,00	0,00	0	0	0	0	0	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***4.557.600,00***	***0,00***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	34.000,00	0,00	34.000	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	500.000,00	0,00	0	0	0	0	0	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***534.000,00***	***0,00***	***34.000***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**4.023.600,00**	**0,00**	**-34.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**61.339.800,00**	**-281.500,00**	**-1.378.500**	**0**	**-3.964.000**	**0**	**4.029.400**	**0**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2022 1. Nachtrag

Teilhaushalt: 90 - TH 90 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 6 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte		wesentliche Produkte 61.1.01		sonstige Produkte	
		Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz	Neuer Haushalts-ansatz	Veränderung gegenüber bisherigem Haushalts-ansatz
		in EUR					
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.600,00	0,00	0	0	1.600	0
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0	0	0	0
24	***Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)***	***4.557.600,00***	***0,00***	***4.556.000***	***0***	***1.600***	***0***
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	34.000,00	0,00	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0	0	0	0
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	500.000,00	0,00	0	0	500.000	0
28	***Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern25 bis 27)***	***534.000,00***	***0,00***	***0***	***0***	***500.000***	***0***
29	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)**	**4.023.600,00**	**0,00**	**4.556.000**	**0**	**-498.400**	**0**
30	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 18.2 und 29)**	**61.339.800,00**	**-281.500,00**	**62.957.900**	**-281.500**	**-305.000**	**0**

5.5 Nachtragsstellenplan 2022

Hansestadt Stralsund

S t e l l e n p l a n

d e r H a n s e s t a d t S t r a l s u n d

2 0 2 2 / Nachtrag

Bestandteil des Haushaltsplanes
(Stand 01.09.2022)

Hansestadt Stralsund

Organigramm
Stand 01.05.2022

Beteiligungs-management
Marion Harder
252 194

Protokoll und Presse
Anne Pilgrim
252 272

Oberbürgermeister
Dr.-Ing. Alexander Badrow
252 101

Büro des Oberbürger-meisters
Karin Wiechers
252 271

Eigenbetrieb Städtischer Zentralfriedhof
Timo Viecens
390 278

Gleichstellungs-beauftragte
Silvia Hacker-Hübner
252 274

Amt 10 Amt für zentrale Dienste
Klaus Gawoehns
252 401

- Abt. 10.08 **Büro des Präsidenten der Bürgerschaft/ Gremiendienst** Jan Kuhn 252 185
- Abt. 10.1 **Organisationsabteilung** Andrea Romberg 252 407
- Abt. 10.2 **Personalabteilung** Mirko Wäscher 252 434

Amt 12 Rechtsamt
Birgit Wittfoth
252 326

- Zentrale Vergabestelle
- Versicherungen

Amt 14 Rechnungs-prüfungsamt
Tilo Troyke
253 517

Amt 20 Kämmereiamt
Gisela Steinfurt
253 518

- Abt. 20.1 **Haushalts- und Finanzplanung** Andrea Jurk 253 523
- Abt. 20.3 **Steuern** Elke Rawe 253 549
- Abt. 20.4 **Stadtkasse** Ronny Liß 253 521
- Abt. 20.5 **Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung** Jens Unger 253 519

Amt 30 Ordnungsamt Senator und 1. Stellvertreter des OB
Heino Tanschus
253 745

- Abt. 30.1 **Verkehrs-angelegenheiten** Jan Höhndorf 253 742
- Abt. 30.2 **Gewerbe- und Ordnungsangelegenh.** Tino Krusch 253 708
- Abt. 30.3 **Standesamt** Silke Boldt 252 262
- Abt. 30.4 **IT-Abteilung** Iven Peter 252 250
- Abt. 30.5 **Zentrale Bußgeldstelle** Richard Schröder 253 775
- Abt. 30.7 **Hafenamt** Alexander Meinke 253 630
- Abt. 30.9 **Feuerwehr** Florian Peters 253 810

Amt 40 Amt für Kultur, Welterbe und Medien
Steffi Behrendt
252 316

- **Beauftragter für Kunst- und Kulturbesitz/ Kulturmanagement** Dr. Burkhard Kunkel 252 714
- Abt. 40.1 **Kultur und Öffentlichkeitsarbeit** Jeannine Wolle 252 314
- Abt. 40.3 **Stadtbibliothek** Sylvia Lieckfeldt 253 684
- Abt. 40.5 **Musikschule** Wolfgang Spitz 253 470
- Abt. 40.6 **STRALSUND MUSEUM** Dr. Maren Heun 253 610
- Abt. 40.7 **Stadtarchiv** Dr. Dirk Schleinert 253 641
- Abt. 40.8 **Zoo Stralsund** Dr. Christoph Langner 253 480

Amt 60 Amt für Planung und Bau
Dr. Frank-Bertolt Raith
252 870

- **Beauftragte für die Integrat. von Menschen mit Behinderungen** Petra Breuer 252 821
- Abt. 60.3 **Bauaufsicht** Henning Steinbach 252 817
- Abt. 60.4 **Planung und Denkmalpflege** Kirstin Gessert 252 624
- Abt. 60.5 **Straßen und Verkehrslenkung** Stephan Bogusch 252 828
- Abt. 60.8 **Liegenschaften** Andre Kobsch 253 719

Amt 68 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste
Heidi Waschki
252 855

- Abt. 68.1 **Forsten** Thomas Struwe 253 446
- Abt. 68.2 **Grün- und Parkanlagen** Heike Benz 253 436
- Abt. 68.3 **Straßenunterhaltung** Detlef Conrad 253 429
- Abt. 68.4 **Verkehrstechnik** Robert Ballhause 253 432
- Abt. 68.5 **Straßenreinigung** Sven Langfeld 253 855

Amt 70 Amt für Schule und Sport Senatorin und 2. Stellvertreterin des OB
Dr. Sonja Gelinek
252 710

- **Migrationsbeauftragte** Anja Schmuck 252 763
- **Klimaschutz-beauftragter** Stephan Latzko 252 753
- Abt. 70.2 **Soziale Angelegenheiten** Kathi Gutsmuths 252 880
- Abt. 70.4 **Zentrales Gebäude-management** Erik Mülling 252 745
- Abt. 70.9 **Schule und Sport** Jörn Tuttlies 252 761

Amt 80 Amt für Wirtschafts-förderung/ Stadtmarketing
Peter Fürst
252 720

Amt 85 Tourismuszentrale
André Kretzschmar
252 341

Personalrat
Liane Riedel
252 453

Hausanschrift:
Rathaus, Alter Markt
18439 Stralsund

Postanschrift:
Postfach 2145
18408 Stralsund

Telefon
03831 252 110

Fax
03831 252 422

Internet
www.stralsund.de

E-Mail
info@stralsund.de

De-Mail
poststelle@stralsund.de-mail.de

Planstellenübersicht Bearbeitungsstand: 01.09.2022

Amt	Amtsbezeichnung	01.01.2019 ANZ	01.01.2019 VZÄ	01.01.2020 ANZ	01.01.2020 VZÄ	01.01.2021 ANZ	01.01.2021 VZÄ	01.01.2022 ANZ	01.01.2022 VZÄ	01.01.2022 - Nachtrag ANZ	01.01.2022 - Nachtrag VZÄ
00	Büro des Oberbürgermeisters	4	4,000	6	6,000	6	6,000	6	6,000	6	6,000
02	Protokoll und Presse	4	4,000	4	4,000	4	4,000	4	4,000	4	4,000
03	Beteiligungsmanagement	0	0,000	6	6,000	6	6,000	6	6,000	6	6,000
10	Amt für zentrale Dienste	36	34,250	37	34,750	38	35,750	39	35,687	38	35,179
12	Rechtsamt	12	12,000	8	7,876	8	7,876	8	7,887	8	7,887
14	Rechnungsprüfungsamt	5	5,000	5	5,000	5	5,000	5	5,000	5	5,000
20	Kämmereiamt	39	39,000	42	42,000	44	43,500	45	44,507	46	45,507
30	Ordnungsamt	136	131,939	145	141,551	140	135,550	141	137,383	141	137,383
40	Amt für Kultur, Welterbe und Medien	98	87,190	104	92,690	104	92,440	105	94,123	105	94,123
60	Amt für Planung und Bau	136	132,102	74	72,750	75	73,750	79	77,308	79	77,308
68	Amt für stadtwirtschaftliche Dienste	0	0,000	90	90,000	90	90,000	90	89,514	90	89,515
70	Amt für Schule und Sport	94	89,900	98	93,776	108	100,775	110	102,838	117	109,838
80	Amt für Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing	6	6,000	7	7,000	7	7,000	7	7,000	7	7,000
85	Amt Tourismuszentrale	0	0,000	0	0,000	0	0,000	9	8,027	9	8,027
	Planstellen gesamt:	570	545,381	626	603,393	635	607,641	654	625,274	661	632,767
	Wahlbeamte	1	1,000	1	1,000	1	1,000	1	1,000	1	1,000
90	Ausbildungsplätze	24	24,000	27	27,000	27	27,000	27	27,000	27	27,000
91	Saisonkräfte	2	1,000	2	1,000	2	1,000	2	1,267	2	1,267
92	Poolstellen	5	5,000	5	5,000	5	5,000	5	5,000	5	5,000
	Planstellen nachrichtlich gesamt:	32	31,000	35	34,000	35	34,000	35	34,267	35	34,267
Anzahl Planstellen incl. nachrichtlich ausgewiesener Planstellen:		602	576,381	661	637,393	670	641,641	689	659,541	696	667,034

Abkürzungsverzeichnis

OB	Oberbürgermeister/in
AL	Amtsleiter/in
ABTL	Abteilungsleiter/in
SGL	Sachgebietsleiter/in
SB	Sachbearbeiter/in
MA	Mitarbeiter/in
Abt	Abteilung
SG	Sachgebiet
Sg	Stelle gesperrt
kw	Planstelle wird künftig wegfallen
ku	Planstelle wird künftig umgewandelt
KE	für die Planstelle erfolgt Kostenerstattung
pEG	persönliche Entgeltgruppe der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers infolge der Einführung der neuen Entgeltordnung zum 01.01.2017
HHGl	Nummer der Leistung
h/Wo	Stunden pro Woche
VZÄ	Vollzeitäquivalente
ATZ	Altersteilzeit
hD	entspricht der Laufbahngruppe 2 2. Einstiegsamt
gD	entspricht der Laufbahngruppe 2 1. Einstiegsamt
mDZ	entspricht der Laufbahngruppe 1 2. Einstiegsamt mit Amtszulage
mD	entspricht der Laufbahngruppe 1 2. Einstiegsamt
ANB	Anwärterbezüge
AZUO	Ausbildungsvergütung
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst vom 13. September 2005
S	Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst

Ausweisung der Altersteilzeit

ATZ 3 Blockmodell ohne Nachbesetzung in der Freistellungsphase

- Ausweisung mit 0,5 Stellen und Angabe des Zeitraumes der Freistellungsphase der ATZ ggf. kw-Vermerk zum Ende der ATZ

ATZ 5 Blockmodell mit Nachbesetzung in der Freistellungsphase in Vollzeit

- Ausweisung mit 0,5 Stellen und KW-Vermerk zum Ende der Freistellungsphase
- Ausweisung einer neuen 1,0 Stelle und Angabe des Zeitraumes der Freistellungsphase der ATZ der o.g. Stelle

Amtsbezeichnungen

1. Allgemeiner Verwaltungsdienst

Laufbahngruppe 1

A 6	StVS	Stadtverwaltungssekretär/in
A 7	StVOS	Stadtverwaltungsobersekretär/in
A 8	StVHS	Stadtverwaltungshauptsekretär/in
A 9	StVAI	Stadtverwaltungsamtsinspektor/in

Laufbahngruppe 2

A 9	StVI	Stadtverwaltungsinspektor/in
A 10	StVOI	Stadtverwaltungsoberinspektor/in
A 11	StVA	Stadtverwaltungsamtmann/-frau
A 12	StVAR	Stadtverwaltungsamtsrat/-rätin
A 13	StVOAR	Stadtverwaltungsoberamtsrat/-rätin
A 13	StVR	Stadtverwaltungsrat/-rätin
A 14	StVOR	Stadtverwaltungsoberrat/-rätin
A 15	StVD	Stadtverwaltungsdirektor/in
A 16	LStVD	Leitende(r) Stadtverwaltungsdirektor/in

2. Feuerwehr

Laufbahngruppe 1

A 7	BM	Brandmeister/in
A 8	OBM	Oberbrandmeister/in
A 9	HBM	Hauptbrandmeister/in

Laufbahngruppe 2

A 9	StBrI	Stadtbrandinspektor/in
A 10	StBrOI	Stadtbrandoberinspektor/in
A 11	StBrA	Stadtbrandamtmann/-frau
A 12	StBrAR	Stadtbrandamtsrat/-rätin
A 13	StBrOAR	Stadtbrandoberamtsrat/-rätin
A 13	StBrR	Stadtbrandrat/-rätin

3. Bautechnischer Dienst

Laufbahngruppe 2

A 9	StBI	Stadtbauinspektor/in
A 10	StBOI	Stadtbauoberinspektor/in
A 11	StBA	Stadtbauamtmann/-frau
A 12	StBAR	Stadtbauamtsrat/-rätin
A 13	StBOAR	Stadtbauoberamtsrat/-rätin
A 13	StBR	Stadtbaurat/-rätin
A 14	StBOR	Stadtbauoberrat/-rätin
A 15	StBD	Stadtbaudirektor/in
A 16	LStBD	Leitende/r Stadtbaudirektor/in

4. Juristen

Laufbahngruppe 2

A 13	StRR	Stadtrechtsrat/-rätin
A 15	StRD	Stadtrechtsdirektor/in

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
00 Oberbürgermeister										
1	00.00.100	Oberbürgermeister	11101011	1,000	B5	1,000	B5	1,000	B5	
Zwischensumme				1,000		1,000		1,000		
01 Büro des Oberbürgermeisters										
2	01.00.100	StVOR-Büroleitung	11101011	1,000	A14	0,000		1,000	A14	
3	01.00.280	Koordinierung	11101011	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
4	01.00.300	Sekretariat	11101011	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
5	01.00.500	Sekretariat	11101011	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
6	01.00.600	SB OB-Büro	11101011	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
7	01.00.700	Gleichstellungsbeauftragte	11101051	1,000	10	0,000		1,000	10	
Zwischensumme				6,000		4,000		6,000		
02 Protokoll und Presse										
8	02.00.100	Protokoll und Presse	11101041	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
9	02.00.150	Protokoll	11101041	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
10	02.00.200	Pressesprecher/in	11101041	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
11	02.00.300	Pressestelle	11101041	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	
Zwischensumme				4,000		4,000		4,000		
03 Beteiligungsmanagement										
12	03.00.100	Leitung	11101031	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
13	03.00.200	Beteiligungsmanagement	11101031	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
14	03.00.300	Beteiligungsmanagement	11101031	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
15	03.00.400	Tax Compliance und Beteiligungsmanagement	11101031	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
16	03.00.500	Gemeindebesteuerung	11101031	1,000	09c	0,000		1,000	09c	ku A10
17	03.00.600	Beteiligungsmanagement	11101031	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	
Zwischensumme				6,000		5,000		6,000		

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
10 Amt für zentrale Dienste										
18	10.00.100	StVD-Amtsleitung	11102011	1,000	A15	1,000	A15	1,000	A15	
19	10.00.200	Sekretariat	11102011	1,000	06	0,750	06	1,000	06	
Zwischensumme				2,000		1,750		2,000		
10.08 Büro des Präsidenten der Bürgerschaft/Gremiendienst										
20	10.08.100	Abteilungsleitung	11101021	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
21	10.08.250	Sekretariat	11101021	1,000	06	0,850	06	1,000	06	
22	10.08.400	Gremiendienst	11101021	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	
23	10.08.650	Gremiendienst	11101021	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
24	10.08.700	Gremiendienst	11101021	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
25	10.08.900	Gremiendienst	11101021	1,000	09a	0,000		1,000	09a	
Zwischensumme				6,000		4,850		6,000		
10.1 Organisationsabteilung										
26	10.10.050	Abteilungsleitung	11301011			0,350				
						0,150				
27	10.10.100	Abteilungsleitung	11301011	0,700	12	0,700	09a	0,700	12	ATZ 5 (11/20-08/21) ku A 13gD
27	10.10.100	Abteilungsleitung	11404011	0,300	12	0,300	09a	0,300	12	ATZ 5 (11/20-08/21) ku A 13gD
28	10.10.250	Organisation	11301011	0,900	10	0,900	10	0,900	10	
28	10.10.250	Organisation	12101021	0,100	10	0,100	10	0,100	10	
29	10.10.300	Organisation	11301011	0,355	10	0,263				
29	10.10.300	Organisation	12101011	0,152	10	0,113				
30	10.10.350	StVA-Organisation	11301011	0,700	A11	0,000		0,700	A11	ATZ 5 (02/21-08/22)
30	10.10.350	StVA-Organisation	12101011	0,300	A11	0,000		0,300	A11	ATZ 5 (02/21-08/22)
31	10.10.400	Organisation/ Datenschutzbeauftragte/r	11301011	0,900	11	0,878	11	0,900	11	ku A12
31	10.10.400	Organisation/ Datenschutzbeauftragte/r	12101021	0,100	11	0,098	11	0,100	11	ku A12
32	10.10.600	Statistik/Wahlen	12101011	0,800	10	0,800	10	0,800	10	
32	10.10.600	Statistik/Wahlen	12101021	0,200	10	0,200	10	0,200	10	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
33	10.10.610	Beschaffung/Haushalt	11404011	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
34	10.10.620	Beschaffung/Haushalt	11404011	0,507	08	0,500	08	0,507	08	kw 09/22 ATZ 5 (01/22-09/22)
35	10.10.625	Beschaffung/Haushalt	11404011	1,000	08	0,000		1,000	08	ATZ 5 (01/22-09/22)
36	10.10.630	Vervielfältigung	11404011	1,000	04	1,000	05	1,000	04	pEG
37	10.10.700	StVOS-Poststelle	11404011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
38	10.10.710	Poststelle	11404011	0,887	04	0,875	04	0,887	04	
39	10.10.720	Poststelle	11404011	0,760	04			0,760	04	ATZ 5 (09/22-01/24)
40	10.10.730	Poststelle	11404011	0,380	04	0,375	04	0,380	04	kw 01/24 ATZ 5 (09/22-01/24)
41	10.10.740	Poststelle	11404011	0,633	04	0,625	04	0,633	04	
Zwischensumme				12,674		10,227		12,167		

10.2 Personalabteilung

42	10.20.050	StVAR-Abteilungsleitung	11201011	0,700	A13	0,700	A12	0,700	A13	
42	10.20.050	StVAR-Abteilungsleitung	11201021	0,200	A13	0,200	A12	0,200	A13	
42	10.20.050	StVAR-Abteilungsleitung	11201031	0,100	A13	0,100	A12	0,100	A13	
43	10.20.100	Sekretariat	11201011	0,532	05	0,490	05	0,532	05	
43	10.20.100	Sekretariat	11201021	0,152	05	0,140	05	0,152	05	
43	10.20.100	Sekretariat	11201031	0,076	05	0,070	05	0,076	05	
44	10.20.300	Arbeitssicherheit	11201021	1,000	10	0,925	10	1,000	10	
45	10.20.600	Reisekosten/Fortbildung	11201011	0,300	09a	0,300	09a	0,300	09a	
45	10.20.600	Reisekosten/Fortbildung	11201031	0,700	09a	0,700	09a	0,700	09a	
46	10.21.100	Personalsachbearbeitung	11201021	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	
47	10.21.200	Personalsachbearbeitung	11201021	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	
48	10.21.300	Personalsachbearbeitung	11201021	1,000	10	0,950	10	1,000	10	
49	10.21.400	Personalentwicklung	11201011	1,000	09c	0,875	09c	1,000	09c	ku A10
50	10.21.500	StVOI-Ausbildung/ Personalsachbearbeitung	11201011	0,500	A10	0,375	A10	0,500	A10	
50	10.21.500	StVOI-Ausbildung/ Personalsachbearbeitung	11201021	0,500	A10	0,375	A10	0,500	A10	
51	10.21.600	Krankenbezüge/LOB	11201021	1,000	09a	0,875	09a	1,000	09a	
Zwischensumme				9,760		9,075		9,760		

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
10.2.2 SG Lohn / Gehalt										
52	10.22.100	StVOI-Sachgebietsleitung	11201031	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
53	10.22.200	Bezügerechnung	11201031	1,000	09a			1,000	09a	ATZ 5 (03/24-05/26)
54	10.22.300	Bezügerechnung	11201031	0,507	09a	1,000	09a	0,507	09a	kw 05/26 ATZ 5 (03/24-05/26)
55	10.22.400	Bezügerechnung	11201031	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
Zwischensumme				3,507		3,000		3,507		
10.9 Büro Personalrat										
56	10.90.100	Vorsitz Personalrat	11101081	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
57	10.90.150	Sekretariat	11101081	0,760	05	0,750	05	0,760	05	
Zwischensumme				1,760		1,750		1,760		
12 Rechtsamt										
58	12.00.100	StRD-Amtsleitung	11901011	1,000	A15	1,000	A15	1,000	A15	
59	12.00.200	Sekretariat	11901011	1,000	06	0,963	06	1,000	06	
60	12.00.400	StRR-Jurist/in	11405011	0,050	A13hD	0,050	13	0,050	A13hD	
60	12.00.400	StRR-Jurist/in	11901011	0,950	A13hD	0,950	13	0,950	A13hD	
61	12.00.500	Jurist/in	11901011	1,000	13	0,000		1,000	13	
62	12.00.510	StRR-Jurist/in	11901011	1,000	A13hD	1,000	A13	1,000	A13hD	
63	12.00.520	Jurist/in	11901011	1,000	13	0,850	13	1,000	13	
64	12.00.600	Zentrale Vergabestelle	11405011	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	ku A10
65	12.00.700	Versicherungen/Vergaben	11405011	0,266	09a	0,263	09a	0,266	09a	
65	12.00.700	Versicherungen/Vergaben	11405021	0,621	09a	0,613	09a	0,621	09a	
Zwischensumme				7,887		6,689		7,887		
14 Rechnungsprüfungsamt										
66	14.00.100	StVOR-Amtsleitung	11801011	1,000	A14	1,000	A14	1,000	A14	
67	14.00.300	StVA-Rechnungsprüfung	11801011	1,000	A11	1,000	A9	1,000	A11	
68	14.00.400	StVA-Rechnungsprüfung	11801011	1,000	A11	1,000	A11	1,000	A11	
69	14.00.500	Rechnungsprüfung	11801011	1,000	10	1,000	10	1,000	10	ku A11
70	14.00.650	Technische/r Prüfer/in	11801011	1,000	11	1,000	11	1,000	11	ku A12
Zwischensumme				5,000		5,000		5,000		

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
20 Kämmereiamt										
71	20.00.100	StVOR-Amtsleitung	11601011	0,500	A14	0,500	A14	0,500	A14	
71	20.00.100	StVOR-Amtsleitung	11601021	0,200	A14	0,200	A14	0,200	A14	
71	20.00.100	StVOR-Amtsleitung	11601031	0,300	A14	0,300	A14	0,300	A14	
72	20.00.200	Sekretariat	11601011	0,500	06	0,463	06	0,500	06	
72	20.00.200	Sekretariat	11601021	0,200	06	0,185	06	0,200	06	
72	20.00.200	Sekretariat	11601031	0,300	06	0,278	06	0,300	06	
73	20.00.300	Anwendungsbetreuung	11601011	0,500	10	0,500	10	0,500	10	
73	20.00.300	Anwendungsbetreuung	11601021	0,200	10	0,200	10	0,200	10	
73	20.00.300	Anwendungsbetreuung	11601031	0,300	10	0,300	10	0,300	10	
Zwischensumme				3,000		2,926		3,000		
20.1 Abt. Haushalts- und Finanzplanung										
74	20.10.100	Abteilungsleitung	11601011	1,000	11	1,000	11	1,000	11	ku A12
75	20.10.200	Haushalt	11601011	1,000	09c	0,925	09c	1,000	09c	
76	20.10.300	Haushalt	11601011	1,000	09c	0,850	09c	1,000	09c	
77	20.10.400	Haushalt	11601011	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	
78	20.10.500	Haushalt	11601011	0,507	09c	0,500	09c	0,507	09c	kw 10/24 ATZ 5 (09/22-10/24)
79	20.10.510	Haushalt	11601011	1,000	09c			1,000	09c	ATZ 5 (09/22-10/24), KU A10
80	20.10.600	Städtebauliches Sondervermögen	11601011	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	
81	20.10.650	Städtebauliches Sondervermögen	11601011	1,000	09c	0,000		1,000	09c	
82	20.10.700	StVA-Finanzcontrolling	11601011	1,000	A11	1,000	10	1,000	A11	
						0,000	A10			
83	20.10.800	Gemeindebesteuerung	11601011	1,000	09a	0,000		1,000	09a	
Zwischensumme				9,507		6,275		9,507		
20.3 Abt. Steuern										
84	20.30.100	StVA-Abteilungsleitung	11601021	1,000	A11	0,900	A11	1,000	A11	
85	20.30.200	Steuern nach Satzung	11601021					1,000	08	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
86	20.30.250	StVI-Steuern	11601021	1,000	A9gD	1,000	09a	1,000	A9gD	
						0,000	A9			
87	20.30.300	Grundsteuern	11601021	1,000	08	0,750	08	1,000	08	ku A8
88	20.30.400	StVHS-Grundsteuern	11601021	1,000	A8	0,925	08	1,000	A8	
89	20.30.500	StVHS-Steuern nach Satzung	11601021	1,000	A8	0,900	A6	1,000	A8	
90	20.30.600	Gewerbesteuern	11601021	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	ku A9mD
91	20.30.700	Scanarbeiten	12301021	1,000	04	0,750	04	1,000	04	
Zwischensumme				7,000		6,225		8,000		

20.4 Abt. Stadtkasse

92	20.40.100	StVAR-Abteilungsleitung	11601031	1,000	A11	1,000	A10	1,000	A11	
Zwischensumme				1,000		1,000		1,000		

20.4.1 SG Forderungsmanagement

93	20.41.100	StVOI-Sachgebietsleitung	11601031	1,000	A10	0,925	09a	1,000	A10	
						0,000	A9			
94	20.41.200	Vollstreckung Innendienst	11601031	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	ku A9mD
95	20.41.250	Vollstreckung Innendienst	11601031	1,000	09a	0,000		1,000	09a	ku A9mD
96	20.41.300	Vollstreckung Innendienst	11601031	1,000	08	0,988	08	1,000	08	ku A8
97	20.41.500	StVHS-Vollstreckung Außendienst	11601031	1,000	A8	1,000	A6	1,000	A8	
98	20.41.600	Vollstreckung Innendienst	11601031	1,000	08	0,925	08	1,000	08	ku A8
99	20.41.800	StVAI-Forderungsmanagement	11601031	1,000	A9mD	0,925	A7	1,000	A9mD	ku A9mD
Zwischensumme				7,000		5,763		7,000		

20.4.2 SG Zahlungsabwicklung

100	20.42.070	Sachgebietsleitung	11601031	1,000	09a	0,950	09a	1,000	09a	ku A9mD
101	20.42.200	Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung	11601031	1,000	08	0,925	08	1,000	08	
102	20.42.300	Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung	11601031	1,000	06	0,925	06	1,000	06	ku A6

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
103	20.42.400	Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung	11601031	1,000	06	0,925	06	1,000	06	
104	20.42.500	Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung	11601031	1,000	06	1,750	06	1,000	06	ku A6
105	20.42.600	Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung	11601031	1,000	06	1,000		1,000	06	
						1,000	06			
106	20.42.700	Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung	11601031	1,000	06	0,750	06	1,000	06	
Zwischensumme				7,000		8,225		7,000		

20.5 Abt. Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung

107	20.50.100	Abteilungsleitung	11601031	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	ku A10
108	20.50.300	Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	11601031	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	ku A8
109	20.50.400	Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	11601031	1,000	09a	0,725	09a	1,000	09a	
110	20.50.500	Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	11601031	1,000	09a	2,000	09a	1,000	09a	ku A8
111	20.50.600	Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	11601031	1,000	09a	0,750	09a	1,000	09a	
112	20.50.700	Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	11601031	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
113	20.50.750	Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	11601031	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
114	20.50.800	Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	11601031	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
115	20.50.850	Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	11601031	1,000	09a	0,875	09a	1,000	09a	
116	20.50.900	Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	11601031	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
Zwischensumme				10,000		10,350		10,000		

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
30 Ordnungsamt										
117	30.00.100	Amtsleitung Senator/in u 1. Stellv. des OB	11103011	1,000	15	1,000	15	1,000	15	ku A15
118	30.00.150	Sekretariat	11103011	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
119	30.00.200	Sekretariat	11103011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
120	30.00.300	IT-Sicherheit	11103011	1,000	10	0,000		1,000	10	
Zwischensumme				4,000		3,000		4,000		
30.1 Abt. Verkehrsangelegenheiten										
121	30.10.100	Abteilungsleitung	12301011	0,450	11	0,450	11	0,450	11	ku A12
121	30.10.100	Abteilungsleitung	12301021	0,250	11	0,250	11	0,250	11	ku A12
121	30.10.100	Abteilungsleitung	12303011	0,300	11	0,300	11	0,300	11	ku A12
122	30.10.450	Fahrerlaubnisangelegenheiten	12301011	1,000	07	1,000	07	1,000	07	ku A7
123	30.10.500	Fahrerlaubnisangelegenheiten	12301011	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	ku A9gD
124	30.10.600	Fahrerlaubnisangelegenheiten	12301011	0,760	07	0,750	07	0,760	07	
Zwischensumme				3,760		3,750		3,760		
30.1.1 SG Verkehrsüberwachung										
125	30.11.100	Sachgebietsleitung	12303011	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	ku A9mD
126	30.11.150	StVOS-Verkehrsüberwachung	12303011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
127	30.11.200	Verkehrsüberwachung	12303011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
128	30.11.250	Verkehrsüberwachung	12303011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	ku A6
129	30.11.300	Verkehrsüberwachung	12303011	0,507	05	0,500	05	0,507	05	kw 03/25 ATZ 5 (02/23-03/25)
130	30.11.350	Verkehrsüberwachung	12303011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	ku A6
131	30.11.400	Verkehrsüberwachung	12303011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
132	30.11.450	Verkehrsüberwachung	12303011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	ku A6
133	30.11.500	Verkehrsüberwachung	12303011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
134	30.11.600	Verkehrsüberwachung	12303011	0,507	06	0,500	06	0,507	06	
135	30.11.700	Verkehrsüberwachung	12303011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
136	30.11.800	Verkehrsüberwachung	12303011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	ku A6

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
137	30.11.900	Verkehrsüberwachung	12303011	1,000	05	0,000		1,000	05	
138	30.11.910	Verkehrsüberwachung	12303011	1,000	05	0,000		1,000	05	
139	30.11.935	StVOS-Kommunaler Ordnungsdienst	12201011	1,000	A7	0,000		1,000	A7	
140	30.11.940	StVOS-Kommunaler Ordnungsdienst	12201011	1,000	A7	0,000		1,000	A7	
141	30.11.950	StVOS-Kommunaler Ordnungsdienst	12201011	1,000	A7	0,000		1,000	A7	
142	30.11.960	Kommunaler Ordnungsdienst	12201011	1,000	05	0,000		1,000	05	
Zwischensumme				17,014		11,000		17,014		

30.1.2 SG Bußgeldstelle

143	30.12.100	Sachgebietsleitung	12303011			0,500				
144	30.12.110	Sachgebietsleitung	12303011			0,000				
145	30.12.150	Bußgeldstelle	12303011			1,000	09a			
146	30.12.200	Bußgeldstelle	12303011			1,000	09a			
147	30.12.250	Bußgeldstelle	12303011			1,000	09a			
148	30.12.300	Bußgeldstelle	12303011			0,950	09a			
149	30.12.360	Bußgeldstelle	12303011			0,900	09a			
150	30.12.400	Bußgeldstelle	12303011			1,000	05			
151	30.12.500	Bußgeldstelle	12303011			1,000	04			
152	30.12.550	Bußgeldstelle	12303011			1,000	04			
153	30.12.600	Bußgeldstelle	12303011			0,875	04			
Zwischensumme				0,000		9,225		0,000		

30.1.3 SG KFZ-Zulassung

154	30.13.150	Sachgebietsleitung	12301021	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	ku A9mD
155	30.13.210	Kfz-Zulassung	12301021	1,000	06	0,950	06	1,000	06	ku A6
156	30.13.250	Kfz-Zulassung	12301021	1,000	07	1,000	07	1,000	07	ku A7
157	30.13.310	Kfz-Zulassung	12301021	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
158	30.13.360	Kfz-Zulassung	12301021	1,000	06	1,000	06	1,000	06	ku A6
159	30.13.400	Kfz-Zulassung	12301021	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
Zwischensumme				6,000		5,950		6,000		

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
30.2 Abt. Gewerbe- und Ordnungsangelegenheiten										
160	30.20.100	Abteilungsleitung	12201011	0,380	11	0,380	11	0,380	11	ku A12
160	30.20.100	Abteilungsleitung	12201031	0,200	11	0,200	11	0,200	11	ku A12
160	30.20.100	Abteilungsleitung	12201041	0,420	11	0,420	11	0,420	11	ku A12
161	30.20.150	Allgemeine Bußgeldstelle	12201011			0,875	09c			
162	30.20.160	Allgemeine Bußgeldstelle	12201011			0,500	03			
163	30.20.170	StVAI-Gewerbe	12201041	1,000	A9mD	0,900	A7	1,000	A9mD	
164	30.20.200	Ordnungsangelegenheiten	12201011	1,000	09a	0,925	09a	1,000	09a	ku A9mD
165	30.20.250	Gewerbe	12201041	1,000	09a	0,900	09a	1,000	09a	ku A9mD
166	30.20.300	Gewerbe	12201041	1,000	08	0,875	08	1,000	08	ku A8
167	30.20.400	Gewerbe	12201041	1,000	08	1,000	08	1,000	08	ku A8
168	30.20.460	Ermittlungs- und Vollzugsdienst	12201011	0,811	06	0,800	06	0,811	06	
169	30.20.470	Ermittlungs- und Vollzugsdienst	12201011	0,760	06	0,750	06	0,760	06	
Zwischensumme				7,571		8,525		7,571		
30.2.1. SG Meldewesen										
170	30.21.100	StVAI-Sachgebietsleitung	12201031	1,000	A9mD	0,950	A7	1,000	A9mD	
171	30.21.300	StVOS-Meldewesen	12201031	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
172	30.21.400	StVOS-Meldewesen	12201031	1,000	A7	0,675	A6	1,000	A7	
173	30.21.500	Meldewesen	12201031	1,000	05	0,925	05	1,000	05	ku A6
174	30.21.600	Meldewesen	12201031	1,000	05	0,925	05	1,000	05	
175	30.21.800	Meldewesen	12201031	1,000	05	1,000	05	1,000	05	ku A6
176	30.21.900	Meldewesen	12201031	1,000	05	1,000	05	1,000	05	ku A6
Zwischensumme				7,000		6,475		7,000		
30.3 Abt. Standesamt										
177	30.30.100	Abteilungsleitung	12202011	1,000	10	1,000	10	1,000	10	ku A11
178	30.30.200	StVI-Standesbeamte/r	12202011	1,000	A9gD	0,000		1,000	A9gD	
179	30.30.250	Standesbeamte/r	12202011	1,000	09a	0,750	09a	1,000	09a	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
180	30.30.300	Standesbeamte/r	12202011	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
181	30.30.350	Standesbeamte/r	12202011	1,000	09a	0,875	09a	1,000	09a	
Zwischensumme				5,000		3,625		5,000		

30.4 IT-Abteilung

182	30.40.100	Abteilungsleitung	11403011	1,000	13	0,925	13	1,000	13	
183	30.40.200	IT-Systembetreuung	11403011	1,000	11	0,875	11	1,000	11	
184	30.40.300	IT-Systembetreuung	11403011	1,000	11	0,875	11	1,000	11	
185	30.40.400	IT-Systembetreuung	11403011	1,000	11	0,875	11	1,000	11	
186	30.40.450	IT-Systembetreuung	11403011	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
187	30.40.500	IT-Systembetreuung	11403011	0,507	11	0,500	11	0,507	11	kw 01/25 ATZ 5 (12/22-01/25)
188	30.40.510	IT-Systembetreuung	11403011	1,000	11			1,000	11	ATZ 5 (12/22-01/25)
189	30.40.550	IT-Systembetreuung	11403011	1,000	11	0,000		1,000	11	
190	30.40.600	IT-Systembetreuung	11403011	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
191	30.40.700	Hotline	11403011	0,750	09b	0,750	09b	0,750	09b	ku EG 7 und Erhöhung auf 1,0 VZÄ nach Ausscheiden
Zwischensumme				9,257		6,800		9,257		

30.5 Abt. Zentrale Bußgeldstelle

192	30.50.100	Abteilungsleitung	12303011	1,000	09c			1,000	09c	ATZ 5 (06/21-06/23) ku A9mD, von 30.12.110
193	30.50.110	Zentrale Bußgeldstelle	12303011	0,507	09b			0,507	09b	kw 06/23 ATZ 5 (06/21-06/23), von 30.12.100
194	30.50.200	Zentrale Bußgeldstelle	12201011	1,000	09b			1,000	09b	ATZ 5 (06/23-01/25)
195	30.50.210	Allgemeine Bußgeldstelle	12201011	0,507	09c			0,507	09c	kw 01/25 ATZ 5 (06/23-01/25), von 30.20.150
196	30.50.250	Zentrale Bußgeldstelle	12303011	1,000	09a			1,000	09a	ku A7, von 30.12.150
197	30.50.300	Zentrale Bußgeldstelle	12303011	1,000	09a			1,000	09a	ku A7, von 30.12.200
198	30.50.350	Zentrale Bußgeldstelle	12303011	1,000	09a			1,000	09a	von 30.12.250
199	30.50.400	Zentrale Bußgeldstelle	12303011	1,000	09a			1,000	09a	von 30.12.300
200	30.50.450	Zentrale Bußgeldstelle	12303011	1,000	09a			1,000	09a	ku A7, von 30.12.360
201	30.50.500	Zentrale Bußgeldstelle	12303011	1,000	05			1,000	05	von 30.12.400
202	30.50.550	Zentrale Bußgeldstelle	12303011	1,000	04			1,000	04	von 30.12.500

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
203	30.50.600	Zentrale Bußgeldstelle	12303011	1,000	04			1,000	04	von 30.12.550
204	30.50.650	Zentrale Bußgeldstelle	12303011	1,000	04			1,000	04	von 30.12.600
205	30.50.700	Zentrale Bußgeldstelle	12201011	0,380	04			0,380	04	von 30.20.160
205	30.50.700	Zentrale Bußgeldstelle	12303011	0,380	04			0,380	04	von 30.20.160
Zwischensumme				12,774		0,000		12,774		

30.7 Abt. Hafenamt

206	30.70.150	Hafenkapitän	12203011	0,631	10	0,631	10	0,631	10	
206	30.70.150	Hafenkapitän	12203031	0,369	10	0,369	10	0,369	10	
207	30.70.200	Hafenmeister	12203011	0,635	09b	0,635	09b	0,635	09b	
207	30.70.200	Hafenmeister	12203031	0,365	09b	0,365	09b	0,365	09b	
208	30.70.300	Hafenmeister	12203011	0,635	09b	0,635	09b	0,635	09b	ku A9gD
208	30.70.300	Hafenmeister	12203031	0,365	09b	0,365	09b	0,365	09b	ku A9gD
209	30.70.600	Hafenwart	12203011	0,536	09b	0,536	09b	0,536	09b	
209	30.70.600	Hafenwart	12203031	0,464	09b	0,464	09b	0,464	09b	
Zwischensumme				4,000		4,000		4,000		

30.9 Abt. Feuerwehr

210	30.90.100	StBrOAR-Abteilungsleitung	12601011	1,000	A13gD	1,000	A13	1,000	A13gD	
211	30.90.150	Gebühren Feuerwehr/ Sekretariat	12601011	1,000	06	0,900	06	1,000	06	
212	30.90.200	StBrA-Vorbeugender Brandschutz	12601011	1,000	A11	0,000	A10	1,000	A11	
						1,000	A9			
213	30.90.300	StBrOI-Einsatzplanung	12601011	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
214	30.90.350	StBrOI-Einsatzplanung	12601011	1,000	A10	0,000		1,000	A10	
215	30.90.400	StBrOI-Technik	12601011	1,000	A10	1,000	A9	1,000	A10	
216	30.90.450	StBrOI-Vorbeugender Brandschutz	12601011	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	
217	30.90.500	StBrOI-Vorbeugender Brandschutz	12601011	1,000	A10	1,000	A9	1,000	A10	
218	30.90.900	Haustechnik	12601011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Zwischensumme				9,000		7,900		9,000		

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
30.9.2 SG Feuerwache										
219	30.92.100	StBrAR-Sachgebietsleitung	12601011	1,000	A12	1,000	A11	1,000	A12	
220	30.92.130	HBM-Zugführer	12601011	1,000	A9mDZ	1,000	A9	1,000	A9mDZ	
221	30.92.140	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
222	30.92.150	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
223	30.92.200	HBM-Zugführer	12601011	1,000	A9mDZ	1,000	A9mD	1,000	A9mDZ	
224	30.92.210	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A7	1,000	A8	
225	30.92.220	HBM-Gruppenführer	12601011	1,000	A9mD	1,000	A9	1,000	A9mD	
226	30.92.230	HBM-Zugführer	12601011	1,000	A9mDZ	1,000	A9mD	1,000	A9mDZ	
227	30.92.240	HBM-Gruppenführer	12601011	1,000	A9mDZ	1,000	A7	1,000	A9mDZ	ku A8
228	30.92.250	HBM-Gruppenführer	12601011	1,000	A9mD	1,000	A8	1,000	A9mD	
229	30.92.260	HBM-Gruppenführer	12601011	1,000	A9mD	1,000	A8	1,000	A9mD	
230	30.92.270	HBM-Gruppenführer	12601011	1,000	A9mD	1,000	A9	1,000	A9mD	
231	30.92.280	HBM-Gruppenführer	12601011	1,000	A9mD	1,000	A9mD	1,000	A9mD	
232	30.92.290	HBM-Gruppenführer	12601011	1,000	A9mD	1,000	A9mD	1,000	A9mD	
233	30.92.300	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
234	30.92.305	Oberbrandmeister/in	12601011	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
235	30.92.310	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
236	30.92.320	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A7	1,000	A8	
237	30.92.330	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
238	30.92.340	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
239	30.92.350	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
240	30.92.360	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A7	1,000	A8	
241	30.92.370	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
242	30.92.375	Staffelführer	12601011	1,000	08	1,000	08	1,000	08	ku A8
243	30.92.380	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
244	30.92.385	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
245	30.92.390	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
246	30.92.395	OBM-Staffelführer	12601011	1,000	A8	1,000	A8	1,000	A8	
247	30.92.400	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
248	30.92.410	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
249	30.92.420	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
250	30.92.430	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
251	30.92.440	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
252	30.92.450	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
253	30.92.470	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
254	30.92.480	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
255	30.92.490	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
256	30.92.500	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
257	30.92.510	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
258	30.92.520	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
259	30.92.530	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
260	30.92.540	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
261	30.92.550	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
262	30.92.560	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
263	30.92.570	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
264	30.92.580	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
265	30.92.590	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
266	30.92.600	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
267	30.92.610	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
268	30.92.620	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
269	30.92.630	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
270	30.92.640	BM-Truppführer	12601011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
Zwischensumme				52,000		52,000		52,000		
40 Amt für Kultur, Welterbe und Medien										
271	40.00.100	Amtsleitung	11104011	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
272	40.00.200	Sekretariat	11104011	1,000	06	0,875	06	1,000	06	
Zwischensumme				2,000		1,875		2,000		
Beauftragter für Kunst- und Kulturbesitz										
273	40.00.500	Kunst- und Kulturbesitz/ Kulturmanagement	28101011	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
Zwischensumme				1,000		1,000		1,000		

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
40.1 Abt. Kultur und Öffentlichkeitsarbeit										
274	40.10.100	Abteilungsleitung	28101011	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
275	40.10.200	Großveranstaltungen	28101011	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	
276	40.10.300	Social Media- / Onlineredakteur/in	28101011	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	
277	40.10.400	Kulturmanagement/Projekte	28101011	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	
278	40.10.500	Kulturförderung/Haushalt	28101011	1,000	09a	0,750	09a	1,000	09a	
279	40.10.600	Haushalt	28101011	1,000	08	0,800	08	1,000	08	
Zwischensumme				6,000		5,550		6,000		
40.3 Abt. Stadtbibliothek										
280	40.30.100	Leitung	27201011	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
281	40.30.200	Sekretariat	27201011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
						0,000	06			
282	40.30.300	Bibliothekar/in	27201011	1,000	09c	0,925	09c	1,000	09c	
283	40.30.400	Bibliothekar/in	27201011	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	
284	40.30.500	Bibliothekar/in	27201011	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	
285	40.30.600	Bibliothekar/in	27201011	1,000	09b	0,500	06	1,000	09b	
286	40.30.700	FA Medien und Informationsdienste	27201011	0,760	08	0,069	08	0,760	08	
287	40.30.710	FA Medien und Informationsdienste	27201011	1,000	08	0,925	08	1,000	08	
288	40.30.720	FA Medien und Informationsdienste	27201011	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
289	40.30.800	FA Medien und Informationsdienste	27201011	1,000	07	0,925	06	1,000	07	
290	40.30.810	FA Medien und Informationsdienste	27201011	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
291	40.30.820	FA Medien und Informationsdienste	27201011	0,760	07	0,750	07	0,760	07	
292	40.30.830	FA Medien und Informationsdienste	27201011	0,760	07	0,750	07	0,760	07	
						0,350	08			

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
293	40.30.840	FA Medien und Informationsdienste	27201011	0,760	07	0,750	07	0,760	07	
294	40.30.850	FA Medien und Informationsdienste	27201011	1,000	07	0,875	07	1,000	07	
Zwischensumme				14,040		12,819		14,040		

40.5 Abt. Musikschule

295	40.50.100	Leitung	26301011	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
296	40.50.305	stellv. Leiter/in	26301011	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
297	40.50.310	Musikschullehrer/in	26301011	0,822	09b	0,578	09b	0,822	09b	KE 30 %
298	40.50.320	Musikschullehrer/in	26301011	0,804	09b	0,877	09b	0,804	09b	KE 30 %
299	40.50.330	Musikschullehrer/in	26301011	0,878	09b	0,867	09b	0,878	09b	KE 30 %
300	40.50.340	Musikschullehrer/in	26301011	0,527	09b	0,520	09b	0,527	09b	KE 30 %
301	40.50.350	Musikschullehrer/in	26301011	0,644	09b	0,633	09b	0,644	09b	KE 30 %
302	40.50.360	Musikschullehrer/in	26301011	0,878	09b	0,867	09b	0,878	09b	KE 30 %
303	40.50.380	Musikschullehrer/in	26301011	0,878	09b	0,693	09b	0,878	09b	KE 30 %
304	40.50.390	Musikschullehrer/in	26301011	0,636	09b	0,625	09b	0,636	09b	KE 30 %
305	40.50.400	Musikschullehrer/in	26301011	0,699	09b	0,490	09b	0,699	09b	KE 30 %
306	40.50.415	Musikschullehrer/in	26301011	0,468	09b	0,500	05	0,468	09b	KE 30 %
						0,664	09b			
307	40.50.420	Musikschullehrer/in	26301011	0,878	09b	0,867	09b	0,878	09b	KE 30 %
308	40.50.430	Musikschullehrer/in	26301011	0,878	09b	0,867	09b	0,878	09b	KE 30 %
309	40.50.440	Musikschullehrer/in	26301011	0,878	09b	0,867	09b	0,878	09b	KE 30 %
310	40.50.450	Musikschullehrer/in	26301011	0,483	09b	0,476	09b	0,483	09b	KE 30 %
311	40.50.460	Musikschullehrer/in	26301011	0,878	09b	0,867	09b	0,878	09b	KE 30 %
312	40.50.470	Musikschullehrer/in	26301011	0,878	09b	0,780	09b	0,878	09b	KE 30 %
313	40.50.480	Musikschullehrer/in	26301011	0,877	09b	0,893	09b	0,877	09b	KE 30 %
314	40.50.482	Musikschullehrer/in	26301011	0,608	09b	0,491	09b	0,608	09b	KE 30 %, Besetzung mit 2 TZB
315	40.50.483	Musikschullehrer/in	26301011	0,542	09b	0,489	09b	0,542	09b	KE 30 %, Besetzung mit 2 TZB
316	40.50.495	Haushalt	26301011	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
317	40.50.600	Sekretariat	26301011	1,000	06	0,000		1,000	06	
Zwischensumme				18,134		16,911		18,134		

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
40.6 Abt. STRALSUND MUSEUM										
318	40.60.100	Direktor/in	25101011	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
319	40.60.150	Sekretariat	25101011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
320	40.60.200	Sammlungen	25101011	1,000	12	1,000	12	1,000	13	
321	40.60.240	Museologie	25101011	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
322	40.60.250	Museologie	25101011	0,760	10	0,750	10	0,760	10	kw nach Ausscheiden der Stelleninhaberin
323	40.60.260	Museologie	25101011	1,000	10	0,800	10	1,000	10	
324	40.60.360	Haustechnik	25101011	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
325	40.60.390	Depot	25101011	1,000	08	1,000	08	1,000	08	kw bei Ausscheiden
326	40.60.395	Depotleitung	25101011	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	
327	40.60.400	Restauration	25101011	0,507	09b	0,000		0,507	09b	
328	40.60.410	Restauration	25101011	0,507	09b	0,000		0,507	09b	
329	40.60.420	Restauration	25101011	0,760	09b	0,750	09b	0,760	09b	
330	40.60.450	Marinemuseum	25101011	0,760	05	0,750	05	0,760	05	
331	40.60.500	Provenienzforschung	25101011	1,000	13	0,500	13	1,000	13	KE, kw bei Wegfall der Förderung
Zwischensumme				12,294		10,550		12,294		
40.6.1 SG Öffentlichkeitsarbeit										
332	40.61.100	Sachgebietsleitung	25101011	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
333	40.61.200	Museumspädagogik	25101011	0,760	09c	0,750	09c	0,760	09c	
334	40.61.300	Museumsgestaltung	25101011	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	
335	40.61.400	Kasse	25101011	0,887	05	0,875	05	0,887	05	
336	40.61.500	Kasse/Aufsicht	25101011	0,887	03	0,000	03	0,887	03	
337	40.61.600	Museumsaufsicht	25101011	0,824	03	0,813	03	0,824	03	
338	40.61.700	Museumsaufsicht	25101011	0,836	03	0,825	03	0,836	03	
Zwischensumme				6,194		5,263		6,194		
40.7 Abt. Stadtarchiv										
339	40.70.100	Direktor/in	25102011	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
340	40.70.200	Sekretariat	25102011	0,760	05	0,837	05	0,760	05	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
341	40.70.300	Archivdienst	25102011	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	
342	40.70.350	Archivdienst	25102011	0,937	09b	0,750	09a	0,937	09b	
343	40.70.400	Archivbibliothek	25102011	0,937	09b	0,925	09b	0,937	09b	
344	40.70.500	Dokumentenerstellung	25102011	0,760	05	0,837	05	0,760	05	
345	40.70.650	Magazin	25102011	0,937	05	0,925	05	0,937	05	
346	40.70.700	technischer Archivdienst	25102011	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Zwischensumme				7,331		7,274		7,331		

40.8 Abt. Zoo Stralsund

347	40.80.100	Direktor/in	25301011	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
348	40.80.110	Verwaltung	25301011	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	
349	40.80.120	Zoopädagogik	25301011	0,583	08	0,575	08	0,583	08	
350	40.80.130	Sekretariat	25301011	0,760	06	0,750	06	0,760	06	
351	40.80.150	Kasse	25301011	0,760	03	0,750	03	0,760	03	
352	40.80.160	Kasse	25301011	0,760	03	0,750	03	0,760	03	
353	40.80.170	Kasse	25301011	0,507	03	0,500	03	0,507	03	
354	40.80.190	Nachtwache	25301011	1,000	02a	1,000	02a	1,000	02a	
355	40.80.310	Kraftfahrer/in	25301011	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
356	40.80.320	Handwerker/in	25301011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
357	40.80.330	Handwerker/in	25301011	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
358	40.80.350	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Handwerker	25301011	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
359	40.80.380	Gärtnerei	25301011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
360	40.80.390	Zootierpflegemeister/in	25301011	1,000	08	1,000	06	1,000	08	
361	40.80.400	Futterküche	25301011	0,760	05	0,825	05	0,760	05	
362	40.80.410	Futterküche	25301011	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
363	40.80.500	Reviertierpflege	25301011	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
364	40.80.510	Zootierpflege	25301011	1,000	05	1,875	05	1,000	05	
365	40.80.520	Reviertierpflege	25301011	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
366	40.80.540	Zootierpflege	25301011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
367	40.80.550	Zootierpflege	25301011	1,000	05	0,750	05	1,000	05	
368	40.80.560	Zootierpflege	25301011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
369	40.80.570	Zootierpflege	25301011	1,000	05	0,925	05	1,000	05	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
370	40.80.580	Zootierpflege	25301011	1,000	05	0,825	05	1,000	05	
371	40.80.600	Revierarbeiten	25301011	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
372	40.80.610	Zootierpflege	25301011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
373	40.80.620	Revierarbeiten	25301011	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
374	40.80.630	Revierarbeiten	25301011	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
375	40.80.700	Grün- und Baumpflege	25301011	1,000	03			1,000	03	100% KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II, von 68.20.830
Zwischensumme				27,130		26,525		27,130		

60 Amt für Planung und Bau

376	60.00.100	Amtsleitung	11105011	1,000	15	0,000	15	1,000	15	
377	60.00.200	Sekretariat	11105011	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
378	60.00.300	Integration von Menschen mit Behinderung	11101061	0,760	09c	0,750	09c	0,760	09c	
379	60.00.500	Verwaltungsangelegenheiten/ Haushalt	11105011	1,000	09b	2,000	09b	1,000	09b	
380	60.00.550	Haushalt	11105011	1,000	07	1,000	07	1,000	07	
381	60.00.800	Haushalt/Gefahrenabwehr	12601011	1,000	09b	1,000	09b	1,000	07	
382	60.00.950	Haushalt	11105011	1,000	06	0,850	06	1,000	06	
Zwischensumme				6,760		6,600		6,760		

60.3 Abt. Bauaufsicht

383	60.30.150	Abteilungsleitung	52101011	1,000	13	1,000	13	1,000	13	ku A13gD
384	60.30.960	technischer Archivdienst	52101011	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
385	60.31.200	Baugenehmigungen	52101011	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	ku A9gD
386	60.32.500	Baugenehmigungen	52101011	1,000	11			1,000	11	
387	60.32.600	Baugenehmigungen	52101011	1,000	12	0,900	12	1,000	12	ku A12
388	60.32.700	Baugenehmigungen	52101011	1,000	12	1,000	12	1,000	12	ku A12
389	60.32.800	Bauüberwachung/ Immissionsschutz	52101011	0,200	11	0,185	11	0,200	11	ku A12
389	60.32.800	Bauüberwachung/ Immissionsschutz	55403011	0,800	11	0,740	11	0,800	11	ku A12

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
390	60.32.850	Bauüberwachung/ Immissionsschutz	52101011	0,700	09b	0,700	09b	0,700	09b	ku A9gD
390	60.32.850	Bauüberwachung/ Immissionsschutz	55403011	0,300	09b	0,300	09b	0,300	09b	ku A9gD
391	60.32.950	Statik	52101011	1,000	12	1,000	12	1,000	12	ku A12
Zwischensumme				9,000		7,825		9,000		

60.4 Abt. Planung und Denkmalpflege

392	60.40.100	Abteilungsleitung	51101011	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
393	60.40.200	Sekretariat	51101011	0,700	06	0,700	06	0,700	06	
393	60.40.200	Sekretariat	52101011	0,300	06	0,300	06	0,300	06	
394	60.40.300	Scanarbeiten	51101011	1,000	04	0,750	04	1,000	04	
Zwischensumme				3,000		2,750		3,000		

60.4.2 Generelle Planung

395	60.42.300	Stadtplanung	51101011	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
396	60.42.400	Stadtplanung	51101011	1,000	12	1,000	11	1,000	12	
397	60.42.500	Landschaftsplanung	51101011	1,000	11	1,575	11	1,000	11	
398	60.42.550	Landschafts- und Grünordnungsplanung	51101011	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
399	60.42.600	Freiraumplanung	51101011	0,760	11	0,875	11	0,760	11	
400	60.42.700	Freiraumplanung	51101011	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
Zwischensumme				5,760		6,450		5,760		

60.4.3 Bauleitplanung und Planungsrecht

401	60.43.100	Bauleitplanung	51101011	0,887	12	0,000		0,887	12	
402	60.43.300	Bauleitplanung	51101011	1,000	11	0,875	11	1,000	11	
403	60.43.400	Bauleitplanung	51101011	1,000	11	0,875	11	1,000	11	
404	60.43.600	Stadtplanung/ Standortplanung	51101011	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
405	60.43.800	Bauleitplanung	51101011	1,000	11	0,000		1,000	11	
406	60.43.900	Technische Zeichnungen	51101011	1,000	06			1,000	06	
Zwischensumme				5,887		2,750		5,887		

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
60.4.4 Altstadtsanierung										
407	60.44.100	Stadtplanung/ Altstadtplanung	51101011	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
408	60.44.300	Stadtplanung	51101011	1,000	11	0,875	11	1,000	11	
409	60.44.450	StVAR-Besonderes Städtebaurecht	51101011	1,000	A12	1,000	A12	1,000	A12	
410	60.44.500	Stadtplanung	51101011	1,000	10	0,875	10	1,000	10	
411	60.44.600	Technische Zeichnungen	51101011	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Zwischensumme				5,000		4,750		5,000		
60.4.5 Vermessung										
412	60.45.100	Vermessung	51102011	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
413	60.45.200	Vermessung	51102011	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
Zwischensumme				2,000		2,000		2,000		
60.4.6 Denkmalpflege										
414	60.46.200	Bodendenkmalpflege	11101041	0,100	12	0,100	12	0,100	12	
414	60.46.200	Bodendenkmalpflege	52301011	0,900	12	0,900	12	0,900	12	
415	60.46.400	Baudenkmalpflege	11101041	0,100	11	0,100	11	0,100	11	ku A12
415	60.46.400	Baudenkmalpflege	52301011	0,900	11	0,900	11	0,900	11	ku A12
416	60.46.500	Gartendenkmalpflege	11101041	0,051	09b	0,050	09b	0,051	09b	
416	60.46.500	Gartendenkmalpflege	52301011	0,456	09b	0,450	09b	0,456	09b	
Zwischensumme				2,507		2,500		2,507		
60.5 Abt. Straßen und Verkehrslenkung										
417	60.50.100	Abteilungsleitung	12302011	0,350	14	0,350	14	0,350	14	
417	60.50.100	Abteilungsleitung	54101011	0,350	14	0,350	14	0,350	14	
417	60.50.100	Abteilungsleitung	54201011	0,100	14	0,100	14	0,100	14	
417	60.50.100	Abteilungsleitung	54301011	0,100	14	0,100	14	0,100	14	
417	60.50.100	Abteilungsleitung	54901011	0,100	14	0,100	14	0,100	14	
418	60.50.200	Sekretariat	54101011	0,800	06	0,800	06	0,800	06	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
418	60.50.200	Sekretariat	54201011	0,100	06	0,100	06	0,100	06	
418	60.50.200	Sekretariat	54301011	0,100	06	0,100	06	0,100	06	
419	60.50.300	Scanarbeiten	54101011	1,000	04	0,750	04	1,000	04	100% KE, ab 01.05.2022 90% KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
Zwischensumme				3,000		2,750		3,000		

60.5.1 SG Planung und Straßenbau

420	60.51.100	Sachgebietsleitung	54101011	0,700	13	0,700	13	0,700	13	
420	60.51.100	Sachgebietsleitung	54201011	0,100	13	0,100	13	0,100	13	
420	60.51.100	Sachgebietsleitung	54301011	0,100	13	0,100	13	0,100	13	
420	60.51.100	Sachgebietsleitung	54901011	0,100	13	0,100	13	0,100	13	
421	60.51.150	Verkehrsplanung/ Verkehrssystemtechnik	54101011	0,700	11			0,700	11	Besetzung ab 01.01.2023
421	60.51.150	Verkehrsplanung/ Verkehrssystemtechnik	54201011	0,100	11			0,100	11	Besetzung ab 01.01.2023
421	60.51.150	Verkehrsplanung/ Verkehrssystemtechnik	54301011	0,100	11			0,100	11	Besetzung ab 01.01.2023
421	60.51.150	Verkehrsplanung/ Verkehrssystemtechnik	54901011	0,100	11			0,100	11	Besetzung ab 01.01.2023
422	60.51.200	Planung und Entwurf Straßen	54101011	0,700	11	0,648	11	0,700	11	
422	60.51.200	Planung und Entwurf Straßen	54201011	0,100	11	0,093	11	0,100	11	
422	60.51.200	Planung und Entwurf Straßen	54301011	0,100	11	0,093	11	0,100	11	
422	60.51.200	Planung und Entwurf Straßen	54901011	0,100	11	0,093	11	0,100	11	
423	60.51.250	Brücken, Hafen- und Ufersicherung	54101011	0,300	11	0,300	11	0,300	11	
423	60.51.250	Brücken, Hafen- und Ufersicherung	54801011	0,400	11	0,400	11	0,400	11	
423	60.51.250	Brücken, Hafen- und Ufersicherung	55202011	0,300	11	0,300	11	0,300	11	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
424	60.51.300	Stadtentwässerung/Planung	54101011	0,400	11	0,400	11	0,400	11	ku A12
424	60.51.300	Stadtentwässerung/Planung	54901011	0,100	11	0,100	11	0,100	11	ku A12
424	60.51.300	Stadtentwässerung/Planung	55202011	0,500	11	0,500	11	0,500	11	ku A12
425	60.51.350	Straßen- und Tiefbaumaßnahmen	54101011	0,700	11	0,595	11	0,700	11	
425	60.51.350	Straßen- und Tiefbaumaßnahmen	54201011	0,100	11	0,085	11	0,100	11	
425	60.51.350	Straßen- und Tiefbaumaßnahmen	54301011	0,100	11	0,085	11	0,100	11	
425	60.51.350	Straßen- und Tiefbaumaßnahmen	54901011	0,100	11	0,085	11	0,100	11	
426	60.51.400	Projekte	54101011	0,550	09c	0,550	09c	0,550	09c	
426	60.51.400	Projekte	54201011	0,100	09c	0,100	09c	0,100	09c	
426	60.51.400	Projekte	54301011	0,100	09c	0,100	09c	0,100	09c	
426	60.51.400	Projekte	54901011	0,250	09c	0,250	09c	0,250	09c	
427	60.51.450	Fördermittelbeantragung und -bewirtschaftung	54101011	0,550	09c	0,550	09c	0,550	09c	
427	60.51.450	Fördermittelbeantragung und -bewirtschaftung	54201011	0,100	09c	0,100	09c	0,100	09c	
427	60.51.450	Fördermittelbeantragung und -bewirtschaftung	54301011	0,100	09c	0,100	09c	0,100	09c	
427	60.51.450	Fördermittelbeantragung und -bewirtschaftung	54901011	0,250	09c	0,250	09c	0,250	09c	
428	60.51.500	Verkehrsschauen/ Verkehrserhebungen	12302011	1,000	09b	0,800	09b	1,000	09b	
429	60.51.550	Verkehrssicherung/ Baustellen	12302011	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	
430	60.51.600	Verkehrssicherung/ Genehmigungen und Erlaubnis	12302011	0,887	09a	1,000	09a	0,887	09a	
Zwischensumme				10,887		9,577		10,887		

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
60.5.2 SG Allgemeine Verwaltung										
431	60.52.100	Sachgebietsleitung	54101011	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
432	60.52.150	Projekte	54101011	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
433	60.52.200	StVI-Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge	54101011	1,000	A10	1,000	A10	1,000	A10	kw nach Ausscheiden der Stelleninhaberin
434	60.52.300	StVI-Sachanlagevermögen	54101011	1,000	A9gD	1,000	A9	1,000	A9gD	
435	60.52.400	Sondernutzung/Werbung	54101011	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	ku A9gD
436	60.52.500	Vertragswesen	54101011	0,700	09b	0,648	09b	0,700	09b	
436	60.52.500	Vertragswesen	54201011	0,100	09b	0,093	09b	0,100	09b	
436	60.52.500	Vertragswesen	54301011	0,100	09b	0,093	09b	0,100	09b	
436	60.52.500	Vertragswesen	54901011	0,100	09b	0,093	09b	0,100	09b	
437	60.52.600	Straßenreinigung	54102011	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	KE
438	60.52.700	Straßenreinigung	54102011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Zwischensumme				8,000		7,927		8,000		
60.8 Abt. Liegenschaften										
439	60.80.100	Abteilungsleitung	11402011	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
440	60.80.200	Sekretariat	11402011	0,507	06	0,000		0,507	06	kw 01/25 ATZ 5 (02/23-01/25)
441	60.80.250	Sekretariat	11402011	1,000	06			1,000	06	ATZ 5 (02/23-01/25)
442	60.80.350	Scanarbeiten	11402011	1,000	04	1,000	04	1,000	04	90% KE, ab 01.07.2022 80% KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
443	60.80.400	Grundstücksverwaltung/ Kleingartenwesen	11402011	0,700	11	0,700	11	0,700	11	
443	60.80.400	Grundstücksverwaltung/ Kleingartenwesen	53702011	0,300	11	0,300	11	0,300	11	
444	60.80.500	Grundstücksverwaltung Umland	11402011	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
445	60.80.600	Grundstücksverwaltung Umland	11402011	1,000	09c	0,925	09c	1,000	09c	
446	60.80.700	Grundstücksverwaltung Umland	11402011	1,000	09c	0,900	09c	1,000	09c	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
447	60.80.900	Grundstücksverwaltung Umland	11402011	1,000	09c	0,925	09c	1,000	09c	
Zwischensumme				8,507		6,750		8,507		

60.8.1 SG Grundstücksverwaltung Stadt

448	60.81.100	Sachgebietsleitung	11402011	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
449	60.81.300	Grundstücksverwaltung Stadt	11402011	1,000	09c	0,875	09c	1,000	09c	
450	60.81.400	Grundstücksverwaltung Stadt	11402011	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	
451	60.81.500	Grundstücksverwaltung Stadt	11402011	1,000	09c	0,800	09c	1,000	09c	
452	60.81.600	Grundstücksverwaltung Stadt	11402011	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	
453	60.81.800	Grundstücksverwaltung Stadt	11402011	1,000	09c	0,875	09c	1,000	09c	
454	60.81.900	Grundstücksverwaltung Stadt	11402011	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
Zwischensumme				7,000		6,550		7,000		

68 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste

455	68.00.100	Amtsleitung	11107011	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
456	68.00.150	Sekretariat	11107011	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
457	68.00.300	Fuhrpark	11405061	0,800	08	0,800	08	0,800	08	
457	68.00.300	Fuhrpark	54102021	0,200	08	0,200	08	0,200	08	
Zwischensumme				3,000		3,000		3,000		

68.1 Abt. Forsten

458	68.10.100	Abteilungsleitung	55501011	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
459	68.10.200	Baumkontrolle/Baumpflege	55501011	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
460	68.10.300	Baumkontrolle/Baumpflege	55501011	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
461	68.10.400	Baumkontrolle/Baumpflege	55501011	1,000	06	0,000		1,000	06	
462	68.10.500	Fachvorarbeiter/in Baumpflege	55501011	1,000	06	1,000	06	1,000	06	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
463	68.10.600	Baumpflegearbeiten	55501011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
464	68.10.650	Baumpflegearbeiten	55501011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
465	68.10.700	Baumpflegearbeiten	55501011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
466	68.10.750	Baumpflegearbeiten	55501011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
Zwischensumme				9,000		8,000		9,000		

68.2 Abt. Grün- und Parkanlagen

467	68.20.100	Abteilungsleitung	54102021	0,100	12	0,100	12	0,100	12	ku E11 nach Ausscheiden der Stelleninhaberin
467	68.20.100	Abteilungsleitung	55101021	0,900	12	0,900	12	0,900	12	ku E11 nach Ausscheiden der Stelleninhaberin
468	68.20.150	Technische Zeichnungen	55101021	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
469	68.20.200	Spiel- und Sportanlagen/ Spielplätze	55101021	1,000	10	0,750	10	1,000	10	
470	68.20.350	Brunnenwartung/Spielplätze	55101021	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
471	68.20.370	Gärtnermeister/in	55101021	1,000	09a	0,000		1,000	09a	
472	68.20.400	Grünpflege	54101041	0,100	06	0,100	06	0,100	06	
472	68.20.400	Grünpflege	55101021	0,900	06	0,900	06	0,900	06	
473	68.20.410	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	54101041	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
473	68.20.410	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	
474	68.20.420	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	54102021	0,100	05	0,093	05	0,100	05	
474	68.20.420	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	55101021	0,900	05	0,833	05	0,900	05	
475	68.20.430	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	54101041	0,100	05	0,093	05	0,100	05	
475	68.20.430	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	55101021	0,900	05	0,833	05	0,900	05	
476	68.20.440	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	54101041	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
476	68.20.440	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
477	68.20.450	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	54101041	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
477	68.20.450	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	
478	68.20.460	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	54101041	0,100	05	0,088	05	0,100	05	
478	68.20.460	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	55101021	0,900	05	0,788	05	0,900	05	
479	68.20.470	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	54101041	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
479	68.20.470	Fachvorarbeiter/in Gärtner/ Gartenarbeiter	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	
480	68.20.500	Grünpflege	54101041	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
480	68.20.500	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	
481	68.20.510	Grünpflege	54101041	0,100	05	0,093	05	0,100	05	
481	68.20.510	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,833	05	0,900	05	
482	68.20.520	Grünpflege	54102021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
482	68.20.520	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	
483	68.20.530	Grünpflege	54102021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
483	68.20.530	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	
484	68.20.540	Grünpflege	54101041	0,100	05	0,093	05	0,100	05	
484	68.20.540	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,833	05	0,900	05	
485	68.20.550	Grünpflege	54101041	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
485	68.20.550	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	
486	68.20.560	Grünpflege	54101041	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
486	68.20.560	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	
487	68.20.570	Grünpflege	54101041	0,100	05	0,093	05	0,100	05	
487	68.20.570	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,833	05	0,900	05	
488	68.20.580	Grünpflege	54101041	0,100	05	0,093	05	0,100	05	
488	68.20.580	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,833	05	0,900	05	
489	68.20.590	Grünpflege	54101041	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
489	68.20.590	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	
490	68.20.600	Grünpflege	54101041	0,100	05	0,093	05	0,100	05	
490	68.20.600	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,833	05	0,900	05	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
491	68.20.610	Grünpflege	54101041	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
491	68.20.610	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	
492	68.20.620	Grünpflege	54101041	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
492	68.20.620	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	
493	68.20.630	Grünpflege	54101041	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
493	68.20.630	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	
494	68.20.640	Grünpflege	54101041	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
494	68.20.640	Grünpflege	55101021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	
495	68.20.700	Grünpflege	54101041	0,100	03	0,100	03	0,100	03	
495	68.20.700	Grünpflege	55101021	0,900	03	0,900	03	0,900	03	
496	68.20.710	Grünpflege	54101041	0,100	03	0,093	03	0,100	03	
496	68.20.710	Grünpflege	55101021	0,900	03	0,833	03	0,900	03	
497	68.20.720	Grünpflege	54101041	0,100	03	0,000		0,100	03	
497	68.20.720	Grünpflege	55101021	0,900	03	0,000		0,900	03	
498	68.20.800	Grün- und Baumpflege	55101021	1,000	03	1,000	03	1,000	03	90% KE, ab 01.10.2022 80% KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
499	68.20.810	Grün- und Baumpflege	55101021	1,000	03	1,000	03	1,000	03	100% KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
500	68.20.820	Grün- und Baumpflege				0,000				
501	68.20.830	Grün- und Baumpflege				0,000				
502	68.20.840	Grün- und Baumpflege	55101021	1,000	03	1,000	03	1,000	03	90% KE, ab 01.10.2022 80% KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
503	68.20.850	Grün- und Baumpflege	55101021	1,000	03	1,000	03	1,000	03	90% KE, ab 01.12.2022 80% KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
504	68.20.860	Grün- und Baumpflege	55101021	1,000	03	1,000	03	1,000	03	100% KE, ab 01.05.2022 90% KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
505	68.20.870	Grün- und Baumpflege	55101021	1,000	03	1,000	03	1,000	03	90% KE, ab 01.11.2022 80% KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
506	68.20.890	Grün- und Baumpflege	55101021	1,000	03	0,750	03	1,000	03	90% KE, ab 01.11.2022 80% KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022	Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
507	68.20.900 Grün- und Baumpflege	55101021	1,000 03	1,000 03	1,000 03	90% KE, ab 01.11.2022 80% KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
508	68.20.910 Grün- und Baumpflege	55101021	1,000 03	1,000 03	1,000 03	KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
509	68.20.920 Grün- und Baumpflege	55101021	1,000 03	1,000 03	1,000 03	90% KE, ab 01.11.2022 80% KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
Zwischensumme			41,000	37,784	41,000	

68.3 Abt. Straßenunterhaltung

510	68.30.100	Abteilungsleitung	54101041	0,304	09a	0,600	09a	0,304	09a	kw 05/25 ATZ 5 (09/23-05/25)
510	68.30.100	Abteilungsleitung	54102021	0,101	09a	0,200	09a	0,101	09a	kw 05/25 ATZ 5 (09/23-05/25)
510	68.30.100	Abteilungsleitung	54201021	0,051	09a	0,100	09a	0,051	09a	kw 05/25 ATZ 5 (09/23-05/25)
510	68.30.100	Abteilungsleitung	54301021	0,051	09a	0,100	09a	0,051	09a	kw 05/25 ATZ 5 (09/23-05/25)
511	68.30.150	Abteilungsleitung	54101041	0,600	09a			0,600	09a	ATZ 5 (09/23-05/25)
511	68.30.150	Abteilungsleitung	54102021	0,200	09a			0,200	09a	ATZ 5 (09/23-05/25)
511	68.30.150	Abteilungsleitung	54201021	0,100	09a			0,100	09a	ATZ 5 (09/23-05/25)
511	68.30.150	Abteilungsleitung	54301021	0,100	09a			0,100	09a	ATZ 5 (09/23-05/25)
512	68.30.200	Straßenaufsicht/ Straßenbegehung	54101041	0,800	08	0,700	08	0,800	08	
512	68.30.200	Straßenaufsicht/ Straßenbegehung	54201021	0,100	08	0,088	08	0,100	08	
512	68.30.200	Straßenaufsicht/ Straßenbegehung	54301021	0,100	08	0,088	08	0,100	08	
513	68.30.300	Straßenaufsicht/ Straßenbegehung	54101041	0,800	08	0,800	08	0,800	08	
513	68.30.300	Straßenaufsicht/ Straßenbegehung	54201021	0,100	08	0,100	08	0,100	08	
513	68.30.300	Straßenaufsicht/ Straßenbegehung	54301021	0,100	08	0,100	08	0,100	08	
514	68.30.400	Straßenwartung	54101041	0,600	05	0,000		0,600	05	
514	68.30.400	Straßenwartung	54102021	0,200	05	0,000		0,200	05	
514	68.30.400	Straßenwartung	54201021	0,100	05	0,000		0,100	05	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022	Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
514	68.30.400 Straßenwartung	54301021	0,100 05	0,000	0,100 05	
515	68.30.410 Straßenwartung	54101041	0,600 05	0,600 05	0,600 05	
515	68.30.410 Straßenwartung	54102021	0,200 05	0,200 05	0,200 05	
515	68.30.410 Straßenwartung	54201021	0,100 05	0,100 05	0,100 05	
515	68.30.410 Straßenwartung	54301021	0,100 05	0,100 05	0,100 05	
516	68.30.420 Straßenwartung	54101041	0,600 05	0,600 05	0,600 05	
516	68.30.420 Straßenwartung	54102021	0,200 05	0,200 05	0,200 05	
516	68.30.420 Straßenwartung	54201021	0,100 05	0,100 05	0,100 05	
516	68.30.420 Straßenwartung	54301021	0,100 05	0,100 05	0,100 05	
517	68.30.430 Straßenwartung	54101041	0,600 05	0,480 05	0,600 05	
517	68.30.430 Straßenwartung	54102021	0,200 05	0,160 05	0,200 05	
517	68.30.430 Straßenwartung	54201021	0,100 05	0,080 05	0,100 05	
517	68.30.430 Straßenwartung	54301021	0,100 05	0,080 05	0,100 05	
518	68.30.440 Straßenwartung	54101041	0,600 05	0,555 05	0,600 05	
518	68.30.440 Straßenwartung	54102021	0,200 05	0,185 05	0,200 05	
518	68.30.440 Straßenwartung	54201021	0,100 05	0,093 05	0,100 05	
518	68.30.440 Straßenwartung	54301021	0,100 05	0,093 05	0,100 05	
519	68.30.450 Straßenwartung	54101041	0,600 05	0,600 05	0,600 05	
519	68.30.450 Straßenwartung	54102021	0,200 05	0,200 05	0,200 05	
519	68.30.450 Straßenwartung	54201021	0,100 05	0,100 05	0,100 05	
519	68.30.450 Straßenwartung	54301021	0,100 05	0,100 05	0,100 05	
520	68.30.460 Straßenwartung	54101041	0,600 05	0,600 05	0,600 05	
520	68.30.460 Straßenwartung	54102021	0,200 05	0,200 05	0,200 05	
520	68.30.460 Straßenwartung	54201021	0,100 05	0,100 05	0,100 05	
520	68.30.460 Straßenwartung	54301021	0,100 05	0,100 05	0,100 05	
521	68.30.470 Straßenwartung	54101041	0,600 05	0,600 05	0,600 05	
521	68.30.470 Straßenwartung	54102021	0,200 05	0,200 05	0,200 05	
521	68.30.470 Straßenwartung	54201021	0,100 05	0,100 05	0,100 05	
521	68.30.470 Straßenwartung	54301021	0,100 05	0,100 05	0,100 05	
522	68.30.480 Straßenwartung	54101041	0,600 05	0,600 05	0,600 05	
522	68.30.480 Straßenwartung	54102021	0,200 05	0,200 05	0,200 05	
522	68.30.480 Straßenwartung	54201021	0,100 05	0,100 05	0,100 05	
522	68.30.480 Straßenwartung	54301021	0,100 05	0,100 05	0,100 05	
Zwischensumme			12,507	10,602	12,507	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
68.4 Abt. Verkehrstechnik										
523	68.40.100	Abteilungsleitung	54101041	0,600	09a	0,600	09a	0,600	09a	
523	68.40.100	Abteilungsleitung	54102021	0,200	09a	0,200	09a	0,200	09a	
523	68.40.100	Abteilungsleitung	54201021	0,100	09a	0,100	09a	0,100	09a	
523	68.40.100	Abteilungsleitung	54301021	0,100	09a	0,100	09a	0,100	09a	
524	68.40.200	Straßenbeleuchtung	54101051	0,600	09a	0,600	09a	0,600	09a	
524	68.40.200	Straßenbeleuchtung	54102021	0,200	09a	0,200	09a	0,200	09a	
524	68.40.200	Straßenbeleuchtung	54201021	0,100	09a	0,100	09a	0,100	09a	
524	68.40.200	Straßenbeleuchtung	54301021	0,100	09a	0,100	09a	0,100	09a	
525	68.40.400	Ampelwartung	54101041	0,700	07	0,700	07	0,700	07	
525	68.40.400	Ampelwartung	54102021	0,100	07	0,100	07	0,100	07	
525	68.40.400	Ampelwartung	54201021	0,100	07	0,100	07	0,100	07	
525	68.40.400	Ampelwartung	54301021	0,100	07	0,100	07	0,100	07	
526	68.40.500	KFZ-Werkstatt	11405061	0,800	06	0,800	06	0,800	06	
526	68.40.500	KFZ-Werkstatt	54102021	0,200	06	0,200	06	0,200	06	
527	68.40.600	Straßenwartung	54101041	0,600	05	0,600	05	0,600	05	
527	68.40.600	Straßenwartung	54102021	0,200	05	0,200	05	0,200	05	
527	68.40.600	Straßenwartung	54201021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
527	68.40.600	Straßenwartung	54301021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
528	68.40.610	Straßenwartung	54101041	0,600	05	0,600	05	0,600	05	
528	68.40.610	Straßenwartung	54102021	0,200	05	0,200	05	0,200	05	
528	68.40.610	Straßenwartung	54201021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
528	68.40.610	Straßenwartung	54301021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
529	68.40.620	Straßenwartung	54101041	0,700	05	0,700	05	0,700	05	
529	68.40.620	Straßenwartung	54102021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
529	68.40.620	Straßenwartung	54201021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
529	68.40.620	Straßenwartung	54301021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
530	68.40.630	Straßenwartung	54101041	0,600	05	0,600	05	0,600	05	
530	68.40.630	Straßenwartung	54102021	0,200	05	0,200	05	0,200	05	
530	68.40.630	Straßenwartung	54201021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
530	68.40.630	Straßenwartung	54301021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
531	68.40.640	Straßenwartung	54101041	0,600	05	0,600	05	0,600	05	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
531	68.40.640	Straßenwartung	54102021	0,200	05	0,200	05	0,200	05	
531	68.40.640	Straßenwartung	54201021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
531	68.40.640	Straßenwartung	54301021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
532	68.40.650	Straßenwartung	54101041	0,600	05	0,600	05	0,600	05	
532	68.40.650	Straßenwartung	54102021	0,200	05	0,200	05	0,200	05	
532	68.40.650	Straßenwartung	54201021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
532	68.40.650	Straßenwartung	54301021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
533	68.40.660	Straßenwartung	54101041	0,600	05	0,600	05	0,600	05	
533	68.40.660	Straßenwartung	54102021	0,200	05	0,200	05	0,200	05	
533	68.40.660	Straßenwartung	54201021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
533	68.40.660	Straßenwartung	54301021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
534	68.40.670	Straßenwartung	54101041	0,600	05	0,600	05	0,600	05	
534	68.40.670	Straßenwartung	54102021	0,200	05	0,200	05	0,200	05	
534	68.40.670	Straßenwartung	54201021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
534	68.40.670	Straßenwartung	54301021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
535	68.40.680	Straßenwartung	54101041	0,600	05	0,600	05	0,600	05	
535	68.40.680	Straßenwartung	54102021	0,200	05	0,200	05	0,200	05	
535	68.40.680	Straßenwartung	54201021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
535	68.40.680	Straßenwartung	54301021	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
536	68.40.700	KFZ-Werkstatt	11405061	0,800	04	0,800	04	0,800	04	
536	68.40.700	KFZ-Werkstatt	54102021	0,200	04	0,200	04	0,200	04	
Zwischensumme				14,000		14,000		14,000		

68.5 Abt. Straßenreinigung

537	68.50.100	Abteilungsleitung	54102011	1,000	08	1,000	08	1,000	08	
538	68.50.200	Kraftfahrer/in Spezialfahrzeuge	54102011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
539	68.50.300	Kraftfahrer/in Spezialfahrzeuge	54102011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
540	68.50.400	Kraftfahrer/in / Müllwerker/in	54102011	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
541	68.50.500	Kraftfahrer/in / Müllwerker/in	54102011	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
542	68.50.600	Kraftfahrer/in / Müllwerker/in	54102011	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
543	68.50.700	manuelle Straßenreinigung	54102011	1,000	02	1,000	02	1,000	02	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
544	68.50.800	manuelle Straßenreinigung	54102011	1,000	02	1,000	02	1,000	02	
545	68.50.900	manuelle Straßenreinigung	54102011	1,000	02	1,000	02	1,000	02	
546	68.50.910	Grün- und Baumpflege	54102011	1,000	02			1,000	02	100% KE, ab 01.10.2021 90% KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
Zwischensumme				10,000		9,000		10,000		

70 Amt für Schule und Sport

547	70.00.100	Amtsleitung Senator/in u. 2. Stellv. des OB	11106011	1,000	A15	1,000	A14	1,000	A15	
548	70.00.200	Sekretariat	11106011	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
549	70.00.300	Migrations- und Integrationsbeauftragte/r	11101061	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	
550	70.00.400	Klimaschutzmanagement	55404011	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
551	70.00.450	Klimaschutzmanagement	55404011	0,507	09b	0,500	09b	0,507	09b	KE, kw bei Wegfall der Förderung
552	70.00.500	Kaufmännisches Gebäudemanagement	11401021	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	
Zwischensumme				5,507		5,500		5,507		

70.2 Abt. für soziale Angelegenheiten

553	70.20.100	Abteilungsleitung	35101301	1,000	11	0,875	11	1,000	11	ku A11
554	70.20.150	Wohngeldbehörde	35101301	1,000	09a	2,000	09a	1,000	09a	ku A8
555	70.20.200	Wohngeldbehörde	35101301	1,000	09a	0,875	09a	1,000	09a	ku A8
556	70.20.300	Wohngeldbehörde	35101301	1,000	09a	0,925	09a	1,000	09a	ku A8
557	70.20.350	Wohngeldbehörde	35101301	1,000	09a	0,925	09a	1,000	09a	ku A8
558	70.20.400	Wohngeldbehörde	35101301	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	ku A8
559	70.20.550	KISS	33101021	1,000	S12	0,925	S12	1,000	S12	KE 35 %
560	70.20.560	KISS	33101021	0,380	04	0,200	04	0,380	04	KE, kw bei Wegfall der Förderung
561	70.20.570	KISS	33101021	0,750	03	0,750	03	0,750	03	KE, kw bei Wegfall der Förderung
562	70.20.600	Haushalt	35101301	0,500	06	0,475	06	0,500	06	
562	70.20.600	Haushalt	36101301	0,500	06	0,475	06	0,500	06	
563	70.20.650	Jugend- und Kitaförderung	33101011	0,350	09a	0,438	09a	0,350	09a	ku A8
563	70.20.650	Jugend- und Kitaförderung	33101021	0,300	09a	0,375	09a	0,300	09a	ku A8

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
563	70.20.650	Jugend- und Kitaförderung	36101301	0,350	09a	0,438	09a	0,350	09a	ku A8
564	70.20.700	Administration Kita Portal	36101301	0,254	05			0,254	05	
565	70.20.800	Stadtteilarbeit	33101011	0,633	09a			0,633	09a	
Zwischensumme				11,017		10,676		11,017		

70.4 Abt. ZGM

566	70.40.100	Abteilungsleitung	11401021	1,000	12	1,000	12	1,000	12	
567	70.40.150	Sekretariat	11401021	0,633	05	0,625	05	0,633	05	
568	70.40.160	Sportstättenbau/ Sportförderung	11401021	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
569	70.40.200	Hochbau	11401021	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
570	70.40.250	Betriebstechnik Heizung/ Lüftung/Klima/Sanitär	11401021	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
571	70.40.300	Hochbau	11401021	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
572	70.40.350	Hochbau	11401021	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
573	70.40.400	Hochbau	11401021	1,000	11	1,000	11	1,000	11	
574	70.40.450	Betriebstechnik Elektro	11401021	1,000	11	1,000	10	1,000	11	
575	70.40.500	Elektrofachkraft	11401021	1,000	05	0,000		1,000	05	
576	70.40.550	Energiemanagement	11401021	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
577	70.40.600	Haustechnik	11401021	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
578	70.40.650	Gebäudemanagement	11401021	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	
579	70.40.750	Gebäudemanagement	11401021	1,000	08	0,000	06	1,000	08	
						1,000	08			
580	70.40.800	Gebäudemanagement	11401021	1,000	08	0,000		1,000	08	
581	70.40.850	Haushalt	11401021	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
582	70.40.900	Haushalt	11401021	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
Zwischensumme				16,633		14,625		16,633		

70.4.1 SG Werft

583	70.41.100	Sachgebietsleitung	11402021					1,000	12	
584	70.41.200	Sekretariat	11402021					1,000	07	
585	70.41.300	Sachbearbeitung	11402021					1,000	09c	
586	70.41.400	Arbeitssicherheit	11402021					1,000	11	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
587	70.41.500	Meister/in	11402021					1,000	09b	
588	70.41.600	Meister/in	11402021					1,000	09b	
589	70.41.700	Meister/in	11402021					1,000	09b	
Zwischensumme				0,000		0,000		7,000		

70.9 Abt. Schule und Sport

590	70.90.100	Abteilungsleitung	24301011	0,500	14	0,500	14	0,500	14	ku E13 nach Ausscheiden des Stelleninhabers
590	70.90.100	Abteilungsleitung	42101011	0,500	14	0,500	14	0,500	14	ku E13 nach Ausscheiden des Stelleninhabers
591	70.90.205	Sekretariat	11401021	0,330	05	0,330	05	0,330	05	
591	70.90.205	Sekretariat	24301011	0,340	05	0,340	05	0,340	05	
591	70.90.205	Sekretariat	42101011	0,330	05	0,330	05	0,330	05	
Zwischensumme				2,000		2,000		2,000		

70.9.6 SG Schule und Sport

592	70.96.100	Sachgebietsleitung	24301011	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	
593	70.96.150	Schulverwaltung	24301011	1,000	08	0,000		1,000	08	
594	70.96.200	Jugend- und Sportkoordination	42101011	1,000	09a	0,000		1,000	09a	
595	70.96.300	Schulausstattung/ Schülerbeförderung	24301011	1,000	09b	1,000	09b	1,000	09b	
596	70.96.400	Segelschule	24301031	0,760	09a	0,750	09a	0,760	09a	
597	70.96.500	PC-Technik Schulen	24301011	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
598	70.96.550	PC-Technik Schulen	24301011	1,000	09a	0,750	09a	1,000	09a	
599	70.96.600	Sportstättenbelegungsplanung/ Koordination BgA	42401011	0,750	09b	0,375	09b	0,750	09b	
599	70.96.600	Sportstättenbelegungsplanung/ Koordination BgA	42401021	0,200	09b	0,100	09b	0,200	09b	
599	70.96.600	Sportstättenbelegungsplanung/ Koordination BgA	42401163	0,050	09b	0,025	09b	0,050	09b	
600	70.96.700	Sportstättenbelegungsplanung/ Haushalt	42401011	0,750	07	0,000		0,750	07	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
600	70.96.700	Sportstättenbelegungsplanung/ Haushalt	42401021	0,200	07	0,000		0,200	07	
600	70.96.700	Sportstättenbelegungsplanung/ Haushalt	42401163	0,050	07	0,000		0,050	07	
601	70.96.750	Grenzbetrag/Haushalt	24301011	1,000	06	1,000	06	1,000	06	ku A6
602	70.96.800	Sachbearbeitung Schulen	21101061	0,684	05	0,675	05	0,684	05	KE 15,62 %
602	70.96.800	Sachbearbeitung Schulen	22101031	0,127	05	0,125	05	0,127	05	KE 15,62 %
603	70.96.810	Sachbearbeitung Schulen	21101051	0,500	05	0,375	05	0,500	05	
603	70.96.810	Sachbearbeitung Schulen	21501021	0,500	05	0,375	05	0,500	05	
604	70.96.820	Sachbearbeitung Schulen	21101051	0,684	05	0,675	05	0,684	05	
605	70.96.840	Sachbearbeitung Schulen	21101021	0,735	05	0,725	05	0,735	05	
606	70.96.850	Sachbearbeitung Schulen	21801011	0,760	05	0,750	05	0,760	05	KE
607	70.96.860	Sachbearbeitung Schulen	21501011	0,887	05	0,875	05	0,887	05	
608	70.96.870	Sachbearbeitung Schulen	21701021	1,000	05	1,000	05	1,000	05	KE
609	70.96.880	Sachbearbeitung Schulen	21101071	0,692	05	0,692	05	0,692	05	KE 31%
609	70.96.880	Sachbearbeitung Schulen	21801011	0,308	05	0,308	05	0,308	05	KE 31%
610	70.96.900	Sachbearbeitung Schulen	22101011	0,500	05	0,500	05	0,500	05	KE
610	70.96.900	Sachbearbeitung Schulen	22101021	0,500	05	0,500	05	0,500	05	KE
611	70.96.920	Sachbearbeitung Schulen	21801021	0,963	05	0,950	05	0,963	05	KE
612	70.96.940	Sachbearbeitung Schulen	21501031	0,963	05	0,875	05	0,963	05	
613	70.96.950	Sachbearbeitung Schulen	21101041	0,583	05	0,825	05	0,583	05	
614	70.96.960	Sachbearbeitung Schulen	21801021	1,000	05	0,700	05	1,000	05	KE
615	70.96.970	Sachbearbeitung Schulen	22101031	0,633	05	0,625	05	0,633	05	KE
616	70.96.980	Sachbearbeitung Schulen	21101011	0,735	05	0,725	05	0,735	05	
617	70.96.990	Sachbearbeitung Schulen	21101031	0,633	05	0,625	05	0,633	05	
Zwischensumme				23,147		18,900		23,147		

70.9.8 SG Sportstätten und Hausmeisterdienste

618	70.98.100	Sachgebietsleitung	42401011	1,000	09a	1,000	09a	1,000	09a	
619	70.98.150	Hausmeisterdienste	11401021	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
620	70.98.160	Sportplatzwartung	42401103	0,800	05	0,800	05	0,800	05	
620	70.98.160	Sportplatzwartung	42401183	0,200	05	0,200	05	0,200	05	
621	70.98.180	Sportplatzwartung	42401143	0,500	05	0,500	05	0,500	05	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
621	70.98.180	Sportplatzwartung	42401153	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
622	70.98.190	Sportplatzwartung	42401113	0,330	05	0,330	05	0,330	05	
622	70.98.190	Sportplatzwartung	42401123	0,330	05	0,330	05	0,330	05	
622	70.98.190	Sportplatzwartung	42401133	0,340	05	0,340	05	0,340	05	
623	70.98.200	Sportplatzwartung	42401043	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
623	70.98.200	Sportplatzwartung	42401053	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
624	70.98.210	Sporthallenwartung	21101543	1,000	03	1,000	03	1,000	03	
625	70.98.240	Sporthallenwartung	21101553	0,800	03	0,800	03	0,800	03	
625	70.98.240	Sporthallenwartung	21501523	0,200	03	0,200	03	0,200	03	
626	70.98.250	Sporthallenwartung	42401083	0,800	03	0,800	03	0,800	03	
626	70.98.250	Sporthallenwartung	42401093	0,200	03	0,200	03	0,200	03	
627	70.98.260	Sporthallenwartung	21101523	0,600	03	0,600	03	0,600	03	
627	70.98.260	Sporthallenwartung	21501533	0,400	03	0,400	03	0,400	03	
628	70.98.270	Sporthallenwartung	21101563	0,150	04	0,150	04	0,150	04	
628	70.98.270	Sporthallenwartung	21501513	0,700	04	0,700	04	0,700	04	
628	70.98.270	Sporthallenwartung	21801513	0,150	04	0,150	04	0,150	04	
629	70.98.280	Sporthallenwartung	21101563	0,150	04	0,150	04	0,150	04	
629	70.98.280	Sporthallenwartung	21501513	0,700	04	0,700	04	0,700	04	
629	70.98.280	Sporthallenwartung	21801513	0,150	04	0,150	04	0,150	04	
630	70.98.290	Sporthallenwartung	21101563	0,150	04	0,150	04	0,150	04	
630	70.98.290	Sporthallenwartung	21501513	0,700	04	0,700	04	0,700	04	
630	70.98.290	Sporthallenwartung	21801513	0,150	04	0,150	04	0,150	04	
631	70.98.300	Sporthallenwartung	21101523	0,600	03	0,600	03	0,600	03	
631	70.98.300	Sporthallenwartung	21501533	0,400	03	0,400	03	0,400	03	
632	70.98.310	Sportstättenpflege	42401053	0,170	04	0,170	04	0,170	04	
632	70.98.310	Sportstättenpflege	42401093	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
632	70.98.310	Sportstättenpflege	42401103	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
632	70.98.310	Sportstättenpflege	42401113	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
632	70.98.310	Sportstättenpflege	42401153	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
632	70.98.310	Sportstättenpflege	42401183	0,170	04	0,170	04	0,170	04	
633	70.98.325	Sportstättenpflege	42401053	0,170	04	0,170	04	0,170	04	
633	70.98.325	Sportstättenpflege	42401093	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
633	70.98.325	Sportstättenpflege	42401103	0,165	04	0,165	04	0,165	04	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
633	70.98.325	Sportstättenpflege	42401113	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
633	70.98.325	Sportstättenpflege	42401153	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
633	70.98.325	Sportstättenpflege	42401183	0,170	04	0,170	04	0,170	04	
634	70.98.330	Sportstättenpflege	42401053	0,170	04	0,170	04	0,170	04	
634	70.98.330	Sportstättenpflege	42401093	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
634	70.98.330	Sportstättenpflege	42401103	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
634	70.98.330	Sportstättenpflege	42401113	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
634	70.98.330	Sportstättenpflege	42401153	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
634	70.98.330	Sportstättenpflege	42401183	0,170	04	0,170	04	0,170	04	
635	70.98.340	Sportstättenpflege	42401053	0,170	04	0,170	04	0,170	04	
635	70.98.340	Sportstättenpflege	42401093	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
635	70.98.340	Sportstättenpflege	42401103	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
635	70.98.340	Sportstättenpflege	42401113	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
635	70.98.340	Sportstättenpflege	42401153	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
635	70.98.340	Sportstättenpflege	42401183	0,170	04	0,170	04	0,170	04	
636	70.98.350	Sportstättenpflege	42401053	0,170	04	0,170	04	0,170	04	
636	70.98.350	Sportstättenpflege	42401093	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
636	70.98.350	Sportstättenpflege	42401103	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
636	70.98.350	Sportstättenpflege	42401113	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
636	70.98.350	Sportstättenpflege	42401153	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
636	70.98.350	Sportstättenpflege	42401183	0,170	04	0,170	04	0,170	04	
637	70.98.360	Sportstättenpflege	42401053	0,170	04	0,170	04	0,170	04	
637	70.98.360	Sportstättenpflege	42401093	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
637	70.98.360	Sportstättenpflege	42401103	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
637	70.98.360	Sportstättenpflege	42401113	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
637	70.98.360	Sportstättenpflege	42401153	0,165	04	0,165	04	0,165	04	
637	70.98.360	Sportstättenpflege	42401183	0,170	04	0,170	04	0,170	04	
638	70.98.410	Hausmeisterdienste Schulen	21101021	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
639	70.98.420	Hausmeisterdienste Schulen	21501031	1,000	05	1,000	05	1,000	05	
640	70.98.430	Hausmeisterdienste Schulen	22101011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
641	70.98.440	Hausmeisterdienste Schulen	21101051	0,595	05	0,595	05	0,595	05	
641	70.98.440	Hausmeisterdienste Schulen	21501021	0,405	05	0,405	05	0,405	05	
642	70.98.460	Hausmeisterdienste Schulen	21101031	0,400	05	0,400	05	0,400	05	
642	70.98.460	Hausmeisterdienste Schulen	21101533	0,100	05	0,100	05	0,100	05	
642	70.98.460	Hausmeisterdienste Schulen	21801021	0,500	05	0,500	05	0,500	05	
643	70.98.480	Hausmeisterdienste Schulen	21101011	0,900	05	0,900	04	0,900	05	
643	70.98.480	Hausmeisterdienste Schulen	21101513	0,100	05	0,100	04	0,100	05	
644	70.98.500	Hausmeisterdienste Schulen	21801021	0,900	05	0,900	06	0,900	05	KE pEG
644	70.98.500	Hausmeisterdienste Schulen	21801523	0,100	05	0,100	06	0,100	05	KE pEG
645	70.98.530	Hausmeisterdienste Schulen	21701021	0,900	05	0,900	05	0,900	05	KE
645	70.98.530	Hausmeisterdienste Schulen	21701523	0,100	05	0,100	05	0,100	05	KE
646	70.98.540	Hausmeisterdienste Schulen	21801021	1,000	05	0,000		1,000	05	ab 06/2022
647	70.98.550	Hausmeisterdienste Schulen	21101051	1,000	05	0,000		1,000	05	ab 06/2022
648	70.98.570	Hausmeisterdienste Schulen	21801011	1,000	05	1,000	05	1,000	05	KE
649	70.98.610	Hausmeisterdienste	11401021	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
650	70.98.620	Hausmeisterdienste	11401021	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
651	70.98.630	Hausmeisterdienste	11401021	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
652	70.98.640	Hausmeisterdienste	11401021	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
653	70.98.650	Posttransport	11401021	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
654	70.98.660	Verkehrssicherheit Grundstücke	11401021	1,000	04	1,000	04	1,000	04	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
655	70.98.670	Verkehrssicherheit Grundstücke	11401021	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
656	70.98.680	Haustechnik Rathaus	11401021	1,000	06	1,000	06	1,000	06	
657	70.98.720	Hausmeisterdienste	11401021	1,000	04	0,000		1,000	04	
658	70.98.730	Hausmeisterdienste	11401021	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
659	70.98.740	Hausmeisterdienste	11401021	1,000	04	1,000	04	1,000	04	
660	70.98.745	Reinigungsdienst	11401021	0,760	05	0,000		0,760	05	
661	70.98.750	Reinigungsdienst	11401021	0,760	02	0,750	02	0,760	02	
662	70.98.760	Reinigungsdienst	11401021	0,507	02	0,000		0,507	02	
663	70.98.770	Reinigungsdienst	11401021	0,507	02	0,000		0,507	02	
Zwischensumme				44,534		39,750		44,534		

80 Amt für Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing

664	80.00.100	Amtsleitung	57101011	1,000	14	1,000	14	1,000	14	
665	80.00.150	Sekretariat	57101011	1,000	06	0,925	06	1,000	06	
666	80.00.200	Stadtmarketing	57101011	1,000	10	0,000		1,000	10	
667	80.00.300	Bestandspflege/ Entwicklung/Ansiedlung	57101011	1,000	10	1,000	10	1,000	10	
668	80.00.400	Bestandspflege/ Entwicklung/Ansiedlung	57101011	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	
669	80.00.500	Bestandspflege/ Entwicklung/Ansiedlung	57101011	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	kw bei Ausscheiden der Stelleninhaberin
670	80.00.600	Bestandspflege/ Entwicklung/Ansiedlung	57101011	1,000	09c	1,000	09c	1,000	09c	
Zwischensumme				7,000		5,925		7,000		

85 Tourismuszentrale

671	85.00.100	Amtsleitung	57503011	1,000	12			1,000	12	von Eingliederung Eigenbetrieb Tourismuszentrale
672	85.00.200	Marketing	57503011	1,000	08			1,000	08	von Eingliederung Eigenbetrieb Tourismuszentrale
673	85.00.300	Information, Verkauf	57503011	1,000	08			1,000	08	von Eingliederung Eigenbetrieb Tourismuszentrale

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
674	85.00.400	Gruppenreisen, Haushalt	57503011	1,000	08			1,000	08	von Eingliederung Eigenbetrieb Tourismuszentrale
675	85.00.500	Gruppenreisen	57503011	1,000	07			1,000	07	von Eingliederung Eigenbetrieb Tourismuszentrale
676	85.00.600	Information, Verkauf	57503011	0,760	05			0,760	05	von Eingliederung Eigenbetrieb Tourismuszentrale
677	85.00.700	Information, Verkauf	57503011	1,000	05			1,000	05	von Eingliederung Eigenbetrieb Tourismuszentrale
678	85.00.800	Information, Verkauf	57503011	0,760	05			0,760	05	von Eingliederung Eigenbetrieb Tourismuszentrale
679	85.00.900	Information, Verkauf	57503011	0,507	05			0,507	05	von Eingliederung Eigenbetrieb Tourismuszentrale
Zwischensumme				8,027		0,000		8,027		

90 Ausbildungsplätze

680	90.00.210	AZUBI - handwerkliche Tätigkeiten	11201011	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
681	90.00.220	AZUBI - handwerkliche Tätigkeiten	11201011	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
682	90.00.230	AZUBI - handwerkliche Tätigkeiten	11201011	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
683	90.00.300	AZUBI - handwerkliche Tätigkeiten	11201011	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
684	90.00.310	AZUBI - handwerkliche Tätigkeiten	11201011	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
685	90.00.330	AZUBI - handwerkliche Tätigkeiten	11201011	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
686	90.00.400	Brandmeisteranwärter/in	11201011	1,000	A7	0,000		1,000	A7	
687	90.00.410	Brandmeisteranwärter/in	11201011	1,000	A7	0,000		1,000	A7	
688	90.00.415	Brandmeisteranwärter/in	11201011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
689	90.00.416	Brandmeisteranwärter/in	11201011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
690	90.00.417	Brandmeisteranwärter/in	11201011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
691	90.00.420	AZUBI - Verwaltungsfachangestellte/r	11201011	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
692	90.00.470	AZUBI - Verwaltungsfachangestellte/r	11201011	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	
693	90.00.480	AZUBI - Verwaltungsfachangestellte/r	11201011	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
694	90.00.490	AZUBI - Verwaltungsfachangestellte/r	11201011	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
695	90.00.500	AZUBI - Verwaltungsfachangestellte/r	11201011	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
696	90.00.510	AZUBI - Verwaltungsfachangestellte/r	11201011	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
697	90.00.520	AZUBI - Verwaltungsfachangestellte/r	11201011	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
698	90.00.530	AZUBI - FA Medien und Informationsdienste	11201011	1,000	AZU	1,000	AZU	1,000	AZU	
699	90.00.540	AZUBI - FA Medien und Informationsdienste	11201011	1,000	AZU	0,000		1,000	AZU	von 90.00.950
700	90.00.600	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11201011	1,000	A9	0,000		1,000	A9	
701	90.00.610	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11201011	1,000	A9	0,000		1,000	A9	von 90.00.100
702	90.00.620	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11201011	1,000	A9	1,000	A9	1,000	A9	
703	90.00.640	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11201011	1,000	A9	1,000	A9	1,000	A9	
704	90.00.650	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11201011	1,000	A9	1,000	A9	1,000	A9	
705	90.00.980	Brandmeisteranwärter/in	11201011	1,000	A7	1,000	A7	1,000	A7	
706	90.00.990	Brandmeisteranwärter/in	11201011	1,000	A7	0,000		1,000	A7	
Zwischensumme				27,000		20,000		27,000		

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung		HHGl.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6.2021		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr 2022		Stellenplanvermerke/ Bemerkungen
1	2		3	4		5		6		7
91 Saisonkräfte										
707	91.00.600	Kasse/Aufsicht				0,000				
707	91.00.600	Kasse/Aufsicht	57503011	0,760	03			0,760	03	01.05.-31.10.
708	91.00.650	Kasse/Aufsicht				0,000				
708	91.00.650	Kasse/Aufsicht	57503011	0,507	03			0,507	03	01.05.-31.10.
Zwischensumme				1,267		0,000		1,267		
92 Poolstellen										
709	92.00.100	Übernahme/ Weiterbeschäftigung	11201011	1,000	09b	0,000		1,000	09b	
710	92.00.200	Übernahme/ Weiterbeschäftigung	11201011	1,000	09b	0,000		1,000	09b	
711	92.00.300	Übernahme/ Weiterbeschäftigung	11201011	1,000	05	0,000		1,000	05	
712	92.00.400	Übernahme/ Weiterbeschäftigung	11201011	1,000	05	0,000		1,000	05	
713	92.00.500	Übernahme/ Weiterbeschäftigung	11201011	1,000	05	0,000		1,000	05	
Zwischensumme				5,000		0,000		5,000		
Hansestadt Stralsund gesamt:				659,541		576,063		667,034		

	im Vorjahr	30.06. des Vorjahres	im laufenden HH-Jahr
Beamte Verwaltung	0,000	0,000	0,000
Beamte Betriebe und Einrichtungen	0,000	0,000	0,000
Tariflich Beschäftigte Verwaltung	0,000	0,000	0,000
Tariflich Beschäftigte Betriebe und Einrichtungen	0,000	0,000	0,000
insgesamt	0,000	0,000	0,000

	Teilzeitmodell	Blockmodell
Beamte Verwaltung	0,00000	0,00000
Beamte Betriebe und Einrichtungen	0,00000	0,00000
Tariflich Beschäftigte Verwaltung	0,00000	0,00000
Tariflich Beschäftigte Betriebe und Einrichtungen	0,00000	0,00000
insgesamt	0,00000	0,00000

Mandant	01	Hansestadt Stralsund	**Veränderungsliste zum Stellenplan 2022**	Zeitraum	**01.09.2022**	
Abrechnungskreis				Seite	- 1 -	
				Stand	22.08.2022 08:25:55	P&I LOGA
				gedruckt	22.08.2022 08:25:56	P&I LOGA Rel.22.6/1.382 / X1.6 /P1.157

Laufende Nr.	Teilhaushalt		Anzahl im Stellenplan 2022	Höherstufung, Herabstufung und Umwandlung		Stellenanteil		Bemerkungen
	Stellenkennung	Amts-/Funktionsbezeichnung		von Besoldungs-/ Entgeltgruppe	nach Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Zugang	Abgang	
1	2		3	4	5	6	7	8
Kernverwaltung								
1010: 10.1 Organisationsabteilung								
1	10.10.300	Organisation	0,000	10			0,507	
Zusammenfassung						0,000	0,507	
Stellenabgang in 10.1 Organisationsabteilung: Stellenabgang: 0,507 (0,000 Zugänge - 0,507 Abgänge = 0,507 Stellen)								
2030: 20.3 Abt. Steuern								
2	20.30.200	Steuern nach Satzung	1,000		08	1,000		
Zusammenfassung						1,000	0,000	
Stellenzugang in 20.3 Abt. Steuern: Stellenzugang: 1,000 (1,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 1,000 Stellen)								
4060: 40.6 Abt. STRALSUND MUSEUM								
3	40.60.200	Sammlungen	1,000	12	13			
Zusammenfassung						0,000	0,000	
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in 40.6 Abt. STRALSUND MUSEUM: Stellen: 0,000 (0,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,000 Stellen)								
6000: 60 Amt für Planung und Bau								
4	60.00.800	Haushalt/Gefahrenabwehr	1,000	09b	07			
Zusammenfassung						0,000	0,000	
Kein Stellenzugang oder Stellenabgang in 60 Amt für Planung und Bau: Stellen: 0,000 (0,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 0,000 Stellen)								
7041: 70.4.1 SG Werft								
5	70.41.100	Sachgebietsleitung	1,000		12	1,000		
6	70.41.200	Sekretariat	1,000		07	1,000		
7	70.41.300	Sachbearbeitung	1,000		09c	1,000		
8	70.41.400	Arbeitssicherheit	1,000		11	1,000		
9	70.41.500	Meister/in	1,000		09b	1,000		
10	70.41.600	Meister/in	1,000		09b	1,000		
11	70.41.700	Meister/in	1,000		09b	1,000		
Zusammenfassung						7,000	0,000	
Stellenzugang in 70.4.1 SG Werft: Stellenzugang: 7,000 (7,000 Zugänge - 0,000 Abgänge = 7,000 Stellen)								

Gesamt Zusammenfassung
Stellenzugang in Stellenplan 2022: Stellenzugang: 7,493 (8,000 Zugänge - 0,507 Abgänge = 7,493 Stellen)
Vergleich Querschnitt 2022: 659,541 Stellen zum Querschnitt 2022: 667,034 Stellen = 7,493 Stellenzugang

Mandant	**01**	**Hansestadt Stralsund**	**Stellenplanquerschnitt**	Zeitraum	**01.09.2022**
Abrechnungskreis			**Beamte**	Seite	- 1 -
				Stand	18.08.2022 13:21:31 P&I LOGA
				gedruckt	18.08.2022 13:21:31 P&I LOGA Rel.22.6/1.382 /X1.4 / P1.157

Teil-haushalt	Bezeichnung	Beamte																		
		Beamte auf Zeit	Laufbahngruppe II 2				Laufbahngruppe II 1							Laufbahngruppe I 2						
		B5	A13hD	A14	A15	A16	A9	A9gD	A10	A11	A12	A13	A13gD	A5	A6	A7	A8	A9mD	A9mDZ	Zusammen
11101011	Verwaltungsleitung_	1,000		1,000																2,000
11102011	Amtsleitung Amt 10_				1,000															1,000
11106011	Amtsleitung Amt 70_				1,000															1,000
11201011	Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung_								0,500			0,700								1,200
11201021	Personaleinsatz und -betreuung_								0,500			0,200								0,700
11201031	Personalabrechnung_								1,000			0,100								1,100
11301011	Organisation_									0,700										0,700
11404011	Zentraler Service-Hauptamt_															1,000				1,000
11405011	Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle_		0,050																	0,050
11601011	Finanzen_			0,500						1,000										1,500
11601021	Steuern_			0,200				1,000		1,000							2,000			4,200
11601031	Zahlungsabwicklung_			0,300					1,000	1,000							1,000	1,000		4,300
11801011	Rechnungsprüfungsamt_			1,000						2,000										3,000
11901011	Rechtsamt_		1,950		1,000															2,950
12101011	Statistik_									0,300										0,300
12201011	Sicherheit und Ordnung_															3,000				3,000
12201031	Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente_															2,000		1,000		3,000
12201041	Gewerbeangelegenheiten_																	1,000		1,000
12202011	Standesamt/ Personenstandswesen_							1,000												1,000
12303011	Verkehrsüberwachung/ Bußgeldstelle_															1,000				1,000
12601011	Berufsfeuerwehr_								5,000	1,000	1,000		1,000			24,000	16,000	6,000	4,000	58,000
51101011	Stadtplanung, -entwicklung und -erneuerung_										1,000									1,000
54101011	Verwaltung Gemeindestraßen TH 15							1,000	1,000											2,000
Stellenplan 2022		1,000	2,000	3,000	3,000			3,000	9,000	7,000	2,000	1,000	1,000			31,000	19,000	9,000	4,000	95,000
Stellenplan 2022		1,000	2,000	3,000	3,000			3,000	9,000	7,000	2,000	1,000	1,000			31,000	19,000	9,000	4,000	95,000
Mehr																				
Weniger																				

Teil-haushalt	Bezeichnung	Beamte																		
		Beamte auf Zeit	Laufbahngruppe II 2				Laufbahngruppe II 1							Laufbahngruppe I 2						
		B5	A13hD	A14	A15	A16	A9	A9gD	A10	A11	A12	A13	A13gD	A5	A6	A7	A8	A9mD	A9mDZ	Zusammen
Gesamtsumme		**1,000**	**2,000**	**3,000**	**3,000**	**0,000**	**0,000**	**3,000**	**9,000**	**7,000**	**2,000**	**1,000**	**1,000**	**0,000**	**0,000**	**31,000**	**19,000**	**9,000**	**4,000**	**95,000**

Mandant	**01**	**Hansestadt Stralsund**	**Stellenplanquerschnitt**	Zeitraum	**01.09.2022**	
Abrechnungskreis			**Beschäftigte**	Seite	- 1 -	
				Stand	18.08.2022 13:22:18	P&I LOGA
				gedruckt	18.08.2022 13:22:18	P&I LOGA Rel.22.6/1.382 /X1.4 / P1.157

Teil-haushalt	Bezeichnung	Beschäftigte / Entgeltgruppen																			
		09a	09b	09c	15	14	13	12	11	10	08	07	06	05	04	03	02a	02	01	S12	Zusammen
11101011	Verwaltungsleitung_	1,000						1,000				1,000	1,000								4,000
11101021	Gremiendienst_	3,000	1,000					1,000					1,000								6,000
11101031	Beteiligungsmanagement_		1,000	1,000		1,000	3,000														6,000
11101041	Protokoll und Presse_		1,051				1,000	1,100	0,100	1,000											4,251
11101051	Gleichstellungsbeauftragte_									1,000											1,000
11101061	Beauftr f Migration, Integration u Menschen mit Behinderung_			1,760																	1,760
11101081	Personalvertretung_									1,000				0,760							1,760
11102011	Amtsleitung Amt 10_												1,000								1,000
11103011	Amtsleitung Amt 30_				1,000					1,000			1,000	1,000							4,000
11104011	Amtsleitung Amt 40_					1,000							1,000								2,000
11105011	Amtsleitung Amt 60_		1,000		1,000							1,000	2,000								5,000
11106011	Amtsleitung Amt 70_												1,000								1,000
11107011	Amtsleitung Amt 68							1,000					1,000								2,000
11201011	Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung_	0,300	2,000	1,000										3,532							6,832
11201021	Personaleinsatz und -betreuung_	1,000		2,000						2,000				0,152							5,152
11201031	Personalabrechnung_	3,207												0,076							3,283
11301011	Organisation_							0,700	0,900	0,900											2,500
11401021	Gebäudemanagement_	2,000	2,000					1,000	6,000	1,000	2,000		3,000	3,723	10,000			1,774			32,497
11402011	Liegenschaften_	1,000		8,000			1,000		1,700	1,000			1,507		1,000						15,207
11402021	Maritimer Gewerbepark - Volkswerft		3,000	1,000				1,000	1,000			1,000									7,000
11403011	IT_		0,750				1,000		7,507												9,257
11404011	Zentraler Service-Hauptamt_							0,300			1,507	1,000			3,660						6,467
11405011	Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle_	0,266		1,000																	1,266
11405021	Versicherungen_	0,621																			0,621
11405061	Fuhrpark TH 17										0,800		0,800		0,800						2,400
11601011	Finanzen_	1,000		6,507					1,000	0,500			0,500								9,507
11601021	Steuern_	1,000								0,200	2,000		0,200								3,400
11601031	Zahlungsabwicklung_	12,000		1,000						0,300	3,000		5,300								21,600
11801011	Rechnungsprüfungsamt_								1,000	1,000											2,000
11901011	Rechtsamt_						2,000						1,000								3,000
12101011	Statistik_									0,800											0,800
12101021	Wahlen_								0,100	0,300											0,400

Teil-haushalt	Bezeichnung	Beschäftigte / Entgeltgruppen																			
		09a	09b	09c	15	14	13	12	11	10	08	07	06	05	04	03	02a	02	01	S12	Zusammen
12201011	Sicherheit und Ordnung_	1,000	1,000	0,507					0,380				1,571	1,000	0,380						5,838
12201031	Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente_								0,200					4,000							4,200
12201041	Gewerbeangelegenheiten_	1,000							0,420		2,000										3,420
12202011	Standesamt/ Personenstandswesen_	3,000								1,000											4,000
12203011	Hafenamt_		1,806							0,631											2,437
12203031	BgA Liegeplätze_		1,194							0,369											1,563
12301011	Fahrerlaubnisangelegenheiten_		1,000						0,450			1,760									3,210
12301021	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen_	1,000							0,250			2,000	3,000		1,000						7,250
12302011	Verkehrslenkung und -regelung, verkehrsrechtl. Genehmigung_	0,887	2,000			0,350															3,237
12303011	Verkehrsüberwachung/ Bußgeldstelle_	6,000	0,507	1,000					0,300				0,507	11,507	3,380						23,201
12601011	Berufsfeuerwehr_										1,000	1,000	1,000	1,000							4,000
21101011	Montessori-Grundschule Lambert Steinwich_													1,635							1,635
21101021	Grundschule Karsten Sarnow_													1,735							1,735
21101031	Grundschule Gerhart Hauptmann_													1,033							1,033
21101041	Grundschule Andershof_													0,583							0,583
21101051	Grundschule Hermann Burmeister_													2,779							2,779
21101061	Grundschule Ferdinand von Schill_													0,684							0,684
21101071	Grundschule Juri Gagarin_													0,692							0,692
21101513														0,100							0,100
21101523																1,200					1,200
21101533														0,100							0,100
21101543																1,000					1,000
21101553																0,800					0,800
21101563															0,450						0,450
21501011	Regionale Schule Adolph Diesterweg_													0,887							0,887
21501021	Regionale Schule Hermann Burmeister_													0,905							0,905
21501031	Regionale Schule Marie Curie_													1,963							1,963

Teil-haushalt	Bezeichnung	Beschäftigte / Entgeltgruppen																			
		09a	09b	09c	15	14	13	12	11	10	08	07	06	05	04	03	02a	02	01	S12	Zusammen
21501513															2,100						2,100
21501523																0,200					0,200
21501533																0,800					0,800
21701021	Hansa-Gymnasium_													1,900							1,900
21701523														0,100							0,100
21801011	Integrierte Gesamtschule Grünthal_													2,068							2,068
21801021	Schulzentrum am Sund_													4,363							4,363
21801513															0,450						0,450
21801523														0,100							0,100
22101011	Sonderpädagogisches Förderzentrum_													1,500							1,500
22101021	Förderschule Astrid Lindgren_													0,500							0,500
22101031	Förderschule Ernst von Haselberg_													0,760							0,760
24301011	Sonstige schulische Aufgaben	2,000	1,000	1,000		0,500					1,000		1,000	0,340							6,840
24301031	Segelschule (Dänholm)_	0,760																			0,760
25101011	BgA STRALSUND MUSEUM_	1,000	3,774	0,760		1,000	2,000			3,760	1,000			2,647		2,547					18,488
25102011	Stadtarchiv_		2,874			1,000							1,000	2,457							7,331
25301011	BgA Zoo Stralsund_			1,000			1,000				1,583		3,760	9,760	2,000	7,027	1,000				27,130
26301011	Musikschule_		14,134						1,000	1,000		1,000	1,000								18,134
27201011	Stadtbibliothek_		3,000	1,000				1,000			2,760	5,280		1,000							14,040
28101011	Kultur, Welterbe, Medien_	1,000	1,000	2,000				1,000	1,000		1,000										7,000
33101011	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege_	0,983																			0,983
33101021	Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen_	0,300													0,380	0,750				1,000	2,430
35101301	Kosten der Verwaltung - Wohngeld	5,000							1,000				0,500								6,500
36101301	Kosten der Verwaltung - Förderung von Kindern in Tageseinric	0,350											0,500	0,254							1,104
42101011	Förderung des Sports_	1,000				0,500								0,330							1,830
42401011	Sportstätten_	1,000	0,750									0,750									2,500
42401021	BgA Sportbad_		0,200									0,200									0,400
42401043														0,500							0,500

Teil-haushalt	Bezeichnung	Beschäftigte / Entgeltgruppen																			
		09a	09b	09c	15	14	13	12	11	10	08	07	06	05	04	03	02a	02	01	S12	Zusammen
42401053														0,500	1,020						1,520
42401083																0,800					0,800
42401093															0,990	0,200					1,190
42401103															0,990						0,990
42401103	Stadion der Freundschaft													0,800							0,800
42401113														0,330	0,990						1,320
42401123														0,330							0,330
42401133														0,340							0,340
42401143														0,500							0,500
42401153														0,500	0,990						1,490
42401163												0,050									0,050
42401163	Sporthalle Vogelsang		0,050																		0,050
42401183															1,020						1,020
42401183	Sportplatz Dänholm													0,200							0,200
51101011	Stadtplanung, -entwicklung und -erneuerung_					1,000		1,887	9,760	2,000			2,700		1,000						18,347
51102011	Stadtvermessung / GIS_	1,000							1,000												2,000
52101011	Bau- und Grundstücksordnung_		1,700				1,000	3,000	1,200				0,300			1,000					8,200
52301011	Denkmalschutz und -pflege_		0,456					0,900	0,900												2,256
53702011	Deponien-Nachsorge_								0,300												0,300
54101011	Verwaltung Gemeindestraßen TH 15		1,700	1,100		0,350	0,700		3,800	1,000			0,800		1,000						10,450
54101041	Unterhaltung Gemeindestraßen TH 17	1,504									1,600	0,700	0,100	12,800		0,300					17,004
54101051	Unterhaltung Straßenbeleuchtung TH 17	0,600																			0,600
54102011	Straßenreinigung TH 17	1,000									1,000			3,000	3,000			4,000			12,000
54102021	Winterdienst TH 17	0,701						0,100			0,200	0,100	0,200	3,800	0,200						5,301
54201011	Verwaltung Kreisstraßen TH 15		0,100	0,200		0,100	0,100		0,300				0,100								0,900
54201021	Unterhaltung Kreisstraßen TH 17	0,351									0,200	0,100		1,800							2,451
54301011	Verwaltung Landesstraßen TH 15		0,100	0,200		0,100	0,100		0,300				0,100								0,900
54301021	Unterhaltung Landesstraßen TH 17	0,351									0,200	0,100		1,800							2,451
54801011	Hafenbau, Hafen- und wasserbauliche Anlagen am u. im Wasser_								0,400												0,400

Teil-haushalt	Bezeichnung	Beschäftigte / Entgeltgruppen																			
		09a	09b	09c	15	14	13	12	11	10	08	07	06	05	04	03	02a	02	01	S12	Zusammen
54901011	Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde_		0,100	0,500		0,100	0,100		0,400												1,200
55101021	Unterhaltung öffentliches Grün TH 17	1,000						0,900		1,000			1,900	20,800		12,700					38,300
55202011	Wasserbauliche Anlagen_								0,800												0,800
55403011	Immissionsschutz_		0,300						0,800												1,100
55404011	Klimaschutz_		0,507							1,000											1,507
55501011	Forsten und Baumpflege	1,000								1,000			3,000	4,000							9,000
57101011	Wirtschaftsförderung_			3,000		1,000				2,000			1,000								7,000
57503011	Tourismuszentrale							1,000			3,000	1,000		3,027		1,267					9,294
Stellenplan 2022		60,181	51,053	35,534	2,000	8,000	13,000	16,887	44,267	26,760	25,850	18,040	45,345	122,952	36,800	30,591	1,000	5,774		1,000	545,034
Stellenplan 2022		60,181	49,053	34,534	2,000	8,000	12,000	16,887	43,267	27,267	24,850	16,040	45,345	122,952	36,800	30,591	1,000	5,774		1,000	537,541
Mehr			2,000	1,000			1,000		1,000		1,000	2,000									7,493
Weniger										0,507											
Gesamtsumme		**60,181**	**51,053**	**35,534**	**2,000**	**8,000**	**13,000**	**16,887**	**44,267**	**26,760**	**25,850**	**18,040**	**45,345**	**122,952**	**36,800**	**30,591**	**1,000**	**5,774**	**0,000**	**1,000**	**545,034**

Stelle					KW Informationen			
			Umfang			wegfallender Umfang		
Stellenkennung	Stellen-/Funktionsbezeichnung	Bewertung	%	Std.	KW - Datum	%	Std.	KW - Vermerk
10.1 Organisationsabteilung								
10.10.620	Beschaffung/Haushalt	08	50,700	20,000	30.09.2022	50,000	20,000	kw 09/22 ATZ 5 (01/22-09/22)
10.10.730	Poststelle	04	38,000	15,000	31.01.2024	37,500	15,000	kw 01/24 ATZ 5 (09/22-01/24)
10.2.2 SG Lohn / Gehalt								
10.22.300	Bezügerechnung	09a	50,700	20,000	31.05.2026	50,000	20,000	kw 05/26 ATZ 5 (03/24-05/26)
20.1 Abt. Haushalts- und Finanzplanung								
20.10.500	Haushalt	09c	50,700	20,000	31.10.2024	50,000	20,000	kw 10/24 ATZ 5 (09/22-10/24)
60.8 Abt. Liegenschaften								
60.80.200	Sekretariat	06	50,700	20,000	31.01.2025	50,000	20,000	kw 01/25 ATZ 5 (02/23-01/25)
20.3 Abt. Steuern								
20.30.200	Grundsteuern	08	100,000	40,000	01.09.2022	100,000	40,000	kw auf 0,77 VZÄ nach Ablauf von zwei Jahren nach Inkrafttreten der Übernachtunssteuersatzung
30.1.1 SG Verkehrsüberwachung								
30.11.300	Verkehrsüberwachung	05	50,700	20,000	31.03.2025	50,000	20,000	kw 03/25 ATZ 5 (02/23-03/25)
30.4 IT-Abteilung								
30.40.500	IT-Systembetreuung	11	50,700	20,000	31.01.2025	50,000	20,000	kw 01/25 ATZ 5 (12/22-01/25)
30.5 Abt. Zentrale Bußgeldstelle								
30.50.110	Zentrale Bußgeldstelle	09b	50,700	20,000	30.06.2023	50,000	20,000	kw 06/23 ATZ 5 (06/21-06/23)
30.50.210	Allgemeine Bußgeldstelle	09c	50,700	20,000	31.01.2025	50,000	20,000	kw 01/25 ATZ 5 (06/23-01/25)
40.6 Abt. STRALSUND MUSEUM								
40.60.250	Museologie	10	76,000	30,000		75,000	30,000	kw bei Ausscheiden der Stelleninhaberin
40.60.390	Depot	08	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Ausscheiden des Stelleninhabers
40.60.500	Provenienzforschung	13	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Wegfall der Förderung
40.8 Abt. Zoo Stralsund								
40.80.700	Grün- und Baumpflege	03	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
60.5 Abt. Straßen und Verkehrslenkung								
60.50.300	Scanarbeiten	04	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
68.2 Abt. Grün- und Parkanlagen								
68.20.800	Grün- und Baumpflege	03	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
68.20.810	Grün- und Baumpflege	03	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
68.20.840	Grün- und Baumpflege	03	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
68.20.850	Grün- und Baumpflege	03	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
68.20.860	Grün- und Baumpflege	03	100,000	40,000		100,000	40,000	KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
68.20.870	Grün- und Baumpflege	03	100,000	40,000		100,000	40,000	KE, kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
68.20.890	Grün- und Baumpflege	03	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II

Stelle					KW Informationen			
			Umfang			wegfallender Umfang		
Stellenkennung	Stellen-/Funktionsbezeichnung	Bewertung	%	Std.	KW - Datum	%	Std.	KW - Vermerk
68.20.900	Grün- und Baumpflege	03	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
68.20.910	Grün- und Baumpflege	03	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
68.20.920	Grün- und Baumpflege	03	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
68.3 Abt. Straßenunterhaltung								
68.30.100	Abteilungsleitung	09a	50,700	20,000	31.05.2025	50,000	20,000	kw 05/25 ATZ 5 (09/23-05/25)
68.5 Abt. Straßenreinigung								
68.50.910	Grün- und Baumpflege	02	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Wegfall der Förderung nach SGB II
80 Amt für Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing								
80.00.500	Bestandspflege/Entwicklung/ Ansiedlung	09c	100,000	40,000		100,000	40,000	kw bei Ausscheiden der Stelleninhaberin

Summen:			
Stellenumfang:	2270,300	905,000	
wegfallender Anteil:		2262,500	905,000
verbleibender Stellenumfang:	7,800	0,000	

Stelle					KU Informationen		
			Umfang				
Stellenkennung	Stellen-/Funktionsbezeichnung	Bewertung	%	Std.	KU - Datum	Tarifgruppe	KU - Vermerk
03 Beteiligungsmanagement							
03.00.500	Beschäftigte/r	09c	100,00000	40,00000		A10	ku A10
10.1 Organisationsabteilung							
10.10.400	Beschäftigte/r	11	100,00000	40,00000		A12	ku A12
10.2 Personalabteilung							
10.21.400	Beschäftigte/r	09c	100,00000	40,00000		A10	ku A10
12 Rechtsamt							
12.00.600	Beschäftigte/r	09c	100,00000	40,00000		A10	ku A10
30.3 Abt. Standesamt							
30.30.100	Beschäftigte/r	10	100,00000	40,00000		A11	ku A11
14 Rechnungsprüfungsamt							
14.00.500	Beschäftigte/r	10	100,00000	40,00000		A11	ku A11
14.00.650	Ingenieurinnen/Ingenieure	11	100,00000	40,00000		A12	ku A12
20.1 Abt. Haushalts- und Finanzplanung							
20.10.100	Beschäftigte/r	11	100,00000	40,00000		A12	ku A 12
20.10.510	Beschäftigte/r	09c	100,00000	40,00000		A10	KU A10
20.3 Abt. Steuern							
20.30.200	Beschäftigte/r	08	100,00000	40,00000	01.09.2022	08	ku auf 0,77 VZÄ nach Ablauf von zwei Jahren nach Inkrafttreten der Übernachtungssteuersatzung
20.30.300	Beschäftigte/r	08	100,00000	40,00000		A8	ku A8
20.30.600	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A9mD	ku A9mD
20.4.1 SG Forderungsmanagement							
20.41.200	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A9mD	ku A9mD
20.41.250	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A9mD	ku A9mD
20.41.300	Beschäftigte/r	08	100,00000	40,00000		A8	ku A8
20.41.600	Beschäftigte/r	08	100,00000	40,00000		A8	ku A8
20.4.2 SG Zahlungsabwicklung							
20.42.070	Kassenangestellte/r	09a	100,00000	40,00000		A9mD	ku A9mD
20.42.300	Kassenangestellte/r	06	100,00000	40,00000		A6	ku A6
20.42.500	Kassenangestellte/r	06	100,00000	40,00000		A6	ku A6
20.5 Abt. Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung							
20.50.100	Beschäftigte/r	09c	100,00000	40,00000		A10	ku A 10
20.50.300	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A8	ku A8
20.50.500	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A8	ku A8
30 Ordnungsamt							

Stelle					KU Informationen		
			Umfang				
Stellenkennung	Stellen-/Funktionsbezeichnung	Bewertung	%	Std.	KU - Datum	Tarifgruppe	KU - Vermerk
30.00.100	Beschäftigte/r	15	100,00000	40,00000		A15	ku A15
30.1 Abt. Verkehrsangelegenheiten							
30.10.100	Beschäftigte/r	11	100,00000	40,00000		A12	ku A12
30.10.450	Beschäftigte/r	07	100,00000	40,00000			ku A7
30.10.500	Beschäftigte/r	09b	100,00000	40,00000		A9gD	ku A9gD
30.1.1 SG Verkehrsüberwachung							
30.11.100	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A9mD	ku A9mD
30.11.250	Beschäftigte/r	05	100,00000	40,00000		A6	ku A6
30.11.350	Beschäftigte/r	05	100,00000	40,00000		A6	ku A6
30.11.450	Beschäftigte/r	05	100,00000	40,00000		A6	ku A6
30.11.800	Beschäftigte/r	05	100,00000	40,00000		A6	ku A6
30.1.3 SG KFZ-Zulassung							
30.13.150	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A9mD	ku A9mD
30.13.210	Beschäftigte/r	06	100,00000	40,00000		A6	ku A6
30.13.250	Beschäftigte/r	07	100,00000	40,00000			ku A7
30.13.360	Beschäftigte/r	06	100,00000	40,00000		A6	ku A6
30.2 Abt. Gewerbe- und Ordnungsangelegenheiten							
30.20.100	Beschäftigte/r	11	100,00000	40,00000		A12	ku A12
30.20.200	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A9mD	ku A9mD
30.20.250	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A9mD	ku A9mD
30.20.300	Beschäftigte/r	08	100,00000	40,00000		A8	ku A8
30.20.400	Beschäftigte/r	08	100,00000	40,00000		A8	ku A8
30.2.1. SG Meldewesen							
30.21.500	Beschäftigte/r	05	100,00000	40,00000		A6	ku A6
30.21.800	Beschäftigte/r	05	100,00000	40,00000		A6	ku A6
30.21.900	Beschäftigte/r	05	100,00000	40,00000		A6	ku A6
30.5 Abt. Zentrale Bußgeldstelle							
30.50.100	Beschäftigte/r	09c	100,00000	0,00000		A9mD	ku A9mD
30.50.250	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A7	ku A7
30.50.300	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A7	ku A7
30.50.450	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A7	ku A7
30.7 Abt. Hafenamt							
30.70.300	Beschäftigte/r	09b	100,00000	40,00000		A9gD	ku A9gD
30.9.2 SG Feuerwache							
30.92.240	Stadthauptbrandmeister/in	A9mDZ	100,00000	40,00000		A8	ku A8
30.92.375	Feuerwehrangestellte/r	08	100,00000	40,00000		A8	ku A8

Stelle					KU Informationen		
			Umfang				
Stellenkennung	Stellen-/Funktionsbezeichnung	Bewertung	%	Std.	KU - Datum	Tarifgruppe	KU - Vermerk
60.3 Abt. Bauaufsicht							
60.30.150	Ingenieurinnen/Ingenieure	13	100,00000	40,00000		A13gD	ku A13gD
60.31.200	Ingenieurinnen/Ingenieure	09b	100,00000	40,00000		A9gD	ku A9gD
60.32.600	Ingenieurinnen/Ingenieure	12	100,00000	40,00000		A12	ku A12
60.32.700	Ingenieurinnen/Ingenieure	12	100,00000	40,00000		A12	ku A12
60.32.800	Ingenieurinnen/Ingenieure	11	100,00000	40,00000		A12	ku A12
60.32.850	Ingenieurinnen/Ingenieure	09b	100,00000	40,00000		A9gD	ku A9gD
60.32.950	Ingenieurinnen/Ingenieure	12	100,00000	40,00000		A12	ku A12
60.4.6 Denkmalpflege							
60.46.400	Ingenieurinnen/Ingenieure	11	100,00000	40,00000		A12	ku A12
60.5.1 SG Planung und Straßenbau							
60.51.300	Ingenieurinnen/Ingenieure	11	100,00000	40,00000		A12	ku A12
60.5.2 SG Allgemeine Verwaltung							
60.52.400	Beschäftigte/r	09b	100,00000	40,00000		A9gD	ku A9gD
68.2 Abt. Grün- und Parkanlagen							
68.20.100	Beschäftigte/r	12	100,00000	40,00000		11	ku E11 nach Ausscheiden der Stelleninhaberin
70.2 Abt. für soziale Angelegenheiten							
70.20.100	Beschäftigte/r	11	100,00000	40,00000		A11	ku A11
70.20.150	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A8	ku A8
70.20.200	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A8	ku A8
70.20.300	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A8	ku A8
70.20.350	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A8	ku A8
70.20.400	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A8	ku A8
70.20.650	Beschäftigte/r	09a	100,00000	40,00000		A8	ku A8
70.9 Abt. Schule und Sport							
70.90.100	Beschäftigte/r	14	100,00000	40,00000		13	ku E13 nach Ausscheiden des Stelleninhabers
70.9.6 SG Schule und Sport							
70.96.750	Beschäftigte/r	06	100,00000	40,00000		A6	ku A6
Summen:			7000,00-	2760,00-			

TOP Ö 12.2

Hansestadt Stralsund

Beschlussvorlage Bürgerschaft
Vorlage Nr.: B 0061/2022
öffentlich

Titel: Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund "Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark", Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Federführung:	60.4 Abt. Planung- und Denkmalpflege	Datum:	22.08.2022
Bearbeiter:	Raith, Frank-Bertolt, Dr. Gessert, Kirstin Dillmann, Oliver		

Beratungsfolge	**Termin**	
OB-Beratung	29.08.2022	
Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung	08.09.2022	
Bürgerschaft	22.09.2022	

Sachverhalt:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund hat am 28.05.2020 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ beschlossen (Beschluss-Nr. 2020-VII-04-0273).

Der Vorhabenträger plant eine Erweiterung der Verkaufsfläche (VK) des bestehenden Einkaufszentrums um etwa 5.500 m² mit zentrenrelevanten Sortimenten sowie Gastronomie und Dienstleistungen. Die durch den Erweiterungsbau verlorengehenden Parkplätze sollen durch etwa 1.200 neue Stellplätze innerhalb des geplanten Parkhauses kompensiert werden, wobei auch eine größere Stellplatzanzahl überlegt wird.

Der Strelapark wurde im Jahr 1995 eröffnet und weist ca. 17.000 m² VK im Bestand auf, die sich auf etwa 30 Einzelhandelsanbieter verteilen. Damit stellt der Strelapark neben der Altstadt Stralsunds den zweiten bedeutenden Einzelhandelsstandort im Stadt-Umland-Raum dar. Dieser wird ergänzt durch 20 Komplementärnutzungen, darunter u. a. Friseure, Ärzte, Banken, Textilreinigung, Fahrschule und Gastronomiebetriebe.

Im Vorfeld der Planung wurde eine einzelhandelsfachgutachterliche Auswirkungsanalyse durch das Büro Dr. Lademann & Partner erstellt. Im Ergebnis resultieren nach den Prognosen des Gutachters folgende Umsatzumverteilungsquoten für die relevanten Standortbereiche (zentrale Versorgungsbereiche) im worst case:

- Periodischer Bedarf zwischen 3 und 5 %
- Bekleidung/Schuhe zwischen 3 und 9 %
- Sport/Spiel/Hobby zwischen 4 und 12 %
- Elektrobedarf zwischen 6 und 7,5 %
- Sonstige Hartwaren zwischen 3 und 8 %

In Bezug auf den periodischen Bedarf ergibt sich die potenziell größte Betroffenheit für die nächstgelegenen Nahversorgungszentren. Bezogen auf die aperiodischen Bedarfsgüter wird die Stralsunder Innenstadt aufgrund der räumlichen Nähe und der Angebotsüberschneidungen tendenziell am stärksten betroffen sein. Hier summieren sich die Umsatzumverteilungswirkungen über alle Sortimente auf rd. 7,3 Mio. €. Stellt man diesem Umsatzrückgang den erwarteten Anstieg des touristischen Nachfragepotenzials von etwa 6 Mio. € (wovon v.a. die Altstadt profitieren wird) gegenüber, so zeigt sich aber, dass ein signifikanter Teil der Umverteilungswirkungen durch steigende Touristenzahlen kompensiert werden kann.

Erhöhte Wirkungen sind vor allem bei den Sortimenten Bekleidung, Schuhe/Lederwaren und Sport/Spiel/Hobby zu erwarten. Hier bewegen sich die Wirkungen im Bereich des kritischen 10 %-Schwellenwerts, von dem eine Indizwirkung für negative Auswirkungen ausgeht. Zwar kann die Stralsunder Innenstadt grundsätzlich als ein sehr leistungsfähiger Einzelhandelsstandort mit einem breiten Angebotsspektrum, einer Vielzahl sogkräftiger Magnetbetriebe, einer hohen städtebaulichen Qualität und einer sehr positiven Entwicklung in den vergangenen Jahren eingestuft werden. Um ein Umschlagen der absatzwirtschaftlichen Auswirkungen des Erweiterungsvorhabens in städtebauliche Wirkungen im Sinne einer Funktionsstörung der Stralsunder Innenstadt vollständig ausschließen zu können, empfehlen die Gutachter jedoch eine geringfügige Reduzierung der Erweiterungspläne in den Sortimenten Bekleidung, Schuhe/Lederwaren (von 3.500 qm auf 3.200 qm VK) und Sport/Spiel/Hobby (von 800 qm auf 500 qm VK). Die Reduktionsempfehlungen beziehen sich auf die ursprünglichen, von dem Vorhabenträger geplanten Ausbauziele und wurden mit dem Bebauungsplan berücksichtigt. Damit kann dem Beeinträchtigungsverbot vollumfänglich entsprochen werden. In allen anderen Sortimentsbereichen sind keine kritischen Wirkungen zu erwarten – weder für Stralsund noch für die Umlandzentren.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 70.1 mit Planstand Dezember 2021 erfolgte im Januar 2022 aufgrund des Gesetzes zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie (Planungssicherstellungsgesetz) in Form einer Internetbeteiligung. Zeitgleich wurden auch die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme zur Planung gebeten.

Um den notwendigen Rechtsrahmen für das Gesamtvorhaben Strelapark zu schaffen, stellt die Gemeinde Kramerhof in enger zeitlicher und sachlicher Abstimmung den Bebauungsplan Nr. 19 „Strelapark“ für das Einkaufszentrum im Bestand auf.

Das Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern hat mit Schreiben vom 19. Mai 2022 eine positive landesplanerische Stellungnahme im Rahmen der Plananzeige abgegeben.

Als nächster Verfahrensschritt soll nun die öffentliche Auslegung der Entwurfsunterlagen zum Bebauungsplan Nr. 70.1 durchgeführt werden.

Lösungsvorschlag:
Nach Prüfung und Auswertung der in den frühzeitigen Beteiligungsverfahren geäußerten Hinweisen und Anregungen zur Planung wurde der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 70.1 mit Begründung einschließlich Umweltbericht in der Fassung vom August 2022 erarbeitet.

Zur Umsetzung des geplanten Erweiterungsvorhabens erfolgt die Festsetzung eines Sonstigen Sondergebietes „Einkaufszentrum“ gem. § 11 BauNVO. Die maximal zulässigen Verkaufsflächen werden sortimentsbezogen festgesetzt. Die angrenzenden gesetzlich

geschützten Einzelbäume sowie der vorkommende Waldbestand bleiben erhalten.

Das Beteiligungsverfahren führte zu keinen wesentlichen inhaltlichen Änderungen der Planunterlagen; es wurden vorwiegend Hinweise in die Begründung aufgenommen.

Es wird empfohlen, den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 70.1 mit Begründung und Umweltbericht zu billigen und zur öffentlichen Auslegung zu bestimmen.

Alternativen:
Für die Erweiterung des Strelaparks ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Wenn das geplante Vorhaben planungsrechtlich ermöglicht werden soll, gibt es zur Auslegung des Bebauungsplanes keine Alternative.

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ in der vorliegenden Fassung vom August 2022, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B), sowie die Begründung mit dem Umweltbericht werden gebilligt und zur öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.

Finanzierung:
Alle mit der Aufstellung des Bebauungsplanes anfallenden Kosten trägt der Vorhabenträger.

Termine/ Zuständigkeiten:

Termin:	Amtliche Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung ca. 1 Monat nach Bürgerschaftsbeschluss
Zuständig:	Amt für Planung und Bau, Abt. Planung und Denkmalpflege

Anlage (1)_Amt f. Raumordnung_Stellungn
Anlage P586_Stralsund_B-Plan 70-1_Begründung mit UB_2022-08-22a
Anlage P586_Stralsund_B-Plan 70-1_Planzeichnung_2022-08-22a
Protokollauszug BUKStA 08.09.2022 B 0061/2022

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

TOP Ö 12.2

Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern
- Der Amtsleiter -

17489 Greifswald, Schuhhagen 3
Telefon 03834 514939-0
E-Mail: poststelle@afrlvp.mv-regierung.de

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Eingang am: 23. Mai 2022
Zentrale Poststelle

Hansestadt Stralsund
Amt für Planung und Bau
Abt. Planung und Denkmalpflege
Mühlenstraße 4 - 6
18439 Stralsund

Bearbeiter: Frau Dr. Schmidt
Telefon: 03834 - 514939 31
E-Mail: carola.schmidt@afrlvp.mv-regierung.de
AZ: 200 / 506.1.73.088.2 / 3_007/22
Datum: 19.05.2022

Posteingang
Amt für Planung und Bau
24. Mai 2022
1818

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
16.12.2021

nachrichtlich:
– Gemeinde Kramerhof über Amt Altenpleen
– Landkreis Vorpommern-Rügen, FD Bau und Planung
– WM M-V, Abt. 7, Ref. 750

Bebauungsplan Nr. 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ der Hansestadt Stralsund, Landkreis Vorpommern-Rügen (Posteingang: 13.01.2022)
hier: Landesplanerische Stellungnahme im Rahmen der Frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger TÖB gemäß §4 Abs.1 BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Erweiterung der Verkaufsfläche des Einkaufszentrums Strelapark wurde im Regionalen Einzelhandelskonzept des Stadt-Umland-Raums Stralsund (Schlussbericht 2021; Beschlussfassung durch beide Kommunen) eine Überplanung des gesamten Gemeindegrenzen übergreifenden Einzelhandelsstandortes festgelegt. Dazu haben die Hansestadt Stralsund und die Gemeinde Kramerhof in enger Abstimmung und zeitlich parallel für ihr jeweiliges Gemeindegebiet jeweils einen eigenen Bauleitplan aufgestellt. Insofern ist der Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 19 der Gemeinde Kramerhof zu betrachten und zu bewerten. Die Bestandsgebäude des Einkaufszentrums befinden sich auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Kramerhof, die Erweiterungsflächen im Bereich des jetzigen Haupteingangs des Einkaufszentrums liegen auf dem Stadtgebiet von Stralsund.

Ziel des o.g. Bebauungsplans der Hansestadt Stralsund ist die Festsetzung eines Sonstigen Sondergebietes mit der Zweckbestimmung „Einzelhandel“. Der Bebauungsplan ist aus dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Kramerhof heraus entwickelt, zu deren Gemeindegebiet die Fläche bis zum 31.12.2019 gehört hat und der nach dem Gebietsänderungsvertrag zunächst weiter gilt.

Die Entwicklung des Strelaparks nahm bei der Erarbeitung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes für den Stadt-Umland-Raum Stralsund einen breiten Raum ein. Ziel ist die Stärkung der oberzentralen Versorgungsfunktion der Hansestadt Stralsund.

Im Konzept wurden die Altstadt als Zentraler Versorgungsbereich „Hauptzentrum“ und das Einkaufszentrum Strelapark als Zentraler Versorgungsbereich „Nebenzentrum“ identifiziert und ausgewiesen. Das Nebenzentrum Strelapark soll das Hauptzentrum Altstadt durch Angebote ergänzen, die in der Altstadt nicht realisiert werden können.

Das bestehende Einkaufszentrum Strelapark soll von bisher 17.000 m² Verkaufsfläche um 5.500 m² Verkaufsfläche erweitert werden. Die Gesamtverkaufsfläche der Einzelhandelsbetriebe und Verkaufsstätten des Einkaufszentrums darf 22.500 m² nicht überschreiten. Dabei handelt es sich sowohl um zentrenrelevante als auch nicht-zentrenrelevante Sortimente. In beiden B-Plänen wurden die Sortimentsstruktur als auch die jeweils zulässigen Flächen für die einzelnen Sortimente festgesetzt.

Es wird Übereinstimmung mit den Zielen 4.3.2 (1) und (2) des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V) festgestellt [Konzentrationsgebot und Kongruenzgebot]. Die Übereinstimmung mit Ziel 4.3.2 (3) [Integrationsgebot] kann festgestellt werden, nachdem durch den Gebietsänderungsvertrag zwischen der Hansestadt Stralsund und der Gemeinde Kramerhof die Voraussetzungen für Wohnungsbau in unmittelbarer Nachbarschaft geschaffen worden sind.

Für die Erweiterung des Strelaparks liegt ein Verträglichkeitsgutachten vor, so dass Übereinstimmung mit Ziel 4.3.2 (4) konstatiert werden kann.

Durch das Regionale Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Stralsund kann Übereinstimmung mit den Zielen 4.3.2 (5) und (6) bestätigt werden.

Dem Vorhaben stehen Ziele der Raumordnung nicht entgegen.

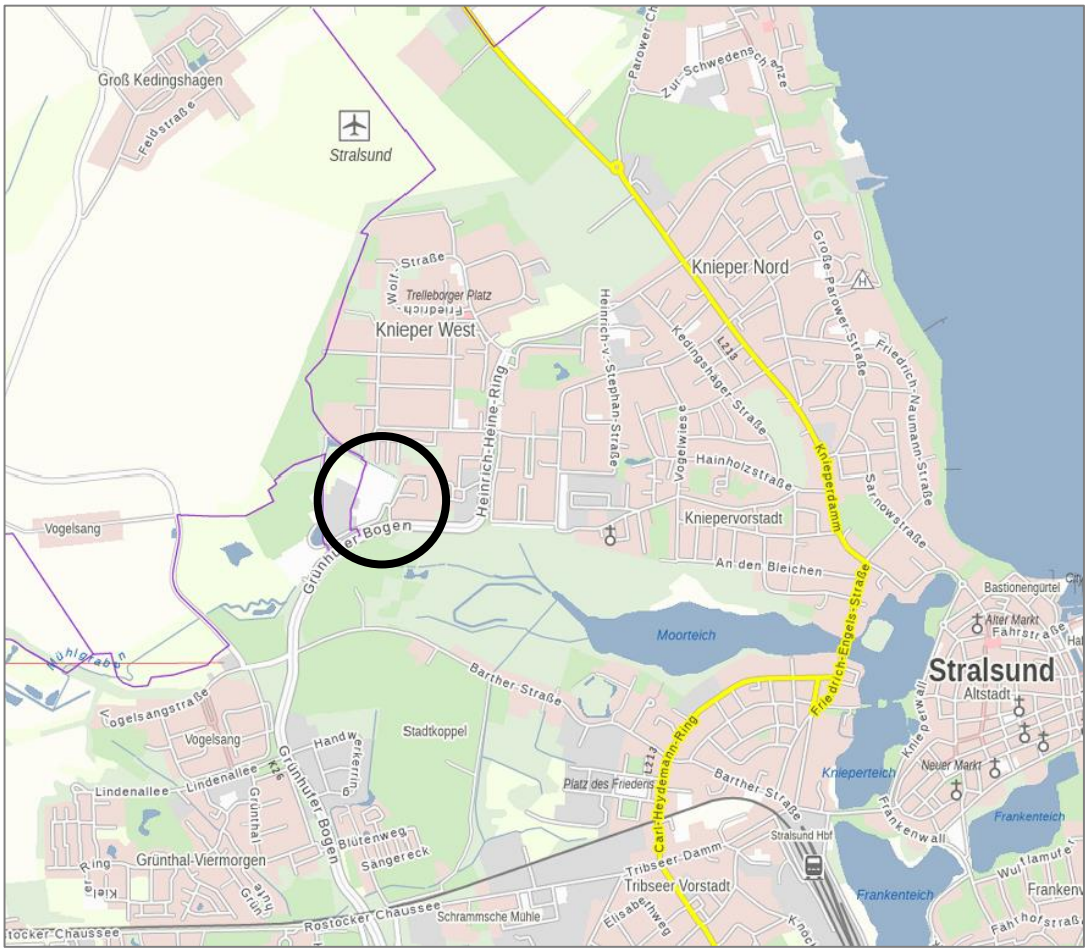
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. Carola Schmidt

TOP Ö 12.2

Bebauungsplan Nr. 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“

Begründung zum Entwurf
Stand: August 2022



© Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG)

UNESCO
Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Historische Altstädte Stralsund und Wismar
Welterbe seit 2002

Hansestadt Stralsund

Bearbeitung:

PROKOM Stadtplaner und Ingenieure GmbH

Elisabeth-Haseloff-Straße 1
23564 Lübeck

Tel. 0451 / 610 20 26
Fax. 0451 / 610 20 27

luebeck@prokom-planung.de

Richardstraße 47
22081 Hamburg

Tel. 040 / 22 94 64 14
Fax. 040 / 22 94 64 24

hamburg@prokom-planung.de

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL I - BEGRÜNDUNG 6

1 Grundlagen der Planaufstellung 6
1.1 Anlass und Ziele der Planung 6
1.2 Räumlicher Geltungsbereich 6
1.3 Verfahren 7
1.4 Plangrundlage 7

2 Übergeordnete Planungen 7
2.1 Vorgaben der Raumordnung 7
2.1.1 Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern 7
2.1.2 Regionales Raumentwicklungsprogramm Vorpommern (RREP VP) 9
2.2 Regionales Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Stralsund 10
2.2.1 Entwicklungspotenziale und Ziele 12
2.2.2 Steuerungsempfehlungen zur Einzelhandelsentwicklung 12
2.3 Darstellungen des Flächennutzungsplanes 13

3 Städtebauliche Ausgangssituation 14
3.1 Bestand und gegenwärtige Nutzung des Plangebietes 14
3.2 Umgebung des Plangebietes 14
3.3 Planungsrechtliche Situation 15
3.4 Erschließung 15
3.5 Natur und Landschaft 17
3.6 Immissionen 18
3.7 Baugrund und Altlasten 20
3.8 Wasserwirtschaft 23

4 Planung 24
4.1 Städtebauliches Konzept 24
4.2 Erschließung 26
4.2.1 Erschließungskonzept 26
4.2.2 Verkehrsprognose 26
4.3 Grünkonzept 28
4.4 Planungsrechtliche Festsetzungen 28
4.4.1 Art der baulichen Nutzung 28
4.4.2 Maß der baulichen Nutzung 34
4.4.3 Überbaubare Grundstücksfläche 35
4.4.4 Flächen für Stellplätze 35

4.4.5 Verkehrsflächen 36
4.4.6 Wasserflächen 36
4.4.7 Geh-, Fahr- und Leitungsrechte 36
4.4.8 Flächen für Wald 36
4.4.9 Maßnahmen und Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft 37
4.5 Örtliche Bauvorschriften 38
4.6 Ver- und Entsorgung 38
4.6.1 Strom- und Gasversorgung 38
4.6.2 Kommunikationsnetz 38
4.6.3 Trinkwasserversorgung 38
4.6.4 Niederschlagswasser 39
4.6.5 Abfallentsorgung 41
4.7 Immissionsschutz 42
4.7.1 Gewerbelärm 42
4.7.2 Verkehrslärm 43
4.8 Nachrichtliche Übernahmen 44
4.9 Hinweise 44
4.9.1 Wasserabfluss 44
4.9.2 Bodendenkmale 45
4.9.3 Bodenschutz 45
4.9.4 Wasserwirtschaft 46
4.9.5 Externer Ausgleich 46
4.9.6 Artenschutz 46
4.9.7 Schutz gegen Lärm bei stationären Geräten 47
4.9.8 Regelungen aufgrund der räumlichen Nähe zur Grenze 47
4.9.9 DIN-Vorschriften, Normen und Richtlinien 47
4.10 Städtebauliche Vergleichswerte 47
5 Maßnahmen der Planrealisierung und der Bodenordnung 47
6 Verfahrensablauf 48
7 Rechtsgrundlagen 48
TEIL II - Umweltbericht 49
1 Einleitung 49

1.1 Allgemeines 49
1.2 Anlass und Aufgabenstellung 49
1.3 Kurzdarstellung des Inhaltes und der wichtigsten Ziele des Bauleitplanes 50
1.4 Zusammenfassung 52

2 Darstellung der festgelegten Ziele des Umweltschutzes 53
2.1 Fachgesetze und einschlägige Vorschriften 53
2.2 Ziele des Umweltschutzes in Fachplänen 56
2.2.1 Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern 2016 56
2.2.2 Regionales Raumentwicklungsprogramm Vorpommern 2010 56
2.2.3 Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan 2009 56
2.2.4 Flächennutzungsplan 57
2.2.5 Landschaftsplan 57
2.2.6 Klimaschutzkonzept der Hansestadt Stralsund 2010 57
2.3 Schutzgebiete 57
2.3.1 Internationale Konventionen 57
2.3.2 Europäisches Recht 58
2.3.3 Nationales Recht/ Nationale Schutzkategorien 58
2.3.4 Bundeswaldgesetz (BWaldG) und Landeswaldgesetz (LWaldG M-V) 59
2.3.5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) 59
2.3.6 Landesrecht M-V 59

3 Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen 59
3.1 Bestandsaufnahme und Bewertung des derzeitigen Umweltzustandes und der Umweltmerkmale 59
3.1.1 Boden und Fläche 59
3.1.2 Wasser 61
3.1.3 Klima/Luft 62
3.1.4 Pflanzen und biologische Vielfalt 63
3.1.5 Tiere 69
3.1.6 Landschaft 71
3.1.7 Mensch / menschliche Gesundheit / Bevölkerung 72
3.1.8 Kultur- und sonstige Sachgüter, kulturelles Erbe 73
3.1.9 Störfallbetriebe 73
3.1.10 Kumulierende Wirkungen 73

3.2 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung 74
3.2.1 Boden und Fläche 74
3.2.2 Wasser 75
3.2.3 Klima/ Luft 75
3.2.4 Pflanzen und biologische Vielfalt 76
3.2.5 Tiere 78
3.2.6 Landschaft 79
3.2.7 Mensch / menschliche Gesundheit / Bevölkerung 79
3.2.8 Kultur- und sonstige Sachgüter, kulturelles Erbe 81
3.2.9 Störfallbetriebe und Auswirkungen durch schwere Unfälle, Katastrophen 81
3.2.10 Emissionen 82
3.2.11 Sachgerechter Umgang mit Abfällen 82
3.2.12 Kumulierende Wirkungen 83
3.2.13 Wechselwirkungen zwischen den Belangen des Umweltschutzes 83
3.3 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung 84
3.4 Eingriffsermittlung 84
3.5 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich 87
3.5.1 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung nachteiliger Auswirkungen 87
3.6 Anderweitige Planungsmöglichkeiten 89
4 Zusätzliche Angaben 89
4.1 Merkmale der verwendeten technischen Verfahren bei der Umweltprüfung 89
4.2 Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Unterlagen 90
4.3 Geplante Maßnahmen zur Überwachung 90
5 Quellenverzeichnis 90

ANLAGEN

- PROKOM Stadtplaner und Ingenieure GmbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Biotop- und Nutzungstypenkartierung, Stand: 21.09.2021
- PROKOM Stadtplaner und Ingenieure GmbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Baumkataster, Stand: 25.04.2022
- LAIRM CONSULT GmbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Schalltechnische Untersuchung, Stand: 29.09.2021
- LAIRM CONSULT GmbH: Schalltechnische Untersuchung zum Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Stellungnahme zu den Anmerkungen des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern, Stand: 05.08.2022
- Masuch+Olbrisch Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Verkehrstechnische Untersuchung, Stand: 23.11.2021
- IB.M Geotechnik: Geotechnische Stellungnahme zu den Baugrund- und Grundwasserverhältnissen auf Grundlage der Altdokumente für den Bebauungsplan Nr. 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ der Hansestadt Stralsund und den Bebauungsplan Nr. 19 „Strelapark“ der Gemeinde Kramerhof, Stand: 01.10.2021
- Dr. Lademann & Partner GmbH: Der STRELAPARK in Kramerhof/Stralsund, Verträglichkeitsgutachten zur Erweiterung des Einkaufszentrums, Stand: 30.03.2021
- Kompetenzzentrum Naturschutz und Umweltbeobachtung: Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag BP 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ Hansestadt Stralsund, Stand: 26.10.2021
- Ingenieurberatung Hauck GmbH: STRELAPARK Stralsund, Entwässerung und Außenanlagen, Stand: 29.03.2022

TEIL I - BEGRÜNDUNG

1 Grundlagen der Planaufstellung

1.1 Anlass und Ziele der Planung

Gemeinschaftlich mit der Gemeinde Kramerhof und dem Eigentümer des Centers plant die Hansestadt Stralsund die Erweiterung und planungsrechtliche Sicherung des bestehenden Einkaufszentrums STRELAPARK. Das Einkaufszentrum mit einer Verkaufsfläche von rund 17.000 m², verteilt auf 30 Einzelhandelsbetriebe und einer Reihe von Komplementärnutzungen, befindet sich seit 1995 am Standort und stellt neben der Altstadt der Hansestadt Stralsund den bedeutendsten Einzelhandelsstandort der Region dar.

Geplant ist eine Erweiterung des STRELAPARKS um bis zu 5.500 m² Verkaufsfläche für zentrenrelevante Sortimente mit Schwerpunkt im modischen Bedarf. Darüber hinaus soll in geringem Umfang auch das Angebot an nicht-zentrenrelevanten Sortimenten ausgebaut werden und zusätzliche Flächen für Dienstleister und Gastronomie geschaffen werden.

Mit der Erweiterung und Fortentwicklung des Einkaufszentrums STRELAPARK soll dieser als attraktives Nebenzentrum mit regionaler Anziehungskraft gestärkt werden.

Mit Inkrafttreten des Gebietsänderungsvertrags zwischen der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund am 01.01.2020 wurde die für die Erweiterung vorgesehene Fläche in das Stadtgebiet von Stralsund eingegliedert. Zudem wurde ein Regionales Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Stralsund aufgestellt, das den STRELAPARK in das Zentrenkonzept Stralsunds eingliedert und als zentralen Versorgungsbereich der Kategorie Nebenzentrum einstuft. Damit sind die städtebaulichen und auch landesplanerischen Voraussetzungen für eine Erweiterung gegeben.

Vor allem durch den mehrgeschossigen Ausbau der Stellplatzflächen wird die Flächennutzung optimiert, so dass auf eine größere zusätzliche Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen verzichtet werden kann. Die Planung dient damit als Maßnahme zur Nachverdichtung auch der Innenentwicklung im Sinne § 1a Abs. 2 BauGB.

Um den notwendigen Rechtsrahmen zu schaffen, stellt die Hansestadt Stralsund den Bebauungsplan Nr. 70.1 für die geplante Erweiterung auf. Gleichwohl ist dabei zu berücksichtigen, dass - wegen der unterschiedlichen räumlichen Zuständigkeiten - das Einkaufszentrum im Bestand und die geplante Erweiterung ein Gesamtvorhaben bilden. Zur Sicherung des Gesamtvorhabens stellt die Gemeinde Kramerhof daher in enger Abstimmung zeitlich parallel den Bebauungsplan Nr. 19 „Strelapark“ als einen eigenständigen Bebauungsplan für das Einkaufszentrum im Bestand auf.

1.2 Räumlicher Geltungsbereich

Das Gesamtvorhaben zur Erweiterung und planungsrechtlichen Sicherung des Einkaufszentrums STRELAPARK befindet auf dem Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund sowie dem Gemeindegebiet der Gemeinde Kramerhof.

Der vorliegende Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund stellt die planungsrechtliche Grundlage für die Erweiterung des STELAPARKES auf dem Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund im Stadtteil Grünhufe dar.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund umfasst die Flurstücke Nr. 13 bis 17 und Teile des Flurstückes Nr. 18 der Flur 14 auf der Gemarkung Stralsund sowie Teile des Flurstückes Nr. 71/4 der Flur 8 auf der Gemarkung Stralsund. Das so gebildete Plangebiet hat eine Größe von rd. 4,0 ha.

Er wird wie folgt begrenzt:

- im Osten durch die vorhandene östliche Zufahrt des Einkaufszentrums STRELAPARK von der Straße „Grünhufer Bogen“,
- im Süden durch die Straße „Grünhufer Bogen“
- im Westen durch die Stadtgrenze und die Bestandsbebauung des Einkaufszentrums und
- im Norden durch die bestehende Reihenhausbebauung des Louis-Fürnberg-Weg.

1.3 Verfahren

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ der Hansestadt Stralsund erfolgt in einem regulären Verfahren mit allen nach Baugesetzbuch erforderlichen Beteiligungsschritten, einschließlich der Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB.

1.4 Plangrundlage

Zeichnerische Grundlage der Planzeichnung ist der vom Vermessungsbüro Krawutschke, Meißner, Schönemann, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure aus Stralsund erstellte Lageplan unter Einarbeitung der ALKIS mit Stand vom 02.09.2021. Hinsichtlich möglicher Lageungenauigkeiten können keine Regressansprüche geltend gemacht werden.

2 Übergeordnete Planungen

2.1 Vorgaben der Raumordnung

Nach § 1 Abs. 4 BauGB sind die Bauleitpläne an die Ziele der Raumordnung anzupassen. Als Vorgaben der Raumordnung sind für die Aufstellung des Bebauungsplanes das Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V vom 27. Mai 2016) sowie das Regionale Raumentwicklungsprogramm Vorpommern (RREP VP vom 19.08.2010) maßgeblich.

2.1.1 Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern

Im Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern 2016 (LEP M-V) ist die Hansestadt Stralsund gemeinsam mit Greifswald als Oberzentrum der Region ausgewiesen.

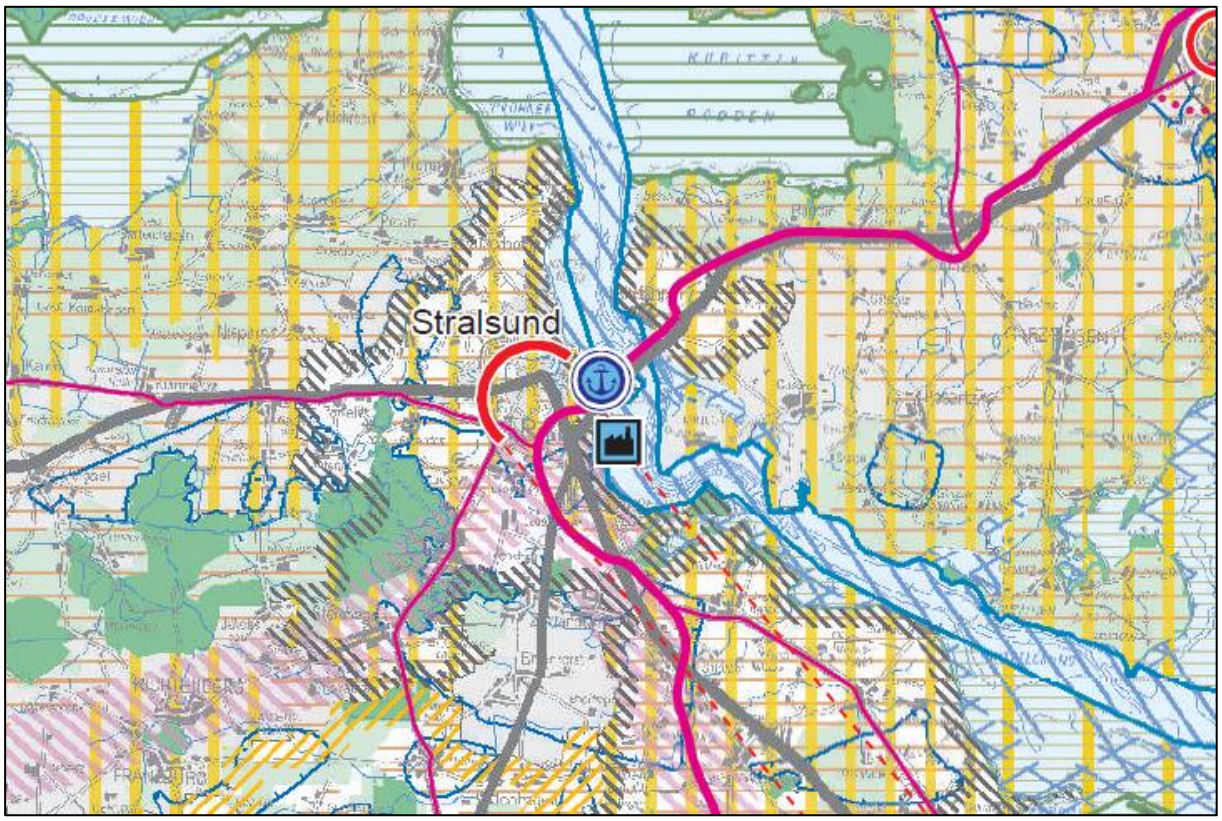


Abb. 1: Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern

Basierend auf der Zielsetzung der Aufstellung des Bebauungsplanes sind folgende Ziele mit Bezugnahme zur Entwicklung von Einzelhandelsgroßprojekten für den Bebauungsplan relevant:

Ziel 4.3.2 (1)
Einzelhandelsgroßprojekte und Einzelhandelsagglomerationen im Sinne des § 11 Abs. 3 BauNVO sind nur in Zentralen Orten zulässig.

Ziel 4.3.2 (2)
„Einzelhandelsgroßprojekte nach (1) sind nur zulässig, wenn die Größe, die Art und die Zweckbestimmung des Vorhabens der Versorgungsfunktion des Zentralen Ortes entsprechen, den Verflechtungsbereich des Zentralen Ortes nicht wesentlich überschreiten und die Funktionen der Zentralen Versorgungsbereiche des Zentralen Ortes und seines Einzugsbereiches nicht wesentlich beeinträchtigt werden.“

Ziel 4.3.2 (3)
„Einzelhandelsgroßprojekte mit zentrenrelevanten Kernsortimenten sind nur in Innenstädten / Ortszentren und in sonstigen Zentralen Versorgungsbereichen zulässig. […] Die Zentralen Versorgungsbereiche sind durch die Kommunen im Rahmen ihrer Nahversorgungs- und Zentrenkonzepte zu ermitteln und planerisch zu sichern.“

Ziel 4.3.2 (6)
„Ausnahmsweise können Einzelhandelsgroßprojekte in Umlandgemeinden der Stadt-Umland-Räume angesiedelt werden. Voraussetzung hierfür ist ein interkommunal abgestimmtes Einzelhandelskonzept für den jeweiligen Stadt-Umland-Raum. Bei der Aufstellung der Einzelhandelskonzepte für den jeweiligen Stadt-Umland-Raum sind die in (2), (3) und (4) formulierten Ziele zu berücksichtigen.“

Der in Aufstellung befindliche Bebauungsplan beachtet die vorgenannten Ziele zur Entwicklung von Einzelhandelsgroßprojektes des Landeraumentwicklungsprogrammes.

Zwischenzeitlich erfolgte die Aufstellung des Regionales Einzelhandelskonzeptes für den Stadt-Umland-Raum Stralsund[1], welche die Ziele der Landesplanung und Raumordnung aufgreift und die Umsetzung konkretisiert. Hier sei auf das Kapitel „Regionales Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Stralsund“ verwiesen.

2.1.2 Regionales Raumentwicklungsprogramm Vorpommern (RREP VP)

Auch nach dem Regionalen Raumentwicklungsprogramm für die Planungsregion Vorpommern aus dem Jahre 2010 ist Stralsund gemeinsam mit Greifswald als Oberzentrum der Planungsregion Vorpommern festgelegt.

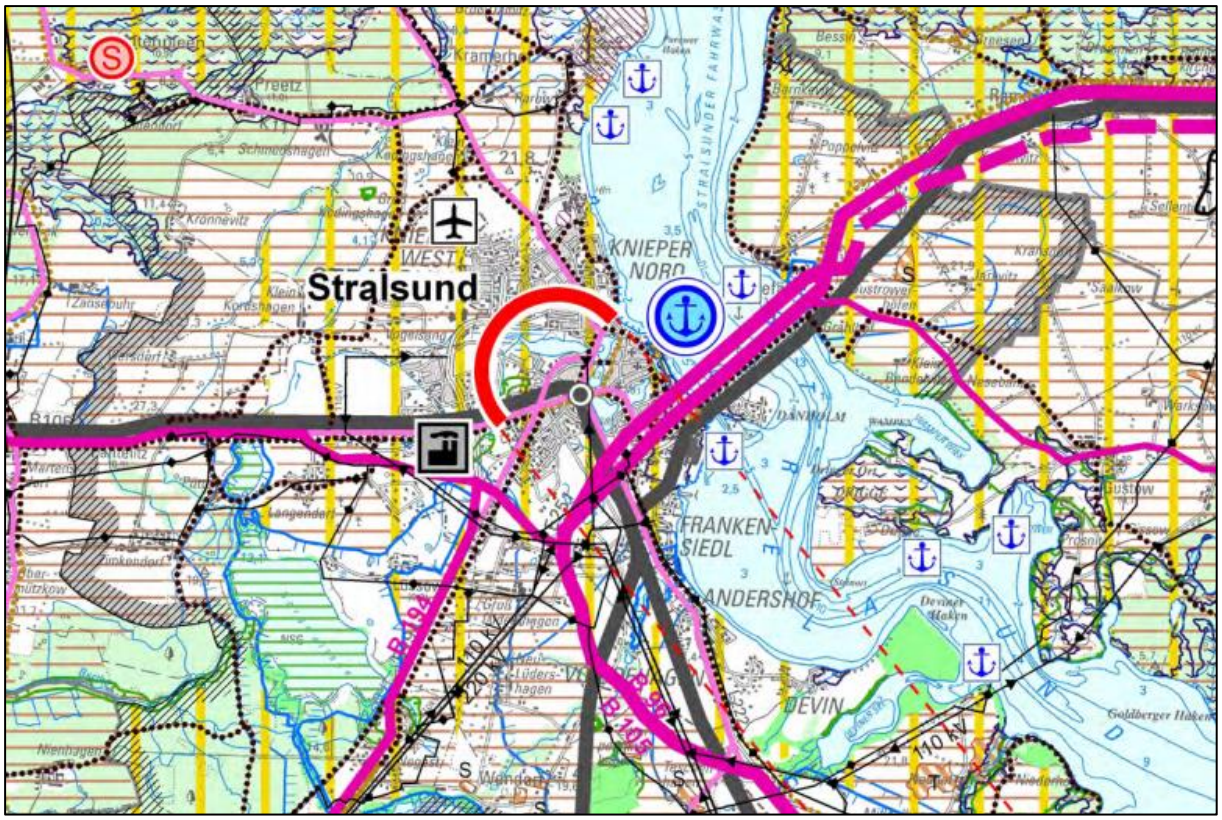


Abb. 2: Auszug aus dem Regionalen Raumentwicklungsprogramm Vorpommern (2010)

[1] Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH: Regionales Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Stralsund, Stand: 31.05.2021

Für die Aufstellung des Bebauungsplanes sind insbesondere folgende Ziele zur Entwicklung von großflächigen Einzelhandelsvorhaben des RREP relevant:

Ziel 4.3.2 (1)
„Einzelhandelsgroßprojekte i. S. des § 11 Abs. 3 der BauNVO sind nur in Zentralen Orten, bei einer Geschossfläche von mehr als 5 000 m² nur in den beiden Teilen des gemeinsamen Oberzentrums Stralsund – Greifswald sowie in den Mittelzentren Anklam, Bergen auf Rügen, Grimmen, Pasewalk, Ribnitz-Damgarten, Ueckermünde und Wolgast zulässig.“

Ziel 4.3.2 (2)
„Einzelhandelsgroßprojekte mit zentrenrelevanten Sortimenten sind nur an städtebaulich integrierten Standorten zulässig. Bei Standortentwicklungen außerhalb der Innenstadt ist unter Berücksichtigung der Entwicklung des Zentralen Ortes (Gesamtstädtisches Einzelhandelskonzept) nachzuweisen, dass diese die Funktionsentwicklung und Attraktivität der Innenstadt nicht gefährden.“

Ziel 4.3.2 (3)
„Neuansiedlungsvorhaben von zentrenrelevanten Einzelhandelsgroßprojekten in den Umland-Gemeinden der beiden Teile des gemeinsamen Oberzentrums Stralsund - Greifwald sind nicht zulässig.“

Wenngleich Teile des geplanten Gesamtvorhabens STRELAPARK auf den Gemeindeflächen der Nachbargemeinde Kramerhof liegen, so kann trotzdem von einer Einhaltung der genannten Ziele der Raumordnung ausgegangen werden. Durch Aufstellung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes für den Stadt-Umland-Raum Stralsund[2] wird der erforderlichen Abstimmung zwischen dem Oberzentrum und der Umlandgemeinde nachgekommen und eine Verträglichkeit nachgewiesen. Damit folgt die Planung den vorgenannten Zielen und Grundsätzen der Raumordnung. Das Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern hat mit Schreiben vom 19.05.2022 eine positive landesplanerische Stellungnahme im Rahmen der Plananzeige abgegeben.

2.2 Regionales Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Stralsund

Zur Steuerung der Einzelhandelsentwicklung im Stadt-Umland-Raum Stralsund erfolgte die Aufstellung eines Regionalen Einzelhandelskonzeptes[3], welches als Grundlage zur Beurteilung von Erweiterungs- und Ansiedlungsvorhaben sowie zur Formulierung von Standortprioritäten im Zuge der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung heranzuziehen ist. Das Regionale Einzelhandelskonzept wurde mit Beschluss der Bürgerschaft vom 21.10.2021 als Rahmen der zukünftigen Einzelhandelsentwicklung in der Hansestadt sowie dem Stadt-Umland-Raum bestätigt.

Folgende städtebauliche Zielsetzungen der Einzelhandelsentwicklung wurden formuliert:

---

[2] Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH: Regionales Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Stralsund, Stand: 31.05.2021

[3] Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH: Regionales Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Stralsund, Stand: 31.05.2021

Sicherung der oberzentralen Versorgungsfunktion der Hansestadt Stralsund

- *Erhalt und zielgerichteter Ausbau des Einzelhandelsangebotes, insbesondere in Branchen mit besonderem Handlungsbedarf*
- *Schaffung von Investitionssicherheit durch verbindliche Bauleitplanung*

Schutz und Stärkung der Altstadt von Stralsund als dominierende Einkaufslage

- *Stärkung der Stralsunder Altstadt gegenüber dezentralen Standorten durch zielgerichteten Ausbau des Einzelhandelsangebotes*
- *Schaffung von Investitionssicherheit in der Stralsunder Altstadt*

Sicherung und ggf. Weiterentwicklung der wohnortnahen Versorgung mit Angeboten des kurzfristigen Bedarfs in Nahversorgungszentren und ergänzenden Nahversorgungslagen

- *Sicherung und Stärkung der Nahversorgungszentren Kniepervorstadt und Knieper West / der Nahversorgungslagen Frankenvorstadt, Hans-Fallada-Straße, Grünhufe, Carl-Heydemann-Ring, Tribseer Vorstadt und Negast durch Erhalt und ggf. Ausbau des nahversorgungsrelevanten Einzelhandels*
- *räumliche Nachverdichtung zur Verbesserung der ausgewogenen, wohnortnahen Versorgung in den Stadtteilen*
- *Sicherung und Ausbau der wohnortnahen Versorgung in den Mitgliedsgemeinden*

Zentrenverträgliche Weiterentwicklung großflächiger Einzelhandelsstandorte mit regionaler Ausstrahlung im Stadt-Umland-Raum Stralsund

- *Umgang mit großflächigen Einzelhandelsvorhaben im Umland und deren Steuerung*

Hierauf basierend erfolgt die Festlegung eines Standortkonzeptes. Das Standortkonzept dient als räumliche Grundlage für die Einzelhandelsentwicklung. Hier liegt ein wesentliches Augenmerk auf der Bewertung von Ansiedlungsbegehren großflächiger Einzelhandelsbetriebe, sowohl bei Ansiedlungen innerhalb des Stadt-Umland-Raumes als auch bei Planungen in den Nachbarkommunen. Im Rahmen des Standortkonzeptes erfolgte eine Einordnung der bestehenden Einkaufslagen des Stadt-Umland-Raumes Stralsund in eine Zentren- und Standortstruktur. Des Weiteren wurden sogenannte zentrale Versorgungsbereiche festgelegt und räumlich abgegrenzt.

Die zentralen Versorgungsbereiche wurden aufbauend auf der Zentrenstruktur des kommunalen Einzelhandelskonzeptes der Hansestadt Stralsund aus dem Jahr 2008 sowie vor dem Hintergrund der aktuellen Situation im Stadt-Umland-Raum Stralsund definiert und abgegrenzt. Sie werden anhand einer dreistufigen Zentrenstruktur (Hauptzentrum, Nebenzentrum und Nahversorgungszentrum) kategorisiert.

Das Einkaufszentrum STRELAPARK wurde hierbei als Nebenzentrum und somit als zentraler Versorgungsbereich definiert. Nebenzentren weisen eine arbeitsteilige Aufteilung der Versorgungsfunktion mit dem Hauptzentrum auf und übernehmen Teilfunktionen des jeweiligen Innenstadtzentrums einer größeren Stadt. Sie weisen ein ausgeprägtes Angebot von Waren des kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfs auf, das sich grundsätzlich nicht wesentlich von dem

des Hauptzentrums unterscheidet. Zenten- und besonders nahversorgungsrelevante Sortimente und Dienstleistungen stehen im Vordergrund. Nebenzentren weisen gegenüber dem Hauptzentrum jedoch einen geringeren Umfang sowie eine geringere Diversifizierung des Angebotes auf.

2.2.1 Entwicklungspotenziale und Ziele

Erklärtes interkommunal abgestimmtes Ziel der Hansestadt Stralsund und der Gemeinde Kramerhof ist, dass der STRELAPARK nach Eingemeindung der für eine bauliche Erweiterung vorgesehenen Grundstücksteile im Sinne eines planerischen Gesamtkonzeptes die oberzentrale Versorgungsfunktion der Hansestadt Stralsund unterstützen soll. Flächen der Hansestadt Stralsund sollen innerhalb des zentralen Versorgungsbereichs durch weitere Wohnbebauung im Umfeld nachverdichtet werden. Geplant ist die Erweiterung des Strelaparks im Bereich des Haupteingangs.

<u>Entwicklungsziele</u>

- Altstadtverträgliche Bestandssicherung des Einkaufszentrums zur Stärkung der oberzentralen Versorgungsfunktion der Hansestadt Stralsund
- Vermeidung von Großflächen
- Unterstützung des Hauptzentrums Altstadt Stralsund durch ergänzende Angebote, die in der Altstadt nicht realisiert werden können.
- Die städtebauliche Verträglichkeit einer möglichen Erweiterung des Einkaufszentrums im Sinne einer harmonischen, sich ergänzenden Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche „Hauptzentrum“ und „Nebenzentrum“ muss in einer separaten Verträglichkeitsstudie überprüft werden. Dabei ist eine Prüfung des Gesamtvorhabens (Bestands- und Erweiterungsflächen) vorzunehmen.

2.2.2 Steuerungsempfehlungen zur Einzelhandelsentwicklung

Zur effektiven Steuerung der Einzelhandelsentwicklung definiert das Regionale Einzelhandelskonzept standortbezogene Regelungen zum Ausschluss bzw. zur Zulässigkeit von Einzelhandelsvorhaben.

Demnach kommt dem zentralen Versorgungsbereich STRELAPARK eine unterstützende Funktion für das Hauptzentrum Altstadt Stralsund zu. So soll der STRELAPARK in untergeordneter Funktion Angebote aufnehmen, die in der Altstadt nicht realisiert werden können. Das Regionale Einzelhandelskonzept regt an, für das Einkaufszentrum STRELAPARK einen Bebauungsplan aufzustellen, der die maximal zulässigen Verkaufsflächen für die einzelnen Sortimente festsetzt, um die angestrebte und städtebaulich verträgliche unterstützende Funktion der Altstadt Stralsund zu gewährleisten. Hierzu ist das geplante Erweiterungskonzept unter Berücksichtigung der Vorrangstellung der Altstadt Stralsund einer Einzelfallprüfung zu unterziehen, um negative städtebauliche Auswirkungen auf das Hauptzentrum Altstadt sowie auf zentrale Versorgungsbereiche in der Hansestadt Stralsund auszuschließen. Dabei ist das Gesamtvorhaben zu untersuchen. Mögliche Verkaufsflächenerweiterungen sollen nur auf dem

Gebiet der Hansestadt Stralsund verwirklicht werden. Die Ergänzung von nicht zentrenrelevanten Sortimenten ist aufgrund der guten verkehrlichen Erreichbarkeit und der umfangreichen Flächenreserven aus städtebaulichen Gründen ebenfalls zu empfehlen.

Der in Aufstellung befindliche Bebauungsplan folgt somit den zuvor genannten Forderungen des Regionalen Einzelhandelskonzeptes des Stadt-Umland-Raumes Stralsund und setzt diese in Form von konkreten Festsetzungen in den Bebauungsplänen des jeweiligen Stadt- bzw. Gemeindegebietes um. Somit ist sichergestellt, dass keine über das definierte Maß hinausgehende Beeinträchtigung der unterschiedlichen Versorgungsbereiche erfolgt.

2.3 Darstellungen des Flächennutzungsplanes

Mit Inkrafttreten des Gebietsänderungsvertrags zwischen der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund am 01.01.2020 wurde die für die Erweiterung vorgesehene Fläche in das Stadtgebiet von Stralsund eingegliedert, wodurch die Planungshoheit für diesen Teilbereich nunmehr bei der Hansestadt Stralsund liegt. Gleichwohl gilt der rechtswirksame Flächennutzungsplan der Gemeinde Kramerhof gemäß § 204 Abs. 2 Baugesetzbuch für die Hansestadt Stralsund fort.



Abb. 3: Auszug aus dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Kramerhof (1999)

Der seit dem 10.11.1999 rechtswirksame Flächennutzungsplan (FNP) der Gemeinde Kramerhof stellt das Plangebiet als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Einkaufszentrum dar, welche im nördlichen Bereich von einer wichtigen Wegeverbindung gequert wird. Gemäß § 8 Abs. 2 BauGB sind Bebauungspläne aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln. Die geplante Festsetzung eines Sondergebietes folgt somit den Darstellungen des Flächennutzungsplanes, so dass der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt ist.

3 Städtebauliche Ausgangssituation

3.1 Bestand und gegenwärtige Nutzung des Plangebietes

Das Plangebiet befindet sich im nordwestlichen Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund im Übergang zur Gemeinde Kramerhof im Stralsunder Stadtteil Grünhufe.

Das Vorhaben auf dem Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund stellt hierbei eine Erweiterung des bestehenden Einkaufszentrums STRELAPARK dar und ist somit ein Baustein der Gesamtentwicklung am Standort der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund.

Gegenwärtig wird der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 70.1 durch die dem STRELAPARK zugehörigen Stellplätze geprägt. Die Stellplatzanlage ist durch zumeist kleinere Einzelbäume und Grünflächen gegliedert. Ergänzend findet sich innerhalb des Geltungsbereiches eine Fast-Food-Filiale mit Drive-In sowie einigen zugeordneten Stellplätzen. Im Bereich der Grünfläche zwischen den Stellplätzen des STRELAPARKS und der Straße Grünhufer Bogen findet sich eine geschlossene Baumreihe aus Winter-Linden.

3.2 Umgebung des Plangebietes

Die geplante Erweiterung ist ein Baustein der Gesamtentwicklung des STRELAPARKS. Die Bestandsgebäude des Einkaufszentrums befinden sich hierbei auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Kramerhof. Das 1995 eröffnete Einkaufszentrum STRELAPARK weist eine Verkaufsfläche von rd. 17.000 m², verteilt auf etwa 30 Einzelhandelsbetriebe auf. Mit einer Reihe von Komplementärnutzungen stellt der STRELAPARK neben der Altstadt Stralsunds den bedeutendsten Einzelhandelsstandort der Region dar. An den nördlichen und westlichen Gebäudeseiten des Einkaufszentrums befinden sich Anlieferungsbereiche, ansonsten schließen sich an das Bestandsgebäude umfangreiche Stellplatzflächen an.

Südlich des STRELAPARKS befindet sich innerhalb des Plangebietes eine Tankstelle mit zugehöriger Autowaschanlage und einem kleinen Tankstellenshop.

Vor allem im Osten, Norden und Westen ist der STRELAPARK durch zum Teil größere Gehölzstrukturen eingefasst und damit von den umliegenden Siedlungsbereichen räumlich getrennt. Diese sind zum Teil als Wald im Sinne des § 2 LWaldG M-V anzusprechen und unterliegen damit dem Forstrecht.

Westlich des STRELAPARK findet sich der Erlebnis-, Freizeit- und Wasserpark Hansedom Stralsund, welcher zudem eine Hotelanlage sowie die Sporthalle Vogelsanghalle Stralsund beinhaltet. Im Zwischenbereich des STRELAPARK und dem Hansedom befindet sich ein Regenrückhaltebecken, welches der Niederschlagswasserbeseitigung der beiden Großprojekte dient.

Nordwestlich des STRELAPARK befindet sich eine größere Kleingartenanlage (Kleingartenanlage Vogelsang) sowie ein größerer Garagenhof. Nördlich schließt sich die Großwohnsiedlung Knieper-West an, welche direkt angrenzend an das Plangebiet in eine kleinteiligere Reihenhausbebauung (Louis-Fürnberg-Weg) übergeht. Östlich des Plangebietes befinden sich Gemeinbedarfseinrichtungen wie Kindergarten sowie Altenpflegereinrichtungen und -wohnungen.

Südlich der Straße Grünhufer Bogen schließt das ca. 16 Hektar große Gelände des Stralsunder Zoos an.

3.3 Planungsrechtliche Situation

Mit Inkrafttreten des Gebietsänderungsvertrags zwischen der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund am 01.01.2020 wurde die für die Erweiterung vorgesehene Fläche in das Stadtgebiet von Stralsund eingegliedert, wodurch die Planungshoheit für diesen Teilbereich nunmehr bei der Hansestadt Stralsund liegt. Gleichwohl gilt das bestehende Planungsrecht der Gemeinde Kramerhof für die Erweiterungsflächen fort.

Bereits mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 11 der Gemeinde Kramerhof aus dem Jahre 2006 sowie dessen 1. Änderung aus dem Jahre 2009 verfolgte die Gemeinde Kramerhof eine Erweiterung des STRELAPARKS. Die hierfür aufgestellten Bebauungspläne wurden in zweitinstanzlicher Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts mit Urteil vom 22.06.2011 für unwirksam erklärt.

Für den südlichen Bereich des Plangebietes des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund ist daher zunächst weiterhin der Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2 der Gemeinde Kramerhof mit Rechtskraft aus dem Jahr 1993 sowie dessen Änderung aus dem Jahr 1995 ausschlaggebend. Der Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2 setzt ein Sondergebiet Einzelhandel mit einer Verkaufsfläche von insgesamt 17.000 m² fest. Die Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 2 ergänzt diese Festsetzung durch die Zulässigkeit von kerngebietstypischen Spielhallen und eine Diskothek mit einer Fläche von maximal 1.000 m².

Das Maß der baulichen Nutzung wird im Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2 der Gemeinde Kramerhof auf eine Grundflächenzahl (GRZ) von 0,35 und eine Geschossflächenzahl (GFZ) von 0,6 festgesetzt. Ergänzend kann die festgesetzte GRZ für die erforderlichen Stellplätze und Zufahrten bis auf maximal 0,8 erhöht werden. Die maximale Anzahl an Vollgeschossen wird auf zwei festgesetzt.

Die nördlichen Flächen des Plangebietes des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund sind nicht durch einen rechtkräftigen Bebauungsplan oder eine anderweitige Satzung erfasst. Aufgrund der vorliegenden städtebaulichen Struktur ist der Bereich je nach tatsächlicher Prägung dem unbeplanten Innenbereich gemäß § 34 BauGB oder dem Außenbereich nach § 35 BauGB zuzuordnen. Dabei sind die befestigten Stellplätze selbst als für ein Einzelhandelsobjekt notwendige bauliche Anlagen als innenbereichsbildend anzusehen (vgl. BVerwG, Urteil vom 17.06.1993 - 4 C 17.91 für Stellplätze zu einem Verbrauchermarkt).

3.4 Erschließung

Die Erschließung des Plangebietes erfolgt über die südlich verlaufende Straße Grünhufer Bogen. Der STRELAPARK ist durch zwei Zufahrten angebunden. Die westliche Zufahrt bindet den Teilbereich der Gemeinde Kramerhof an. Die östliche Zufahrt den Teilbereich der Hansestadt Stralsund. Aufgrund des angrenzenden schutzbedürftigen Pflegeheimes ist die östliche Zufahrt für den Lieferverkehr und den Besucherverkehr zwischen 22:00 und 6:00 Uhr gesperrt.

Die innerörtliche Haupterschließungsstraße Grünhufer Bogen verläuft zwischen den Stadtteilen Knieper West und Grünhufe. Diese Straße weist einen vierspurigen Ausbau mit Mittelstreifen und Abbiegespuren sowie einen beidseitigen Fuß- und Radweg auf.

Über die Anbindung des Grünhufer Bogens an die südlich verlaufende Barther Straße ist der STRELAPARK mit dem Stadtzentrum der Hansestadt Stralsund verbunden. Zudem verläuft eine eigenständige Fuß- und Radwegeverbindung zur Innenstadt durch den südlich angrenzenden städtischen Grünzug entlang des Moorteiches.

Die Ortsteile der Gemeinde Kramerhof sind über die Verbindungsstraße des Ortsteiles Vogelsang an die Straße Grünhufer Bogen oder den Straßenzug Prohner Chaussee / Heinrich-Heine-Ring mit dem Einkaufszentrum STRELAPARK verbunden. Ergänzend führen Fuß- und Radwege im direkten Verlauf vom Ortsteil Vogelsang zum STRELAPARK.

Zur Beurteilung der künftigen Auswirkungen der Erweiterung des Einkaufszentrums STRELAPARK erfolgte im Rahmen der Aufstellung der Bebauungspläne eine verkehrstechnische Untersuchung[4].

Aufgrund fehlender aktueller Verkehrsdaten für den Untersuchungsraum wurde am 12.08.2021 (Donnerstag) eine Verkehrszählung durchgeführt. In der Zeit von 6:00 bis 19:00 Uhr wurden an den Knotenpunkten Grünhufer Bogen/Anbindung Ost (STRELAPARK und Pflegeeinrichtung) und Grünhufer Bogen/Anbindung West (STRELAPARK und Hansedom) alle Kraftfahrzeuge unterteilt nach Fahrzeugarten entsprechend ihrer Fahrtrichtung mittels Videotechnik in 15-Minuten-Intervallen erfasst.

Aus der Erfassung ergeben sich folgende mittlere Tagesverkehrsbelastungen:

		Querschnitts-belastung	**Schwerverkehrsanteil am Gesamtverkehr**
Grünhufer Bogen	westlich Strelapark	26.470 Kfz/Tag	1,9% SV
	zwischen beiden Anbindungen	22.830 Kfz/Tag	2,3% SV
	östlich Strelapark	24.530 Kfz/Tag	2,2% SV
Anbindung West	gesamt	5.980 Kfz/Tag	1,9% SV
	Strelapark Parkplatz	4.600 Kfz/Tag	1,7% SV
	Strelapark Anlieferung	420 Kfz/Tag	10,3% SV
	Hansedom	980 Kfz/Tag	2,0% SV
Anbindung Ost	Strelapark	4.070 Kfz/Tag	2,0% SV
	Wohnen	1.010 Kfz/Tag	1,2% SV

Die Anbindungen an den Grünhufer Bogen weisen die Hauptbelastung jeweils von der/in die angrenzende Fahrtrichtung orientierten Verkehre auf (Anbindung Ost: in/aus Richtung Stadt/Norden, Anbindung West in/aus Richtung B 105/Süden).

[4] Masuch+Olbrisch Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Verkehrstechnische Untersuchung, Stand: 23.11.2021.

Sowohl auf dem Grünhufer Bogen als auch in der Zufahrt zum Strelapark selbst ist über den ganzen Tag eine relativ gleichmäßige Gesamtbelastung zu verzeichnen. Ausgeprägte Spitzenbelastungszeiten sind nur in Ansätzen zu erkennen.

3.5 Natur und Landschaft

Zur Beschreibung der Biotop- und Nutzungsstruktur im Plangebiet wurde im August 2021 eine Biotoptypenkartierung anhand der aktuellen Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH - Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG 2013, Heft 2, 3. Auflage) durchgeführt[5]. Eine detaillierte Beschreibung und Bewertung der einzelnen Biotoptypen erfolgt im Umweltbericht des Bebauungsplanes als Bestandteil dieser Begründung.

Den größten Flächenanteil innerhalb des Plangebietes nehmen die versiegelten Flächen der Stellplatzanlage des STRELAPARK ein. Darüber hinaus bestehen noch kleinteilige Rasenflächen und Siedlungsgehölze im Untersuchungsgebiet.

Innerhalb des Plangebietes und angrenzend an dieses sind sowohl Einzelbäume als auch flächige Gehölzbepflanzungen zum Teil mit Waldstatus nach § 2 LWaldG M-V vorhanden. Aufgrund der Gewerbe- und angrenzenden Siedlungsnutzung sind viele Gehölze im Untersuchungsgebiet durch anthropogene Einflüsse geprägt. Im Bereich der Parkplätze stehen Einzelbäume in Hecken, Blumenbeeten und Staudenrabatten zur sichtlichen Trennung der einzelnen Parkreihen und Fahrspuren. Zusätzlich dienen Einzelbäume direkt vor dem Eingang des Einkaufszentrums als grüne Elemente zwischen den versiegelten Flächen. Auch in Randbereichen stehen Einzelbäume ohne Zugehörigkeit zu einem flächigen Gehölz. Bei den Einzelbäumen handelt es sich überwiegend um Berg-Ahorn, Erlen, Hainbuchen und Stiel-Eichen. Vereinzelt sind auch Eschen, Birken und Vogelkirschen in Randbereichen vorhanden.

Einzelbäume, die in einer Reihe auf mindestens 100 m Länge angeordnet sind, befinden sich nördlich angrenzend an den Grünhufer Bogen. Bei der geschlossenen Baumreihe handelt es sich um gleichaltrige Winter-Linden mit ähnlichem Erscheinungsbild (Stammumfang zwischen 0,84 m und 1,15 m). Die geschlossene Baumreihe setzt sich entlang einer Kurve Richtung Norden fort.

Die Siedlungsgehölze bzw. Waldflächen im nordöstlichen und östlichen Bereich des Plangebietes sind durchmischt mit einer größeren Anzahl nicht heimischer Baumarten. Neben den größeren Beständen der Siedlungsgehölze nichtheimischer Arten kommen im Untersuchungsgebiet verteilt auch kleinflächige Bestände vor. Die Gehölze nördlich und östlich innerhalb und außerhalb des Plangebietes wurden durch die Landesforst Mecklenburg-Vorpommern, Forstamt Schuenhagen, als Wald gemäß § 2 Abs. 1 des Waldgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Landeswaldgesetz - LWaldG) festgestellt.

Vegetationsbestände aus Stauden, Gräsern und Kräutern auf nicht genutzten Standorten befinden sich im Mittelstreifen zwischen den Fahrbahnen des Grünhufer Bogens und am Rand von Siedlungsgehölzen im nördlichen Randbereich des Untersuchungsgebietes.

[5] PROKOM Stadtplaner und Ingenieure GmbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Biotop- und Nutzungstypenkartierung, Stand: 21.09.2021.

Als intensiv gepflegte Vegetationsstrukturen sind zudem noch die im Untersuchungsgebiet vereinzelt vorkommenden Beete bzw. Staudenrabatten (PEB) zu nennen, welche nur aus Zierpflanzen bestehen. Zum Zeitpunkt der Bestandskartierung bestanden zudem Beete, die aufgrund bisher ausstehender Bepflanzung einen Bewuchs mit Spontanvegetation aufweisen. Diese sind jedoch nur von temporärer Dauer und werden mit der Zeit überpflanzt.

3.6 Immissionen

Zur Beurteilung der Auswirkungen der geplanten baulichen Entwicklungen sowie der planungsbedingten Verkehrszunahmen auf den umliegenden öffentlichen Straßen im Hinblick auf den Schutz der bebauten Anliegergrundstücke, erfolgte bereits frühzeitig die Untersuchung der möglichen Lärmimmissionen[6].

Die schalltechnische Untersuchung beinhaltet folgende Aufgabenstellungen:

- Schutz der Nachbarschaft vor Geräuschimmissionen aus Gewerbelärm vom Plangebiet,
- Schutz der Nachbarschaft vor Verkehrslärm auf öffentlichen Straßen durch den Bebauungsplaninduzierten Zusatzverkehr,
- Schutz schützenswerter Nutzungen innerhalb des Plangebiets vor Gewerbe- und Verkehrslärm.

Grundlegend ist hierbei zu beachten, dass sich innerhalb des Plangebietes der beiden ausschlaggebenden Bebauungspläne Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund und Nr. 19 der Gemeinde Kramerhof bereits der STRELAPARK mit seinen Stellplätzen und den zugehörigen Nutzungen, wie der Tankstelle und dem Fast-Food-Restaurant, befindet. Diese Bestandssituation ist daher als Ausgangslage zu berücksichtigen.

Die nächstgelegene schutzbedürftige Bebauung befindet sich in folgenden Bereichen:

- Wohnbebauung nördlich des Plangebietes: Für diesen Bereich existiert kein rechtskräftiger Bebauungsplan. Gemäß den vorangegangen schalltechnischen Untersuchungen wird für diese Immissionsorte ein Schutzanspruch vergleichbar einem reinen Wohngebiet (WR) verwendet.
- Kindergarten nordöstlich des Plangebietes: Für den Kindergarten wird von einem Schutzanspruch ausgegangen, der einem allgemeinen Wohngebiete (WA) vergleichbar ist.
- Für die Pflegeheime östlich des Plangebietes: Für diesen Bereich existiert kein rechtskräftiger Bebauungsplan. Gemäß den vorangegangen schalltechnischen Untersuchungen wird für diese Immissionsorte ein Schutzanspruch vergleichbar einem Kurgebiet gemäß § 11 Abs. 2 Baunutzungsverordnung angenommen.
- Hotel westlich des Plangebietes des Bebauungsplan Nr. 19 „Strelapark“ der Gemeinde Kramerhof: Für diesen Bereich existiert kein rechtskräftiger Bebauungsplan. Aufgrund der örtlichen Situation und der Gesamtnutzung des Grundstücks wird von einem Schutzanspruch vergleichbar einem Gewerbegebiet (GE) ausgegangen.

[6] LAIRM CONSULT GmbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Schalltechnische Untersuchung, Stand: 29.09.2021.

Die Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung sind im Kapitel 4.7 des Teils I der Begründung dargestellt.

Genehmigte Betriebe, Betriebsteile und Anlagen nach Bundesimmissionsschutzgesetz

In einer Entfernung von ca. 1 km südlich des Plangebietes befindet sich die Motorsportanlage des MC Nordstern Stralsund. Die Anlage unterfällt dem Genehmigungsregime des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) in Zuständigkeit des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt (StALU) Vorpommern. Die in Betrieb befindliche Anlage verursacht Schallemissionen. Für die Motorsportanlage liegt dem StALU ein Änderungsantrag zu den Betriebszeiten vor, es ist geplant die Motorsportveranstaltungen auch während Zeiten mit erhöhter Empfindlichkeit durchzuführen.

Im Umfeld des Plangebietes befinden sich darüber hinaus mehrere Blockheizkraftwerke (BHKW):

- in einer Entfernung von ca. 970 m östlich des Plangebietes: BHKW der SWS Natur GmbH, Standort: Thomas-Kantzow-Straße 11, Stralsund
- in einer Entfernung von ca. 1.920 m nordöstlich des Plangebietes: BHKW der SWS Energie GmbH, Standort: Prohner Straße 31 b, Stralsund
- in einer Entfernung von ca. 1.300 m nordöstlich des Plangebietes: BHKW der SWS Natur GmbH, Standort: Am Heizwerk 3, Stralsund
- in einer Entfernung von ca. 980 m südlich des Plangebietes: BHKW der SWS Natur GmbH, Standort Vogelsangstraße 5, Stralsund

Auch diese Anlagen unterfallen dem Genehmigungsregime des BImSchG in Zuständigkeit des StALU Vorpommern. Die in Betrieb befindlichen Anlagen verursachen Schall- und Luftschadstoffemissionen. Hinsichtlich des o.g. BHKW am Standort Prohner Straße ist derzeit beim StALU Vorpommern ein Verfahren nach § 16 BImSchG „wesentliche Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen“ anhängig. In diesem Zusammenhang ist u.a. die Erhöhung der Feuerungswärmeleistung in Planung.

Die für die Motorsportanlage maßgebenden Immissionsorte liegen auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Barther Straße 51 bis 57) in einem Abstand von ca. 100 m zur Motorsportanlage. Daher muss die Motorsportanlage die Anforderungen der TA Lärm an diesen Immissionsorten erfüllen. Unter diesen Voraussetzungen sind an den für das Einkaufszentrum Strelapark maßgebenden Immissionsorten in einem Abstand von mindesten 700 m zur Motorsportanlage keine beurteilungsrelevanten Geräuschimmissionen aus dem Betrieb der Motorsportanlage zu erwarten. Somit ist eine Berücksichtigung der Vorbelastung nicht erforderlich.

Das BHKW Thomas-Kantzow-Straße 11 befindet sich direkt innerhalb eines Wohngebietes, so dass in einem Abstand von ca. 30 m die Anforderungen der TA Lärm erfüllt werden müssen. Die maßgebenden Immissionsorte des Einkaufszentrums Strelapark befinden sich in einem Abstand von ca. 500 m zum BHKW, so dass an diesen Immissionsorten keine beurteilungsrelevanten Geräuschimmissionen des BHKW auftreten.

Das BHKW Prohner Straße 31 b ist aus immissionsschutzrechtlicher Sicht ebenfalls durch benachbarte Wohnbebauung in einem Abstand von ca. 120 m beschränkt, daher sind im Einwirkbereich des Einkaufszentrums Strelapark in einem Abstand von 1,3 km ebenfalls keine beurteilungsrelevanten Geräuschimmissionen aus dem Betrieb des BHKW zu erwarten.

Das BHKW Am Heizwerk 3 hat einen Abstand von ca. 50 m zur nächstgelegenen Wohnbebauung, so dass der Betrieb immissionsschutzrechtlich beschränkt ist. An den maßgebenden Immissionsorten des Einkaufszentrums Strelapark in einem Abstand von 850 m treten daher keine beurteilungsrelevanten Geräuschimmissionen aus dem Betrieb des BHKW auf.

Das BHKW Vogelsangstraße 5 liegt ebenfalls in der direkten Nachbarschaft eines Wohngebietes. Der Abstand beträgt ca. 85 m zwischen dem BHKW und der Wohnbebauung. Zum nächstgelegensten Immissionsortes des Einkaufszentrums Strelapark beträgt der Abstand etwas 780 m, so dass an diesen Immissionsorten nicht mit beurteilungsrelevanten Geräuschimmissionen aus dem Betrieb des BHKW zu rechnen ist.

Insgesamt ist festzustellen, dass aus dem Betrieb der BImSchG genehmigungsbedürftigen Anlagen aufgrund des Abstands und der vorhandenen immissionsrechtlichen Beschränkungen der Anlagen an den maßgebenden Immissionsorten des Einkaufszentrums Strelapark keine beurteilungsrelevanten Geräuschimmissionen zu erwarten sind und daher auch eine Berücksichtigung als gewerbliche Vorbelastung gemäß TA Lärm nicht erforderlich ist.

3.7 Baugrund und Altlasten

Im Rahmen der Aufstellung der beiden Bebauungspläne der Hansestadt Stralsund und der Gemeinde Kramerhof erfolgt zur Analyse und Bewertung der Boden-, Baugrund- und Wasserverhältnisse die Erarbeitung eines Geotechnischen Berichtes[7].

Im Vorfeld der Baugrunderkundungen sowie der bodenmechanischen und umweltchemischen Laboranalysen in der Genehmigungsplanung erfolgt auf Ebene der Bauleitplanung zunächst in einem ersten Geotechnischen Bericht auf der Grundlage von Altdokumenten eine allgemeine Zusammenfassung der vor genannten örtlichen Boden-/ Baugrund- und Grundwasserverhältnisse.

<u>Baugrund (gemäß Altgutachten)</u>
Gemäß den Altunterlagen erfolgten im Zeitraum zwischen 1993 und 2005 unterschiedliche Baugrundaufschlüsse. Diese stellen den Baugrund vor der Bebauung bzw. im unbebauten Bereich dar. Teile der Altaufschlüsse erfolgten hingegen auf den bereits im Jahr 1994/95 als Verkehrsflächen ausgebauten Bereichen (heute Fast-Food-Restaurant und Lagerhausanbau).

Nachfolgend werden die erkundeten Böden gemäß Altgutachten ab ehemaliger GOK (vor der Bebauung 1994/95) dargestellt. Gemäß den Altgutachten wurden ab der GOK überwiegend natürlich gewachsener bzw. umgelagerter Mutterboden (Schicht 1 a) sowie Auffüllungen

[7] IB.M Geotechnik: Geotechnische Stellungnahme zu den Baugrund- und Grundwasserverhältnissen auf Grundlage der Altdokumente für den Bebauungsplan Nr. 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ der Hansestadt Stralsund und den Bebauungsplan Nr. 19 „Strelapark“ der Gemeinde Kramerhof, Stand: 01.10.2021.

(Schicht 1 b) angetroffen. Nach den Bohrprofilen setzten sich diese überwiegend aus Feinsanden, die schwach schluffige bis stark schluffige, teils mittelsandige und organische Anteile sowie Pflanzenreste aufweisen, zusammen. Bereichsweise wurden Mittelsande, mit feinsandigen, schwach schluffigen, schwach organischen Anteilen als Schicht 1 b angetroffen. Gemäß den Bohrprofilen werden die Schichten 1 a und 1 b, die bis in eine Erkundungstiefe zwischen 0,5 m und 1,5 m unter GOK aufgeschlossen wurden, als locker gelagert ausgewiesen. Im Bereich des Lagerhausanbaus wurden vereinzelt oberflächennahe organische und bindige Auffüllungen (umgelagerte org. Weichschichten und Geschiebemergel) erkundet.

Bereichsweise wurden ab GOK bzw. unter den Auffüllungen Torf der Schicht 2 a und Mudde der Schicht 2 b überwiegend bis in Tiefen zwischen 0,6 m und 2,7 m unter GOK angetroffen.

In den im Zuge des Lagerhallenanbaus am südwestlichen Regenrückhaltebecken bzw. westlichen Graben abgeteuften Altaufschlüssen wurde Torf (Schicht 3 a) und Mudde (Schicht 3 b) bereichsweise in Wechsellagerung bis zu einer maximalen Tiefe von 8,8 m unter GOK aufgeschlossen.

Die Schicht 2 a setzt sich aus sandigem bis stark sandigem, stark schluffigem Torf bzw. die Schicht 2 b aus stark sandiger Mudde zusammen.

In den im Bereich des Lagerhausanbaus erkundeten und tiefer anstehenden Torfe der Schicht 3 a und Mudden der Schicht 3 b wurden Wurzel-/ Pflanzen- und Muschelreste sowie überwiegend nur schwach sandige Anteile angetroffen.

Gemäß den Altaufschlüssen wurden unter den Schichten 1 bis 3 überwiegend Sande der Schichten 4 a und 4 b im oberen Bereich als Decksande bezeichnet mit unterschiedlicher Schichtmächtigkeit erkundet bzw. wurden bis zu den Erkundungsendtiefen nicht durchteuft.

Die oberen Sande der Schicht 4 a setzen sich überwiegend aus Feinsanden mit schwach mittelsandigen bis mittelsandigen, teils schwach schluffigen bis stark schluffigen und schwach organischen bis organischen Anteilen zusammen. Die in weiterer Tiefe lagernden Fein- und Mittelsande der Schicht 4 b werden teils mit unterschiedlichen Anteilen an Schluff, Grobsanden, Kiesen und Steinen ausgewiesen. Unter den Sanden der Schicht 4 b bzw. in Wechsellagerung mit diesen Sanden wurde Geschiebemergel der Schicht 5, der gemäß Kornzusammensetzung einen gemischtkörnigen Boden mit bindigen Eigenschaften darstellt, erkundet. Gemäß den Bohrprofilen setzt sich der Geschiebemergel aus Schluff, mit sandigen bis stark sandigen, schwach tonigen bis tonigen, schwach kiesigen bis kiesigen und teils steinigen Anteilen zusammen. Entstehungsbedingt sind im Geschiebemergel vereinzelte wasserführende Sandstreifen sowie Gerölle bzw. Gerölllagen mit Einzelkorndurchmessern > 63 cm möglich. Der Geschiebemergel wurde hinsichtlich seiner Konsistenz überwiegend als weich bis steif, steif und vereinzelt weich beurteilt.

Unter der Oberflächenbefestigung (Asphalt, Beton und Pflaster) in den Altaufschlüssen sind überwiegend die Schichten 1 a, 1 b, 2 a, 2 b sowie auch 4 a gegen Fein- und Mittelsande ausgetauscht. In Teilbereichen des Lagerhausanbaus wurden die oberen Böden nur bis zu 1,2 m unter GOK gegen Fein- und Mittelsande ausgetauscht. Unter den Austauschböden folgen organische Weichschichten (Schicht 3).

Wasserverhältnisse (gemäß Altgutachten)

Gemäß den hydrologischen Karten (www.geoportal-mv.de) liegt der ausgepegelte mittlere Grundwasserstand des 1. (oberen) bedeckten Grundwassers im Plangebiet auf einem Niveau zwischen etwa +7 m ü. NHN und +8 m ü. NHN. Der Grundwasserflurabstand sowie auch die Grundwasserüberdeckung wird in den Bebauungsgebieten mit jeweils > 10 m ausgewiesen.

Ausgehend von den hydrologischen Karten wurde in den Altaufschlüssen vermutlich Stau- und Schichtenwasser innerhalb der sandigen Bodenschichten und oberhalb der ausgewiesenen Grundwasserüberdeckung (wahrscheinlich Geschiebemergel) festgestellt. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die in den Altaufschlüssen festgestellten Wasserstände mit den offenen Wasserständen in den nördlichen und westlichen Gräben/ Regenrückhaltebecken korrespondieren.

Versickerungsfähigkeit des Baugrundes

Die im Bauflächenbereich ab GOK bzw. unter den Verkehrsflächen anstehenden sandigen Austauschböden, sandigen Auffüllungen, der Mutterboden und die Sande (Schichten 1 und 4) sind wasserdurchlässig (erfahrungsgemäß $k = 1 \times 10^{-6}$ m/s ... 5×10^{-4} m/s) und versickerungsfähig.

Die teils darunter anstehenden Geschiebeböden und organischen Weichschichten sind wasserstauend (erfahrungsgemäß $k \leq 1 \times 10^{-7}$ m/s) und nicht versickerungsfähig. Ausgehend von der Regulierung der Wasserstände im Boden durch die im Norden und Westen vorhandenen Gräben und Regenrückhaltebecken ist grundsätzlich eine technische Versickerung von Niederschlagswasser gemäß DWA-A 138, wobei die Funktionsfähigkeit der Anlagen durch die zu versickernde Wassermenge bzw. die daraus resultierende Größe der Versickerungsanlage(n) gekennzeichnet wird.

Vorhandene Gründungssituation (gemäß Altdokumente)

Ausgehend von der in den Altunterlagen in Planschnitten dargestellten Gründungssituation wurde das Einkaufszentrum auf Einzel- bzw. Köcherfundamenten mit einer UK von rd. +3,6 m NN und Streifenfundamenten mit einer UK von rd. +5,3 m NN in den ausreichend tragfähigen Sanden der Schicht 4 b und dem Geschiebemergel der Schicht 5 bzw. im verdichtet eingebauten Austauschboden gegründet. Der Lagerhallenanbau ist bereichsweise (Richtung westlichen Graben) auf Pfählen tief gegründet. Die Stahlbetonsohlplatten gründen weitgehend direkt auf dem verdichtet eingebauten Austauschboden.

Die unter dem Einkaufszentrum in West-Ost-Richtung ausgerichteten Fluchttunnel (Kellergeschoss) gründen in den ausreichend tragfähigen Sanden bzw. dem Geschiebemergel der Schichten 4 b und 5.

Gemäß den Altaufschlüssen wurden im Bereich der Verkehrsflächen unter dem Oberbau die oberen organischen bzw. organisch durchsetzen Böden gegen Sande ausgetauscht.

Wiederverwendung/ Verbringung des Abtrags-/Aushubmaterials im Erweiterungsbereich (Mall/ PKW-Parkhaus/ PKW-Parkflächen)

Die in den unbefestigten Bereichen gemäß der Altgutachten voraussichtlich ab GOK oberflächig anstehenden sandigen Auffüllungen und der Mutterboden sowie die organischen Sande

(auch Material aus der nordwestlichen Verwallung) können prinzipiell und unter der Voraussetzung einer unbedenklichen Schadstoffbelastung auf den Entnahmeflächen für Rekultivierungen bzw. Geländeregulierungsmaßnahmen wiederverwertet werden.

Die beim Rückbau der befestigten PKW-Stellflächen anfallenden Baustoffe (z.B. Betonsteinpflaster und Asphalt) können abhängig von deren Zustand (Betonpflaster) und einer unbedenklichen Schadstoffbelastung (Asphalt gemäß RuVA) als Baustoffe wiederverwendet bzw. weiterverwertet werden.

Die unter der Oberflächenbefestigung vorhandenen ungebundenen Tragschichten sowie der 1994 eingebaute Austauschboden können unter der Voraussetzung einer unbedenklichen Schadstoffbelastung grundsätzlich für bautechnische Zwecke wiederverwertet werden. Eine vorhergehende Prüfung der Eignung (z.B. Bestimmung der Kornverteilung) wird empfohlen.

Ausgehend von den zunächst bekannten Altunterlagen sowie den allgemein zur Verfügung stehenden Informationen sind keine Hinweise auf eine mögliche Kontamination der oberflächlich anstehenden Böden durch potenziell gefährliche Schadstoffe für die Fläche des Plangebietes bekannt.

3.8 Wasserwirtschaft

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) stellt den Mitgliedstaaten das Ziel, innerhalb realisierbarer Zeiträume einen „guten Zustand“ der Gewässer herzustellen. Gemäß dieser Richtlinie und den in der Folge erlassenen Rechtsvorschriften des Bundes und des Landes M-V hatte die Wasserwirtschaftsverwaltung des Landes bis Ende 2009 Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme zur Erreichung der Umweltziele in den Gewässern Mecklenburg-Vorpommerns im ersten Bewirtschaftungszeitraum von 2010 bis 2015 aufzustellen. Für den zweiten Bewirtschaftungszeitraum von 2016 bis 2021 erfolgte eine Fortschreibung. Mit Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger Nr. 54/2021 vom 20. Dezember 2021 (AmtsBI. M-V/ M.Z. 2021 S.641) wurden die das Land M-V betreffenden Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für die Flussgebietseinheiten Elbe, Oder, Schlei/Trave und Warnow/Peene zur Umsetzung der WRRL für den dritten Bewirtschaftungszeitraum 2022-2027 für behördenverbindlich erklärt (§ 130a Absatz 4 Landeswassergesetz (LWaG) M-V).

Das Projektgebiet befindet sich in der Flussgebietseinheit Warnow/Peene im WRRL-Planungsgebiet Küstengebiet Ost und hier im Bearbeitungsgebiet der Bewirtschaftungsvorplanung (BVP) Stralsunder Stadtteiche. Das Vorhaben liegt im Oberflächeneinzugsgebiet des WRRL-berichtspflichtigen Stralsunder Mühlgrabens (Wasserkörper NVPK-0800), der über den Moorteich/Knieperteich in den Strelasund entwässert. Der Strelasund unterliegt als inneres Küstengewässer (Code: DEMV_WP_ 12) ebenfalls der WRRL-Berichtspflicht.

Als ein künstliches Fließgewässer ist der Stralsunder Mühlgraben gemäß §§ 27 bis 29 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) so zu bewirtschaften, dass eine Verschlechterung seines ökologischen Potenzials und chemischen Zustandes vermieden und das „gute ökologische Potenzial“ und der „gute chemische Zustand“ bis 2027 erreicht wird. Aufgrund struktureller Defizite, Nährstoffbelastungen und einer schlechten biologischen Ausstattung befindet sich der Stralsunder Mühlgraben derzeit im „schlechten ökologischen Potential“. Für den dritten Bewirtschaftungszeitraum (2021-2027) wurde im Bewirtschaftungsplan der FGE „Warnow/Peene“ für den

Stralsunder Mühlbach als Maßnahmenschwerpunkt u.a. die Reduzierung der Nährstoffeinträge ausgewiesen.

4 Planung

4.1 Städtebauliches Konzept

Gemeinschaftlich mit der Gemeinde Kramerhof und dem Eigentümer des Centers plant die Hansestadt Stralsund die Erweiterung und planungsrechtliche Sicherung des bestehenden Einkaufszentrums STRELAPARK. Das 1995 eröffnete Einkaufszentrum weist derzeit eine Verkaufsfläche von rd. 17.000 m², verteilt auf 30 Einzelhandelsbetriebe und einer Reihe von Komplementärnutzungen auf.

Ziel des Bebauungsplanes ist es, die planungsrechtliche Grundlage für die geplante Erweiterung des STRELAPARKS mit einer zusätzlichen Verkaufsfläche von bis zu 5.500 m² für zentrenrelevante Sortimente mit Schwerpunkt im modischen Bedarf sowie weitere nicht-zentrenrelevante Sortimente und zusätzliche Flächen für Dienstleister und Gastronomie zu schaffen.

Um den notwendigen Rechtsrahmen für das Gesamtvorhaben STRELAPARK zu schaffen, stellt die Gemeinde Kramerhof parallel einen eigenständigen Bebauungsplan für das Einkaufszentrum im Bestand auf.

Die geplante bauliche Erweiterung des Einkaufszentrums soll im Bereich des derzeitigen Haupteinganges erfolgen. Die in diesem Bereich bestehenden Stellplätze werden überbaut und verlagert. Neue Stellplätze entstehen hierzu in einem neuen viergeschossigen Parkhaus im nördlichen Plangebiet. Das geplante Parkhaus soll durch einen Verbindungsgang mit dem 1. Obergeschoss des Einkaufszentrums verbunden werden.

Ergänzend werden für den STRELAPARK insgesamt weitere Stellplätze nördlich des bestehenden Einkaufszentrums geschaffen (innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 19 der Gemeinde Kramerhof). Auch die bestehenden Stellplätze werden im Zuge der Erweiterung zum Teil neu geordnet.

Im Zuge der geplanten Erweiterung des Einkaufzentrums erfolgt zudem eine Modernisierung des Bestandsgebäudes. Diese findet zu großen Teilen innerhalb der bestehenden Bausubstanz statt.

Mit dem Ausbau des STRELAPARKS soll das Hauptzentrum Altstadt Stralsund durch ergänzende Angebote, die in der Altstadt so nicht realisiert werden können, arbeitsteilig unterstützt werden.

Der STRELAPARK stellt gemäß Regionalem Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Stralsund[8] einen zentralen Versorgungsbereich der Kategorie Nebenzentrum dar. Als Nebenzentrum weist dieser eine arbeitsteilige Aufteilung der Versorgungsfunktion mit dem Hauptzentrum Altstadt auf und übernimmt Teilfunktionen des jeweiligen Innenstadtzentrums. Nebenzentren weisen ein ausgeprägtes Angebot von Waren des kurz-, mittel- und langfristi-

[8] Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH: Regionales Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Stralsund, Stand: 31.05.2021

gen Bedarfs auf, das sich grundsätzlich nicht wesentlich von dem des Hauptzentrums unterscheidet. Zentren- und besonders nahversorgungsrelevante Sortimente und Dienstleistungen stehen im Vordergrund. Nebenzentren weisen gegenüber dem Hauptzentrum jedoch einen geringeren Umfang sowie eine geringere Vielfalt des Angebotes auf. Im Kontext Stralsunds bedeutet dies, dass die Altstadt nicht zuletzt aufgrund der touristischen Anziehungskraft als UNESCO-Weltkulturerbe eine deutlich breitere Funktionsmischung aufweist.

Nach den Auswertungsergebnissen der Studie „Vitale Innenstädte 2018“ durch das Institut für Handel in Köln ist die Besucherfrequenz in der Altstadt deutlich überproportional durch Gastronomiebesuch (gut 50% statt 26% der Nennungen), durch Nutzung des Freizeit- und Kulturangebots (knapp 36% statt 10% der Nennungen) sowie Sightseeing (knapp 35% statt 15% der Nennungen) sowie Wohnen (gut 21% statt 10% der Nennungen) begründet.

Die Altstadt soll auch zukünftig als lebendiges Zentrum in der gesamten Funktionsbreite gestärkt werden. Hierzu gehören u.a. der laufende Ausbau der Museumslandschaft (Attraktivierung Meeresmuseum, Ausbau Stralsund Museum), die Aufwertung der öffentlichen Räume (Neugestaltung Hansakai, Neuer Markt, Fischmarkt), die Stärkung der Wohnnutzung (diverse Baulückenschließungen) sowie der touristischen Beherbergungskapazitäten (Quartier 65, Ausbau Obergeschosse Wertheim-Kaufhaus).

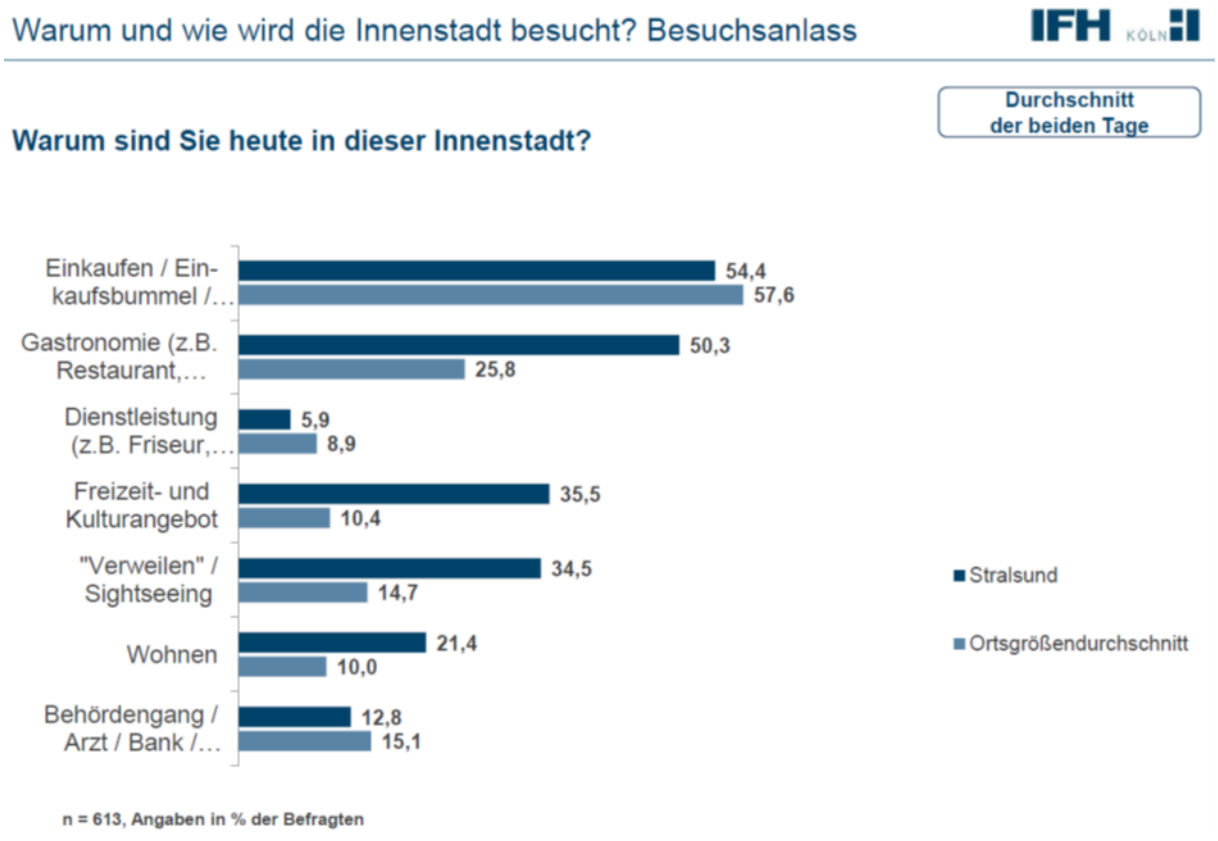


Abb. 4: Befragung „Vitale Innenstädte 2018“ Institut für Handel, Köln

Für großformatige Angebote fehlen in der Altstadt nicht nur geeignete Flächen. Vielmehr würden mit der erforderlichen Großflächigkeit geradezu die Maßstäblichkeit sowie kleinteilige Nutzungsmischung aufgehoben und damit die eigentliche Qualität der Altstadt insgesamt gefährdet werden können.

Im Rahmen der Verträglichkeitsuntersuchung[9] wurde durch die Gutachter herausgestellt, dass durch den zu erwartenden Anstieg des touristischen Nachfragepotenzials von etwa 6 Mio. € (wovon v.a. die Altstadt profitieren wird) ein signifikanter Teil der möglichen Umverteilungswirkungen von rd. 7,3 Mio € durch steigende Touristenzahlen kompensiert werden kann.

4.2 Erschließung

4.2.1 Erschließungskonzept

Die Erschließung des Gesamtvorhabens erfolgt wie bisher über die westliche und die östliche Anbindung an die Straße Grünhufer Bogen.

Zur Beurteilung der künftigen Auswirkungen der Erweiterung des Einkaufszentrums STRELAPARK erfolgte im Rahmen der Aufstellung der Bebauungspläne eine verkehrstechnische Untersuchung[10].

4.2.2 Verkehrsprognose

Allgemeine Verkehrsentwicklung
Aufgrund der zu erwartenden wirtschaftlichen Entwicklung, der weiteren Flexibilisierung der Arbeitswelt, der Auswirkungen verschiedener, den Kfz-Verkehr beeinflussender politischer und gesellschaftlicher Veränderungen ist für den Prognosehorizont 2035 nicht von einem weiteren Anstieg des allgemeinen Verkehrsaufkommens auszugehen. Verfügbare Prognosegrundlagen weisen für die kommenden 15-20 Jahre eher einen Rückgang des allgemeinen motorisierten Individualverkehrs aus.

Verkehrserzeugung Erweiterung Strelapark
Aus der geplanten Erweiterung des STRELAPARKS sind zusätzliche Verkehre zu erwarten. Für die Berechnungen wird die geplante maximal mögliche Gesamtverkaufsfläche (VK) von bis zu 22.500 m² verwendet, ohne Berücksichtigung der getrennten Geltungsbereiche für die Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund. Die Flächenerweiterungen für Gastronomie- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Büros und Praxen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die aus den Nutzungserweiterungen zu erwartenden Neuverkehre werden als Differenz zwischen den Bestandsnutzungen und den möglichen Nutzungen der geplanten Erweiterung ermittelt.

Die Verkehrserzeugung des Bestandsobjektes wird hierfür ebenfalls rechnerisch abgeleitet und auf Grundlage vorliegender Kundenverkehrsdaten bzw. der Erfassungsdaten verifiziert.

[9] Dr. Lademann & Partner GmbH: Der STRELAPARK in Kramerhof/Stralsund, Verträglichkeitsgutachten zur Erweiterung des Einkaufszentrums, Stand: 30.03.2021

[10] Masuch+Olbrisch Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Verkehrstechnische Untersuchung, Stand: 23.11.2021

Aus den zusätzlich geplanten Nutzungen resultiert aus Kunden-, Beschäftigten-, Anlieferungs- sowie Ver-/ Entsorgungsverkehren insgesamt eine rechnerische Verkehrserzeugung von etwa 2.360 Kfz/ Tag + Richtung. Hierin sind etwa 15 Anlieferungsvorgänge pro Tag enthalten.

Aus evtl. geringfügigen Abweichungen von den angenommenen Nutzflächen sind keine maßgebenden Veränderungen der Verkehrserzeugung zu erwarten. In der zu berücksichtigenden maßgebenden Hauptverkehrszeit (bei Handelsobjekten die Nachmittagsspitzenstunde) sind etwa 115 Kfz/ h im Zu- und im Abfluss zusätzlich zu erwarten.

Die Verteilung der rechnerischen Neuverkehre wird analog zur Verteilung der Bestandskundenverkehre bzw. der erfassten Lieferverkehre angenommen.

Die Richtungsverteilung der Neuverkehre für die maßgebende nachmittägliche Hauptverkehrszeit ist folgend zusammengestellt.

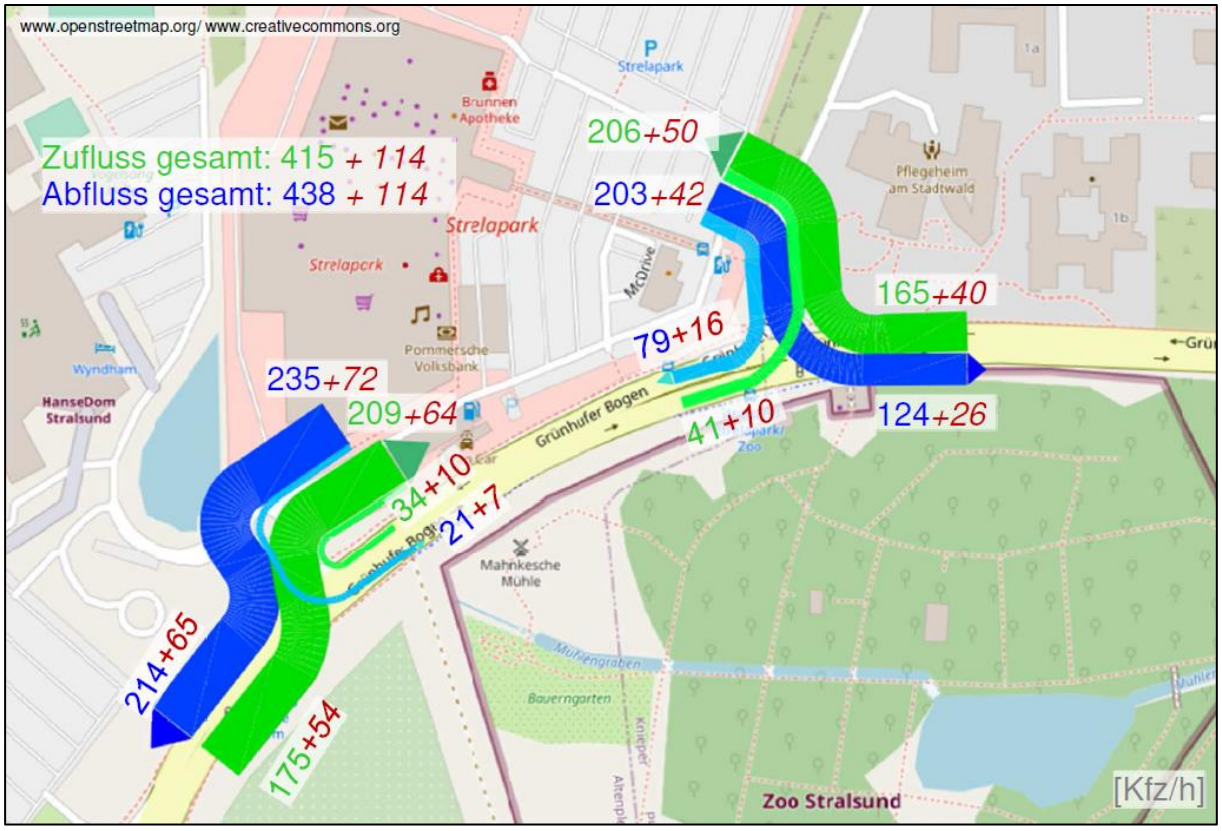


Abb. 5: Zu-/Abfluss Parkplatz Strelapark Nachmittagsspitzenstunde 2021 zzgl. Neuverkehr (in Rot dargestellt, Basis: Zählung M+O 12.08.2021)

Leistungsfähigkeitsbeurteilung

Der aus den zu erwartenden Neuverkehren resultierende Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der direkt angrenzenden Knotenpunkte kann über Mehrbelastung der jeweiligen Fahrbeziehungen beurteilt werden.

Beide Anbindungen des Strelaparks an den Grünhufer Bogen sind im Bestand signalisiert. Für den Grünhufer Bogen sind jeweils doppelte Geradeausspuren vorhanden. Für alle Ab-/Einbiegebeziehungen stehen separate Ab-/Einbiegespuren zur Verfügung.

Die Rechtsabbiegeströme sind mit Dreiecksinsel separiert. Das gilt auch für die Rechtseinbieger an der östlichen Anbindung, wo zusätzlich eine doppelte Linkseinbiegespur realisiert wurde.

Die durch die geplante Erweiterung des Strelaparks ausweisbaren Veränderungen der Verkehrsbelastung an den beiden Knotenpunkten liegen im Bereich täglicher Schwankungen des allgemeinen Verkehrsaufkommens. In den ungünstigsten Fahrbeziehungen (Linkseinbieger und Rechtsausbieger an der Westanbindung) sind im Mittel 1 bis maximal 2 Pkw pro Signalumlauf zusätzlich zu erwarten. Da an dieser Stelle insbesondere für die Hauptverkehrsbeziehung rechts raus ausreichend Freigabezeiten zur Verfügung stehen, sind keine Auswirkungen nachweisbar.

Die vorhandenen, gut ausgebauten Knotenpunkte an den Anbindungen des STRELAPARKS können auch nach Realisierung der geplanten Entwicklungen eine leistungsgerechte Verkehrsabwicklung sicherstellen.

Zusätzliche Maßnahmen zur Sicherung einer leistungsfähigen Verkehrsabwicklung der aus dem Bebauungsplan zu erwartenden Neuverkehre sind nicht erforderlich.

4.3 Grünkonzept

Das Konzept sieht weiterhin eine umlaufende Eingrünung des STRELAPARKS durch den Erhalt der bestehenden Waldflächen und Grünflächen vor. Ergänzt wird dieser grüne Rahmen durch die geplante Begrünung der Stellplatzanlage mit Bäumen. Soweit möglich, soll der vorhandene Baumbestand der Stellplatzanlage erhalten und gesichert werden. Zur Sicherung einer langfristigen Flexibilität in der Gestaltung der Stellplätze wird hingegen auf eine konkrete Verortung der Baumpflanzungen verzichtet.

4.4 Planungsrechtliche Festsetzungen

4.4.1 Art der baulichen Nutzung

Im Bebauungsplan wird ein Sonstiges Sondergebietes gemäß § 11 Baunutzungsverordnung (BauNVO) mit der Zweckbestimmung „Einkaufszentrum“ festgesetzt.

<u>Standorteignung Einzelhandel</u>
Wesentliche Rechtsgrundlagen für die Planung von Einzelhandelsstandorten stellen das Baugesetzbuch (BauGB) sowie die Baunutzungsverordnung (BauNVO) dar. Gemäß § 11 BauNVO ist für die Neuansiedlung von großflächigen Einzelhandelsvorhaben die Ausweisung eines Kern- bzw. eines entsprechenden Sondergebietes erforderlich. Das Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern sowie das Regionale Raumentwicklungsprogramm für die Planungsregion Vorpommern definieren hierbei, dass Einzelhandelsgroßprojekte und Einzelhandelsagglomerationen (mit zentrenrelevanten Sortimenten) im Sinne des § 11 Abs. 3 BauNVO nur in den zentralen Versorgungsbereichen von Zentralen Orten angesiedelt werden dürfen.

Die Nutzungen richten sich in Art und Umfang nach der Funktion des entsprechenden zentralen Versorgungsbereiches. Sie dürfen weder die Funktionsfähigkeit zentraler Versorgungsbereiche in der Gemeinde oder in benachbarten Gemeinden, noch die wohnungsnahe Versorgung der Bevölkerung im Einzugsbereich beeinträchtigen. Darüber hinaus ist das Regionale

Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Stralsund aus dem Jahre 2021 zu berücksichtigen. Im Rahmen des vorgenannten Konzeptes wurde eine ortsspezifische Sortimentsliste entwickelt, welche sowohl die derzeitige räumliche Verteilung als auch die Entwicklungsperspektiven und Zielsetzungen für die Zentren berücksichtigt.

Um die möglichen Auswirkungen des Gesamtvorhabens auf die städtebaulichen Strukturen in der Hansestadt Stralsund, die Gemeinde Kramerhof und darüber hinaus auf die Kommunen im überörtlichen Einzugsgebiet zu untersuchen, wurde im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes ein Verträglichkeitsgutachten erstellt[11]. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Einkaufszentrum im Bestand und die geplante Erweiterung ein Gesamtvorhaben darstellen und folglich insgesamt mit der neuen zukünftigen Größe in der Verträglichkeitsanalyse zu berücksichtigen ist.

Um den notwendigen Rechtsrahmen zu schaffen, wird die Hansestadt Stralsund den Bebauungsplan Nr. 70.1 für die geplante Erweiterung und die Gemeinde Kramerhof einen eigenständigen Bebauungsplan für das Einkaufszentrum im Bestand aufstellen (Bebauungsplan Nr. 19 „Strelapark“ der Gemeinde Kramerhof). Der bestehende Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2 der Gemeinde Kramerhof sieht keine sortimentsspezifischen Verkaufsflächenobergrenzen vor. Der STRELAPARK genießt daher aktuell eine sehr hohe Flexibilität, was die Belegung der Verkaufsflächen anbelangt. Um sicherstellen zu können, dass der STRELAPARK keine Entwicklung nimmt, die die Funktionsfähigkeit der Innenstadt der Hansestadt Stralsund beeinträchtigt, sollen künftig für das gesamte Einkaufszentrum sortimentsspezifische Festsetzungen getroffen werden. Die Erweiterung des STRELAPARKS wird damit das Verkaufsflächenvolumen des Einkaufszentrums insgesamt erhöhen, gleichzeitig aber auch die Flexibilität des Betreibers in der Vermietung insgesamt einschränken.

Im Rahmen der Verträglichkeitsuntersuchung erfolgte zunächst die Ermittlung und Bewertung der städtebaulichen und raumordnerischen Auswirkungen des Gesamtvorhabens auf die zentralen Versorgungsbereiche in Stralsund und im Umland unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Stralsunder Altstadt. Basierend auf den Ergebnissen der Auswirkungsanalyse und dessen städtebaulicher/raumordnerischer Bewertung wurden zudem auf quantitativer sowie auf qualitativer Ebene fachgutachterliche Empfehlungen zur Verkaufsflächen- und Sortimentsstruktur für die geplante Erweiterung abgegeben und entsprechende Festsetzungsvorschläge für die Bebauungspläne gemacht.

Die Einzelhandelsentwicklung in Deutschland ist in den letzten Jahren durch steigende Umsätze geprägt gewesen. Das Flächenwachstum stagnierte dabei zuletzt. Verkaufsflächenzuwächse sind aktuell im Wesentlichen im Bereich des Handels mit Lebensmitteln und Drogeriewaren zu beobachten. Besonders dynamisch hat sich der Online-Handel entwickelt. Aber auch der stationäre Einzelhandel konnte an Umsatz zulegen, wenngleich davon infolge von Marktanteilsverschiebungen in Richtung fachmarkt- und discountorientierter Betriebsformate sowie eines Bedeutungszuwachses von Lebensmittelanbietern und Drogeriemärkten nicht alle Marktteilnehmer profitieren konnten.

[11] Dr. Lademann & Partner GmbH: Der STRELAPARK in Kramerhof/Stralsund, Verträglichkeitsgutachten zur Erweiterung des Einkaufszentrums, Stand: 30.03.2021

Ausgelöst durch die Corona-Pandemie, hat aktuell jedoch vor allem der stationäre Nonfood-Handel nie dagewesene Umsatzeinbrüche zu beklagen. Jüngste Zahlen zur Entwicklung des Online-Handels zeigen, dass die Folgen der Corona-Pandemie als „Wachstumsbeschleuniger“ für den Online-Handel einzuordnen sind. Aber auch ohne Corona muss langfristig davon ausgegangen werden, dass der stationäre Non-food-Einzelhandel an Bedeutung verlieren wird, während der stationäre Einzelhandel mit periodischen Bedarfsgütern nach wie vor eine sehr gute Perspektive besitzt. Für die Hansestadt Stralsund ist allerdings der wachsende Binnentourismus zu berücksichtigen, wovon auch die Ostseeküste im Umfeld von Stralsund in besonderem Maße profitieren kann. Ein Teil der Umsatzverlagerungen in den Online-Handel kann also durch den wachsenden Tourismus kompensiert werden.

Gleichwohl wird es auch in Stralsund zu Umsatzrückgängen im stationären (Nonfood-Einzelhandel) infolge der steigenden Bedeutung des Online-Handels in den nächsten Jahren kommen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass Marktaustritte von Wettbewerbern den verbliebenden Anbietern neue Marktchancen eröffnen, so dass zwar ggf. der Umfang an Einzelhandelseinrichtungen abnehmen wird, aber von einer stabilen Umsatzbasis im stationären Einzelhandel von Stralsund ausgegangen werden kann. Ohnehin werden von den Umsatzrückgängen im stationären Einzelhandel nicht nur die Innenstädte betroffen sein, sondern in besonderem Maße auch die Einkaufzentren, wie der STRELAPARK selbst. Für den zu erwartenden Markteintritt des Erweiterungsvorhabens im Jahr 2024 kann ferner von einer Normalisierung der derzeit höchst angespannten Lage im stationären Nonfood-Einzelhandel ausgegangen werden.

Das Einzugsgebiet des STRELAPARKS wird neben den naturräumlichen Grenzen durch die Ostsee vor allem durch die nächstgelegenen Oberzentren Rostock und Greifswald limitiert und erstreckt sich über weite Teile des Landkreises Vorpommern-Rügen. Insgesamt beträgt das Einwohnerpotenzial im Einzugsgebiet des Vorhabens in Stralsund etwa 189.000 Personen. Das vorhabenrelevante Nachfragepotenzial im Einzugsgebiet wird bis zur Marktwirksamkeit auf etwa 1,159 Mrd. EUR ansteigen. Hinzu kommt ein signifikantes Potenzial für den Einzelhandel durch Tages- und Übernachtungstouristen in Höhe von etwa 36 Mio. EUR, welches bis zum Prognosehorizont 2024 um weitere etwa 6 Mio. EUR ansteigen wird.

Bei der Analyse der Angebotssituation hat sich gezeigt, dass die Stralsunder Innenstadt den stärksten Angebotsstandort innerhalb des gesamten Untersuchungsraums darstellt, zu dem in vielen Sortimentsbereichen auch die größten Angebotsüberschneidungen zu erwarten sind. Zudem halten vor allem fachmarktorientierte Standorte einen signifikanten Flächenumfang in den vorhabenrelevanten Sortimenten vor, wie z.B. das Ostsee-Center in Lüssow oder der Elisenpark in Greifswald, zu denen ebenfalls signifikante Angebotsüberschneidungen bestehen. Die Innenstädte der umliegenden Mittel- und Oberzentren Greifswald, Bergen, Ribnitz-Damgarten und Grimmen sind als relevante Wettbewerbsstandorte ebenfalls anzuführen, werden aufgrund der räumlichen Entfernung aber geringer betroffen sein.

Für das Erweiterungsvorhaben des STRELAPARKS ist von Marktanteilszuwächsen innerhalb des Einzugsgebiets auszugehen, die sich je nach Sortiment zwischen 2 und 8 %-Punkten bewegen. Die höchsten Marktanteilszuwächse sind dabei im Segment Bekleidung zu erwarten, da hier auch der Verkaufsflächenschwerpunkt der Erweiterung liegen wird.

Nach den Modellrechnungen ergibt sich daraus, unter zusätzlicher Berücksichtigung von Streuumsätze durch Touristen, ein prüfungsrelevantes Umsatzpotenzial im realitätsnahen sektoralen „worst-case“ von:

- rd. 9,9 Mio. EUR im periodischen Bedarf
- rd. 11,5Mio. EUR im Modischen Bedarf (Bekleidung, Schuhe/Lederwaren)
- rd. 1,9 Mio. EUR bei Sport/Spiel/Hobby
- rd. 2,9 Mio. EUR bei Elektrobedarf
- rd. 5,7 Mio. EUR für Sonstige Hartwaren

Da die Erweiterungsfläche auf 5.500 m² „gedeckelt“ ist, kann nicht in allen Sortimenten der volle Verkaufsflächenumfang auch tatsächlich ausgeschöpft werden. Insofern werden auch die aufgezeigten Umsatzpotenziale und in der Folge auch die prognostizierten Umsatzumverteilungswirkungen nicht in allen Sortimenten gleichzeitig erreicht werden. Die Wirkungsanalyse stellt insofern einen realitätsnahen „sektoralen worst-case“ dar.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass nicht der komplette Vorhabenumsatz gegen die untersuchten Standorte innerhalb des Untersuchungsraums wirkt. Ein Teil der Vorhabenumsätze wird infolge der Rückholung von Kaufkraftabflüssen auch gegen weiter entfernte Einzelhandelszentren wie Rostock und gegen nicht untersuchte Betriebe in Streulagen wirken, die die vorhabenrelevanten Sortimente z.B. als temporäre Randsortimente anbieten (z.B. Lebensmitteldiscounter).

Daraus resultieren nach den Prognosen von Dr. Lademann folgende Umsatzumverteilungsquoten für die relevanten Standortbereiche (zentrale Versorgungsbereiche) im „realitätsnahen worst-case“:

- Periodischer Bedarf zwischen 3 und 5 %
- Bekleidung/Schuhe zwischen 3 und 9 %
- Sport/Spiel/Hobby zwischen 4 und 12 %
- Elektrobedarf zwischen 6 und 7,5 %
- Sonstige Hartwaren zwischen 3 und 8 %

In Bezug auf den periodischen Bedarf ergibt sich die potenziell größte Betroffenheit für die nächstgelegenen Nahversorgungszentren. Bezogen auf die aperiodischen Bedarfsgüter wird die Stralsunder Innenstadt aufgrund der räumlichen Nähe und der Angebotsüberschneidungen tendenziell am stärksten betroffen sein. Hier summieren sich die Umsatzumverteilungswirkungen über alle Sortimente auf rd. 7,3 Mio. EUR. Stellt man diesem Umsatzrückgang den erwarteten Anstieg des touristischen Nachfragepotenzials von etwa 6 Mio. EUR (wovon v.a. die Altstadt profitieren wird) gegenüber, so zeigt sich aber, dass ein signifikanter Teil der Umverteilungswirkungen durch steigende Touristenzahlen kompensiert werden kann.

Erhöhte Wirkungen sind vor allem bei den Sortimenten Bekleidung, Schuhe/Lederwaren und Sport/Spiel/Hobby zu erwarten. Hier bewegen sich die Wirkungen im Bereich des kritischen 10 %-Schwellenwerts, von dem eine Indizwirkung für negative Auswirkungen ausgeht. Zwar kann die Stralsunder Innenstadt grundsätzlich als ein sehr leistungsfähiger Einzelhandels-

standort mit einem breiten Angebotsspektrum, einer Vielzahl sogkräftiger Magnetbetriebe, einer hohen städtebaulichen Qualität und einer sehr positiven Entwicklung in den vergangenen Jahren eingestuft werden. Um ein Umschlagen der absatzwirtschaftlichen Auswirkungen des Erweiterungsvorhabens in städtebauliche Wirkungen im Sinne einer Funktionsstörung der Stralsunder Innenstadt vollständig ausschließen zu können, empfehlen die Gutachter jedoch eine geringfügige Reduzierung der anfänglichen Erweiterungspläne in den Sortimenten Bekleidung, Schuhe/Lederwaren (von 3.500 m² auf 3.200 m² VK) und Sport/Spiel/Hobby (von 800 m² auf 500 m² VK). Vor dem Hintergrund der geplanten Ansiedlung des Möbelhauses XXXLutz mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 23 der Hansestadt Stralsund wird zudem eine Begrenzung des Teilsortiments Hausrat/GPK innerhalb der Gruppe Sonstige Hartwaren auf 1.000 m² VK empfohlen.

Diese gutachterlichen Empfehlungen werden sämtlich berücksichtigt, so dass dem Beeinträchtigungsverbot vollumfänglich entsprochen werden kann. In allen anderen Sortimentsbereichen sind keine kritischen Wirkungen zu erwarten - weder für Stralsund noch für die Umlandzentren.

Mit den sonstigen Zielen der Raumordnung ist das Vorhaben vollständig kompatibel. So wird das Erweiterungsvorhaben dem Kongruenz- und dem Konzentrationsgebot gerecht. Mit Inkrafttreten des Gebietsänderungsvertrages zwischen der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund wurde die für die Erweiterung vorgesehene Fläche in das Stadtgebiet von Stralsund eingegliedert, wodurch die Planungshoheit für diesen Teilbereich nunmehr bei der Hansestadt Stralsund als Teil-Oberzentrum der Region liegt. Der STRELAPARK ist gemäß dem Regionalen Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Stralsund als zentraler Versorgungsbereich der Kategorie Nebenzentrum eingeordnet und entspricht damit dem städtebaulichen Integrationsgebot.

Die Erweiterung des STRELAPARKS ist zudem mit den Zielvorstellungen zur Einzelhandels- und Zentrenentwicklung des Regionalen Einzelhandelskonzepts des Stadt-Umland-Raums Stralsund kompatibel.

<u>Sonstiges Sondergebiet - Einkaufszentrum (SO Einkaufszentrum)</u>
Entsprechend der Zielsetzung des Bebauungsplanes ist zur Anpassung an aktuelle Benutzerbedürfnisse und Marksituation die Erweiterung und Bestandssicherung des STRELAPARKS vorgesehen. Demgemäß setzt der Bebauungsplan ein Sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Einkaufszentrum mit einer Gesamtverkaufsfläche von 22.500 m² Verkaufsfläche (VK) fest. Diese Gesamtverkaufsfläche bezieht sich hierbei auf das Gesamtvorhaben des Einkaufszentrums STRELAPARK innerhalb der beiden Plangebiete des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund sowie des Bebauungsplanes Nr. 19 der Gemeinde Kramerhof.

Gemäß § 11 Abs. 3 BauNVO ist für die Neuansiedlung von großflächigem Einzelhandel die Ausweisung eines Kern- oder Sondergebietes erforderlich. Da sich die Nutzung eines Einkaufszentrums mit Reglementierung der maximal zulässigen Verkaufsflächen wesentlich von einem Kerngebiet nach den § 7 BauNVO unterscheidet, ist demzufolge ein Sondergebiet festgesetzt, in dem ausschließlich „Einkaufszentren“ im Sinne von § 11 Abs. 3 BauNVO und ergänzende Nutzungen zulässig sind.

Zur Sicherstellung der in dem Regionalen Einzelhandelskonzept des Stadt-Umland-Raumes Stralsund dargestellten Grundsätze der Entwicklung der Versorgungsbereiche wird für die geplanten Einzelhandelsbetriebe innerhalb der beiden Bebauungspläne eine maximale Gesamtverkaufsfläche (VK) von insgesamt 22.500 m² festgesetzt. Die festgesetzten Verkaufsflächen werden hierbei mit 17.000 m² VK in der Gemeinde Kramerhof und 5.500 m² VK in der Hansestadt Stralsund verortet und entsprechend in den jeweiligen Bebauungsplänen (Teilflächen) festgesetzt.

Die getroffenen Festsetzungen entsprechen den zukünftigen Nutzungs- und Flächenansprüchen an einen derartigen Einzelhandelsstandort. Dementsprechend werden neben der Hauptnutzung der Einzelhandelsbetriebe auch Schank- und Speisewirtschaften, nicht wesentlich störende Handwerks- und Gewerbebetriebe, Vergnügungsstätten einschließlich kerngebietstypischer Vergnügungsstätten, Büros und Räume für freiberuflich Tätige, die dem Einkaufszentrum zugeordneten Anlagen für die Verwaltung, Anlagen für kulturelle, gesundheitliche und sportliche Zwecke, Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonal sowie Betriebsinhaber und Betriebsleiter, Lagerhäuser und -flächen, Tankstellen und E-Ladestationen, Stellplätze und gedeckte Stellplätze einschließlich deren Zufahrten, Großgaragen (Parkpaletten/Parkhäuser) und Nebenanlagen und Nebeneinrichtungen gemäß § 14 BauNVO als zulässig festgesetzt.

Im Einzelnen werden auf Grundlage des Verträglichkeitsgutachtens für die jeweiligen Sortimente Verkaufsflächenobergrenzen festgesetzt. Für die festgesetzten Branchen/ Sortimente erfolgte ein Abgleich mit der im Rahmen der Erstellung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes des Stadt-Umland-Raumes Stralsund entwickelten Sortimentsliste. Vor dem Hintergrund des geplanten Einkaufszentrums mit der Berücksichtigung der bereits bestehenden Verkaufsflächen wird die gutachterlich entwickelte ortsspezifische Branchensystematik mit den entsprechenden Branchen und Sortimenten in die textlichen Festsetzungen aufgenommen.

Durch die Zulassung von Schank- und Speisewirtschaften wird dem vorgesehenen Konzept entsprochen, im Einkaufszentrum durch gastronomische Angebote geeignete Aufenthalts- und Kommunikationsbereiche zu schaffen. Eine Begrenzung der Nutzflächen für Gastronomie bedarf es nicht. Die Flächen gastronomischer Nutzungen nehmen innerhalb vergleichbarer Einkaufszentren eine untergeordnete Rolle ein. Die überbaubaren Flächen lassen auf den zwei vorgesehenen Handelsebenen neben den maximal zulässigen Verkaufsflächen und den sonstigen Nutzflächen der Einzelhandelsbetriebe nur noch begrenzt weitere Nutzungen zu. Eine spätere Umnutzung gastronomischer Flächen zu weiteren Verkaufsflächen ist durch die im Bebauungsplan festgesetzte maximale Verkaufsfläche ausreichend begrenzt.

Zur Abrundung des Nutzungskonzeptes werden zudem nicht wesentlich störende Handwerks- und Gewerbebetriebe, Vergnügungsstätten einschließlich kerngebietstypischer Vergnügungsstätten, Büros und Räume für freiberuflich Tätige, die dem Einkaufszentrum zugeordneten Anlagen für die Verwaltung, Anlagen für kulturelle, gesundheitliche und sportliche Zwecke zugelassen. Dieser multifunktionale Ansatz soll zur Belebung des Einkaufszentrums beitragen.

Auch die für das Vorhaben erforderlichen Stellplätze sowie Nebenanlagen sind innerhalb des Sondergebietes zulässig. Hierdurch wird die Unterbringung des ruhenden Verkehrs überwiegend am Ort des Bedarfes gewährleistet und somit zusätzlicher Parksuchverkehr in den umliegenden Wohngebieten vermieden.

Der Bebauungsplan gliedert das geplante Sondergebiet in unterschiedliche Teilbereiche. Ziel ist eine klare Strukturierung des Vorhabengebietes mit der Hauptnutzung (SO Einkaufszentrum Teilgebiet 1), den geplanten Stellplätzen innerhalb des Parkhauses sowie den offenen Stellplätzen (SO Einkaufszentrum Teilgebiet 2) und der ergänzenden Nutzung des Fast-Food-Restaurants (SO Einkaufszentrum Teilgebiet 3).

Sortimentsbezogene Verkaufsflächenobergrenzen

Zur Sicherung einer flexiblen Anordnung der jeweiligen Einzelhandelssortimente innerhalb des späteren Gesamtvorhabens wird im Bebauungsplan festgesetzt, dass eine Überschreitung der festgesetzten Verkaufsflächen in den aufgeführten Sortimenten im Gebiet dieses Bebauungsplanes ausnahmsweise in dem Maße und soweit und solange zulässig ist, wie die nachfolgend dargestellten maximal zulässigen sortimentsbezogenen Verkaufsflächenobergrenzen im gesamten Einkaufszentrum im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes und im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 19 „Strelapark“ der Gemeinde Kramerhof nicht überschritten werden.

Der Nachweis der Einhaltung der festgesetzten sortimentsbezogenen Verkaufsflächenobergrenzen für das gesamte Einkaufszentrum hat im Baugenehmigungsverfahren zu erfolgen und ist in der Baugenehmigung festzuschreiben. Mit Schreiben vom 29. März 2022 hat das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern als oberste Bauaufsichtsbehörde gemäß § 57 Absatz 2 Satz 2 Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern die untere Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Vorpommern-Rügen mit Ausnahme des geplanten Parkhauses als zuständige Bauaufsichtsbehörde für das gesamte Einkaufszentrum und alle nachfolgenden Anträge bestimmt.

4.4.2 Maß der baulichen Nutzung

Das Maß der baulichen Nutzung wird gemäß § 16 BauNVO für diesen Bebauungsplan durch die Grundflächenzahl (GRZ) und die Gebäudehöhe (GH) über Normalhöhennull (ü. NHN) definiert.

Grundflächenzahl

Basierend auf dem städtebaulichen Konzept erfolgt die Festsetzung einer Grundflächenzahl (GRZ) von 0,8. Die Grundflächenzahl erstreckt sich hierbei über das gesamte Sondergebiet ohne eine Gliederung in die einzelnen Teilgebiete. Die festgesetzte Grundflächenzahl darf durch die in § 19 Abs. 4 BauNVO definierten Anlagen bis zu einer Grundflächenzahl von 0,9 überschritten werden. Diese Überschreitungsmöglichkeit wird durch die umgebenden Waldflächen innerhalb und außerhalb des Plangebietes ausgeglichen.

Höhe baulicher Anlagen/Vollgeschosse

Die festgesetzten Gebäudehöhen beziehen sich auf die jeweils festgesetzten Teilbereiche des Sondergebietes. Die festgesetzten Höhen orientieren sich grundlegend am baulichen Bestand des STRELAPARKS. Die Gebäudehöhe von 23,00 m ü. NHN (entspricht ca. 16 m sichtbarer Gebäudehöhe) innerhalb des Teilgebietes 1 des Sondergebietes ermöglicht hierbei eine zweigeschossige Handelsnutzung. Aufgrund der für eine Einzelhandelsnutzung überhöhten Geschosshöhe können in anderen Bereichen - bei gleichbleibender Gebäudehöhe - durchaus mehr Geschosse entstehen (z.B. im Bereich der Verwaltung). Die gewünschte städtebauliche

Wirkung des Gebäudes definiert sich hierbei durch die festgesetzte Gebäudehöhe. Auf eine Festsetzung der Anzahl der Vollgeschosse wird daher verzichtet. Diese Gebäudehöhe wird für das Teilgebiet 2 des Sondergebietes Einkaufszentrum übernommen. Innerhalb dieses Bereiches ist der Bau eines Parkhauses mit bis zu vier Parkgeschossen geplant.

Im Bereich des Teilgebietes 3 des Sondergebietes wird die zulässige Gebäudehöhe auf 15,00 m ü. NHN reduziert (entspricht ca. 8 m sichtbarer Gebäudehöhe). Ziel ist es, die städtebauliche Wirkung der Bebauung in diesem Bereich bewusst gegenüber dem Hauptgebäude des Einkaufszentrums zurückzunehmen. Die Höhe von 15,00 m ü. NHN ermöglicht eine zweigeschossige Bebauung und somit eine mögliche Erweiterung der derzeit eingeschossigen Bebauung.

Aufgrund der weithin freien Einsehbarkeit des STRELAPARKS ist es städtebaulich angestrebt, die Dachlandschaft der Bebauung grundsätzlich nicht durch zusätzliche Aufbauten auf den Dächern zu beeinträchtigen. Gleichwohl sind diese technischen Anlagen bei einem Einkaufszentrum erforderlich.

Dies gilt im Besonderen für die notwendigerweise entsprechend technisch ausgestatteten großflächigen Handelseinrichtungen. Diese geplanten Handels- und Dienstleistungseinrichtungen haben in der Regel einen erhöhten Bedarf an Lüftung und Kühlung.

Damit Technikaufbauten und alle sonstigen Aufbauten städtebaulich nur in geringem Umfang in Erscheinung treten, dürfen sie eine Höhe von 3,0 m über der festgesetzten maximalen Gebäudehöhe nicht überschreiten und müssen von der äußeren Fassade des darunterliegenden Geschosses um mindestens das Maß ihrer Höhe zurückversetzt werden.

Ausgenommen von der Regelung der Rücksprünge sind Treppenhäuser und Aufzüge, da diese teilweise aufgrund der internen Funktionsabläufe der Handelsnutzungen und aufgrund brandschutzrechtlicher Vorschriften an den Außenwänden angeordnet werden müssen.

4.4.3 Überbaubare Grundstücksfläche

Die überbaubaren Grundstücksflächen werden im Sondergebiet mittels Baugrenzen festgesetzt. Diese Festsetzung der überbaubaren Grundstücksflächen bestimmt die Stellung und Grundflächen der baulichen Anlagen derart, dass die angestrebte städtebauliche Ordnung nach Vorgabe des städtebaulichen Konzeptes realisiert werden kann.

Zur Sicherung der gestalterischen Flexibilität in der späteren (hochbaulichen) Planung, wird zudem eine Überschreitung der festgesetzten Baugrenzen durch untergeordnete Bauteile, wie beispielsweise Vordächer oder Werbeanlagen, um bis zu drei Meter ermöglicht.

4.4.4 Flächen für Stellplätze

Die für das Einkaufszentrum STRELAPARK erforderlichen - zum Teil bereits vorhandenen - und die geplanten offenen Stellplätze werden im Bebauungsplan entsprechend festgesetzt. Ziel ist eine kompakte und geordnete Anordnung der Stellplatzflächen und somit eine Vermeidung einer kleinteiligen, sehr verstreuten Anordnung, welche das geplante städtebauliche Bild stören würde. Das städtebauliche Konzept sieht hierbei zwei größere offene Stellplatzbereiche nördlich und östlich des Hauptgebäudes des Einkaufszentrums vor. Zur Deckung des gesam-

ten Stellplatzbedarfes werden diese Stellplätze ergänzt durch den geplanten Bau eines Parkhauses mit etwa 1.200 Stellplätzen. Stellplätze sind zudem innerhalb der allgemein festgesetzten Baugrenzen zulässig.

4.4.5 Verkehrsflächen

Die Erschließung des Einkaufszentrums STRELAPARK erfolgt über die zwei vorhandenen Anbindungen an die südlich verlaufende Straße Grünhufer Bogen. Die Verkehrsfläche des Grünhufer Bogens befindet sich weitestgehend außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes. Lediglich ein Teilbereich der östlichen Anbindung ist in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes integriert und entsprechend als öffentliche Verkehrsfläche festgesetzt.

4.4.6 Wasserflächen

Entlang der nördlichen Plangebietsgrenze besteht ein Graben, welcher Bestandteil der Niederschlagswasserbeseitigung des Einkaufszentrums ist. Die Fläche des Grabens ist entsprechend als Wasserfläche im Bebauungsplan festgesetzt.

4.4.7 Geh-, Fahr- und Leitungsrechte

Für eine optimale Anbindung des Einkaufszentrums STRELAPARK an den öffentlichen Personennahverkehr wurde bereits frühzeitig direkt auf dem Grundstück eine Bushaltestelle eingeplant. Die Anbindung erfolgt hierbei über das private Grundstück des STRELAPARK. Zur Sicherung der langfristigen Erschließung wird im Bebauungsplan ein entsprechendes Fahrrecht (F) zugunsten des öffentlichen Personennahverkehrs festgesetzt.

4.4.8 Flächen für Wald

Die nördlich und östlich innerhalb und außerhalb des Plangebietes bestehenden Gehölze wurden durch die Landesforst Mecklenburg-Vorpommern als Wald gemäß § 2 Abs. 1 des Waldgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Landeswaldgesetz - LWaldG) festgestellt.

Dementsprechend werden die Flächen als Flächen für Wald in die Planzeichnung übernommen. Gemäß § 20 Abs. 1 LWaldG ist zur Sicherung vor Gefahren durch Windwurf oder Waldbrand bei der Errichtung baulicher Anlagen ein Abstand von 30,0 m zum Wald einzuhalten. Dieser Waldabstand wird die durch Verordnung zur Bestimmung von Ausnahmen bei der Einhaltung des Abstandes baulicher Anlagen zum Wald (Waldabstandsverordnung - WAbstVO M-V) konkretisiert. Gemäß § 2 WAbstVO können u.a. Garagen, überdachte und nicht überdachte Stellplätze und Nebenanlagen im Sinne des § 14 der BauNVO ausnahmsweise sowie Anlagen, die nicht zu Wohnzwecken oder nicht dem vorübergehenden Aufenthalt von Menschen dienen, soweit gewährleistet ist, dass aufgrund der Eigenart der Anlage, der örtlichen Gegebenheiten oder geeigneter Maßnahmen der mit dem Waldabstand beabsichtigte Schutzzweck nicht erheblich beeinträchtigt wird, zugelassen werden.

Der Bebauungsplan berücksichtigt den Waldabstand im Sinne der durch WAstVO M-V definierten Ausnahmen. Im Rahmen des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgte eine Abstimmung mit der zuständigen Forstbehörde. Durch die vorliegende Anordnung der geplanten baulichen Anlagen und Nutzungen kann davon ausgegangen werden, dass

keine Beeinträchtigung des Waldes oder eine gegenläufige Beeinträchtigung der geplanten Nutzung durch die Anlage der Stellplätze oder die Errichtung des Parkhauses erfolgt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bereits im Bestand der durch die Forstbehörde festgelegte Wald an die vorhandenen Stellplätze grenzt. Zudem sind die gliedernden Pflanzflächen der Stellplätze mit ihren Siedlungshecken aus nichtheimischen Gehölzen und Rasenflächen ebenfalls in die Waldfläche einbezogen. Bäume oder größere Sträucher sind in diesen Pflanzflächen nicht vorhanden.

In Abstimmung mit dem Forstamt wird festgelegt, dass für die einzelnen Parkflächen zum Abstellen von Kfz ein Abstand von 5,0 m zum Wald einzuhalten ist. Lediglich die Verkehrswege dürfen direkt bis an die Waldgrenze heranreichen. Die Waldabstände (5,0 m bzw. 30,0 m) werden nachrichtlich in die Planzeichnung übernommen und in den textlichen Festsetzungen als nachrichtliche Übernahme entsprechend erläutert.

4.4.9 Maßnahmen und Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

Anpflanzen und Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen
Das Plangebiet wird durch Grünflächen und Gehölze umrahmt und damit soweit möglich in die Stadtlandschaft integriert.

Zur Sicherung des langfristigen Erhalts werden diese Flächen als Wald gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 18 BauGB festgesetzt. Die Einzelbäume werden entsprechend mit einer Erhaltungsbindung gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25 b festgesetzt. Die Einzelbäume sind demgemäß dauerhaft zu erhalten und bei Abgang zu ersetzten.

Darüber hinaus erfolgt ein Pflanzgebot ohne direkte Verortung für anzulegende Stellplatzanlagen. Zur Begrünung, zur Reduzierung der Aufheizung der versiegelten Flächen und zur Staubbindung hat sich die Anpflanzung von Gehölzen auf Stellplätzen bewährt. Demgemäß setzt der Bebauungsplan fest, dass je 10 offene Stellplätze ein Laubbaum zu pflanzen ist. Unabhängig von der tatsächlichen Anzahl der späteren Stellplätze sind hierbei mindestens 72 standortgerechte Laubbäume zu pflanzen. Die Pflanzqualitäten und Baumarten sind in einer Pflanzliste festgelegt. Die Bäume sind zwischen den Stellplätzen oder in den direkten Randbereichen zu pflanzen.

Ausgenommen von dieser Regelung sind gedeckte Stellplätze, soweit diese der Nutzung von Solarenergie, z.B. durch Photovoltaik, dienen.

Die bereits vorhandenen Bäume auf den Stellplatzflächen sind (soweit diese erhalten bleiben) bei der Berechnung der erforderlichen Anzahl von Bäumen anzurechnen.

Zur langfristigen Sicherung der gemäß § 19 NatSchAG M-V geschützten Baumreihe wird zudem der Erhalt der vorhandenen Sträucher und sonstigen Bepflanzungen im Wurzelbereich der Baumreihe festgesetzt. Dies ermöglicht eine langfristige Begrünung und somit den Schutz des Wurzelbereiches der Bäume.

Der Bebauungsplan setzt zudem fest, dass Flachdächer und flachgeneigte Dächer mit einer maximalen Neigung bis 15 Grad mit Ausnahme der Flächen für technische Aufbauten mit einer Substratdeckschicht von 10-15 cm mit einer Sedum-Gras-Kräutermischung extensiv zu begrü-

nen sind. Durch diese Maßnahme soll ein sinnvoller Beitrag zur Verbesserung der Wasserhaushaltsbilanz in der Konzeptumsetzung durch Reduzierung des Oberflächenabflusses und zur Erhöhung der Verdunstung von Niederschlagswasser geleistet werden. Eine Kombination mit Photovoltaikanlagen ist möglich.

4.5 Örtliche Bauvorschriften

Innerhalb des Bebauungsplanes erfolgen gestalterische Festsetzungen gemäß § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) für die Art und Gestaltung von Werbeanlagen.

Aufgrund des hohen Stellenwertes von Werbeanlagen für Einzelhandelsnutzungen zur Selbstdarstellung und Orientierung sind diese innerhalb des Bebauungsplanes zunächst grundsätzlich zulässig. Zur Sicherung der Orts- und Stadtbildverträglichkeit ist eine Feinsteuerung der Zulässigkeit der Werbeanlagen sinnvoll. Demnach setzt der Bebauungsplan fest, dass Fahnen innerhalb des Sondergebietes „Einkaufszentrum“ bis zu einer Größe von jeweils 8,0 m² zulässig sind. Die Fahnenmasten dürfen dabei eine Höhe von 17,0 m ü.NHN nicht überschreiten.

4.6 Ver- und Entsorgung

Der Anschluss an die Netze der Versorgungsträger ist über die Anbindungen an das bestehende Einkaufszentrum gewährleistet. Die vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen, die nicht ausschließlich der Versorgung des Einkaufszentrums dienen, jedoch auf den privaten Grundstücksflächen verbleiben, werden soweit erforderlich durch die Festsetzung entsprechender Leitungsrechte planungsrechtlich gesichert.

4.6.1 Strom- und Gasversorgung

Die Versorgung mit Elektrizität und Gas erfolgt über die SWS Stadtwerke Stralsund GmbH. Die vorhandenen Leitungen befinden sich größtenteils innerhalb der angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen oder - soweit sie der Versorgung des Einkaufszentrums dienen - auf dem Vorhabengrundstück.

4.6.2 Kommunikationsnetz

Innerhalb des Plangebietes befinden sich unterschiedliche Telekommunikationslinien der Deutschen Telekom Technik GmbH sowie der Vodafone Deutschland GmbH. Soweit für die Umsetzung der Planung Umverlegungen erforderlich werden, sind diese im Rahmen der nachgeordneten Baugenehmigungsplanung zu berücksichtigen.

Auf Ebene der Bebauungsplanung sind keine weiteren Regelungen erforderlich.

4.6.3 Trinkwasserversorgung

Die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung erfolgen durch die Regionale Wasser -und Abwassergesellschaft Stralsund mbH (REWA GmbH). Die Entwässerung erfolgt im Trennsystem. Die vorhandenen Leitungen befinden sich größtenteils innerhalb der angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen oder - soweit sie der Versorgung des Einkaufszentrums dienen - auf dem Vorhabengrundstück. Nach aktuellem Planentwurf kann davon ausgegangen

werden, dass das anfallende häusliche Schutzwasser aus dem Bereich der geplanten östlichen Erweiterung des Hauptgebäudes über die Haustechnik dem vorhandenen Schmutzwassersammler im Gebäude zugeführt wird. Die Einleitung in den öffentlichen Kanal erfolgt anschließend in Richtung des Grünhufer Bogens.

4.6.4 Niederschlagswasser

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens erfolgte die Erarbeitung eines Entwässerungskonzeptes zur Sicherung der geregelten Niederschlagswasserbeseitigung[12]. Im Detail sei auf das Konzept verwiesen, welches Anlage des Bebauungsplanes ist.

Aufgrund der Neuversiegelung ist nach derzeitigem Kenntnisstand eine Regenwasserrückhaltung im nördlichen Entwässerungsgraben erforderlich. Die durch Mehrversiegelung hervorgerufenen erhöhten Abflussmengen sind zurückzuhalten, so dass eine zusätzliche Belastung der bereits stark belasteten Vorflut ausgeschlossen wird. Eine Vorreinigung des Regenwassers soll mittels Lamellenklärer vor den neu herzustellenden Einleitungsstellen in das neue Regenrückhaltebecken dimensioniert werden. Das Oberflächenwasser der Stellplätze ist z.T. oberflächennah im Bereich der Stellplatztrennstreifen zu versickern.

Unter Berücksichtigung der nachfolgend aufgeführten Maßnahmen kann die Niederschlagswasserbeseitigung als gesichert angesehen werden. Die konkrete Planung erfolgt im Rahmen der Ausführungsplanung und Baugenehmigung.

<u>Vorflutsituation</u>

Die Einleitung des anfallenden Regenwassers soll wie im Bestand in den zum STRELAPARK gehörenden nördlichen Entwässerungsgraben, sowie in das westlich gelegene Gewässer des Wasser- und Bodenverbands Barthe/Küste erfolgen. Ein Regenrückhaltebecken der Gemeinde Kramerhof trennt den nördlich verlaufenden Entwässerungsgraben des STRELAPARKS von dem westlich gelegenen Gewässer. Das Niederschlagswasser aus den Grundstücksflächen des STRELAPARKS, dem Rückhaltebecken der Gemeinde Kramerhof und des angrenzenden Hansedoms gelangt über den Gewässergraben in ein nördlich des Grünhufer Bogens zwischen STRELAPARK und Hansedom gelegenes öffentliches Regenrückhaltebecken. Dem vorliegenden Kartenmaterial aus dem online verfügbaren Kartenportal des Landes M.-V.[13] ist zu entnehmen, dass das Wasser aus dem Becken am Grünhufer Bogen gedrosselt in ein teils verrohrtes Gewässer in Richtung des südlichen Zoos geleitet wird und dann in den südöstlich gelegenen „Moorteich“ mündet.

Gemäß erfolgter Abstimmung des Entwässerungskonzepts vor Ort mit der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Vorpommern-Rügen, sowie dem Wasser- und Bodenverband Barthe/Küste am 22.02.2022 ist die Regenwassermehrmenge, die sich aufgrund der geplanten zusätzlichen Versiegelung ergibt, zurückzuhalten, so dass faktisch keine erhebliche Zusatzbelastung des Gewässers und der weiterführenden Vorflut auftritt.

---

[12] Ingenieurberatung Hauck GmbH: STRELAPARK Stralsund, Entwässerung und Außenanlagen, Stand: 29.03.2022

[13] Auszugskarte aus dem Kartenportal Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern, www.umweltkarten.mv-regierung.de, Stand: 23.09.2021

Aus dem vorhandenen Regenrückhaltebecken am Grünhufer Bogen kann gemäß Auskunft der Wasserbehörde nur eine maximale Wassermenge zu 73 l/s in das weiterführende Gewässer abgeleitet werden. Diese Abflussmenge kann nicht mehr erhöht werden, da es sonst zu einer Überlastung des weiterführenden Unterlaufs kommt.

Eine Rückhaltung ist aufgrund der beschränkten Aufnahmekapazität des Vorflutgrabens und des weiteren Gewässerverlaufs erforderlich.

Regenwasserrückhaltung

Der nördliche Entwässerungsgraben, welcher entlang der Grundstücksgrenze in Richtung des Regenrückhaltebeckens der Gemeinde Kramerhof verläuft, soll als Staugraben genutzt werden.

Um den Vorflutgraben nicht zu überlasten, wurde in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde und des Wasser- und Bodenverbandes der Drosselabfluss der Rückhaltung im nördlichen Graben berechnet.

Hierzu wurden die Flächenteile des Grundstückes, die von einer baulichen Veränderung betroffen sind, in zwei Einzugsgebiete aufgeteilt. Die Fläche unterteilt sich in folgende Einzugsgebiete (EG):

- EG-Nord umfasst den Bereich des neuen Parkhauses, die nördliche Stellplatzerweiterung, sowie die Parkhausumfahrt. Die Einleitung soll durch eine Erweiterung des nördlich entlang des Grundstücks verlaufenden Grabens zu einem Regenrückhaltebecken gedrosselt in das nordwestlich gelegene Rückhaltebecken der Gemeinde Kramerhof erfolgen.
- EG-Süd beschreibt die Flächen des Anbaus, sowie die Vorplatzanlagen in diesem Bereich. Die Einleitung erfolgt weiterhin ungedrosselt über das vorhandene Kanalnetz und die vorhandene Einleitungsstelle südwestlich des Marktgebäudes.

Zur Bestimmung der Abflussmengen wurden die Einzelflächen der festgelegten Einzugsgebiete bilanziert. Die Gebäudeerweiterung des Einkaufszentrums soll als extensiv begrüntes Flachdach mit Photovoltaikanlagen ausgeführt werden. Die Oberflächen des Parkhauses, die Zufahrtsstraßen zu den Stellplatzflächen und die Parkhausumfahrt wurden als Asphaltflächen geplant. Für die Stellplatzflächen soll Sickerpflaster verwendet werden.

Eine genaue Auflistung der Teilflächen der jeweiligen Einzugsgebiete ist dem Entwässerungskonzept[14] als Anlage des Bebauungsplanes zu entnehmen. Die Versiegelung der Teilflächen wurde jeweils für den derzeitigen Zustand („Ist-Zustand“) und den geplanten Zustand („Soll-Zustand“) bestimmt.

Zur Bestimmung der Abflussmengen wurde als maßgebende Regenspende (gemäß Abstimmung mit der UWB) das statistische 2-jährlich wiederkehrende, 15-minütige Regenereignis für die Grundstücksflächen angesetzt. Die Niederschlagsdaten wurden dem aktuellen „KOSTRA-DWD 2010R“-Katalog entnommen.

[14] Ingenieurberatung Hauck GmbH: STRELAPARK Stralsund, Entwässerung und Außenanlagen, Stand: 29.03.2022

Die Bemessung des geplanten Regenrückhaltebeckens wurde nach dem Regelwerk DWA-A-117 durchgeführt. Die Dimensionierung des Regenrückhalteraumes erfolgt für ein statistisch 30-jährlich wiederkehrendes Starkregenereignis. Im Ergebnis kann das zugrundgelegte Regenereignis zurückgehalten werden.

Regenwasservorbehandlung

Für die Neubauflächen des Einzugsgebiets Nord erfolgte eine Bewertung gemäß dem geltenden Regelwerk DWA-A 102. Zur Sicherung der für die Einleitung maximalen Belastungswerte sind für das Einzugsgebiet Nord zwei Vorbehandlungsanlagen oberhalb der beiden Einleitstellen in den Entwässerungsgraben vorgesehen.

Im Einzugsgebiet Süd erfolgt die Einleitung des anfallenden Regenwassers ausschließlich in das vorhandene Kanalnetz der Liegenschaft. Aufgrund des geplanten extensiv begrünten Flachdaches wird in diesem Bereich künftig weniger Regenwasser eingeleitet als im derzeitigen bebauten Zustand. Somit ist von einer ausreichenden Reinigungsleistung der vorhandenen Vorbehandlungsanlagen oberhalb der Einleitungsstelle des Bestands südwestlich des Hauptgebäudes auszugehen. Eine detaillierte Abstimmung erfolgt im Rahmen der Genehmigungsplanung mit der Wasserbehörde.

Regenwasserversickerung

Zwischen den neu herzustellenden nördlichen Stellplatzflächen sollen die derzeit vorgesehenen Trennstreifen als Mulden profiliert werden. So wird eine nachhaltige Möglichkeit zur dezentralen Versickerung geschaffen und der natürliche Wasserhaushalt geschont. Die Mulden sind über Notüberläufe mit dem Regenwasserkanalnetz verbunden. So soll sichergestellt werden, dass ein Aufstau zu nicht mehr als 0,15 m in den Mulden generiert wird. Insgesamt ergibt sich so ein Stauvolumen zu max. ca. 90 m³. Die Mulden sind in regelmäßigen Abständen unterbrochen, damit das Queren des Stellplatztrennstreifens durch Fußgänger über Gehwege ermöglicht wird.

Damit im Bereich der Stellplätze abgestellte Einkaufswagen nicht in die Mulden rollen, sind erhöhte Tiefborde als Abgrenzung der Stellplatzpaletten zu den Sickermulden vorgesehen. Über vereinzelte Bordabsenkungen soll das Wasser den Mulden oberflächennah zugeführt werden.

4.6.5 Abfallentsorgung

Im Plangebiet wird die Entsorgung des Rest- sowie des Sperrmülls gemäß Satzung durch den Landkreises Vorpommern-Rügen, Eigenbetrieb Abfallwirtschaft bzw. durch von ihm beauftragte Dritte durchgeführt. Weiterhin erfolgt die Abholung und Entsorgung von Wertstoffen, wie Pappe, Papier, Gas und Verkaufsverpackungen, durch hierfür beauftragte private Entsorger. Grundlage für die Abfallentsorgung bilden die derzeit gültige Fassung der Abfallsatzung (Satzung über die Abfallbewirtschaftung im Landkreis Vorpommern-Rügen) sowie andere Abfallentsorgungsbedingungen (z.B. Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften).

4.7 Immissionsschutz

Zur Beurteilung der Auswirkungen der geplanten baulichen Entwicklungen sowie der planungsbedingten Verkehrszunahmen auf den umliegenden öffentlichen Straßen im Hinblick auf den Schutz der bebauten Anliegergrundstücke, erfolgte bereits frühzeitig die Untersuchung der möglichen Lärmimmissionen[15].

Zunächst ist zu beachten, dass es sich bei der geplanten Entwicklung um ein Gesamtvorhaben zur Erweiterung und Bestandssicherung des Einkaufszentrums STRELAPARK handelt. Hierbei erfolgt keine Unterscheidung in den beiden Plangeltungsbereichen der Gemeinde Kramerhof bzw. der Hansestadt Stralsund. Zur Beurteilung wurde daher das Gesamtvorhaben untersucht.

Im Rahmen der Vorsorge bei der Bauleitplanung erfolgt üblicherweise eine Beurteilung anhand der Kriterien der DIN 18005 Teil 1[16] in Verbindung mit dem Beiblatt 1 zur DIN 18005, Teil 1[17], wobei zwischen gewerblichem Lärm und Verkehrslärm unterschieden wird. Andererseits kann sich die Beurteilung des Verkehrslärms auf öffentlichen Verkehrswegen an den Kriterien der 16. BImSchV („Verkehrslärmschutzverordnung“)[18] orientieren.

Die DIN 18005, Teil 1 verweist für die Beurteilung von gewerblichen Anlagen auf die TA Lärm[19], so dass die Immissionen aus Gewerbelärm auf Grundlage der TA Lärm beurteilt werden.

Um bereits in der Phase der Bauleitplanung sicherzustellen, dass auch bei enger Nachbarschaft von gewerblicher Nutzung, Verkehrswegen und Wohnen die Belange des Schallschutzes betreffende Konflikte vermieden werden, stehen verschiedene planerische Instrumente zur Verfügung. Gleichwohl ist bei den Festsetzungen im Bebauungsplan auch das „Gebot der planerischen Zurückhaltung“ zu beachten. Dies gilt insbesondere soweit zum Schutz der Nachbarschaft vor Lärmeinwirkungen erforderliche konkrete Maßnahmen in Form von Auflagen im Baugenehmigungsverfahren durchsetzbar sind.

4.7.1 Gewerbelärm

Zum Schutz der nächstgelegenen maßgeblichen schützenswerten Nutzung vor Gewerbelärmimmissionen aus dem Plangeltungsbereich wurden unter Berücksichtigung des geplanten Erweiterungskonzepts für den Prognose-Planfall die Beurteilungspegel an den maßgebenden

---

[15] LAIRM CONSULT GmbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Schalltechnische Untersuchung, Stand: 29.09.2021.

[16] DIN 18005 Teil 1, Schallschutz im Städtebau - Teil 1: Grundlagen und Hinweise für die Planung, Juli 2002.

[17] DIN 18005 Teil 1 Beiblatt 1, Schallschutz im Städtebau; Berechnungsverfahren; Schalltechnische Orientierungswerte für die städtebauliche Planung, Mai 1987.

[18] Sechzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) vom 12. Juni 1990 (BGBl. I S. 1036), zuletzt geändert durch Zweite Verordnung zur Änderung vom 04. November 2020, in Kraft getreten am 1. März 2021 (BGBl. I S. 2334).

[19] Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (6. BImSchVwV), TA Lärm - Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm vom 26. August 1998 (GMBl. Nr. 26 vom 28.08.1998 S. 503), zuletzt geändert am 8. Juni 2017 durch Verwaltungsvorschrift vom 01. Juni 2017 (BAnz AT 08.06.2017 B5).

Immissionsorten außerhalb des Plangeltungsbereichs tags und nachts (lauteste Stunde nachts) getrennt ermittelt.

Auf dem Betriebsgrundstück befindet sich das Einkaufzentrum STRELAPARK. Neben dem Einkaufszentrum sind ein McDonald‘s Restaurant und eine Tankstelle mit Waschstraße (Plangebiet der Gemeinde Kramerhof) vorhanden. Die Veränderungen beziehen sich zunächst ausschließlich auf das Einkaufzentrum, dieses soll im Osten erweitert werden. Weiterhin sollen die dadurch wegfallenden Stellplätze durch den Bau eines Parkhauses kompensiert werden.

Die Tankstelle mit Waschstraße und das Fast-Food-Restaurant werden nicht verändert. Die Schallimmissionen der Tankstelle mit Waschstraße und das Fast-Food-Restaurant wurden in schalltechnischen Untersuchungen zu den jeweiligen Genehmigungen dargestellt und haben sich nicht verändert. Daher werden im vorliegenden Fall die Veränderungen des Einkaufszentrums vom Bestand zur Planung schalltechnisch untersucht. Hierzu wurden die hervorgerufenen Geräuschimmissionen nach den Kriterien der TA Lärm ermittelt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass unter Berücksichtigung der geplanten Maßnahmen sich die Situation aus dem Gewerbelärm des STRELAPARKS durch die geplante Erweiterung und das geplante Parkhaus nicht verschlechtert. An vielen Immissionsorten ergeben sich zudem Verbesserungen durch das mit Lärmschutzmaßnahmen geplante Parkhaus.

Hinsichtlich der kurzzeitig auftretenden Spitzenpegel wird den Anforderungen der TA Lärm entsprochen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die vorliegende Bauleitplanung und der Betrieb des Einkaufszentrums unter Berücksichtigung der oben genannten Maßnahmen grundsätzlich mit dem Schutz der angrenzenden vorhandenen Wohnbebauung verträglich sind.

4.7.2 Verkehrslärm

Im Rahmen der schalltechnischen Untersuchung wurden die Belastungen aus der künftigen Verkehrsentwicklung des Gesamtvorhabens berechnet. Dabei wurde der Straßenverkehrslärm aus den maßgeblichen Straßenabschnitten berücksichtigt. Die Straßenbelastungen wurden der verkehrstechnischen Untersuchung[20] entnommen.

Die Berechnung der Schallausbreitung erfolgte gemäß 16. BImSchV auf Grundlage der Rechenregeln der RLS-19 für den Straßenverkehrslärm.

Für den vorhabeninduzierten Zusatzverkehr ist festzustellen, dass sich aus dem vorhabeninduzierten Zusatzverkehr keine beurteilungsrelevanten Zunahmen ergeben.

Innerhalb des Gesamtvorhabens sind entlang der Straße Grünhufer Bogen Beurteilungspegel von bis zu 70 dB(A) tags und 62 dB(A) nachts zu erwarten. Die Orientierungswerte für Gewerbegebiete von 65 dB(A) tags und von 55 dB(A) nachts und der Immissionsgrenzwert für Gewerbegebiete von 59 dB(A) nachts werden entlang der Straße Grünhufer Bogen überschritten. Am Gebäude des STRELAPARKS werden sowohl die Orientierungswerte als auch die Immissionsgrenzwerte tags und nachts eingehalten.

[20] Masuch+Olbrisch Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Verkehrstechnische Untersuchung, Stand: 23.11.2021.

Aktive Lärmschutzmaßnahmen sind aus diesem Grund nicht erforderlich.

Gesunde Arbeitsverhältnisse können aufgrund der Bauweise durch Grundrissgestaltung (Verlegung von schützenswerten Nutzungen auf die lärmabgewandte Seite) oder passiven Schallschutz geschaffen werden. Die Anforderungen an den passiven Schallschutz zum Schutz von Büro- und Wohnnutzungen vor Verkehrslärm ergeben sich gemäß DIN 4109 (Januar 2018)[21].

Die Dimensionierung des passiven Schallschutzes erfolgt über die maßgeblichen Außenlärmpegel gemäß DIN 4109 (Januar 2018). Zum Schutz der Wohn- und Büronutzungen ist im jeweiligen Baugenehmigungsverfahren der Schallschutz gegen Außenlärm nachzuweisen.

4.8 Nachrichtliche Übernahmen

Bauhöhenbeschränkungen
Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegt im Baubeschränkungsbereich des Sonderlandeplatzes Stralsund - Kedingshagen. Die zulässige Bauhöhengrenze liegt bei 60 m ü. NHN. Für jede - auch zeitweilige (z.B. Baukräne) - Überschreitung ist die Genehmigung des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern als Luftfahrtbehörde des Landes Mecklenburg-Vorpommern erforderlich.

Waldflächen
Für die im Bebauungsplan festgesetzten Flächen für Wald sind die Regelungen des Waldgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Landeswaldgesetz - LWaldG) zu beachten.

Gemäß § 20 Abs. 1 LWaldG ist zur Sicherung vor Gefahren durch Windwurf oder Waldbrand bei der Errichtung baulicher Anlagen gegenüber den im Bebauungsplan zeichnerisch festgesetzten Flächen für Wald ein Abstand von 30,0 m einzuhalten.

Gemäß § 2 WAbstVO können u.a. Garagen, überdachten und nicht überdachten Stellplätzen und Nebenanlagen im Sinne des § 14 der BauNVO ausnahmsweise sowie Anlagen, die nicht zu Wohnzwecken oder nicht dem vorübergehenden Aufenthalt von Menschen dienen, soweit gewährleistet ist, dass aufgrund der Eigenart der Anlage, der örtlichen Gegebenheiten oder geeigneter Maßnahmen der mit dem Waldabstand beabsichtigte Schutzzweck nicht erheblich beeinträchtigt wird, zugelassen werden.

Die jeweils erforderlichen Waldabstände gegenüber den zeichnerisch festgesetzten Flächen für Wald sind in der Planzeichnung nachrichtlich dargestellt.

4.9 Hinweise

4.9.1 Wasserabfluss

Hinsichtlich des Abflusses des Niederschlagswassers von den Baugrundstücken wird auf folgende gesetzliche Bestimmungen hingewiesen:

Der natürliche Ablauf wild abfließenden Wassers auf ein tiefer liegendes Grundstück darf nicht zum Nachteil eines höher liegenden Grundstücks behindert werden. Der natürliche Ablauf wild

[21] DIN 4109, Schallschutz im Hochbau, Teil 1: Mindestanforderungen, Januar 2018 i.V.m. DIN 4109, Schallschutz im Hochbau, Teil 2: Rechnerische Nachweise der Erfüllung der Anforderungen, Januar 2018.

abfließenden Wassers darf nicht zum Nachteil eines tiefer liegenden Grundstücks verstärkt oder auf andere Weise verändert werden. (§ 37 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)).

Die Ableitung von Abwässern oder Oberflächenwasser in oder auf die öffentlichen Straßen ist unzulässig (§ 49 Abs. 3 Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG-MV).

4.9.2 Bodendenkmale

Werden bei Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt, ist gemäß § 11 DSchG M-V die zuständige Untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen des Landesamtes für Bodendenkmalpflege oder dessen Vertreter in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür die Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundstückseigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.

4.9.3 Bodenschutz

Nach § 202 BauGB ist unbelasteter Oberboden während der Bauphase in geeigneter Weise zu lagern und im Baugebiet wieder zu verwenden.

Gemäß den Anforderungen des Landkreises soll anfallendes Bodenaushubmaterial durch ein sachkundiges Ingenieurbüro nach der LAGA M 20[22] TR Boden (Technische Regel Boden) Mindestuntersuchungsprogramm bei unspezifischem Verdacht untersucht werden, um eine Entscheidung über die Verwertung bzw. Beseitigung des Aushubbodens treffen zu können. Aushubboden, der den Zuordnungswert 2: Z 2 gemäß den Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Abfällen der Bund/Länder Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA 20) überschreitet, ist als gefährlicher Abfall zur Beseitigung einzustufen und fachgerecht zu entsorgen.

Vor Aufnahme der versiegelten bzw. befestigten Flächen ist festzustellen, ob mit einer Schadstoffbelastung zu rechnen ist (z.B. Pechhaltiges Material). Anfallende Bau- und Abbruchabfälle sind gemäß den Anforderungen nach § 8 Abs. 1 Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV vom 18. April 2017) getrennt zu sammeln, zu befördern und zu verwerten/beseitigen.

Eine Verwertung hat gemäß den Vorgaben der Technischen Regeln der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) zu erfolgen. Können schädliche Verunreinigungen nicht ausgeschlossen werden (z.B. nach organoleptischer Materialprüfung während der Bauarbeiten), ist zur Entscheidung über die weitere Verwertung das betreffende Material gemäß LAGA M20 zu untersuchen. Schwach belasteter Bauschutt (bis LAGA Z 1.1) und geotechnisch geeignete Bodenchargen können im Plangebiet verbleiben, sofern Sie den Einbauvorschriften der LAGA M 20 entsprechend eingebaut werden und unter versiegelten Flächen (z.B. Erschließungsstraße, versiegelte Gehwege, Pumpwerke, Trafos) liegen.

[22] Mitteilung der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall 20, Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/ Abfällen, Teil II: Technische Regeln für die Verwertung, Tabelle II. 1.2.-1

4.9.4 Wasserwirtschaft

Erdaufschlüsse im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben (Tiefgründung, Bohrungen usw.) sind der unteren Wasserbehörde gemäß § 49 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz vorab anzuzeigen. Soweit im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Wasserhaltungsarbeiten erforderlich werden, ist hierfür eine wasserrechtliche Erlaubnis zu beantragen. Die Entsorgung des abgepumpten Wassers ist aufgrund der eingeschränkten Leistungsfähigkeit der vorhandenen Vorfluter vorab zu klären.

4.9.5 Externer Ausgleich

Der Kompensationsbedarf des Bebauungsplanes wird aus dem Überschuss einer dem Bebauungsplan Nr. 3.7 „Gewerbegebiet Stralsund Süd“ zugeordneten Kompensationsfläche gedeckt (Anlage von Wald durch Sukzession mit Initialbepflanzung südlich des NSG Försterhofer Heide in der Gemeinde Wendorf - Maßnahme E2).

4.9.6 Artenschutz

Brutvögel
Im Plangebiet sind vor allem siedlungstypische und wenig störungsempfindliche Vogelarten zu erwarten. Aufgrund der Gebäudedichte und Gehölzstrukturen sind insbesondere Halboffenlandarten zu erwarten.

So kann es bei Gehölzrodungen in der Brutzeit zu Tötungen von Nestlingen und zur Zerstörung von Gelegen kommen, ebenso durch Veränderungen an baulichen Anlagen oder deren Rückbau. Gehölzrodungen in der Brutzeit führen weiterhin zu erheblichen Störungen, v.a. durch Habitatverlust. Um erheblich nachteilige Auswirkungen auf Vögel zu vermeiden, werden Gehölzrodungen auf ein notwendiges Maß reduziert und die Gehölzrodungen sowie auch Gebäudeabbrüche und Rückbauten baulicher Anlagen erfolgen nur außerhalb der Vogelbrutzeit.

Durch den Rückbau von Überdachungen auf dem bestehenden Parkplatz gehen ganzjährig geschützte Lebensstätten verloren. Diese werden im Vorfeld des Rückbaus durch witterungsbeständige Ersatznistmöglichkeiten ausgeglichen.

Individuenverluste sind durch Kollision mit Glasflächen zu erwarten. Diese Kollisionen mit Glasflächen können vermieden werden, indem bei Neubauten reflexionsarmes Glas verwendet wird, d. h. entspiegelte Gläser mit einem Außenreflexionsgrad von maximal 15 %. Eine für Vögel gefährliche Durchsicht, z. B. an Balkon- oder Terrassenbrüstungen aus Glas, wird durch die Verwendung von halbtransparenten Materialien wie z. B. Milchglas vermieden.

Fledermäuse
Bei den Fledermäusen können Tötungen und Verletzung aufgrund fehlender Quartiervorkommen ausgeschlossen werden. Weiterhin kann ein Verlust von Lebensstätten aufgrund des derzeitigen Fehlens von Quartieren im Bereich des Vorhabens ausgeschlossen werden. Im Bereich des Parkplatzes sind keine höheren Geschwindigkeiten von Fahrzeugen zu erwarten, so dass Kollisionen ebenfalls ausgeschlossen werden können.

Erhebliche Störungen durch Lebensraumverlust infolge einer Rodung von geschlossenen Gehölzstrukturen können nicht ausgeschlossen werden und müssen auf ein notwendiges Maß

reduziert werden. Weiterhin können erhebliche Störungen durch Lichtemissionen erfolgen, die sich auf benachbarte Jagdhabitate auswirken, direkt durch Lichtmeidung oder durch Abzug der Insekten aus dem Jagdhabitat, sodass eine Minimierung der Außenbeleuchtung auf ein notwendiges Maß und die Verwendung von insekten-/fledermausfreundlichen Lichtquellen erforderlich ist.

4.9.7 Schutz gegen Lärm bei stationären Geräten

Zum Schutz gegen Lärm ist bei der Aufstellung von stationären Geräten und Maschinen wie z.B. Luft-Wärme-Pumpen, Klima-, Kühl- und Lüftungsgeräten sowie Mini-Blockheizkraftwerken der „Leitfaden für die Verbesserung des Schutzes gegen Lärm bei stationären Geräten“ der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz vom 28.08.2013 zu berücksichtigen.

4.9.8 Regelungen aufgrund der räumlichen Nähe zur Grenze

Das Plangebiet befindet sich im grenznahen Raum (§ 14 Abs. 1 ZollVG i. V. m. § 1, Anlage 1 C der Verordnung über die Ausdehnung des grenznahen Raumes und die der Grenzaufsicht unterworfenen Gebiete - GrenzAV -). Insoweit wird rein vorsorglich auf das Betretungsrecht im grenznahen Raum gemäß § 14 Abs. 2 ZollVG, welches auch während etwaiger Bauphasen jederzeit gewährleistet sein muss, hingewiesen.

Darüber hinaus kann das Hauptzollamt verlangen, dass Grundstückseigentümer und -besitzer einen Grenzpfad freilassen und an Einfriedungen Durchlässe oder Übergänge einrichten, das Hauptzollamt kann solche Einrichtungen auch selbst errichten.

4.9.9 DIN-Vorschriften, Normen und Richtlinien

Mit den Festsetzungen der Maßnahmen zum Immissionsschutz verweist der Bebauungsplan auf DIN-Vorschriften, Normen und Richtlinien. Diese werden bei der Verwaltungsstelle der Hansestadt Stralsund, bei der der Bebauungsplan eingesehen werden kann, zur Einsicht bereitgehalten.

4.10 Städtebauliche Vergleichswerte

Sondergebiet Einkaufszentrum	3,67 ha
Öffentliche Verkehrsfläche	0,19 ha
Flächen für Wald	0,14 ha
Wasserflächen	150 m²
Geltungsbereich des Bebauungsplanes	4,00 ha

5 Maßnahmen der Planrealisierung und der Bodenordnung

Bodenordnende Maßnahmen sind zur Realisierung der Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht notwendig. Die im Plangebiet befindlichen Flächen befinden sich zumeist in privatem Eigentum der Betreibergesellschaft des STRELAPARK. Die ergänzenden öffentlichen Verkehrsflächen befinden sich im Eigentum der Hansestadt Stralsund.

6 Verfahrensablauf

- Aufstellungsbeschluss 28.05.2020
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 06.01. – 28.01.2022
- Frühzeitige Beteiligung der Behörden Schreiben vom 16.12.2021
- Beschluss der öffentlichen Auslegung ……..
- Öffentliche Auslegung ……..
- Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange Schreiben vom ……..
- Satzungsbeschluss ……..
- Rechtskraft ……..

7 Rechtsgrundlagen

- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1353),
- Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802),
- Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802),
- Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015, zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.06.2021 (GVOBl. M-V S. 1033).

TEIL II - UMWELTBERICHT

1 Einleitung

1.1 Allgemeines

Nach § 2a BauGB ist für Bauleitpläne ein Umweltbericht zu erstellen. Der Umweltbericht dient der Dokumentation des Vorgehens bei der Umweltprüfung und fasst alle Informationen zusammen, die als Belange des Umwelt- und Naturschutzes und der ergänzenden Vorschriften zum Umweltschutz (§ 1a BauGB) in der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB zu berücksichtigen sind.

Die Prüfung der Auswirkungen auf Natur und Umwelt gründet auf den Zielen und Inhalten der Aufstellung des Bebauungsplanes und konzentriert sich somit auf das unmittelbare Plangebiet sowie die möglicherweise vom Plangebiet ausgehenden Wirkungen auf das Umfeld. Betrachtet werden die Auswirkungen des Vorhabens auf die Schutzgüter des Naturraums und der Landschaft (Boden/Fläche, Wasser, Klima/Luft/Folgen des Klimawandels, Vegetation/Tiere, Landschaft), die Schutzgüter Mensch/Gesundheit/Bevölkerung und Kultur-/Sachgüter/kulturelles Erbe sowie deren Wechselwirkungen untereinander.

Der vorliegende Umweltbericht ist Bestandteil der Begründung zum Bebauungsplan Nr. 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“.

1.2 Anlass und Aufgabenstellung

Gemeinschaftlich mit der Gemeinde Kramerhof und dem Eigentümer des Centers plant die Hansestadt Stralsund die Erweiterung und planungsrechtliche Sicherung des bestehenden Einkaufszentrums STRELAPARK. Geplant ist eine Erweiterung um etwa 5.500 m² Verkaufsfläche für zentrenrelevante Sortimente mit Schwerpunkt im modischen Bedarf. Darüber hinaus soll in geringem Umfang auch das Angebot an nicht-zentrenrelevanten Sortimenten ausgebaut werden und zusätzliche Flächen für Dienstleister und Gastronomie geschaffen werden. Um den Parkplatzbedarf zu decken, ist zukünftig ein Parkhaus mit etwa 1.200 Stellplätzen vorgesehen.

Um den notwendigen Rechtsrahmen zu schaffen, stellt die Hansestadt Stralsund den Bebauungsplan Nr. 70.1 für die geplante Erweiterung und die Gemeinde Kramerhof einen eigenständigen Bebauungsplan für das Einkaufszentrum im Bestand auf (Bebauungsplan Nr. 19 „Strelapark“ der Gemeinde Kramerhof). Gleichwohl ist dabei zu berücksichtigen, dass - trotz der unterschiedlichen räumlichen Zuständigkeiten - das Einkaufszentrum im Bestand und die geplante Erweiterung ein Gesamtvorhaben bilden.

Im nachfolgenden Umweltbericht werden die Belange des Umwelt- und Naturschutzes entsprechend dem gegenwärtigen Planungsstand des Bebauungsplan Nr. 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ aufbereitet. Dabei wird aufgrund der Anteilnahme am Gesamtvorhanden ggf. auch auf die Inhalte des Bebauungsplanes Nr. 19 „Strelapark“ der Gemeinde Kramerhof eingegangen.

1.3 Kurzdarstellung des Inhaltes und der wichtigsten Ziele des Bauleitplanes

Das Gesamtvorhaben zur Erweiterung und planungsrechtlichen Sicherung des Einkaufszentrums STRELAPARK befindet auf dem Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund sowie dem Gemeindegebiet der Gemeinde Kramerhof. Dabei befindet sich das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 70.1 auf dem Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund im Stadtteil Knieper-West und umfasst die Flurstücke 13 bis 18 der Flur 14 sowie Teile des Flurstückes Nr. 71/4 auf der Flur 8 der Gemarkung Stralsund. Das Plangebiet wird geprägt durch einen großflächigen Parkplatz, dessen Parkreihen durch Einzelbäume in Hecken, Blumenbeeten und Staudenrabatten getrennt werden. Weiterhin befindet sich ein Fast-Food-Restaurant mit Drive-In im südöstlichen Bereich des Plangebietes. Im nördlichen, östlichen und südlichen Randbereich befinden sich Gehölzflächen und Hecken sowie eine geschlossene Baumreihe aus Winter-Linden.

Der Plangeltungsbereich grenzt südlich an die Straße „Grünhufer Bogen“, westlich an die Bestandsbebauung des Einkaufszentrums, nördlich an Wohnbebauungen, nordöstlich an eine Kita sowie östlich an die Zufahrt des Einkaufszentrums STRELAPARK von der Straße „Grünhufer Bogen“ und Altenpflegereinrichtungen mit -wohnungen. Die Fläche des Plangeltungsbereichs beträgt ca. 4,0 ha.

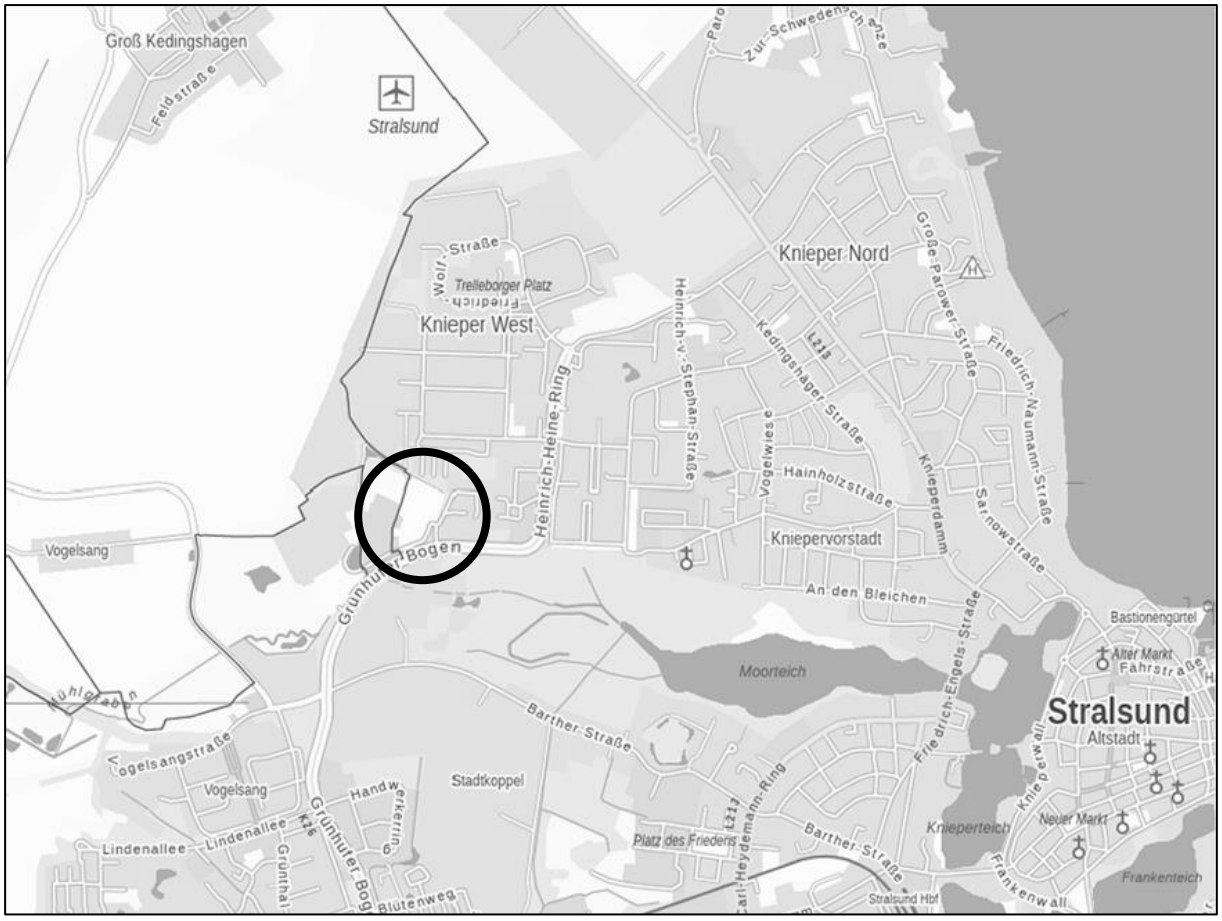


Abb. 6: Lage im Raum
(Plangrundlage: Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V (LUNG)

Für den südlichen Bereich des Plangebietes des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund besteht bereits ein Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2 der Gemeinde Kramerhof mit Rechtskraft aus dem Jahr 1993 sowie dessen Änderung aus dem Jahr 1995. Diese

setzen ein Sondergebiet Einzelhandel mit einer Grundflächenzahl (GRZ) von 0,35 fest. Ergänzend kann die festgesetzte GRZ für die erforderlichen Stellplätze und Zufahrten bis auf maximal 0,8 erhöht werden. Die nördlichen Flächen des Plangebietes des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund sind nicht durch einen rechtkräftigen Bebauungsplan oder eine anderweitige Satzung erfasst. Aufgrund der vorliegenden städtebaulichen Struktur ist der Bereich je nach tatsächlicher Prägung dem unbeplanten Innenbereich gemäß § 34 BauGB oder dem Außenbereich nach § 35 BauGB zuzuordnen. Dabei sind die befestigten Stellplätze selbst als für ein Einzelhandelsobjekt notwendige bauliche Anlagen als innenbereichsbildend anzusehen (vgl. BVerwG, Urteil vom 17.06.1993 - 4 C 17.91 für Stellplätze zu einem Verbrauchermarkt).

Basierend auf dem städtebaulichen Konzept erfolgt im künftigen Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund die Festsetzung einer GRZ von 0,8 über das gesamte Sondergebiet. Eine Überschreitung bis zu einer GRZ von 0,9 ist zulässig. Entsprechend der Zielsetzung setzt der Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund ein Sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Einkaufszentrum fest.

Durch die Erweiterung des Sondergebietes auf Seiten der Hansestadt Stralsund kann im Plangebiet teilweise mehr Fläche versiegelt werden als bisher bereits versiegelt ist. Die zusätzliche Versiegelung wird im Rahmen des Umweltberichtes des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund ermittelt und ist auszugleichen.

Die festgesetzten Gebäudehöhen orientieren sich weitestgehend am baulichen Bestand des STRELAPARKS und unterscheiden sich je nach Teilgebiet: Die Gebäudehöhe für die Teilgebiete 1 und 2 des Sondergebietes wird auf 23,0 m ü.NHN festgesetzt. Im Bereich des Teilgebietes 3 des Sondergebietes wird die zulässige Gebäudehöhe auf 15,00 m ü.NHN reduziert.

Das im Plangeltungsbereich anfallende Niederschlagswasser wird in den nördlichen Entwässerungsgraben eingeleitet und gelangt über ein Rückhaltebecken und einen Graben auf Gemeindegebiet der Gemeinde Kramerhof in ein nördlich des Grünhufer Bogens zwischen STRELAPARK und Hansedom gelegenes Regenrückhaltebecken. Aufgrund von einer beschränkten Aufnahmekapazität des Vorflutgrabens und des weiteren Gewässerverlaufs ist eine Rückhaltung und Drosselung der Wassermenge in das weiterführende Gewässer notwendig. Die Regenwasserrückhaltung erfolgt u.a. innerhalb des nördlichen Entwässerungsgrabens.

Die Erschließung des Einkaufszentrums STRELAPARK erfolgt, wie bisher auch, über die zwei vorhandenen Anbindungen an die südlich verlaufende Straße Grünhufer Bogen. Das Plangebiet wird derzeit von Grünflächen und Gehölzen umrahmt, welche auch zukünftig gesichert werden sollen. So werden im Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund Waldflächen und (Einzel-)Bäume, Sträucher und sonstige Bepflanzungen zum Erhalt und zur Anpflanzung festgesetzt. Darüber hinaus erfolgt ein Pflanzgebot von einem Laubbaum je 10 offene Stellplätze ohne direkte Verortung für anzulegende Stellplatzanlagen.

Gleichwohl werden infolge der Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund Siedlungsgehölze und Siedlungshecken nicht heimischer Arten, Beete mit Ziersträuchern sowie artenarme Zierrasen teilweise überbaut. Dadurch gehen Habitate von Brutvögeln verloren. Der erforderliche externe Ausgleich wird durch den Überschuss einer dem Bebauungsplan Nr. 3.7 „Gewerbegebiet Stralsund Süd“ zugeordneten Kompensationsfläche sowie durch

die Pflanzung einer Baumreihe zwischen dem Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund (Stadtteil Knieper West) und dem Ortsteil Klein Kedingshagen der Gemeinde Kramerhof in der Landschaftszone „Vorpommersches Flachland“ erbracht.

1.4 Zusammenfassung

Mit Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund soll das Einkaufszentrum STRELAPARK erweitert und planungsrechtlich gesichert werden. Das Plangebiet liegt nördlich des Grünhufer Bogens und östlich des Bestandsgebäudes des Einkaufszentrums. Die Flächen innerhalb des Plangeltungsbereichs sind bereits durch den großflächigen Parkplatz überwiegend bebaut. In den nördlichen und nordöstlichen Randbereichen des Plangebietes befinden sich Laubholzbestände und südlich endet das Plangebiet mit einer Baumreihe aus Linden als Straßenbegleitgrün des Grünhufer Bogens.

Aufgrund der anthropogenen Überprägung des Plangebietes, kommen ausschließlich Schutzgüter mit allgemeiner Bedeutung innerhalb des Plangeltungsbereiches vor. Die Gehölzbestände im Norden und Nordosten des Plangebietes sind stark durch menschlichen Einfluss geprägt, werden jedoch von der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern als Wald gemäß § 2 Abs. 1 des Waldgesetzes eingestuft und werden nicht überplant. Die Baumreihe aus Linden im Süden des Plangebietes ist gesetzlich geschützt und wird entsprechend im Bebauungsplan festgesetzt.

Schutzgebiete befinden sich erst in mehreren Kilometern Entfernung zum STRELAPARK, mit Ausnahme eines Landschaftsschutzgebietes an den Stadtteichen im südöstlichen Umfeld des Plangebietes. Eine Beeinträchtigung des Landschaftsschutzgebietes durch das Vorhaben ist aufgrund des bereits bestehenden Einkaufszentrums und dem Grünhufer Bogen als Abgrenzung zu dem geschützten Bereich nicht anzunehmen.

Ein Großteil der Böden im Plangebiet ist bereits versiegelt und weist nur eine geringe Schutzwürdigkeit auf. Durch die Überplanung unversiegelter Flächen mit höherer Schutzwürdigkeit im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund entstehen erhebliche Beeinträchtigungen des Bodens. Durch die getroffenen Festsetzungen des Bebauungsplanes ist innerhalb des Geltungsbereiches eine zusätzliche Versiegelung von 2.507 m² planungsrechtlich möglich. Das anfallende Niederschlagswasser wird wie bisher über Entwässerungsgräben und Regenrückhaltebecken aufgefangen und gedrosselt dem weiteren Gewässerverlauf zugeleitet. Auswirkungen auf die Luft und das Klima durch die Erweiterung des Einkaufszentrums sind nicht zu befürchten, da nur kleinere Siedlungsgehölze mit geringen Luftfilterfunktionen im Rahmen des Vorhabens überbaut werden.

Durch die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund werden anthropogen geprägte, zumeist intensiv gepflegte Biotope überplant. So werden ca. 120 m² an Siedlungsgehölzen nichtheimischer Arten, 3.830 m² Siedlungshecken nichtheimischer Arten, 130 m² Pflanzbeete und 300 m² artenarmer Zierrasen überplant. Zusätzlich entsteht ein planungsrechtlicher Verlust von 248 Einzelbäumen. Infolge des Verlustes an Bäumen und Sträuchern gehen auch Habitate von Brutvögeln verloren.

Die Eingriffe in die Pflanzen werden multifunktional mit den Eingriffen in Boden und Tiere ausgeglichen. Der Ausgleich des im Umweltbericht errechneten Kompensationserfordernisses von 4.539 m² und 248 Einzelbäumen kann durch Kompensationsmindernde Maßnahmen, wie

extensive Dachbegrünung reduziert werden. Weiterhin ist ein Ausgleich von 72 Einzelbäumen innerhalb des Plangebietes durch geeignete Festsetzungen des Bebauungsplans vorgesehen. Nach Abzug der kompensationsmindernden Maßnahmen und der Ausgleichsmaßnahmen im Plangebiet ist eine Kompensation von 2.789 m² und 176 Einzelbäumen zu erbringen. Die Kompensation von insgesamt 2.789 m² wird durch den Überschuss einer dem Bebauungsplan Nr. 3.7 „Gewerbegebiet Stralsund Süd“ zugeordneten Kompensationsfläche gedeckt (Anlage von Wald durch Sukzession mit Initialbepflanzung südlich des NSG Försterhofer Heide in der Gemeinde Wendorf - Maßnahme E2). Die Kompensationsfläche befinde sich ca. 8,5 km südlich des Plangebietes am südlichen Rand des NSG Försterhofer Heide.

Der Ersatz für 176 Einzelbäume erfolgt durch Pflanzung als Baumreihe zwischen dem Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund (Stadtteil Knieper West) und dem Ortsteil Klein Kedingshagen der Gemeinde Kramerhof in der Landschaftszone „Vorpommersches Flachland“. Zudem werden als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme für die Tiere Ersatznistmöglichkeiten geschaffen.

2 Darstellung der festgelegten Ziele des Umweltschutzes

Für die zum Bebauungsplan durchzuführende Umweltprüfung sind insbesondere das Baugesetzbuch, das Bundesnaturschutzgesetz, das Bundesimmissionsschutzgesetz, das Wasserhaushaltsgesetz, das Bundesbodenschutzgesetz sowie das Naturschutzausführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern von Belang.

2.1 Fachgesetze und einschlägige Vorschriften

§ 1 Abs. 5 sowie **§ 1a Baugesetzbuch (BauGB)**: Bauleitpläne sollen u.a. dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln. Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind u.a. die Belange des Umweltschutzes und des Naturschutzes und der Landschaftspflege gemäß § 1a BauGB zu berücksichtigen.

Die Auswirkungen auf die einzelnen Schutzgüter werden im Rahmen der in das Bebauungsplanverfahren integrierten Umweltprüfung untersucht und bewertet (siehe hierzu Kapitel 3 des Umweltberichtes).

§§ 1, 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG): Natur und Landschaft sind auf Grund ihres eigenen Wertes und als Grundlage für Leben und Gesundheit des Menschen auch in Verantwortung für die zukünftigen Generationen im besiedelten und unbesiedelten Bereich so zu schützen, dass die biologische Vielfalt, die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes einschließlich der Regenerationsfähigkeit und nachhaltige Nutzungsfähigkeit der Naturgüter sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit und der Erholungswert von Natur und Landschaft auf Dauer gesichert sind; der Schutz umfasst auch die Pflege, die Entwicklung und, soweit erforderlich, die Wiederherstellung von Natur und Landschaft.

§ 20 Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V): Bestimmte Teile von Natur und Landschaft, die eine besondere Bedeutung als Biotope haben, werden gesetzlich geschützt. Handlungen, die zu einer Zerstörung oder einer sonstigen erheblichen Beeinträchtigung von in § 20 Abs. 1 NatSchAG M-V genannten Biotopen oder in Abs. 2 genannten Geotopen führen können, sind verboten.

Zu beachten sind auch die Vorschriften zum Baumschutz (**§ 18 NatSchAG M-V**).

Der im Zusammenhang mit der Realisierung des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund entstehende Eingriff in Natur und Landschaft kann durch geeignete Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen werden.

§ 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG): Die Gewässer sind als Bestandteile des Naturhaushalts und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu sichern. Sie sind so zu bewirtschaften, dass sie dem Wohl der Allgemeinheit und im Einklang mit ihm auch dem Nutzen Einzelner dienen, vermeidbare Beeinträchtigungen ihrer ökologischen Funktionen und der direkt von ihnen abhängenden Landökosysteme und Feuchtgebiete im Hinblick auf deren Wasserhaushalt unterbleiben und damit insgesamt eine nachhaltige Entwicklung gewährleistet wird.

Jedermann ist verpflichtet, bei Maßnahmen, mit denen Einwirkungen auf ein Gewässer verbunden sein können, die nach den Umständen erforderliche Sorgfalt anzuwenden, um

- eine Verunreinigung des Wassers oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften zu verhüten,
- eine mit Rücksicht auf den Wasserhaushalt gebotene sparsame Verwendung des Wassers zu erzielen,
- die Leistungsfähigkeit des Wasserhaushalts zu erhalten und
- eine Vergrößerung und Beschleunigung des Wasserabflusses zu vermeiden.

Die im Rahmen des vorliegenden Umweltberichtes aufgeführten Vermeidungsmaßnahmen reduzieren den Eingriff in das Schutzgut Wasser, so dass keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.

§ 1 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG): Zweck dieses Gesetzes ist es, Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen und dem Entstehen schädlicher Umwelteinwirkungen vorzubeugen.

§ 50 BImSchG: Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen sind die für eine bestimmte Nutzung vorgesehenen Flächen einander so zuzuordnen, dass schädliche Umwelteinwirkungen auf die ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienenden Gebiete sowie auf sonstige schutzbedürftige Gebiete, insbesondere öffentlich genutzte Gebiete, wichtige Verkehrswege, Freizeitgebiete und unter dem Gesichtspunkt des Naturschutzes besonders wertvolle oder besonders empfindliche Gebiete und öffentlich genutzte Gebiete so weit wie möglich vermieden werden.

Zur Ermittlung von Immissionen ausgehend von der geplanten baulichen Entwicklung im Plangebiet sowie der planungsbedingten Verkehrszunahmen auf den umliegenden öffentlichen Straßen erfolgte bereits frühzeitig die Untersuchung der möglichen Lärmimmissionen. Die Ergebnisse und Maßnahmen werden im folgenden Umweltbericht erläutert.

§ 1 Landeswaldgesetz (LWaldG): Wald ist wegen seines wirtschaftlichen Nutzens (Nutzfunktion) und wegen seiner Bedeutung für die Umwelt, insbesondere für die dauernde Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes, das Klima, den Wasserhaushalt, die Reinhaltung der Luft, die Biodiversität, die Bodenfruchtbarkeit, das Landschaftsbild, die Agrar- und Infrastruktur sowie die Erholung der Bevölkerung (Schutz- und Erholungsfunktion) zu erhalten und zu mehren. Nach Maßgabe dieses Gesetzes ist es Verpflichtung aller, den Wald zu schützen.

Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt: Der Erhaltung der Biodiversität als Bestandteil des sogenannten Naturkapitals kommt ein immer größeres Gewicht zu. In Deutschland ist vor allem die Gefährdung (Erhöhung der Wahrscheinlichkeit des Aussterbens) von Arten sowie die Beeinträchtigung oder Zerstörung von Lebensräumen ein erhebliches Problem, mit dem gleichzeitig eine Verarmung und Nivellierung von Natur und Landschaft einhergeht.

Das Plangebiet ist aufgrund der großflächigen Versiegelung und der stetigen Nutzung bereits heute kein Bereich mit einer hohen biologischen Vielfalt. Weiterhin liegt das Plangebiet nicht in einem Schutzgebiet oder angrenzend an ein Schutzgebiet mit erhöhter biologischer Vielfalt. Der im Zusammenhang mit der Realisierung des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund entstehende Eingriff in Tiere und Pflanzen wird durch geeignete Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen.

Eingriffsregelung

§ 18 BNatSchG: Über die Vermeidung, den Ausgleich und den Ersatz ist nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zu entscheiden, wenn aufgrund der Aufstellung, Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Bauleitplänen Eingriffe in Natur und Landschaft zu erwarten sind.

Biotopschutz nach § 30 BNatSchG: Bestimmte Teile von Natur und Landschaft, die eine besondere Bedeutung als Biotope haben, werden gesetzlich geschützt. Handlungen, die zu einer Zerstörung oder einer sonstigen erheblichen Beeinträchtigung dieser geschützten Biotope führen können, sind verboten. Sind auf Grund der Aufstellung, Änderung oder Ergänzung von Bebauungsplänen Handlungen, Zerstörungen oder erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten, kann auf Antrag der Gemeinde über eine erforderliche Ausnahme oder Befreiung von den Verboten vor der Aufstellung des Bebauungsplanes entschieden werden.

Artenschutz

§ 44 Abs. 1 BNatSchG: Es ist u.a. verboten, wild lebende Tiere der besonders geschützten Arten zu töten, wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören, Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören, wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.

§ 44 Abs. 5 BNatSchG: Für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe in die Natur und Landschaft sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Absatz 2 Satz 1 BNatSchG, die nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässig sind, gilt für die Zugriffsverbote: Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen das Verbot des § 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG und im Hinblick auf damit verbundene unvermeidbare Beeinträchtigungen wild lebender Tiere auch gegen das Verbot des § 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG nicht vor, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffene Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden.

Zur Ermittlung der Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere ausgehend von der geplanten baulichen Entwicklung im Plangebiet wurde ein Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erarbeitet. Die Ergebnisse und Maßnahmen werden im folgenden Umweltbericht erläutert.

2.2 Ziele des Umweltschutzes in Fachplänen

2.2.1 Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern 2016

Im Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V) ist die Hansestadt Stralsund gemeinsam mit Greifswald als Oberzentrum der Region ausgewiesen. Weiterhin liegt das Plangebiet in einem Vorbehaltsraum Tourismus.

Der Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund hält die Ziele zur Entwicklung von Einzelhandelsgroßprojektes des Landeraumentwicklungsprogrammes ein, da Großprojekte des Einzelhandels auf die Zentralen Orte zu konzentrieren sind (siehe auch Ziele des LEP M-V, Begründung Ziffer 2.1.1). Weiterhin wird mit der geplanten baulichen Entwicklung den Zielen für Vorbehaltsräumen Tourismus entsprochen, da mit der Erweiterung des Einkaufszentrums STRELAPARK mehr Anreize für den Besuch des Einkaufszentrums geschaffen werden. Hierdurch können touristisch stark frequentierten Räume, wie die Außenküste und die Inseln entlastet werden.

2.2.2 Regionales Raumentwicklungsprogramm Vorpommern 2010

Auch nach dem Regionalen Raumentwicklungsprogramm für die Planungsregion Vorpommern aus dem Jahre 2010 ist Stralsund gemeinsam mit Greifswald das Oberzentrum der Planungsregion Vorpommern. Weiterhin befindet sich das Plangebiet in einem Tourismusraum bzw. Tourismusentwicklungsraum.

Wenngleich Teile des geplanten Gesamtvorhabens STRELAPARK auf den Gemeindeflächen der Nachbargemeinde Kramerhof liegen, so kann durch die Aufstellung des Regionalen Einzelhandelskonzepts trotzdem von einer Einhaltung der Ziele der Raumordnung ausgegangen werden. Durch die Erweiterung des Einkaufszentrums STRELAPARK entstehen weitere Angebote, um den Tourismus als Wirtschaftsbereich in der Region Vorpommern zu stärken.

2.2.3 Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan 2009

Folgende Aussagen des Gutachtlichen Landschaftsrahmenplans Vorpommern für die Hansestadt Stralsund betreffen den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 70.1:

- Die Stadt Stralsund, einschließlich des Plangebietes, wird der Landschaftszone 2 „Vorpommersches Flachland“ und der Großlandschaft 20 „Vorpommersche Lehmplatten“, 200 „Lehmplatten nördlich der Peene“ zugeordnet.
- Die Stadt Stralsund, einschließlich des Plangebietes, liegt in einem niederschlagsbegünstigten Gebiet.
- Das Planungsgebiet selbst befindet sich weder in einem Schutzgebiet noch in einem Biotopverbund.

- Der Mühlengraben, welcher südlich des Plangebietes verläuft, ist ein besonderes Fließgewässer und ein Bereich mit besonderer Bedeutung für die Sicherung ökologischer Funktionen. Im Rahmen der geplanten baulichen Entwicklung im Plangebiet wird nicht in den Mühlengraben eingegriffen.

2.2.4 Flächennutzungsplan

Mit Inkrafttreten des Gebietsänderungsvertrags zwischen der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund am 01. Januar 2020 wurde die für die Erweiterung vorgesehene Fläche in das Stadtgebiet von Stralsund eingegliedert, wodurch die Planungshoheit für diesen Teilbereich nunmehr bei der Hansestadt Stralsund liegt. Gleichwohl gilt der rechtswirksame Flächennutzungsplan der Gemeinde Kramerhof gemäß § 204 Abs. 2 Baugesetzbuch für die Hansestadt Stralsund fort.

Der seit dem 10.11.1999 rechtswirksame Flächennutzungsplan (FNP) der Gemeinde Kramerhof stellt das Plangebiet als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Einkaufszentrum dar, welche im nördlichen Bereich von einer wichtigen Wegeverbindung gequert wird. Die geplante Festsetzung eines Sondergebietes im Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund folgt somit den Darstellungen des Flächennutzungsplanes.

2.2.5 Landschaftsplan

Für den Bereich des Einkaufszentrums STRELAPARK ist kein Landschaftsplan vorhanden, da das Plangebiet vor dem Inkrafttreten des Gebietsänderungsvertrags der Gemeinde Kramerhof zugeordnet war und für die Gemeinde bisher kein Landschaftsplan aufgestellt wurde.

2.2.6 Klimaschutzkonzept der Hansestadt Stralsund 2010

Städte und Gemeinden verfügen über wesentliche Handlungsmöglichkeiten beim Klimaschutz und sind somit wichtige Akteure bei der Umsetzung der internationalen, nationalen und regionalen Klimaschutzzielstellungen, wie z.B. der Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Ziel der Hansestadt Stralsund ist es, den CO_2-Ausstoß alle fünf Jahre um 10 % zu reduzieren.

Das Einkaufszentrum STRELAPARK ist an einen Zweirichtungsradverkehrsweg angeschlossen, verfügt über ausreichend Fahrradständer zum Abstellen der Fahrräder und eine Fahrradwerkstatt. Es besteht bereits eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr durch Bushaltestellen am Grünhufer Bogen. Weiterhin ist der Ausbau von Ladesäulen für E-Autos mit der geplanten Erweiterung des Einkaufszentrums vorgesehen. Die Nutzung von „nachhaltigeren Verkehrsmöglichkeiten“ im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr sind derzeit bereits gegeben und werden um die Ladesäulen ergänzt, um das Einkaufszentrum STRELAPARK zu erreichen.

2.3 Schutzgebiete

2.3.1 Internationale Konventionen

Es liegen weder RAMSAR-Gebiete (Feuchtgebiete internationaler Bedeutung) im Plangebiet noch in dessen Umfeld.

2.3.2 Europäisches Recht

EU-Vogelschutzgebiete

Der Plangeltungsbereich hat einen Abstand von:

- ca. 2,6 km zum EU-Vogelschutzgebiet DE 1542-401 „Vorpommersche Boddenlandschaft und nördlicher Strelasund“
- ca. 3,9 km zum EU-Vogelschutzgebiet DE 1743-401 „Nordvorpommersche Waldlandschaft“

Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet)

Der Plangeltungsbereich hat einen Abstand von:

- ca. 3,9 km zum FFH-Gebiet DE 1744-301 „Krummenhagener See, Borgwallsee und Pütter See“

2.3.3 Nationales Recht/ Nationale Schutzkategorien

Das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) weist folgende Schutzkategorien aus:

- § 23 BNatSchG: Naturschutzgebiete
- § 24 BNatSchG: Nationalparke und Nationale Naturmonumente
- § 25 BNatSchG: Biosphärenreservate
- § 26 BNatSchG: Landschaftsschutzgebiete
- § 27 BNatSchG: Naturparke
- § 28 BNatSchG: Naturdenkmale
- § 29 BNatSchG: Geschützte Landschaftsbestandteile
- § 30 BNatSchG: Gesetzlich geschützte Biotope

Im südlichen und südöstlichen Bereich des Plangebietes befindet sich eine nach § 19 NatSchAG M-V i.V.m. § 30 BNatSchG geschützten geschlossenen Baumreihe aus Winterlinden. Weitere der oben genannten Schutzgebiete und Schutzkategorien befinden sich nicht innerhalb des Plangebietes. Im Umfeld des Plangebietes liegen sowohl ein Landschaftsschutzgebiet als auch ein Naturschutzgebiet sowie ein Flächennaturdenkmal und ein nach § 30 BNatSchG geschütztes Biotop.

Der Plangeltungsbereich hat einen Abstand von:

- ca. 100 m zum Landschaftsschutzgebiet L 126 „Stadtteiche und Grünanlagen von Stralsund“
- ca. 3,9 km zum Naturschutzgebiet N 311 „Borgwallsee und Pütter See“
- ca. 1,9 km zum Flächennaturdenkmal „Klein-Kordshäger Moor“
- ca. 110 m zum nach § 30 Abs. 2 Nr. 2 BNatSchG geschützten Schilf-Landröhricht westlich des Einkaufszentrums STRELAPARK

2.3.4 Bundeswaldgesetz (BWaldG) und Landeswaldgesetz (LWaldG M-V)

- § 12 BWaldG: Schutzwald
- § 13 BWaldG: Erholungswald
- § 21 LWaldG M-V: Schutzwald für bestimmten Schutzzweck, z.B. Küstenschutzwald

Die nördlich und östlich innerhalb und außerhalb des Plangebietes bestehenden Gehölze wurden durch den Landesforst Mecklenburg-Vorpommern als Wald gemäß § 2 Abs. 1 des Waldgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Landeswaldgesetz - LWaldG) festgesetzt.

2.3.5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

- §§ 51 bis 53 WHG: Wasser- und Heilquellenschutz

Es befinden sich weder Wasserschutzgebiete, Trinkwasserschutzgebiete noch Heilquellen innerhalb, angrenzend oder im Umfeld des Plangebietes.

2.3.6 Landesrecht M-V

Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V):

- § 23 NatSchAG M-V: Horstschutzzonen
- § 29 Abs.1 NatSchAG M-V: Küstenschutzstreifen

Der Plangeltungsbereich befindet sich weder in einer Horstschutzzone gemäß § 23 NatSchAG M-V noch im Küstenschutzstreifen gem. § 29 Abs. 1 NatSchAG M-V.

3 Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Aufgrund der engen Verknüpfung werden im weiteren Verlauf des Umweltberichtes sowohl auf die Schutzgüter im Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund als auch auf die Schutzgüter im Bereich des Bebauungsplan Nr. 19 der Gemeinde Kramerhof betrachtet. Ein Großteil der nachfolgenden Ausführungen wird Gutachten entnommen, die im Rahmen der Aufstellung beider Bebauungspläne das Gesamtvorhaben betrachten. So wird der Bereich des Gesamtvorhabens im Folgenden als Vorhabengebiet bezeichnet.

Die Beschreibung der Auswirkungen durch die geplante bauliche Entwicklung auf die einzelnen Schutzgüter erfolgt, soweit möglich, differenziert für das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund.

3.1 Bestandsaufnahme und Bewertung des derzeitigen Umweltzustandes und der Umweltmerkmale

3.1.1 Boden und Fläche

Das Vorhabengebiet liegt in der Landschaftszone „Vorpommersches Flachland“, welche die Schmelzwasserablagerungen auf stark reliefierten Hochflächen im Rückland der Pommerschen Haupteisrandlage aus der Weichsel-Kaltzeit umfassen. Bei den Böden der dazugehörigen Landschaftseinheit „Lehmplatten nördlich der Peene“ handelt es sich um fruchtbare Geschiebemergelböden, die von glaziofluviatilen Sanden unterlagert werden.

Gemäß den Angaben des Kartenportals Umwelt Mecklenburg-Vorpommern des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie bestehen die oberen Schichten im Bereich des Vorhabengebietes aus Anmoor-Böden. Dies deckt sich mit den Aussagen der historischen Karten von 1900, laut denen das Vorhabengebiet ehemals als Feuchtwiesenfläche mit einer Grabenstruktur ausgewiesen war. Im Zuge der Bebauung des STRELAPARKS wurden die Grabenstruktur verlegt und 2 Regenrückhaltebecken angelegt.

Die ursprüngliche vor der Bebauung vorhandene Geländehöhe im Vorhabengebiet lag zwischen +4,8 m ü.NHN und +6,3 m ü.NHN. Derzeit liegt das vorhandene Geländeniveau überwiegend zwischen +6,1 m ü.NHN und +7,6 m ü.NHN mit Höhenspitzen (rd. +8,6 m ü.NHN) und Tiefpunkten (rd. +4,6 m ü.NHN) westlich des Einkaufszentrums. Der Großteil der Fläche des Plangebietes ist derzeit bereits versiegelt. Dabei sind die Verkehrswege zwischen den Parkreihen asphaltiert, die Parkreihen selbst gepflastert und zwischen den Parkreihen bestehen Bereiche entweder mit Rasengittersteinen oder offene Bereiche mit Bepflanzungen.

Im Rahmen der Aufstellung der beiden Bebauungspläne der Hansestadt Stralsund und der Gemeinde Kramerhof erfolgt zur Analyse und Bewertung der Boden-, Baugrund- und Wasserverhältnisse die Erarbeitung eines Geotechnischen Berichtes[23].

Gemäß der Altgutachten wurden ab der GOK überwiegend natürlich gewachsener bzw. umgelagerter Mutterboden sowie Auffüllungen angetroffen. Diese setzten sich zum Großteil aus Feinsanden zusammen mit schwach bis stark schluffigen, teils mittelsandigen und organischen Anteilen sowie Pflanzenreste. Bereichsweise wurden auch Mittelsande mit feinsandigen, schwach schluffigen, schwach organischen Anteilen angetroffen. Weiterhin wurden im Bereich des Vorhabengebietes (Bereich des Lagerhausanbaus) vereinzelt oberflächennahe organische und bindige Auffüllungen erkundet. Bereichsweise wurden ab GOK bzw. unter den Auffüllungen Torf und Mudde bis in Tiefen zwischen 0,6 m und 2,7 m unter GOK angetroffen. Im Bereich des südwestlichen Regenrückhaltebeckens bzw. westlichen Grabens wurden Torf und Mudde bereichsweise in Wechsellagerung bis zu einer maximalen Tiefe von 8,8 m unter GOK aufgeschlossen. Unterhalb der oben anstehenden Böden wurden Sande mit unterschiedlicher Schichtmächtigkeit erkundet, worunter wiederum bereichsweise Geschiebemergel angetroffen wurde.

Unter der Oberflächenbefestigung (Asphalt, Beton und Pflaster) in den Altaufschlüssen wurden überwiegend Mutterboden, Auffüllungen, Torf, Mudde sowie Feinsande gegen Fein- und Mittelsande ausgetauscht, so dass im Gegensatz zu den vorhandenen gering tragfähigen Böden eher verdichtete Kiessande eingesetzt wurden. Das Einkaufszentrum wurde daraufhin auf Einzel- und Köcherfundamenten in den ausreichend tragfähigen Sanden und Geschiebemergel gegründet. Auch der Lagerhallenanbau ist bereichsweise tief auf Pfählen gegründet. Die Stahlbetonsohlenplatten gründen weitgehend direkt auf dem verdichtet eingebauten Austauschboden. Der Boden im Bereich des Einkaufszentrums und der Lagerhallen ist demnach bereits intensiv verdichtet und wie der Boden unter Verkehrsflächen versiegelt, so dass die natürlichen Bodenfunktionen in diesen Bereichen sehr stark eingeschränkt sind.

[23] IB.M Geotechnik: Geotechnische Stellungnahme zu den Baugrund- und Grundwasserverhältnissen auf Grundlage der Altdokumente für den Bebauungsplan Nr. 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ der Hansestadt Stralsund und den Bebauungsplan Nr. 19 „Strelapark“ der Gemeinde Kramerhof, Stand: 01.10.2021.

Die im Bauflächenbereich ab GOK bzw. unter den Verkehrsflächen anstehenden sandigen Austauschböden, sandigen Auffüllungen, der Mutterboden und die Sande sind wasserdurchlässig (erfahrungsgemäß $k = 1 \times 10^{-6}$ m/s ... 5×10^{-4} m/s) und versickerungsfähig. Die teils darunter anstehenden Geschiebeböden und organischen Weichschichten sind wasserstauend (erfahrungsgemäß $k \leq 1 \times 10^{-7}$ m/s) und nicht versickerungsfähig. Aufgrund der versickerungsfähigen Rasengittersteine sowie den offenen Bereichen für Hecken, Stauden und Einzelbäume zwischen den Parkplätzen bestehen Bereiche mit gering eingeschränkten Bodenfunktionen im Vorhabengebiet. Freiflächen fernab des Einkaufszentrums und der Parkplätze besitzen nach wie vor ihr natürlichen Bodenfunktionen.

So haben gemäß dem Umwelt-Kartenportal des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie die Bereiche des Einkaufszentrums und der Parkplatzflächen eine geringe Schutzwürdigkeit, während der Graben nördlich des Parkplatzes einschließlich der Fläche der Siedlungsgehölze eine hohe Schutzwürdigkeit und die Rasenfläche nördlich des Einkaufszentrums eine erhöhte Schutzwürdigkeit aufweisen. Die unversiegelten Bereiche weisen eine Ackerzahl von 38 auf. Der Boden von unversiegelten Bereichen weist eine gute Nährstoffversorgung und ein gutes Puffervermögen, jedoch eine geringe Filterleistung auf. Die Gefahr der Anreicherung von Schadstoffen ist mittel.

Hinweise auf Altablagerungen und die über die oben genannten Störungen hinausgehende Bodenbelastungen liegen derzeit nicht vor. Es sind keine Hinweise auf Kontaminationen der oberflächlich anstehenden Böden durch potenziell gefährliche Schadstoffe bekannt.

3.1.2 Wasser

Oberflächenwasser

Oberflächengewässer in Form von Fließgewässern sind im Plangeltungsbereich des Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund nur teilweise vorhanden. Nördlich der Parkplatzfläche verläuft ein Graben von Ost nach West, welcher sich nur bereichsweise innerhalb des Plangebietes befindet. Zum Teil verläuft die Plangebietsgrenze auf oder neben dem Graben. Weiterhin grenzt der Mühlengraben südwestlich an das Vorhabengebiet.

Standgewässer befinden sich nicht innerhalb des Plangebietes, jedoch innerhalb und angrenzend an das Vorhabengebiet. Dabei liegt das nordwestliche Regenrückhaltebecken innerhalb des Vorhabengebietes und das südwestliche Regenrückhaltebecken direkt angrenzend an das Vorhabengebiet. Das nächstgelegene größere Standgewässer ist der Moorteich in rd. 1 km Entfernung zum Plangebiet.

Grundwasser

Gemäß den hydrologischen Karten des Kartenportals Umwelt Mecklenburg-Vorpommern liegt der ausgepegelte mittlere Grundwasserstand des 1. (oberen) bedeckten Grundwassers im Plangebiet auf einem Niveau zwischen etwa +7 m ü. NHN und +8 m ü. NHN. Der Grundwasserflurabstand sowie auch die Grundwasserüberdeckung wird in den Bebauungsgebieten mit jeweils > 10 m ausgewiesen.

Ausgehend von den hydrologischen Karten wurde in den Altaufschlüssen vermutlich Stau- und Schichtenwasser innerhalb der sandigen Bodenschichten und oberhalb der ausgewiesenen Grundwasserüberdeckung (wahrscheinlich Geschiebemergel) festgestellt.

Gemäß den Altgutachten stand das Grundwasser in den Jahren 1993 bis 2005 oberflächennah zwischen 0,1 m bis 2,5 m unter GOK an. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die in den Altaufschlüssen festgestellten Wasserstände mit den offenen Wasserständen in den nördlichen und westlichen Gräben/ Regenrückhaltebecken korrespondieren.

Aufgrund der großräumigen Flächenversiegelung durch das bestehende Einkaufszentrum wird das anfallende Oberflächenwasser, soweit möglich, vor Ort innerhalb der Rasengittersteine und offenen Bereiche versickert. Die Versickerungsfähigkeit der Böden wurde dabei bereits bei den Schutzgütern Boden und Fläche behandelt. In unversiegelten bzw. teilversiegelten Bereichen des Vorhabengebietes liegt die mittlere Grundwasserneubildung bei 115,6 mm/a, damit ist es potenziell nutzbar, jedoch mit hydraulischen Einschränkungen verbunden.

Überschüssiges Oberflächenwasser, z.B. infolge von Starkregen, wird über die Gräben in die beiden Regenrückhaltebecken eingeleitet. Die Gräben werden zusätzlich durch das oberflächennah anstehende Grundwasser gespeist, dennoch trocknen sie im Sommer gelegentlich aus. Der Schutz des Grundwassers vor Stoffeinträgen ist aufgrund der grundsätzlich versickerungsfähigen Böden als hoch einzustufen.

3.1.3 Klima/Luft

Das Vorhabengebiet liegt in einer Übergangszone zwischen dem ozeanisch geprägten Westen des Landes und dem kontinentalen Osten. Aufgrund des maritimen Einflusses gehört Strahlsund mit zu den niederschlagsbegünstigten Gebieten in Mecklenburg-Vorpommern. Durch die Lage an der Ostsee, erhält Stralsund geringere Jahresamplituden, stärkeren Wind, einen verspäteten Eintritt von Temperaturmaxima gegenüber den höchsten und tiefsten Sonnenständen sowie eine Dominanz von Herbst- und Winterniederschlägen. Damit kann die Hansestadt Stralsund dem Klimagebiet der westmecklenburgischen Küste und Westrügens zugeordnet werden. Dennoch wirkt sich das Stadtgebiet durch die höhere Bevölkerungs- und Bebauungsdichte, die Flächenversiegelung und der geringe Vegetationsbestand auch auf die Luft und das Klima der Hansestadt Stralsund durch z.B. erhöhte Temperaturen, geringere Luftfeuchtigkeit sowie geringere Windgeschwindigkeiten aus.

Der Jahresniederschlag liegt zwischen 580 mm und 620 mm pro Jahr. Das langjährige Jahresmittel der Lufttemperatur liegt bei 8°C mit Temperaturen im wärmsten Monat (Juli) bei ca. 18°C und im kältesten Monat (Januar) im Mittel bei -0,5°C. Die vorherrschende Windrichtung ist West. Dennoch bringt insbesondere die Ostsee im Frühling vermehrt nördliche bis östliche Winde.

Im Plangeltungsbereich wird durch die überwiegende Versiegelung keine Bedeutung für eine Kaltluftproduktion angenommen. Die bestehenden Waldflächen sind als Frischluftquellgebiete zu kleinteilig, gleichwohl vermögen diese Siedlungsgehölze und Siedlungsgebüsche in den Randbereichen der Parkplatzfläche Luftschadstoffe zu binden und zu filtern.

Die Luftqualität wird einerseits durch die Lage im ländlichen Raum und andererseits durch die Lage im Stadtgebiet sowie die Nähe zum Grünhufer Bogen bestimmt. Da von der Planung

keine relevanten Wirkungen auf die Luftqualität zu erwarten sind, wird hier auf eine detailliertere Analyse verzichtet.

3.1.4 Pflanzen und biologische Vielfalt

Zur Beschreibung der Biotop- und Nutzungsstruktur im Vorhabengebiet und dessen Umfeld (Untersuchungsgebiet) wurde im August 2021 eine Biotoptypenkartierung anhand der aktuellen Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH - Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG 2013, Heft 2, 3. Auflage) durchgeführt. Die Ergebnisse sind im Plan „Biotop- und Nutzungstypenkartierung“[24] dargestellt.

Nachfolgend werden zunächst die im Vorhabengebiet und dem näheren Umfeld vorkommenden Biotoptypen beschrieben, anschließend wird der vorhandene Bestand hinsichtlich seiner Bedeutung mittels Biotopwertstufen bewertet.

Bestand

Das am nordwestlichen Stadtrand von Stralsund und an der südöstlichen Gemeindegrenze von Kramerhof gelegene Untersuchungsgebiet umfasst eine große gewerblich genutzte Fläche mit Parkplätzen und Siedlungsgehölzen. Die Grenze, die die Gemeinde Kramerhof und die Stadt Stralsund voneinander trennt, verläuft von Nord nach Süd durch das Gewerbegebiet mit dem Einkaufszentrum STRELAPARK und den Parkplätzen. Dabei liegt das bisher bestehende Einkaufszentrum und eine Tankstelle auf Seiten der Gemeinde Kramerhof und die Parkplätze sowie ein Fast-Food Restaurant auf Seiten der Stadt Stralsund.

Südlich grenzt der Grünhufer Bogen an die gewerbliche genutzte Fläche, östlich und westlich sind weitere gewerbliche Nutzungen vorhanden. Nördlich des Einkaufszentrums befindet sich eine urbane Grünfläche und anschließend Gehölze, die die nördlichen Siedlungsbereiche und die nordwestlich gelegenen Kleingärten abschirmen.

Den größten Flächenanteil nehmen die versiegelten Flächen im Untersuchungsgebiet ein, darüber hinaus sind jedoch noch eine Rasenfläche, Siedlungsgehölze und zwei Gewässer sowie ein Graben im Untersuchungsgebiet vorhanden. Ein Graben verbindet die beiden Gewässer miteinander. Entlang der Gräben sowie an ungenutzten Randbereichen tritt eine Ruderalisierung der Vegetation ein.

<u>Gehölzbestände</u>

Innerhalb des Vorhabengebietes und angrenzend an dieses sind sowohl Einzelbäume als auch flächige Gehölzbepflanzungen zum Teil mit Waldstatus nach § 2 LWaldG M-V vorhanden. Aufgrund der Gewerbe- und angrenzenden Siedlungsnutzung sind viele Gehölze im Untersuchungsgebiet durch anthropogene Einflüsse geprägt. Trotz der Zuordnung als Wald durch die Landesforst Mecklenburg-Vorpommern sind die flächigen Gehölzbestände aufgrund der Lage zwischen Siedlungsgebieten, gewerblichen Nutzungen und Kleingärten sowie der

[24] PROKOM Stadtplaner und Ingenieure GmbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Biotop- und Nutzungstypenkartierung, Stand: 21.09.2021.

nicht forstwirtschaftlichen Nutzung und der anthropogenen Überprägung durch die Ablagerung von Müll auch den Siedlungsbiotopen zuzuordnen.

Im Bereich der Parkplätze stehen Einzelbäume in Hecken, Blumenbeeten und Staudenrabatten zur sichtlichen Trennung der einzelnen Parkreihen und Fahrspuren. Zusätzlich dienen Einzelbäume direkt vor dem Eingang des Einkaufszentrums als grüne Elemente zwischen den versiegelten Flächen. Auch in Randbereichen stehen Einzelbäume ohne Zugehörigkeit zu einem flächigen Gehölz. Bei den Einzelbäumen handelt es sich überwiegend um Berg-Ahorn, Roterlen, Hainbuchen, Schwedische Mehlbeeren und Stiel-Eichen. Vereinzelt sind auch Eschen, Birken und Vogelkirschen in Randbereichen vorhanden. Im Rahmen der Bebauungsplanerarbeitung erfolgte die Erarbeitung eines Baumkatasters[25] mit Angabe der Baumart, des Stammumfanges und des Kronendurchmessers. Die Ergebnisse sind als Anlage Bestandteil des Bebauungsplanes.

Einzelbäume, die in einer Reihe auf mindestens 100 m Länge angeordnet sind, befinden sich nördlich angrenzend an den Grünhufer Bogen. Bei der geschlossenen Baumreihe (BRG) handelt es sich um gleichaltrige Winter-Linden mit ähnlichem Erscheinungsbild (Stammumfang zwischen 0,84 m und 1,15 m). Die geschlossene Baumreihe setzt sich entlang der Kurve an der östlichen Zufahrt zum STRELAPARK Richtung Norden fort. Bäume in Gruppen, die eine optische Einheit bilden, sind im Bestandsplan mit dem Kürzel BBG versehen. Eine Baumgruppe befindet sich innerhalb einer Heckenstruktur im südöstlichen Bereich des Untersuchungsgebietes. Hier stehen 5 Hainbuchen mit Stammumfängen von durchschnittlich 0,65 m.

Nördlich, nordöstlich und nordwestlich angrenzend an die Gewerbefläche (Einkaufszentrum, einschließlich Parkplatz) befinden sich sonstige Laubholzbestände sowohl aus heimischen (WXS) als auch nicht heimischen Gehölzarten (WYS) mit Waldstatus nach § 2 LWaldG M-V. Weiterhin befinden sich Siedlungsgehölze aus heimischen Baumarten (PWX) und nicht heimischen Baumarten (PWY) mit Flächengrößen unter 2.000 m² innerhalb des Untersuchungsgebietes. Die Laubholzbestände und Siedlungsgehölze heimischer Arten bestehen aus einer Vielzahl verschiedener Baumarten. Als dominante Baumarten sind die folgenden zu nennen: Eschen, Schwarz-Erlen, Schlehen, Schwarzer Holunder, Weiden, Stiel-Eichen, Spitz-Ahorn, Hasel und Eberesche. Weiterhin kommen in geringen Maßen auch die nachfolgenden vor: Walnussbäume, Vogelkirschen, Berg-Ahorn, Feld-Ahorn, Gewöhnliche Traubenkirsche, Hunds-Rose, Faulbaum und Obstbäume, wie z.B. Apfel und Pflaume. Die Krautschicht und insbesondere die Randbereiche der flächigen Laubholzbestände sind durch Nitropyhten, wie Brennnesseln (*Urtica dioica*) und Echte Zaunwinde (*Calystegia sepium*) geprägt. Bei den Laubholzbeständen und Siedlungsgehölzen nicht heimischer Arten wurden neben einigen der oben genannten Baumarten, insbesondere Eschen, Weiden, Linden und Berg-Ahorn, zusätzlich Rosskastanien, Hartriegel Schwarz-Pappeln, Eschen-Ahorn und Ziersträucher, wie Liguster, Spierstrauch, Weigelie und Berberitze aufgenommen.

Bereiche, die deutlich mehr Sträucher als Bäume aufweisen, sind im Bestandsplan entweder als Siedlungsgebüsche heimischer Gehölzarten (PHX) oder nicht heimischer Gehölzarten (PHY) dargestellt. Nichtlineare Siedlungsgebüsche sind nur in sehr geringem Maße im Unter-

[25] PROKOM Stadtplaner und Ingenieure GmbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Baumkataster, Stand: 25.04.2022

suchungsgebiet vorhanden. Siedlungsgebüsche heimischer Gehölzarten sind z.B. ein Weidengebüsch beim Regenrückhaltebecken im südwestlichen Bereich des Untersuchungsgebietes außerhalb des Vorhabengebietes, mehrere Haselgebüsche im Kurvenbereich der Einfahrt zur Tankstelle und Hainbuchensträucher nördlich des Einkaufszentrums STRELAPARK. Die Siedlungsgebüsche nicht heimischer Sträucher bestehen bspw. aus Jasmin und befinden sich außerhalb des Vorhabengebietes im südöstlichen Bereich des Untersuchungsgebietes.

Ein Großteil der Sträucher befindet sich in linearer Anordnung und fällt somit in die Kategorie der Siedlungshecken. Die Siedlungshecken werden häufig beschnitten und sind zumeist schmal. Bei einer Artenzusammensetzung von überwiegend heimischen Arten, wie Feld-Ahorn und Hainbuche in Strauchform ist das Kürzel PHZ im Bestandsplan abgebildet. Diese befinden sich ausschließlich im nordwestlichen Bereich des Untersuchungsgebietes. Weit verbreitet sind im Untersuchungsgebiet hingegen die Siedlungshecken nicht heimischer Gehölze (PHW). Der Parkplatz wird durch Siedlungshecken nichtheimischer Gehölze in Einheiten strukturiert. Entlang von Straßen, südlich und östlich des Parkplatzes befinden sich weitere lineare Anordnungen von überwiegend nicht heimischen Gehölzarten. Als Arten dieser Siedlungshecken sind zusammenfassend die folgenden zu nennen: Berg-Ahorn, Liguster, Liebliche Weigelie, Roter Hartriegel, Zwergmispel, Spiersträucher, Rosen u.a. Hunds-Rose, Thunberg Berberitze, Buchsbaum und Eiben.

Ruderalbewuchs

Im Bereich der intensiv genutzten Gewerbeflächen (Einkaufszentrum, einschließlich Parkplatz) sind keine ruderalen Staudenfluren vorhanden. Vegetationsbestände aus Stauden, Gräsern und Kräutern auf nicht genutzten Standorten befinden sich im Mittelstreifen zwischen den Fahrbahnen des Grünhufer Bogens, entlang der Gräben im westlichen Bereich des Untersuchungsgebietes und am Rand von Siedlungsgehölzen im nördlichen Randbereich des Untersuchungsgebietes. Dabei handelt es sich um durch Nitrophyten geprägte Staudenfluren auf nährstoffreichen Böden. Die ruderalen Staudenfluren frischer bis trockener Mineralstandorte (RHU) sind artenreich ausgeprägt, variieren in ihrer Artenzusammensetzung jedoch je nach Standort und sind durch eine sehr geringe Pflege gekennzeichnet. Als Charakterarten sind die folgenden vorhanden: Gewöhnliche Schafgarbe *(Achillea millefolium),* Wiesen-Kerbel *(Anthriscus sylvestris),* Gewöhnlicher Beifuß *(Artemisia vulgaris),* Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album*), Ackerkratzdistel *(Cirsium arvense),* Kleinköpfiger Pippau (*Crepis capillaris*), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*), Schmalblättriges Weidenröschen (*Epilobium angustifolium*), Kanadisches Berufkraut (*Erigeron canadensis*), Große Brennnessel (*Urtica dioica*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Breit-Wegerich (*Plantago major*), Weiß-Klee (*Trifolium repens*), Rainfarn (T*anacetum vulgare),* Herbst-Löwenzahn (*Scorzoneroides autumnalis*), Weiße Lichtnelke (*Silene latifolia*) und Brombeeren (*Rubus spec.*). Je nach Standort kommen vereinzelt auch Arten vor, die trockene Standorte oder andernfalls feuchtere Standorte bevorzugen, wie z.B. Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Straußblütiger Sauerampfer (*Rumex thyrsiflorus*) oder Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*), Wasserminze (*Mentha aquatica*) und Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*).

Im Bereich von Gewässern sind neben den ruderalen Staudenfluren frischer bis trockener Mineralstandorte zusätzlich Staudensäume feuchter bis frischer Mineralstandorte ausgeprägt (RHF). Als Vegetation sind hier vor allem feuchte- und stickstoffliebende Arten vorzufinden.

Neben Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*), Kletten-Labkraut (*Galium aparine*), Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) und Giersch (*Aegopodium podagraria*) sind hier auch Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*) und Schilf (*Phragmites australis*) zu finden.

Gewässer bzw. Gräben

Im westlichen Randbereich des Untersuchungsgebietes verläuft ein wasserführender Graben mit überwiegend beidseitigem Bewuchs von Schilf oder Gehölzen oder einer Ruderalflur und somit extensiver Instandhaltung (FGN). Der Graben verbindet ein Regenrückhaltebecken im Südwesten des Untersuchungsgebietes mit einem im Nordwesten. Ausgehend von dem nordwestlichen Regenrückhaltebecken verläuft der Graben nördlich des Parkplatzes. Im nördlichen Abschnitt ist der Graben bereichsweise durch sehr niedrigen Wasserstand geprägt und erscheint zeitweise trockengefallen (siehe Erläuterung unter Ziffer 3.1.2).

Im Randbereich der Gräben sind Dominanzbestände von Schilf-Landröhricht (VRL) ausgebildet. Die Schilfbestände sind an zeitweise vernässten Uferflächen sowie oberhalb der Mittelwasserlinie der Regenrückhaltebecken gelegen. Die Schilfbestände gehen teilweise in die Ruderalfluren über.

Die Regenrückhaltebecken sind tlw. künstlich ausgebaut. Das nördliche weist aufgrund geringer Pflege einen naturnäheren Charakter auf als das südliche sonstige naturferne Stillgewässer (SYS). Die Wasserflächen sind aufgrund der dichten Bestände an Schilf und Rohrkolben kaum einsehbar.

Siedlungs-, Gewerbe- und Verkehrsflächen

Den größten Flächenanteil im Plangebiet nehmen die vorhandenen Gewerbeflächen (OIG) mit Einkaufszentrum, Fast-Food Restaurant, Tankstelle und Parkplätzen ein. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Kennzeichnung einer Gewerbefläche als Biotop- und Nutzungstyp nicht gleichzusetzen ist mit der planungsrechtlichen Festsetzung als Gewerbegebiet. Gemäß den Festsetzungen des Bebauungsplanes ist für die Fläche des Einkaufszentrums STRELAPARK und den Parkplätzen planungsrechtlich ein Sonstiges Sondergebiet vorgesehen. Obwohl die Parkplätze ein Bestandteil des Biotop- und Nutzungstypen der Gewerbeflächen sind, sind sie separat mit dem Kürzel OVP im Bestandsplan dargestellt.

Die Siedlungsflächen im nördlichen Umfeld des Vorhabengebietes sind je nach Bebauung unterschiedlich gekennzeichnet. Es sind sowohl ein verdichtetes Reihenhausgebiet (OER), eine in reihen- und blockweise gebaute Fläche mit Garagen (OCR), eine Kita als öffentliche Einrichtung (OFG) und eine strukturarme Kleingartensiedlung (PKA) vorhanden. Alle zuletzt genannten Biotop- und Nutzungstypen befinden sich außerhalb des Vorhabengebietes.

Im Untersuchungsgebiet befinden sich mehrere asphaltierte Straßen (OVL). Zu diesen zählen sowohl der Grünhufer Bogen als auch kleine Zufahrtsstraßen zur Kita und zum westlich des Einkaufszentrums gelegenen Hansedoms. Neben den Straßen verlaufen in der Regel entweder gepflasterte oder mit Asphalt vollversiegelte Fuß- und Radwege (OVF). Zusätzlich führen versiegelte Fuß- und Radwege von den Parkplätzen zu den nördlich gelegenen Wohnnutzungen. Nicht versiegelte Fuß- und Radwege (OVD) sind ebenfalls im Untersuchungsgebiet vorhanden, dabei handelt es sich jedoch um nicht so stark frequentierte Wege, z.B. im nordwestlichen Randbereich zum Regenrückhaltebecken und den angrenzenden Kleingärten.

Im Nordwesten des Untersuchungsgebietes befindet sich eine zum Einkaufszentrum gehörende sonstige Grünanlage ohne Altbäume (PSJ). Im Vergleich zu anderen Rasenflächen im Untersuchungsgebiet besteht die Fläche trotz intensiver Pflege aus einem relativ artenreichen Zierrasen (PEG). So befinden sich neben Gräserarten, wie Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), Einjährigem Rispengras (*Poa annua*), Wolligem Honiggras (*Holcus lanatus*) und Deutschem Weidelgras (*Lolium perenne*) sowie den typischen Zierrasenarten, wie Gänseblümchen (*Bellis perennis*), Weiß-Klee (*Trifolium repens*) und Gewöhnliche Schafgarbe *(Achillea millefolium)* auch Arten, wie Vogelwicke (*Vicia cracca*), Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Kleine Braunelle (*Prunella vulgaris*), Wolliger Storchschnabel (*Geranium molle),* Vogelmiere (*Stellaria media*), Rauer Löwenzahn (*Leontodon hispidus),* Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*), Gänsefingerkraut (*Potentilla reptans*), kleinköpfiger Pippau (*Crepis capillaris*) und Gewöhnliches Hornkraut (*Cerastium holsteoides*). Auf der Fläche selbst sind keine Gehölze vorhanden, die befinden sich nur am Rand der Rasenfläche. Weitere Rasenflächen im Untersuchungsgebiet bestehen zumeist aus einem artenarmen Zierrasen (PER), der nur ein Teil der oben genannten Gräserarten und vereinzelte Kräuter aufweist.

Als intensiv gepflegte Vegetationsstrukturen sind zudem noch die im Untersuchungsgebiet vereinzelt vorkommenden Beete bzw. Staudenrabatten (PEB) zu nennen, welche nur aus Zierpflanzen bestehen sowie Beete, die aufgrund bisher ausstehender Bepflanzung einen Bewuchs mit Spontanvegetation aufweisen. Diese sind jedoch nur von temporärer Dauer und werden mit der Zeit überpflanzt.

Bewertung

Die naturschutzfachliche Wertstufe der Biotoptypen in Mecklenburg-Vorpommern wird über die Kriterien „Regenerationsfähigkeit“ (Reg.) und „Gefährdung“ (Gef.) in Anlehnung an die Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands (BfN, 2006) bestimmt. Maßgeblich ist der jeweils höchste Wert für die Einstufung. Die Werte sind in Anlage 3 „Ermittlung der naturschutzfachlichen Wertstufe der Biotoptypen“ der Hinweise zur Eingriffsregelung Mecklenburg-Vorpommern (HzE) - Neufassung 2018 entnommen.

Innerhalb des Vorhabengebietes kommen als gesetzlich geschützte Biotope das Schilf-Landröhricht entlang des westlichen Grabens (außerhalb des Plangeltungsbereiches) sowie die geschlossene Baumreihe aus Winter-Linden im südöstlichen Bereich des Untersuchungsgebietes vor.

Im Einzelnen ist die Bedeutung der im Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund (in nachfolgender Tabelle Plangebiet I), des Bebauungsplanes Nr. 19 der Gemeinde Kramerhof (in nachfolgender Tabelle Plangebiet II) und deren Umfeld vorkommenden Biotoptypen der Tab. 1 zu entnehmen:

Tab. 1: Bewertung der Biotoptypen

Bezeichnung der Biotoptypen		Naturschutzfachl. Wertigkeit		Schutzstatus		Lage		
Code	Name	Reg.	Gef.	§	FFH-LRT	Plangebiet I	Plangebiet II	Im Umfeld
BRG	Geschlossene Baumreihe	-	-	§ 19	-	x	-	-
BBG	Baumgruppe	-	-	-*	-	x	-	-

Bezeichnung der Biotoptypen		Naturschutzfachl. Wertigkeit		Schutzstatus		Lage		
RHF	Staudensaum feuchter bis frischer Mineralstandorte	2	3	-	-	-	x	x
RHU	Ruderale Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte	2	1	-	-	-	x	x
SYS	Sonstiges naturfernes Gewässer	0	1	-	-	-	x	x
FGN	Graben mit extensiver bzw. ohne Instandhaltung	1	2	-	-	x	x	x
VRL	Schilf-Landröhricht	2	1	§ 20	-	-	x	x
WXS	Sonstiger Laubholzbestand heimischer Arten	1-2	1	-	-	-	x	x
WYS	Sonstiger Laubholzbestand nichtheimischer Arten	0	1	-	-	x	x	x
PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	1-2	1	-	-	-	x	x
PWY	Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten	0	0	-	-	x	x	x
PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	1	1	-	-	-	x	x
PHY	Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten	0	0	-	-	-	-	x
PHZ	Siedlungshecke aus heimischen Gehölzen	1	1	-	-	-	-	x
PHW	Siedlungshecke aus nichtheimischen Gehölzarten	0	0	-	-	x	x	x
PEG	Artenreicher Zierrasen	0	1	-	-	-	x	x
	Artenarmer Zierrasen	0	0	-	-	x	x	x
PEB	Beet / Rabatte	0	0	-	-	x	x	-
PEU	Nicht- oder teilversiegelte Freifläche, teilweise mit Spontanvegetation	0	1	-	-	-	x	-
PSJ	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume	0	1	-	-	-	x	-
PKA	Strukturarme Kleingartenanlage	0	0	-	-	-	-	x
OER	Verdichtetes Reihenhausgebiet	0	0	-	-	-	-	x
OCR	Blockrandbebauung (Garagen)	0	0	-	-	-	-	x

Bezeichnung der Biotoptypen		Naturschutzfachl. Wertigkeit		Schutzstatus		Lage		
OGF	Öffentlich oder gewerblich genutzte Großformbauten (Kita)	0	0	-	-	-	-	x
OVD	Pfad, Rad- und Fußweg (nicht oder teilversiegelt)	0	0	-	-	-	x	x
OVF	Versiegelter Rad- und Fußweg	0	0	-	-	x	x	x
OVL	Straße	0	0	-	-	x	x	x
OVP	Parkplatz	0	0	-	-	x	x	x
OIG	Gewerbefläche	0	0	-	-	x	x	x

* Die Bäume der Baumgruppe besitzen einen Stammumfang von unter 100 cm und unterliegen somit nicht dem gesetzlichen Schutzstatus

Wie die Übersicht zeigt, dominieren im Plangeltungsbereich anthropogen überprägte Biotoptypen mit relativ geringer ökologischer Wertigkeit. Zusätzlich sind im Vorhabengebiet noch Einzelbäume vorhanden, die z.T. durch den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2 festgesetzt wurden.

Die biologische Vielfalt im Sinne des § 7 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten einschließlich der innerartlichen Vielfalt sowie die Vielfalt an Formen von Lebensgemeinschaften und Biotopen) ist aktuell als gering zu bewerten.

3.1.5 Tiere

Im Oktober 2021 wurde eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung des Kompetenzzentrums Naturschutz und Umweltbeobachtung[26] erarbeitet, um ein Vorkommen und die Betroffenheit artenschutzrelevanter Tier- und Pflanzenarten im Zuge der geplanten baulichen Entwicklung durch den Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund zu erfassen. Hierfür wurden innerhalb der Monate März bis September Bestandserfassungen im Vorhabengebiet der Artgruppen Brutvögel, Fledermäuse, Amphibien, Reptilien, Xylobionte Käfer sowie weiteren gefährdeten Arten durchgeführt. Die Ergebnisse der Bestandserfassung sind im Folgenden aus dem dazugehörigen Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag des Kompetenzzentrums Naturschutz und Umweltbeobachtung entnommen:

<u>Brutvögel</u>

An den Bestandsgebäuden bzw. übrigen baulichen Anlagen konnten mit Ausnahme von Nistplätzen des Haussperlings (2 Stück) keine Nistplätze festgestellt werden. Der Haussperling nutzt Nischen der Überdachungen. Die Gehölze (Bäume und Sträucher) auf dem bestehenden Parkplatz weisen Brutplätze der Amsel (mind. 2), des Rotkehlchens (1) und des Buchfinken

[26] Kompetenzzentrum Naturschutz und Umweltbeobachtung: Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag BP 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ Hansestadt Stralsund, Stand: 26.10.2021

(1) auf. Der bestehende Parkplatz und seine Grünstrukturen werden zur Nahrungssuche von folgenden Arten aufgesucht:

- Amsel,
- Bachstelze,
- Blaumeise,
- Buchfink,
- Dohle,
- Feldsperling,
- Hausrotschwanz,
- Haussperling,
- Kohlmeise
- Nebelkrähe,
- Ringeltaube,
- Rotkehlchen und
- Haubenlerche (kein brutbezogenes Verhalten beobachtet).

Der geschlossene Gehölzbestand am nord-östlichen Rand des Plangebietes wird von folgenden Arten genutzt:

- Amsel (Brutvogel),
- Blaumeise (Nahrungsgast),
- Buchfink (Brutvogel),
- Feldsperling (Nahrungsgast),
- Grünfink (Brutvogelverdacht)
- Hausrotschwanz (Nahrungsgast),
- Haussperling (Nahrungsgast),
- Kohlmeise (Nahrungsgast),
- Mönchsgrasmücke (Brutvogel),
- Rotkehlchen (Brutvogel),
- Zaunkönig (Brutvogel) und
- Zilpzalp (Nahrungsgast).

Fledermäuse

Es konnten lediglich Überflüge des Großen Abendseglers, Transferflüge einzelner Breitflügelfledermäuse und einzelne temporär entlang der randlichen Gehölze jagende Zwergfledermäuse festgestellt werden. Sporadisch trat hier auch die Mücken- und Rauhhautfledermaus auf.

Quartiere von Fledermäusen konnten nicht nachgewiesen werden.

Amphibien

Während des gesamten Untersuchungszeitraumes konnten keine Amphibien nachgewiesen werden. Der Graben am Rand bzw. Umfeld des Plangebietes ist als Laichgewässer nicht geeignet.

Reptilien

Während des gesamten Untersuchungszeitraumes konnten keine Reptilien nachgewiesen werden.

Xylobionte Käferarten

Es konnten keine geschützten xylobionten Käferarten bzw. entsprechende Mulmhöhlen festgestellt werden.

Weitere Arten

Ein regelmäßiges Vorkommen weiterer geschützter Arten ist auf Grund der Biotopausstattung und der Ortslage nicht zu erwarten.

3.1.6 Landschaft

Unter dem Schutzgut Landschaft wird das Landschaftsbild als äußere Erscheinungsform von Natur und Landschaft ebenso erfasst wie der Bestandteil des Naturhaushaltes, der den Lebensraum für Pflanzen und Tiere bildet, da Lebensformen und Lebensräume wesentlich zu den Eindrücken der Betrachter beitragen.

Gemäß der landesweiten Analyse der Landschaftspotenziale (IWU 1996) gehört das Vorhabengebiet zum urbanen Raum, für den es keine Landschaftsbildbewertung gibt.

Im Allgemeinen wird die Landschaftsbildqualität eines Landschaftsausschnitts anhand der Kriterien Vielfalt, Eigenart und Naturnähe bewertet, wobei die Vorbelastung aufgrund früherer Landschaftsveränderungen in die Bewertung dieser Kriterien mit einfließt (ADAM/NOHL/VALENTIN 1986).

Als Unterkriterien für die Bewertung der Vielfalt eines Landschaftsraumes gelten Reliefvielfalt, Flächenvielfalt und Strukturvielfalt. Die Reliefvielfalt ist im Vorhabengebiet gering, da die Geländeoberfläche hier inzwischen weitgehend eben ausgeprägt ist. Während vor der Erbauung des Einkaufszentrums STRELAPARK und dem Hansedom noch eine durch Gräben strukturierte Feuchtwiese vorhanden war, sind inzwischen ein Großteil der Flächen versiegelt. Durch den Bau des Einkaufszentrums STRELAPARK und des Freizeit- und Erholungsparks des Hansedoms wurde das Landschaftsbild bereits nachhaltig beeinträchtigt. Die einzige Strukturvielfalt im Vorhabengebiet ist durch die angelegten Siedlungsgehölze, Bäume, Hecken und Beete sowie die randlich gelegen Gräben und Regenrückhaltebecken vorhanden, so dass die Vielfalt im Vorhabengebiet insgesamt als gering einzustufen ist.

Durch die Nutzung als Einkaufszentrum und die Pflege der Siedlungsgehölze, Hecken, Bäume und Beete sind im Vorhabengebiet nur anthropogen überprägte Strukturen vorhanden. Naturnähe ist im Vorhabengebiet nicht gegeben.

Die Eigenart ist anhand eines Vergleichs mit der historischen Eigenart (maßgeblich ist hier der Zeitpunkt vor dem Einsetzen der Industrialisierung der Landwirtschaft, d.h. etwa Mitte bis Anfang des vorigen Jahrhunderts) zu bewerten. Auf den Karten der Preußischen Landesaufnahme (um das Jahr 1900) ist im Bereich des Vorhabengebiete eine durch zahlreiche in Gräben verlaufende Grünlandfläche erkennbar. Alle anderen prägenden Elemente der heutigen

Landschaft, wie der Grünhufer Bogen und die Siedlungsgebiete sind dagegen neueren Ursprungs. Ebenso ist das vorhandene Einkaufszentrum erst im 20. Jahrhundert entstanden, d.h. dass der Eigenartserhalt im Vorhabengebiet und seiner näheren Umgebung als gering zu bewerten ist. Die ursprüngliche Eigenart der Landschaft ist hier heute nicht mehr erkennbar.

Insgesamt ist das Landschaftsbild im Vorhabengebiet durch die starke anthropogene Überprägung als gering einzustufen. Dabei bilden nicht nur das bestehende Einkaufszentrum STRELAPARK sondern auch der Hansedom sowie die umliegenden Siedlungsgebiete eine erhebliche Vorbelastung für das Landschaftsbild.

Visuelle Verletzlichkeit

Neben der Landschaftsbildqualität ist auch die visuelle Verletzlichkeit einer Landschaft für die Beurteilung von Auswirkungen der Planung von Bedeutung.

Für das Vorhabengebiet wird aufgrund der geringen Landschaftsbildqualität, der anthropogenen Überprägung und naturfernen Flächenausprägung, auch aus dem unmittelbar angrenzenden Umfeld, von einer geringen visuellen Verletzlichkeit ausgegangen. Durch die umliegenden Strukturen aus Siedlungsgehölzen, Baumreihen und Hecken ist das Einkaufszentrum STRELAPARK weitgehend eingegrünt.

Erlebbarkeit

Die Erlebbarkeit bzw. das Erholungspotenzial einer Landschaft ist abhängig von der Zugänglichkeit und der Einsehbarkeit, insbesondere durch Ausblicke von vorhandenen Wegen und Siedlungsbereichen.

Sowohl die Erlebbarkeit als auch das Erholungspotenzial im Vorhabengebiet wird als mittel bewertet, da das bestehende Einkaufszentrum als Freizeitbeschäftigung einen Bereich für Erholungssuchende darstellt. Für Erholungssuchende nutzbare Wege sind im Vorhabengebiet jedoch weniger vorhanden. Es bestehen lediglich Durchgangswege von den Parkplatzflächen zu den nördlichen und nordöstlichen Siedlungsflächen sowie einen unversiegelten Weg entlang der Gräben im nordwestlichen Bereich des Vorhabengebietes.

3.1.7 Mensch / menschliche Gesundheit / Bevölkerung

Bei der Beurteilung des Schutzgutes Menschen geht es in erster Linie um Gesundheit und Wohlbefinden im Sinne der Grunddaseinsfunktionen.

Wohn- und Wohnumfeldfunktion

Die dem Plangebiet am nächsten gelegene Wohnbebauung befindet sich in nördlicher Richtung in ca. 30 m Entfernung. Nordöstlich des Plangebietes ist ein Kindergarten in ebenfalls rd. 30 m Entfernung sowie östlich ein Pflegeheim in rd. 30 m Entfernung vorhanden. Weiterhin liegt westlich des Vorhabengebietes und des bestehenden Einkaufszentrums ein in den Hansedom integriertes Hotel. Zwischen dem Plangebiet und den umliegenden Wohnbebauungen sowie Sozialeinrichtungen befinden sich Siedlungsgehölze. Der Hansedom und das Einkaufszentrum STRELAPARK werden durch einen von Nord nach Süd verlaufenden Graben sowie dessen seitlichen Bewuchses getrennt.

Erreichbarkeit und Ausstattung für die Feierabend- und Naherholung

Nördlich und westlich angrenzend an die Gräben verläuft ein unversiegelter Fußweg im Vorhabengebiet und an dessen Grenze. Aufgrund der begrenzten Pflege des Weges reichen die seitlich des Weges vorhanden Brombeeren mit ihren Ranken teilweise bis auf den Weg. Der Weg ist nicht versiegelt und teils uneben, so dass ein Befahren mit Fahrrädern oder ähnlichem schwierig ist. Weiterhin führt der Weg lediglich um das nördliche Regenrückhaltebecken herum zu den Parkplätzen des Hansedoms und ist für Erholungssuchende nicht attraktiv. Andere Wege sind mit Ausnahme der Durchgangswege zu den nördlichen Wohnbebauungen und dem entlang des Grünhufer Bogens vorhandenen Rad- und Fußweg nicht im Vorhabengebiet oder dessen näheren Umfeld vorhanden.

3.1.8 Kultur- und sonstige Sachgüter, kulturelles Erbe

Als kulturelles Erbe werden raumwirksame Ausdrucksformen der Entwicklung von Land und Leuten, die für die Geschichte des Menschen von Bedeutung sind, bezeichnet. Dazu zählen bauliche Anlagen (Baudenkmale), Bodenfunde und Fundstellen (z.B. archäologische Objekte), Vegetation (Kulturlandschaften), Sicht- und Wegebeziehungen und Standorte mit immateriellen kulturellen Funktionen (z.B. Flächen der Brauchtumspflege).

Im Plangebiet sind keine Baudenkmale oder sonstige Sachgüter bekannt. Aufgrund der bereits stattgefundenen Erdarbeiten beim Bau des Einkaufszentrums STRELAPARK, ist davon auszugehen, dass sich keine Bodendenkmale im Plangebiet befinden. Weiterhin werden durch das bestehende Einkaufszentrum keine relevanten Sicht- und Wegebeziehungen sowie Kulturlandschaften beeinträchtigt.

3.1.9 Störfallbetriebe

Das bestehende Einkaufszentrum unterliegt nicht dem Geltungsbereich des Störfallrechts. Nach derzeitigem Kenntnisstand befinden sich im Umfeld des Plangeltungsbereiches auch keine Betriebe und Betriebsbereiche, die unter die Störfallverordnung fallen und von denen Gefahren für die zukünftige Nutzung des Plangebietes ausgehen könnten.

3.1.10 Kumulierende Wirkungen

Gemäß Anlage 1 Ziffer 2. Abs. b) Ziffern ff) zu § 2 Abs. 4 BauGB und den §§ 2a und 4c BauGB sind die möglichen erheblichen Auswirkungen von Vorhaben und Tätigkeiten benachbarter Plangebiete zu betrachten, unter Berücksichtigung etwaiger bestehender Umweltprobleme in Bezug auf möglicherweise betroffene Gebiete mit spezieller Umweltrelevanz oder auf die Nutzung von natürlichen Ressourcen.

Im Plangeltungsbereich und seiner näheren Umgebung sind weitere Vorhaben bzw. Tätigkeiten mit Umweltauswirkungen vorhanden. Zu nennen sind hier der Grünhufer Bogen, der Hansedom sowie die umliegenden Wohnbebauungen und Sozialeinrichtungen.

3.2 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung

3.2.1 Boden und Fläche

Die Erweiterung des Einkaufszentrums ist mit einer zusätzlichen Versiegelung des Bodens gegenüber dem bereits zulässigen und vorhandenen Versiegelungsgrad verbunden.

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist bei Berechnung des Ausgangszustandes zunächst die planungsrechtliche Situation zu betrachten. Vorliegend sind für den südlichen Plangeltungsbereich die Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 2 der Gemeinde Kramerhof für die Berechnung ausschlaggebend. Abzuziehen sind die im Zuge der Entwicklung des STRELAPARKS erfolgten Erweiterung sowie Um- und Anbauten, welche in Teilen über Befreiungen erfolgt sind und dementsprechend im Rahmen der Genehmigung ausgeglichen wurden. Für Flächen, die nicht durch einen Bebauungsplan oder eine sonstige Satzung erfasst sind, erfolgt die Betrachtung der tatsächlichen Biotop- und Nutzungstypen. Dies betrifft die nördlichen Plangebietsflächen außerhalb des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 2.

Planungsrechtlich galt für das Sondergebiet eine festgesetzte GRZ von 0,35 aus dem Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2. Die GRZ konnte gemäß dem Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2 auf 0,8 u.a. für Stellplätze und Zufahrten erhöht werden. Der weitere Bestand ist zum Teil durch Befreiungen im Rahmen von Baugenehmigungen, u.a. zur Erweiterung der Stellplatzanlagen und Überplanung des Lärmschutzwalls entstanden, so dass der im Plangebiet bestehende Bestand an Versiegelung dem genehmigten Bestand entspricht. Derzeit sind durch den Parkplatz, die Gebäude und Zuwegungen im Plangebiet ca. 30.461 m² versiegelt. Zusätzlich nimmt die Zufahrt als versiegelte Straßenverkehrsfläche ca. 1.900 m² ein.

Gemäß den künftigen Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 70.1 wird die maximal zulässige GRZ auf 0,9 erhöht. Dies entspricht einer maximal zulässigen Versiegelung im Plangebiet von 32.968 m². Demnach könnte bei Umsetzung der Planung des Bebauungsplans Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund eine Fläche von insgesamt 2.507 m² mehr versiegelt werden. Die zusätzlich zu versiegelnde Fläche ist gemäß der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung zu kompensieren.

Weiterhin wird die bereits versiegelte Straßenverkehrsfläche im Plangebiet als solche festgesetzt. Da sich hier keine Änderungen ergeben und die Versiegelung von ca. 1.900 m² bei Umsetzung der Planung des Bebauungsplans Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund erhalten bleibt, ergibt sich hierfür kein Ausgleichsbedarf.

Die Erweiterung des Einkaufszentrums STRELAPARK erfolgt im Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund direkt angrenzend an die im Bestand bestehende Gebäudefläche des Einkaufszentrums, die im Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 19 der Gemeinde Kramerhof liegt. Die Dachflächen der baulichen Erweiterung des Einkaufszentrums werden extensiv begrünt. Durch die Erweiterung der Gebäudefläche im Plangebiet der Hansestadt Stralsund auf bereits durch Versiegelung und Verdichtung beeinträchtigten Böden entstehen keine zusätzlichen erheblichen Beeinträchtigungen in die Schutzgüter Boden und Fläche.

Während der Bauzeit könnte es durch baulich bedingte Schadstoffemissionen potenziell zu lokalen Verunreinigungen des Bodens kommen, die jedoch als sehr geringfügig einzuschätzen sind, da durch die heutigen technischen Standards von Fahrzeugen und Baumaschinen und den sachgerechten und vorsichtigen Umgang mit Treib- und Schmierstoffen lediglich der Eintrag durch baubedingten Luftschadstoffausstoß verbleibt.

Im Hinblick auf den Aspekt „Fläche“ bzw. „Flächen(aus)nutzung“ ist die Planung als relativ günstig zu beurteilen, da eine Fläche genutzt wird, auf der sich bereits überwiegend eine Versiegelung befindet.

3.2.2 Wasser

Oberflächengewässer sind von der Planung des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund nicht betroffen.

Beeinträchtigungen des Grundwassers könnten in der Bauphase durch Kraft- und Schmierstoffe verursacht werden, die in Transportfahrzeugen und Baumaschinen verwendet werden. Versehentliche Einträge in den Boden sind zwar nicht völlig auszuschließen, jedoch ist diese Gefahr aufgrund der heutigen hohen Standards in der Fahrzeugtechnik sehr gering und durch sachgerechten und vorsichtigen Umgang mit diesen Stoffen in der Regel zu vermeiden. Die Gefahr einer Grundwasserverschmutzung wird daher als gering eingeschätzt.

Das im Plangeltungsbereich anfallende Niederschlagswasser wird über Drainagen auch weiterhin den bestehenden und bereits genutzten nördlichen Entwässerungsgraben und Regenrückhaltebecken auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Kramerhof zugeführt. Aus dem Rückhaltebecken wird das Wasser über den Graben in ein nördlich des Grünhufer Bogens zwischen STRELAPARK und Hansedom gelegenes öffentliches Regenrückhaltebecken geleitet. Aufgrund von einer beschränkten Aufnahmekapazität des Vorflutgrabens und des weiteren Gewässerverlaufs ist eine Rückhaltung und Drosselung der Wassermenge in das weiterführende Gewässer notwendig. Die Regenwasserrückhaltung erfolgt u.a. innerhalb des nördlichen Entwässerungsgrabens. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Schutzgutes Wasser tritt somit nicht ein.

3.2.3 Klima/ Luft

Während der Bauzeit kann es zu einer vorübergehenden Beeinträchtigung der Luftqualität durch baulich bedingte Abgas- und Staubemissionen kommen. Diese sind unter Berücksichtigung der Lage angrenzend an eine 4-spurige Straße (Grünhufer Bogen) und den Verkehr auf dem bestehenden Parkplatz als geringfügig und nicht als erheblich zu bewerten.

Die Parkplatzfläche im Plangebiet selbst hat keine Bedeutung für die Kaltluftbildung. Die nächsten Flächen im größeren Umfang (Acker und Grünland) mit Funktionen für die Kaltluftbildung liegen rd. 250 m entfernt vom Vorhabengebiet, so dass die Erweiterung des Einkaufszentrums STRELAPARK nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung des örtlichen Kleinklimas führt.

Durch die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund entstehen Verluste von Siedlungsgehölzen und Hecken. Da die Siedlungsgehölze nur eine geringe

Größe aufweisen und zu klein sind, um als Frischluftquellgebiete zu fungieren, entstehen keine erheblich nachteiligen Auswirkungen auf die Frischluftproduktion.

Da durch das bestehende Einkaufszentrum STRELAPARK und die Parkplätze keine erheblichen Luftschadstoffemissionen entstehen, wird auch die Erweiterung nicht zu einer Beeinträchtigung der Luftqualität führen. Die Auswirkungen der Planung auf die Schutzgüter Luft und Klima sind insgesamt als sehr gering und unerheblich zu bewerten.

Zur Berücksichtigung von Klimawirkungen ist von einem maximalen Zeitraum auszugehen, welcher der Lebensdauer des Vorhabens entspricht. Die im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund geplante Erweiterung des vorhandenen Einkaufszentrums verursacht keine erheblichen Mengen an Treibhausgasemissionen. Durch die Planung wird nicht in Ökosysteme mit besonderer Senkenfunktion für Treibhausgase, wie Wälder oder Moore, eingegriffen. Die Planung beeinträchtigt keine Schutzgüter, die infolge des Klimawandels besonders empfindlich sind. Und die Erweiterung des Einkaufszentrums mit baulichen Anlagen ist weder erheblich anfällig gegenüber Hitze noch Kälte. Starkregenereignisse können über das Dachwasser in das vorhandene Regenrückhaltebecken eingeleitet werden. Im Bereich des Vorhabengebietes sind keine Hochwasserereignisse zu erwarten.

3.2.4 Pflanzen und biologische Vielfalt

Die Umsetzung der Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund wird zu einer Veränderung der Biotopsituation im Plangeltungsbereich führen.

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist bei Berechnung des Ausgangszustandes zunächst die planungsrechtliche Situation zu betrachten. Vorliegend sind für den südlichen Plangeltungsbereich die Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 2 der Gemeinde Kramerhof für die Berechnung ausschlaggebend. Abzuziehen sind die im Zuge der Entwicklung des STRELAPARKS erfolgten Erweiterung sowie Um- und Anbauten, welche über Baugenehmigungen erfolgt sind und die Eingriffe dementsprechend im Rahmen der Genehmigung ausgeglichen wurden.

Der weitere Bestand ist zum Teil durch Befreiungen im Rahmen von Baugenehmigungen, u.a. zur Erweiterung der Stellplatzanlagen und Überplanung des Lärmschutzwalls entstanden, so dass der im Plangebiet bestehende Bestand an Versiegelung dem genehmigten Bestand entspricht. Bei den Einzelbäumen im Plangebiet orientiert sich der Bestand an den Pflanzplänen der einzelnen Genehmigungen sowie den Anforderungen zur Durchgrünung der Stellplätze gemäß dem Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2.

Durch die Erweiterung der Abgrenzung für das geplante Sondergebiet im Vergleich zur Abgrenzung des Sondergebietes des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 2 wird im Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 2 eine Überbauung einer Siedlungshecke (2.840 m²) und artenarmen Zierrasen (60 m²) sowie im Südosten eine geringfügige Überbauung eines Teilbereiches eines Siedlungsgehölzes (ca. 120 m²) ermöglicht. Weiterhin werden bei Umsetzung der Planung des Bebauungsplans Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund im nördlichen Bereich Siedlungshecken auf rd. 990 m² Fläche und Beete auf rd. 130 m² Fläche überplant.

Das geplante Sondergebiet verläuft im Süden und Südwesten bis an den Grünhufer Bogen und schließt somit auch das Straßenbegleitgrün dieser Straße mit ein. Entlang der Straße wurde eine geschlossene Baumreihe aus Linden angelegt, welche gesetzlich geschützt ist. Für den Bereich

der Linden wird im Bebauungsplan Nr. 70.1 eine Festsetzung zum Erhalt getroffen. Eine Überplanung der Linden und der darunter vorhandenen Rasenfläche ist nicht vorgesehen.

Laut der Festsetzungen im Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2 sollte südlich des dargestellten Lärmschutzwalls sowie auf dem Lärmschutzwall eine Fläche für Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern angelegt werden. Mit Erweiterung der Stellplatzflächen im Jahre 1996 wurde der Lärmschutzwall überbaut. Der Ausgleich wurde hierbei über die erforderliche Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes geregelt und mit der Baugenehmigung des Landkreis Nordvorpommern genehmigt. Weiterhin besteht eine Baugenehmigung zur Erweiterung der Stellplatzflächen nördlich des ehemals geplanten Lärmschutzwalls ebenfalls aus dem Jahr 1996. Innerhalb dieser Bereiche werden durch die Umsetzung der Planung des Bebauungsplans Nr. 70.1 990 m² an Siedlungshecken und 240 m² an artenarmen Zierrasenflächen überbaut.

Gemäß den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 2 sollten je 5 Stellplätze ein Baum gepflanzt werden. Innerhalb der Grenzen des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund waren ca. 710 Stellplätze geplant, so dass gemäß den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes 142 Einzelbäume zu pflanzen waren und nun auszugleichen sind.

Für den nördlichen Bereich des Plangebietes des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund wird von dem Bestand gemäß der den Baugenehmigungen ausgegangen. Im Zuge der Umsetzung der Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund erfolgt im Norden des Plangebietes eine Überbauung von 106 Einzelbäumen.

Insgesamt ist von folgendem Biotopverlust auszugehen:

Tab. 2: Durch Biotopverlust oder -veränderung betroffene Vegetationsbestände

Betroffener Biotoptyp	**Betroffene Fläche (rd. in m² oder Stck.)**
Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten	120,0 m²
Siedlungshecke aus nichtheimischen Gehölzarten	3.830,0 m²
Artenarmer Zierrasen	300,0 m²
Beete	130,0 m²
Einzelbäume	248 Stck.

Gemäß den landesrechtlichen Bilanzierungs-Vorschriften (Hinweise zur Eingriffsregelung 2018) erfordert die oben aufgeführte Biotopveränderung im Plangeltungsbereich Kompensationsmaßnahmen.

Streng oder besonders geschützte Pflanzenarten sind durch die Planung ebenfalls nicht betroffen, da solche Vorkommen im Plangeltungsbereich nicht vorhanden sind.

Aus den obigen Ausführungen wird deutlich, dass weder mit Verlusten hochwertiger Biotope oder Artvorkommen, noch mit erheblichen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu rechnen ist.

Auch mit Beeinträchtigungen in der Umgebung vorhandener Schutzgebiete ist nicht zu rechnen, allein schon aufgrund der großen Abstände zu diesen Schutzgebieten.

3.2.5 Tiere

Die artenschutzrechtliche Betroffenheit der Tierarten bzw. Tiergruppen werden nach § 44 BNatSchG in drei Kategorien eingeteilt. Zu prüfen sind Tötungen von geschützten Arten, Störung von Tieren sowie die Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten durch das geplante Vorhaben, bzw. die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund.

Da weder Amphibien, Reptilien, xylobionte Käferarten noch weitere geschützte Arten, die keinen gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus aufweisen, im Plangebiet erfasst wurden, wird im Folgenden nur auf Brutvögel und Fledermäuse eingegangen.

Brutvögel

Im Plangebiet sind vor allem siedlungstypische und wenig störungsempfindliche Vogelarten zu erwarten. Aufgrund der Gebäudedichte und Gehölzstrukturen sind insbesondere Halboffenlandarten zu erwarten.

So kann es bei Gehölzrodungen in der Brutzeit zu Tötungen von Nestlingen und zur Zerstörung von Gelegen kommen, ebenso durch Veränderungen an baulichen Anlagen oder deren Rückbau. Gehölzrodungen in der Brutzeit führen weiterhin zu erheblichen Störungen, v.a. durch Habitatverlust. Um erheblich nachteilige Auswirkungen auf Vögel zu vermeiden, werden Gehölzrodungen auf ein notweniges Maß reduziert und die Gehölzrodungen erfolgen sowie auch Gebäudeabbrüche und Rückbauten baulicher Anlagen nur außerhalb der Vogelbrutzeit (vgl. Kapitel 3.4.3).

Durch den Rückbau von Überdachungen auf dem bestehenden Parkplatz gehen ganzjährig geschützte Lebensstätten verloren. Diese werden im Vorfeld des Rückbaus durch witterungsbeständige Ersatznistmöglichkeiten ausgeglichen.

Individuenverluste sind durch Kollision mit Glasflächen zu erwarten. Zusätzlich werden Kollisionen mit Glasflächen vermieden, indem bei Neubauten reflexionsarmes Glas verwendet wird, d. h. entspiegelte Gläser mit einem Außenreflexionsgrad von maximal 15%. Eine für Vögel gefährliche Durchsicht, z. B. an Balkon- oder Terrassenbrüstungen aus Glas, wird durch die Verwendung von halbtransparenten Materialien wie z. B. Milchglas vermieden.

Fledermäuse

Bei den Fledermäusen können Tötungen und Verletzung aufgrund fehlender Quartiervorkommen ausgeschlossen werden. Weiterhin kann ein Verlust von Lebensstätten aufgrund des derzeitigen Fehlens von Quartieren im Bereich des Vorhabens ausgeschlossen werden.

Erheblich Störungen durch Lebensraumverlust infolge einer Rodung von geschlossenen Gehölzstrukturen können nicht ausgeschlossen werden und müssen auf ein notwendiges Maß reduziert werden. Weiterhin können erhebliche Störungen durch Lichtemissionen erfolgen, die sich auf benachbarte Jagdhabitate auswirken, direkt durch Lichtmeidung oder durch Abzug der Insekten aus dem Jagdhabitat, so dass eine Minimierung der Außenbeleuchtung auf ein notwendiges Maß und die Verwendung von insekten-/fledermausfreundlichen Lichtquellen erforderlich ist.

3.2.6 Landschaft

Aufgrund der anthropogenen Überprägung durch das bestehende Einkaufszentrum STRELA-PARK sowie den Hansedom und die Siedlungsflächen besteht insgesamt nur eine geringe Landschaftsbildqualität im Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund und dessen Umfeld.

Während der Bauphase kann es im Bereich der Baustelle durch Baulärm und visuelle Unruhe von Baufahrzeugen zu zeitlich begrenzten nachteiligen optischen und akustischen Auswirkungen auf das Landschaftsbild kommen. Dabei sind diese im Wesentlichen auf den Plangeltungsbereich beschränkt, da dieser durch Gehölzflächen und Hecken im Norden, Osten und Süden eingegrünt ist.

Im Zuge der Erweiterung des Einkaufszentrums sollen neue Stellplätze für den STRELAPARK durch den Bau eines viergeschossigen Parkhauses im nördlichen Plangebiet ermöglicht werden. Für das Parkhaus wird im Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund die gleiche Gebäudehöhe wie für das Bestandsgebäude festgesetzt (23,00 m ü. NHN), welche einer sichtbaren Gebäudehöhe von ca. 16 m entsprecht. Aufgrund immissionsschutzrechtlicher Vorgaben ist für die Nordseite des Parkhauses eine geschlossene Gebäudefront vorgesehen. Unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Umsetzbarkeit ist eine Begrünung des Parkhauses angedacht. Es ist davon auszugehen, dass die Laubholzbestände nördlich und östlich des Parkhauses eine Sicht auf die bauliche Anlage verhindern werden. Gemäß den Höhenkarten (www.geoportal-mv.de) liegen das Siedlungsgebiet nördlich des Plangebietes und des Geländes des STRELAPARKS auf den gleichen Geländehöhen. Die Laubholzbestände zwischen dem Siedlungsgebiet und dem geplanten Parkhaus bestehen u.a. aus hochwüchsigen Arten, wie Stiel-Eichen, Spitz-Ahorn, Eschen und Schwarz-Erlen, welche mindestens eine Höhe von 20 m erreichen können. Somit wird davon ausgegangen, dass mit zunehmenden Alter der Gehölze ein Sichtschutz durch die Laubholzbestände gewährleistet wird und keine erheblichen Beeinträchtigungen der Landschaft bzw. der Sicht aus den Siedungsgebieten durch den Bau des Parkhauses entstehen.

Die Naturnähe, Vielfalt und Eigenart sind für das bestehende Einkaufszentrum allesamt als gering bewertet. Durch die Erweiterung des Einkaufszentrums werden sich die Kriterien nur geringfügig verringern. Unter Berücksichtigung der Vorbelastungen aus dem Einkaufszentrum und dem Umfeld ist insgesamt nicht mit einer erheblichen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch die Erweiterung des Einkaufszentrums zu rechnen.

Dieses gilt auch für die Erholungseignung, die im Plangeltungsbereich praktisch nicht vorhanden ist, so dass auch hier keine erheblichen Auswirkungen zu befürchten sind.

3.2.7 Mensch / menschliche Gesundheit / Bevölkerung

Während der Bauzeit kann es im Plangebiet zu einer erhöhten Geräuschentwicklung infolge des Anlieferverkehrs und der Bautätigkeit kommen. Deren Wirkungen werden jedoch von der Lärmkulisse der benachbarten 4-spurigen Straße Grünhufer Bogen und die Vorbelastung durch das bestehende Einkaufszentrum STRELAPARK sowie dessen Verkehr überlagert.

Zur Beurteilung der Auswirkungen der geplanten baulichen Entwicklungen insbesondere des Betriebes des Einkaufszentrums sowie der planungsbedingten Verkehrszunahmen auf den

umliegenden öffentlichen Straßen im Hinblick auf den Schutz der bebauten Anliegergrundstücke, erfolgte bereits frühzeitig die Untersuchung der möglichen Lärmimmissionen durch das Gutachterbüro LAiRM CONSULT GmbH[27]. Die Schalltechnische Untersuchung wurde hierbei für das gesamte Vorhabengebiet erstellt und es wurde zwischen Gewerbelärm und Verkehrslärm unterschieden. Eine detaillierte Beschreibung der Methodik ist im Kapitel 4.7 des Teil I der Begründung nachzulesen.

Im Vorfeld der Berechnungen der Lärmimmissionen wurde den Immissionsorten im Umfeld des Einkaufszentrums STRELAPARK der jeweilige Schutzanspruch zugeteilt.

Bezüglich des Gewerbelärms wurden folgende Emissionen betrachtet: Pkw-Fahrten und Lkw-Fahrten, Stellplatzgeräusche einschließlich derer aus dem geplanten Parkhaus, Schieben der Einkaufswagen sowie das Ein- und Ausstapeln in den Sammelboxen, Betrieb der Lkw eigenen Kühlaggregate, Entladegeräusche, Wechsel der Entsorgungscontainer und der Betrieb der haustechnischen Anlagen.

Daraufhin wurden unter Berücksichtigung des geplanten Erweiterungskonzepts für den Prognose-Planfall die Beurteilungspegel nach TA Lärm an den maßgebenden oben genannten Immissionsorten außerhalb des Plangeltungsbereichs tags und nachts (lauteste Stunde nachts) getrennt ermittelt. Dabei wurde nur die Veränderung des Einkaufszentrums vom Bestand zur Planung schalltechnisch untersucht, da die Tankstelle und das Fast-Food-Restaurant im Vorhabengebiet nicht verändert werden.

Aufgrund der Abschirmung des geplanten Parkhauses werden die Immissionsrichtwerte für Reine Wohngebiete nördlich des Vorhabengebietes und Allgemeine Wohngebiete (Kita) nordöstlich des Plangebietes tagsüber eingehalten. Weiterhin werden die Immissionsrichtwerte für Gewerbegebiete (Hotel des Hansedoms) westlich des Vorhabengebietes tagsüber eingehalten. Bei den Immissionsorten des Pflegeheims, welches als Kurgebiet eingestuft wurde, werden die Immissionsrichtwerte bereits im Bestand ohne die Erweiterungsplanung überschritten. Durch die gewachsene Gemengelage des Einkaufszentrums und Pflegeheims wird hier die nächste Gebietskategorie des reinen Wohngebietes angewendet und somit die Immissionsrichtwerte sowohl im Bestand als auch in der Planung tagsüber eingehalten. Für den Nachtzeitraum wird an allen Immissionsorten der jeweilige Immissionsrichtwert eingehalten und sogar deutlich unterschritten.

Hinsichtlich der kurzzeitig auftretenden Spitzenpegel wird den Anforderungen der TA Lärm entsprochen.

Für die Berechnung des Verkehrslärms wurden die Straßenbelastungen der verkehrstechnischen Untersuchung[28] verwendet und die Geräuschbelastungen aus dem Bebauungsplan-induzierten Zusatzverkehr an maßgebenden Immissionsorten an dem Grünhufer Bogen (Pflegeheim) ermittelt. Dabei wurde festgestellt, dass zwar der Immissionsgrenzwert für Pflegeheime nachts sowohl im Bestand als auch in der Planung überschritten wird, die Zunahmen

[27] LAIRM CONSULT GmbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Schalltechnische Untersuchung, Stand: 29.09.2021.

[28] Masuch+Olbrisch Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Verkehrstechnische Untersuchung, Stand: 23.11.2021.

mit bis zu 1 dB(A) im Bereich deutlich unter der Erheblichkeitsschwelle von 3dB(A) liegen. Überschreitungen der Anhaltswerte für eine Gesundheitsgefährdung sind nicht zu erwarten.

Gesunde Arbeitsverhältnisse innerhalb des Vorhabengebietes können aufgrund der Bauweise durch Grundrissgestaltung (Verlegung von schützenswerten Nutzungen auf die lärmabgewandte Seite) oder passiven Schallschutz geschaffen werden. Zum Schutz der Wohn- und Büronutzungen ist im jeweiligen Baugenehmigungsverfahren der Schallschutz gegen Außenlärm nachzuweisen. Bei Beachtung dieser Maßnahmen sind relevante Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Menschen durch Verkehrslärm nicht zu befürchten.

Insgesamt ergeben sich durch den Betrieb des Einkaufszentrums unter Berücksichtigung der Erweiterung keine erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes Menschen und der menschlichen Gesundheit durch Gewerbe- oder Verkehrslärm.

Dieses gilt auch für Auswirkungen auf Erholungssuchende bzw. die landschaftsbezogene Erholung.

3.2.8 Kultur- und sonstige Sachgüter, kulturelles Erbe

Im Plangeltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund sind keine Kultur- und sonstige Sachgüter bekannt.

Sollten jedoch während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 Abs. 1 DSchG M-V die zuständige untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege oder dessen Vertreter in unverändertem Zustand zu erhalten.

Verantwortlich hierfür sind der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen.

Die Verpflichtung erlischt fünf Werktage nach Zugang der Anzeige, bei schriftlicher Anzeige spätestens nach einer Woche. Die untere Denkmalschutzbehörde kann die Frist im Rahmen des Zumutbaren verlängern, wenn die sachgerechte Untersuchung oder die Bergung des Denkmals dies erfordert (§ 11 Abs. 3 DSchG M-V).

Unter Beachtung dieser Vorgaben sind keine Auswirkungen der Planung auf das Schutzgut kulturelles Erbe zu erwarten.

3.2.9 Störfallbetriebe und Auswirkungen durch schwere Unfälle, Katastrophen

Gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe j BauGB sind auch Auswirkungen auf Schutzgüter, die aufgrund der Anfälligkeit der geplanten Anlagen für schwere Unfälle oder Katastrophen zu erwarten sind, darzulegen.

Die vorliegende Planung lässt keine Vorhaben zu, von denen eine Gefahr schwerer Unfälle oder Katastrophen ausgehen könnte.

Erheblich nachteilige Auswirkungen durch Störfallbetriebe sind im Rahmen der baulichen Erweiterung des Einkaufszentrums STRELAPARK nicht zu erwarten, da das bestehende Einkaufszentrum nicht unter das Störfallrecht fällt und auch keine Betriebe oder Betriebsbereiche im Umfeld des Plangebietes unter die Störfallverordnung fallen.

Es befinden sich keine derartig erhöhten Geländeformen, so dass infolge von Erdrutschen nachteilige Auswirkungen für die Planung entstehen könnten.

Im näheren Umfeld des Plangebietes befinden sich keine größeren Oberflächengewässer, die im Plangebiet nachteilige Auswirkungen durch Hochwasserereignisse auslösen können.

3.2.10 Emissionen

Gemäß Anlage 1 BauGB Nr. 2 Ziffer cc muss der Umweltbericht bei der Umweltprüfung der erheblich nachteiligen Auswirkungen des Vorhabens eine Abschätzung der erwarteten Art und Menge an Emissionen von Schadstoffen, Lärm, Erschütterung, Licht, Wärme und Strahlung sowie der Verursachung von Belästigungen enthalten.

Schadstoffeinträge wurden bereits unter dem Schutzgut Boden und Fläche thematisiert und sind während der Bau- oder Betriebsphase nicht in erheblichem Maße zu erwarten. Bei Unfällen oder unbemerkten Leckagen an den eingesetzten Maschinen und Fahrzeugen können Betriebsstoffe in Form von Öl, Schmiermitteln oder Treibstoffen austreten. Dies ist gemäß der Vermeidungsmaßnahmen unter Ziffer 3.5.1 bei dem geplanten ordnungsgemäßen Betrieb und den eingesetzten Fahrzeugen und Geräten aber eher unwahrscheinlich und bleibt daher auf das Unfallrisiko beschränkt.

Lärmemissionen wurden bereits bei dem Schutzgut Mensch, menschliche Gesundheit und Bevölkerung ausreichend beschrieben. Durch den Bau und Betrieb des Einkaufszentrums kommt es nicht zu einem erheblichen Maß an Lärm, der sich negativ auf Menschen auswirken könnte.

Durch die Inbetriebnahme von Maschinen oder Fahrzeugen können in der Bauphase des Vorhabens Emissionen in Form von Licht, Wärme und Staub auftreten. Diese maschinenbedingten Emissionen sind jedoch nur im Nahbereich des Plangebietes gegeben. Die Immissionen werden durch die umgebende Vegetationsstruktur deutlich vermindert.

Erschütterungen oder Strahlungsemissionen sind während des Baus und Betriebs des Einkaufszentrums nicht zu erwarten.

3.2.11 Sachgerechter Umgang mit Abfällen

Gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe e BauGB ist der sachgerechte Umgang mit Abfällen im Plangebiet darzulegen. Hierzu ist gemäß Anlage 1 Nr. 2 Ziffer dd BauGB auch auf die Art und Menge der erzeugten Abfälle sowie ihrer Beseitigung und Verwertung einzugehen.

Nach § 202 BauGB ist unbelasteter Oberboden während der Bauphase in geeigneter Weise zu lagern und im Baugebiet wieder zu verwenden.

Gemäß den Anforderungen des Landkreises soll anfallendes Bodenaushubmaterial durch ein sachkundiges Ingenieurbüro nach der LAGA M 20 (Mitteilung der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall 20, Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/ Abfällen, Teil II: Technische Regeln für die Verwertung, Tabelle II. 1.2.-1) TR Boden (Technische Regel Boden) Mindestuntersuchungsprogramm bei unspezifischem Verdacht untersucht werden, um eine Entscheidung über die Verwertung bzw. Beseitigung des Aushubbodens treffen zu können. Aushubboden, der den Zuordnungswert 2: Z 2 gemäß den Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Abfällen der Bund/Länder Arbeitsgemeinschaft Abfall

(LAGA 20) überschreitet, ist als gefährlicher Abfall zur Beseitigung einzustufen und fachgerecht zu entsorgen.

Vor Aufnahme der versiegelten bzw. befestigten Flächen ist festzustellen, ob mit einer Schadstoffbelastung zu rechnen ist (z.B. Pechhaltiges Material). Anfallende Bau- und Abbruchabfälle sind gemäß den Anforderungen nach § 8 Abs. 1 Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV vom 18. April 2017) getrennt zu sammeln, zu befördern und zu verwerten/beseitigen.

Eine Verwertung hat gemäß den Vorgaben der Technischen Regeln der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) zu erfolgen. Können schädliche Verunreinigungen nicht ausgeschlossen werden (z.B. nach organoleptischer Materialprüfung während der Bauarbeiten), ist zur Entscheidung über die weitere Verwertung das betreffende Material gemäß LAGA M20 (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall, Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/ Abfällen) zu untersuchen. Schwach belasteter Bauschutt (bis LAGA Z 1.1) und geotechnisch geeignete Bodenchargen können im Plangebiet verbleiben, sofern Sie den Einbauvorschriften der LAGA M 20 entsprechend eingebaut werden und unter versiegelten Flächen (z.B. Erschließungsstraße, versiegelte Gehwege, Pumpwerke, Trafos) liegen.

Die Menge des Abfalls ist derzeit nicht quantifizierbar.

3.2.12 Kumulierende Wirkungen

Die Erweiterung des Einkaufszentrums STRELAPARK findet auf einer bereits durch den Bestand vorbelasteten Fläche statt. Im näheren Umfeld befinden sich mit Ausnahme des Moorteiches, welcher Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes „Stadtteiche und Grünanlagen von Stralsund“ ist, keine Gebiete mit spezieller Umweltrelevanz.

Zwischen dem Landschaftsschutzgebiet und dem Vorhabengebiet liegt der 4-spurige Grünhufer Bogen und südlich davon liegt der Zoo Stralsund. Durch das Zusammenwirken der Erweiterung des Einkaufszentrums und den Vorhaben und Tätigkeiten in dessen Umfeld entstehen keine nachteiligen Auswirkungen auf den Boden, das Wasser, die Pflanzen, die Tiere, die Luft und das Klima die bis in das Gebiet mit spezieller Umweltrelevanz wirken.

Durch die Lage des Erweiterungsbaus des Einkaufszentrums und des Parkhauses auf bereits versiegelten Parkplatzflächen werden Flächenversiegelungen von vornherein reduziert. Vorhandene Straßenflächen und Zufahrten werden weiterhin genutzt, so dass natürliche Ressourcen, wie der Boden, sparend eingesetzt werden.

Insgesamt ist nicht mit einer erheblichen Beeinträchtigung der Umwelt durch ein Zusammenwirken der bestehenden und geplanten Vorhaben und Tätigkeiten im Umfeld des Plangebietes zu rechnen.

3.2.13 Wechselwirkungen zwischen den Belangen des Umweltschutzes

Bei der Betrachtung der Umweltauswirkungen eines Planes sind auch die Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern zu berücksichtigen. Grundsätzlich bestehen immer Wechselwirkungen bzw. -beziehungen zwischen allen Bestandteilen des Naturhaushaltes. Im Geltungsbereich ist dieses Wirkungsgeflecht in starkem Maße durch die Auswirkungen des menschlichen Handelns auf die anderen Schutzgüter geprägt. Komplexe Wechselbeziehungen, die aufgrund spezieller ökosystemarer Beziehungen zwischen den Schutzgütern eine besondere

Empfindlichkeit gegenüber Veränderungen aufweisen und nur über sehr lange Zeiträume oder gar nicht wiederherstellbar sind, kommen im Plangeltungsbereich nicht vor.

Eine Verstärkung erheblicher Umweltauswirkungen durch sich innerhalb der Wechselbeziehungen negativ verstärkende Wirkungen ist im Plangeltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund nicht zu erwarten.

3.3 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung

Wenn die Planung nicht realisiert wird, wird das bestehende Einkaufszentrum STRELAPARK und die Parkplatzflächen weiter wie bisher betrieben. Langfristig würde wahrscheinlich ein deutlicher Attraktivitätsverlust der Einrichtung eintreten. Der eigentliche Umweltzustand würde sich jedoch weder verbessern noch verschlechtern.

3.4 Eingriffsermittlung

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist zur Eingriffsermittlung zunächst die planungsrechtliche Situation zu betrachten. Vorliegend sind für den südlichen Plangeltungsbereich die Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 2 der Gemeinde Kramerhof für die Berechnung ausschlaggebend. Abzuziehen sind die im Zuge der Entwicklung des STRELAPARKS erfolgten Erweiterung sowie Um- und Anbauten, welche in Teilen über Befreiungen erfolgt sind und dementsprechend im Rahmen der Baugenehmigung (u.a. zur Erweiterung der Stellplatzanlagen und Überplanung des Lärmschutzwalls) ausgeglichen wurden. Es ist daher davon auszugehen, dass der im Plangebiet bestehende Bestand an Versiegelung dem genehmigten Bestand entspricht. Bei den Einzelbäumen im Plangebiet orientiert sich der Bestand an den Pflanzplänen der einzelnen Genehmigungen sowie den Anforderungen zur Durchgrünung der Stellplätze gemäß dem Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2.

Gesetzlich geschützte Biotope sind durch die Planung nicht betroffen.

Für die Flächenbeanspruchung im Sinne eines Biotopverlustes bzw. einer Biotopveränderung sowie für die Versiegelung aktuell unbebauter Flächen sind Kompensationsmaßnahmen erforderlich. Der erforderliche Umfang wurde gemäß den aktuell im Land anzuwendenden Vorschriften, den „Hinweisen zur Eingriffsregelung, Stand 2018“ ermittelt. Vorgehensweise und Ergebnis sind im Folgenden aufgeführt.

Zunächst ist für die durch die Erweiterung des Einkaufszentrums und des Parkhauses überplanten (veränderten) Flächen ein Kompensations-Flächenäquivalent für die Biotopbeseitigung bzw. -veränderung zu berechnen.

Dieses betrifft hier vor allem anthropogen geprägte Gehölze, wie Siedlungsgehölze und Siedlungshecken aus nichtheimischen Arten sowie artenarmer Zierrasen und Beete. Zudem werden Einzelbäume überplant.

Aus der für den jeweiligen Biotoptyp vorgegebenen Wertstufe leitet das Bewertungsverfahren den (ebenfalls vorgegebenen) Biotopwert ab, siehe folgende Tabelle:

Tab. 3: Ableitung des Biotopwerts

Wertstufe	Durchschnittlicher Biotopwert
0	1 - Versiegelungsgrad[29]
1	1,5
2	3
3	6
4	10

Weiterhin ist der Lagefaktor zu berücksichtigen. Im vorliegenden Fall ist ein Lagefaktor von 0,75 zu verwenden, da das Vorhaben weniger als 100 m Abstand zu vorhandenen Störquellen (hier vor allem die Straße Grünhufer Bogen und umliegenden Siedlungsgebiete) hat.

Für die Biotopbeseitigung bzw. -veränderung ergibt sich das in folgender Tabelle angegebene Kompensationserfordernis.

Tab. 4: Ermittlung des Kompensationserfordernisses für dauerhafte Inanspruchnahme (Biotopverlust bzw. -veränderung)

Betroffener Biotoptyp/ -komplex		**Wert-stufe**	**Flächen-verbrauch (gerundet)**	**Bio-topwert**	**Lagefaktor**	**Flächen-äquivalent für Kompen-sation (gerundet)**
in Verbindung mit Biotopbeseitigung						
PWY	Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten	0	120 m²	1	0,75	90,00 m²
PHW	Siedlungshecke aus nichtheimischen Gehölzarten	0	3.830 m²	1	0,75	2.872,50 m²
PEB	Beet	0	130 m²	1	0,75	97,50 m²
PER	Artenarmer Zierrasen	0	300 m²	1	0,75	225,00 m²
		Summe	**4.380 m²**			
					Summe	**3.285,00 m²**

Von einem Funktionsverlust sind 4.380 m² Biotopfläche mit einem Flächenäquivalent von **rd. 3.285 m²** Werteinheiten betroffen.

[29] Bei Biotopen mit der Wertstufe 0 ist kein Durchschnittswert vorgegeben. Er ist in Dezimalstellen nach der oben angebenden Formel zu berechnen (aus „Hinweise zur Eingriffsregelung“ – Neufassung 2018, S. 5)

Weiterhin werden im Plangebiet 248 Einzelbäume überplant. Für die gemäß des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 2 festgesetzten Einzelbäume wird ein Stammumfang von 50 cm bis 150 cm angenommen, da die Bäume im Bestand ähnliche Stammumfänge besitzen. Bäume mit Stammumfängen über 150 cm, die überplant werden, sind im Plangebiet nicht vorhanden. Gemäß der Anlage 1 zu Nummer 3.1.2 des Baumschutzkompensationserlass des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern sind Bäume zwischen 50 cm und 150 cm Stammumfang im Verhältnis 1 zu 1 auszugleichen. Es entsteht somit ein Kompensationserfordernis von **248 Einzelbäumen**.

In einem nächsten Schritt ist das Kompensationserfordernis für Versiegelung (Befestigung, Überbauung) zu ermitteln.

Vollversiegelte Flächen werden mit dem Faktor 0,5 multipliziert. Teilversiegelte Flächen sind im Plangebiet nicht vorhanden.

Im vorliegenden Fall sind folgende Flächen zu berücksichtigen:

Vollversiegelung für das Sondergebiet

Künftige Versiegelung Sondergebiet durch Erweiterung (GRZ 0,9)	32.968 m²
Bereits bestehende und genehmigte Versiegelung im Plangebiet	30.461 m²
Differenz	**2.507 m²**

Vollversiegelung für Straßenverkehrsfläche

Künftige Versiegelung durch Straßenverkehrsfläche	1.900 m²
Versiegelung des vorhandenen Bestandes	1.900 m²
Differenz	**0 m²**

Kompensationserfordernis für Versiegelung

Die geplante Neuversiegelung von 2.507 m² multipliziert mit dem Faktor von 0,5 für vollversiegelte Flächen ergibt ein Kompensationserfordernis für künftige Versiegelung von **rd. 1.254 m².**

Berücksichtigung kompensationsmindernder Maßnahmen

Im nächsten Schritt ist der Ansatz von kompensationsmindernden Maßnahmen möglich. Die Beschreibung und Bewertung der kompensationsmindernden Maßnahmen wird der Anlage 6 der „Hinweisen zur Eingriffsregelung, Stand 2018“ entnommen.

Im Plangebiet ist auf den neu zu bauenden Dachflächen die Anlage einer extensiven Dachbegrünung vorgesehen. Die Dachbegrünung wird im Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund gemäß den Anforderungen für die Anerkennung der Maßnahme 8.10 festgesetzt. Die Fläche der geplanten Dachbegrünung beträgt 3.500 m². Der Wert der Kompensationsminderung beträgt 0,5 für extensive Dachbegrünung, so dass ein Kompensationsflächenäquivalent von 1.750 m² entsteht.

Gesamtkompensationserfordernis

Aus den oben aufgeführten Einzelsummen (3.285 m² EFÄ[30] für Funktionsverlust + 1.254 m² EFÄ für Versiegelungseffekte - 1.750 m² EFÄ für Kompensationsminderung) ergibt sich ein Kompensationserfordernis in Höhe von **2.789 m²** Eingriffsflächenäquivalent.

Insgesamt ergibt sich demnach ein **Kompensationserfordernis von 2.789 m² Flächenäquivalent und 248 Einzelbäumen**.

3.5 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich

3.5.1 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung nachteiliger Auswirkungen

- **Vermeidung von Schadstoffemissionen**

  Durch sachgerechten Umgang mit Öl, Schmierstoffen und Treibstoffen in der Bauphase ist eine Gefährdung des Grundwassers und des Bodens durch diese Stoffe zu vermeiden.

- **Technische Maßnahmen zur Vermeidung von Lärmemissionen in der Bauphase**

  Zur Vermeidung von unnötigen Lärmemissionen sind nur Baumaschinen und Baufahrzeuge zum Einsatz zu bringen, die dem neuesten Stand der Lärmminderungstechnik entsprechen.

- **Vermeidung von Beeinträchtigungen zu erhaltender Gehölzstrukturen**

  Bei Baumaßnahmen in der Nähe von Bäumen sind die Bäume während der Baudurchführung vor Beeinträchtigungen gemäß DIN 18920 zu schützen (Schutzabgrenzungen, Baumschutz, je nach Bedarf). Kronentraufbereiche sind nicht zu befahren, Bodenmassen und anderes Baumaterial darf in den Kronentraufbereichen nicht gelagert werden. Gehölzschnitte und andere erforderliche Maßnahmen der Baumpflege erfolgen nach den Empfehlungen der ZTV-Baumpflege.

Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen

- **Vermeidung von baubedingten Beeinträchtigungen von Brutvögeln**

  Notwendige Gehölzrodungen werden außerhalb der Vogelbrutzeit durchgeführt, d. h. im Zeitraum 1. Oktober bis 1. März. Unter Beachtung der erforderlichen Ausnahmegenehmigung durch die Untere Naturschutzbehörde des Landeskreises Vorpommern- Rügen kann alternativ im Vorfeld eine Besiedlungskontrolle zum Ausschluss aktueller Brutvorkommen durchgeführt werden. Ausgenommen von diesen Regelungen sind die durch den Landesforst M-V definierten und im Bebauungsplan festgesetzten Waldflächen.

- **Vermeidung von Kollisionen mit Glasflächen**

  Individuenverluste durch Kollision von Vögeln mit Glasflächen werden vermieden, indem bei Neubauten reflexionsarmes Glas verwendet wird, d. h. entspiegelte Gläser mit einem Außenreflexionsgrad von maximal 15%. Eine für Vögel gefährliche Durchsicht, z. B. an Balkon- oder Terrassenbrüstungen aus Glas, wird durch die Verwendung von halbtransparenten Materialien wie z. B. Milchglas vermieden.

[30] Eingriffsflächenäquivalent

- **Erhalt von geschlossenen Gehölzbeständen**

  Gehölzrodungen werden auf das notwendige Maß begrenzt. Die geschlossenen Gehölzbestände am nordöstlichen Rand des bestehenden Parkplatzes bleiben erhalten.

- **Vermeidung von Störungen der Fledermäuse durch Lichtemissionen**

  Minimierung der Lichtemissionen der Außenbeleuchtungen auf das notwendige Maß (Sicherheitsbeleuchtung) und Verwendung von insekten-/fledermausfreundlichen Lichtquellen.

3.5.1.1 Geplante Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen

Kompensation für Funktionsverlust von Biotopen und Neuversiegelung

Die Kompensation der Einzelbäume erfolgt teilweise innerhalb des Plangebietes. Gemäß den textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund ist je 10 offene Stellplätze ein Laubbaum zu pflanzen, mindestens jedoch 72. Von den 72 Bäumen sind die Bäume für die Kompensation abzuziehen, welche im Zuge der späteren Ausbauplanung erhalten bleiben können.

Nach Abzug der 72 im Plangebiet zu pflanzenden Einzelbäume besteht weiterhin ein Kompensationsbedarf von 176 Einzelbäumen.

Das Kompensationserfordernis für Eingriffe in den Boden durch Neuversiegelung und Eingriffe in die Pflanzen durch Überplanung von Biotopen kann multifunktional erbracht werden. Die Kompensation von insgesamt 2.789 m² wird durch den Überschuss einer dem Bebauungsplan Nr. 3.7 „Gewerbegebiet Stralsund Süd“ zugeordneten Kompensationsfläche gedeckt (Anlage von Wald durch Sukzession mit Initialbepflanzung südlich des NSG Försterhofer Heide in der Gemeinde Wendorf - Maßnahme E2). Die Kompensationsfläche befinde sich ca. 8,5 km südlich des Plangebietes am südlichen Rand des NSG Försterhofer Heide.

Der Ausgleich erfolgt hierbei durch die Anlage von Wald auf Teilen der Flurstücke 91/1, 98/2, 100/2, 101/2, 102/2, 103/2, 104/2 und 113/1, Flur 1, Gemarkung Zitterpenningshagen der Gemeinde Wendorf, auf einer Gesamtfläche von 72.300 m². Die Aufforstung wird im Reihenweitverband (4 m oder 5 m Reihenabstand) erfolgen. Zwischen den Reihen kann die Sukzession natürlich ankommender Mischbaumarten und -sträucher ermöglicht werden. Alternativ erfolgt die Anlage von Wald durch truppweise Initialpflanzung (16 m x 7 m, versetzte Anordnung) auf ca. 30 % der Fläche. Zur Förderung des Sukzessionserfolges sind bei Bedarf weitere forstbauliche Maßnahmen und weitere Bepflanzungen zulässig. Die Aufforstungsflächen stehen im Eigentum der Hansestadt Stralsund. Von den 216.020 m² Kompensationsflächenäquivalenten (KFÄ) der Maßnahme E2 wurden bisher zugeordnet: für Bebauungsplan Nr. 3.7, Bebauungsplan Nr. 74 und Bebauungsplan Nr. 73 der Hansestadt Stralsund insgesamt 170.514 m² KFÄ. Es verbleiben abzüglich der benötigten 2.789 KFÄ für das vorliegende Planverfahren noch weitere 42.717 KFÄ für künftige Eingriffsvorhaben.

Der Ersatz für 176 Einzelbäume erfolgt durch Pflanzung als Baumreihe zwischen dem Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund (Stadtteil Knieper West) und dem Ortsteil Klein Kedingshagen der Gemeinde Kramerhof in der Landschaftszone „Vorpommersches Flachland“.

CEF-Maßnahmen für Tiere

Im Vorfeld eines etwaigen Rückbaus der Überdachungen im Bereich des bestehenden Parkplatzes werden in Abstimmung mit einem Sachverständigen im Plangebiet witterungsbeständige Ersatznistmöglichkeiten im Verhältnis 1 zu 2 geschaffen.

3.6 Anderweitige Planungsmöglichkeiten

Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Erweiterung des bestehenden Einkaufszentrums STRELAPARK. Aufgrund der bestehenden Gebäudeanordnung und der Gebäudeinternen Strukturen ist die Verortung der einzelnen geplanten Bausteine (Erweiterung des Einkaufszentrums und der Bau des Parkhauses) räumlich auf die geplanten Flächen beschränkt.

Auch die Erschließung des Gesamtvorhabens ist bereits vollständig vorhanden und wird nicht geändert.

Anderweitige Planungsmöglichkeiten würden daher einen umfassenden Umbau des Einkaufszentrums erfordern und der Zielsetzung des Bebauungsplanes widersprechen.

4 Zusätzliche Angaben

4.1 Merkmale der verwendeten technischen Verfahren bei der Umweltprüfung

Liste der vorliegenden Fachbeiträge, Planungen und Gutachten:

allgemein:

- Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2 der Gemeinde Kramerhof aus 1993
- Flächennutzungsplan der Gemeinde Kramerhof von 1999
- Regionales Raumentwicklungsprogramm Vorpommern aus 2010
- Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern aus 2016
- Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan, 1. Fortschreibung aus 2009
- Klimaschutzkonzept der Hansestadt Stralsund 2010

Unterlagen zur Planung des Bebauungsplanes Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund:

- PROKOM Stadtplaner und Ingenieure GmbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Biotop- und Nutzungstypenkartierung, Stand: 21.09.2021
- PROKOM Stadtplaner und Ingenieure GmbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Baumkataster, Stand: 25.04.2022
- LAIRM CONSULT GmbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Schalltechnische Untersuchung, Stand: 29.09.2021
- Masuch+Olbrisch Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH: Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Verkehrstechnische Untersuchung, Stand: 23.11.2021

- IB.M Geotechnik: Geotechnische Stellungnahme zu den Baugrund- und Grundwasserverhältnissen auf Grundlage der Altdokumente für den Bebauungsplan Nr. 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ der Hansestadt Stralsund und den Bebauungsplan Nr. 19 „Strelapark“ der Gemeinde Kramerhof, Stand: 01.10.2021
- Dr. Lademann & Partner GmbH: Der STRELAPARK in Kramerhof/Stralsund, Verträglichkeitsgutachten zur Erweiterung des Einkaufszentrums, Stand: 30.03.2021
- Kompetenzzentrum Naturschutz und Umweltbeobachtung: Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag BP 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ Hansestadt Stralsund, Stand: 26.10.2021
- Ingenieurberatung Hauck GmbH: STRELAPARK Stralsund, Entwässerung und Außenanlagen, Stand: 29.03.2022

Die Bewertung der Lebensräume für Pflanzen / Biotope orientiert sich an KAULE (1991) und dessen Weiterentwicklung bzw. an den Vorschriften des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Bewertung von Biotoptypen (LUNG 2013 und MLU 2018). Die Bewertung der Schutzgüter Boden, Wasser, Mensch und Tiere orientiert sich an MARKS et al. 1992, AG BODENKUNDE 1982 und BUNDESVERBAND BODEN 1999 sowie an den Beurteilungen durch die jeweiligen Fachgutachter und an den in den Fachgutachten zugrunde gelegten Vorschriften bzw. fachlichen Grundsätzen, z.B. die Anlehnung an FRÖLICH & SPORBECK (2010). Die Bewertung des Schutzgutes Landschaft orientiert sich an ADAM, NOHL, VALENTIN (1986). Die Ermittlung des Kompensationserfordernisses erfolgt auf der Grundlage der „Hinweise zur Eingriffsregelung (Stand 2018)“.

4.2 Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Unterlagen

Während der Bearbeitung des Umweltberichtes kam es zu keinen Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Unterlagen.

4.3 Geplante Maßnahmen zur Überwachung

Gemäß § 4c BauGB haben die Gemeinden erhebliche Umweltauswirkungen, die aufgrund der Durchführung der Bauleitpläne eintreten können, zu überwachen (Monitoring). Ziel einer routinemäßigen Überwachung durch die Fachbehörden ist es, eventuelle unvorhergesehene, nachteilige Auswirkungen zu erkennen, deren Ursachen zu ermitteln und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu deren Abhilfe zu ergreifen.

Zu nennen sind hier insbesondere die im Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag benannten Vermeidungsmaßnahmen, wie z.B. die Einhaltung der Maßnahmen zur Bauzeitenregelung zur Gewährleistung des Brutvogelschutzes, die vor Rückbau zu erfolge Aufhängung von Ersatznistkästen, die Nutzung von fledermaus- und insektenfreundlichen Lichtquellen und der Einsatz von speziellen Verglasungen zum Schutz von Kollisionen der Vögel.

5 Quellenverzeichnis

- Adam, K. / Nohl, W. / Valentin, W. (1986): Bewertungsgrundlagen für Kompensationsmaßnahmen bei Eingriffen in die Landschaft (Erläuterungsbericht zu einem Forschungsauftrag des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes NRW)

- AG Bodenkunde (1982): Bodenkundliche Kartieranleitung
- Gemeinde Kramerhof (1999): Flächennutzungsplan der Gemeinde Kramerhof
- Bundesverband Boden (BVB) (1999): Bodenschutz in der Bauleitplanung – Vorsorgeorientierte Bewertung
- Gemeinde Kramerhof (1993): Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2 der Gemeinde Kramerhof
- Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Vorpommern (Fortschreibung 2009), herausgegeben vom Landesamt für Umwelt und Natur Mecklenburg-Vorpommern
- IB.M Geotechnik (2021): Geotechnische Stellungnahme zu den Baugrund- und Grundwasserverhältnissen auf Grundlage der Altdokumente für den Bebauungsplan Nr. 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ der Hansestadt Stralsund und den Bebauungsplan Nr. 19 „Strelapark“ der Gemeinde Kramerhof
- Ingenieurberatung Hauck GmbH (2022): STRELAPARK Stralsund, Entwässerung und Außenanlagen
- IWU – Ingenieurbüro Wasser und Umwelt (1996): Landesweite Analyse und Bewertung der Landschaftspotentiale in Mecklenburg-Vorpommern, Studie im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern
- Kartenportal Umwelt Mecklenburg-Vorpommern (2020): Zugriff im Oktober/November 2021 unter https://www.umweltkarten.mv-regierung.de/atlas/script/index.php
- Kompetenzzentrum Naturschutz und Umweltbeobachtung, Diplom-Landschaftsökologe Jens Berg (2021): Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag – BP 70.1 „Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark“ Hansestadt Stralsund
- Kühling, D.; Röhrig, W. (1996): Mensch, Kultur- und Sachgüter in der UVP, Dortmund
- LAIRM CONSULT GmbH (2021): Schalltechnische Untersuchung zum Einkaufszentrum STRTEALPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund
- LUNG M-V - Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (2010): Leitfaden Artenschutz Mecklenburg-Vorpommern, Hauptmodul Planfeststellung/Genehmigung. Fachgutachten erstellt durch Froelich & Sporbeck Potsdam
- LUNG M-V (2013): Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen; Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie 2013, Heft 2
- Marks, R. et al. (Hrsg.) (1992): Anleitung zur Bewertung des Leistungsvermögens des Landschaftshaushaltes. Schr.R., Forschungen zur deutschen Landeskunde, Zentralausschuss für deutsche Landeskunde (Hrsg.), Bd. 229
- Masuch+Olbrisch Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH (2021): Einkaufszentrum STRTEALPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Verkehrstechnische Untersuchung,
- MLU (2018): Hinweise zur Eingriffsregelung (HzE), Neufassung 2018; herausgegeben vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern

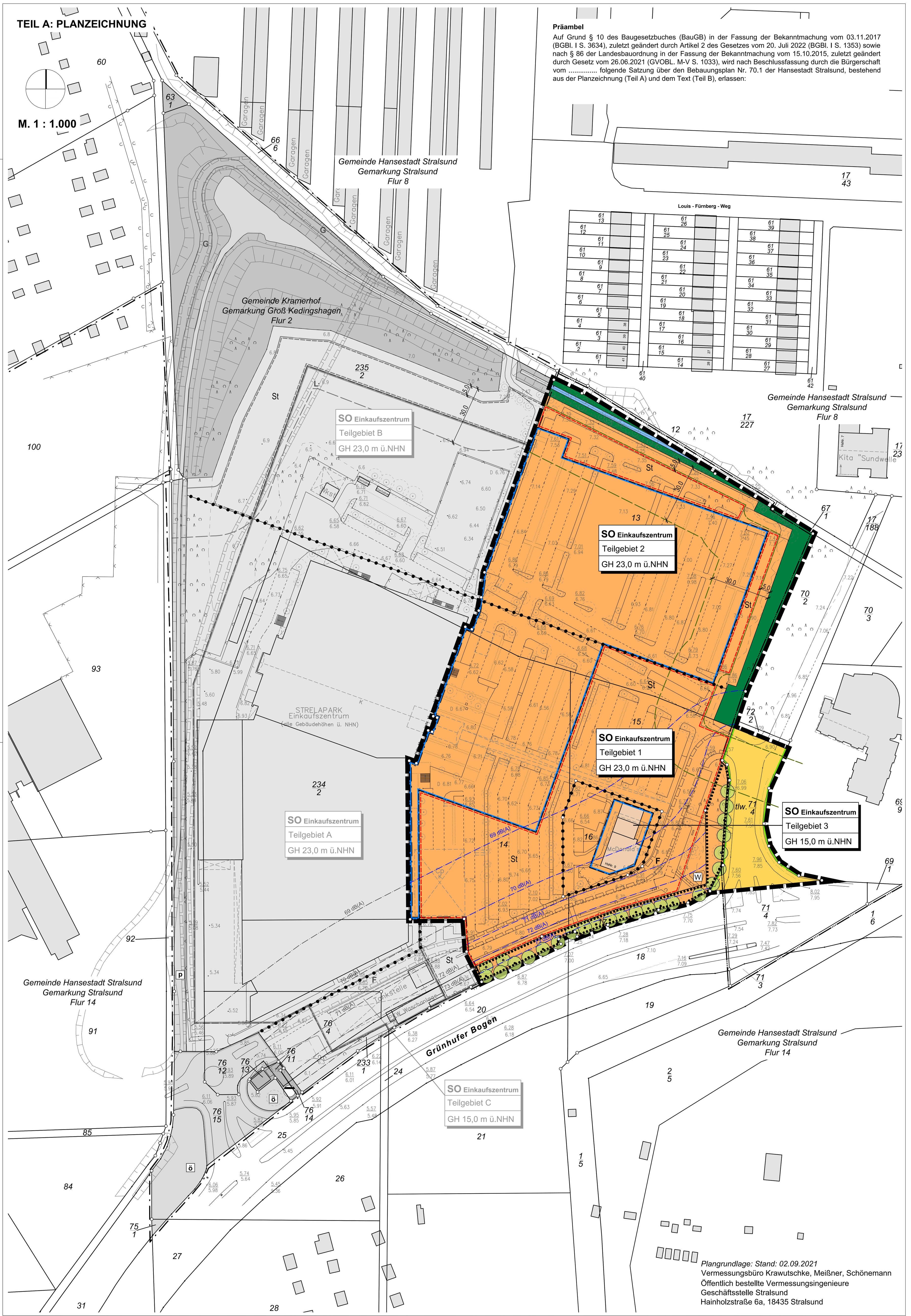
- PROKOM Stadtplaner und Ingenieure GmbH (2021): Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Biotop- und Nutzungstypenkartierung
- PROKOM Stadtplaner und Ingenieure GmbH (2022): Einkaufszentrum STRELAPARK in der Gemeinde Kramerhof und der Hansestadt Stralsund, Baumkataster
- Regionaler Planungsverband Vorpommern (2010): Regionales Raumentwicklungsprogramm Vorpommern

Hansestadt Stralsund, den ……

Amt für Planung und Bau
Abt. Planung und Denkmalpflege

……
Kirstin Gessert
Abteilungsleiterin

Satzung der Hansestadt Stralsund über den Bebauungsplan Nr. 70.1 "Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark"



Präambel

Auf Grund § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1353) sowie nach § 86 der Landesbauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2015, zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.06.2021 (GVOBl. M-V S. 1033), wird nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft vom .... folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen:

Plangrundlage: Stand: 02.09.2021
Vermessungsbüro Krawutschke, Meißner, Schönemann
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure
Geschäftsstelle Stralsund
Hainholzstraße 6a, 18435 Stralsund

PLANZEICHENERKLÄRUNG

Es gelten die Planzeichenverordnung (PlanzVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.1990, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802) und die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802)

Planzeichen	Erläuterungen	Rechtsgrundlagen
	I PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN	
	1 Art der baulichen Nutzung	**§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB**
	Sondergebiet "Einkaufszentrum"	§ 11 Abs.3 BauNVO
	2 Maß der baulichen Nutzung	
GH 23,0 m ü.NHN	Oberkante baulicher Anlagen in Metern über NHN als Höchstmaß	§ 18 BauNVO
	3 Bauweise, überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	**§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB §§ 23 BauNVO**
	Baugrenze	§ 23 BauNVO
	4 Verkehrsflächen	**§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB**
	Straßenverkehrsflächen	
	Straßenbegrenzungslinie	
	5 Flächen für die Abwasserbeseitigung	**§ 9 Abs. 1 Nr. 14 BauGB**
	Fläche für die Abwasserbeseitigung	
	Zweckbestimmung: Abwasser	
	6 Flächen für Wald	**§ 9 Abs. 1 Nr. 18 BauGB**
	Fläche für Wald	
	7 Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft	**§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25a und b BauGB**
	Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	§ 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB
	Erhaltung von Bäumen	§ 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB
	8 Flächen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen	**§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB**
70 dB(A)	maßgebliche Außenlärmpegel	
	9 Flächen für Gemeinschaftsanlagen	**§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB**
St	Umgrenzung von Flächen für Stellplätze	
	10 Sonstige Planzeichen	
	Mit Geh,- Fahr oder Leitungsrechten zu belastende Flächen	§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB
G L F	Geh- und Radfahrrecht zugunsten der Allgemeinheit Leitungsrecht zugunsten der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH Fahrrecht zugunsten des öffentlichen Personen Nahverkehrs	
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen (Teilgebiete)	§ 1 Abs. 4 BauNVO
W	Zulässiger Standort eines Werbeturmes gemäß textlicher Festsetzung	§ 9 Abs. 1 Nr.9 BauGB
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes	
	II NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN	**§ 9 Abs. 6 BauGB**
	5 m - Waldabstandsstreifen	§ 24 Abs. 2 LWaldG Schl.H.
	30 m - Waldabstandsstreifen	§ 24 Abs. 2 LWaldG Schl.H.
	III DARSTELLUNG OHNE NORMCHARAKTER	
	vorhandene Flurstücksgrenze	
234/2	Flurstücksnummer	
6.64	Geländehöhe Bestand über NHN	
	Gebäude Bestand	
	Stadtgrenze	
	Flurgrenze	

TEIL B - TEXT -

I PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

1 Art der baulichen Nutzung

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 1 und 11 BauNVO

1.1 Das als Sondergebiet gekennzeichnete Gebiet innerhalb des Bebauungsplans wird gemäß § 11 Abs. 2 BauNVO als Sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Einkaufszentrum“ festgesetzt.
Das Sondergebiet Einkaufszentrum dient der Unterbringung von Einkaufszentren im Sinne des § 11 Abs. 3 Nr. 1 BauNVO

1.2 Innerhalb des Teilgebietes 1 des Sondergebietes „Einkaufszentrum“ sind folgende Nutzungen als Bestandteile von Einkaufszentren zulässig:
- großflächige und nicht-großflächige Einzelhandelsbetriebe und Verkaufsstätten,
- Schank- und Speisewirtschaften,
- nicht wesentlich störende Handwerks- und Gewerbebetriebe
- Vergnügungsstätten einschließlich kerngebietstypischer Vergnügungsstätten,
- Büros und Räume für freiberuflich Tätige,
- die dem Einkaufszentrum zugeordneten Anlagen für die Verwaltung,
- Anlagen für kulturelle, gesundheitliche und sportliche Zwecke,
- Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonal sowie Betriebsinhaber und Betriebsleiter,
- Lagerhäuser und -flächen,
- Tankstellen und E-Ladestationen,
- Stellplätze und gedeckte Stellplätze einschließlich deren Zufahrten,
- Großgaragen (Parkpaletten/Parkhäuser) und
- Nebenanlagen und Nebeneinrichtungen gemäß § 14 BauNVO,

soweit nicht nachstehend einschränkende Festsetzungen getroffen wurden.

1.2.1 Innerhalb eines Einkaufszentrums im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes darf die gesamte Verkaufsfläche von Einzelhandelsbetrieben und Verkaufsstätten in Einkaufszentren insgesamt 3.000 m² nicht unterschreiten. Auf dem einzigen vorhabengeeigneten Buchgrundstück im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes (Amtsgericht Stralsund, Grundbuch von Kramerhof, Blatt 403, lfd. Nr. 4) darf die maximale Gesamtverkaufsfläche innerhalb von Einkaufszentren insgesamt 5.500 m² nicht überschreiten.
Hinweis: Die Addition der maximalen Gesamtverkaufsflächen innerhalb von Einkaufszentren auf dem vorhabengeeigneten Buchgrundstück (Amtsgericht Stralsund, Grundbuch von Kramerhof, Blatt 403, lfd. Nr. 4) im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 19 „Strelapark“ der Gemeinde Kramerhof ergibt eine maximale Gesamtverkaufsfläche von 22.500 m².

1.2.2 Verkaufsfläche ist die gesamte den Kunden ordnungsgemäß zugängliche Fläche der Einzelhandelsbetriebe einschließlich Flure, Treppen, Kassenzonen, Ausstellungsflächen (einschließlich der Schaufenster, soweit sie von Kunden betreten werden können) innerhalb der Verkaufsräume mit Ausnahme der Kundensozialräume (Toiletten u.ä.). Nicht zur Verkaufsfläche zählen: Gastronomieflächen (Restaurants, Cafés u.a.), Nebenflächen der Einzelhandelsbetriebe (z.B. Personalräume, Toiletten, Lagerflächen), allgemein zugängliche Flächen (z.B. die Ladenpassagen, Malls), Kinderspielplätze, Kinderbetreuungsfläche und Verwaltungsflächen (Büros etc.).

1.2.3 Die nachfolgend aufgeführten nahversorgungs- und zentrenrelevanten Sortimente der Sortimentsliste für den Stadt-Umland-Raum Stralsund (vgl. Ziff. VI „Sortimentsliste für den Stadt-Umland-Raum Stralsund“) dürfen in Einkaufszentren im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes die nachfolgend festgesetzten sortimentsbezogenen Verkaufsflächenobergrenzen insgesamt nicht überschreiten:

- Nahversorgungsrelevante Sortimente	2.000 m²
- Bekleidung, Wäsche, Schuhe und Lederwaren	3.200 m²
- Spielwaren, Bastelartikel, Sportbekleidung, Sportschuhe und Sportartikel (ohne Sportgroßgeräte)	500 m²
- Elektrogeräte, Geräte der Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik, Foto und optische Erzeugnisse	400 m²
- Sonstige zentrenrelevante Sortimente (davon Haushaltswaren, Glas, Porzellan und Keramik 500 m²)	1.100 m²

Hinweis: Die Addition dieser Sortimente übersteigt die nach Ziff. 1.2.1 Satz 2 maximal zulässige Gesamtverkaufsfläche von 5.500 m².

1.2.4 Eine Überschreitung der jeweiligen Verkaufsflächen der in Ziff. 1.2.3 aufgeführten Sortimente ist im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes ausnahmsweise zulässig, soweit und solange die nachfolgend dargestellten maximal zulässigen sortimentsbezogenen Verkaufsflächenobergrenzen (vgl. Ziff. VI „Sortimentsliste für den Stadt-Umland-Raum Stralsund“) innerhalb von Einkaufszentren im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes und im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 19 „Strelapark“ der Gemeinde Kramerhof insgesamt nicht überschritten werden:

- Nahversorgungsrelevante Sortimente	7.500 m²
- Bekleidung, Wäsche, Schuhe und Lederwaren	6.850 m²
- Spielwaren, Bastelartikel, Sportbekleidung, Sportschuhe und Sportartikel (ohne Sportgroßgeräte)	2.700 m²
- Elektrogeräte, Geräte der Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik, Foto und optische Erzeugnisse	3.500 m²
- Sonstige zentrenrelevante Sortimente (davon Haushaltswaren, Glas, Porzellan und Keramik 1.500 m²)	2.900 m²

Hinweis: Die Addition dieser Sortimente übersteigt die nach Ziff. 1.2.1 maximal zulässige Gesamtverkaufsfläche innerhalb von Einkaufszentren von 22.500 m².
Der Nachweis der Einhaltung dieser festgesetzten sortimentsbezogenen Verkaufsflächenobergrenzen innerhalb von Einkaufszentren im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes und im Bebauungsplan Nr. 19 „Strelapark“ der Gemeinde Kramerhof hat im Baugenehmigungsverfahren zu erfolgen und ist in der Baugenehmigung festzuschreiben.

1.2.5 Gemäß der Sortimentsliste des Stadt-Umland-Raumes Stralsund als nicht-zentrenrelevant definierte Sortimente (vgl. Ziff. VI „Sortimentsliste für den Stadt-Umland-Raum Stralsund“) sind ohne sortimentsspezifische Verkaufsflächenbeschränkungen unter Beachtung der Gesamtverkaufsfläche zulässig.

1.3 Innerhalb des Teilgebietes 2 des Sondergebietes „Einkaufszentrum“ sind offene Stellplätze, gedeckte Stellplätze, Großgaragen (Parkpaletten/Parkhäuser) mit deren Zufahrten sowie Nebenanlagen und Nebeneinrichtungen gemäß § 14 BauNVO, E-Ladestationen und sonstige der Nutzung dienende bauliche Anlagen zulässig.

1.4 Innerhalb des Teilgebietes 3 des Sondergebietes „Einkaufszentrum“ sind Schank- und Speisewirtschaften mit deren Stellplätzen, Nebenanlagen und E-Ladestationen zulässig.

1.5 Innerhalb der mit W gekennzeichneten Grundstücksfläche ist die Errichtung eines Werbeturms (freistehende Sammelwerbeanlage) zulässig.

2 Maß der baulichen Nutzung

2.1 Grundflächen baulicher Anlagen

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 16, 17 und 19 BauNVO

2.1.1 Innerhalb des Sondergebietes Einkaufszentrum wird eine Grundflächenzahl (GRZ) von 0,8 festgesetzt.

2.1.2 Die festgesetzte Grundflächenzahl (GRZ) darf durch die in § 19 Abs. 4 Satz 1 bezeichneten Anlagen bis zu einer Grundflächenzahl von 0,9 überschritten werden.

2.2 Höhe baulicher Anlagen

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 16 und 18 BauNVO

2.2.1 Die maximale Gebäudehöhe (GH) bezieht sich auf den höchsten Punkt der das Gebäude nach oben hin abschließenden Dachhaut (bei Flachdächern die Oberkante der Attika).

2.2.2 Die festgesetzten maximalen Gebäudehöhen dürfen durch Lüftungsanlagen, Lichtkuppeln, Photovoltaikanlagen und sonstige technische Dachaufbauten um maximal 3,0 m überschritten werden. Die vorgenannten Aufbauten müssen mindestens einen Abstand entsprechend ihrer Höhe von der baulich zugeordneten Dachkante aufweisen.
Ausgenommen von der Regelung der Rücksprünge sind Treppenhäuser, Aufzüge und Photovoltaikanlagen.

2.2.3 Die festgesetzte maximalen Gebäudehöhen darf durch eine freistehende Sammelwerbeanlage (Werbeturm) bis zu einer Höhe von 36,0 m ü. NHN überschritten werden.

3 Überbaubare Grundstücksfläche

§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m. § 23 BauNVO

Die zeichnerisch festgesetzten Baugrenzen dürfen durch untergeordnete Bauteile (z.B. Vordächer oder Werbeanlagen) am Hauptgebäude um maximal 3,0 m überschritten werden.

4 Garagen, Stellplätze und gedeckte Stellplätze (Carports)

§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB i.V.m. § 12 BauNVO

Stellplätze, gedeckte Stellplätze (Carports) und Garagen sind nur auf den hierfür festgesetzten Flächen für Stellplätze und innerhalb der durch Baugrenzen definierten überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.

5 Maßnahmen und Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und Nr. 25 a und b BauGB

5.1 Das auf den Stellplätzen und deren Zufahrten anfallende, nicht verdunstete und nicht verwendete Niederschlagswasser ist, soweit die Bodenverhältnisse dies erlauben, auf den Grundstücken innerhalb des Geltungsbereiches zur Versickerung zu bringen.

5.2 Bei mehr als 10 offenen Stellplätzen sind Stellplatzanlagen durch Baumpflanzungen zu gliedern. Hierzu ist je angefangenen 10 Stellplätzen ein standortgerechter Laubbaum gemäß Pflanzliste A in der Mindestqualität Hochstamm, 3x verpflanzt, 16 - 18 cm Stammumfang und einem unterirdischen Wurzelraum von mindestens 12 m³ zu pflanzen, dauerhaft zu pflegen und bei Abgang innerhalb der nächsten Pflanzperiode zu ersetzen. Die Bäume sind zwischen den Stellplätzen oder in den Randbereichen zu pflanzen.
Ausgenommen von dieser Regelung sind gedeckte Stellplätze und Stellplätze in Großgaragen (Parkpaletten/Parkhäuser).
Unabhängig von der tatsächlichen Anzahl der späteren Stellplätze sind mindestens 72 standortgerechte Laubbäume gemäß Pflanzliste A in der zuvor genannten Mindestqualität zu pflanzen, dauerhaft zu pflegen und bei Abgang innerhalb der nächsten Pflanzperiode zu ersetzen. Die vorhandenen Einzelbäume auf der Stellplatzanlage, die im Zuge der Realisierung erhalten werden können, sind der Anzahl der anzupflanzenden Laubbäume gegenzurechnen.

5.3 Innerhalb der zeichnerisch festgesetzten Flächen und Einzelfestsetzungen zum Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sind die bestehenden Bäume, Gehölze, Sträucher und sonstiger Bepflanzung dauerhaft zu erhalten, zu pflegen und bei Abgang innerhalb der nächsten Pflanzperiode zu ersetzen.

5.4 Flachdächer und flachgeneigte Dächer mit einer maximalen Neigung bis 15 Grad sind mit Ausnahme der Flächen für technischer Aufbauten mit einer Substratdeckschicht von 10-15 cm mit einer Sedum-Gras-Kräutermischung extensiv zu begrünen. Eine Kombination mit Photovoltaikanlagen ist möglich.

6 Geh-, Fahr- und Leistungsrechte

§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB

Die mit Geh-, Fahr- bzw. Leitungsrechten zu belastenden Flächen begründen die Eintragung der folgenden Nutzungsrechte:

F: Fahrrecht zugunsten des öffentlichen Personen Nahverkehrs. Dieses Recht schließt die Befahrbarkeit in beide Richtungen und die Errichtung von Haltestellen und Bereitstellungsplätzen ein.

7 Immissionsschutz

§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)

Zum Schutz der Wohn- und Büronutzungen ist im jeweiligen Baugenehmigungsverfahren der Schallschutz gegen Außenlärm (Gegenstand der bautechnischen Nachweise) nach der DIN 4109 Teil 1 und Teil 2 (Ausgabe 01/2018) nachzuweisen. Die hierfür maßgeblichen Außenlärmpegel sind der Planzeichnung zu entnehmen.
Von den vorgenannten Festsetzungen kann abgewichen werden, wenn im Rahmen eines Einzelnachweises ermittelt wird, dass aus der tatsächlichen Lärmbelastung geringere Anforderungen an den Schallschutz resultieren

II ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN

Werbeanlagen

Fahnen sind innerhalb des Sondergebietes "Einkaufszentrum" bis zu einer Größe von jeweils 8,0 m² zulässig. Die Fahnenmasten dürfen eine Höhe von 17,0 m ü. NHN nicht überschreiten.

III NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

Bauhöhenbeschränkungen

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegt im Baubeschränkungsbereich des Sonderlandeplatzes Stralsund - Kedingshagen. Die zulässige Bauhöhengrenze liegt bei 60,0 m ü. NHN. Für jede - auch zeitweilige (z.B. Baukräne) - Überschreitung ist die Genehmigung des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern als Luftfahrtbehörde des Landes Mecklenburg-Vorpommern erforderlich.

Waldflächen

Für die im Bebauungsplan festgesetzten Flächen für Wald sind die Regelungen des Waldgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Landeswaldgesetz - LWaldG) zu beachten.
Gemäß § 20 Abs. 1 LWaldG ist zur Sicherung vor Gefahren durch Windwurf oder Waldbrand bei der Errichtung baulicher Anlagen gegenüber den im Bebauungsplan zeichnerisch festgesetzten Flächen für Wald ein Abstand von 30,0 m einzuhalten.
Gemäß § 2 WAbstVO können u.a. Garagen, überdachten und nicht überdachten Stellplätzen und Nebenanlagen im Sinne des § 14 der BauNVO ausnahmsweise sowie Anlagen, die nicht zu Wohnzwecken oder nicht dem vorübergehenden Aufenthalt von Menschen dienen, soweit gewährleistet ist, dass aufgrund der Eigenart der Anlage, der örtlichen Gegebenheiten oder geeigneter Maßnahmen der mit dem Waldabstand beabsichtigte Schutzzweck nicht erheblich beeinträchtigt wird, zugelassen werden.
Die jeweils erforderlichen Waldabstände gegenüber den zeichnerisch festgesetzten Flächen für Wald sind in der Planzeichnung nachrichtlich dargestellt.

IV HINWEISE

1 Abflusses des Niederschlagswassers

Der natürliche Ablauf wild abfließenden Wassers auf ein tieferliegendes Grundstück darf nicht zum Nachteil eines höher liegenden Grundstücks behindert werden. Der natürliche Ablauf wild abfließenden Wassers darf nicht zum Nachteil eines tieferliegenden Grundstückes verstärkt oder auf andere Weise verändert werden (§ 37 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)).
Die Ableitung von Abwässern oder Oberflächenwasser in oder auf die öffentlichen Straßen ist unzulässig. (§ 49 Abs. 3 Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG-MV).

2 Bodendenkmale

Werden bei Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt, ist gemäß § 11 DSchG M-V die zuständige Untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen des Landesamtes für Bodendenkmalpflege oder dessen Vertreter in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür die Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundstückseigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.

3 Bodenschutz

Nach § 202 BauGB ist unbelasteter Oberboden während der Bauphase in geeigneter Weise zu lagern und im Baugebiet wieder zu verwenden.
Anfallendes Bodenaushubmaterial ist durch ein sachkundiges Ingenieurbüro nach der LAGA M 20 (Mitteilung der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall 20, Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/ Abfällen, Teil II: Technische Regeln für die Verwertung, Tabelle II. 1.2.-1) TR Boden (Technische Regel Boden) Mindestuntersuchungsprogramm bei unspezifischem Verdacht zu untersuchen, um eine Entscheidung über die Verwertung bzw. Beseitigung des Aushubbodens treffen zu können. Aushubboden, der den Zuordnungswert 2: Z 2 gemäß den Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Abfällen der Bund/Länder Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA 20) überschreitet, ist als gefährlicher Abfall zur Beseitigung einzustufen und fachgerecht zu entsorgen.
Vor Aufnahme der versiegelten bzw. befestigten Flächen ist festzustellen, ob mit einer Schadstoffbelastung zu rechnen ist (z.B. Pechhaltiges Material). Anfallende Bau- und Abbruchabfälle sind gemäß den Anforderungen nach § 8 Abs. 1 Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV vom 18. April 2017) getrennt zu sammeln, zu befördern und zu verwerten/beseitigen.
Eine Verwertung hat gemäß den Vorgaben der Technischen Regeln der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) zu erfolgen. Können schädliche Verunreinigungen nicht ausgeschlossen werden (z.B. nach organoleptischer Materialprüfung während der Bauarbeiten), ist zur Entscheidung über die weitere Verwertung das betreffende Material gemäß LAGA M20 (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall, Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/ Abfällen) zu untersuchen. Schwach belasteter Bauschutt (bis LAGA Z 1.1) und geotechnisch geeignete Bodenchargen können im Plangebiet verbleiben, sofern Sie den Einbauvorschriften der LAGA M 20 entsprechend eingebaut werden und unter versiegelten Flächen (z.B. Erschließungsstraße, versiegelte Gehwege, Pumpwerke, Trafos) liegen.

4 Wasserwirtschaft

Erdaufschlüsse im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben (Tiefgründung, Bohrungen usw.) sind der unteren Wasserbehörde gemäß § 49 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz vorab anzuzeigen.
Soweit im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Wasserhaltungsarbeiten erforderlich werden, ist hierfür eine wasserrechtliche Erlaubnis zu beantragen. Die Entsorgung des abgepumpten Wassers ist aufgrund der eingeschränkten Leistungsfähigkeit der vorhandenen Vorfluter vorab zu klären.

5 Externer Ausgleich

Der Kompensationsbedarf des Bebauungsplanes wird aus dem Überschuss einer dem Bebauungsplan Nr. 3.7 „Gewerbegebiet Stralsund Süd“ zugeordneten Kompensationsfläche gedeckt (Anlage von Wald durch Sukzession mit Initialbepflanzung südlich des NSG Försterhofer Heide in der Gemeinde Wendorf - Maßnahme E2).

6 Artenschutz

Vermeidung von baubedingten Beeinträchtigungen von Brutvögeln
Notwendige Gehölzrodungen sind außerhalb der Vogelbrutzeit durchzuführen, d. h. im Zeitraum 1. Oktober bis 1. März. Im Vorfeld erfolgt eine erneute Besatzkontrolle durch eine ökologische Baubegleitung.
Ausgenommen von diesen Regelungen sind, die durch den Landesforst M-V definierten und im Bebauungsplan festgesetzten Waldflächen.
Gebäudeabbrüche oder ein etwaiger Rückbau von anderen baulichen Anlagen sind nur außerhalb der Vogelbrutzeit zulässig, d. h. im Zeitraum 1. Oktober bis 1. März. Im Vorfeld erfolgt eine erneute Besatzkontrolle durch eine ökologische Baubegleitung.
Vermeidung von Kollisionen mit Glasflächen
Individuenverluste durch Kollision von Vögeln mit Glasflächen sind durch die Verwendung von reflexionsarmem Glas zu vermeiden, d. h. entspiegelte Gläser mit einem Außenreflexionsgrad von maximal 15%. Eine für Vögel gefährliche Durchsicht, z. B. an Balkon- oder Terrassenbrüstungen aus Glas, ist durch die Verwendung von halbtransparenten Materialien wie z. B. Milchglas zu vermeiden.
Minimierung von Lichtemissionen
Bei Neuanlagen sind die Emissionen der Außenbeleuchtungen auf das notwendige Maß zu minimieren und insekten-/fledermausfreundlichen Lichtquellen zu verwenden.
Ersatzbrutmöglichkeiten für Haussperlinge
Im Vorfeld eines etwaigen Rückbaus der Überdachungen im Bereich des bestehenden Parkplatzes sind in Abstimmung mit einem Sachverständigen im Vorhabengebiet witterungsbeständige Ersatznistmöglichkeiten im Verhältnis 1 zu 2 zu schaffen.

7 Schutz gegen Lärm bei stationären Geräten

Zum Schutz gegen Lärm ist bei der Aufstellung von stationären Geräten und Maschinen wie z.B. Luft-Wärme-Pumpen, Klima-, Kühl- und Lüftungsgeräten sowie Mini-Blockheizkraftwerken der "Leitfaden für die Verbesserung des Schutzes gegen Lärm bei stationären Geräten" der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz vom 28.08.2013 zu berücksichtigen.

8 Regelungen aufgrund der räumlichen Nähe zur Grenze

Das Plangebiet befindet sich im grenznahen Raum (§ 14 Abs. 1 ZollVG i. V. m. § 1, Anlage 1 C der Verordnung über die Ausdehnung des grenznahen Raumes und die der Grenzaufsicht unterworfenen Gebiete - GrenzAV -). Es wird auf das Betretungsrecht im grenznahen Raum gemäß § 14 Abs. 2 ZollVG, welches auch während etwaiger Bauphasen jederzeit gewährleistet sein muss, hingewiesen.
Darüber hinaus kann das Hauptzollamt verlangen, dass Grundstückseigentümer und -besitzer einen Grenzpfad freilassen und an Einfriedungen Durchlässe oder Übergänge einrichten, das Hauptzollamt kann solche Einrichtungen auch selbst errichten.

9 Einsichtnahme in DIN-Normen, Richtlinien und sonstige Normen

Die in dieser Satzung in Bezug genommen DIN-Normen, Normen und Richtlinien werden bei der Verwaltungsstelle der Hansestadt Stralsund, bei der der Bebauungsplan eingesehen werden kann, zur Einsicht bereitgehalten.

V PFLANZLISTEN

Pflanzliste A - Einzelbaumpflanzungen für Stellplätze

Feldahorn	Acer camperstre
Spitzahorn	Acer platanoides
Bergahorn	Acer pseudoplatanus
Hainbuche	Carpinus betulus
Vogelkirsche	Prunus avium
Stieleiche	Quercus robus
Mehlbeere	Sorbus aria
Winterlinde	Tilia cordata

VI SORTIMENTSLISTE FÜR DEN STADT-UMLAND-RAUM STRALSUND

Zentrenrelevante Sortimente

davon nahversorgungsrelevante Sortimente
- Drogeriewaren (inkl. Wasch- und Putzmittel), Kosmetika
- Nahrungs- und Genussmittel (inkl. Lebensmittelhandwerk und Tabakwaren, Getränke)
- pharmazeutische Artikel
- Schnittblumen
- Tiernahrung
- Zeitungen, Zeitschriften

Zentrenrelevante Sortimente
- Bekleidung, Wäsche
- Bücher, Papier / Bürobedarf / Schreibwaren
- Elektrogeräte (ohne Elektrogroßgeräte, Lampen/Leuchten), Geräte der Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik, Foto und optische Erzeugnisse
- Haushaltswaren, Glas, Porzellan, Keramik
- Kunstgewerbe, Bilder / Rahmen / Antiquitäten
- medizinische, orthopädische Artikel
- Musikinstrumente, Musikalien
- Optik / Akustik
- Parfümeriewaren
- Schuhe, Lederwaren
- Spielwaren, Bastelartikel
- Sportbekleidung, Sportschuhe, Sportartikel (ohne Sportgroßgeräte)
- Uhren, Schmuck

Nicht zentrenrelevante Sortimente
- Auto- / Motorradzubehör
- Baustoffe, Bauelemente
- baumarktrelevante Haushaltswaren (u. a. Aufbewahrungsboxen, Wäscheständer, Leitern)
- Bettwäsche (Bettbezüge, Laken), Bettwaren (Decken, Kopfkissen, Tagesdecken)
- Büromaschinen, Büroorganisationsmittel
- Eisenwaren und Werkzeuge
- Elektrogroßgeräte
- Elektroinstallationsbedarf
- Fahrräder, Fahrradzubehör (ohne Bekleidung)
- Farben, Lacke, Tapeten
- Gardinen und Zubehör
- Gartenbedarf, Pflanzen, Düngemittel, Gartengeräte (z. B. Rasenmäher)
- Heimtextilien, Haus- / Bett- / Tischwäsche
- Holz, Bauelemente wie z. B. Fenster, Türen
- Installationsmaterial, Beschläge
- Lampen, Leuchten, Beleuchtungskörper
- Matratzen, Matratzenschoner
- Möbel, Küchen, Badmöbel/-ausstattung, Büromöbel, Gartenmöbel
- Sportgroßgeräte
- Teppiche, Bodenbeläge
- Tierpflegemittel, zoologischer Bedarf

Die Liste der nicht zentrenrelevanten Sortimente erfüllt lediglich darstellenden Charakter und ist im Gegensatz zu den aufgeführten zentren- und nahversorgungsrelevanten Sortimenten nicht abschließend und um weitere Sortimente ergänzbar.

VERFAHRENSVERMERKE

1. Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund vom 28.05.2020. Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Abdruck im Amtsblatt der Hansestadt Stralsund am 26.06.2020 erfolgt.

2. Die für die Raumordnung und Landesplanung zuständige Behörde ist gemäß § 17 LPlG M-V mit Schreiben vom 16.12.2021 beteiligt worden.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist in Form eines öffentlichen Aushanges vom 06.01.2022 bis 28.01.2022 durchgeführt worden. Die Bekanntmachung des Aushanges erfolgte im Amtblatt Nr. 16 der Hansestadt Stralsund vom 19.12.2021.

4. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom 16.12.2021 zur Abgabe einer Stellungnahme gemäß § 4 Abs. 1 BauGB aufgefordert worden.

5. Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund hat am .... den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 70.1 mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.

6. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 70.1, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen und den örtlichen Bauvorschriften (Teil B) sowie die Begründung und Anlagen haben in der Zeit vom .... bis .... nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.
Die öffentliche Auslegung wurde mit dem Hinweis, dass Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können und auch Gelegenheit zur Erörterung gegeben wird, im Amtsblatt Nr. .... vom .... ortsüblich bekanntgemacht worden.
Während des Auslegungszeitraumes waren die ausgelegten Planunterlagen auch im Internet auf der Homepage der Hansestadt Stralsund unter www.stralsund.de/oeffentlichkeitsbeteiligung und im Bau- und Planungsportal M-V unter https://bplan.geodaten-mv.de/bauleitplaene einzusehen.

7. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom .... zur Abgabe einer Stellungnahme gemäß § 4 Abs. 1 BauGB aufgefordert worden und wurden gleichzeitig über die öffentliche Auslegung informiert.

8. Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund hat die vorgebrachten Anregungen der Öffentlichkeit sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am .... geprüft. Das Ergebnis der Abwägung ist mit Schreiben vom .... mitgeteilt worden.

9. Der Bebauungsplan Nr. 70.1, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen und den örtlichen Bauvorschriften (Teil B) wurden am .... von der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan einschließlich der Anlagen wurde mit Beschluss der Bürgerschaft vom .... gebilligt.

Hansestadt Stralsund, den .... Der Oberbürgermeister

10. Der Katastermäßige Bestand im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 70.1 am .... wird als lagerichtig dargestellt bescheinigt. Hinsichtlicher der Darstellung der Grenzpunkte gilt der Vorbehalt, dass eine Prüfung nur grob erfolgte, da die rechtsverbindliche Liegenschaftskarte (ALKIS) im Maßstab 1 : .... vorliegt. Regressansprüche können nicht abgeleitet werden.

.... , den .... Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur:in

11. Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 70.1, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen und den örtlichen Bauvorschriften (Teil B) wird hiermit ausgefertigt.

Hansestadt Stralsund, den .... Der Oberbürgermeister

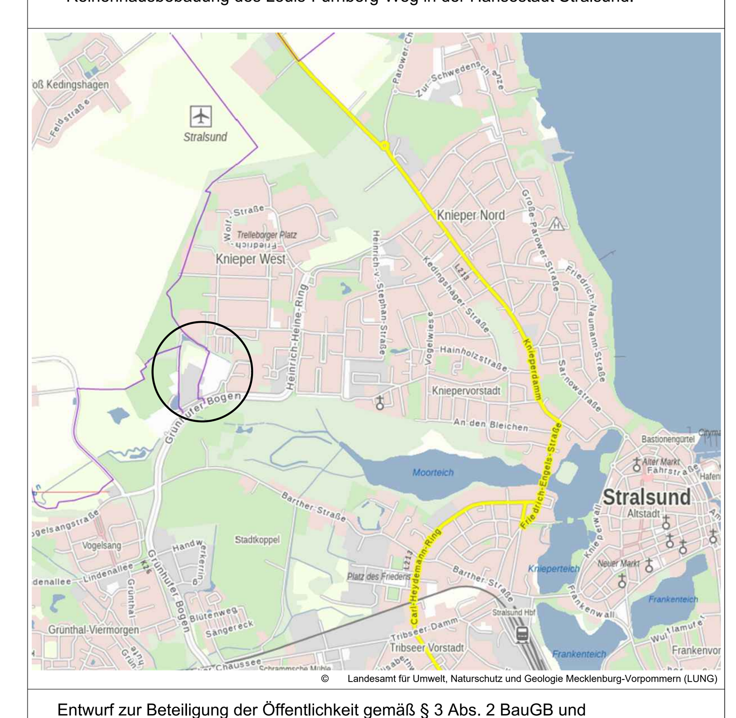
12. Der Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 70.1 sowie die Stelle, bei der der Bebauungsplan auf Dauer während der Dienstzeiten von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind am .... im Amtsblatt Nr. .... ortsüblich bekannt gemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- un Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§§ 214, 215 Abs. 2 BauGB sowie § 5 KV M-V) und weiter auf die Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden.

Die Satzungs über den Bebauungsplan Nr. 70.1 ist mit Ablauf des .... in Kraft getreten.

Hansestadt Stralsund, den .... Der Oberbürgermeister

Satzung der Hansestadt Stralsund über den Bebauungsplan Nr. 70.1 "Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark"

für das Gebiet nördlich des Grünhufer Bogens, im östlich der Stadtgrenze zur Gemeinde Kramerhof, westlich der vorhandenen Zufahrt des Einkaufszentrums STRELAPARK von der Straße „Grünhufer Bogen“ und südlich der bestehende Reihenhausbebauung des Louis-Fürnberg-Weg in der Hansestadt Stralsund.



© Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG)

Entwurf zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

Planbearbeitung:
PROKOM STADTPLANER UND INGENIEURE GMBH
Elisabeth-Haseloff-Straße 1, 23564 Lübeck, Tel.: 0451 / 610 20-26, luebeck@prokom-planung.de
Richardstraße 47, 22081 Hamburg, Tel.: 040 / 22 94 64-14, hamburg@prokom-planung.de

Planungsstand:

07.12.2021	
24.05.2022	
25.06.2022	
05.07.2022	
22.08.2022	

TOP Ö 12.2

TOP Ö 12.2

Auszug aus der Niederschrift
über die 08. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung am 08.09.2022

Zu TOP: 4.1
Bebauungsplan Nr. 70.1 der Hansestadt Stralsund "Erweiterung Einkaufszentrum Strelapark", Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0061/2022

Frau Gessert erläutert kurz zum Strelapark, dass dieser als Nebenzentrum ausgewiesen wurde und somit als zentraler Versorgungsbereich gilt. Die Eingemeindung der Flächen zur Erweiterung gilt bereits seit 01.01.2020. Es gibt eine gleichzeitige Beplanung des Strelaparks mit der Gemeinde Kramerhof (Bebauungsplan Nr. 19). Die Grundlage zum Entwurf liegt vor.

Herr Dillmann ergänzt, dass die Verkaufsfläche um 5.500 m² erweitert wird. Somit entsteht eine Gesamtfläche von 22.500m². Es gibt diesbezüglich eine positive landesplanerische Stellungnahme.

Herr Suhr stellt die Fragen, ob es möglich ist, Einsicht in das Gutachten zu bekommen, welchen Einfluss dieses Vorhaben auf andere Standorte und insbesondere auf die Altstadt hat. Er wirft ein, dass dieses Vorhaben 7,3 Mio. € Einbuße für die Altstadt bedeutet und fragt außerdem, wie die touristische Nachfrage für diese Vorhaben geschätzt wurde, woher die 6 Mio. € kommen, warum die Verkaufsfläche für einige Abteilungen verkleinert werden soll und wie die Einhaltung mit der Gemeinde Kramerhof gewährleistet wird.

Frau Gessert antwortet, dass das Gutachten öffentlich ist. Die touristische Nachfrage wurde auf bundesweite, auf den Bezirk runtergebrochene, Zahlen aus Statistiken aufgebaut, wobei sich dieses nach dem Jahr 2024 richtet. Der Altstadthandel wird voraussichtlich von 60 % auf 40 % sinken, weswegen empfohlen wird, die Altstadt durch mehr Gastronomie, mehr Events usw. attraktiver zu machen.

Herr Dillmann fügt hinzu, dass die 6 Mio. € eine Annahme sind und somit auch nicht in das Gutachten eingehen. Der Landkreis Vorpommern-Rügen wird die zuständige Bauaufsicht sein. Die Hansestadt Stralsund ist die Bauaufsicht für den geplanten Bau des Parkhauses.

Herr Suhr erklärt, dass sich seine Fraktion von diesem Vorhaben distanzieren und nicht zustimmen wird.

Herr Haack argumentiert, dass in Knieper West und Grünhufe über 20.000 Menschen wohnen, welche man nicht dazu zwingen kann und sollte, in die Altstadt fahren zu müssen, um einkaufen gehen zu können. Außerdem darf die gute Entwicklung der Innenstadt nicht außer Acht gelassen werden.

Herr Gottschling fragt, ob es im Strelapark räumliche Änderungen geben wird und ob die Hansestadt Stralsund das Parkhaus baut.

Frau Gessert entgegnet, dass der Strelapark selbst das Parkhaus mit ca. 1200 Stellplätzen baut und dass die Hansestadt Stralsund dafür nur die Bauaufsicht übernimmt. Die Gemeinde Kramerhof überplant den Bestand. Der aktuelle Plan enthält keine Regelungen zu den Verkaufsflächen. Sie fügt hinzu, dass sich der Einzelhandel nicht nur in der Altstadt zurückzieht, da einige Unternehmen auch schon parallel online verkaufen.

Herr Suhr wirft ein, dass er nicht versteht, warum die Fläche dann vergrößert wird.

Herr Gottschling merkt an, dass seine Fraktion zustimmen wird.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, stellt Herr Haack die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0061/2022 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 1 Gegenstimme 0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. Gaby Ely

Stralsund, 13.09.2022

TOP Ö 12.3

Hansestadt Stralsund

Beschlussvorlage Bürgerschaft
Vorlage Nr.: B 0058/2022
öffentlich

Titel: Spende des Fördervereins der Musikschule für Musikinstrumente

Federführung:	40.5 Musikschule	Datum:	11.08.2022
Bearbeiter:	Behrendt, Steffi Spitz, Wolfgang		

Beratungsfolge	**Termin**	
OB-Beratung	05.09.2022	
Ausschuss für Finanzen und Vergabe	13.09.2022	
Bürgerschaft	22.09.2022	

Sachverhalt:
Die Dienstanweisung 03/2021 regelt das Verfahren im Umgang mit Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen. Aufgrund des Spendenrahmens oberhalb der Wertes von 1.000,00 € entscheidet die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund über die Annahme der Spende.
Die Geldspende des Vereins der Freunde und Förderer der Musikschule der Hansestadt Stralsund (kurz: Förderverein) in Höhe von 2.400,00 € dient als Kofinanzierung für Anschaffungen von Musikinstrumenten durch die Musikschule. Von der Spende und mit kommunalen Mitteln werden ein Flügel als Ersatzbeschaffung und eine Kindertuba erworben.

Lösungsvorschlag:
Die Bürgerschaft beschließt die Annahme der Zuwendung entsprechend der Anlage.

Alternativen:
Durch ein Nicht-Annehmen werden geplante Einnahmen im Finanzhaushalt nicht erbracht.

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Zuwendung des Fördervereins der Musikschule in Höhe von 2.400,00 € anzunehmen.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:
Die Musikinstrumente werden im genannten Sachkonto der Musikschule bewirtschaftet.

Gesamtkosten:	
Finanzierung	
Veranschlagung im aktuellen Haushaltsplan2022	Produkt/Konto Musikschule 26.3.01.01.1/23190000

Über- oder außerplanmäßige Ausgabe:	Deckung erfolgt aus Produkt/Konto: - MA - ME
Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren: Haushaltsjahr: Haushaltsjahr: Haushaltsjahr: Bemerkungen:	

Termine/ Zuständigkeiten:
August 2022/Amt 40, Abt. Musikschule

Annahme Angebot Förderverein Musikinstrumente 8.2022

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

TOP Ö 12.3

B 20 12 03
Anlage 1

Amt/Abt.: 40.5 Musikschule

Stralsund, 08. AUG. 2022
Tel.: 93 470

Annahme des Angebotes einer Zuwendung in Sinne des § 44 Abs. 4 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V)

1. Art des Angebotes einer Zuwendung

☒ Geldspende ☐ Sachspende ☐ Schenkung ☐ Sonstige:

Höhe/Wert EUR	2.400,00 €	
Zuwendungsgeber	Verein der Freunde und Förderer der Musikschule	
Zweckbindung für	Musikschule	
Einordnung in den Haushalt	Leistung 26.3.01.01.1	Sachkonto 23159000
Folgekosten	☐ In Höhe von ☒ Sind bereits im Haushaltsplan 2022 berücksichtigt. ☐ Werden für das Jahr in der Haushaltsplanung berücksichtigt. ☒ Werden gedeckt aus Leistung 26.3.01.01.1 , Sachkonto 23159000 .	

2. Entgegennahme des Angebotes durch den Oberbürgermeister/Stellvertreter

Das Angebot der in Punkt 1 genannten Zuwendung im Sinne des § 44 Abs. 4 KV M-V wird entgegengenommen.

☒ Ja ☐ Nein

15. AUG. 2022
Datum

Unterschrift

3. Entscheidung des Oberbürgermeisters/Stellvertreters über die Annahme/Vermittlung einer Zuwendung bis zu einem Betrag von unter 100,00 EUR

Die unter Punkt 1 genannte Zuwendung wird zur Erfüllung der Aufgaben nach § 2 KV M-V, auf Grund ihres Wertes von unter 100,00 EUR, gemäß § 13 Abs. 2 der Hauptsatzung der Hansestadt Stralsund

☐ angenommen ☐ nicht angenommen.

Datum

Unterschrift

4. Verweisung an den Hauptausschuss durch den Oberbürgermeister

Die in Punkt 1 genannte Zuwendung wird auf Grund ihres Wertes von 100,00 EUR bis 1.000,00 EUR zur Entscheidung über die Annahme an den Hauptausschuss verwiesen.

Das Amt
wird angewiesen, eine entsprechende Beschlussvorlage zur nächstmöglichen Sitzung zu erarbeiten.

Datum _____ Unterschrift _____

5. Verweisung an die Bürgerschaft durch den Oberbürgermeister

Die in Punkt 1 genannte Zuwendung wird auf Grund ihres Wertes von über 1.000,00 EUR zur Entscheidung über die Annahme an die Bürgerschaft verwiesen.

Das Amt 40.5 Musikschule
wird angewiesen, eine entsprechende Beschlussvorlage zur nächstmöglichen Sitzung zu erarbeiten.

15. AUG. 2022
Datum _____ Unterschrift _____